



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

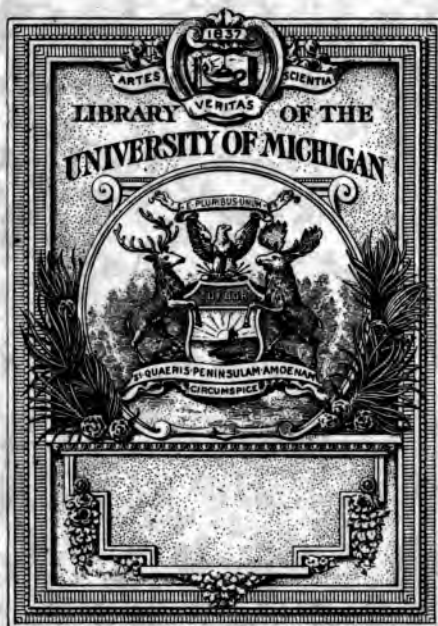
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

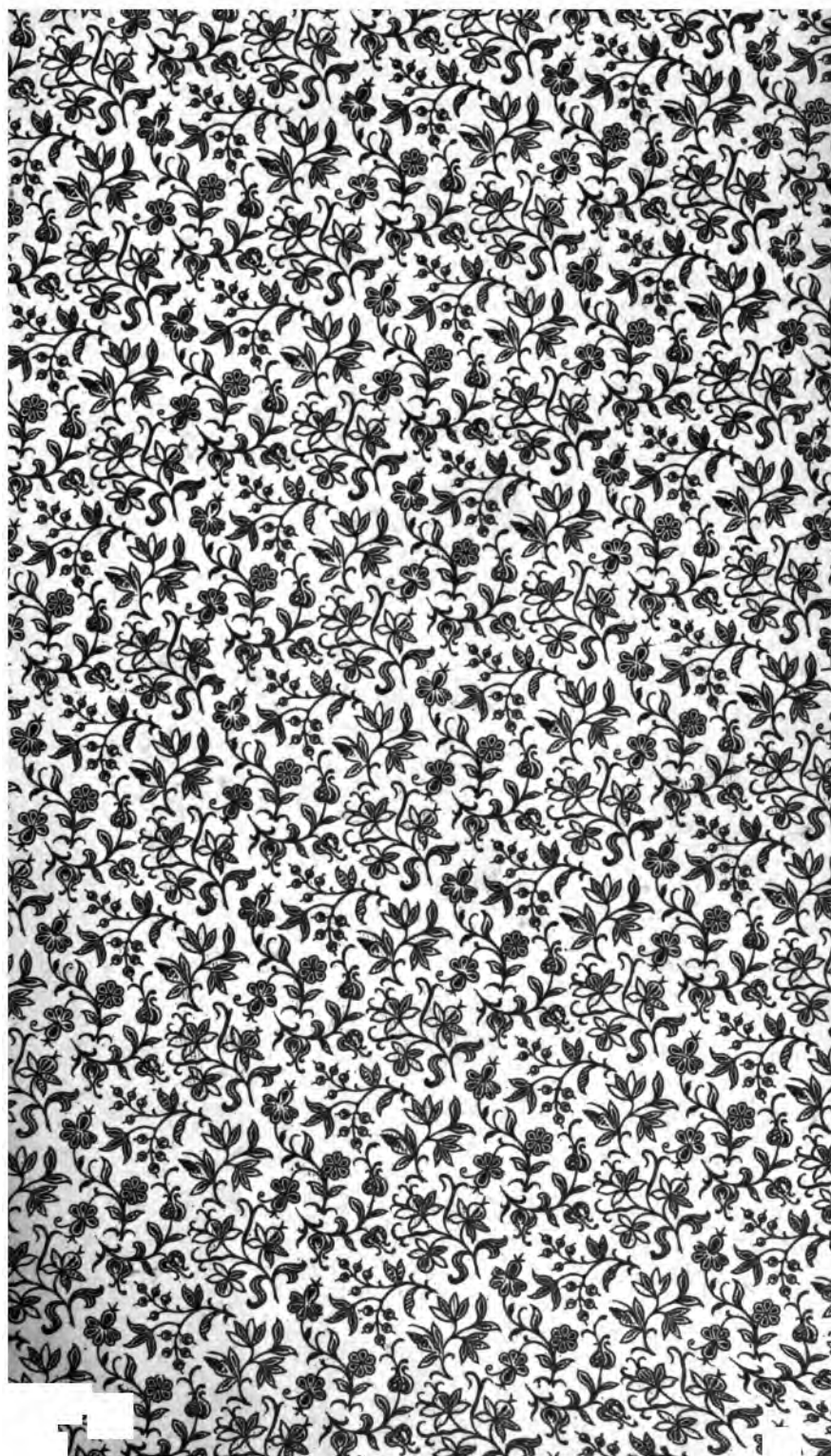
Über Google Buchsuche

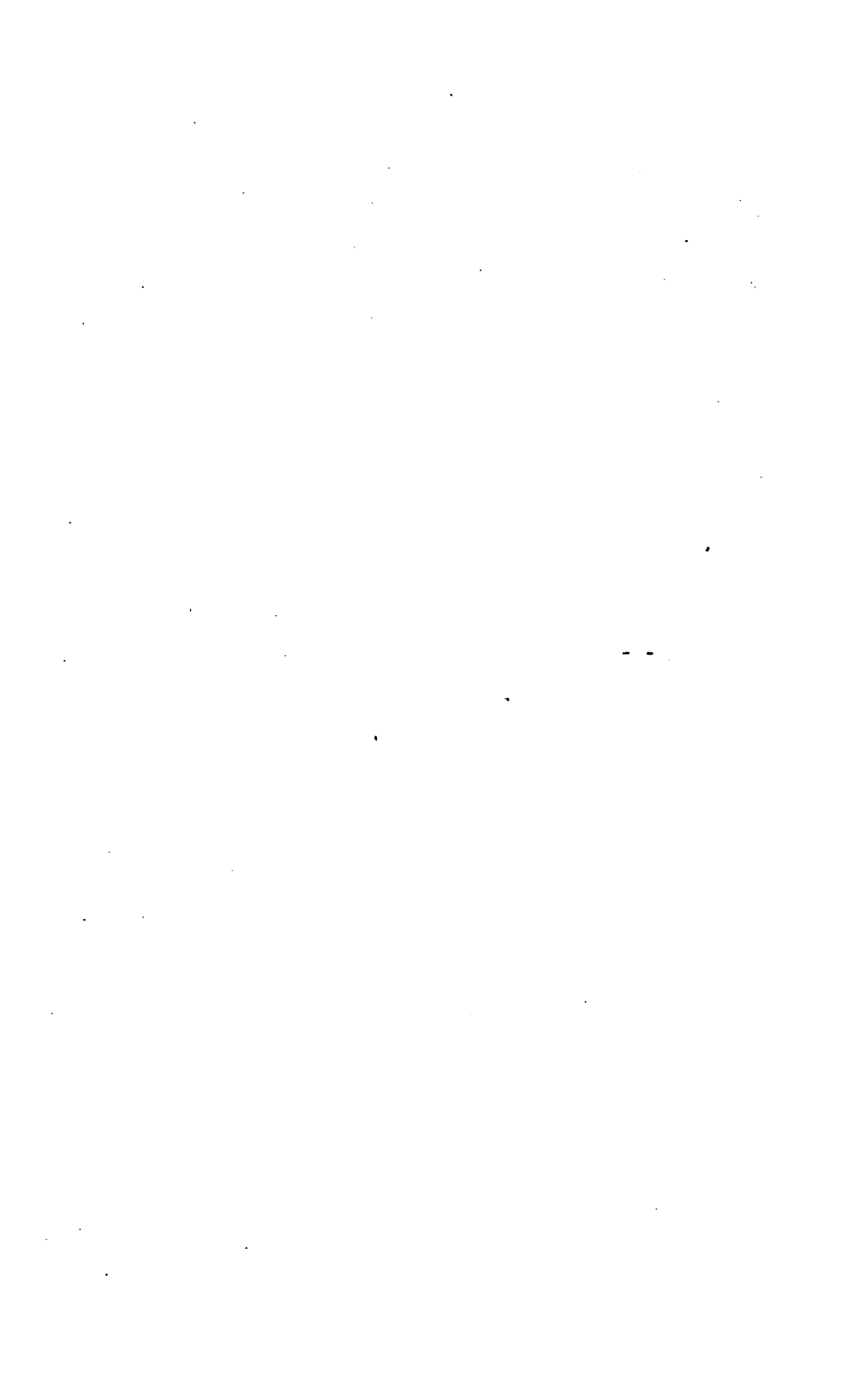
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

B

858,774







8445
A8

GRUNDRISS
DER
NEUPERSISCHEN ETYMOLOGIE.

SAMMLUNG INDOGERMANISCHER WÖRTERBÜCHER. IV.

GRUNDRISS

DER

NEUPERSISCHEN ETYMOLOGIE

VON

PAUL HORN.

STRASSBURG.

VERLAG VON KARL J. TRÜBNER.

1893.

HERRN

PROF. DR. HÜBSCHMANN

ZUGEEIGNET.

173839

VORWORT.

Bei der Abfassung dieses Buches hatte ich nicht die Absicht, alle Etymologieen zu sammeln, die jemals zu neu-persischen Wörtern gemacht worden sind. Vielmehr wollte ich mich darauf beschränken, die sicheren oder wenigstens verhältnismässig sicheren Erklärungen zusammen zu stellen. Es war unvermeidlich, dass trotzdem manches mit untergelaufen ist, was besser fortgeblieben wäre, was mir sicher schien und worüber andere anderer Meinung sind. Eine Anzahl Etymologieen sind ferner nur eingefügt, um gegen sie zu protestiren, was öfter notwendig schien, wenn sich dieselben in viel benutzten Büchern vorfanden. Die Namen der Urheber der einzelnen Etymologieen sind nur in wichtigeren Fällen und soweit sie neueren Datums sind genannt¹⁾. Eine grosse Anzahl ist längst zum Gemeingut geworden; es wäre höchst zeitraubend und zum Teil geradezu unmöglich gewesen, nachzuforschen, wer diese oder jene Etymologie zuerst aufgestellt habe. So ist die Pionierarbeit von Männern wie Pott, Spiegel, Ascoli, Vullers, Justi — um nur einige Namen zu nennen — verwertet worden, ohne als solche ausdrücklich gekennzeichnet zu sein. Doch ist das Gleiche ja bei allen anderen Sprachen ebenso der Fall und es würde nicht nötig sein, hier überhaupt davon zu sprechen, wenn nicht de Lagarde

¹⁾ So habe ich einige Male, jedoch nicht consequent, meinen Namen zu einer Etymologie hinzugeschrieben, die mir wichtiger erschien und von der ich glaubte, dass sie vorher nicht aufgestellt worden sei.

auch auf iranischem Gebiete die Prioritätsfrage immer so stark betont hätte. Darmesteter habe ich vielleicht die eine oder die andere Etymologie unverdientermassen zugeschrieben, weil sie sich in seinen 'Études iraniennes' als der letzten, am Bequemsten erreichbaren Quelle findet. Darmesteter, der bei uns in Deutschland sehr viel citirt wird, lässt sich in den 'Études' wie auch sonst öfter nicht auf die Nennung seiner Vorgänger ein; ich wollte es ihm darin nicht nachtun und habe ihn daher vielleicht bisweilen genannt, wo ich die eigentliche Quelle nicht wusste. Fr. Müller's neueste etymologische Beiträge habe ich immer citirt, wenschon sie im Allgemeinen die Forschung nicht weiter bringen.

Als etymologisch erklärt habe ich diejenigen neupersischen Worte angesehen, die sich über das Pehlevī hinaus in das Altiranische oder Indische hinein verfolgen lassen oder eine Anknüpfung in einer anderen indogermanischen Sprache finden. Worte, welche sich nur mit solchen aus dem Pehlevī oder aus modern-iranischen Sprachen vergleichen liessen, habe ich daher ausgeschlossen, wenn die letzteren nicht wichtige ältere Formen aufwiesen. Aus diesem Grunde sind sehr viele Worte wie *ālū*, *erre* (bel. No. 6), *bārīk*, *pōsīden* (bel. No. 308), *terāšīden* (bel. No. 392), *kōšīden* (oss. No. 162) u. v. a. m. weggelassen, während z. B. *bādreng* (No. 153) wegen phlv. *v*, *pālād* (No. 340) wegen phlv. *ft* etc., *turuš* (No. 385) wegen der Pamirdialekte aufgenommen sind, obschon ich eine Etymologie derselben nicht geben konnte; dagegen sind *-āsān* (No. 23), *ahū* (No. 59), *pōz* (No. 335), *čerb* (No. 436) nur versehentlich aus meinem Zettelkasten eingeschlüpft¹⁾. Ebenso hätten die rituellen *bersem* (No. 200), *pādyāb* (No. 268), *dexm* (No. 543), *zōr* (No. 675), *šōbīn* (No. 686) wegbleiben sollen; eine Reihe ebenfalls ursprünglich ritueller Ausdrücke hat sich dagegen im Neupersischen vollständig eingebürgert, wie *bādefrah* (No. 154), *pādāš* (No. 265^{bis}), *petyāre* (No. 284),

¹⁾ Bei *bāb* (No. 147) ist der Verweis auf *πινπιν* etc. aus Versehen weggeblieben; vergl. Nachträge, S. 256.

χustū (No. 485), *meyezil* (No. 1007), auch *gerzmañ* (No. 906^{bis}) oder *niyāyiš*, so dass die Aufnahme in den Wortschatz sich, wie immer in solchen Fällen, als durchaus willkürlich erweist. Nach dem Plane, welchen ich mir vorgezeichnet hatte, sollten von Suffixen nur nominale besprochen werden; wohl die einzige Ausnahme bildet das Comperativsuffix *-ter*, das aus Versehen aufgenommen ist. Wegen der von Anfang an streng durchgeführten Nummerirung der einzelnen Worte und wegen der häufigen Citate innerhalb der einzelnen Artikel konnte ich aber nachträglich keine Nummer mehr herausnehmen und musste alle selbstständigen Artikel stehen lassen, auch wenn ich einige bei der Correctur gern entfernt hätte¹⁾. Eine eigene Nummer habe ich einzelnen Worten öfter in dem Falle gegeben, wenn sie sich schon im altiranischen Wortschatz vorfanden; ich gebe zu, dass ich hier manchmal willkürlich verfahren bin. Irrtümlicher Weise sind einige blos als Verweise dienende Worte wie *ēē* (139) mit einer besonderen Nummer versehen worden.

Durch den Druck ist nicht dasjenige Wort hervorgehoben, welches ich für das ursprünglichste der ganzen betr. Nummer halte, sondern rein äusserlich dasjenige, welchem der alphabetischen Ordnung nach die erste Stelle gebührt. Dann folgen nicht etwa die sämtlichen Ableitungen, sondern nur die wichtigsten; auf die Wörterbücher kann man sich in dieser Beziehung gar nicht verlassen: sie geben viel zu wenig, aber auch das, was sie geben, kann man nicht unbesehen übernehmen. Manchmal habe ich aus meiner Lectüre Belege hinzugefügt, manchmal dies unterlassen oder überhaupt darauf verzichtet, Ableitungen wie *gusteriden*, *šigufiden*, auch wenn man sie in der Literatur findet, anzuführen. Bei den einzelnen Worten habe ich im Allgemeinen immer nur die Grundbedeutung angegeben.

Die europäischen Sprachen habe ich nur selten heran-

¹⁾ So z. B. die drei Nummern 740, 754, 758, oder vergl. 800, 908 und Verlorenes Sprachgut 90.

gezogen und zwar in Fällen, wo die arischen versagten oder bei besonders schlagenden Bedeutungsübereinstimmungen. Dagegen habe ich ausser Altpersisch, Awestisch, Pehlevī und Sanskrit (ai. bezeichnet die in den Vēden vorkommenden Formen, während mit skr. die nachvēdische Literatur, auch die Brāhmanas, gekennzeichnet ist) die modern-iranischen eingehend berücksichtigt, da es sehr oft von Werte ist, das Material möglichst beisammen zu haben. Für das Ossetische und Belūčī habe ich die Arbeiten von Hübschmann und Geiger¹⁾ benutzt, für das Afghanische Bellew's Dictionary und Darmesteter's Chants populaires, für das Kurdische Justi und Houtum-Schindler (Socin-Prym's kurdische Texte habe ich leider nicht durchlesen können), für die Pāmīr-Dialekte Tomaschek. Ebenso habe ich das Armenische besonders nach Hübschmann's Arbeiten immer herangezogen. In Bezug auf das Kurdische sind meine Annahmen über Entlehnungen durchaus subjectiv; eigene Studien habe ich über diese Sprache nicht gemacht, und ausser Justi's Abhandlung über die Spiranten, liegen Untersuchungen, welche entlehntes und echtes Sprachgut streng scheiden, nicht vor. Dass meine Citate aus den modern-iranischen Sprachen erschöpfend wären, behaupte ich nicht.

Was die neupersischen Dialekte anlangt, so ist für diese allmählich ein leidlich umfangreiches Material zusammen gebracht worden. Was vor allem noch fehlt, sind zuverlässige dialektische Sprachproben aus der Persis. Shukovski hat solche gesammelt, ihrem Erscheinen im Druck sieht die iranische Sprachforschung mit Ungeduld entgegen. Dann wird sich z. B. auch ein Urteil darüber gewinnen lassen, ob wirklich medisches Sprachgut sich dialektisch im Neupersischen erhalten hat (vergl. No. 743, Seite 164 Anm. 2, oder etwa auch g. *zūmād* etc., No. 532,

¹⁾ Ob ein Wort aus Geiger's 'Etymologie' oder aus der 'Lautlehre des Balūčī' ist, habe ich nicht jedesmal angegeben; doch ergibt sich dies leicht aus dem Zusammenhang. Lehnwörter stammen zumeist aus der 'Lautlehre'.

g. *zunādmūn* etc., No. 534, np. *zerāh*, No. 561, *ezē* etc., No. 590, *zefer*, No. 663; bei np. *supurz* (No. 702) müsste man dann aber diese Form als medisch nehmen (aw. *sper-eza-*), während das dialektische **espāl* = ap. **sparda-* die echtpersische Form wäre). Die dialektischen Formen habe ich nur angeführt, wenn sie ältere Gestalt als die betrschriftpersischen Worte zeigten, so z. B. immer bei Bewahrung der Majhūlvokale. Durch die Güte des Herrn Prof. Miller in Moskau kam mir während des Druckes noch dessen Abhandlung МАТЕРІАЛЫ ДЛѢ ИЗУЧЕНІЯ ЕВРЕЙСКО-ТАТСКАГО ЯЗЫКА, САНКТПЕТЕРБУРГЪ 1892 zu, so dass ich dieselbe noch von No. 875 an für den Text und im Übrigen für die Nachträge verwerten konnte¹⁾.

Von hoher Wichtigkeit sind die talmudischen Lehnworte aus dem Persischen. Leider fehlt es für dieselben noch an einer systematischen Sammlung; ich habe hauptsächlich aus de Lagarde's Arbeiten geschöpft, die aber längst nicht alles umfassen. Von dem Versuche, Perles' 'Etymologische Studien zur Kunde der rabbinischen Sprache und Literatur' (Breslau, 1871) zu verwerten, musste ich abstehehen, da das viele irrtümliche Persische mich misstrauisch machte, und ich nicht im Stande war, das Hebraeische zu controlliren. Die angeführten mandäischen Formen stammen aus Nöldeke's Grammatik, S. XXXI, XXXII und was ich sonst noch zufällig beim Durchblättern dieses Werkes gefunden habe. Weber's ersten Pārasīprakāṣa des Kṛṣṇadāsa (Abhandlungen BAW. 1887) konnte ich erst von No. 748 benutzen (der zweite, Abhandlungen BAW. 1889, liefert keine lexikalisch wichtige Ausbeute). Ich trage an sanskritischen Lehnworten aus dem Persischen als bereits älter

¹⁾ Die Texte in der Sprache der sog. kaukasischen Bergjuden — über die Herr Miller in der 'Bibliographie' 30 zumeist ausserhalb Russlands vollständig unzugängliche Schriften und Aufsätze anführt — stammen teils aus eigenen Aufzeichnungen des Herausgebers, teils von einem Mitgliede dieses Judenstammes. Das beigegefügte Glossar enthält ca. 2000 Worte; da Prof. Miller selbst eine sprachliche Untersuchung über den Dialekt ankündigt, so verzichte ich darauf, hier einige Beobachtungen über denselben mitzuteilen.

hier noch nach: *bandi*- 'Gefangener' zu np. *bende*, No. 230 (Monatsber. BAW. 1879, 463), *paikka*- 'Fussoldat' zu np. *peig*, No. 359 (Goldschmidt ib. 922), und *divira*- 'Schreiber' zu np. *debir*, No. 540 (ib. 463). Die meisten indischen Lehnworte in den Pārasīprakāṣas erscheinen in sehr jungen Formen, so dass sich ihre Erwähnung nicht verlohnt hätte; ganz dasselbe gilt auch von den Formen neupersischer Worte in den portugiesischen Reiseberichten (Lendas da India, herausgegeben von Gaspar Correa, Lisboa 1859 ff.), von denen ich mir eine Anzahl gesammelt habe. Aus dem reichen Material, das Miklosich an persischen (türkischen) Lehnwörtern in den slavischen Sprachen zusammen gebracht hat, habe ich nur wenig entnommen; die kaukasischen Sprachen habe ich gänzlich aus dem Spiele gelassen.

In der Transcription habe ich mich an Hübschmann angeschlossen, nur schreibe ich χ statt x , χ^r statt χw (im Awesta). Da ich für Transcriptionsfragen wenig Interesse habe, so pflege ich für meinen Privatgebrauch zu umschreiben, wie mir die Zeichen gerade in die Feder fliessen, ich fürchte, dass mir durch diese leidige Angewohnheit einzelne Inconsequenzen in der Umschreibung mit untergelaufen sind, die ich nachsichtig zu entschuldigen bitte¹⁾. Für den kurzen a -Laut im Neupersischen habe ich durchgängig e gewählt. Eine für jeden Fall getreue Bezeichnung desselben nach der modernen Aussprache der Gebildeten wäre unmöglich gewesen, da der Laut vom reinen a durch \tilde{a} bis zu e (deutsch) variirt. Auch vor den emphatischen χ und γ habe ich e geschrieben (z. B. *bex χ t*), da dialektisch und auch manchmal sonst (z. B. in *dirext*) sich in diesen Fällen ebenfalls die Aussprache mit e findet. Firdūsī hat wohl allgemein noch a gesprochen, wie mir Reime von *pand* auf *qand*, was man kaum damals *qend* aussprach, zu beweisen scheinen. Wie wenig Sichereres man jedoch aus

¹⁾ In der Umschreibung der PD. bin ich, wie ich nachträglich sehe, nicht consequent nach Hübschmann's System verfahren, sondern habe manche Worte direkt von Tomaschek herüber genommen.

den Reimen auch der älteren Dichter lernen kann, davon wird gleich noch zu reden sein.

Abgesehen von dem kurzen *a*-Vokal habe ich auf die Feststellung der richtigen Aussprache der einzelnen Wörter besondere Sorgfalt verwendet. Unsere Quelle für dieselbe, die Originallexica, sind hier oft durchaus unzuverlässig. Sie überliefern häufig augenscheinliche Fehler mit grosser Einträchtigkeit; ich brauche nur an Fälle wie *bādefrāh* (No. 154) statt *pādefrāh* oder *pižmurden* (No. 313) wahrscheinlich statt *bižmurden* zu erinnern, ohne der vielen falschen *p* statt *b*, und umgekehrt, oder der ebenso zahlreichen falschen *f* statt *b* oder *p* zu gedenken. Manchmal führen sie indische oder türkische Aussprachen als gemeingültig an; hierhin gehören Fälle wie *kušāden*. Und nicht immer ist es möglich, wie z. B. bei *pister*, sogleich der die Aussprache überliefernden Quelle (FS) deren Heimat anzusehen (*pister* steht auch in Südi's Hafizkommentar ed. Brockhaus, p. 8 Zeile 8 v. u.). Als ein weiteres Beispiel solcher corrumpirter ausländischer Aussprache möchte ich noch das Wort *bādīṣah* nennen, das in Indien mit einer Media im Anlaut gesprochen wird (vergl. Epigraphia indica II). Auch *mišk* neben *mušk* wird unpersisch sein; Šāhn. I, 143 Vers 264 reimt es auf *χušk*, doch sind die Reime nicht ausschlaggebend. Falsche Vocalisationen sind in den Lexicis etwas ganz Gewöhnliches.

Zur Ricktigestellung solcher falscher Überlieferungen der Originalwörterbücher sind unsere wichtigsten Hilfsmittel die älteste neupersische Handschrift, der sog. Codex Vindobonnensis, die jüdisch-persischen Bibelübersetzungen, die Reime der alten Dichter und die Dialekte. Die Ausbeutung der genannten Quellen habe ich mir theils durch fremde Unterstützung theils durch eigene Lectüre ermöglicht. Dass man auf die Reime gerade der alten Dichter nicht zu weit gehende Schlüsse bauen darf, hat Teufel in der ZDMG. 35, 98 sehr verständig ausgesprochen. Vielleicht möchte mancher glauben, Faḡr eddīn, dem Teufel seine Beispiele entnimmt, sei in seinen Reimen ganz besonders nachlässig gewesen; aber

ein Blick in das Šāhname genügt, um auch hier ganz dasselbe Verhältnis erkennen zu lassen. Da reimen ebenso wie bei Faḫrī *zedēn* auf *šuden* (7, 112), oder *bende* (12, 207), *χende* (95, 612), ja *ferχunde* (14, 18) auf *zinde*, *sezīd* auf *guzīd* (21, 17), *kift* auf *juft* (32, 175), *nižēd* auf *erjūmend* (10, 176) und *bulend* (22, 50), *girift* auf *bireft* (47, 243), *niērg* auf *gurg* (57, 445), *enjūmen* auf *čēmen* (10, 179), *χired* auf *χ'ered* (73, 205), auf *bered* (4, 63) und *bugdered* (1, 1, 7), *senjed* *ō* auf *gunjed* *ō* (1, 10), *kenān* auf *kūnān* (15, 40), *χ'erīš* auf *leškereš* (35, 18), *reheš* auf *dehiš* (60, 505), *teneš* auf *kuniš* (105, 197), *girān* auf *āhengerān* (49, 283) und *kerān* (88, 484), *sehī* auf *biḥī* (92, 570) u. s. w. u. s. w. Und wenn man selbst an Reimen wie *pisend* auf *bulend* (79, 315) u. dgl. überhaupt keinen Anstoss nehmen wollte, weil hier keine genaue Übereinstimmung in den Consonanten vorhanden ist, so bleiben doch genug Reime wie *girift* — *bireft* etc., wo eine solche stattfindet, bestehen.

In alter Zeit war die Vocalisation der kurzen *e*, *i*, *u* augenscheinlich überhaupt noch keine so feste, wie sie dann später im Laufe der Zeit im Schriftpersischen geworden ist; das beweist deutlich die schwankende Aussprache vieler Worte beim Abū Maṇšūr Muvaḫḫaḫ. Ich habe eine Reihe derartiger Fälle in einigen Bemerkungen zu Abdul Achundow's gleich zu erwähnender deutscher Übersetzung zusammengestellt, die ich hier wiederhole. Muvaḫḫaḫ schreibt „*schekem*“ (S. 42 Zeile 3 v. u.) gegen sonstiges *schikem*; *schekestēn* (S. 33 Zeile 5) gegenüber *schikestēn*; *schekenbe* (S. 223 Zeile 4) gegenüber *schikenbe*; *hingām* (S. 213 Zeile 4 v. u.) gegenüber *hengām*; *qunbara* (S. 227 Zeile 9) gegenüber *qunbure*; *numānedh* (S. 166 Zeile 6) gegenüber *nemānedh* (S. 248 Zeile 4); *birihedh* (S. 183 Zeile 1) gegenüber *birehed*; ferner *setebr* (S. 112, 4), *schegāf* (S. 84, 7), *gerōhē* (S. 65, 13), *gelū* (S. 109, 1 v. u.), *ruzze* (S. 256, 4), *esfendsch* (S. 36) (Vullers *esfunds*sch, σπόγγος), *geng* (236, 8) (Vullers *gung*), *nupājedh* (S. 191, 2) u. v. a. m. Oft stehen zwei verschiedene Aussprachen direkt neben einander, wie *zift* (nur in der Überschrift, S. 140) neben *zuft* (der gewöhnlichen Form, z. B. S. 26, 8, 29, 12), *ithmūd* neben *uthmūd*

(S. 25), *uschaq* neben *eschaq* (S. 28), *turmîs* neben *termus* (S. 68, 2), *rasâs* neben *rusâs* (S. 135), *bagla* (S. 39, 42) neben *bugla* (S. 40, 9), *kuschnîz* (S. 202, 7) neben *kischnîz* (S. 202, 10) u. s. w. Wenn in den Überschriften eine solche Form erscheint, während der Text consequent eine andere bietet, so haben wir die erstere im Allgemeinen wohl als nach des Autors Meinung für arabisch, die letztere als persisch anzusehen; doch kann das Verhältniß auch gerade das umgekehrte sein, wie z. B. *uschne* (S. 20), dem die arabische Aussprache *eschne* (Zeile 12) gegenüber gestellt wird. Auch darf man bei allem nicht ausser Acht lassen, dass wir es gelegentlich mit dialektischen Formen (Achundow hält den Autor für einen Âzerbâijâner) oder auch mit Druckfehlern in der Seligmann'schen Ausgabe resp. Schreibfehlern der Handschrift zu thun haben können“.

Aber nicht nur bei den kurzen Vokalen finden sich bei den Dichtern unreine Reime, sondern auch, wennschon viel seltener, bei den langen. Da reimt z. B. *'arûs* auf *zurôs* (Šâhn. 7, 109) und *bôs* (70, 153) oder *sêr* auf *zerîr* (110 Anm. Vers 8, Calc.), *Zerêr* auf *tîr* (1536, 705), *Ardeşer* auf *huşîr* (1523, 473). In den letzten drei Fällen nimmt Nöldeke, Persische Studien II, 2 Anm. 2, allerdings Textverderbnisse oder Unechtheit der betreffenden Verse an; er äussert jedoch zugleich seinen Zweifel, ob nicht auch die alten Dichter in seltenen Fällen *ô* auf *û*, *ê* auf *î* gereimt haben mögen¹⁾. Ebenso giebt Nöldeke wenig auf die An-

¹⁾ Vergl. auch Gulistân (Sprenger) 26 Zeile 8: *pâl* — *bâl*.

Nur für einen Türken ist es aber begreiflich, wenn Südi, der bekannte Häfizkommentator, einen Reim wie *rôl* (das soll *röyet* 'dein Gesicht' sein!) auf *Hârût*, *Mârût* für möglich hält (Ghazel No. 17). Dialektisch begegnet zwar auch in der Literatur die Form *rût* statt *rüyet* (in Muḥammed Ĵa'far Qarajadāyî's Lustspielen, z. B. öfter im 'Monsieur Jourdan', ed. Wahrmund), aber trotzdem ist Südi's Erklärung ganz unmöglich. Ob das betr. Ghazel von Häfiz ist oder nicht, kommt nicht in Betracht, wenn es sich um das Gefühl eines wenn auch gelehrten Türken für falsche persische Reime handelt.

Auf einem augenscheinlichen Fehler beruht das Reimen von *ê* auf *î* z. B. in folgendem Falle: Šâhn. I, 226 Vers 1743, wo das zweite *Mîrâ* aus C. zu nehmen ist: „Dem Rustem gab zehn Ammen der Löwe (d. i. Zäl), dass jener edle Löwe (d. i. Rustem) satt wurde (Mohl's Über-

gaben der Wörterbücher über *yāi* bzw. *vāv-i majhūl* oder *ma'rif*; leider bezeichnen auch die jüdisch-persischen Bibelübersetzungen ebenso wie Muvaffaq diese Vocale nur selten.

Da Vullers für eine ganze Reihe Wörter keine Belege aus den von ihm benutzten Originalwörterbüchern giebt und es daher öfter scheinen könnte, als sei eine Vocabel selten oder ungebräuchlich, während sie ganz gewöhnlich ist¹⁾, so habe ich in derartigen Fällen aus dem *Ferheng-i Rešidī* (ed. by Maulawī Zulfaqār 'Alī and Maulawī 'Azīz Urrahmān, Calcutta, 1875) und aus *Shams i Fachrii Ispahānensis lexicon persicum* (ed. Carolus Salemann, Casani 1887), als den zwei am Bequemsten zugänglichen, gedruckten neupersischen Originallexicis, Belegstellen angeführt. Dazu kommt noch der *Ferheng-i Jēhān|gīrī*, den ich in der mir mit grösster Liberalität zur Benutzung überlassenen Handschrift der hiesigen kaiserl. Universitäts- und Landesbibliothek einsehen konnte. In der Anführung solcher Belegstellen hätte

setzung ist ganz falsch; auch dürfte ja nicht *šir* auf *šir* reimen). Auch I, 225 Vers 1759 hat Vullers falsch corrigirt, doch bleiben genug äusserlich ganz unverdächtige Verse übrig.

Die philosophische Fakultät der Münchener Universität hat als Preisaufgabe für das Jahr 1892/93 (nach den Zeitungsmitteilungen) 'eine systematische Zusammenstellung alles dessen' verlangt, 'was sich aus den Endreimen in Firdūsī's *Šāhnāme* für die damals herrschende Aussprache, vor allem *ō* und *ē* betreffend, ergibt'. Trotz der Beschränkung der Aufgabe (ev. Ausschluss des Alt- und Mittelpersischen) auf eine blosse, 'systematische, nach grammatischen, lexico-grammatischen Gesichtspunkten geordnete Materialsammlung, um als Basis kräftiger sprachvergleichender Behandlung zu dienen', dürfte ihre Bearbeitung eben wegen der notwendigen Sammlung des umfangreichen Materials für einen Studenten noch recht schwierig sein, zumal dieser gründlich Firdūsī vorstehen müsste und sich nicht etwa auf die Lectüre der Endreime beschränken dürfte. Ich habe selbst schon seit einiger Zeit für eine ähnliche Untersuchung systematisch zu sammeln angefangen. Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir zu bemerken, dass ich beabsichtige, eine umfangreichere, aesthetische Arbeit über das *Šāhnāme* und den epischen Stil der Perser zu veröffentlichen, zu welcher die Vorstudien allerdings erst für den ersten Band der Leydener Ausgabe gemacht sind.

¹⁾ So ist Fr. Müller (WZKM. 5, 185) sogar zu der Meinung gekommen, np. *bir īšten* sei ungebräuchlich.

A.

1. **ā.** 1) Praefix, z. B. in *āmeden*, *ārayiš*.
ap. aw. phlv. *ā*; ai. *á*.
2) Praeposition, z. B. in *ber ā ber*, *gird ā gird*.
aw. ai. *ā*.

2. **āb**, **āw** 'Wasser'; vergl. *sīm]ab* ('Quecksilber', wörtl. 'Silberwasser' d. i. flüssiges Silber), *דושאֵב* Jer. 41, 8 (Etymologie Nöldeke's bei de Goeje, *Bibliotheca geographorum arabicorum*, IV, 240), *דולאֵב* Is. 2, 9, *פישאֵב* Is. 36, 12, *סילאֵב* Jer. 31, 12 u. a. m.
ap. *āp*- 'Wasser'¹⁾; aw. *āp*-; phlv. *āp* (pāz. *āw*); ai. *āp*-
kurd. *āw*; afy. *ōba* (fem.); bel. *āp*, n. *āf* (12); waz. *yupk*, *yāpak*, minj. *yáoγa*; yidg. *yowγ*.

3. **āb** 'Glanz', (Šāhn. I S. 14 Vers 7), vergl. *ab[rō*, *āb[tāb*, *āb[mend*, *Rōd]ābe*, *Suhr]āb*, *Mihr]āb*, *Ardā Vir]af*, *af[tāb*.
phlv. *āb*; skr. *ābha*- 'Glanz'²⁾.
afy. bel. LW. *āb*, *ābrū*; kurd. LW. *āwrā*.

¹⁾ So lautet das Thema nach Bartholomae BB. 14, 244.

²⁾ Im Arabischen bedeutet *māun* auch zugleich 'Wasser' und 'Glanz', worauf mich Herr Dr. Schwally aufmerksam macht. Etwa in Anlehnung an das Persische? Die Zusammenstellung von np. *āb* und skr. *ābhā*- ist keineswegs sicher; von der Bedeutung '(glitzernder) Wasserspiegel' könnte man sehr leicht zu 'Glanz' kommen.

abud 4 **ābād** 'bewohnt', vergl. *abadān*, *awādān*, אָבָאָד Is. 58, 12¹⁾.

ap. **apāta*-; phlv. *apāt* (pāz. *awād*), *apātīh*, *apātān*, *apātānīh*, armen. LW. *apat*.

5. **ābisten** 'schwanger', *abist*, *abiste*, *ābistegī*, אֲבִיסְתֵּן Is. 7, 14.

māz. *awisin*.

aw. **apuθra-tanu*- 'mit dem Leibe am Kinde seiend'²⁾; oder vielmehr genauer 'einen am Kinde seienden Leib habend'; phlv. *apustan*, *apustanīh*.

kurd. *awiste* (Houtum-Schindler); bel. n. *āfsin* (13).

Daneben phlv. *āpus* 'schwanger', *āpusītan* für aw. *veren-vainte*, *verenūite*, vd. 18, 32 (77); aw. *apuθra*-; kurd. *awīs*, *awise* (Justi-Jaba), *awīs*, *awīre* (Houtum-Schindler); bel. *āpus*, *āps*, *afus* (13).

6. **ābišxur**, *abisxurd*, *ābxur* (geschrieben und früher gesprochen *ābišx'er* etc.) 'Tränke' etc.³⁾.

¹⁾ de Lagarde, Persische Studien, 70 verfährt zu künstlich. Ap. *apadāna*- (arab. LW. *fadan*, das selbst wieder weithin entlehnt ist, vergl. Miklosich) gehört nicht hierher.

²⁾ Vergl. Geldner, KZ. 25, 193 Anm. 3.

³⁾ Die Wörterbücher FJ und FR geben folgende Bedeutungen der Worte und belegen dieselben sehr reichlich:

a) 'Schicksal, Loos, Antheil'.

χ'āst^e dīlem tū kī bēmesjīd šēved
kāb^eχūres jānīb-ī meixūnē burd

Šā'ir, Metr. Serī'.

tersem kī bērayed zī jēhān āb^eχūr-ī men
kez šehr^e berāvurd^e jēhān āb^eχūr-ī tū

Hekīm Qatrān, Metr. Hezej.

jān šūd injā cī χāk^e bēzed ten
kāb^eχurdeš ēz in jēhān berχ'āst

Hekīm Xāqānī, Metr. Xefīf.

mā būrestīm ū tū dānī ū dīl-ī yemχūr-ī mā
beχt-ī bed tū bekūjā meberēd ābišχūr-ī mā

Hafiz, Ghazel No. 13, 1.

b) 'Trinkbecher' (der im FJ angeführte Vers Xāqānī's ist in der Strassburger Handschrift nicht in Ordnung).

de Lagarde's Erklärung (zuletzt Pers. Studien 75) aus *aiwišx^aareθa-* und Änderung in *abišxur* bzw. *abxur* ist sehr unwahrscheinlich. Es wird doch wohl in *ābiš* bzw. *ab* + *xur* zu trennen sein; der Nom. sing. von aw. *āp-* erscheint gern in Zusammensetzungen, vergl. *afščiθra-*, *afštačin-*, *awždāta-*, *awždāna-*, *āfšbyārixti-*, *āfšdān* (Dēnkart III). — Bartholomae (briefliche Mitteilung) sieht dagegen in np. *abiš* das von Geldner KZ. 28, 186 nachgewiesene aw. *arō* (*arah-*); das lange *a* sei durch *ab* beeinflusst, während *iš* Abstufung des neutralen Suffixes indog. *-os* sei (BB. 17, 113).

✓7. *āteš* 'Feuer', (*ātiš*), *teš* (Šāhn. III, 1726 Vers 4032).

aw. *atarš*; phlv. *ataš* (geschrieben 𐭠𐭣𐭥𐭥).

de } bel. n. *ač* (16; Bartholomae, BB IX, 133); šīy. *yāc*, sar. *yuc*.

Die den Lautgesetzen entsprechende neupersische Form ist *ašer*; *āteš* ist mot savant. Da nach dem oben angeführten Šāhnāmeverse *teš* (nicht etwa *tīš*) zu sprechen ist, so muss auch die Aussprache *ateš* vor *ātiš* die ursprüngliche sein.

āxund, *āxand* (geschr. *āx'and*) 'Lehrer'.

ā + *x'anden* (No. 499).

c) 'Rand eines Teiches Wasserreservoirs oder Baches, an dem Menschen und Tiere trinken, = arab. 'atan oder mevrīd, ind. ghāl'.

kebk ū šāhīn bēhēm āyend^e sūyī ābišxur

Kemāl Isma'īl, Metr. Remel.

kei bē ābišxūr-ī hikmet dīl-ī tū rāh^e bēred

kez gēdāi hēmē ender dīl-ī tū nān gerded

Derselbe.

d) 'Aufenthalt'.

šeh-ī (Hs. *šehī*) 'ālēm-ī hēc^e gēti-nēverd

dēr ān xāk^e yekmāh^e kerd āb^ex^everd

Šeīx Nižāmī, Metr. Muteqarib.

bētūrān-zēmīn zādīy ez mūdēret

hēmānjā būd ārām ū ābišx^eeret

Hekīm Esedī, Metr. Muteqārib.

Die Grundbedeutung scheint 'Tränke' (so Šāhn. I, 12 Vers 209) und dann 'Trunk, Unterhalt' etc. zu sein. Zu a) füge ich noch Šāhn. I, 84 Vers 422 hinzu. Bei Ḥāfiz ist das Wort häufig, z. B. Ghazel 4, 3 u. ö.

8. *āxur* 'Stall'.

aw. *avōχ* 'arena- 'Stall, Futterplatz'; phlv. *avχur* oder *avχ*'ar (Darmesteter, *Ét. ir. II*, 136), arm. LW. *axor*, vergl. Talmūd LW. *אחוריר* (de Lagarde, *Semitica I* 42) 'Stallmeister' (arm. LW. *axorāpet*, *axorāpan*). — Anders Geldner KZ. 28, 186.

9. *āder* 'Feuer', *ader*.

ap. vergl. *Āθrina-*, *Āθriyādiya-*; aw. *atar-* 'Feuer'; phlv. *atur* (häufig auch auf Gemmen), schon *adur* gesprochen, vergl. Horn, *Mittlgen Heft IV*, 32 (daneben arm. LW. *atr-*).

kurd. *āur*, *ār*, *ēr*; afy. *ōr*; oss. *art* (36); bel. *ās* (16); minj. *yūr*; arm. vergl. *airem* 'verbrennen, anzünden' (H. No. 18).

10. *ārāziš* 'Guttat' (unbelegt).

vgl. aw. *rāzuyēnti* 'sie ordnen', *rāza-*, *rāzar-* 'Richt-schnur'; schon im Pehlevī verloren gegangen¹⁾. Also zu *√rēg-* 'richten, aufrichten'. Vergl. Hübschmann zu oss. *arāzin* 'richten' (28). Die Bedeutung des neupersischen Wortes lässt sich nicht weiter zurück verfolgen; es kam mir nur darauf an, dasselbe an seine noch sonst vorkommenden, aber bereits im Pehlevī verschwundenen Verwandten anzuschliessen.

Dazu *efrāziden* 'ordnen', das aber ebenfalls unbelegt ist; *berāz* 'Schmuck', *berāziden* (No. 193) können wegen phlv. *brāzišak*, *brāzišakīh* nicht zu *√rāz-* gestellt werden, zu der sie sonst sehr gut passen würden (*upa* + *rāz*). *āōin* s. *āyīn* (No. 61).

11. *ārāsten* 'schmücken', Praes. *ārāy-em*, *ārāyiš*.

ap. *√rād-* in *rāsta-* 'richtig'; aw. *√rād-* 'zurecht machen', *rādaiti*; phlv. *ārāstan*, *ārāy(i)šn*²⁾; ai. *√rād-*, *rādhati* 'zu Stande bringen'.

oss. *arazī* 'schmückt, kleidet', *arüst* 'geschmückt' (28).

Vergl. Bartholomae, BB. 10, 269. Die falsche, laut-

¹⁾ Im Avestakommentar stehen immer Formen von *ārāstan*, *vīrāstan*.

²⁾ Vgl. auch phlv. *vīrāstan*, *vīrāy(i)šn*; *hamrāstan*.

gesetzlich unmögliche Etymologie Spiegel's (Keil-inschriften², 238, Ar. Periode 234) findet sich noch bei Bechtel, Hauptprobleme, 163.

12. *ārām* 'Ruhe', *ārāmīden*, *ārāmiš*, ארומיש (jüd.-pers. Bibelübers.¹).

aw. *ārāmayat* 'er erfreute'; phlv. *ārāmitan*, *ārām* 'Ruhe'.

afg. bel. (18) LW. *ārām*.

Vergl. *rām* (No. 604).

13. *ārd* 'Mehl'.

Kāš. *ōrt*, *ārt*, vergl. auch s. v. *āsyab* : *ōr*, *ār*, *īr*.

aw. *aša-* 'gemahlen', *anaša-* (Hübschmann ZDMG. 38, 428); phlv. *ārd* 'Mehl'.

kurd. *ār*, *ārd* (Jaba-Justi), *ārt*, *irt* (Houtum-Schindler); afg. *ōra*; bel. *ārt* n. *art* (15); arm. *aleur* 'Mehl', *alam* 'mahlen' (unsicher, H. No. 7).

14. *āren* 'Elle', *āreng*, *ārenj*.

phlv. *āranj* (PPGl.).

oss. arm-*arün* 'Elle'; sar. *youn* 'Ellbogen'; gr. *ὠλένη*; lat. *ulna*.

Vergl. aw. *rāθni-* in *frārāθnidraǰō*²); phlv. *ērātñ* (?); ai. *aratni-* 'Elle'.

Die neupersischen Worte werden richtiger mit *ā* (bezw. *e*) zu schreiben sein.

15. *ārōγ* (AM. S. 95 Zeile 2), *ārōq* 'das Rülpsen', *ārōγīden*, *rōγ*.

gr. *ἐρεύγομαι* 'rülpsen'; lat. *ructāre*, *ructus* 'das Rülpsen'; lit. *raugmì*, *rugiu* 'rülpsen'; ksl. *rygayq*; ags. *rocetan* (Horn).

Zu arm. *orc* 'Speichel, Erbrochenes', *orcam* 'erbrechen, rülpsen' vergl. H. No. 233 und Bartholomae, Studien II, 134.

16. *ārī* 'fürwahr'.

Kāš. *ōrē*, *ārē*, *ārī*.

¹) Die Endung *-išt* ist bekanntlich im Afghanischen in der Form *-išt* und *-ašt* nicht selten.

²) Bartholomae BB. 17, 111 Anmerkung.

phlv. *ēvar* (vd. 5 (146) Gl., Mēn.), pāz. *āwar*¹⁾, *ēvarih* (vd. 5 (146) Gl.). (Darmesteter, Ét. ir. I, 251).

phlv. *ēvar* führe ich auf ap. **adi* + *√var-* zurück; *adi* (ai. *adhī*) kommt auch noch in *ēstāden* (und vielleicht in *ēvān*, *ēvār* (איבאר Jer. 5, 6) vor (vergl. KZ. 32, 581).

17. *ārēy* 'Hass, Feindschaft', *rēy*.

ap. *araika-* 'Feind'; aw. *araḡka-*.

Statt *ārēy* ist vielleicht *erēy* zu verbessern (dann wäre *rēy* die lautgesetzliche Form); die altpersische Form könnte andernfalls natürlich auch *āraika-* gelesen werden.

18. *āz* 'Begierde' (z. B. Vīs und Rāmīn, Seite 47 Vers 14), *āzmend*, *āzver* (*āzār*).

aw. *āzi-* 'Gier'; phlv. *āz*, *āzmand*, *āzvar*.

19. *āzād* 'frei', *āzāde*.

aw. *āzāta-* 'frei, edel'; phlv. *āzāt*, arm. LW. *azat*, *azatak*, vergl. ἀζάτη ἐλευθερία sc. παρὰ Πέποις (Hes.). kurd. *āzā* 'brav, tapfer' (Houtum-Schindler).

20. *āzār* 'Leid', *āzārden*, *āzāriš*; *āzerden*, *āzerm*²⁾.

aw. *ā* + *√zar-*, *āzārayēinti* 'sie peinigen'; phlv. *āzār*, *āzartan* etc.; ai. *√har-* 'zürnen'.

21. *āzmūden* 'erproben, versuchen', Praes. *āzmāy-em*, *āzmā*, *āzmāyis*; אִזְמִי (Is. 7, 12).

phlv. *ōzmūtān*, *ōzmāy(i)šn* 'es ist zu versuchen' (vd. 5 (146) Gl.), 'Versuch' (Mēn. 60, 14, K 43).

bel. *āzmāyag* (LW.), n. *āzmainay* (23).

aw. **ā* (oder nach dem Pehlevī wohl *ava*) + *uz* + *√mā-*.

¹⁾ Np. *āver* 'wahr, Wahrheit', *āverī* brauchen nur Pāzendworte zu sein; doch bin ich über Šāhn. I, 35 Vers 19 noch nicht im Klaren (*reftāwerī* wäre eine sehr bedenkliche Bildung). Etwa: 'Wir müssen als Köche zum Šah gehen — fürwahr! und dann ein Mittel ersinnen etc.'?

²⁾ Im Pehlevī auch schon in der kaum hierher gehörenden Bedeutung 'Ehre, Achtung' (GF.), *anāzurm* (Mēn.), vergl. Vīs und Rāmīn, Seite 32 Vers 12, 86 Vers 3 v. u.

22. *ās* 'Mahlstein', *asyā*, *asyāb*, *asyāw*; *asyāne*¹⁾ 'Wetzstein'.
 phlv. *asyāw* (AV.); vergl. aw. *as-man-* 'Stein'; skr. *āṣ-man-*, *āṣ-an-* 'Stein, Schleuderstein'.
✓āk- weist die starke Form *āk-* auch in lat. *ācer*, *ācus*, *ācies* auf.
-āsā '-gleich' (Nominalsuffix).
 Siehe *sān*, No. 694.
23. *-āsān*²⁾ 'aufgehend' in *Xur]asān*.
 bel. *āsaγ* 'sich erheben, aufgehen (von Gestirnen)',
rōš-āsān 'Sonnenaufgang' (17); vergl. Salemann, Mēl.
 as. IX, 238, Hübschmann, ZDMG. 44, 555.
24. *āstūr* nur in אסתור (Is. 24, 20) 'Sünde', אסתוריתא (Is. 1, 28), אסתורית (Is. 48, 8). Pārsīwort.
 ap. (*mā*) *starava* 'beflecke (nicht)' (Bartholomae, BB. 10, 269, Thumb, KZ. 32, 124); aw. *āstārayēti* (de Lagarde, Symmicta II, 16, Pers. Studien, 71);
 phlv. *āstār*, *āstārīnītan*.
25. *āstān* 'Schwelle, Palast', *āstāne*, *sitān*.
 ap. **ā+stāna-* (vergl. *-sitān*, No. 710).
26. *āster* 'Futter (eines Kleides)', *ester*, אסטר (de Lagarde, Ges. Abh. 14, No. 27).
 ai. *āstāraṇa-*, allerdings nur in der Bedeutung 'Teppich, Decke' (?). — Vambéry, Čagat. Spr. 12 und nach ihm Blau, ZDMG. 23, 272 und Radloff nehmen Entlehnung aus osttürk. *ast* 'unter' an, ohne die Form *āster*, die einen gut iranischen Eindruck macht, selbst zu erklären. Vergl. auch G. Meyer, Etym. Wörterb. der alban. Spr., S. 19.

¹⁾ Gazophylacium verdruckt: *āsbāne*.

²⁾ Darmesteters's Etymologie für np. *āsān* 'leicht' (Ēt ir. II, 134) aus aw. *aspēn*[čūt, *aspēn*[čā ist trotz phlv. *aspēn* (Darmesteter, Textes Pehlvis relatifs au judaïsme 6 Note 4) kaum richtig, da auch die Bedeutung von aw. *aspēn* nicht passt (vergl. Bartholomae, KZ. 28, 14, BB. 13, 90).

27. *āsmān* 'Himmel', *āsmā*, *semān*.
 g. *asbān*.
 ap. *asman*- 'Himmel'; aw. *asman*-; phlv. *āsmān*; ai. *ācman*-.
 kurd. LW. *asmān*, *āsimūn*, *asmīn*; afy. LW. *āsmān*; bel. n. *āzmān* (22); sangl. minj. LW. *asma*, waz. sar. šiyn. LW. *āsmān*.
28. *āsūden* 'beruhigen, ruhen', Praes. *āsāy-em*, *-āsā*, *āsāyīš*, *āsāyīšt* (jüd.-pers.).
 aw. **ā* + *sāvayēiti* (Bedeutung?); phlv. *āsūtun*, *āsāy(i)šn*.
29. *āš* 'Brühe, Speise'.
 skr. *āça*- in *pratarāça*- 'Frühstück', *sāyamāça*- 'Abendessen'; vergl. aw. *kahrkāsa*- 'Hühnerfresser'.
 kurd. LW. *āspezḡāne* 'Küche'.
 Zweifelhaft, denn np. *š* passt nicht zu skr. *ç*, aw. *s*; vergl. aber *nāšnā* (No. 1019).
30. *āšām* 'Trank', *āšāmīden*.
 aw. *šāman*- 'Tropfen', vergl. *frāšmi*- (Geldner, 3 Yasht, 115); phlv. vergl. *apišamak* oder *apišmak* (vd. 5. 149, 7. 164).
31. *āšti* 'Friede'.
 aw. *āḡšti*- (*āḡštā*), Bartholomae, Ar. Forsch. II, 100 (?); aw. *āḡšti*- 'Friede'; phlv. *āštīh*, *andštīh*.
 yayn. *āštīato forti* 'se réconcilier' (Tomaschek, 746).
32. *āšuftēn*, *āšōftēn* 'in Bewegung versetzen', Praes. *āšōb-em*, *āšōb*, אֲשׁוֹב־אֲנִי (Is. 9, 10), אֲשׁוֹב־שׁ (Is. 22, 5).
 aw. *ā*+*χšufsan*; phlv. *āšōftan* (vd. 9. 132, Gl.), *āšōp* (d. i. *āšōw*), *āšōft-kārīh* (DK.); ai. *√kšubh*-, *kšōbhatē* 'in Bewegung geraten'.
33. *āškār* 'klar', *āškārā*, *āškāre*.
 phlv. *āškarak*, *āškārāk*, arm. LW. *aškaray*; aw. **aviškāra*- (*aviš* 'offenbar, klar', y. 33, 7); vergl. skr. *aviškṛta*- (ai. *avīś*) und skr. *aviškāra*- (spät) selbst.
 afy. *ḡkāra* 'deutlich'.
- 34(i). *āšnā* 'bekannt', *āšnāyē*.
 ap. **ā*(*χ*)*šnāka*- 'bekannt'; phlv. *āšnāk*.

- 34(2). *āšnā*, *āšnāh* 'Schwimmer, Schwimmerei', *āšnāb*, *āšnāw*.
aw. ai. *ā* + *√snā-*, nur in der Bedeutung 'waschen';
vergl. aber aw. *āsnātar-*, skr. *āsnāna-* ('Bad').
Vergl. *šinā* (No. 792).
35. *āšyāne*, *āšyān* 'Nest'.
ā + aw. *√šā-* bezw. gāθ. *šyā-* 'ruhen'¹⁾, oder wohl
bereits 'wohnen'²⁾. (Nöldeke, mündliche Mitteilung).
Aber das *y* ist auffällig, vergl. np. *šād*.
36. *āyārden*, *āyārīden* 'verschlingen'.
ai. *ā* + *√gar-* (*jagāra*) 'verschlingen'; lat. *vorāre*.
wax. *než-yar-am* 'verschlingen'.
In der Bedeutung 'verschlingen' vermag ich das Wort
nicht zu belegen. Bei AM., wo es sehr häufig vor-
kommt, bedeutet es immer 'vermischen, einweichen in'.
In der letzten Bedeutung könnte es zu skr. *√ghar-*,
ghārati 'besprengen, beträufeln' gehören³⁾.
37. *āftāb* 'Sonne', *آفتاب* (jüd.-pers.).
skr. **abha* + *tāpa-* (vergl. No. 3).
kurd. LW. *axtāw* (Houtum-Schindler), *atāw* etc.
(Jaba-Justi).
38. *āfdum* 'letzter', nur im Mujmil ettevārīx (ed. Mohl,
Journ. asiat. 1841, S. 178)⁴⁾, vergl. *bāfdum* 'zuletzt'⁵⁾.

¹⁾ Hübschmann, ZDMG. 38, 431.

²⁾ Bartholomae, Arische Forschungen II, 102.

³⁾ Dazu wohl auch *āyīšten*, z. B. AM. 14 Zeile 16, 193 Zeile 11.
de Lagarde, Ges. Abh. 290 ist natürlich unmöglich.

⁴⁾ Vergl. Spiegel, Grammatik der Huzvāresch-Sprache, 76.

⁵⁾ Für *bāfdum* (d. i. *be āfdum*) haben die Wörterbücher folgende
Belegstellen: ŠF (S. 95 Vers 53), Metrum Remel:

kār-ī dānā nek^e gerded bāf^edum

FR, Metrum Muteqārib:

čī bāyed^e kerdēn kēnūn bāf^edum

mēger xānē-rōbi čū rōbeh bēdum

Abu Šukūr.

FR, FJ, Metrum Muteqārib:

bēr esb-ī gūmān ez rēh-ī rāst^e xem

qērāret bēdōzeḡ būved bāf^edum

Esedl.

aw. **upatuma-* 'letzter'; phlv. *afđum*, pāz. *awdum* 'letzter'.

39. *āfrīden* 'schaffen', Praes. *āfrīn-em*, *āfrīdēgar* (AM.); *āfrīn* 1) 'schaffend' 2) 'Lob', vergl. *nefrīn* 'Fluch'.

aw. *āfrīnami* 'ich preise' etc., *āfrīna-* 'Segen'; phlv. *āfrītan* 'schaffen', *āfrīn* 'Lob', *nafrīn* 'Fluch' (AV.); ai. *ā* + *√prī-* 'befriedigen' etc.

Die Bedeutung 'schaffen' geht nicht über das Pehlevi hinaus. Oder zwei ganz verschiedene Verba?

40. *āgāh*, kundig, Kunde'.

aw. *ā* + *√kas-*, *ākasat* 'er erblickte'; phlv. *ākās*, *ākāsīh*, *ākāsīnītan*, arm. LW. *akah* 'kundig'; ai. *√kāṣ-*, *kāṣatē* 'sichtbar sein, erscheinen, überblicken'.

afγ. bel. LW. *āgāh*.

41. *āgendēn* 'anfüllen', *āgeniš*, *āgīn* 'voll'.

skr. *ghana-* 'dick, voll von etwas', m. 'Klumpen', *āhanās-* 'schwellend, strotzend'; vergl. lit. *ganà* 'genug', ksl. *gonēti* 'genügen' ¹⁾.

42. *ālūden* 'beschmutzen', Praes. *ālāy-em*.

phlv. *lūtak* (AV.).

lat. *lutum*; air. *loth* 'Schmutz'; lit. *lutyna-s*, *lutynė* (fem.) 'Pfuhl, Lehmputze'.

Durchaus unsicher, da np. *ālāy-em* dann die sekundäre Form und *ū* ursprünglich sein müsste. Auch scheint die Grundbedeutung von *ālūden* 'beschmieren' zu sein, vergl. AM. 35, Zeile 6; 40, 16.

43. *ālūh* 'Adler'.

phlv. *aluh* (Kärn. 59, Note 2), vergl. *arvā* (Bund.) in Zendbuchstaben.

Dazu gr. *ὄρνις* 'Vogel'; ksl. *orīlū* 'Adler'; lit. *erėlis*; got. *ara*; corn. bret. *er*, cymr. *eryr* 'Adler'? Vergl. Horn, KZ. 32, 583 No. 14.

FR will des falschen Reimes halber in dem letzten Verso statt *xem* vielmehr *gom* lesen, während FJ danach mit Unrecht die Aussprache *būf^edem* für richtig erklärt.

¹⁾ KZ. 32, 579 No. 4 war mir leider Rückert ZDMG. 8, 286 entgangen.

44. *ālēxten* 'springen, ausschlagen (vom Pferde)', Praes. *ālēzed*¹⁾, *ālēzende*, *ālēziden*²⁾.

got. *laikan* 'springen, hüpfen', *laiks* 'Tanz'; lit. *laidyti* 'wild umherlaufen (von jungen Pferden, Rindern auf der Strasse)'; air. *lóeg* 'Kalb'. (bei Feist).

kurd. *belezium* 'ich tanze', *līzim* 'ich spiele', Inf. *leiztin*.

Die Etymologie stammt von Justi, Dict. kurde-français.

45. *āmāj* 'Pflugsterz'.

g. *mātk* (Houtum-Schindler, ZDMG. 36, 70).

arm. *mač* (de Lagarde No. 1413, Hübschmann No. 186).

Die Lautverhältnisse von *āmāj* und *mātk* passen nicht zu einander (vgl. auch Bartholomae, Studien II, 24).

46. *āmāden* 'zurecht machen, rüsten', *āmūden*, Praes. *āmāy-em*, *āmūy-em*.

ap. vergl. *āmāta-* 'erprobt'; aw. *āmāta-*, *amaydon̄te* 'sie sollen sich versuchen'.

oss. t. *amažn* 'erbauen' (176).

47. *āmār* 'Berechnung', *āmāre*.

aw. *ā + 2 √mar-* 'sich erinnern'; phlv. *āmār* 1) 'Zahl' 2) 'zähle, rechne' (das Verbum *āmārtan* ist nicht belegt); skr. *ā + √smar-* (nicht belegt).

48. *āmeden* 'kommen', Praes. *āy-em* (s. No. 60).

ap. *ā + √gam-*, *ājamīyā* 'er käme'; aw. *ā + √gam-*, *āgemač*; phlv. *matan*, *āmatan* (PPGl.)¹⁾.

¹⁾ Mit Mahjūlvokal (FJ.).

²⁾ FR hat einen Beleg aus Sirāḡ eddīn:
(Metr. Xefif)

nefs^e čun sēr^e gešt^e bestēzed
tevsən-āsā bēher sūy ālēzed.

³⁾ Beiläufig bemerkt, findet sich *būre* als Imperativ 'komm' ausser im Kurdischen (Houtum-Schindler) und bei Shukovski dialektisch auch bei Bābā Ṭāhir 'Uryān aus Rei (Huart, Journ. asiat, Sième série, vol. VI, 519).

49. *āmurziiden* 'verzeihen', *āmurziš*, *āmurzišt* (Qiss. Dan.).
aw. $\bar{a} + \sqrt{\text{marz-}}$, *āmarezen*; phlv. *āmurziān*, *āmurzi(i)šn*,
āmurziātār 'verzeihen'; ai. $\bar{a} + \sqrt{\text{marj-}}$ 'wegwischen'.

Vergl. waḡ. *namurzg*, sar. *namūžg* 'Rechen, Besen'.

Im Awesta und Altindischen wird die Bedeutung 'gnädig sein, verzeihen' durch das Wurzeldeterminativ *d* aus der $\sqrt{\text{merg-}}$ 'abwischen' gewonnen, vergl. aw. *mereždatā*, *mereždika-*, ai. *mṛdāti* (Bartholomae BB. 13, 87, während Brugmann, Indog. Forsch. I, 171 auch an ai. *mṛšyatē* 'vergisst', lit. *miṛszti* 'vergessen' denkt).

50. *āmōχten* 'lehren, lernen', Praes. *āmōz-em*, *āmōziš*.
phlv. *āmōχtan* 'lehren', *āmōč-am*, *āmōč(i)šn*, *āmōčīnān*;
lit. *mokinù* „wohl auch faktisch 'lehren', eigentlich 'zum
können bringen' (Kurschat), *mokinū's* (refl.) 'ich lerne'.

Die Zusammenstellung stammt von Spiegel (Tradit. Lit., 360); sie ist indess lautgesetzlich unmöglich, da lit. *o* (d. i. \bar{o}) arischem \bar{a} entspricht. Skr. $\bar{a} + \sqrt{\text{muč-}}$ heisst nur 'bekleiden'.

51. *āmēχten* 'mischen', Praes. *āmēz-em*, *āmēziš*, *āmēze*, *āmēγ*,
vergl. *enduh-āmēγ* (Vīs und Rāmīn, Seite 83 Vers 16).
phlv. *āmēχtan*, *āmējēt* (Bund.) 'mischen'; aw. vergl.
hēmemyāsaite 'sie mischen sich zusammen', *mināš* 'du
vereinst' (Bartholomae, Ar. Forsch. III, 61 Anm.; II 170); skr. $\bar{a} + \sqrt{\text{mikš-}}$ ('mischen'), vergl. *amīkšā-*
'Quark', neben ai. *miçrā-* 'vermischt'; vergl. gr. *μίγνμι*,
μειζω etc.¹⁾

52. *ān* 'jener'.

Die heutige Aussprache *ān* findet sich schon in der bukhārischen Psalmenübersetzung (Ethé, Litbl. f. or. Phil. I, 191).

pāz. *ān* bez. *hān* (Aussprache für die Ideogramme
𐭠𐭡 und auch 𐭠𐭡𐭢), phlv. in *ān-gūn*, *ān-č*.

Zu aw. *an-a*, *an-ayāo*, *an-āiš*; skr. *an-ayā*. Der
Übergang von der aw. skr. Bedeutung 'dieser' zu 'jener'
ist derselbe, wie in ksl. *onū*, lit. *ans*, lat. *ollus* (**onlus*);

¹⁾ Np. *āmēχten* hat mit np. *mēχten* (No. 1006) nichts zu thun, wie
Fr. Müller, WZKM. 5, 351 will.

umgekehrt osk. *eiso-*, umbr. *ero-* 'jener' gegenüber ap. *aita-*, aw. *aēša-*, skr. *ēśá-*. Die Dehnung des *ā* ist speziell mittel-neupersisch.

Darmesteter's Etymologie (aus ap. *aniya-*) ist falsch, denn ap. *aniya-* hätte im Np. kaum etwas anderes als *ēn* oder *īn* werden können. Zudem kommt das Ideogramm 𐭪 nur durch Nachlässigkeit der Schreiber für aw. *anya-* vor; das letztere Wort wird vielmehr regulär durch 𐭪𐭫 wiedergegeben. Im Yaʾnōbī hat sich *anya-* in Form und Bedeutung sehr getreu bewahrt; hier findet sich *ani mīti* 'am andern Tage', *any ādam* 'ein anderer Mensch', *anyākai* 'anderswo' (Salemann, Mél. asiat. IX, 234); vergl. auch waz. sar. *yan* 'anders' (Tomaschek, Pāmir-Dial. 817).

Daneben *ā* in np. *ādūn* (neben *andūn* nach *ēdūn* gebildet); phlv. *ā* (Stellen bei Horn, ZDMG. 43, 45 Note 28); bel. s. *ā* und in Zusammensetzungen (8). Formen der np. Dialekte, wie Kāš. *ū*, *ī*, tāt. *ū* darf man nicht vergleichen, da wir es hier auch mit dem Pronomen der dritten Person zu thun haben können. In Zusammensetzungen findet sich aber *ūčō* (= *anjā*), *ūrō* (= *an rāh*), *ūzū* (= *an sān*) u. a. m.¹⁾

53. *āwāre* 'verloren' etc.

ap. **ā + √bar-*; phlv. *āpār* (vd. 5, 33, Gl.), mand. LW. 𐭪𐭫𐭪𐭫 'Verwüstung', vergl. *āpar*, *āpar(i)šn* 'Raub', *āpartan*, *āputan* 'plündern', d. i. überall *āw*^o (Mēn.).

bel. LW. *āwār* 'Beute, Raub' (20); arm. LW. *avar* 'Raub, Beute', *avarem* 'rauben, plündern' (nach S. Bugge, Indog. Forsch. I, 454 vielleicht statt **anar* aus gr. *ἐραρα*; aber warum so gekünstelt?).

54. *āvāz* 'Stimme', *āvāze*, *āvāziden*.

aw. ai. *ā + √vac-*, s. np. *vāj* (No. 1072); phlv. *avaj* bzw. *avāč* 'Stimme', arm. LW. *avaj*, *avāč*.

afy. kurd. bel. LW. *āvāz*.

55. *āwerden* (AM.; im Reim Šāhn. I, 4 Vers 66; heutige

¹⁾ Mittlerweile auch KZ. 32, 578, No. 3; vergl. auch F. Solmsen, KZ. 31, 472.

Aussprache: *awurden*), Praes. *awer-em*, *ar-em*, *aweriden*;

jüd.-pers. Bibelübersetzung: אָוורדן neben אוור.

ap. *a + $\sqrt{\text{bar-}}$; pāz. *awardan*, *awurdan*, *awar-am*.

bel. (LW.?) *arag*, n. *aray*, *awarta* (14).

56. *āvēxten* 'hängen, aufhängen', Praes. *avēz-em*, *avēziš*,
vergl. *avēng*, *avingān* 'hängend'¹⁾.

phlv. *avēxtan* 'hängen', *Mitr]avēč* (Gemme, ZDMG. 18
No. 54 (IV) = Paris, No. 1349).

oss. d. *awinjūn*, t. *avinjīn* 'hängen' (6); kurd. *hil]āvistin*,
hal]āvisin (H.-Sch.) 'aufhängen'.

Nöldeke (mündliche Mitteilung) meint, dass sich
eine Anknüpfung an ai. $\sqrt{\text{vij-}}$, *vijátē* wohl durch eine
anzunehmende Zwischenbedeutung 'bummeln' vermitteln
lasse. Die von Fr. Müller (WZKM. 5, 184) verglichene
altslavische Wurzel stimmt lautlich nicht zu den
iranischen Formen.

57. *āhen* 'Eisen'; *āhenīn* 'eisern'²⁾.

Semn. *ōsūn*; g. *vuhen*.

phlv. *āsīn* (z. B. vd. 5, 121), *āsīnīn* 'eisern'.

kurd. *hāsin*, *hesin* (Jaba-Justi), *āsin* (Houtum-
Schindler) 'Eisen'; bel. LW. *ahin* (18); waz. *išn* (?).

Das Verhältniss zu afy. *ōspana*, *ōspīna*; oss. *āfsān*
(42); šiyn. sar. *spīu* 'Eisen' ist nicht aufgeklärt³⁾. Fr.
Müller (WZKM. 5, 258) denkt für diese Worte an
Zusammenhang mit phlv. *spēnāk*; eine Wurzel *aθ-*
'schneiden' im Altpersischen anzunehmen, liegt jeden-
falls meines Erachtens kein genügender Grund vor.

58. *āhenjīden* 'ziehen, herausziehen', vergl. *āhiχten*
(*āhēχten*)⁴⁾; *āhenje*⁵⁾.

¹⁾ So (Wörterbücher: *āvēngān*) steht im facsimilirten Text des
Seljuqnāme, bei Schefer 76, 7. (Ich verdanke dieses Citat Prof.
Nöldeke.)

²⁾ Nach dem BQ soll *āyen* eine Nebenform zu np. *āhen* sein;
Belege fehlen.

³⁾ Schrader, Sprachvergleichung und Urgeschichte¹, 286 be-
friedigt nicht; die zweite Auflage ist mir nicht zur Hand.

⁴⁾ Rückert zieht ZDMG. 8, 264 vielleicht mit Recht auch np.
āχten hierher; dann vergl. auch *yāχten*, *yāzīden*.

⁵⁾ Bel. LW. (?) *āhinjag*, n. *āhenjaj* 'Band, Gürtel' (11).

phlv. *ahanjitan* 'ziehen, fortziehen' (vd. 5 (146) Gl.; 19 (94) Gl.); vergl. *hēxtan*, *hējak* 'Eimer' (Kärn. 65).

Die Bedeutungen von ap. *√hanj-*, *frahanjam* 'ich warf (?) (sie zu Ekbatana in die Festung)', d. i. 'ich setzte sie gefangen' und ai. *√saij-* 'hängen' passen nicht, doch soll np. *ahenjiden* auch 'werfen' bedeuten¹⁾. Np. *aheng* 'Plan, Absicht' wird ebenfalls hierhergehören. Desgleichen np. *ferhēxten*, *ferhixten*, *ferāhixten* (phlv. *frāhāxtan* 'erziehen' etc., *frasāxtan*, AV., sind nur *frāhāxtun* zu lesen), die ebenso wie *berhēxten*, *berhixten* 'ziehen, herausziehen' und 'erziehen' bedeuten sollen; vergl. *ferheng*, *ferhenj* 'Wissen etc.' (phlv. *frahang*, Nöldeke, Kärn. 38; arm. LW. *hrahang*), *ferhenjiden* 'erziehen'.

59. *āhū* 'Gazelle'.

phlv. *ahak* 'Gazelle'.

kurd. *ask*; afj. *ōsai*; bel. *ask* (19), LW. *āū* (15); yay. LW. *ahū*.

60. *āyem* 'ich komme', *āyende*.

ap. **a* + *√ay-*; pāz. *āzd*, *dānd* (*āyad*, *āyand*).

kurd. *ēm*, *ēī*, *ēt* etc. (Justi, Gramm. S. 235, Houtum-Schindler, S. 103); bel. *āyag*, n. *ay* (21); wax. *ni-yit* (3 Sg.).

61. *āyīn* 'Sitte, Schmuck', *adīn*²⁾; *adīne*, *adīne* 'Freitag'.

phlv. *adinak*, *ay[i]nak* 'Sitte, Gewohnheit'.

Wohl zu *a* + *√dai-* (ai. *√dhai-*) wie die folgende Nummer (die aw. und die ai. Wurzel stimmen übrigens in der Bedeutung nicht scharf zu einander). Eine *ai-* Wurzel ist anzunehmen nach Bartholomae, ZDMG. 43, 665.

Fr. Müller's Erklärung in der WZKM. IV, 355 (vergl. V, 68) aus *aiwīnak*, wie er das mittelpersische Wort liest, ist unmöglich, da er np. *adīn* nicht berücksichtigt, das von *ayīn* kaum getrennt werden darf,

¹⁾ Hiernach ist die Bedeutung des ap. Wortes zurecht gemacht. Jedenfalls erscheint die ai. *√saij-* auch ohne Nasal in *sājati* etc., und auch im Ap. könnte man *frāhajam* lesen.

²⁾ Auch Name eines Helden in *īīs* und *Rāmīn*.

obwohl die Erhaltung des *d* sehr auffällig ist (doch kommen Analoga vor). Rückert, ZDMG. 8, 305 irrt.

62. *āyīne*, *āine* 'Spiegel'.

a + *√dāi-* (ai. *dhāi-*).

bel. *adēnk*, n. *adēn*, *azīna* 'Spiegel' (10); kurd. *nainik*;
oss. d. *aīdānā* ¹⁾).

A (E).

ebā 'mit', s. *bā* (No. 145).

eber 'auf', s. *ber* (No. 191).

63. *ebr* 'Wolke'.

g. *awr*; Kāš. *awr* etc.; jüd.-pers. nur אבר.

ap. Ἀβρο[ρόμης Herod.; aw. *awra-* 'Wolke'; phlv. *awr*
(geschrieben *apr*), *abr*; ai. *abhrá-*.

arm. *amp*, *amb* 'Wolke' (H. No. 14); kurd. *avr*, *aur*,
hāūr, *haur*; afγ. *var-yaj*; oss. *arw* 'Himmel' (29); bel.
haur 'Regen' (163).

64. *ebrū* 'Augenbraue', *brū*, *b^erū* (Šāhn. I, 104 Vers 778).

g. *burā*.

ap. *Gau*[*brūva-*, Γαβρίας (Bartholomae, BB. 13, 70);
aw. *brvat-* 'Augenbraue'; phlv. *brū*; ai. *bhrū-*.

kurd. *burū*, *burī*; afγ. *wrā-ja*; oss. d. *arfuk*, t. *ürfiγ*
(38); bel. *burvān*, *birvān* (44); waχ. sar. *waráo*, šiγn.
wurγ, sangl. *wurij*.

65. *ebrešum*, *ebrēšem* 'Seide', *berēšem*.

arab. LW. *ibrīsam*, arm. LW. (?) *apīšum*.

kurd. LW. *avrīšim*, *avrēšum*; waχ. *waršūm*, šiγn.
waršum, sar. *wareχūm*; afγ. *wrešam* resp. *rēχam*.
Geiger stellt das Wort sehr ansprechend zu bel.
brēsay (40), *rēsay* (318) 'spinnen', also zu np. *rišten*,
rēsīden (No. 616); de Lagarde (Armen. Stud. No. 175)

¹⁾ Den Verweis auf die ossetische Form verdanke ich meinem Freunde von Stackelberg (vergl. Miller, Oset. Studien, III, 187 No. 68 und das russisch-ossetische Wörterbuch des Bischofs Josef s. v. зєрκαю.)

und Tomaschek (Pamirdialekte, 806) vergleichen skr. *kṣāuma-* 'gewobene Seide' (**uparakṣāuma-*).

ebē 'ohne' s. *bē* (No. 247).

66. *exter* 'Stern'.

phlv. *aɣtar*; arm. LW. *aɣtark* 'Horoskop'.

Zusammenhang mit aw. *apāɣtara-*, *apāɣdra* ist unwahrscheinlich (Hübschmann, ZDMG. 38, 428, Bartholomae, ZDMG. 42, 154).

67. *erj*. 'Wert' (Šāhn. I, 2 Vers 16), *erjmand*.

aw. *arejah-* 'Preis, Wert'; phlv. *arj*, *arjmand*; ai. vergl. *arghá-* 'Preis, Wert'.

oss. *ary* (31); arm. *yargem* 'ehren, schätzen' etc. (Hübschmann No. 210).

67^{bis} *erz* 'Wert', *erzān*, *erzāniš*, *erziden*.

Kāš. *ežū*, *ažūn*, *ajiyá*, *ajiyó*, mit Ausfall des *r*, wie arm. LW. (?) *ažan* (de Lagarde, No. 25).

aw. *arejah-*, *arejaiti*; phlv. *arj*, *arjan*, *arjanik*, *arjitan*, pāz. *arzān* etc., arm. LW. (?) *aržan* 'gebührend', *aržani*, *aržanavor*; ai. *árhati* 'es ist wert'.

afy. *yarz* 'Fähigkeit, Wert'.

68. *erzēz* 'Blei'.

arm. *arčič*.

Geldner's Gleichstellung mit aw. *arezaži-* (Yt. 13, 45, KZ. 25, 558) ist lautlich unmöglich; ebenso die Ableitung von aw. *erezata-*, skr. *rajatá-*.

Die Heimat des Wortes ist noch durchaus unbekannt.

69. *ers* 'Thräne'.

māz. *asr*; Kāš. *asl*.

aw. *asru-* 'Thräne'; phlv. *ars*; ai. *áçru-*; lit. *aszarà*.

kurd. *asr* (Houtum-Schindler), (*stir*, *istir*, *histir*, Jaba-Justi, sind wegen des *t* zweifelhaft); bel. *als* (431).

Die indog. Urform war nach Bugge (BB. XIV, 72) **dákru-*, da auch gr. *δάκρυ*, acymr. *dacr*, air. *dér*, lat. *lacruma*, got. *tagr*, ahd. *zahar* dazu gehören sollen. Mindestens ist eine Dialektspaltung anzunehmen; viel-

leicht liegen aber zwei ursprünglich ganz verschiedene Worte vor.

Hierher gehört auch np. *ešk* 'Thräne' (No. 88).

70. *erš* 'Elle', *ereš*.

aw. *arštya-* (*arištya-* K 5, Pt 4 in y. 9, 11) 'Elle' (?)¹⁾.

bel. *həriš*, *harš*, *harša* 'Elle, Länge des Vorderarmes' (153).

Vergl. türk. *aryş*, oss. d. LW. *arčin* (Hübschmann S. 120).

71. *erešk* 'Neid, Eifer', *rešk*.

aw. *araska-* 'Neid')²⁾; phlv. *aršk*, *rašk*, *arškin*, *arškīh*.

bel. *hirs* (156) ist nach Dames und Hübschmann (ZDMG. 44, 558) arabisches Lehnwort.

72. *eryend*, *eryende* 'zornig, gierig' (Šāhn., Mohl, V, 122).

aw. *ereyant-* 'finster' (Bartholomae, Handbuch 220, Geldner, Drei Yasht 27)³⁾; phlv. *argand* (*argund* ist wohl nur verschrieben); ai. vergl. *rājas-*.

73. *ery* 'Castell, Citadelle'.

phlv. *arkpat*, ארקפאט (Talmūd) und weitere Formen bei de Lagarde, Semitica I, 43; vergl. auch Nöldeke, Tabarī-Übersetzung, 5, 111.

lat. *arx*, *arceo*, vergl. gr. ἀρξέω; arm. vergl. *argel* 'Hinderniss', *argelum* 'abwehren' (H. No. 38).

74. *erm* 'Arm' (nicht belegt, nur im BQ).

aw. *aremō]šuta-* 'mit dem Arm geschleudert'; ai. *irmá-* 'Arm, Vorderbug'; got. *arms*.

wax. *yurm* 'Vorderarm'; arm. *armukn* 'Ellbogen' (H. No. 45).

eren 'Elle' siehe *āren* (No. 14).

75. *ez* 'von, aus' etc., *zi*, *z-*.

gēl. *ju kōé* (= *ez kujā*).

ap. *hačā*; aw. *hača*; phlv. *aš*; ai. *sáčā*.

kurd. *až*, *že*, *ž-*; afy. *j-*; bel. *ač*, *aš* (1); wax., sar. *z-* etc.

¹⁾ Vgl. Bartholomae, BB. 10, 274.

²⁾ Vergl. aber Bartholomae, Ar. Forsch. I, 119.

³⁾ Bedeutungsübergang etwa: finster — höllisch — zornig.

76. *eždehā* 'Drache'.

aw. *ažiš dahākō*; phlv. *ažē dahāk*, arm. LW. *aždahak*.

arm. *aždahak* beweist, dass im Mittelpersischen *až-*, nicht *aj-* gesprochen wurde; in jüd.-pers. 𐭠𐭮𐭬𐭮 ist *ž* nur ausnahmsweise durch *ḏ* bezeichnet, während es sonst durch *ḏ* ausgedrückt wird¹⁾.

aw. *aži-* 'Schlange'; phlv. *až*; ai. *áhi-*; arm. *iž*²⁾; minj. *yiž* selbst ist sonst im Np. verloren gegangen.

77. *esp*, *esb* 'Pferd'.

ap. *Aspa*[čana-, *uv*] *aspa-* ('schöne Pferde habend');

aw. *uspa-* 'Pferd'; phlv. *asp*; ai. *áçva-*.

kurd. *hasp*; afy. *as*, *āspa* (fem.) 'Pferd, Stute'; oss. d. *üfsä*, t. *yäfs* 'Stute' (41); bel. *aps*, *haps* (LW. *asp*) (4); waz. *yaš*, minj. *yásap*, *yasp*.

ap. *asa*[bara- und np. *es*[ter (No. 86) stützen sich gegenseitig und scheinen eine Nebenform *asa-* zu beweisen. Arm. LW. *aspet* steht natürlich für **asp(a)pet*.

78. *isperūd*, *isperū*, *isferūd* 'ein kleiner Vogel' (bei AM. 226 Zeile 11 neben dem Sperling genannt).

Nöldeke (mündliche Mitteilung) vergleicht deutsch *Sperling* (siehe Kluge, s. v.).

79. *espist*, *uspust*, *ispist* 'Luzerne'.

phlv. *aspast* 'Luzerne'.

bel. LW. *aspust* (7).

Wörtlich 'Pferdefutter' von *esp* und *ad-*, Nöldeke, ZDMG. 32, 408, Kārnāmak, 54³⁾. Bartholomae macht mich auf die ganz ähnliche Bedeutung von got. *aihvātundi* aufmerksam.

80. *espend* 'Raute', *esfend*, *isfend*, *spend*.

aw. *spenta-* 'heilig'; phlv. *spand*, arm. LW. *spand* 'Raute'.

Die Pflanze erhielt ihren Namen von der ihr anhaftenden mythologischen Bedeutung (vergl. de Lagarde, Ges. Abh. 173).

¹⁾ Vergl. auch 𐭠𐭮𐭬𐭮 Jer. 9, 17 (Horn, Ind. Forsch. II, 136).

²⁾ Nach Bartholomae, Studien II, 34 entlehnt.

³⁾ de Lagarde, Semitica I, 46 ist sehr gekünstelt.

81. *est* 'Knochen', *este* 'Knochen, Kern' (vergl. *kūn* *este*, AM. 80 Zeile 5, 163 Zeile 5 v. u., 170 Zeile 3, daneben auch *gūn* *este*, AM. 126 Zeile 4 v. u.), *χestū*.

g. *āste*.

aw. *ast*-¹⁾ 'Knochen'; phlv. *ast* 'Knochen', *astak* 'Kern'; ai. *asthán*-, *ásthi*-.

kurd. *háste* 'Knochen' etc.; oss. *stag*, t. *stäg* (228); minj. *asti*, sangl. *astak*.

82. *istāx*, *istak*, *sitak* 'Zweig'.

de Lagarde vergleicht arm. *çax*, aber np. *istāx* könnte im Armenischen nur als *stax* erscheinen. Die ältere Form ist *istak*, *sitak*, phlv. *stak* (Bund.). Zu *√stha*-.

83. *ustād*, *ustād* 'Meister'.

aw. **avastāta*- 'Vorsteher'; phlv. *ōstāt*, arm. LW. *ostat*. LW. kurd. *ustā*; afγ. *ustād*; bel. *vastād* (286).

84. *istāden* 'stehen', *ēstāden*, Praes. *ēst-em*²⁾, *sitāden*, אִסְתָּאִי־אֲנִי (Jer. 5, 26).

ap. *√stā*- (ai. *sthā*-); pāz. *ēstādan*.

Im Šāhnāme reimt *ist* 'stehe' auf *nēst*, ist also *ēst* zu sprechen (*me ēst* I, 136 Vers 125). Ich leite np. *ēstāden*, später *istāden*, von ap. **adi* + *√stā*- ab, vergl. phlv. *ēvar* (unter No. 16) und KZ. 32, 581 No. 7.

oss. t. *stīn*, d. *istūn* 'aufstehen' (144); *sīst* 'stehe auf' etc., mit Praefix *s* (*us*).

phlv. *ōstātan* (*ava* + *√stā*-); bel. *ōštāg*, *vuštāg* n. *ōštay* (402) finden sich im Np. nur dialektisch in g. *uštādmūn*, *vištādmūn*.

Das Pehlevī besass auch die mittlere³⁾ Wurzelform *stī*- in *stīnik* (vd. 5 (38), aw. *eredwa*-) אֶרְדְּוָ- *stīn* 'aufrecht stehend' (vd. 18 (98) Gl.), vergl. skr. *sthīyatē* (Brāhm.)⁴⁾.

¹⁾ Bartholomae, Arische Forschungen II, 112.

²⁾ Auch in Indien spricht man nur *istāden*.

³⁾ Zur mittleren Wurzelform *sthā*- vergl. Hübschmann, Das indogermanische Vocalsystem 20, 63.

⁴⁾ Natürlich könnte man die Pehleviformen auch *stēnik*, *-stēn* lesen und skr. *sthēmān*- etc. vergleichen, dessen *ē* (**ai*) aus *ayi* entstanden sein könnte (vergl. Bartholomae, zuletzt Indog. Forsch. I, 490). Die Lesung *stēnik*, *stēn* scheint Bartholomae nach brieflicher Mitteilung vorzuziehen.

85. *ustuxān*, geschrieben *ustux'an* 'Knochen, Kern'.
phlv. *astux'an* (AV.); zu aw. *ast-* 'Knochen', s. *est* (No. 81).

Die merkwürdige Form findet sich als LW. im Kurdischen, in den Pāmirdialekten (sar. *ustχān*, *waχ. ustaxān* und wohl auch šīn. *siχān*) u. ö.

86. *ester* 'Maulesel'.

phlv. *astar*; ai. *açvatarā-* 'Maulesel'.

kurd. *istīr*, *histīr*; bel. *istal*, n. *hastal* (438).

87. *uštūr* 'Kameel', *šutūr*.

aw. *uštra-* 'Kameel'; phlv. *uštr[astān]* (vd. 15, 68);

ai. *úštra-*.

kurd. LW. (?) *huštūr*, *šutūr*; bel. *huštar* etc. (161);

waχ. üštūr, šīn. *štūr*, sar. *χtūr*, LW.(?).

88. *ešk* 'Thräne'.

g. *šah*.

aw. **ašraka* (vergl. skr. *āçra-*), **aršaka* (Horn, Indog. Forsch., II, 136).

afy. *ōša* resp. *ōχα*; *waχ. yašk*, sar. *yuχk*.

Vergl. *ers* (No. 69).

89. *ušnān* Name einer zum Waschen gebrauchten Pflanze, Herba Alkali (AM. 28; 37 Zeile 2), *šundān* (אשנאן, Jer. 2, 22).

arm. LW. *aušnan* 'Seifenkraut'.

aw. **aiwiš-hnāna-* (!)¹⁾ (de Lagarde, Pers. Stud., 74).

Zu *aiwiš* vergl. indessen unter *beš-*, *biš-* (No. 221).

90. *ešnōše*, *išnōše* 'das Niesen', *šenōše*, *šinōše*, *šinōše*²⁾.

germ. *✓hnus* bzw. *fnus*, vergl. ahd. *niosan*, mhd.

¹⁾ Die Awestaform ist von de Lagarde falsch angesetzt, der die Lautverhältnisse verkennt.

²⁾ FR und FJ haben die folgenden Belege (nur FJ constatirt einen Majhülvokal): (Metr. Hezej)

dēmāy-i χušk-i ō ešnōšē-i ter

čū āred gōš^e gerdūnrā kūned ker

Abu'l Xeir.

(Metr. Hezej):

mērā imrōz^e tōbe sūd^e dāred

čūnānci derd-i dendānrā šēnōše

Rudegi.

niesen, an. *hnjósa*, mittellengl. *fnēsen* 'niesen', verschieden von mittellengl. *snēsan*, engl. *to sneeze* (Kluge, Etymolog. Wörterbuch).

kurd. *beenîsum* 'ich niese' (Justi, No. 66, wo auch die Etymologie).

Die neupersische Grundform müsste **senōše* sein.

91. *ef-*, *ew-*, Praefix, *fi-*, *fu-*.

ap. *abiy* 'herzu'; aw. *aibi*, *aiwi* 'herzu, oben' etc.; phlv. *af-*, pāz. *awa-*; ai. *abhi* 'herzu, oben' etc.

92. *uftāden* 'fallen', Praes. *uft-em*, *fitāden*, *uftādegī* (Sa'dī, Bostān 4, 1 Graf).

awa + *√pat-*; phlv. *ōftātan*, *ōftēt* (vd. 6, (73) Gl., 16, (20) Gl.), *ōftad* (vd. 19, 94), *ōft* 'falle' (Gōšt-ī Fr.), vergl. *ōftīnītan*, *āwāz-ōft(i)šnīh* (vd. 16 (64) Gl.), *ōft(i)šn* (Ys. 43, 4, aw. *avapasti-*)¹⁾.

Im Neupersischen findet sich bei Dichtern noch *ōftāden* (die Aussprache mit *ō* ist allerdings nicht bezeugt), z. B. *Vis* und *Rāmīn*, S. 61, Vers 5 v. u., Šāhn. I, 88, Vers 494, Sa'dī, Gul. (Sprenger), 38 Zeile 9.

93. *efrāxten* 'erheben', *efrāšten*, Praes. *efrāz-em*, *ewrāšten*, *ewrāz* (AM.), אֶבְרָאֶשְׁתָּן (jüd.-pers.).

phlv. *afrāstan* (*afrāxtan* zu lesen?) 'erheben'.

Zu *√reğ-* + *abhi* 'richten, aufrichten'; ai. *iraṣyāti* 'er richtet'; gr. *ὀρέγω*, *ὀρέγνυμι* 'recke'; lat. *rego* 'richte'; got. *uf-rakjan* 'in die Höhe recken'.

wāx. *pūt*]rūzām, sar. *pat*]rāzām 'sich recken, gerade stehen'.

So viel ich sehe, ist die nahe liegende Etymologie vor KZ. 32, 579 No. 4 noch nicht ausgesprochen worden.

(Wohl die ersten zwei Miṣrā's eines Ruba'ī)

čūn šepled ez mēy-ī mū'ambār-ī xōše
gōyed k'eknūn nēmānd^e jāy-ī šēnōše

Minōčihri.

¹⁾ Bevorzugter ist im Pehlevī *ōpaštan*.

94. **efrōxten** 'anzünden, erleuchten', Praes. *efrōz-em*, *ewrōxten* (*hemē-werōzī* AM. 239 Zeile 1 v. u.), אַברֹחַתן, *furōxten*, *furōziš*, *furōy* etc.
aw. *aiwi* + *√ruč-* 'anzünden'; phlv. *afrōxtan*, *afrōčam*, *afrōčnītan*; skr. *abhi* + *√ruč-* 'leuchten'.
kurd. vergl. *čī|rūstin* 'leuchten', *dičī|rūšé* (3. Sg.).
95. **efzār** 'Werkzeug', *ewzār* 'Organ' (AM.).
phlv. *afzār* 'Werkzeug', אַפְזָר (Talmūd).
Zu ai. 1 *√har-*, Nöldeke, ZDMG. 32, 408.
96. **efzūden** 'zunehmen, vermehren', Praes. *efzāy-em*, *ewzūden* (AM.; *bāh-wezāi*, 235 Zeile 2), *fuzūden*, *efzūn*, *fuzūn*, *efzāyīš* etc.
aw. **aiwi* + *√sar-*, *sāvayāt* 'er wird nützen';
phlv. *afzūtan*, *afzūn*, *afzūnīk*, *afzāyītan*, *afzāyīnītan*, *afzāy(i)šn*.
97. **efsār** 'Zügel, Zaum', *jisār*.
aw. **aiwisāra-*; phlv. *afsār* (Bund.).
syr. talmūd. LW. אֶפְסָר.
98. **efsān** 'Wetzstein', *ewsān*,¹⁾ *fesān*, vergl. *sān*.
phlv. *afsān* (Šāy. Nāšāy. 10, 28); skr. *ṣāṇa-*²⁾ 'Wetzstein' + *abhi*; vergl. arm. *yesan* (H. No. 211).
wax. sar. *pasān* 'Wetzstein'.
99. **efser** 'Krone'.
aw. **aiwisara-*; phlv. *afsar* 'Krone' (Gōšt-ī Fr.)³⁾.
100. **efsurden** 'frieren', 'gefrieren', *fusurden*, *fisurden* (Šāhn. I, 73 Vers 211).
phlv. *afsartan*, *afsar(i)šnīh* (vd. 19, 12), vergl. arm. *surt*, 'Kälte'.
Siehe np. *serd* (No. 731).
101. **efsōs** 'Spott, Scherz', *fisōs*.
phlv. *afsōs* 'Spott, Scherz'.
Darmesteter's Erklärung, Ét. ir. II, 131 aus aw. **aiwisaoča-* ist unhaltbar, da aw. *č* im Np. nicht zu *s* werden kann.

¹⁾ *ewsūn* (Vullers).

²⁾ Zu dem *n* vergl. Joh. Schmidt, KZ. 32, 385.

³⁾ West¹, S. 175: *awīsar*; ZPGl. 24, 10; *awarsar*.

102. *efšānden* 'ausschütten', *fīšānden*.
aw. *aiwi* + *fšānayeinti* 'sie weiden aus', yt. 14, 56
(Geldner, 3 Yasht, 88) (?); phlv. *afšāntan*.

103. *efgenden* 'wegwerfen', *figenden*, *ewgenden* (AM.),
אָפּגעדן (Is. 14, 12).

Kaum etwas anderes als aw. *aiwi* + *✓kan-*, wenn-
schon die Bedeutung nicht passt; phlv. *afgantān*
(Bund.) 'wegwerfen'.

Ein ganz anderes Verbum scheint *efgenden*, *ewgenden*
'einfüllen, auffüllen' zu sein, vergl. AM. 82 Zeile 1 'in
die Harnröhre einführen, auffüllen', 145 Zeile 3 v. u.
'in die Nase einführen, auffüllen' u. ö. (mit und ohne
bāz, letzteres z. B. 50 Zeile 4)¹⁾. *Pōst bāz ewgenēd*
bei demselben Autor 'bewirkt Abschuppung der Haut'
(140 Zeile 2) gehört natürlich zu *efgenden* 'wegwerfen'.
Die Bedeutung 'auffüllen' findet sich dagegen noch in
bun efgenden 'das Fundament auffüllen, den Grund
legen' (Sāhn. I, 8 Vers 42 u. o.), synonym mit *pei*
efgenden (Sāhn. I, 48 Vers 262). Ebenso wird die
bei AM. häufige Bedeutung 'verursachen', z. B. 173
Zeile 8 ('Blasenstein'), 164 Zeile 10 ('Jucken'), 243
Zeile 4 v. u. ('Krankheit') hierher gehören.

Efgenden 'einfüllen, auffüllen' wird zu np. *āgenden*
(No. 41) zu stellen sein.

104. *ek* 'Schimpf, Schande, Unglück'. *ak*²⁾.

aw. *aka-* 'böse, Böses'; skr. *aka-* 'Schmerz, Sünde'
(spät).

¹⁾ Als medicinischen t. t. vergl. Abdul Achundow, Commentar
zum sog. Liber fundamentorum phaemacologiae des Abu Mansur
Muwaffak-Ben-Ali-el-Hirowi, Dorpater medicinische Doctordissertation
1892, S. 18.

²⁾ FR und FJ haben die folgenden Belege (die zweite Stelle ist
in der Strassburger Handschrift des FJ sehr liederlich geschrieben):

ākē nērēsidē ber tū ez men
sed bār^e mērā zī tu rēsed āk

Sōzen I, Metr. Hezej.

ān fīgende bēcāh^e behr-ī ēkem,
vān bēhā-kerdē hem bēhezdē dīrem

Senāi, Metr. Xefif.

105. *eknūn* 'jetzt', *kunūn*.

ap. **kanūnam*, vergl. *nūn* (No. 1052).

106. *eger* 'wenn', *egerči*, *ger*.

Zusammenhang mit phlv. *akarč*, np. *hergiz* (No. 1092) ist wohl unzweifelhaft; pāz. *agar*.

Ap. **hakaram* 'ein Mal', Darmesteter, Ét. ir. I, 245. Vergl. Fr. Müller, WZKM. 5, 66.

107. *em* 'ich bin' etc.

ap. *amīy* 'ich bin'; aw. *ahmi*; phlv. הוּרָא + *am* etc. (pāz. *hom* etc.); ai. *ásmi*; arm. *em* (H. No. 93).

kurd. *im* etc. (Justi, S. 240); afy. *am*, *yam* etc.

Wohl nach *hest* (vergl. No. 1094) und ap. *ha(n)tiy*, aw. *heñti*, ai. *sánti*: *est* sind dann auch die anderen Formen des Praesens mit anlautendem *h* versehen worden: pāz. *hom*, *hend* (Mēn.) — übrigens könnte hier auch der Anlaut des aramäischen הוּרָא mitgewirkt haben — jüd.-pers. הָם, הִים, הִיד, הִנֵּר, הִנֵּר; Kāš. *hūn*, *hōn* — *hī*, *hē* — *hīm*, *hēm* — *hūd* — *heu*. Der FŠ (Vullers) citirt den Vers Šāhn. I, 67, 105 als *hend* enthaltend, das in unseren Ausgaben jedoch ausgemerzt ist; bedenklich ist freilich, dass derselbe Ferheng gleich darauf den nämlichen Vers mit einer neuen Änderung (*henjār* für *embāz*) anführt.

en-, Praefix, vergl. unter *hem* (No. 1102).

108. *im-* 'dieser' in *imrōz*, *imsāl*, *imšeb*, *imšubh* (Salemann-Shukovski, Pers. Gram. § 35), *īma* ('so'), *inbār*¹⁾ ('diesmal').

g. *mō*, *mu*, *mō* 'dieser' (*emrū*, *imrū*); tāl. *em*, *am* (Pl. *amūn*) 'dieser'; Kāš. *emšeb*, *emrū*, *emsōl*; māz. *emrūz*, *emšū*.

ap. *īma-* 'dieser'; aw. *īma-*; ai. *īmá-*.

bel. *ma[rōči* 'heute' (226); waḡ. *yem* etc. 'dieser'.

de Goeje's (Bibl. geogr. arab. IV, 175) Erklärung des ar. LW. (?) *ākrān*, *akrān* (Epitheton aquae pessimae) als wörtl. 'noxam proferens' ist sehr unsicher.

¹⁾ Gesprochen *-mb-*. *mb* in Lehnwörtern, z. B. Talmūd אַמְבַּר, arm. *ambar* (No 111).

109. *umēd* 'Hoffnung', *ummēd*, *ōmēd*, vergl. *naumēd*.
 phlv. *umēt* bezw. *ōmēt* (auch auf einer Gemme, Horn, Mitteilungen, Heft IV, S. 38), *ōmētvār* (vd. 3, 32), vergl. *anōmēt*.
 LW. kurd. *umūd*, *umūd*; afy. *umēd*; bel. *ummēd*, n. *ōmēd* (281).
 ai. **ava* + *√may-* 'einsenken', vergl. *mēthi-* 'Pfeiler, Pfosten' (?). Dazu auch bel. s. *mīk* 'aufgerichtet' (Bartholomae, ZDMG. 44, 553).
110. *enbāz*¹⁾ 'Genosse, Gemahl, Gemahlin', *humbāz*.
 Ursprünglich 'Spielgenosse', statt **hemvāz*? Dann vergl. np. *bāxtēn* (No. 150).
111. *enbāšten*¹⁾ 'anfüllen, anhäufen', Praes. *enbār-em*, *enbārden*, *enbār*²⁾.
 aw. *ham* + *√par-*, *hampāfrāiti* 'er mästet'; phlv. *anbāstan* 'anhäufen', *anbār*, *anbār(i)šn*, *anb(ā)rok|pat* (Gemme), arm. LW. *ambar*, *hambar* (davon *hambarem*), *hambarakapet*; ai. *sam* + *√par-*.
112. *enbōyīden*¹⁾ 'duften'.
 aw. *ham* + *√bud-*, skr. *sam* + *√budh-*, allerdings nur in der Bedeutung 'wahrnehmen, merken'.
113. *enjām* 'Ende', *enjāmīden*, vergl. *ferjām*.
 ap. **hanjāma-* 'Ende, Abschluss'; aw. vergl. *heñjus-eñtē* 'sie (die Conten) werden abgeschlossen' (Geldner Studien I, 5); phlv. *anjām*, *anjāmīnītan* (Bund.), bezw. *han-*.
 Die augenscheinlich sekundäre Bildung *enjāften* 'beendigen' (vergl. *ferjāften*) findet sich nur in der jüd.-pers. Bibelübersetzung (𐎠𐎼𐎡𐎹 Is. 16, 4, 𐎠𐎼𐎡𐎹 Is. 10, 22).
114. *enjumen* 'Versammlung'.
 ap. **hanjamana-*; phlv. *hanjaman* bezw. *anjaman*; vergl. mand. LW. 𐎧𐎺𐎠𐎹𐎶 (Nöldeke, Mand. Gr. 305), syr. LW. ܚܢܘܡܢ (de Lagarde, Ges. Abh. 40),

¹⁾ Siehe vorhergehende Seite Note 1.

²⁾ Die Wörterbücher überliefern auch die Form *enpāšten*.

arab. LW. *hinzamn* 'Menschenmenge' (de Lagarde, Armen. Studien, No. 1235).

115. *enjiden* 'zerschneiden, zerstückeln', Praes. *enjīn-em*.
ap. **ham* + *✓čay-* (aw. und ai. 'zusammenlegen, ansammeln etc. '); phlv. *ančitan* bezw. *han-*, *anj-* 'krümmen, zusammenziehen' (Bund.).

Zu dem Bedeutungswechsel vergl. np. *čiden* 'sammeln; schneiden'.

116. *end* 'so viel, einige'; vergl. *endek*, *endi*, *bes]end*.
phlv. *and* 'so, so viel', *andak* 'wenig'.
kurd. *hind* 'so viel', *hindik* 'wenig'.

Vom Pronominalstamm *a-*, aber nicht gleich aw. *avānt-*, phlv. *hāvand*, vd. 15 (48).

117. *endāxten* 'werfen', Praes. *endāz-em*, *endāz* 'Plan, Absicht', *endāze* 'Mass'.

phlv. *andāxtan* 'werfen'; sinnen' (Bund.), *andāčak* 'Mass', *andāčitan* 'erwägen, ermessen', *andāč(i)šn* 'Meinung'; arm. LW. *andačem* 'überlegen', arab. LW. *muhandis* 'Feldmesser', *handasat* 'Geometrie' u. a. m. (de Lagarde, Arm. Stud., No. 116).

aw. *ham* + *✓tač-*; Bedeutungswechsel wie auch bei np. *perdāxten* (No. 286).

118. *endām* 'Körper, Glied'.

aw. *hañdāma-* 'Glieder'; phlv. *andām*, arm. LW. *andam*.

119. (1) *ender* 'in', vergl. *enderūn*.

ap. *a(n)tar* 'in, innerhalb'; aw. *añtare*; phlv. *andar*¹⁾; ai. *antár*; arm. vergl. *enderk*, *enterk* 'Eingeweide' (H. No. 109).

Steht *enderūn* für *enderān* (zu *ān* für *ān* vergl. *gerdān* No. 904), wozu man z. B. Sāhn. I, 61 Vers 525 vergleiche²⁾? Vergl. בִּירְאֵן, Ps. 68, 7, 8 (Grill).

120. (2) *-ender* in *peder]ender* (*ped]ender*), *māder]ender* (*mād]ender*), *berāder]ender*, *χ"āher]ender* etc. 'Stief-'.

skr. *antarā-* 'anderer, verschieden von'; osset. *ändār* 'andere, fremd' (20); got. *anþar*; lit. *añtras*.

¹⁾ Phlv. *andarg* ist Unsinn.

²⁾ Das Pehlevi hat auch schon *andarūn* (für aw. *añtara-*).

Die Etymologie stammt von Nöldeke (mündliche Mitteilung).

121. *enderxur*, *derxur* (früher: *enderx^rer*) 'passend, angemessen', *enderxurd*, *derxurd*, *enderxurden*¹⁾ (Šāhn. I, 79 Vers 318).

Nöldeke schlägt vor (mündliche Mitteilung), die Worte an *√svar-* 'glänzen' anzuschliessen.

122. *endōxten* 'sammeln, erwerben', Praes. *endōz-em*, *endōxiš*²⁾.

phlv. *andōxtan*, *andōcēt* 'sammeln, erwerben' (Mēn., AV.).

Siehe unter np. *tōxten* (No. 462).

123. *engārden* 'glauben, wāhnen', *engāšten*, Praes. *engār-em*, *engāriš*, *engāre* 'Rechnungsbuch'.

Kāš. *engōštān* 'sprechen' (s. v. *herf zeden*).

aw. *hañkārayemi*, *hañkereθa-*, *hañkereti-* 'Zählung' (Geldner, KZ. 27. 239 Note 1); phlv. *angārtan*, *angārītan* 'glauben, zählen' (Mēn., AV.); ai. 2 *√kar-* 'gedenken' (?).

oss. d. *añalun*, *añyalun* 'meinen, glauben', t. *ānqūl-dān* 'ich vermute' (25); afγ. *angēral* 'denken, sich einbilden'; kurd. LW. *angerin*; arm. LW. *angarem* 'halten für; georg. und Thusch LW. *angariši* bzw. *angriš* 'Rechenschaft' (Hübschmann, Osset. Etym. No. 25)³⁾.

¹⁾ Impersonale.

²⁾ Nur aus einem Verse des fragwürdigen Abu'l Ma'ānī belegt, was im Grunde nicht viel sagen will. Eine andere solche 'Unform' ist phlv. *āmōxt(i)šn* (aw. *āxsō*, y. 45, 2).

³⁾ Über das gr. LW. *ἄγγαρο*; ist schon so viel Falsches geschrieben worden (erst ganz kürzlich hat noch S. Bugge, BB. 14, 62, ausser ai. *āngira-*, *āngiras-* und gr. *ἄγγελος* sogar lat. *ambulāre* dazu gestellt und Ceci, Appunti Glottologi, No. 8, vergl. Indog. Forsch. I, Anzeiger 2, 158, ist ihm darin gefolgt), dass es am Platze sein dürfte, hier kurz auf das Wort einzugehen. Als Grundbedeutung giebt Hesych *ἐργάτης, ὑπηρέτης, ἀχθοφόρος* an; σημαίνει δὲ καὶ τοῦ; ἐκ διαδοχῆ; βασιλικούς γραμματοφόρου;. Suidas hat nur die letzte Bedeutung mit dem Hinzufügen οἱ δὲ αὐτοὶ καὶ ἀσπάνδαι (lies *ἀσπάνδαι*); vergl. auch Herod. VIII, 98 τοῦτο τὸ δρέμημα τῶν ἱππῶν καλεῖσθαι Πέρσαι ἄγγαρεῖον. Dazu *ἄγγαρεῖω*

124. *engebîn* (AM.), *engubîn* 'Honig', vergl. *terengubîn*, *sikengubîn*, *sirkengubîn*, *gezengubîn*, *gulengubîn*; arab. LW. *anjubîn*, vergl. *ḡṣkanjubîn* (Ibn Beṭṭār) u. a. m. phlv. *angpēn*, *angumēn* (ē beweist das arm. LW. *gazpēn* 'Tamariskenhonig').

bel. vergl. *bēnag*, n. *bēnay* 'Honig' (36).

Das erste Glied des Compositums *eng* 'Biene' (Wörterbücher: *anik*, *enik*) vermag ich im Neupersischen nicht zu belegen; es wird im Gazophylacium citirt, wohin es aber auch nur aus persischen Originalwörterbüchern gekommen sein wird. v. Stackelberg, ЗАМѢТКА О НѢКОТОРЫХЪ ПЕРСИДСКИХЪ СЛОВАХЪ ВЪ ОСЕТИНСКОМЪ ЯЗЫКѢ, S. 4 glaubt es im oss. LW. *Anigol* (der Schutzgeist der Bienen) wieder zu finden; vergl. auch kurd. *heng* 'Biene, Bienenkönigin' (H.-Sch.).

kurd. *hingūwin* etc., afy. *gabîn*, *garbîna*, minj. *agman*, yidg. *agibîn* scheinen sämtlich aus dem Np. entlehnt zu sein.

(εἰς φορηγῶν καὶ τοιαύτην τινὰ ὑπηρεσίαν ἀγεσθαι, Suidas), ἀγγαρία und einige andere Ableitungen. Im Talmud findet sich אַגְגָּרָא u. a. *āγγaṛoṣ*; sowie das unbelegte np. *hengāred* 'er strengt sich an', *hengār* (Wörterbücher: *henkār*, *henkāred*) gehören nicht zu *engārden* und haben wohl beide überhaupt nichts mit einander zu tun, trotz de Lagarde's Verweis auf das 'Loos unserer Landpostboten' (Ges. Abh. 184).

College Jensen hält *āγγaṛoṣ* für babylonisch; er teilt mir folgende Begründung dieser Ansicht mit:

„Babyl. **agru* ('ein Gemieteter, zum Dienst Gemieteter, Gezwungener') konnte im Neubabylonischen zu **aggaru* und dieses weiter zu **aīgaru* werden. Falls *āγγaṛoṣ* babyl. **aīgaru* = **agru* entspricht, könnte dies aus *amīlu* (d. i. 'Mensch') *agru* ('gemieteter, zum Dienst gezwungener Mann') oder *abil šibri agru* oder *ašgandu agru* ('gemieteter Bote, zum Dienst gezwungener Bote') abgekürzt sein. Assyr.-babyl. *agāru* 'mieten, zum Dienst zwingen' geht auf *ḫ-g-r* zurück = arab. *ḥajara*, cf. *ḥajr* 'Hinderung des freien Willens im Reden, (Obhut)'.

**Aggaroṣ* für babylonisch zu halten, veranlaßt mich einerseits die dann gute Etymologie des Wortes, andererseits der Umstand, dass seine Synonyma *ἀσκάνδης*, *ἀσγάνδης* (*ἀστάνδης*) und *berīd* nur aus dem Babylonischen befriedigend erklärt werden können: *Ἀσκάνδης*, *ἀσγάνδης* = אֲשַׁנְדָּן(א) = bab. *ašgandu* (*aškandu*?) etc. = älterem *šaknu*; *berīd* = babyl. *burīdu* (für älteres *(p)*burādu*) = 'Eilbote' und 'schnelles Pferd'.“

125. *engušt* 'Finger, Zehe'; vergl. *engušterī* 'Ring', *engušt'wāne* 'Fingerhut'¹⁾.

Kāš. *ungúss*²⁾ (neben *engušt*, *engús* etc.); mǎz. *angus*.

aw. *aṅgušta-* 'Zehe'; phlv. *angust*²⁾; skr. *aṅgúṣṭha-* 'Daumen, grosse Zehe'.

kurd. LW. *engušt*; oss. d. *aṇulje*, *ānguljā* 'Finger' (LW.), t. *āngurst* (26); afy. *gūta*; wāx. *yangl*, minj. *angar*, šiyn. *angašt*, sar. *ingáxt*, sangl. *ingít*.

Dialektisch findet sich Kāš. *engulī*, mǎz. *engel*, vergl. skr. *aṅgúri-*, *aṅgúli-* 'Finger, Zehe'.

126. *engíšt* 'Kohle'.

Vergl. skr. *aṅgārā-* 'Kohle'.

127. *engēxten* 'antreiben', Praes. *engēz-em*.

phlv. *angēxtan* 'antreiben', *angējēt* (AV.), vergl. *ham]vēxt* (Geiger, Yātk. Zar., Anm. 52); skr. vgl. *saṁvigna-* 'aufgeregt'.

vergl. oss. d. *vē;un*, t. *vīyūn* 'erschüttern, bewegen' (80), bel. *gējag* n. *gěžag* 'schwingen, schleudern, schlagen' (113).

128. *enōše* 'glücklich, heil!', vergl. *nōš*, *nōše*, *nōšin*.³⁾

aw. *anaoša-* 'unsterblich'; phlv. *anōšak* 'unvergänglich', arm. LW. *anušak*, *anoiš*.

oss. *ānūson*, *ānusi* 'unvergänglich' (119); nicht bel. *anīšuy* 'Schicksal' (2) (Hübschmann, ZDMG. 44, 555).

129. *ō* 'er, jener', Plur. *ōšan* (dialektisch, Lumsden, Persische Grammatik, II, 76 Anm.; vergl. gēl. *ūsūn*, *ūhān*).

ap. aw. *ava-* 'jener'; pāz. *ō*.

Vergl. kurd. *āw*, *awē* 'jener, er'.

130. *ō-* (Praefix), *u-*.

aw. *ava* 'herab, von weg'; phlv. *ō*; ai. *áva*.

131. *ewām*, *awām* 'Schuld', *wām*.

phlv. *āpām* (PPGl.).

bel. LW. *wām* (288).

¹⁾ Aw. **aṅguštapaṇa-* (vergl. aw. *rūnapāna-*); oss. d. LW. *āngurstevūn*.

²⁾ Der Wechsel von *st* und *št* ist häufig.

³⁾ Vergl. Fr. Müller, WZKM. 5, 264.

Darmesteter's Erklärung (Ét. ir. I, 75) aus **apāma-* d. i. *apa* + *ama-* = lat. *abemptum* ist aus zwei Gründen unmöglich: erstens weil die Grundbedeutung von *emō* nicht 'kaufen', sondern 'nehmen' ist (vergl. lit. *imù*, *iñti* 'nehmen', air. *em* 'nehmen', ksl. *imq*, *jeti* 'nehmen'); zweitens weil lat. *emō* auch zu got. *niman* gehört, also seine Urform **ymō* lautet.

132. *ōbāšten* 'anfüllen; verschlingen (d. i. sich anfüllen)'
Praes. *obārem*, *ōbārīden*; *ōbāš* 'Gesindel', אֹבְשֵׁי (Jer. 51, 44).

ap. **ava* + *√par-* (vergl. skr. *avapūrṇa-*) 'anfüllen';
phlv. *avpārtan* bezw. *ōpārtan* 'verschlingen' (Men., AV.).

133. *ōreng* 'Schmuck (z. B. Vis und Rāmīn S. 24 Vers 4 v. u.); Thron'.

ap. **avaraṅga-* oder wohl besser **abiraṅga-* (vergl. skr. *raṅga-* 'Farbe' und auch 'Schauplatz, Theater');
phlv. *hū|avrank* (statt *avrang*), AV. 14, 8. (Horn).

134. *ewzen* (geschrieben *evžen*) 'tödtend', in *šēr|ewzen* (Šāhn. I, 100 Vers 714, 450 Vers 283), *hezber|ewzen* (Šāhn. I, 356 Vers 659).

aw. *aiwi* + *√Jan-* 'tödteten'; phlv. *afzatan* (PPGl.),
pāz. *awazadan*.

Np. *evžendiden* der Wörterbücher ist nur eine grammatische gelehrte Bildung; über die Emendation *ewzen* vergl. Salemann-Shukovski, Neup. Grammatik, § 7 (dieselbe verbietet die Ableitung von *ava-*).

135. *ōstām*, *ustām* 'treu, ergeben' (Vis und Rāmīn, Seite 78 Vers 12¹⁾).

ap. **avastāman-* 'zuverlässig', vergl. skr. *ava* + *√sthā-* 'bleiben, verharren', *avasthita-* (von Personen) 'standhaft, zuverlässig'; phlv. *ōstām* bezw. *ustām* 'Helfer' (Mēn., vergl. *awastām*, West ib.).

136. *ōi* 'er, jener', *vei*.

ap. *ava-* + *hya-*; pāz. *ōi*.

¹⁾ Hier scheint es aber 'schwach' zu bedeuten.

ōi und *vei* sind im Neupersischen zwei Doubletten ohne jede Bedeutungsnuance; *vei* wird dann auch im Sinne des lat. *-plex* verwendet.

ōweste (אוֹסְטָה) siehe unter *pest* (No. 316).

137. *ē* 'dieser' in *īder* 'hier', *īdra* (unbelegt), *īderī* (Nās. Xosr.), *ērā* 'desshalb', *ēdan*, *īdūn* (Kāšān: *ētūn* s. v. *hala*) 'so', *īšā* 'jetzt', *īme* 'jetzt', *ēsān* 'diese').

Tāt. *i* 'dieser'; mās. *ai*; Kāš. *ī* (kann *īn* mit Verlust des Nasals sein), *ē]zān* (= *īn sān*) s. v. *čunīn*.

ap. *ai-ta-* 'dieser'; aw. *aē-ša-*, *aē-tač*; phlv. *ē*, *ēčand* (vd. 7 (27) Gl., Var. אֶנְי-čand; Ganj-ī šāyagān 1), *ētar*, *ētūn*, pāz. *ērā*, *ēsān*; ai. *ē-ša-*, *ē-tād*.

kurd. *ai* 'dieser', *i]sāl*; oss. *ay*; bel. *ē*, *ī* (170).

Auf *ai-ta-* wird auch das sog. *yāi išāret* oder *yāi t'arīf* zurückgeführt (Salemann-Shukovski, Neup. Grammatik § 19); doch scheint es mir besser, dasselbe mit dem *ē* des unbestimmten Artikels (*yāi vahdet*) zu identificiren, wie dies nach mündlicher Mittheilung Prof. Nöldeke's schon vor Jahren Ewald gethan hat.

138. *ēi* 'o!'

aw. *āi* 'o!'; phlv. *āī* (vd. 19 (32); אֶנְי vd. 18 (48)); skr. *ai*.

139. *ēč* 'jemand, etwas', s. *hēč* (No. 1114).

140. *īrmān* (**ērman*²⁾ 'Gast'³⁾.

aw. *airyaman-* N. pr. eines Genius; phlv. *ērman*, *ērmanīk*, *ērmanīh* (Aw.-Komm.); ai. *aryamān-* 'Busenfreund, Kamerad'.

Wenn aw. **aēθra-* wirklich einmal 'Feuer' bedeutet

¹⁾ Fr. Müller (WZKM. 5, 185) will np. *ēsān* auf *ēs + ān* d. i. aw. *aēsām + ān* zurückführen.

²⁾ Auch die indische Aussprache lautet *īrmān* statt *ērman*, wie zu erwarten wäre. Im Allgemeinen werden im indischen Persisch die Majhulvokale in den Worten richtig sein, in denen sie sich erhalten haben, doch versagt die indische Tradition auch in vielen Fällen.

³⁾ Vergl. Spiegel, Arische Periode, 103; die Bedeutung 'Diener' ist mir zweifelhaft.

haben sollte (vergl. aber unter np. *hērbud*, No. 1115, nebst Anmerkung dazu), so wäre Nöldeke geneigt (mündliche Mitteilung), np. *ērmān* 'Gast' hieran anzuschliessen; also ursprünglich ein 'am Feuer' Sitzender, Teilnehmender. Die Ableitung von ar. *aryaman-* wäre dann aufzugeben.

141. *īzed* 'Gott', vergl. *yezdān* (No. 1127).

aw. *yazata-*; phlv. *yazd* (Münzen), vergl. *Izates* (N. pr.); ai. *yajātá-*.

oss. LW. *izād* 'Engel'.

ēmā 'wir' (jüd.-pers.) s. *mā* (No. 955).

142. *īn* 'dieser'.

ai. *ēna-* 'ihn' etc. (Encl.); pāz. *īn* (phlv. *ינ*).

ēvān 'Vorhalle, Palast' s. unter np. *bān* 'Haus' (No. 175).

B.

143. *bi-*, Verbalpraefix.

pāz. *bē-* (phlv. *כרע*).

Wie es scheint, ursprünglich identisch mit *bē-* 'ohne, ausser' (No. 247).

Fr. Müller construiert WZKM. 5, 65 als Grundform ein ap. *baiy-* = (aw.) *bā-it* und setzt ap. *bā* (alles ohne Sterne, als wenn die Formen wirklich belegbar seien) gleich aw. *bā*, *bād*, ai. *baṭ* 'fürwahr'.

- ✓ 144. *be*, *bed* (vor Vokalen), Praeposition, 'zu, bei, mit, an, auf'.

ap. *patiy* bezw. *upā*; aw. *paiti* bezw. *upa*; phlv. *pat[āš, pat-* bezw. pāz. *pa* (*פא*); ai. *prāti* bezw. *ūpa*.
vergl. kurd. *pe*, *be*; afγ. *pat-* *pa-*; oss. *fa-* *fä-* (266); bel. *pa*, n. *pa* (274); PD. *pet-*, *pa-* etc.

In der Form *be* sind die beiden Praepositionen *upa* und (irregulär) *pai* zusammengefallen, ein Vorgang, der scharf beachtet werden muss. Über *pai-* als

Praefix im Neupersischen vergl. unter No. 345; *upa* als Praefix liegt vor in *pe[drūd* (No. 288), *pi[ndāšten* (No. 331), *pe[nhān* (No. 332), *pe[dīd* (No. 289), *pe[send* (No. 319), *pe[gāh* (No. 324).

Beide Formen, *be* und *pe-*, als Reflexe von *puti* und *upa*, verstossen gegen die Lautgesetze.

145. *bā, eba* 'mit, zu'.

pāz. *awāk* 'mit', *awākīh* (vergl. 'Verlorenes Sprachgut' No. 37).

kurd. LW. *bā*; bel. *gōñ*, n. *gō* (**gva*) 'mit' etc.' (124).

Eine ältere Form lässt sich nicht nachweisen. Aus dem Begriff des 'Verbundenseins mit, des Anhaftens' erklärt sich auch die folgende Verwendung von *bā* Šāhn. P. VI, 270, Vers 1331: *bā merd-ī gurd ser-ī x'ēš'ra xān' bāyed šūmurd* 'dann soll er als ein Held sein eignes Haupt für nichts achten'.

146. *-bā, -wā* (in Comp.) 'Speise, Brühe; kochend', z. B. *ispēdbā, nānbā* etc.

Vergl. g. (Yezd) *pākevī* 'Küche'.

aw. *nusu]**pāku-* 'Leichen kochend, -verbrennend'; skr. *pāka-* bezw. *pākā-* (Horn, Indog. Forsch. II, 141).

phlv. *spētvak* (vd. 13 (78) Gl.) wird kaum np. *ispēubā* sein (Spiegel, Commentar 306).

147. *bāb* 'Vater (Šāhn. I, 43 Vers 172), Grossvater', vergl. *bāba, bābek*¹⁾.

g. *bāwg*.

phlv. *pāpak* (vergl. Nöldeke, Kārnamak, 35 Note 3; Horn, Mitteilungen, Heft IV, 24, ZDMG. 44, 658 No. 44).

arm. LW. *pap*²⁾ 'Grossvater'.

kurd. *bāwā, bā]pīr, bāwuk* (H.-Sch.).

148. *bāj* 'Tribut', *bāz, bāž*, vergl. *bājban* 'Zolleinnehmer' etc.

ap. *bāji-* 'Tribut'; vergl. *πρωτίβαζις ἄριστος κριθινος καὶ πύρινος ὀπιός καὶ κυναγίσσον στεφανος καὶ οἶνος*

¹⁾ *Pāb, Pāp* bedeutet im Np. nur 'Papst' (ital. *papa*).

²⁾ Arm. *hav* 'Grossvater' stellt S. Bugge mit Petermann wohl richtig zu lat. *avus*.

κεκοραμένος ἐν ὠρεῷ χρυσῷ, οὗ αὐτὸς βασιλεὺς πίνει (Deinon bei Athen. XI p. 503); ai. *✓bħaj-* 'verteilen, zuteilen'.

arm. LW. *baš* 'Anteil; Ehre'; vergl. *bažanem, bažin*.
✓149. *bāχter* 'Westen'.

g. *wāχter*.

aw. *apāχtara-* 'Norden'¹⁾; phlv. *apāχtar*.

Zu aw. *apqš* 'nach hinten gewendet', ai. *ápāñč-* 'rückwärts gelegen'. Die Erklärung aus *apa* + *aχtara-* (vgl. No. 66) ist falsch.

✓150. *bāχten* 'spielen', Praes. *bāz-em, bāzī* ('Spiel').

g. *vāχten*; Kāš. *vōzī*.

ai. vergl. *vāja-*, *vājáyati* (spec. von Kampfspielen)²⁾; phlv. *bāχtan*, *bāχt* 'er erhob sich' (kräftig, schnell), Bund. 8, 2 (Diese Anwendung von phlv. *bāχtan* erklärt sich aus der ursprünglichen Bedeutung 'seine Kraft, Behendigkeit entfalten'; np. *bāχten* soll auch 'tanzen' bedeuten).

afγ. *bāelal* 'verspielen, verlieren'; bel. *gvāzī* 'Spiel' (149).

Dialektisch (Kāšān) finden sich die Analogiebildungen *dervōštén, dervāst* (Inf.).

✓151. (1) *bād* 'Wind'.

g. *vād*; Kāš. *vōd, vōi*; māz. *vā*.

aw. *vāta-* 'Wind'; phlv. *vāt*; ai. *vāta-*.

kurd. *bā, wāi*; afγ. *vō*; oss. t. *wād, vād* (69); bel. *gvāt*, n. *gvāṣ, gvās* (148).

152. (2) *-bād* '-geschützt' (Comp.).

aw. *pāta-* geschützt; phlv. *-pāt*; skr. *patá-*.

153. *bādreng* 'Citrone'.

māz. *vāreng*.

phlv. *vātrang* (PPGl., Bund.), *vātrēng* (Bund.), *vātrēg* (verschrieben (?), vd. 2 (77) Gl.).

¹⁾ Die verschiedene Art der Orientirung erklärt Bartholomae, ZDMG. 42, 154. Zu *apqš* (Nom. sing.) vergl. KZ. 29, 501.

²⁾ Ein aw. *vāza-* 'Kraft' (Justi) giebt es nicht, vergl. Geldner, KZ. 30, 524, Bartholomae, Indog. Forsch. I, 191 Anm.

arm. *patriné* (de Lagarde, No. 1848: *patriný*) gehört kaum hierher.

154. *bādefrāh* 'Vergeltung, Strafe'.

aw. *maṣ[paitifrasa-*; phlv. *pātfrās*, pāz. *padafrāh*.

Firdūsī verwendet aus metrischen Gründen die Formen *badaf^erāh* (Šāhn. III 1712 Vers 3784, 1806, Vers 430) oder *bādefre* (Šāhn. I, 105 Vers 798). Übrigens muss *pād-* emendiert werden¹⁾.

155. *bādye* 'Weingefäss', vergl. *bāde* 'Wein'.

ap. βατιάκη Περσική φιάλη Athen. XI, 27 (de Lagarde, Ges. Abh. 211), unsicher; phl. *batak* (PPGI.).

156. (1)*bār* 'Last'; vergl. *χερ]wār*.

ai. *bhārā-* 'Bürde, Tracht, Last'; phlv. *bār*; arm. *bern* 'Last'.

kurd. afy. bel. (33) *bār*.

np. *bār*, *ber* 'Frucht' gehört ebenfalls hierher; *berōmend*, jüd.-pers. aber ברמנר (Is. 45, 8).

157. (2)*bār* 'Mal'.

skr. *vāra-* 'Mal'; phlv. *bār*.

158. (3)*bār* in Comp. *jōi[bār*, *deryā[bār*, *rōd[bār*, *Zeng[bār*, *Hindū[bār*.

aw. *pāra-* 'Ufer, Rand'; phlv. *-bār*, z. B. *rōt[bār* (Bund.); ai. *pārā-* 'Ufer'.

159. *bārān* 'Regen', *bārīden* 'regnen', *bārīš*, *bārgīn*.

g. *he-vāre* 'es regnet'; māz. *vārīš*; Kāš. *vōrūn* etc.

aw. *vāra-* 'Regen', *vāreñti* 'wenn es regnet' (Bartholomae, Indog. Forsch. I, 178); phlv. *vārān*, *vārītan*, *vārīnītan* (PV.), *vārānītan* (Bund.); ai. *vār-* 'Wasser'.

kurd. *bārin*, *bārī*, *bārān* (LW.), *bārīš* (LW.?) *vārin* (H. - Sch.); afy. *varyaj* 'Wolke', *varyaz*, *var-ēdal* 'regnen'; oss. d. *wārun*, t. *vārīn* (73); bel. *gvārīš*, *gvāray* (147); wāx. *vūr*; sar. *varéij*, *varéša*.

160. (1)*bāre* 'Pferd', *bāregī* (Šāhn. I, 21 Vers 27).

ap. aw. *✓bar-* 'reiten', vergl. ap. *assa]bara-*²⁾ 'Pferde-

¹⁾ Ein ganz anderes Wort ist natürlich np. *bād^efere* 'Windfache, Blasebalg' (Šāhn. I, 105 Vers 798, dazu Rückert, ZDMG. 8, 316 und 318), Vullers s. v. *bādfer*, 2.

²⁾ *Assa-* hätte ich auch No. 77 schreiben müssen (KZ. 32, 577).

reiter', aw. *ayare.bara-* 'Tagesritt' ¹⁾); phlv. *bārak*, pāz. *bār* 'Reittier' (Mēn.).

oss. *barāg* 'Reiter' (54) ²⁾); ši/n. *worj*, sar. *wurj*, rōšn. *worž*, *worč*, *worč*, *warč*, sangl. *worak* 'Pferd' (aus **bharaka-*).

161. (2) *bāre* 'Mauer, Schutzwall'.

aw. *vārana-* 'Umfriedigung' (Āfr. 3, 10), das Geldner, Studien I, 10, verglichen hatte, ist in der Neuausgabe beseitigt. Jedenfalls gehört aber np. *bāre* 'Mauer' zur *var-* 'umschliessen, umgeben'.

162. (1) *bāz* 'Falke'.

boz Kāš. *bōz*, *vōz*.

ai. vergl. *vājīn-* 'rasch, mutig' (die Bedeutung 'Vogel' ist spät); phlv. *bāj*.

LW. arab. *bāzī*, syr. ܒܐܙܝܐ, arm. *bazay*, kurd. *bāzī*, afy. *baz*, bel. (30) *bāz*, *bānz*.

de Lagarde, Ges. Abh. 21, findet *baz* auch in np. *xelīvāj* 'Geier, Habicht' (*xelvāj*, *xelēvāž* etc.).

163. (2) *bāz*, *ebāz* 'zurück; offen', *wā*; vergl. *derwāze*.

Kāš. *wō* etc. (s. v. *bāz istāden*).

aw. *apaš* 'nach hinten gewendet'; phlv. *apāj*, bzw. *apāč*, pāz. *awāž*, *awāz*; ai. *ápāñč-* 'rückwärts gelegen'.

kurd. *wāži*, *vāži* (LW. *bāz*); bel. *pač* 'offen' (275); wāx. *wāz*, sar. *wūz*, 'zurück'.

Vielleicht gehört hierher auch np. *wāžūn*, *wāžūne* 'niederträchtig', das mit *wārūn* (No. 1214) synonym sein soll.

164. (3) *bāz*, Praeposition 'zu' (in der Bedeutung von *be*).

phlv. *apāj*; jüd.-pers. ܒܐܝܬ, (Salemann, Litbl. f. or. Phil. II, 80, Horn, KZ. 32, 579 No. 5).

165. (4) *bāz*, Praeposition 'mit' (ܒܐܝܬ).

**upāča* von **upāñč-*, vgl. ai. *úpaka* 'nahe zusammengerückt, verbunden'.

¹⁾ Skr. *vāra-* TBr. 1, 1, 8 'Ross' ist ganz unsicher.

²⁾ von Stackelberg (briefliche Mitteilung) stellt dazu auch oss. *bairāg* (ZDMG. 41, 575 Anm. 6) und verweist auf Miller, Oss. Stud. I, 48 Zeile 5, 112 Zeile 30.

Die Praeposition findet sich nur in der jüd.-pers. Bibelübersetzung.

✓ 166. *bāzār* 'Markt', *bāzargān*, *bāzergān* 'Kaufmann'.

g. *višār*; Kaš. *bōzōr*, *vōšōr*.

phlv. *vāčār* 'Markt' (vergl. arm. LW. *vačar*, *vačarakan*, *vačarik*, und *Xūfistān važar*, Nöldeke, Tabarī-übersetzung, 13 Note 3), *bāčār* (PPGL.), *vāčāraḱanīh* 'Handel' (PPGL.).

Wegen phlv. *v* ist die Zusammenstellung mit ap. *abačariš*¹⁾ unmöglich.

np. *bāzār* ist allgemein entlehnt.

✓ 167. *bāzū* 'Arm'.

g. *bāi* (aus **bahī*), Kaš. *bōī*, *bōhī*, *bōhū* etc.; 𐤁𐤀𐤆 (Is. 3, 20).

aw. *bāzu-* 'Arm'; phlv. *bāzth*²⁾. *bāzak*] *masūh*²⁾ (ZPGL.); ai. *bāhū-*.

kurd. *bāsk*, *bāsik*; bel. *bāzk* (35).

LW. arm. *bazuk* (H. No. 48); oss. d. *bāzug* (Hübschmann, S. 120, v. Stackelberg, 3АМЪТКА 5).

Gehört hierher auch np. *bāz* 'Klafter' (Vullers: 8), 'Spanne' (Vullers: 9)³⁾, vergl. *bāze*, also ursprünglich 'Armlänge, Elle'? Dann würde np. *yāz* 'Elle' (vergl. *šestyāzi kemend*, Šahn. I, 59 Vers 474) wohl nur auf falscher Punktation beruhen und phlv. *vāz* (AV.) müsste für *bāz* stehen.

✓ 168. *bāften* 'weben', *bāf*, 𐤁𐤀𐤆𐤍 'Garbe' (Jer. 9, 21).

g. *vafimūn*.

¹⁾ Nach Bezenberger bei Fick, Vergl. Wörtbch.⁴, I, 326 'Gemeindeweide', zu ai. *sabhā-* 'Sippe', das auch schon Darmesteter, Ét. ir. II, 131 in *abā* gesucht und wogegen Bartholomae, Litbl. f. or. Phil. I, 19 sich ausgesprochen hatte.

Bartholomae schlägt mir brieflich für ap. *ahāčuriš* die folgende Etymologie vor: *a(m)bāčariš* d. i. *a(m)ba + āčariš*; zu *ambhas-* oder **abhas-* vergl. Geldner, KZ. 28, 186, zu *āčariš* vergl. ai. *ākard-*, demnach würde *a(m)bāčariš* 'Wasserwerk, Brunnen' bedeuten.

²⁾ Vergl. Horn, KZ. 32, 582 No. 8.

³⁾ Vis und Rāmīn S. 82 Vers 10 steht *bāz* als 'Spanne' (ein Grab von 60 Spannen).

aw. *ubdaena-* 'gewebt'; skr. vergl. *ūrna*] *vābhi-* 'Spinne' ¹⁾).

afy. *ūdal*, *ōdal* 'weben'; oss. *vafin* (75); bel. *gvapag*, n. *gvafay* (134); waz. *vufam*, sar. *vāfam*.

Arische (bezw. indogermanische) Doppelformen *vaph-* und *vabh-*, vergl. Bartholomae, ZDMG. 44, 552, Hübschmann, ib. 557.

169. *bāy* 'Garten'.

Wohl aw. *bāga-* 'Loos' (y. 51, 1); ai. *bhāgá-* 'Teil, Eigentum'; phlv. *bāg* (PPGl.).

de Lagarde's Bemerkung bezüglich Nathan's aus Rom (Semitica I, 52) vermag ich nicht zu kontroliren.

170. *bāik* 'Furcht'.

ar. **bhāyaka-*, von *√bhay-* 'erschrecken, sich fürchten' (aw. *bay-*, ai. *bhay-*).

171. *bālā* 'hoch'.

aw. *barezah-* 'Höhe'; phlv. *balā*, *balai*, *bal(i)st* (aw. *barežišta-*, z. B. vd. 2 (75)).

bel. *bālād*, n. *bālād* 'Höhe; empor, auf' (31); kurd. LW. *bālā*.

172. *bāliš*, *bālišt* 'Kissen', *bālīn*.

g. *bālišt*; Kaš. *bōlēsm*, *bōlišt*.

aw. *barežiš-* 'Decke, Matte'; phlv. *bāl(i)šn* (*bālīn* bedeutet im Phlv. nur 'Höhe, Gipfel', es steht für aw. *barešnu-*); ai. *barhiš-* 'Opferstreu'; arm. *barj* *բարյաթալաւոյ* (H. No. 53).

LW. kurd. *bālišt*, *bālišne*, *bālīw*, *bālge* (H.-Sch.); oss. t. *baz* 'Kissen' (50); waz. *baleš*, sar. *baláž*.

173. *balīden* 'wachsen, zunehmen' (Šahn. I, S. 3 Vers 49), *bāliš* 'Wachstum' ²⁾); vergl. *guvālīden* (No. 939).

¹⁾ Die indogermanische Wurzel *vebh-*, *veph-*, *véraivā* *wēben*, zuerst Aufrecht KZ. 4, 282, fehlt auch in der neuesten Auflage von Fick's indogermanischem Wörterbuch, erster Theil.

²⁾ FR citirt als Beleg einen wortspielreichen Vers Senāi's (Metr. Xeffif):

tā ki binšest⁶ x⁷āžē der bāliš
bāleš āmed zī nāz⁸ der bāliš

aw. *√vard-*, *varedayaniuha* 'wachse'; ai. *√vardh-*, *várdhati* 'wachsen'.

np. *vālā* 'gross' wird auch hierher gehören und nicht als Dialektform zu *bālā*¹⁾.

174. *bām* 1) 'Haus' s. *bān* (No. 175).

2) 'Morgen', *bāmdād*, *bāmdādān* 'des Morgens' (z. B. *Vīs* und *Ramīn* S. 41, Vers 6).

aw. *vīspō.]bāma-* 'allbeleuchtend'; phlv. *bāmīk*, *bāmdāt*; ai. *bhāma-* 'Licht, Strahl'.

afy. LW. *bām*.

Nach Geldner, Studien I, 77 bedeutet aw. *bāmya-* allerdings 'sublimis'; jedenfalls kann das Wort aber nicht von der *√bha-* 'scheinen, leuchten' getrennt werden. Dass np. *bām* 'Haus' zu *bāmya-* gehören sollte, ist mir aber sehr unwahrscheinlich; *bām* wird secundär für *bān* stehen, wie sich auch sonst im Auslaut ein Wechsel der Nasalen findet.

175. (1) *bān* 'Haus'; vergl. *bānū* (No. 178)²⁾.

phlv. *bān* 'Dach'.

kurd. bel. (27) LW. *bān*.

Jedenfalls nicht gleich jüd.-pers. זב ז' 'Zelt', wie Geiger, *Yātk. Zarīr*. 50 will, denn זב selbst findet sich dort, z. B. Is. 15, 3³⁾.

Nach FJ soll auch *bālūden* 'wachsen' bedeuten, wofür als Beweis folgender Vers Mōlevī Ma'nevī's angeführt wird (Metr. Remel):

in nēseh peivest-ī ōrā būdē est

kez šehenšāhān-ī mih bālūdē est

Die sprichwörtliche Redensart *gurg-ī bārāndide* 'ein 'Wolf, der nass geworden ist' (vergl. Houtsma, Een paar perzische uitdrukkingen, S. 11) will — beiläufig bemerkt — FR in *bālān* geändert wissen (also 'ein Wolf, der das Netz gesehen hat'); *bārān* sei aus einem Missverständniss entstanden.

¹⁾ FJ hat einen Vers Minōčihrī's als Beleg.

²⁾ Vergl. gr. *δάμαρ* 'Hausfrau' neben ai. *dām-* (Schulze, KZ. 28, 281, dessen formale Erklärung von *δάμαρ* allerdings unrichtig ist, vergl. Bartholomae, Berliner philolog. Wochenschrift, 1889, 386 und Danielsson-Johansson, BB. 18, 11).

³⁾ Horn, Ind. Forsch. II, 138, Nöldeke, ZDMG. 46, 140.

Gehört hierher vielleicht auch np. *ēvān* 'Vorhalle' aus *adhi + bān*, vergl. np. *ēstāden* (No. 84), phlv. *ēvar* (unter No. 16)?

176. (2)-**bān** 'Herr'), -hütend, -schützend (Comp.), -*wān*, -*wāne*, z. B. *pāsbān*, *šuturwān*, *engušt¹wāne*.

aw. *rāna]pāna-* 'Beinschiene'; phlv. -*pānak*, -*pān*, arm. LW. -*pan*; ai. *pānā-* 'schützend'.

177. **bāng** 'Ruf, Stimme', *bāngiden*, בּוֹנֶשֶׁה 'Geschrei, Klagen' (Is. 14, 31; 15, 4, 5), בּוֹנֶשֶׁה (Is. 57, 13).

Kāš. *būng*, *vōng[vāžé* (zweites Glied ist *vaj*).

phlv. *vāng*, pāz. *vāgined*, *vāgined* 'jammert, klagt', Mēn. 2, 158, 165 (West, Pahlavi Texts³, 22 Note 2, 23 Note 1), arm. LW. *vank*, *vang*.

bel. *gvānk*, n. *gvānk* 'Ruf, Schall, Echo', *gvānjag* 'rufen' (145, 146); kurd. LW. (?) *bānk*.

178. **bānū** 'Herrin', wörtl. 'Hausherrin' (vergl. *bān*, No. 175); vergl. *šāh]bānū* 'Conyza' (AM. 162).

g. *bānū*, *bānewān* 'Königin'.

phlv. *bānūk*, *Bānūkī*, N. pr. (Horn, Mitteilungen, Heft IV, S. 35, ZDMG. 44, 664 No. 92).

bel. *bānuk*, n. *bānux* (32).

- 178^{bis} **bāver** 'Glaube'.

Zu *var-* 'glauben' mit *upā* (d. i. *upā + a*)²).

179. **bāyisten** 'müssen, nötig sein' (Imperson.), Praes. *bāy-ed*; vergl. *enderwān* 'Bedürfniss'³).

Kāš. *apā* (mit folgendem Futurum), vergl. *ampeydā* etc. (S. 115).

¹) Nie selbständig. Chrest. Schahn. 10 ist *bā ān suwārān* zu lesen. Auf diesen Vullers'schen auch von Darmesteter wiederholten Irrtum hat mich Herr Prof. Nöldeke aufmerksam gemacht.

²) Horn, KZ. 32, 582. Fr. Müller vergleicht (WZKM. 6, 79) arm. *vaver* in *vaverakan*, dessen Bedeutung zu stark abweicht.

³) Ursprünglich wird *bāyed* 'es steht an' streng von *šāyed* 'es geht an' geschieden, worauf Rückert zuerst aufmerksam gemacht hat. Doch ist dieser feine Unterschied später geschwunden; die Varianten im Šāhnāme verwechseln sehr häufig beide Verba (z. B. I, 76 Vers 275).

phlv. *apāy(i)stan* (pāz. *awāyastan*).

afz. *bōya* 'notwendig'.

Fr. Müller nimmt WZKM. 5, 351 *pad-* (mit *a*) als Wurzel des Wortes an.

180. (1)*bebr* 'Tiger¹⁾'.

phlv. *bapr* (Iran. Bund., Mitteilung von Dr. West vom 23. 11. 1891), *papr* (Justi, Litbl. f. or. Phil. I, 65, wo findet sich aber die Form²⁾).

Zusammenhang mit ai. *vyāghrá-* 'Tiger', arm. *vagr* 'Tiger' ist unklar. — Rustem's *bebr-ī beyān* gehört wohl zu np. *geber*, der zweite Teil ist ganz dunkel.

181. (2)*beber* 'wildes katzenähnliches aber schwanzloses Tier, dessen Fell man verwendet', auch *weber* (FR.).

aw. *bawri-* 'Biber'; phlv. *baprak* d. i. *bawrak* 'Biber' (Mén., Bund.); vergl. ai. *babhrú-* 'braun, Ichneumon'.

Das np. Wort bezeichnet den 'Biber' nicht, es scheint aber lautlich identisch zu sein. Ob Biber heute in Persien vorkommen, ist nach Blanford, Seite 51, zweifelhaft.

182. *but* 'Götzenbild; Liebchen'.

aw. *Būti-* N. pr.; phlv. *Būt, Batjan* (Gemme, Horn, Mitteilungen, Heft IV, S. 40, Note).

Wenn die Zusammenstellung richtig ist, so gehört np. *but* in dieselbe Kategorie wie *gētī, ateš, petyāre* u. a. m.

183. *bizišk, bižišk* (**bišizk*) 'Arzt' (Šahn. I, 32 Vers 180, 182), *biziškī* (Šahn. I, 25 Vers 43).

aw. *baēšaza-* 'Arzenei, Arzt'; phlv. *bēšazak* (PPGl.),

¹⁾ Tiger kommen in den kaspischen Provinzen Persiens vor. Vergl. W. T. Blanford, The Zoology and Geology, Vol. II von Eastern Persia, An account of the journeys of the Persian boundary commission 1870—1—2, London 1876, Seite 34, ein Werk, das ich für ähnliche Fälle öfter zu Rate gezogen habe. Leider führt es meist die persischen Worte selbst nicht an.

²⁾ PPGl. *papr, paprā* wird Justi natürlich nicht meinen; *pepere* des FJ ist eine wertlose Pätzendschreibung.

bēšaz(i)šnāh, *bēšuzānītan*, *bēšazānītār* und auch *b(i)jaškīh*, vd. 7 (94) ¹⁾; ai. *bhišāj-* 'Arzt', *bhēšajā-* 'Arzenei'.

arm. LW. *bēšik*, *bēškuṭiun*.

g. *pedešk* (Houtum-Schindler) kann kaum hierhergehören.

184. **beče**, *beče* 'Junges (von Tier und Menschen)' ²⁾.

g. *vače*; Kāš. *večā*, *večē* etc.; māz. *vača*.

phlv. *vačak* (vd. 14 (53) Gl.), *bačak* (vd. 19 (99) Gl.; vd. 6 (17) ff., 'Glieder des Fingers') ³⁾.

kurd. *vačahā* 'Familie' (H.-Sch.); oss. d. *vāss* 'Kalb' (79); bel. *gvask* 'Kalb' (142); waχ. *vušk*, sar. *višk* 'Kalb'.

In der Bedeutung 'Knabe' entlehnt in oss. d. *bičeu*, *bičēu* (Hübschmann, Seite 121), bel. *bačak* (17), afγ. *bačai*.

Da np. *č* nicht für skr. *ts* stehen kann, so ist die Zusammenstellung mit ai. *vatsā-* 'Kalb, Jährling', unzulässig; das letztere Wort entspricht vielmehr np. *gōsāle* (No. 941).

185. **beyt** 'Schicksal'.

aw. *baxta-* 'Verhängniss'; phlv. *baxt* 'Schicksal'; ai. *bhaktā-* 'zugeteilt'.

arm., bel., afγ. LW. *baxt*, kurd. LW. *beyt*, *bakt* (letztere Form echt?).

186. **bexšiden** 'schenken', Praes. *bexš-em*, *bexšiš*.

aw. *✓baxš-* 'schenken'; phlv. vergl. das im Np. auf-gegebene Verbum *baxtan* 'schenken', pāz. *baxšidan*, *baxšišn*.

kurd. *baxšin*; afγ. *bašal* resp. *baçal*; bel. *bakšag*, n. *baškay* (24).

np. *baxšiš* ist weithin entlehnt, schon arm. *bašxiš*.

- 186^{bis} **bexšūden** (**buxšaden*) 'gnädig sein, verzeihen',

Praes. *bexšay-em*, *bexšāyiš*; בִּנְשָׁיִשׁ (Qiss. Dān. 400, 13, 18; 402, 4).

¹⁾ Hs. *būjaškīh*, so auch PPGL.

²⁾ *Peje* bei AM. 220 Zeile 11 ist natürlich nur Druckfehler.

³⁾ Hss. haben verschiedentlich die Variante *būčak*; derselbe Fehler wie in der vorvorhergehenden Note.

phlv. *apuxšay(i)šnīk* (Mēn.).

Von *beχšiden* streng zu trennen (Nöldeke ZDMG. 46, 138 Anm. 2). Doch findet bisweilen eine Vermischung der Bedeutungen statt, z. B. Šāhn. I, 30 Vers 139, wo *beχšūden* für 'schenken' steht; *gunāh beχšūden* 'die Sünde verzeihen' (eigentlich 'schenken') u. dgl. sind dagegen logisch klar.

187. (1)*bed* 'schlecht', vergl. Comp. *better*, *beter* (AM. 220 Zeile 5, 4 v. u.; Šāhn. I, 57 Vers 443¹⁾, 87 Vers 443), daneben *beterter* (Šāhn.; Jer. 7, 26).

g. *vad*; Kāš. *vad*, *ved*, *bez* (AM., d. i. *beḍ*) etc.

phlv. *vat*, *vatak*, arm. LW. *vat*, *vattar*, vergl. *vatabaxt*, *vatabaxtik*.

bel. *gvadil* (**gvad-dil*) 'feige' (130) hält Hübschmann ZDMG. 44, 557 (wohl nicht mit Recht) für ein LW.

LW. kurd. afy. bel. *bad*, *bed*.

188. (2)-*bed*, -*bud* 'Herr' (Comp.), z. B. *sipehbed*, *mōbed*, *hērbud*.

aw. *paiti*-, -*paiti*- 'Herr'; phlv. *pat*-, -*pat*-, arm. LW. *pet*-, -*pet*; ai. *pāti*-, -*pāti*-.

oss. LW. *fātäg* 'Führer' (v. Stackelberg ZDMG. 43, 672).

189. *bideſt*, *gidest* 'Spanne'.

aw. *vitasti*- 'Spanne'; phlv. *v(i)tast*; skr. *vitasti*- 'Spanne'.

Das unbelegte np. *audes*, *audest* setzt ein aw. **avatasti*- voraus.

190. (1)*ber* 'Brust', vergl. *ber ā ber*.

māz. *var*; Kāš. *ver*, *ver ō vér*.

aw. *varah*- (ZPGl.) 'Brust'; phlv. *var*.

kurd. LW.(?) *ber*; bel. *gvar* (135).

191. (2)*ber*, *ēber*, 'auf, über, nahe bei' etc.; ܒܪܝܢ Is. 1, 1; vergl. *berīn* 'höchster'²⁾.

¹⁾ Mohl übersetzt falsch durch 'mieux'.

²⁾ Phlv. *barīn* 'höchster'.

ap. *upuriy* 'über'; aw. *upairi*; phlv. *apar*, pāz. *awar*, *apartar*, *apartum*; ai. *upári*.

kurd. *ber*; afy. *prē* (LW. *bar*); oss. d. *uol*, t. *ol* 'das Obere', *välä* Postpos. 'auf, über' (253); bel. *par* n. *par* (283), resp. *gvar* (136); waχ. sar. *war*.

Geiger, Etymol. des Balūči s. v. *gvar* (136), macht darauf aufmerksam, dass in np. *ber* eine von *ber* 'Brust' gebildete nominale Praeposition und *upari* zusammengeflossen sind. Np. *ber-* kommt auch als Praefix vor.

192. ***birāder*** 'Bruder'.

np. *brāder*

ap. *brātar-* 'Bruder'; aw. *brātar-*; phlv. *brātar*, *brāt*¹⁾; ai. *bhrātar-*; arm. *elbair* (H. No. 91).

kurd. *barā*; afy. *wrōr*; oss. d. *arwāde*, *erwāde* 'Bruder', t. *arwād* 'Verwandter' (30); bel. *brāt* n. *brās* etc. (38); waχ. *wrūt*, šīyn. *wrod*, sar. *wrōd*, sangl. *wurd*.

193. ***berāz*** 'Schmuck, Schönheit', *berāziden*, *berāziš*²⁾.

aw. *brāza-*, *brāzaiti* 'er strahlt'; phlv. *brāz(i)šak* 'geschmückt', *brāz(i)šakih* (AV.); ai. *bhrājā-*, *bhrājate* 'glüht, strahlt, funkelt'. Also zu gr. *φλέγω*, *φλόξ*.

194. ***berāi*** 'wegen', *ez berāi*, *-rā*.

ap. *rādiy* 'wegen'; phlv. *rāi*.
kurd. *arāi* 'für'.

195. ***berd*** 'packe dich'³⁾.

✓*vart-*; s. *gerdiden* (No. 886).

196. ***burden*** 'tragen', Praes. *ber-em*, *berde*⁴⁾.

g. *bartmūn*; Kāš. *bertān*, *bardēn*, *bardemūn*, *bebērt*; māz. *bavarden*, gēl. *barde*.

¹⁾ Np. *berād* in den Patēt's.

²⁾ Neben *berāz* kommt noch ein synonymes aber nicht identisches *burāh* oder *berāh* 'Schmuck' vor, das in den Wörterbüchern (FR, FJ, ŠF) ebenso wie *berāz* belegt wird.

³⁾ Den bei Vullers aus dem FŠ abgedruckten Šāhnāmevers konnte mir Herr Dr. Landauer nicht nachweisen.

⁴⁾ *Berde* 'Gefangener' habe ich KZ. 32, 574 fälschlich als PPP. zu *burden* gestellt; die Pehleviform lautet *vartak* (Geiger, Yātk. Zar. 49, Anm. 12; Nöldeke, ZDMG. 46, 140).

ap. aw. $\sqrt{\text{bar-}}$ 'tragen'; phlv. *hurtan*, *baram*, *burtār*, *bar(i)šn*; ai. $\sqrt{\text{bhar-}}$, *bhāratī*; arm. *berem* 'bringen' (H. No. 55).

kurd. *birin* 'tragen, bringen', Praes. *berum*; afy. *wṛal*; (oss. *äwārjīn* 'setzen, legen' (53) nicht zu $\sqrt{\text{bar-}}$); šiyn. *waram*, sar. *wóram*.

Das *u* findet sich nicht in den Dialekten, ebenso auch nicht bei *puxten*, *murden* u. a. m. (vergl. KZ. 32, 572 ff.).

197. *berz*, *verz* (ורז Is. 30, 24) 'Feldarbeit', *verze*, *verziš*, *verzi*, *berziden*, *verziden*¹⁾, *verzgāw*, *verzāw* 'Pflugstier'.

aw. $\sqrt{\text{varz-}}$ 'schaffen, tun'; phlv. *varz* 'Feldarbeit' (vd. 6 (71) Gl.), *varzāk* (AV.), *varzitan*, *varz(i)šnīk*; mand. LW. וארזיא 'Saaten'; arm. *gorc* 'Werk', *gorcem* 'wirken'.

198. *burz*, 'Höhe, hoch' *El]burz*; *bulend*.

ap. vergl. *Bardiya-*; aw. *berez-*, *barez-* etc. 'Höhe, hoch'; phlv. *burz*, *burzāk*, *burz(i)šn*, *burzitan*, *buland*; ai. *bṛhānt-*; arm. *barjr* 'hoch', *baṛnam* 'erheben' (H. No. 52).

kurd. *berz*; oss. d. *barzond*, *bārzónd* (56); bel. LW. *burz* etc. (36); sar. LW. *biland*, *bilik*.

199. *berzen* 'Stadtviertel, Quartier'.

ap. *vardana-* 'Stadt'; aw. *verezēna-*, *varezana-*; phlv. *varz(i)šn*, daneben arm. LW. *berd* 'Burg'; ai. *vṛjānu-* 'Umhegung, umfriedigter, befestigter Platz, Flecken, Ortschaft'²⁾.

Vergl. Bartholomae, BB. 13, 57 (nur sehe ich keine rechte Möglichkeit, von dem *vārūn* geschriebenen Pehlevi-worte zu *varz* zu kommen; die Ortsnamen auf *-verd* und *-gird* gehören keinesfalls hierher).

200. *bersem* 'Barsomzweig' (Šāhn.).

aw. *baresman-*; phlv. *barsum*, arm. LW. *barsmunk̄*.
Rituelles Pārsenwort.

¹⁾ Vergl. de Lagarde, Ges. Abh. 34, Note 4.

²⁾ Anders Nöldeke, ZDMG. 46, 142.

201. **birīšten** 'braten', vergl. *berījen*, *berēzen* 'Backofen', *biryān*, *beryān* (AM.).

ai. *✓bhrajj*, *bhjjjāti* 'rösten'; phlv. *brīstan* 'rösten', *brējam* (PPGl.), *brīstak* (vd. 5, (134) Gl.), *brējan* (AV.)¹⁾.

kurd. *biržāndin* (H.-Sch.), *brāžtin*, LW. *berīstin* 'braten, rösten'; afγ. *wrūt* 'geröstet', *wrat-ēdal* 'rösten'; bel. *brižag*, *brējag* 'backen, rösten' (39); waχ. *warešam*, sar. *wirzam*.

202. **berf** 'Schnee'.

g. mǎz. gēl. Kaš. *varf*, *verf*.

aw. *vafru-* 'Schnee'; phlv. *vafr*.

kurd. *vafr* (H.-Sch.), *befir*, *bafer*, *berf* (LW.); afγ. *vāvra* 'Schneeflocke', Plur. 'Schnee'; bel. LW. *barp*; sangl. *varf*, minj. *vārfa*.

203. **berg** 'Blatt'.

g. mǎz. *varak*; gēl. *velg*, *valk*; Kāš. *valg*, *velg*; (vergl. buchār. ڤلڭ, Ps. 1, 3).

aw. *varekahe* (ZPGl.); phlv. *varg* 'Blatt'.

kurd. LW. (?) *valg* (H.-Sch.), *belk*, *balg* (Guranī, Rieu Catalogue II, 729a).

204. **berger** 'Glück'.

aw. **uparō.kara-* (vergl. *uparō.kuirya-*), de Lagarde, Beitr. z. altbaktr. Lex. 71, von Geldner, 3 Yasht 12, gebilligt.

205. **bergustuwān** 'Panzer, Pferdepanzer'.

Etwa **uparō.kuštapāna-*; phlv. vergl. *kustok* 'Seite'. Vergl. np. *kušt* (No. 854).

Im Geršāspnāme (Macan, 2103, Vers 9 v. u.) steht die kürzere Form *kustuwān* (Text *gustuwān*), worauf mich Herr Prof. Nöldeke aufmerksam macht.

206. **bern** 'Egge'.

Nur aufgenommen, weil G. Meyer (albanes. Wörterbuch, S. 44) np. *bern* 'Egge' als Etymon der entlehnten

¹⁾ Phlv. *vrējan* ist nur fehlerhafte Schreibung; np. *birīšten* ist durchaus nicht ungebräuchlich, wie Fr. Müller (WZKM. 5, 185) nach Vullers meint. Ich citire nur Šāhn. I, S. 20, Vers 8.

slavischen Wortgruppe alb. *brans* 'Egge', serb. *brana*, poln. *brona*, russ. *borona*, ngr. *αβάρνα* etc. annimmt. Das neupersische Wort ist aber ganz unsicher; die Wörterbücher (ausser dem FŠ.) überliefern nur die Form *bezen*, im *Gacophylacium* und bei Wollaston fehlt es.

207. **burnā**, *bernā* 'Jüngling', *burnāi* 'Jugend, Kindheit', בִּרְנָא Is. 3, 4, 5, *wurnā*, *werā*, *purnāk* (unbelegt); vergl. arab. LW. *burnāj*, *barnāj*, eine Dattelart (de Goeje, Bibl. geogr. arab. IV, 189).

aw. *aperenāyuka-* 'Knabe'; phlv. *apurnāyak*.

afy. *wōr* 'klein', *wōrkai*, *wōrukai* 'Kind'; bel. LW. *warnā* 'jung, Jüngling' (285).

208. (1) **birinj**, *guring* (AM.) 'Reis'.

Semn. *varinj*; (Kāš. nur *berénj*).

aw. **verenja-*; skr. vergl. *vr̥hī-* 'Reis'.

Vielfach entlehntes, gewiss ursprünglich arisches Wort; vergl. arm. *brinj*; kurd. *birinj*; oss. *brinj* (Hübschmann, S. 121); bel. *brinj* (35); wāx. *gurunj* etc.

afy. *vižē* geht auf die Form ohne Nasal zurück, wie gr. ὄσζα, βολζα, ostt. *uruz*, *urz*, AM. *eruz*).

- 208^{bis} (2) **birinj** 'Kupfer'.

Zusammenhang mit aw. *berejya-* (in *parō.berejya-*) ist durchaus unsicher; vergl. Schrader, Sprachvergleichung und Urgeschichte¹, 273, 274, kurd. LW. *birinj*, bel. LW. *brinj* (34)¹).

209. **bernī** 'Gefäss' (unbelegt).

aw. vergl. *urunya-* 'Schüssel' (vd. 14, 8); de Lagarde, Beitr. z. altbaktr. Lexig., 71, Geldner, KZ. 25, 567 Anm. 21. Also zu *✓var-* 'verhüllen, umschliessen'? Unsicher.

210. **bervār** 'Sommerlusthaus', אַברור, אַברואר (Talmūd).

aw. **upairivāra-* oder wohl besser **upairivārana-*; vergl. de Lagarde, Beitr. z. altbaktr. Lex. 54 folg., Semitica, I, 38.

¹) Vergl. auch 'Prinzmetall', Pott ZKM. IV, 264.

211. *berre*, *bere* 'Lamm'.

g. *vare*; semn. *vara*; mǎz. *vare*; Kāš. *verrá*, *verá*, *veré*.

ai. *úrana*- 'Widder, Lamm'; phlv. *varak*; arm. *gain* 'Lamm' (H. No. 64).

kurd. *vark*, *garik*, *barx*, *barxik* (H.-Sch.); afy. *vrai*; oss. d. *warik*, *urek*, t. *vārīg* (78); bel. *gvarak*, n. *gvarač* (137); waχ. *vurk*, šiyn. *varg*, sar. *barka*.

212. *burriden*, *buriden* 'schneiden' ¹⁾.

aw. *√bray*-²⁾ 'schneiden', *pairi.brīneñti*, *pairi.brīna-iuha*; phlv. *buritan* (was ebenso gut auch *burritan* sein kann); ai. *√bhray*-, *bhrīnāti* 'versehren'; arm. *brem* 'hacken, ausgraben, aushöhlen, zerstören' (unsicher, H. No. 50).

kurd. *birin* 'schneiden'; bel. *burag*, n. *buray* (43); waχ. *warūnam*, *warittam* 'schneiden, mähen, scheeren' (Tomaschek, 867, und nach ihm auch Geiger, Lautlehre des Balūči § 7, 2, stellen dieses Wort meiner Meinung nach fälschlich zu skr. *√rav*-, *lav*-).

213. *buz* 'Ziege, Bock', *buze* (AM. S. 10, Zeile 1 v. u.), *buč*.

Semnān: *boča* 'junge Ziege'; wohl nicht np. *beče*, wie Houtum-Schindler ZDMG. 32, 535 meint.

aw. *būza*- 'Bock'; phlv. *būč*, vergl. *χar*]bez, *χar*]bīč (lies *χar*]buz, *χar*]buč), Bund. ³⁾; skr. vergl. *bukka*- 'Bock', *bukka*- 'Ziege'; arm. *buc* 'Lamm' (H. No. 60).

kurd. *bizīn*; afy. *wuz*; bel. LW. *būz* (37); waχ. *buč*, *būč*, sangl. *wuz*, minj. *woza*, šiyn. sar. *waz*.

214. *buzurg* 'gross'.

mǎz. *bazarg*.

¹⁾ Kāš. *būrnān* etc. haben secundär wieder das alte *rn* des Praesens erhalten; dialektisch findet sich die Überführung in die neunte Klasse häufig (vergl. Fr. Müller SWAW. Vol. XLV, 1864, Seite 283, Horn, KZ. 32, 580 No. 6).

²⁾ Bartholomae setzt Studien II, 107 Anm. 4, 180 die Wurzel als *bha^zr*- an, woraus *bhrī*- eine 'Weiterbildung' sei.

³⁾ Nach Nöldeke, Beiträge zur Geschichte des Alexanderromans, Denkschr. der Wiener Akad., Band 38, 16, ist np. *χerbuz* 'Eselsziege' nach einem gr. *ὄντοραγο; gebildet.

- ap. *vazarka-* 'gross'; phlv. *vajarg* (Bund., zu lesen *vazarg*), *vačurg* (Mēn., zu lesen *vazurg*).
215. **bezm** 'Fest'.
aw. **bazman-*; ai. *√bhaǵ-* 'sich einer Sache erfreuen, sich hingeben, geniessen' (PW.: Bedeutung 4).
216. **beze** 'Sünde, Unrecht', *bezegār* 'Sünder'.
phlv. *bačak* (schon Inschriften), *bačkar* (Gemme, Horn, ZDMG. 44, 670, No. 110), *bačakkar* (AV.), pāz. *baž°*.
217. **bes** 'viel, genug', vergl. *bisyār*.
Kāš. *ves*, aber *bisyōr*.
ap. *vasiy* 'viel'; phlv. *vas*, *vasyār* (*vasdār?* Mēn.).
bel. *gvas* (Dames 109), fehlt bei Geiger (Hübschmann, ZDMG. 44, 561).
kurd. afy. bel. LW. *bas*, *bes*.
218. **bister** 'Lager' (Vīs und Rāmīn S. 69 Vers 3); *guster* (fehlt bei Vullers).
g. *vistara* 'Bett, Bettzeug'.
vi + *√star-* 'ausbreiten', **vistarana-*; vergl. *gusterden* (No. 921).
Da np. *bister* nicht 'Kleid' bedeutet, so hat Fr. Müller (WZKM. 4, 259) kein Recht, es — abgesehen von der Nebenform *guster* — von aw. *vastra-* abzuleiten.
219. **besten** 'binden', Praes. *bend-em*, *bend*.
ap. *basta-* 'gebunden'; aw. *√bañd-* 'binden', *bañda-* 'Band'; phlv. *bastan*, *band*; ai. *√bandh-*, *badhñāti*, *bandhā-*.
kurd. *bastin*, *bandim*; oss. d. *battun*, t. *bättin* (59); bel. *bandag*, n. *banday*, *band* (25, 26, vielleicht LW.); wāx. *wándam*, šiyn. sar. *windam*.
220. **buš** 'Hals, Mähne (des Pferdes)'¹⁾.
aw. *bareša-* 'Rücken des Pferdes'; oss. d. *barze*, t. *bürz* 'Nacken' (55).

¹⁾ Daneben *fuš*, wohl falsch. Es kommen eine ganze Reihe unberechtigter *f* vor.

Dazu LW. bel. *bušk*, Pferdenname, arm. *barš* (Hübschmann, ZDMG. 44, 560).

221. *beš-*, *biš-*, Praefix, *š-*; vergl. *ušnān* (No. 89).

ap. *abiš* 'bei, zu'; aw. *aiwiš*.

bel. *ša-* (360) (?).

de Lagarde, Persische Studien, 74. Doch kommt man auch aus, wenn man überall mit Hübschmann Übertragungen annimmt (mündliche Mitteilung), vergl. ap. *niyaštāya* statt **niyastāya*. In einzelnen Fällen wie in *šumurden* (No. 791) ist de Lagarde's Erklärung bestimmt falsch.

222. *beškārī* 'Bestellung des Feldes'.

aw. *aiwiš* + *kāšten* (doch vergl. *beš-*, No. 221), de Lagarde, Pers. Stud. 74.

223. *biškōfe* 'Blüte' גושכּוֹפֶה, גושכּוֹפֶה (Is. 17, 11), שׁוֹפֶה (Is. 5, 24).

aw. *aiwiš* (s. *beš-*, No. 221) + *kōfe*; phlv. *vškōfak* (Bund.); vergl. de Lagarde, Pers. Stud. 75. Nöldeke (mündliche Mitteilung) möchte gr. *σῦπος* 'Becher' vergleichen, dessen *ῥ* aber Schwierigkeiten macht (zu *σῦπος* siehe G. Meyer, Griech. Gramm.² § 210).

224. *bišgerd* 'Jagd' etc.

Vergl. *šigerden* (No. 786) und *beš-* (No. 221), de Lagarde, Pers. Stud. 75.

225. *bešōten* (*būšōden*) 'Bösewicht'.

aw. *pešōtanu-*.

Die Aussprache und Schreibung des immer als altertümlich empfundenen Wortes ist nicht zweifelsfrei.

Zu beachten ist, dass der rituelle awestische *t. t.* mit dem speciell awestischen *š*, wofür im Mittelpersischen sonst *hr* eintritt, übernommen worden ist. Das Wort soll dann auch 'Affe' bedeuten.

226. *bet* 'Ente'; *χer]bet* 'Idiot'.

arm. *bad*, *bat* 'Ente'; alb. *pate* 'Gans' (G. Meyer, Alban. Wörterbuch, 324, wo noch weitere Formen gesammelt sind).

kurd. LW. *bat* (H.-Sch.).

de Lagarde, Ges. Abh. 21 (syr. LW. ܬܒ) hat das Wort wohl zuerst für indogermanisch erklärt.

227. *bul* 'viel', nach Vullers, in *bulyāk*, *bulkāme*, *bulhōs*.

Um vor Täuschungen zu bewahren, sei hier erwähnt, dass dieses von Vullers construierte persische *bul* vielmehr das arabische *ebu'l*, *bu'l* 'Vater des . . . ' ist, welches secundär auch vor persische Worte getreten ist; *bulhōs* ist *bu'l heves* (Nöldeke, mündliche Mitteilung).

228. (1) *bun* '(Baum)stamm, -Stumpf' (Šāhn. III, 1742 Vers 4316), vergl. *gōzbun* 'Wallnussbaum'.

Kāš. *bená*, *bené* (s. v. *dirēxt*)?

aw. *vanā* 'Baum'; phlv. *van*; ai. *vāna* 'Baum, Wald'.

afy. *vana* 'Baum'; oss. d. *-bun*, t. *-bīn* 'Wald' (67);

bel. *gvan*, *gōn* 'wilde Pistazie' (?) (133).

arm. LW. *bun* 'Stamm (eines Baumes), Schaft'.

229. (2) *bun* 'Fundament, Grund', vergl. *bunyād* (**bundād*).

aw. *buna-* 'Grund, Boden'; phlv. *bun*, mand. LW. ܒܘܢܬܐ 'Fundament'; ai. *budhná*-¹⁾ 'Boden, Grund, Unterstes'; arm. *bun* 'Natur, *φύσις*', adj. *naturalis*, *genuinus* (angestammt)²⁾.

kurd. *bun*; oss. d. *bun*, t. *bīn* 'Boden', t. *bīn* 'unter' (66); bel. *bunā* 'unten' (42); waχ. *bōn*, šīyn. *bon*, sar. *bun* 'unter', daneben *wūndr* 'Erde, Boden'.

np. *bune* bedeutet dann auch 1) 'Haus, Heimat' (Sa'dī, Bostān, 8, 117), dazu arm. *bnak* 'Wohnort'

¹⁾ **bhūdhná*, vergl. Horn, Am. Journ. of Phil. XI, 90. Jackson, Avesta Grammar, S. 273, hat die awestische Vertretung von Nasalis sonans durch *u*, *ū* angenommen, ebenso Dr. Andreas (nach brieflicher Mitteilung), während Bartholomae, Ind. Forsch. I, 492, anderer Meinung ist. Für aw. *buna-* — das ich übrigens *bunna-* lese (KZ. 32, 577) — nimmt der Letztere als arische Grundform **bhūdhnā-* an (Studien II, 94).

²⁾ Hübschmann, No. 61, wirft zwei verschiedene arm. *bun* zusammen. Vergl. auch S. Bugge KZ. 32, 5, der Indog. Forsch. I, 455 noch arm. *p'unj* dazu stellt.

- (vgl. de Lagarde, GgA. 1871 Seite 1103, 1104);
2) 'Gepäck', phlv. *bunak* 'Gepäck, Lager', Nöldeke, ZDMG. 46, 143 (vergl. bel. *bunag*, n. *bunay* (41) 'Gepäck').
230. **bende** 'Sklave, Diener'.
ap. *ba(n)daka-* 'Sklave'; phlv. *bandak*.
231. **benefše** 'Veilchen', *bunefše*, *binefše*; *bunefš* 'blau' (Šahn. I, 48 Vers 265, 107 Vers 839).
māz. *venewše*.
phlv. *vanawšak*, *vanauša* 'Veilchen' (Bund.).
ar. LW. *banafsaj*, syr. LW. ܒܢܦܫܐ (de Lagarde, Ges. Abh. 22), arm. LW. *manušak* (de Lagarde, No. 1427).
232. **beng** 'Bilsenkraut', *bengī* 'sinnlos'¹), vergl. *meng* 'Hanf'.
aw. *bañha-* ein Narcoticum, vergl. *Baṅga-*; skr. *bhaṅgā-* 'Hanf; ein aus Hanfsamen bereitetes Narcoticum'; arm. LW. *bang* ԲԱՆԳԱՊՈՏ, ar. LW. *banj*; afy. *bang* 'Hanf'; nhd. *Bangenkraut* 'Schierling' (Grimm, Wörterbuch I, 1105).
russ. *penka*, poln. *pienka*, czech. *pěnek*, *pěnka* scheinen entlehnt (Hehn, Kulturpfl. 484).
233. **būden** 'sein', Praes. *buv-em*; vergl. *baš-em*, *bād*; *buviš*.
ap. √*bav-*, *abavam* 'sein'; aw. √*bav-*, *bavaiti*; phlv. *būtan*, *bīt* (vergl. Horn, BB. 17, 264)²); ai. √*bhav-*, *bhāvati*.
kurd. *būin*, *būn* 'sein, werden', *di-bim*; oss. *uodt* 'gewesen' (?) (vergl. Hübschmann ZDMG. 44, 555); bel. *būag*, *bēag*, n. *bīay* (45); šlyn. *wāy-am*, *wōd*, *wūd*, sar. *wao-am*, *wūd* (vergl. Tomaschek, 850).
234. **bōr** 'Fuchs (Pferd), rothbraun'.
oss. d. *bor*, t. *būr* 'gelb' (64); afy., bel. (51) LW. *bōr*.
Etwa = skr. *babhrū-* 'rothbraun, braun' (?) (Horn, KZ. 32, 582 No. 9).

¹) Ich habe augenblicklich nur einen Beleg aus dem Türkischen zur Hand, Na'imā, Vol. I, 189 (Konstantinopel, a. H. 1281).

²) A. a. O. habe ich *būt* für eine speciell persische Erscheinung (Itacismus) gehalten; Bartholomae macht mich jedoch auf lat. *fūtum* aufmerksam, in dem er (Studien II, 187) einen Stamm **bhvī-* sieht.

235. *bōstiden* 'küssen', *bōs*.

gäl. *beuüsem*.

kurd. *rāmāsān* 'küssen'; (lat. *basium*), deutsch LW. *Busserl*; poln. LW. *buzia*, *buziak* etc. (Miklosich, 37, 40; 38, 91).

Neben Reimen auf *-ōs* (*kōs*, Šahn. I, 76 Vers 259, *senderōs*, I, 160 Vers 566) begegnet auch *ūs* (*arūs*, I, 70 Vers 153). Doch wird das *ū* in *arūs* nicht rein als solches gesprochen sein. Die Zusammenstellung mit lat. *basium* ist natürlich nur möglich, wenn man onomatopoetische Bildung annehmen darf. Vulgär ist np. ein anderes onomatopoetisches Wort im Gebrauch, nämlich *māč* (Wollaston, *Gazophylacium* und Dialekte), vergl. deutsch 'Schmatz'.

236. *bōšās*, *būšāsp* (Is. 29, 7, 8) 'Traum, Schlaf' ¹⁾ *gūšāsb* (AM.).

aw. *Būšyqsta*- 'Dämon des Schlafes' ²⁾; phlv. *būšāsp* (in Anlehnung an *Guštāsp* etc.), pāz. *bušyāsp*.

237. (1) *būm* 'Erde, Land'.

ap. *bumi*- 'Erde'; aw. *būmi*-, phlv. *bām* (ai. *bhūmi*-)

238. (2) *būm*, *būf* ³⁾ 'Eule'. ⁴⁾

arm. *bu*, *bučē* 'Eule' (H. No. 59); lat. *būbō*; gr. *βῦας*, *βύζα*.

Onomatopoetisch, sonst würden die Lautverhältnisse nicht stimmen.

239. *būmehen* 'Erdbeben' (**būmmehen*).

ap. **bumimaθana*- (Spiegel, Ar. Periode 68).

240. *bōi*, *bō* 'Geruch', *bōyiden*, *bōyaniden* (*Δεχ. X'ār.*) ⁴⁾, *bōstān*, *bustān*.

aw. *baoidi*- 'Wohlgeruch'; phlv. *bōd*, *bōi*, *bōyīnitān*; ai. *√budh*- 'merken, wahrnehmen'.

¹⁾ Die Aussprache mit *ō* ist möglicher Weise falsch. Inzwischen ist Nöldeke, Pers. Stud. II, 1 Anm. 4 hinzugekommen.

²⁾ Nach Bartholomae, KZ. 29, 547 Anm. 2 bedeutet *Būšyqsta*- 'Zukunft', d. i. 'das auf die lange Bank Schieben, Saumseligkeit'.

³⁾ Scops giu, Blanford, Seite 115.

⁴⁾ Berliner Handschrift Hamilton 691, Fol. 657, vergl. Horn, WZKM. 4, 131 folg. Bei Vullers fehlt das Verbum.

afy. LW. *bū*, *bō*; oss. *bud* 'Weihrauch' (65); bel. *bōd*,
n. *bōd*, *bōz* 'Balsamstrauch' (46); ši;n. *bói* (LW.), sar.
báo.

241. *bīh* 'besser, gut', *bihin*.

Kāš. *veidér*, *bahtár*, *bihtér*, *bihter*{*ter*.

ap. *Vahyaz*[*dāta*- N. pr.; aw. *vahyah*- 'besser'; phlv.
vēh, *vēhūh*.

Die Erklärung der np. hinsichtlich ihres Vokals bisher nirgends richtig verstandenen Form hat mir Herr Dr. Andreas schon vor mehreren Jahren mitgeteilt: *bīh*, wie *mih* und *kih* sind Comparative, deren *i* durch Epenthese entstanden ist.

Das von Vullers, *Grammatica linguae persicae* § 255, besprochene *pih* könnte nur zu lat. *pējor*, *pessimus* gestellt werden; doch lässt der betreffende Vers auch noch andere Auffassungen zu, so dass mit dem nur einmal belegten Worte nichts bewiesen werden kann. Gehört es etwa zu *pe(h)* *pe(h)* 'pfui' (Salemann-Shukovski, *Pers. Gramm.* § 76 e¹)? Die Aussprache *pih* ist in dem Verse aus den HQ. bei Vullers allerdings durch den Reim auf *bīh* gesichert.

242. *behā* 'Wert'.

phlv. *vahāk* (AV.).

Spiegel, *Ar. Periode* 93 vergleicht ai. *vasná*- 'Kaufpreis, Wert'. Dazu gehören gr. *ᾠνος* 'Kaufpreis, Wert', lat. *vēnum* 'Verkauf', arm. *gin* 'Kaufpreis' (H. No. 69), ksl. *vēno* 'Mitgift'.

Doch muss man zwei Grundformen annehmen, indog. **veso*- und **vesno*- bzw. **vēno*-. Auf **veso*- (**vesāko*-) geht np. *behā* zurück, während ksl. *vēno* ein **vēno*- (nicht **vesno*-, *sn* hätte im Ksl. erhalten bleiben müssen) voraussetzt; für arm. *gin* gilt wohl dasselbe wie für *vēno* (*i* = *ē*). Gr. *ᾠνος* kann aus **ᾠνοος* entstanden sein, braucht es aber nicht (vergl. Solmsen, *KZ.* 29, 81 folg.). Diese sprachliche Bemerkung ist

¹) Die Wörterbücher geben *pe(h)* sonst eine gerade entgegengesetzte Bedeutung.

in ihrem Kern Bartholomae's Eigentum, doch weiss ich nicht, ob er mit der Ansetzung der indog. Grundformen vollständig einverstanden sein würde.

243. **behār** 'Frühling'.

Kāš. *vōr* neben *bohōr*.

ap. *θura*] *vāhara-* (?); aw. *vanhri* 'im Frühling' (ZP. Gl.); phlv. *vahār*; ai. *vasantā-* 'Frühling', vergl. *vasar*] *hā* (Bartholomae, BB. 15, 157); arm. *garun* 'Frühling'.
oss. *valjäg* (71); sar. *vug* (wohl stammverwandt).

244. **behāne** 'Vorwand'.

vi + *√ dhā-*, vergl. ai. *vidhāna-* 'Ordnung, Festsetzung, Bestimmung'; phlv. *vhanak*, pāz. *vahāna* 'Motiv' (Mēn.), Horn, KZ. 32, 588 No. 25¹⁾.

245. **behr**, **behre** 'Loos, Teil'.

aw. *hu*] *baδra-* 'glücklich, gesegnet, beglückt' (Aogem.); phlv. *bahr*, *bahrak*, (geschrieben באהר), syr. LW. *bāhraq*.

An aw. *baδra-* mit Hübschmann, Avestastudien, S. 696 zu denken, verbietet die Bedeutung dieses Wortes, welches Geldner, Drei Yasht, S. 102 wohl richtig als 'Mahlzeit' fasst.

Ich kann den Verdacht nicht unterdrücken, dass auch np. *berχ* 'Teil' (Šāhn. I, 77 Anm. 11, Calc.), *berχē* hierher gehören; dann natürlich auch afγ. LW. *barχa*, *braχa* 'Anteil', vergl. Horn, Indog. Forsch. II, 138 Anm.

246. **bihišt**, **behišt** 'Paradies'.

{aw. *vahišta-* 'bester'; phlv. *vahišt*; ai. *vásiṣṭhu-*.
LW. kurd. *behišt*.

Die Aussprache *behišt* ist die ursprüngliche; in *bihišt* ist der erste Vokal dem zweiten angeglichen.

247. **bē**, **ebē** 'ohne'.

phlv. *apē-* (pāz. *awē-*), z. B. *apē*] *bīm*, *apē*] *vnās* etc., *bē* (ZPGl.), vergl. arm. LW. *apē*] *maz*.

kurd. afγ. bel. LW. *bī-* resp. *bē-*.

¹⁾ Fr. Müller, WZKM. 5, 186, Anm. vergleicht aw. *vanhana-* 'Kleid', was ganz unwahrscheinlich ist.

Eine über das Pehlevī hinausgehende iranische Form kommt nicht vor; *apē* resp. אַפֶּה stehen im Pehlevī für die verschiedensten Praepositionen des Awestatextes, z. B. für *vi* (*vī*), *para*, *paiti* u. a. m.

Wohl ein Casus zur Praeposition *apa* 'getrennt, fern von', vergl. gr. ἀπαι, das allerdings selbst sehr zweifelhaft ist; vergl. aber gr. καταί, παραι, υπαι bei Homer (G. Meyer, Griechische Grammatik² § 351).

Fr. Müller's Erklärung (Beeinflussung durch *vi*) in der WZKM. 5, 256 ist nach meiner Ansicht verfehlt; arm. *api-*, das Müller dazu stellt, wird aber hergehören.

248. **biyābān** 'Wüste'.

g. *viabūn*.

aw. vergleicht man *vivāp-* 'wasserlos'; phlv. *viyāpān*, *viyāpānθ* (Y. 13, 8, 12).

Die Ableitung von aw. *vivāp-* ist alt, aber lautlich unmöglich (*vivāp-* müsste zudem für *viyāp-* stehen, um 'wasserlos' bedeuten zu können). Aw. *vivāp-* (y. 12, 2, 3) ist nicht von *vivāpaθ* 'er verwüstet' (y. 32, 10) zu trennen, das zu ai. 1 *√vap-* 'abgrasen' gehört (vergl. Geldner, KZ. 28, 258, Bartholomae, KZ. 29, 297).

Ob np. *biyabān* überhaupt etymologisch 'ohne Wasser' bedeutet, ist sehr zweifelhaft; Šāhn. I, 109 Vers 876 u. ö. wird es ganz allgemein für 'Ebene' gebraucht.

249. **bēxten** 'sieben', Praes. *bēz-em*, *bēziden*¹⁾; *pervēzen* 'Sieb'.

ai. *√vēč-*, *vinākti*, *vivēkti* (1mal) 'durch Schwingen oder Worfeln aussondern'; pāz. *vēxtan* 'sieben'.

kurd. *bitin* 'sieben', *bēžink* 'Sieb'; bel. *gēčag* 'sieben', *gēčîn*, n. *gēšin* 'Sieb' (112); waχ. *farax-biz*, sar. *faraq-bēiz* 'Sieb'.

250. **-bēz**, **-bēzen**, **-vēz**, **-vēzen** in *badbēz* 'Fächer'.

(skr. *√vyaj-*, *vījati*, *vījatē* 'befächeln', *vyajana-* 'Fächer'.

¹⁾ VIs und Rāmīn S. 61, Vers 2 reimt *bēxt* auf *rēxt*; AM. 70 Zeile 5 v. u. Auch in Indien spricht man heute nur *ī*.

Zu dieser und der vorhergehenden Nummer vergl. Geiger, Etym. des Balūči No. 112, 113.

251. *bēd* 'Weide' ¹⁾, *b(i)de* (AM. 182 Zeile 2 v. u.), *būraq-i b(i)de* (ib. 183 Zeile 3).

g. *vid*; Kaš. *vid*, *vēt*.

(aw. *vaciti-*) 'Weide'; phlv. *vēt*; ai. vergl. *vētasá-* 'Rohr, Rohrstab'.

kurd. *vī* (H.-Sch.), *bī*; bel. *gēḡ* (115). PD. *vid* (Regel).

252. *bērūn* 'aussen, heraus', *birūn*, בִּירָן, Ps. 68, 7, 8 (Grill); *bērūnūn* 'äusserster' (AM. 232, Zeile 2 v. u.).

ap. **dvarya* + Suffix *ūn* (Nöldeke, GgA 1879 Seite 432); phlv. *bērūn* (AV., Inschr.).

Vergl. unter np. *der* 'Thür' (No. 545).

253. *bēže*, *wēž*, *wēže* 'rein, lauter, edel', כִּיָּא (Is. 59, 7), *ewēže* (Patēt).

phlv. *awējak* 'rein, lauter'.

Nicht zu np. *bēxten*, wie Geiger unter bel. *gēḡaj* (113) meint ²⁾.

254. *bīst* 'zwanzig'. 𐭠𐭣𐭥

Kaš. *vīstā*, *vissā*, *vīs*.

aw. *visaiti-* 'zwanzig'; phlv. *vīst*; ai. *viñcati-*; arm. *Ḳsan* (H. No. 296).

oss. d. *insāi*, t. *ssāj* (141); bel. *gīst* (111); waχ. *vīst*, sar. *vīst*.

LW. kurd., bel. s. *bīst*.

255. *bēš*, *bēšter* 'mehr'.

Kaš. *vīštér*, *vīštár*.

phlv. *vēš* 'mehr'.

bel. *gēš* 'mehr', *gēštar* (114).

Prof. Nöldeke vermutet in *bēš* einen Comparativ zu *bes* 'viel' (mündliche Mitteilung).

¹⁾ Reimt auf *χuršēd*, z. B. Vis und Rāmīn, S. 44, Vers 1.

²⁾ Aw. *avaḡza-* (Āfr. 3, 13), das Justi verglichen, ist der Bedeutung nach unsicher (Geldner, Stud. I, 10 Note 4 'nach Kräften') und kann wegen des jüd.-pers. 𐭠, das auf einen ursprünglichen Labial weist, überhaupt nicht in Betracht kommen.

56. **bēše** 'Wald, Dickicht', jüd.-pers. בִּישָׁהֶסְתָּא (Is. 2, 13).
 Kaš. *vīšá*; máz. *tāl. vīšé*.
 aw. *vareša-* 'Wald'; phlv. *vēšak*; ai. *vykšá-* 'Baum';
 dazu gr. ἄλλος (Bartholomae, briefl. Mitteilung).
 kurd. *vīše* (H.-Sch.).
57. **bēl** 'Grabscheit'¹⁾.
 Kaš. *bār, bōl, bāl, berd*.
 Zu aw. *√bray-* 'schneiden' (de Lagarde, Ges. Abh. 297).
 np. *bēl* statt *bāl* beruht auf *Imāla*.
 kurd. *bāl, bīel* 'Spaten' (H.-Sch.); waḡ. *bīl*, sar. *béil* 'Spaten'.
58. **bīm** 'Furcht'.
 (*√bhay-* 'erschrecken, sich fürchten' (aw. *bay-*, ai. *bhay-*), **bhēman-*; phlv. *bīm, bīmkīn*).
59. **bīmār** 'krank', *bīmārī*.
 (aw. *vī + √mar-* (vergl. *vī-mereñçaitē*); phlv. *vīmār, vīmārīh* (Mēn.), *vīmārīnītan* (y. 30, 6 nach Darmesteter's Correctur, Ét. ir. II, 138).
 Die Etymologie ist gewiss falsch, da altes *vī-* im Neupersischen consequent zu *gu-* wird, und selbst bei Annahme eines Ausnahmefalles (z. B. *bister*, No. 218) das *ī* völlig unerklärt bliebe. Dass das erste Glied np. *bē-* 'ohne' sei, könnte man nach sar. LW. *bémar* (d. i. *bēmar*) vermuten; doch erhält man bei dieser Ableitung keinen guten Sinn. Bartholomae schlägt mir die Etymologie *upai* (s. No. 247) + *māra-*, also 'am Tode' vor, aber dafür spricht nicht das phlv. *v* (oder auch *w*).
30. **bīn** 'sehend', *bīn-em, bīnā, bīniš*.
 ap. *vaināhiy* Conj. ('wenn) du siehst'; aw. *vaēnāmi* 'ich sehe'; phlv. *vēn-am, vēn(i)šn, vēnāk, vēnastan* (páz. *vīm-*), vergl. *abēn* (vd. 19 (43)).
 afḡ. *vīn-am*; oss. d. *winun*, t. *únīn* (82); waḡ. *šiyn. vīn-am, sar. vēin-am*.

¹⁾ Gul. (Sprenger) S. 26 Zeile 8 reimt es ausnahmsweise auf *pīl*.

261. *bñnī* 'Nase'.

Semn. *vñnī*; mǎz. *vñnī*.

aw. *vaṇnā*- 'Nase' (Y. 9, 11 (35), Darmesteter, Ét. ir. I 57); phlv. *vñnīk* (Bund., AV.), *bñnīk* (AV.).

kurd. *bēn* 'Nase, Geruch' (H.-Sch.); bel. *gīn* 'Atem, Leben' (109) (?).

Fr. Müller (WZKM. 5, 260) stellt dazu phlv. *vñn*, (ZPGL. 8, 3) 'Hauch' und nimmt als dessen Grundform **vayana-* an.

262. *bēver* 'tausend'.

aw. *baṇvare* 'tausend'; phlv. *bēvar*.

oss. d. *bēurā*, t. *bīrā* 'viel, sehr, lange' (61).

263. *bēve* 'Wittwe'.

Kāš. *vīgā*, *vīé* (neben *bīwā*, *bīvé*).

ai. *vidhāvā*- 'Wittwe'; phlv. *vēpak* d. i. *vēvak*; lat. *vidua*; got. *viduō*.

oss. t. *idāj* 'Wittwe' (aus **vidiā-j*), von Stackelberg (briefliche Mitteilung).

264. *beyō*, *beyōk* 'Braut', בַּיָּת (Jer. 16, 9).

ai. (vergl. *vadhū-* 'Braut'; kurd. *bak*).

P.

265. *pād* 'Schützer, gewaltig' ¹⁾).

pād setzt ein ap. **pāta-* (Suffix *ta-* wird bekanntlich auch gelegentlich zur Bildung von Nom. ag. verwandt) 'Schützer' voraus; ap. **pātar-* (aw. *pātar-*, ai. *pātār-*) müsste im Np. als *pādār* erscheinen ²⁾).

šīn. *pāda* 'Hirte'.

¹⁾ In den Wörterbüchern finde ich keinen Beleg; aber Sudī hat in seinem Commentar zu Ḥāfiẓ, Ghazel No. 11, Beiz 2 einen Vers Enverī's (ed. Brockhaus, S. 56). Er erklärt das Wort durch türk. *ulu* 'gross'.

²⁾ Bartholomae will nach brieflicher Mitteilung **pātas* 'schützend' lieber als neuen Nominativ zu *pātam* d. i. *pāt-am* (Brugmann, Grundriss II, 367) auffassen.

265^{bis} *pādāš*, *pādēš* (Vīs und Rāmīn) 'Vergeltung', *pādašt*, *pādašn*.

phlv. *pātdah(i)šn* (*paiti* + *dah(i)šn*), pāz. *pādašn*, *pādašn* 'Vergeltung'.

Aus dem Pārsismus übernommenes Wort. Vergl. np. *dašen* (No. 528).

266. *pādišāh* 'König'.

ap. **patiχšāyaθiya-*; phlv. *pātaχšā*, bezw. *pātaχšāh* (übersetzt im Kommentar aw. *χšayamna-* 'vermögend, erlaubt; Herrscher')¹).

267. *pāde* 'Heerde'²), *pādebān*.

ap. aw. skr. *pāta-* 'beschützt, bewahrt'.

268. *pādyāb*, *pādyāw* 'rituelle Waschung'.

aw. *paityāpa-*; phlv. *pātyāp*, *pātyāpīh*.

Rituelles Pārsenwort.

269. *pādyāvend* (פאדײַאַװענד, Is. 1, 31) 'kräftig'.

phlv. *pātyāvand* 'kräftig'.

paiti + *√av-*, aw. **paityāvant-* (Part. Praes.).

270. *pār* 'das vergangene Jahr', *pārsāl*, *pārīn*.

skr. vergl. *parūt* 'im vergangenen Jahre'; arm. *heru* 'vergangenes Jahr' (H. No. 167).

kurd. (LW.) *pār*; afy. *parōs-*; oss. d. *fārā*, t. *faron* 'im vorigen Jahre' (277); bel. *pārī*, n. *pārī* (293); waχ. *pard*, sar. *parvus* (vergl. gr. *πέρους*).

Ap. *paruva-* 'früher' (aw. *paurva-*) ist schon im Pehlevī aufgegeben worden; np. *pārāv* 'alte Frau' ist nicht belegt.

¹) Zu phlv. *pātaχšā*, np. *pādišāh* als t. t. beim Eheschluss vergl. West, Pahlavi Texts¹ 142 Note 10.

²) FR und FJ haben als Beleg folgenden Vers des *Ferālādi* (so nach Ethé, Morgenländische Forschungen, während FR und die Strassburger Handschrift des FJ *Ferālāvi*, Salemann, SF *Ferālārī* schreiben), Metrum: *Xefīf*:

*mādē-gāvān-ī pādē-eš her yek
šāh*perver būved cū birmāyūn*

271. **pāre** 'Stück, Teil'.
ai. *pārd-* 'das Letzte'; aw. *pāra-* 'Schuld' (?)¹⁾; phlv. *pārak* 'Stück; Geschenk (behufs Bestechung)', AV.
272. **pāzen** 'Bergziege', *pāžen*.
phlv. *pācin* (Bund.); bel. *pācin*, n. *pāšin* 'Ziegenbock, männliche wilde Ziege' (290).
273. **pāzehr** 'Gegengift, Bezoar'.
paiti + *zehr* (s. *zehr* No. 678).
274. **pās** 'Schutz', *pāsbān*, *pāsiden*.
aw. *pāθra-* 'Schutz'; phlv. *pās* (Bund.), *pāspān*, vd. 13 (77); ai. *pātra-*.
- 274^{bis} **pāsāxt** 'bereit'.
paiti + *sāχten* (s. No. 688); phlv. *pasāχtan*, *pasāχtak* (AV.).
phlv. *pa[sāχtan]* könnte auf die Praeposition *pa* (*upa*) deuten, doch vergl. phlv. *pasux* (No. 275).
275. **pāsux** 'Antwort'.
aw. **paitisahva-* (*paiti* + *✓sanh-* hat zwar im Awesta nur die Bedeutung 'beschwören'); phlv. *pasux*; arm. *patasχani* 'Antwort'.
276. **pāšne** 'Ferse'.
aw. *pāšna-* 'Ferse'; phlv. *pāšnak*; ai. *pāršni-*.
kurd. *pāsūne*, *pāne*, *pānīe* (ZDMG. 38, 55), *pānī* (JJ.); afγ. *pūnda*; bel. *pūnzig*, *pīnz*, n. *pīz*, *pīd* (306); waχ. *pāšna*, sar. *puχnā* 'Ferse'.
syr. LW. ܡܫܢܐ 'der Bimstein, mit welchem man sich im Bade die Fersen reibt', de Lagarde, Ges. Abh. 73.
277. **pāk** 'rein', *pākīze*.
ai. *pāvaká-* 'rein, klar'; phlv. *pāk*, *pākāh*.
278. **pālūden** 'reinigen', Praes. *pālāy-em*, *pālāyiden*.
paiti + *alūden* (s. *alūden*, No. 42); phlv. *pālūt* (Bund.), pāz. *pālīdan*, *pālāīdan* (West, Šik. gum.-Gl.).
bel. LW. *pālāyag*, *pālēnay* 'seihen, worfeln, reinigen' (292).

¹⁾ Vergl. Geldner, Studien I, 16. Bartholomae (briefliche Mitteilung) verweist mich aber auf aw. *pārendi-* (Indog. Forsch. I, 184) mit der Grundbedeutung 'Füllsel'.

279. *pālēz* 'Garten' (Šāhn. I, 73 Vers 207)¹⁾, *pālēzban*, arab. LW. *fāliz*.
 ap. παράδεισος; aw. *pairidaeza-*.
 LW. kurd. *pārēs*, arm. *partēz*, syr. פֶּרְדִּיסְכֵּן, פֶּרְדִּיס.
280. *pānzde* 'fünfzehn', vergl. *pānsed* 'fünfhundert'.
 aw. *pañčadasa* 'fünfzehn'; skr. *pañčadaśa*; phlv. *pančdahum*.
 kurd. [*daupēnj* etc.]; *panzde* (LW.); afγ. *pinjalas*;
 oss. d. *findtūs*, t. *fīndtūs* (292); bel. *pañzda* (LW.).
281. *pāi*, *pā* 'Fuss'; vergl. *pāye* 'Stufe', *pāyīn*.
 aw. *pāda-* 'Fuss'; phlv. *pāi* 'Fuss', *pāyak* 'Stufe'; ai. *pāda-*; arm. *otn* (H. No. 230).
 kurd. *pāi* (LW.) 'Fuss'; bel. *pād*, n. *ḡād*, *ḡāz* (291);
 oss. **fad* aus *bāyāurwad-ūi* 'barfuss', *bāyāmbad-ūi* 'barfuss' erschlossen? (267).
282. *pāyisten* 'fest stellen, dauern; erwarten'; vergl. *pāyiden* 'schützen', *pāyende*.
 ap. √*pā-*, *pātuv* 'schützen'; aw. √*pā-*, *pāiti*, vergl. *paiti*, *pāiṭe* (yt. 10, 19) 'erwartet, versieht sich';
 ai. √*pā-*, *pāti*.
 Bei AM. ist *pāyiden* als 'schützen, conserviren' sehr häufig, z. B. 'schützt vor Zersetzung' (191 Zeile 2, 248 Zeile 6), 'erhält das Haar' (122 Zeile 7), 'die Gesundheit' (237 Zeile 4); auch 'sich halten', z. B. 'seine Kraft hält sich nicht länger als ein Jahr' (187 Zeile 3 v. u.).
 Vullers (Lexicon) nimmt mit Unrecht zwei verschiedene np. *pāyiden* an.
 Da für *pōyiden* (phlv. *pōyitan*) die Aussprache mit *ō* durch den Reim gesichert ist (z. B. Šāhn. I, 143, V. 251 — *pōi*, *rōi* — II, 962, V. 34 — *pōyende*, *jōyende* — III, 1096, V. 528 — *pōi*, *jōi*, *Vīs* und *Rāmīn*, S. 48,

¹⁾ *Pālēz* soll nach den persischen Originalwörterbüchern mehr 'Fruchtgarten' bedeuten; die obige Stelle, sowie Šāhn. II, 765, Vers 5, sprechen nicht dafür. Šāhn. II, 626, Vers 1846, III, 1377, Vers 2047 sind zu allgemein.

V. 8), so sind meine Bemerkungen, BB. XVII, 258 verfehlt und man kann nicht auf *fermūden*, *fermāyem* verweisen.

283. *pāyīz* 'Herbst'.

phlv. *pātēj*, pāz. *pādēz* 'Herbst'.

oss. *fāzzäg* 'Herbst' (269) (?); sar. *pij* 'Herbst'.

Fr. Müller nimmt (WZKM. 5, 261) als Grundform ein ap. **patidaiza-*, aw. **paitidaēza-* 'Anhäufung, Sammlung, Erndte' an.

284. *petyāre* 'Unglück' etc. (Vīs und Rāmīn, Seite 81, Vers 5 v. u.).

aw. *paityāra-* 'Gegenschöpfung'; phlv. *patyārak*, *pityārak* (Mēn., K 43).

285. *puxten* 'kochen', Praes. *pez-em*, *pezānīden*.

g. *paχtmūn*, *paχa* (= np. *puxte*); Kāš. *patēn*, *paχtemān*; māz. *paχta*.

aw. skr. *√pač-* 'kochen'; phlv. *puxtan*, *pazēm*, *pazēt* (PPGl.), *pazāmīnītan* (Bund., Mēn.).

kurd. *pātīn* 'kochen', *bepīž*; afy. *paχavul*; oss. d. *fiçun*, t. *fiçīn* (291) (?); bel. *pačag*, n. *pašay* (276); waχ. *pōčam*, šīyn. sar. *pēzam* (LW.); arm. LW. *apuxt* 'roher Schinken'.

286. *pider* (*peder*) 'Vater'.

Kāš. *pei* (aus *ped*).

ap. *pitar-* 'Vater'; aw. *pitar-*; phlv. *pit*, *pitar* (in אבִּירָר), *P(i)tar*[bōχt N. pr. (Kaṇheri-Inschr.); ai. *pitār-*; arm. *hair* 'Vater' (H. No. 155).

kurd. *piēr*¹⁾ 'Vater'; afy. *plār*; oss. d. *fidä*, t. *fīd* (283); bel. *pit* n. *pis*, *piθ* (296); šīyn. *ped*, sar. *pit*.

¹⁾ Kurd. *piēr* könnte dazu verführen, in np. *pīr* 'alt, Alter' ebenfalls ein ursprüngliches *pitar-* zu suchen (über altes, durch doppelte Lautverschiebung zu *y* werdendes *t* vergl. s. v. *māye*, No. 970), zumal eine *pīr* ergebende Contraction aus *paruwiya-* sehr unwahrscheinlich ist. *Pīr* findet sich jedoch bereits im Pehlevī, und die Bedeutung 'alt' ist dort schon so fest, dass an eine Ableitung von *pitar-* auch abgesehen von der Seltsamkeit des *i*, nicht gedacht werden kann.

Bartholomae (briefliche Mitteilung) nimmt für np. *pīr* als Grundform ein ap. **pariya-* an und vergleicht zur Bedeutung ai. *purānd-*, skr. *purāṇa-*.

- Die Form *pid* könnte man bei Firdūsī an den Stellen einsetzen, wo nach *peder* keine Izāfe steht (vergl. *pus*); sonst kommt sie neupersisch nur in den Patēt's vor.
287. **pidrām** 'schön, fröhlich' (Šahn. III, 1803, V. 372).
aw. **paiti.rāman-*; vergl. np. *rām* (No. 604).
288. **pedrūd** 'Heil, Lebewohl'.
phlv. *pa* (פן) + *drūt* (Nöldeke, Karn. 65).
Vergl. np. *durūd* (No. 555).
289. **pedrād** 'sichtbar'.
phlv. *pa dit* (פון דזיירונר), Nöldeke, Karn. 40; also
aw. **upa.diti-*.
290. **pedīrūften** 'empfangen, annehmen', jüd.-pers. פדירוףֿתן, Praes. *pedīr-em*, *pedīr*.
ap. **patiy* + *√grab-*; phlv. *patgriftan* bzw. *patīraftan* (Bund., sonst stets מקבלונתן), pāz. *padīraftan* 'empfangen, annehmen'.
Vergl. np. *giriftan* (No. 909).
291. **pedīre** 'entgegen'.
phlv. *patīrak*¹⁾ (mit verkürztem *k*, nicht *patīrag*),
übersetzt aw. *paiti*.
Zur vorhergehenden Nummer.
292. **per-**, Praefix.
1) ap. *parā-* 'weg' (*parābara*, *parāgmatā*); aw. *para* 'vor, weg'; phlv. *par-*, ai. *pārā-* 'weg, fort'.
In dieser Bedeutung auch in der Form *perā-* vorkommend.
2) ap. *pariy* 'um, herum'; aw. *pairi*; phlv. *par-*; ai. *pári*.
293. **perr** 'Feder, Flügel'; *perrīden*, *perīden*, *perend* 'Vogel'²⁾, *perre*.
aw. *parena-* 'Feder, Flügel'; phlv. *par* bzw. *parr*, *par(r)ītan* (Bund.), *par(r)iš* (Nöldeke, ZDMG. 46, 143); ai. *parṇá-* 'Feder, Flügel'; lit. *spařnas* 'Flügel'.
kurd. *per*, zaza *pel* 'Flügel', *fīrin* 'fliegen'; wāx. *parr*.

¹⁾ Auch vd. 5 (28) steht *patīrak*, nicht *patīr*, gegen Spiegel, Trad. Lit. 412.

²⁾ Suffix *-ant*, Partic. Praes.

np. *perr* soll auch 'Blatt' bedeuten, wie ai. *parnā-*; vgl. ebenso g. *par*, kurd. *per*, afj. *pur*, bel. *pan* (442), waz. *palč*, sar. *pork*, šyn. *parg* (aus **parnaka-*).

294. *pur* 'voll'.

aw. *perena-* 'voll'; phlv. *pur*; ai. *pūrṇá-*.

LW. kurd. afj. bel. (210) *pur*, waz. sar. *pūr* 'voll'.

Ich sehe nicht ein, weshalb auch Geiger, Lautlehre des Balūči, np. *pur* 'voll' statt von aw. *perena-*, ai. *pūrṇá-* 'voll' von ap. *paru-*, aw. *pouru-*, ai. *purú-* 'viel' ableitet, deren Bedeutung nicht passt. Lautlich mussten ja allerdings beide Worte schon im Pehlevī zusammenfallen, aber *pur* 'viel' ist hier bereits aufgegeben. Wenn der Kommentar z. B. aw. *pouru.mahrka-* mit *purmarg* wiedergibt, so hat er 'voll Tod'. nicht 'viele tödend' gemeint; denn anderenfalls hätte er *rasmarg* übersetzen müssen.

295. *perāgenden* 'zerstreuen; erschrecken', *pergenden*.

phlv. *pargantan* (Bund.).

ap. **para* + √*kan-* (?). Der Bedeutungswechsel ist allerdings sehr auffällig. Vergl. *efgenden* (No. 103).

296. *perteu* 'Glanz'.

para + √*tap-*, vergl. np. *tāften* (No. 372).

297. *perdāxten* 'ausführen, ausleeren; streben, sich bemühen'; Praes. *perdāzem*.

phlv. *pardāxtan* (AV.).

aw. **para* + √*tač-*; Bedeutungswechsel wie bei *endāxten* (No. 117). Die np. Bedeutung 'ausleeren' lässt sich aus 'weglaufen lassen' erklären.

von Stackelberg (briefl. Mitteilung) vergleicht oss. t. *fäldāxīn* 'wenden' (ZDMG. 41, 574 Anm. 3), dessen Bedeutung sich mit der von √*tač-* (+ *para*) unschwer vermitteln lässt.

298. *perest* 'Verehrer, verehrend', *perestāden*, *perestār*, *perestiš*.

phlv. *parast* 'Verehrer', *parastār*, *parastakīh*, *parast(i)šn* 'Verehrung'.

pari + *√sthā-* 'um jemand herum stehen' ¹⁾).

299. *pursīden* 'fragen', *pursiš* ²⁾).

g. *parsādmūn*; mǎz. *parsien*; Kāš. *vapersōdān*, *vōpersō'imūn*, *vepersāá*.

ap. aw. *√fras-*, Praes. *pati*] *parsāhy* bezw. *peresahi* 'fragen'; phlv. *pursītan*, *purs(i)šn*, *pursītār*; ai. *√praç-*, Praes. *pr̥chāti*; arm. *harç* 'Frage', *harçanem* 'fragen', *harsn* 'Braut' (H. No. 161).

kurd. *pîrsin* 'fragen'; afy. *pušt-* bezw. *pušt-ēdal*; oss. d. *farsun*, t. *fārsin* (279); bel. LW. n. *purśay* (211); wāx. sar. *pōrsam*.

300. *perrisiyāwūš*, *perrisiyāvešan* ³⁾, 'Frauenhaar (Pflanze), *Adiantum capillus Veneris* L'.

= *perr-ī Siyāvūš*, d. i. *parenō (yō) Syāvaršānahe* (de Lagarde, Armen. Stud. No. 1688, Pers. Stud. S. 76).

301. *pers̥* 'Bach, Quell'.

aw. vergl. *āpō paršuyāo* 'Quellwasser' yt. 8, 41 (Geldner, KZ. 25, 481 Note 61).

Das Wort ist zweifelhaft und auch durch den von Vullers s. v. citirten Vers Abu'l Ma'ānī's nicht gesichert. Da es nur in dem FŠ. vorkommt, so könnte es möglicher Weise sogar türkisch sein.

302. *pergene* 'Provinz, Distrikt'.

**parikhana-* 'ein rings herum durch einen Graben abgegrenzter Bezirk' (Horn).

303. *peren* 'gestern', *perendōš* 'gestern Nacht'.

ap. *parana-* 'ehemalig, früher'; aw. vergl. *parō*; ai. vergl. *parás* 'über hinaus, mehr als', *purānā-* 'vormalig', *purá* 'einst'.

¹⁾ Dazu arm. *amparišt*, *ambarišt* 'unfromm, gottlos' nach Fr. Müller, WZKM. 5, 186 (?).

²⁾ Arm. LW. *pursiš*.

³⁾ AM., Seite 46. Vergl. auch *χūn-ī* S. (AM. 128 Zeile 6).

- kurd. *pere*; afy. *parūn*; oss. vergl. *far-* (274, 1); bel. *paran-* 'darüber hinaus gehend' (284).¹⁾
304. *pervār* 'Stall' ¹⁾.
aw. **pairivārana-*, vergl. *pairi.vāra-* 'Wall', 'Stall' (vd. 2, 26 vielleicht, Bartholomae); phlv. (*pērāmūn-*) *parvār*.
305. *pervāz* 'Flug'.
aw. *pairi* (oder *para*) + *√vaz-*, 'herum- bzw. wegfliegen', vergl. *vazaiti* 'er fliegt'.
306. *perwerden* 'ernähren, erziehen', *perweriš*, *perweriden*.
pari + *√bhar-*; phlv. *parvartan*, *parwar(i)šn*.
307. *pervēz* 'siegreich'.
phlv. *aparvēj* 'siegreich'; wohl zu *urēž*, *bēže* (No. 253)?
Dann *pervēz*.
308. *pervīn* 'Plejaden'.
aw. *paoiryaeinyas*]ča (yt. 8, 12), de Lagarde, Beitr. z. altb. Lex. 56.
afy. *pērōnē*; bel. *panvar* 'Plejaden' (Dames, 54).
309. *perhēxten* 'sich enthalten; sich hüten', Praes. *perhēz-em*, *perhēz*, *perhēziden* ²⁾.
aw. *paiti* + *√raēč-* 'verlassen'; phlv. *pahrēxtan* 'sich enthalten', *pahrēj*, *pahrēj(i)šn*.
kurd. *pāristin*, *dispārise* 'ist enthaltsam, enthält sich'.

¹⁾ Die persischen Originalwörterbücher geben für *bervār* (No. 210) und *pervār* (die de Lagarde schon geschieden hat) zusammen die folgenden Formen an: *pervār*, *perrāre*, *perbār*, *perbāre*, *perbāl*, *perbāle*, *fervār*, *fervāre* (vergl. No. 823), *fervāl*, *fervāle*, von denen die mit *f* beginnenden in dieser Bedeutung gewiss falsch sind. Als Beleg für die Bedeutung 'Stall' dient ein Vers des Xāqānī (Metrum: Munsariḥ).

rōz^e bēperrār^e bād^e furbē ēz ān šudē čūnān
šeb tēn-ī bīmār^e dāšt lāyār ēz ān šudē čūnān

²⁾ Die Annahme, dass np. *pārsā* 'enthaltssam, fromm', aus **perhēzā* (eine solche Form construiert sich Darmesteter, Ét. ir. I, 115, NB. ohne Stern) contrahirt sei, ist durchaus unstatthaft. *Pārsā* bedeutet überhaupt nicht 'enthaltssam', sondern ursprünglich nur 'brav' (vergl. Sāhn. I, 35 Vers 15, 70 Vers 158 u. o.), es bezeichnet gewiss eigentlich den Pārsen.

310. *perī* 'Perī, guter Genius'.
 aw. *pairikā-* 'Hure'; phlv. *parik*, arm. LW. *parik*.
 LW. afy. *purī*.
 Nach Bartholomae, BB. 15, 9 ist die aw. *pairikā-* ursprünglich 'die Fremde'.
311. *perēr* 'vorgestern', *perē|rōz*, *perē|šeb*.
 Kaš. *peré*; *perē|šōi*, *perē|šōu*, *per|šew*, *pörē|šō*.
 aw. **parō.ayare*; phlv. *parēr*.
 kurd. *pičrē* (Houtum-Schindler), *per*; oss. vèrgl. *fal-wäre* 'im vorvorigen Jahre' (274, 2); bel. *parērī*, *pairērī*, n. *pairi* (285).
312. *pižmān*, *pežmān*, *pužmān* (Šāhn. I, 359 Note 2, Calc.)
 'bereuend', *pešmān*.
 ap. *patiš* + **māna-*; phlv. *pašmān* (paz. *pašēmān*):
 ai. *prati* + √*man-* 'erwiedern, entgegenhalten'.
 Die Entstehung der Form *pešmān* ist ganz unklar;
piž scheint aber sicher auf *patiš* hinzuweisen. Der
 Wechsel von *ž* und *š* findet sich auch sonst dialectisch.
313. *pižmurden*, *pežmurden* 'erschaffen, verblühen', נחמוררן
 (Is. 16, 8 u. ö.), *pižmeriden* (Vis und Rāmīn, S. 47
 Vers 16), *pižmerāniden* (Šāhn. 85 Vers 433).
 ap. *patiš* bzw. aw. *aiwiš* + √*mar-*.
piž- scheint wegen jüd.-pers. נחמוררן ein alter Fehler
 für *biž-* zu sein, (de Lagarde, Persische Studien,
 75), doch findet sich *piž-* auch in *pižōhiden* und Ab-
 leitungen (No. 314) und in *pižmān* (No. 312). Jeden-
 falls spricht man heute *p°* (Wollaston); das *b*
 des *Gazophylacium*'s (s. v. *infracidirsī*) kann
 nichts beweisen. — Im Wesentlichen übereinstimmend
 ist die Auffassung Nöldeke's, ZDMG. 45, 106
 Anm. 3, welche ich erst nachträglich zu Gesicht
 bekommen habe.
314. *pižōhiden* 'erforschen, nachfragen', *pižōh*, *pižōhiš*¹⁾.

¹⁾ Reime z. B. Šāhn I, 73 Vers 215, Šāhn. I, 140 Vers 198. Die Wörterbücher wissen nichts mehr von einem Majhūlvocal.

phlv. **patv(i)hītan*, vergl. *uzv(i)hītan*, vd. 19 (16), *nv(i)hīnītan*¹⁾.

aw. **paitiš* + 1 *√vaēd-*, *vaēdayemi*; ai. *prati* + *√vēd-*.

Np. *h* aus *ʼ* altem *d* zwischen Vokalen z. B. auch in *χʼāhem* aus **svādāmi*. Die gleiche Behandlung von *d* und *ʃ* (bei letzterem häufige Fälle des Übergangs in *h*) zeigt, dass das *d* zwischen Vokalen im Persischen ebenfalls spirantisch gesprochen wurde, daher auch keine Scheidung im Altpersischen durch besondere Buchstaben; vergl. auch die allgemein durchgeführte Spirans *ʃ* bei AM., also im älteren Neupersisch. Über die Behandlung im Reim siehe Rückert, ZDMG. 8, 285, 286, 10, 263.

315. *pes* 'hinter, nachher', *pesīn* 'letzter'.

Kāš. *peč*, *pāč*]eš, *peš*.

ap. *pasā*, 'hinter', *pasāva* 'nachher'; aw. *pasča* 'nach', *paskāt* 'nachher, hinter', *pasne* 'hinter'; phlv. *pas*, *pasīn* 'letzter'; ai. *paçčā* 'hinter, nachher', *paçčāt* 'von hinten, hernach'.

kurd. *pāšwe*, *pāšī*; afγ. LW. *pas*; oss. d. *fastāge*, t. *fästāg* 'hinterer, nachher, zuletzt, am Ende' (280); bel. *paš*, Comp. *paštara* (287).

316. *pest* 'niedrig', אֶבְסָה (Is. 2, 9; 11, 17).

ai. vergl. *úpastiš*, *upastīš* 'Untergebener'.

Bartholomae (briefliche Mitteilung).

LW. waγ. *past*, šīyn. *pist*.

317. *pistān* 'Brust (der Frau)'.

aw. *fštāna-* 'Brust'; phlv. *p(i)stān* (vd. 9 (71)), *pistān* (vd. 15 (26) Gl.); ai. *stāna-*; arm. *stin* (H. No. 259).

LW. afγ. *pistān*.

Vergl. Bartholomae, Indog. Forsch. I, 187 Anm. 2.

318. *puser*, *pūr* 'Sohn', *pus* (Šāhn. III, 1516 Vers 336, 1517 Vers 358²⁾, 1523 Vers 473).

¹⁾ So lese ich statt *nvēdīnītan*.

²⁾ An den beiden ersten Stellen vielleicht für *puser* zu emendiren, doch kann bei *puser* wie bei *pider* die Izāfe fehlen, vergl. Landauer zu S. 1517 Note 4.

g. *pūr*, Semn. *pūr*; Kāš. *pūr*, *pūr*.

ap. aw. *puθra-* 'Sohn'; phlv. *pusar*, *pus*, Šāh[puhr];

ai. *putrá-*.

kurd. *pisir*, *pes[mām, pūr]* (H.-Sch.); oss. d. *furf*,
t. *fīrt* (294); bel. n. *pusay* (304); waχ. *pōtr*, šīn. *puc*,
sar. *pōc*, minj. *pūr*; arabisirt *fūr* in *fayfūr*, *takfūr*¹⁾,
Fūr (N. pr.).

319. **pesend** 'zufrieden, angenehm', *pesendiden*.

ap. **upa* + *√sad-*; aw. *√sad-* (Geldner 1 *√sad-*,
KZ. 27, 242), vergl. *señdah-*, *vahmō.señdah-* (?)²⁾ (auch
√sad- 'sitzen' kommt mit infigirtem Nasal vor, vergl.
ai. *asandī-* 'Sessel', ksl. *sedq* 'ich sitze', apr. *sindāts*).

Spiegel, Commentar II, 311 (nur fälschlich mit
Praep. *paiti*; die Aussprache *pisend* findet sich nur
in dem türkischen FŠ.).

320. **pišt** 'Mehl'.

aw. *pištra-*; ai. *√pēš-* 'zerreiben, zerstampfen' (*pištā-*,
skr. *pištaka-*).

waχ. *pōst*, šīn. *pišt*, sar. *pašt* 'geröstetes Korn, zu
Mehl zerrieben'.

321. **pušt** 'Rücken'.

Kāš. māz. *pašt*.

aw. *paršti-* 'Rücken'; phlv. *pušt*; ai. *pršti-*, *prsthā-*.

kurd. *pišt*, zaza *pašt*; afy. *pušt* bezw. *pušt* 'Rippe';
bel. n. *put* (444); waχ. *part*.

322. **pušek**, *pōšek* 'Katze' ('Dialekt von Transoxanien' BQ.)³⁾.

gēl. *pīča* (?).

In Indien spricht man *piser*; die nämliche Aussprache soll auch
pýser bei Fleischer, Neup. Gramm.², S. 7 ausdrücken. *Piser* ist in
seinem *i* durch *pider* beeinflusst; die Endung *-er* ist nach der der
anderen Verwandtschaftsnamen angefügt (Bartholomae, BB. IX,
129).

¹⁾ *Fayfūr* (skr. *bhagaputra-*) als Titel des Kaisers von China ist
häufig (kurd. *fayfūrī*, *farfūrī* etc. bedeuten dann sogar 'Porzellan').
Fayfūr (Kaiser von Byzanz) v. Hammer, Geschichte der schönen
Redekünste Persiens, S. 94; *takfūr*, Maqrīzi II, 2, 190 (Quatremère),
de Lagarde, Nachr. der GGG. 1891, S. 164, Armen. Stud. No. 835.

²⁾ Vergl. Geldner, BB. 14, 28.

³⁾ Ein Belegvers bei ŠF.

kurd. *pišik*, *pīšik*, *piši*, *pišile* 'Katze'; afγ. *pišō*; bel. *pūši*, *pūnši*, *piši* (307); waχ. *piš*, šiγn. *paš*.

Gewiss nicht zu ai. *pičča*- 'Schwanz', wie Tomaschek, Centralas. Stud. II, 762 will.

323. *pešenjiden*, *pišenjiden* 'besprengt werden' ¹⁾, *pešenjiš* (Castle aus der jüd.-pers. Bibelübers.).

phlv. *paš(i)nčitan* (vd. 5 (6) Gl.; Bund.), vergl. *aš(i)nčitan* (siehe 'Verlorenes Sprachgut', No. 33), das im Commentar immer für aw. *√haēč-* (auch für *visrasčayen* vd. 7 (77)) steht.

Zusammenhang mit *√haēč-*, *hiščaiti*, ai. *√sēc-*, *siñčāti* ist unklar, aber doch wohl vorhanden.

324. *pegāh* 'Frühlicht, früher Morgen'.

aw. *upa* + *gāh* (s. No. 889).

325. *pul* ²⁾ 'Brücke'.

gēl. *purd*.

aw. *peretu-* 'Brücke', *pešu-* 'Furt' (d. i. *peretú-*, *pésu-*, Bartholomae, Ar. Forsch. II, 35 folg.); phlv. *puhr*, *puhl* 'Brücke, Furt'.

kurd. *per*, *pīr*, *pīrd*, *purd*, *pēl* (H.-Sch.); afγ. LW. *pul*.

326. *peleng* 'Leopard' ³⁾.

skr. *prḍaku-* 'Tiger, Panther' (ai. *prḍaku-*, *prḍakū-* nur 'Natter, Schlange').

kurd. LW. *pilink*; afγ. *prāng*.

327. *penāh* 'Zuflucht, Schutz', *penāhiden* 'Schutz suchen'.

phlv. *panāh*, *panāhīh*, vergl. *Mitr*] *panāhak* (AV.).

Doch wohl zu *√pā-* 'schützen'?

Bartholomae stützt diese Erklärung brieflich

¹⁾ Das Wort ist nicht allzu gut beglaubigt. Die anderen Wörterbücher belegen es gar nicht, nur der FR hat folgenden Vers Lebibl's (Metr. Muteqārib) mit der Aussprache *bišō*:

bēxenjer hēme tenš^o enjīdē end
bēr ān xāk^o xūneš bišenjūdē end

²⁾ Nie *pul* gesprochen oder geschrieben (Vullers), das nur 'Geld' bedeutet.

³⁾ *Felis pardus* L. (Blanford, S. 34).

durch den Hinweis auf ai. *dhána-* zu *dhā-*, aw. *frēna-* zu *prā-*, aw. *frāxšnenem* (KZ. 30, 330) zu (ai.) *jñā-*.

328. *penj* 'fünf', *penjum* 'fünfter', *penje* 'Faust'.

Kaš. *henčtō*.

aw. *pañča* 'fünf'; phlv. *panč*, *pančum*, *pančak* 'Faust'; ai. *pāñca*; arm. *hing* (H. No. 169).

kurd. *pañj*, *pēnj*; afy. *pinja*; oss. *fonj*, *fonj* 'fünf', t. *fānjām* 'fünfter' (292); waχ. *pānz*, sar. šyn. *pinz*, sangl. *panz*, minj. *panč*.

329. *penjāh* 'fünzig'.

aw. *pañčāsatu-*; phlv. *pančāh*; ai. *pañčāśāt-*.

kurd. LW. *pēnija*; afy. *panjōs*.

330. *pend* 'Rat'.

ap. *paṇi-* 'Weg'; aw. *pañtan-*; ai. *pāthan-*; phlv. *pand* 'Rat'; arm. vergl. *hun*, *διαβαις* (? H. No. 172).

oss. d. *fānd* 'Wunsch', t. 'Plan, Rat' (273); bel. *pant-dēag* 'belehren, unterrichten' (282).

Vergl. Bartholomae, ZDMG. 44, 553.

331. *pindūšten* 'glauben, dafür halten', Praes. *pindārem*.

phlv. *pa in dāstan* (פון דינא דאשטאן bezw. פון דינא יחסנונא y. 45, 5, 6)¹⁾; Nöldeke, Kārnāmāk 49, Note 2.

332. *penhān*, *pinhān* 'verborgen'.

phlv. *pa* (פ) *nihan* (s. No. 1058); Nöldeke, Kārnāmāk 67, Note 2.

Np. *penām* bedeutet ebenfalls 'verborgen, bedeckt'; es wird von den Wörterbüchern als aus *penhān* contrahiert angesehen (zu *m* für *n* vergl. *bām*, *bān* 'Dach')²⁾; mit pārsisch *penām* (*penōm*), aw. *paiti.dāna-*, phlv. *padām*, wird np. *penām* 'verborgen' nichts zu thun

¹⁾ Ich ergreife diese Gelegenheit, um den BB. XVII, 261 Note 2 begangenen Irrtum zu berichtigen, dass ich auch Darmesteter die unmögliche Erklärung des Wortes aus sem. פן + *dāsten* zugeschrieben habe. Sie bleibt vielmehr Fr. Müller allein reserviert.

²⁾ FJ und FR belegen es durch folgenden Vers Kemal Isma'il's (Metrum: *Xefīf*):

bū ēkābir bēmejlīs ū xelvet
guft ū gūy-i pēnām^e mēx^vāhem.

haben (die Wörterbücher erklären allerdings das erstere durch das letztere).

333. *pūpū*, *pūpe*, *pūpek* 'Wiedehopf'; auch *būbū* etc.

Lat. *upūpa* 'Wiedehopf'; gr. *εποψ*.

kurd. *papū* (H.-Sch.), *pāpū* (JJ.).

Der Name ist onomatopoetisch gebildet (vergl. Brehm, Vögel II: 'Wenn zwei Wiedehöpfe streiten, rufen sie unablässig *hup*, auch wohl *hup-puh*')¹⁾.

Die neupersischen Formen mit *p* sind denen mit *b* vorzuziehen (vergl. auch das Gazophylacium, das beide hat).

334. *pūde* 'faul, verfault', *pūsiden* (Inchoat.) 'faulen'.

aw. *pūiti*- 'Fäulniss', *apuyant*- 'nicht faulend'; phlv.

pūtak, *pūsīnitān*, *pūs(i)šn*, arm. LW. *put* (*σαῦτός*, *νόθος*);

skr. *pūyati* (Brahm., Sūtr.), ai. *pūti*- 'faul, stinkend'.

oss. d. *am-bud*, t. *ūmbīd* 'faul' (18).

335. *pōz* 'Partie um die Nase'²⁾.

g. *pūz*.

kurd. *pūz*, *pōz*; bel. *pōz*, *pōñz*, n. *pōñz* 'Nase' (310); afγ. *pōza*, *paza*; sangl. *fuzik*, minj. *foska*.

oss. d. *finje*, t. *fīng* 'Nase' (286), arm. *pinj* (*pinč*) 'Nasenloch' will H ü b s c h m a n n hiervon trennen; aber vielleicht mit Unrecht. Urverwandtschaft ist doch gewiss vorhanden (nachträgliche Nasalirung).

336. *pōziš* 'Reue, Entschuldigung', *pōziden* (Vīs und Rāmīn, S. 92 Vers 3).

¹⁾ Nach griechischer Anschauung ruft der Wiedehopf *ποῦ ποῦ*, d. i. *ποῦ ἄρα εἶσι* (nämlich Procne und Philomela), vergl. Preller, Griech. Mythologie³, II, 142. Mein Freund und College Thraemer macht mich auf Tzetzes, Chil. VII, 479 aufmerksam: *ποῦ ποῦ δὲ ταῦτα; ῥευνῶν λέγει Τηρέος συγγραμ.*

²⁾ FR hat folgenden Vers Mōlevi Ma'nevī's (Metr. Remel):

rōi pinlūn mekūned z'ešān bēvōz
tū sūyi bāyeš nē bugšāyend^e pōz

vergl. deutsch 'seine Nase in etwas hineinstecken'. FJ citirt noch Verse aus Sa'dī und Esedī.

skr. (Sūtr.) *pājāyati* 'Ehrfurcht bezeigen'; phlv. *pōjīnak* 'bereuend' ¹⁾).

337. **pūže** 'Pfote'.

phlv. *pūčak*, *pūzak* 'Pfote'.

Zu *pāi*, vergl. Horn, BB. XVII, 258.

338. **pōst** 'Fell, Haut', *pōstīn*.

aw. *paštō*. [*frašah-*; phlv. *pōst*, *pōstīn*.

LW. kurd. *pōst*, *pīst* 'Fell, Haut'; bel. *pōst*, *ḥōst* (213); afγ. *pōst*; waχ. *pīst*, sar. *pašt*.

339. **pūk**, *puk* 'das Blasen (um Feuer anzufachen), Blasebalg' ²⁾).

gr. *φῶσα* 'Blasen, Blasebalg', *φῶσα* 'Blase'; arm. *puḵ* 'Hauch', *puḵk* 'Blasebalg', *ḥkam* 'sich aufblasen', *ḥčem* 'hauchen' (nicht entlehnt nach Hübschmann No. 285).

Die richtige neupersische Form muss *būk* sein. Arm. *p* und gr. *φ* weisen auf indog. *ph* (vergl. Bartholomae, BB. 10, 290), np. *b* auf indog. *bh*; also indogermanische Doppelformen wie bei *✓veph-*, *vebh-* u. ö.³⁾.

340. **pūlād** 'Stahl'.

phlv. *pūlafat* oder *pūlaft*, vd. 8 (254) (arm. LW. *polopat*, *polpat*, *polovat*), *pūlaftīn* (AV.), *pūlat* (West Sāy. nāšāy. 2, 114).

LW. kurd. *pūla*, *pūlā* etc.; afγ. *pōlād*; oss. *bulat*, *bolat*; bel. *pulād*, *pūlat* (209); arab. *fūlād*, syr. ܦܠܐܕ.

¹⁾ Peshotun's 'Grammar of the Pahlvi Language', S. 359 Zeile 2 (nach Darmesteter, Ét. ir. I, 280).

²⁾ Die Verhältnisse liegen bei diesem Worte nicht klar. Darf man nach arm. *p'uk* etc. annehmen, dass die Bedeutung 'Brennholz', welche die Wörterbücher dem np. *pūk* geben, nur geraten ist? ŠF's Vers:

meil-i āteš būved hēmīšē bēpūk

z. B. verträgt die Bedeutung 'Hauch, Blasen' für *pūk* sehr gut.

³⁾ Bartholomae (briefl. Mitteilung) meint, dass die Verdächtigung von np. *pūk* nicht notwendig sei, da ein Wechsel von Tenuis und Tenuis aspirata im Anlaut oft genug vorkomme, während ein solcher von *ph*, *bh* u. dgl. sich auf den Auslaut beschränke.

Vergl. Schrader, Sprachvergl. und Urgesch.¹, 287, Miklosich, Fremdwört. 8, Hübschmann, Etymol. u. Lautl. d. osset. Spr. 121. Fr. Müller hält (WZKM. 5, 186) np. *pūlād* für ein griechisches Lehnwort (etwa *πολύπαραξ*); ganz unsicher.

341. **pehre** 'Wache'.

aw. *pāθra-* 'Schutz'; ai. *pātra-* (unsicher; ein Mal).

arm. LW. *pahak* (*φρρρρ*), vergl. *pah*, *pahapan* etc., *tara*] *parhak* (de Lagarde, No. 2203).

LW. afy. *pahra*, *pahār*; bel. *pahar*, *pahrā* (193).

342. **pehlū** 'Seite'; Stadt' (Šahn. I, 104 Vers 793, 105 Vers 804), arab. LW. *fahlū* 'Stadt'.

māz. *pālī*; gēl. *pālū*.

aw. *pereθu-* 'breit'; phlv. *pahlūk* bezw. *pahrūk* 'Seite';

ai. vergl. *pr̥thivī-* 'Erde'.

LW. bel. *pahlī* 'Rippe' (279); kurd. *pāl* (H.-Sch.).

Mit aw. *peresu-* 'Rippe, Seite', ai. *pārçrā-*, kurd. *pārsū*, wāx. *pürs*, kurm. *parsū*, oss. d. *fars* 'Seite, Strich, Gegend' (278) lässt sich np. *pehlū* lautlich nicht direkt zusammenstellen.

343. **pehlev**, *pehlevān* 'Held'¹).

ap. *Parthava-*; phlv. *pahlav* (gehört etwa auch *pahlum* hierher?).

344. **pehn** 'weit, breit', *pehnā*.

Kāš. *pēn*, *pahān*, *pan*.

aw. *paθana-* 'weit, breit'; phlv. *pahan*, *pahnāi*, *pahnāk*.

kurd. *pān*; afy. *plan*; oss. d. *faṭun* t. *fütān* 'Breite, breit' (281); bel. *patun* (289).

345. (1) **pei-**, Praefix.

ap. *patiy* 'zu, gegen etc.'; aw. *paiti*; phlv. *pat-*, *pāt-* etc.; ai. *prāti*.

Im Neupersischen erscheint das Praetix *pati-* als *pāt°*, *pā°*, *pid°*, *peđ°*, *pei°* (*pē°*).

¹) Gehört hierher t. LW. *balabān* (statt **palabān*) 'gross' (s. auch Miklosich, Denkschr. WAW. Band 35, 255; 37, 10)? Für *bala-* (**pala-*) vergl. māz. *pālī*, gēl. *pālū*, kurd. *pāl* (No. 342).

346. (²)*pei* 'Fussspur, Fusstapfen'.

ap. vergl. *ni]padiy* 'auf dem Fusse (nachfolgen)'; aw. *paða-* 'Spur' (vd. 2, 24); ai. *paṭá-* 'Spur'; arm. *het* 'Fussspur' (H. No. 164).

kurd. LW. *pei*; afy. *pal*; oss. d. *fad*, t. *fād* 'Spur' (267); bel. *pad* 'Fussspur', *paḍa*, n. *ḥaḍa* 'hinter, nach' (277); waḫ. *poḍ* 'Fussspur' (waḫ. *pūḍ*, sar. *peḍ*, šīyn. *paḍ*, sangl. *puḍ*, minj. *paṭá* 'Fuss' gehören zu aw. *pād-* 'Fuss', ai. *pād-* etc.).

347. *piyāde* 'Fussgänger, Fusssoldat'.

ap. **padātaka-*, vergl. skr. *padāṭī-*, *padātika-*; arab. LW. *baidaq*.

LW. kurd. *peya*; afy. *piyāda*; bel. *piyādag*, n. *piyāday*, *piyāzay* (203).

- 347^{bis} *piyāz* 'Zwiebel'.

Das *y* ist aus älterem *d* entstanden, wie arab. LW. *šešbidāz* neben *šešpiyāz* bei AM. 158 Zeile 7 beweist. Bei Ibn Beṭṭār (Leclerc, Vol. III, No. 1655) ist das Wort in *šašbīdār* corrumptiert. Löw, Aramäische Pflanzennamen S. 91, hat die richtige Form nicht erkannt. Die Pehleviform (PPGl.) kann man *p(i)dāz* *padāz* oder *p(i)yāz*, *payāz* lesen.

Danach wäre Geiger, Lautlehre des Balūčī, § 19, 2 zu berichtigen. Ich halte die sämtlichen bei Geiger, Etymologie des Balūčī No. 299, angeführten Formen für persische Lehnworte¹⁾.

348. *peyām* 'Botschaft', *peiyām*²⁾, *peiyāmbēr*, *peyāmbēr*, *peiyember*.

aw. **paitigāma-*; phlv. *pētām*, *pētāmbār* (AV.; y. 60 (11) Gl.), arm. LW. *patgam*, *patgamavor*, mand. LW. 𐤱𐤁𐤍𐤀𐤓, pāz. *pēyām* (PPGl.).

¹⁾ Ein anderer Pflanzennamen, in welchem *d* und *y* nebeneinander stehen, ist *pūdene* 'Minze', arab. LW. *fūdenej* und *fūyenej* (AM. 65 Zeile 3, 184 Zeile 8). Das ausserdem bei AM. 184 und anderweitig überlieferte *fūtenej* beruht nur auf falscher Punctuation statt *fūyenej*.

²⁾ *Peiyām* und *peyām* stehen unmittelbar nebeneinander Sāhn. I, 141 Vers 223, 224.

LW. kurd. *pēyamber*; afγ. *paiyāmbār*; oss. t. *ḡaxumḡar*, d. *peḡompar*; bel. *paiyām*, *paiyambar* (207).

Ich möchte phlv. *pētām* für eine Verschreibung aus *patgām* ansehen.

349. *peidā* 'offenbar', jüd.-pers. 𐭪𐭥𐭥𐭥.

phlv. *patyāk* (Inscr.)¹⁾ 'offenbar', *pētak*, *pētākīh*, *pētākīnītan*; aus ap. **patyāka-* zu ai. *pratyāñč-*, **pratyāka-* (Bartholomae, Litbl. f. or. Ph. I, 16 Note 3; doch vergl. Joh. Schmidt, Pluralbildungen 390).

LW. kurd. *peidā*; afγ. *paidā*; bel. *pēdā*, *pēdag*, n. *ḡēdāy* (205).

350. *pīr* 'alt, Greis', *pīre*.

phlv. *pīr*, *pīrī*, *pīrak* 'altes Weib' (PPGl.).

kurd. afγ. LW. *pīr*; bel. *pīrūk*, n. *ḡīrūk* 'Grossvater' (300).

Vergl. aw. *parō*, **parya-* 'früherer'²⁾.

351. *pīrār*, *pīrār[sāl]* 'das vorvergangene Jahr'.

aw. **para.yār-* (+ *sāl*).

352. *peirāsten* 'schmücken, anordnen', Praes. *peiray-em*.

pati + *✓rād-* (s. *ārāsten* No. 11); phlv. *pēray(i)šn*; arm. LW. *patrast*.

353. *pērāhen* 'Hemd'.

phlv. *patrahan* 'Rock' (Yātkār-i Zarīr. 64 Note 53), *pērāhen* (PPGl.).

kurd. LW. *pīrūn*, *perīēn* 'Hemd'; wāγ. *parhān*, sar. *barhān* 'Weiberhemd'.

354. *pērōz*, arab. LW. *fīrūz* 'siegreich'; *pīrōze* 'Türkis',

arab. LW. *fīrōze*, *fairūzaj*.

aw. **paiti.raoča-*; phlv. *pērōč*, *pērōčkar*, pāz. *pērōž*.

Vergl. lat. *piroses*, quod bellorum victor interpretatur (Ammian. Marc. XIX, 2, 11), arm. *Pēroz*, gr. Περὶωξής

¹⁾ Vergl. Haug, Essay on Pahlavi, 61 (PPGl.).

Pehlv. *patyāk* deckt sich mit gr. πρῶσων-ον.

²⁾ Vergl. No. 286 Anmerkung. Als ich dort Bartholomae's Etymologie während der Correctur einfügte, hatte ich vergessen, dass ich selbst später die gleiche Erklärung brächte. Inzwischen ist der vierte Bogen gedruckt worden.

(s. Nöldeke, Tabarī-Übersetzung, 117 Anm. 2; de Lagarde, Ges. Abh. 180 irrt bezüglich des Vokals).

355. *pēs* 'Aussatz', *pēst* 'leprös', *pēsī*, *pēse* 'Schecke'.

g. *pīšk*.

ap. *πισάγας* = *ὁ λεπρός* (Ktesias bei Photius), *πισάγαι* corr. aus *πισσᾶται* (Hesych); aw. *paesa-* 'aussätzig' (*zaranyō.pis-*, *paesah-* (*paesa-*) 'Schmuck', *paesa-* 'bunt (Rind)', Bund.); phlv. *pēsah* 'Aussatz', *pēsīt* 'geschmückt'; ai. *pēcas-* 'Schmuck, Zierrat'.

kurd. *pis*, *pisa*; afy. *pēs*, *pēsai* 'Aussatz'.

Vergl. de Lagarde, Ges. Abh. 75, 217, Hübschmann ZDMG. 38, 426.

356. *pēs* 'zuerst, zuvor', *pēster*, *pēsīn*, *pēsānī* 'Stirn'.

ap. *patis* 'gegen'; aw. *paitiš*); phlv. *pat(i)š-*, *pēs*, *pēsānīk* 'Stirn', arm. LW. *patš*[gam *προστὰς ἐξέδρα*.

wax. *patš-*, *pītš*²⁾, sar. *pač* 'entgegen'.

LW. kurd. *pīš*; bel. *pēs*, n. *pēs*, *pēša* (302).

de Lagarde, Beitr. z. altb. Lex. 50; Pers. Studien, 74.

Als Praefix findet sich *pēs* z. B. in *pēškar*, *pēškeš*, *pēšgāh*, *pēšx'er* (phlv. *pat(i)šxur*, bzw. *-xrar* 'Tischtuch', vd. 16 (17) Gl.; vd. 5 (48) Gl. unklar). Vergl. auch *piž-*.

Joh. Schmidt, Pluralbildungen S. 359 ff., sieht in ap. *patis* neben *patiy*, *abiš* neben *abiy*, gr. *ἀμφίς* neben *ἀμφί* 'ein neutrales Stammbildungssuffix *s*, welches in der Ursprache mehrfach an vokalische daneben erhaltene Stämme angefügt ist'. Anders Bartholomae, Studien I. 75 Anmerk. 2.

¹⁾ Bartholomae macht mich darauf aufmerksam, dass aw. *paitiš* ganz unsicher sei: yt. 12, 3 habe Geldner *paitiša* gedruckt, yt. 5, 62 sei mit F 1 Pt 1 P 13 ebenfalls *paitiša* zu lesen (die überschüssige Silbe besagt nichts); es bleibe also nur yt. 3, 4. Er fasst *paitiša* als einen adverbial gebrauchten Instr. Sing., wie *fraša*, *apaša* (s. LDMG. 43, 670).

²⁾ Wax. *pets*, šyn. *pits* 'Angesicht, Miene' (S. 780) sind wohl nur verdrukt statt *pētš*, *pītš*; oder liegt eine durch den Bedeutungswechsel verursachte Differenzierung vor?

357. *pēše* 'Handwerk, Gewerbe'.
aw. vergl. *pištra-* 'Gewerbe'; phlv. *pēšak*.
358. *peiγāre* 'Tadel' (Šāhn. III, 1763, V. 95; 1803, V. 383)¹⁾.
aw. **paiti* + 2 *✓gar-* (ai. *prati* + *gar-* bedeutet auch nur 'anrufen, begrüßen, antworten').
Spiegel, Ar. Periode, 229.
Bartholomae meint, man könne auch an Ableitung von ai. *prati* + *✓har-* denken (vergl. *pratihārana-* und die Bedeutung von lat. *objicere*). Ai. *h* entspricht ja sowohl indogermanischem *g₁h* wie *g₂h*.
peiγām s. *peyām* (No. 348).
359. *peig* (*peik*) 'Fussgänger, Häscher, Bote', arab. *faij*.
aw. **padika-*.
de Lagarde, Ges. Abh. 74; Nöldeke, Tabarī-Ubers. 448, Note 2, vergl. auch Denkschr. WAW. Band 38, 14.
360. *peikār*, *peigār* 'Kampf'.
aw. **paitikāra-* vergl. *paiti.akerenaot* (vd. 2, 6); phlv. *patkār* 'Kampf' (z. B. vd. 5 (33) Gl.), *patkārītan* 'Köcher', (z. B. vd. 4 (137)), *patkarak* (AV.).
arm. LW. *paykar* 'Kampf'.
361. *peiker* 'Bild'.
ap. *patikara-* 'Bild'; phlv. *patkur* (Bund.), arm. LW. *patker*.
362. *peikān* 'Pfeilspitze, Pfeil'.
aw. *paiti* + *✓kan-* (?); arm. LW. *patkan*] *daran* de Lagarde, No. 1834.
vergl. serb. LW. *péik* 'Pfeilzeichen der fahrenden Leute' (Miklosich, Denkschr. WAW. Band 38, 11); während *péik* 'Bote, Laufbursche' (ib. Band 35, 144 und 38, 11) zu np. *peik* (No. 359) gehört.
363. *peimūden* 'messen; zeigen', Praes. *peimāy-em*, *peimān*, *peimāne*²⁾.

¹⁾ An der letzten Stelle wie auch sonst (z. B. III, 1642, Vers 2, Cale., 1708, V. 3765) ist in der Vullers-Landauer'schen Ausgabe *h^o* in *p^o* zu ändern.

²⁾ Eine 'Mass' (Hohlmass), z. B. Ĵāmī ZKM. V, 302.

aw. **paiti*- + *√mā*-; phlv. *patmāyēnd* (AV.), *patmān*, *patmānīh*, *patmānak* 'Mass'.

kurd. *piwān* 'messen'; waḡ. *pūtmūiam* 'nachahmen, nachmachen' (?).

34. *petwesten* 'verbinden', Praes. *peiwend-em*, *peiwend*.

aw. **paiti*- + *√bañd*- (s. No. 219); phlv. *patwastan*, *patwand* 'Band'.

kurd. *pēvānān* 'kleben'.

35. *pīh* 'Talg, Fett', פ (Is. 1, 11); vergl. *ferbih* (No. 813).

ap. **piṣu*-; aw. *pītu*- 'Speise'; phlv. *pīh* bezw. *pih*; ai. *pītū*-. Vergl. np. *ferbih* (No. 813).

aw. *pīwah*-¹⁾ 'Fett'; ai. *pīvas*- 'Fett, Speck'; kurd. *pīū* 'Talg' (ZDMG. 38, 57); oss. d. *fīu*, t. *fīu* 'Fett, Speck' (289); bel. *pīγ*, n. *pīγ* (298); waḡ. *pīḡ* 'Biestmilch' dagegen gehören zu pāz. *pēγ* (lies *pīγ*) 'Fett' (West, Šik. gum.-Glossar), das aus **pīvaka*- entstanden ist (vergl. Horn, KZ. 32, 584 No. 17).

T.

36. *tā* 'bis; damit'.

phlv. *tāk* (?), Hs. *tāi* oder *tāg*, vd. 3 (136) (Thonnelier; Spiegel ט), pāz. *an]dāk*, *an]dā* (phlv. ט).

kurd. *dā* 'damit'; bel. *dā[īn*, *dā[nī*, *dā[nkō* 'bis jetzt, noch' (73).

37. *tāj* 'Krone', *tajver*.

arm. LW. *tag*, *tagavor*.

Hat mit ap. *Yaunā takabara* nichts zu tun; und ebenso wenig mit assyr. *agū* 'Krone' (nach Jensen, mündliche Mitteilung).

de Lagarde, Nachr. GGG. 1891, 160 folg. stellt np. *Tājik*, *Tāzik*, *Tāzī* ('Ureinwohner Persiens, die weder Araber noch Türken sind' (vergl. phlv. *Tājik* (Bund.), arm. *Tačik* 'Araber'), *tāziyāne* 'Peitsche'

¹⁾ Aw. *pivasča* steht neben **pīwō* (ohne nachfolgende Enklitika) e *starencā* neben *stārem* (Bartholomae, Handbuch § 69 Anm. 2).

Horn, Grundriss d. neup. Etymologie.

ursprünglich 'arabisch' ('die Semiten sind ja gegen unterworfenen Völker nie sehr gütig gewesen') zu *tāf*. Die Erklärung Quatremère's (*Tāzī* als Nisbe von *Tai*) ist indess auch nach Nöldeke's Meinung die richtige.

368. *tāxten* 'laufen; laufen machen (z. B. *āb*)', Praes. *tāz-em*, *tāz*, *tāziš*, *tāziyān*.

aw. $\sqrt{tač}$ - 'laufen'; ai. \sqrt{tak} - 'dahinschiessen, stürzen'; phlv. *tāxtan*, *tāčēt*¹⁾ (Bund., Bahmyšt), *tāčānitan* (Bund.), *tāč(i)šn* (Bahmyšt), viel häufiger mit mittlerem Stamm *tačūtan*, *tačāt* (vd. 5 (43)), *tačēnd* (vd. 5 (57)), *tačēt* (vd. 8 (287) ff.), *tazad* (vd. 8 (280), 13 (161)), *tačāk*, *tač(i)šn*, *tačmītan* (P. Vend.).

afy. *tašt[ēdal]*, *tašal* bezw. *tašt[ēdal]*, *tašal* 'fliehen, weglaufen'; oss. d. t. *taγd* 'schnell', *taγin* 'fliessen', t. *taγin* 'tropfen' (241); bel. *tačag*, n. *tašay*, *tačag*, n. *tašay* (Caus.) (374, 382); wāx. *tōčam* 'ich bewege mich', *taγdam* 'ich ging', sar. *tajam*, *tajānam* (Caus.).

Vielleicht gehört np. *teja* 'heftig' hierher.

369. (1) *tār* 'Faden'.

aw. **taθra-*, vergl. ai. *tántra-* 'Zettel, Aufzug des Gewebes'.

370. (2) *tār* 'finster', *tārik*, תַּאֲרִיכְסַחַן (Is. 50, 10).

aw. *taθra-* 'finster' (aus **tamsra-*, **tansra-*, Brugmann, Grundriss II, 171); ai. *tāmisra-* 'finster', *tāmisrā-* 'Finsterniss, finstere Nacht'; phlv. *tār*, *tār[tum]* (Bund.), *tārik*, *tārikīh*.

kurd. LW. *tāri*; afy. *tōr*, LW. *tārik*; oss. d. *taḷingā*, t. *taḷing* 'Finsterniss, finster', *taḷar* 'dicht, düster (vom Wald)' wohl LW. (243); bel. LW. *tār*, n. *taḷar* (269); sar. LW. *tār*, minj. *tarāvi*.

371. *tāze* 'frisch'.

bel. *tājak* 'frisch' (383); kurd. LW. *tāze*.

Wohl zu No. 368.

¹⁾ Nicht causative Bedeutung.

372. **tāften** 'brennen, wärmen, leuchten', Praes. *tāb-em*, *tab* (vergl. *āftab*, *māhtab*), *taw* (Šāhn. I, 149 Vers 367), *tabān*, *tabistān* 'Sommer', (תבן תבן, Jer. 40, 10; תבן תבן, Ezech. 4, 3), *teb* 'Fieber', *tebiš*¹⁾, *tef* 'Hitze' (AM. S. 9, Zeile 1), *teften*, *teft*.

g. *tō* (= *tab*); Kās. *tōwān*, *tōwessūn*, *tōwō'imān*, *tew* u. s. w.

aw. *√tap-*, *tapayeiti* 'warm machen', *tafnu-* 'Hitze, Fieber'; ai. *√tap-*, *tāpati*; phlv. *tāftan* 'sieden' (vd. 4 (128) Gl.), *tapēt*, *tāftak* (vd. 3 (110)), *tap* (vd. 7 (145)), *tap(i)šn* (vd. 20 (10)) 'Fieber'; arm. LW. *tap*, *tañt*, *tapak* 'Esse' (phlv. *tāpak*, ar. *ṭabaq*).

kurd. *tāw*; afy. *tuba*, *tōd* (= **taptā*); oss. *taft*, t. *tāf* 'Hitze', *taurīn* 'wärmen' (247), *āntāf*, *antaf* (23); bel. *tap* n. *tap*, *taf*, *tafay*, *tafēnay* (379); waḡ. *andaw*, *ṣavam*, *taf* etc., sar. *ṣavam*, šyn. *tēbam*.

np. *tefsīden* 'heiss werden' (aw. *tafsaṭ*, lat. *tepscō*) scheint entlehnt in oss. *tāfsīn* 'Hitze empfinden', bel. *tafsay* 'heiss werden'.

Eine andere Wurzel *tap* liegt zu Grunde in

tāften 'drehen, spinnen etc.', Praes. *tāb-em*, *tābīden*, *tāfte* 'Taffet', *tefne* 'Spinnengewebe' (*tebīne*, *tefīn*, *tefnī* sind unbelegt)²⁾.

waḡ. *tow-am*, šyn. *teb-am*, sar. *tāb-am*. Caus. *tabān-am* 'winden, drehen etc.'

Sekundär wird zu *tāften* ein Infinitiv *tāxten* gebildet; z. B. hat Šāhn. I, 68 Vers 125 C. *tāxten* statt des sonst gewöhnlichen *sināu tāften* 'drehen', ebenso wie sich arabisch *tāxtaj* 'kostbares Tuch (in Nēšāpūr)' statt *tāftaj* findet (de Goeje, Bibl. geogr. arab. IV, 196). Vergl. auch die Angabe des FŠ bei Vullers s. v. *tāxten*.

¹⁾ AM. *tebuš* S. 9 Zeile 9 (nach *b* mit *u* wie in *čerbuš* ib. S. 75 Zeile 8).

²⁾ Np. *tefne* wird bei ŠF und ausserdem in FR, FJ durch einen Vers Šehīd's belegt:

(Metr. Xefif)

išq-i ō 'anqēbū^erā mānd
ki tēnādesi^e tefnē gird-i dīlem

373. *tāi* 'Zweig, Stück'.

phlv. *tāk* 'Stück'; *yak tāk* etc.

kurd. LW. *tāi* 'Zweig'; bel. *tāk*, n. *tāx* 'Blatt (eines Baumes)'.

Hierher auch np. *teh* 'Stück', phlv. *tak* (z. B. *tak ā tak* 'stückweise, einzeln' vd. 7 (28) Gl.)¹⁾.

Das auslautende *i* in *tāi* beruht auf Übertragung wie in np. *sūi* (*sōi*) — phlv. *sūk* (*sōk*), jüd.-pers. סוך (Jer. 17, 1), arab. LW. *sāq* — np. *derāi* 'Schelle' — jüd.-pers. דרע (Is. 3, 16, 18) — u. a. m.

374. *teber*, *tewer* 'Beil', arab. LW. *ṭabar*.

phlv. *tabrak*, y. 9 (89); arm. *tapar* (LW. ?); kurd. *tefer*, *tewir*; bel. *tapar*, *towār*, n. *ṭafar* (380); wāx. *tipār*; russ. *topor*.

np. *teberzed* (arab. *ṭabarzad*) ist Zucker, 'der so hart sein soll, dass man, um ihn zu zerhauen, ein Beil anwenden muss' (el Sejestānī bei Ibn Baiṭār). Volksetymologie?

375. *tejer* 'Winterhaus mit Heizvorrichtung; Magazin', arab. LW. *ṭazar*.

ap. *tačara-* (Bedeutung nicht sicher); arm. LW. *tačar* 'Haus, Tempel', *tačarapet* ἀρχιεπίσκοπος.

376. *teṣš* 'Pfeil' (Šāhn. I, 466, V. 521).

gr. τόξον; Hübschmann, ZDMG. 38, 430.

377. *teṣšā* 'eifrig, geschäftig'.

ap. vergl. *hamataṣšaiy*, *hamataṣšata* (Bartholomae, Studien II, 22 Note 1); aw. √*ṭwaxš-*, *ṭwaxša-* 'eifrig', *ṭwaxšah-*, *ṭwaxšišta-*; phlv. *tuxšāk* (pāz. *tuxšā*), *tuxšākīh*, *tuxš(i)šn*, *tuxšītan*; ai. *tvákšas-* 'Thatkraft'.

378. *tuxm* 'Same, Geschlecht', *tuxme*; arab. LW. *ṭuxm*.

ap. *taumā-* 'Geschlecht'; aw. *taoxman-*; phlv. *tōxm*, *tōxmak* bzw. *tuxm/ak*, pāz. *tuxm*, arm. LW. *tohm*; ai. *tókman-* 'Schössling'.

kurd. *tōm*; wāx. *taym*, sar. *tōym*, yidg. *tūyum*.

¹⁾ Pehlv. *pančōtak* hat ein mir unverständliches *ō*; darum scheinen mir auch de Goeje's (ZDMG. 35, 340) auf ihm beruhende, sonst sehr ansprechende arab. *dahōtah*, *bistōtah* zweifelhaft.

379. **tederr** 'Fasan'.

med. *τέταρος, τατύρας* 'Fasan' (Athen. IX, p. 387 DE).

Lit. *tetervās, tetervīnas* 'Birkhahn', apreuss. *taturwis* 'Birkhuhn', ksl. *tetrēvi* 'Fasan', urverwandt mit skr. *tittiri-*, *tittiri-* 'Rebhuhn', lit. *tytaras* 'Truthahn', gr. LW. *τέρραξ* etc.¹⁾, an. *þiðurr* 'Auerhahn' (Fick, Et. Wört.).

380. (1)-**ter** Comparativsuffix, vergl. *betterter*.

ap. -*tara-* (in *apatara-*); aw. ai. -*tara-*; phlv. -*tar* (sogar *azadihtatar* Aogem.).

kurd. -*ter*, auch vor dem Adjektiv; oss. d. -*der*, t. -*dār* (105).

381. (2)**ter** in der Redensart *ter šuden* 'durch Spöttereien verletzt werden'²⁾; vergl. auch *termeništ* 'schlechte Handlungsweise' (unbelegt), *ter* 'anmassend' (unbelegt).

aw. *tarē mąstā, tarē manyańtā* 'verachten' (y. 45, 11), Bartholomae, Ar. Forsch. II, 181; phlv. *tar[mī-n(i)šnīh* 'Hochmut', *tar, tarīh* 'anmassend' (AV., Mēn.); ai. vergl. *tirás*, sowie skr. *tiras* + *kar-* (PW. *tirás* c, γ) 'schmähen, tadeln, verachten', *tiraskāra-* 'Schelten, Schmähen, Geringsachtung', *tiraskriyā*, wozu np. *ter šuden* gewissermassen das Passiv ist.

382. (3)**ter, terr, terrī** (AM.) 'feucht, frisch'; vergl. *terāne* 'schöner Jüngling'³⁾.

aw. vergl. *tauruna-* 'jung'; ai. *táruna-* 'jung, zart'; gr. *τέρον*.

oss. *tūrin* 'Knabe' (246).

Die Etymologie wird wohl trotz des Bedeutungsunterschiedes durch Abū Maṣṣūr Muvaḥḥaq's *terr*⁴⁾ gesichert; allerdings schreibt dieser auch *nerr*,

¹⁾ Vergl. Hehn, Kulturpflanzen und Haustiere⁵, 299.

²⁾ Ich glaube nicht, dass hier eine übertragene Bedeutung von *ter* 'feucht' vorliegt; vielleicht auch nicht in der Phrase *ter kerdēn zebān* 'schimpfen'.

³⁾ Niẓāmī (Metr. Xefif):

her nəsufte dūr-i dērī mēsuf

her tērāne tēranē-e mēguft

⁴⁾ Die Form *terr* in der Poesie (z. B. Šāhn. I, 208 Vers 1429) kann natürlich nichts beweisen.

p(i)rr(i)stū ('Schwalbe'; oder gehört dies zu *perriden*?
vergl. gr. *περυστέρα* 'Tauben') u. a. m.

383. (4)*ter* 'ein Vogel'.

Prof. Nöldeke verweist mich auf Ahrens, Buch der Naturgegenstände, 25, 5 nebst G. Hoffmann's Bemerkungen zu der dortigen Übersetzung und vergleicht lat. *sturnus*, nhd. *Staur*.

384. *tersiden* 'sich fürchten', *tersā* 'fürchtam'; Christ'.

ap. *√tras-*, *tarsatiy* 'er fürchtet'; aw. *√tras-*, *tereseñti*; phlv. *tarsitan*; ai. *√tras-*, *trāsati*.

kurd. *tirsin* 'erschrecken'; afy. *tarh[ēdal]*; oss. d. *farsun*, t. *fārsin* (244); bel. *trusag*, *tursay*, n. *fursay* (394); sar. *intrāsam* 'ich mache scheu'.

385. *turuš* 'sauer'.

kurd. *tirš* 'sauer'; bel. *trušp*, *trupš*, n. *truš* (395); waz. *trešp*, sar. *tūzb*, yidg. *trišp*.

386. *terfend*, *terfende* 'Falschheit, Betrug, Nichtigkeit'¹).

aw. *√trap-*, *terefyāt* 'durch Betrug entwenden, stehlen'; phlv. *tarftūnitān* 'durch List wegnehmen' (y. 11 (17)), *taraftagī*, *taraf* (ZPGL.); ai. (mit anderer Bedeutung) *√trap-*, *trápatē* 'verlegen werden', eigentlich 'sich wenden, abwenden'; vergl. gr. *τρέπω*.

np. *terb* 'List', das Hübschmann (ZDMG. 26, 457) dazu stellt, ist unbelegt²).

¹) ŠF, FJ und FR bieten die folgenden Belege:

(Metr. Xeffif)

nēbūved der kēlām-ī tū juz edl
nērēved ber zēbān-ī tū terfend

Šems-i Faxrī.

(Metr. Hezej):

čun xud nekūnī čünānkī gōyī
pend-ī tū būved dūrōy ū terfend

Nāšir Xosrō.

Ein Vers Senal's im FJ ist metrisch nicht in Ordnung.

Auch *terwend*, *terwende* sollen in der gleichen Bedeutung vorkommen, während die Worte in dieser Form gewöhnlich nur 'Erstling einer Frucht' bezeichnen.

²) Daneben giebt es auch ein np. *terkend*, *terkende* mit gleicher Bedeutung. FJ (fehlerhaft), FR:

387. **teš** 'Axt'.

ap. vergl. *us*] *tašana-* 'Bau; aw. *taša-* 'Axt'; phlv. *tāšitan*, *tāšitār* bezw. *taχš°* (vergl. aw. *-tāšta-*), syr. LW. *טורטאשן* 'Zimmermannsaxt' (de Lagarde, Ges. Abh. 49); ai. *√takš-*.

388. **tiš** 'Durst', *tišne* (*tešne* Šāhn. I, 59, 481), *tišnegī*, *tešnegī* (AM. 40 Zeile 10), *חישנהסחאן* 'Wüste' (Is. 13, 21).

g. *tašne*.

aw. *taršna-* 'Durst'; phlv. *tišn*, *tišnak*, *tišnakīh*; ai. *tīšna-*; arm. vergl. *taršamim* 'welken', *an̄taršam* 'nicht verwelkend' (H. No. 111).

kurd. *tī*, *tenī*; afy. *tažai*; bel. *tunnag*, *tūnag*, n. *ṭunī* 'durstig', *ṭun* 'Durst' (396); waχ. *taχ*, *taχī*, sar. *tūr*, *tūrī*, šiyn. *tāšna*, *tāšnagī*, yidg. *trušna*.

389. **tešt** 'Becken, Untertasse', *tešte*, arab. LW. *tašt*.

aw. *tašta-* Schaale, Tasse'; phlv. *tašt*, arm. LW. *tašt*, *taštak*.

afy. LW. *tašt*, bel. LW. *tāš* (270), aus arab. *ṭas*¹⁾; šiyn. sar. *tōḡč* (**taštaka-*).

390. **tuf** 'Speichel', *tufek(-i dehen)*, *tufke* (Gazoph. s. v. saliva), *tufū*, *tuh*, *tuhū*.

ai. *√šphw-*, *šphwati* (vergl. Bartholomae, Ar. Forsch. III, 34; Studien II, 42); got. *speivan*; arm. *ṭuḵ* 'Speichel'; lat. *spuō*; gr. *πρῶω*.

kurd. *tef* 'Speichel', *tiw*, *tuw*, *tu*, *tuk* 'Spucken, Speichel'; afy. *tū*, *tūk*, *tūkal* 'spucken'; oss. *ṭu* (251); waχ. *tuf cerak*, sar. *tū čeigao* 'spucken'.

391. **tek** 'schnell, Lauf', *tekīden*, *tekī*.

aw. *tuka-* 'Lauf'²⁾; zu *√tak-*, *tač-* wie *tāχten* (No. 368).

(Metr. Hezej)

juz medḫ-i tū terkendē būved herčī nūvēsem

kerdem qēlēm ez yāfē ū terkendē šikeste SözenI.

¹⁾ Hieraus auch arm. *tas*, ital. *tazza*, franz. *tasse*, nhd. *Tasse* (Hübschmann, ZDMG. 35, 129).

²⁾ Ap. *takabara-* etwa wie *assabara-* durch 'auf schnellen (sc. Rossen) reitend' zu erklären, verbietet die assyrische Version, über welche mir Prof. Jensen freundlich das Folgende mitteilt:

„Apers. *takabarā* = elamit. *takabarrabe* = assyr. *ša magidūta ina Kaḫḫadišunu našū* = 'welche *magidūta* auf ihren Häuptern tragen'.

phlv. *tag* [steht statt *tak* 'stark, Held' (z. B. vd. 3 (113) Gl.), *takik*, *takikih*, *takikōmand* (für aw. *taṣma-*)] ist im Neupersischen in dieser Bedeutung aufgegeben. Nicht hierher gehört das von Andreas מׁ gelezene *tag* des PPGl. (vergl. Horn, Mitteilungen, Heft IV, S. 29).

392. **tem** 'Staar (der Augen)' (AM.), רומי 'Finsterniss' (Is. 19, 3).

aw. *temah-* 'Finsterniss'; phlv. *tum* (Phlv.-Vend.), *tumik*; ai. *tāmas-* 'Finsterniss'.

afy. *tōr|tam* 'Finsterniss' (zwei Synonyma componirt).

393. **ten** 'Körper, Leib', *tenōmend*, vergl. arab. LW. *ṭannāz*¹⁾.

aw. *tanā-* 'Körper, Leib'; phlv. *tan*; ai. *tanā-*.

afy. *tan*; wāx. *tan*, šīn. *tanā*.

Dazu *tenhā* 'allein', phlv. *tanīhā* (Spiegel's Lesung *tanhak*, vd. 5 (134) Gl., ist falsch. Hier wie vd. 6 (9) Gl. — ZDMG. 43, 43 — ist *tuhik* zu lesen).

394. **tenjiden** 'zusammenziehen; trinken' (jüd.-pers., z. B. Is. 63, 6), תנאידין.

aw. √ *ṭanj-* 'ziehen' u. s. w. (Geldner, Drei Yasht, 95).

oss. t. *tinjin*, d. *itinjun* 'ausdehnen' (249); bel. *tajēnag* 'spannen, dehnen' (375).

Der Übergang von der Bedeutung 'ziehen' zu 'trinken' findet sich auch bei np. *āhenjiden* und *kešiden*.

Da *magidūta* kein Abstractum auf *ūtu* (i, a) sein kann, muss es für *magidāta* stehen. Im Neubabyl. wiederholt *-ūtu* für *-āti* Endung des Plurals fem. gen. *Agidtu* 'Binde' bezeugt (von אגד). Davon könnte *magidtu* eine Form *Maf'īlatu* sein. Ev. aber auch *magidtu* : *agidtu* = מרדשון : *Arahšamna*. *Taka-* also höchst wahrscheinlich irgend eine 'Binde' als Kopfbedeckung. Nähme man mit Recht an, dass *tāj* = 'Krone' elamitischen Ursprungs wäre, ebenso wie *taka-* in *takabarā*, so stände der Verknüpfung beider Wörter, soweit wir dies beurteilen können, nichts im Wege. Die beiden Wörter könnten zu verschiedenen Zeiten und aus verschiedenen Dialecten entlehnt sein.

Ehe ich Jensen's Erklärung kannte, hatte ich an šīn. *tāki* 'Pelzmütze' gedacht. Bezold, Achaemenideninschriften 72, hält übrigens *magidūta* für den *κεφαλός*; (Thycyd. I, 6).

¹⁾ Aus *tan* + *nāz*, de Lagarde, Ges. Abh., 51 Note 4.

395. **tund** 'schnell, heftig, stark'.
aw. **trant-* (= **tivant-*), *√tav-*, vergl. *tuvān* (No. 401).
396. **tunder**, *tundur* 'Donner'.
Vergl. ai. *√tan-*, *tányati* 'erschallen, laut tönen, rauschen', *tanayitnú-* 'donnernd', *tanyatú-* 'Donner'; lat. *tonāre*, *tonitrus*; ags. *þunjan*, *þunor*, nhd. *Donner*, engl. *thunder*.
397. **tenuk** 'dünn, zart, fein'.
ai. *tanú-*, *tánuka-* 'dünn, fein'.
kurd. *tenik*; oss. *čünäg* (248); bel. *tanak*, n. *tanax*, *tanak* (377); sar. *tanük*.
398. **teng** 'enge'.
aw. *tañčišta-* (Superl. von *taχma-* 'kräftig'); phlv. *tang* 'eng', *tangih* 'Enge'; arm. *tanjr* 'dicht' (H. No. 110).
kurd. *tenk* 'enge'; bel. *tank*, n. *tanč*, *tahanč* (378); afγ. *tangayī*; wəχ. *tang*, sar. *tong*.
Vergl. auch Bartholomae, Studien II, 44, 51.
399. **teniden** 'drehen, spinnen', *tede* 'Spinnengewebe', *tāne* 'Zettel, Aufzug (am Webstuhl)'.
aw. *√tan-*; phlv. *tatak*, vd. 7 (36) (für aw. *ubdaena-*): ai. *√tan-*, *tanóti*, 'dehnen, spannen'.
400. **tu**, *tū*, *tō* (Firdūsī)¹⁾ 'du, vergl. -*et* 'dein', -*tān* 'euer'.
ap. *tuwam* 'du'; aw. *tūm*, *tvām*, *tū*, *tava*; pāz. *tō* (*tū*); ai. *tvām*, *táva*; arm. *du* 'du' (H. No. 85).
kurd. *tu*; afγ. *ta* (obliqu. *tā*, *dī*); oss. d. *du*, t. *dī* (112).
401. **tuvān** 'vermögend, mächtig', *tuvānā*, *tuvānisten*.
aw. *√tav-* 'können, vermögen', *tavā[čā]*; phl. *tuvān* (geschrieben תִּבְנָן), *tuvānīk*, *tuvān(i)stan*; ai. *√tav-*, *taviti*; arm. *tevem* 'bleiben, dauern, aushalten, Stand halten' (H. No. 273).
402. **tōxten** 'sammeln; ausgeben, zahlen', Praes. *tōz-em*; כִּחְלֹחֵי בִּזְזִי 'Vergeltung' (Is. 34, 11; 35, 4).

¹⁾ Die Aussprache *tō* ist zwar nicht überliefert, sie ist aber wohl bei Firdūsī in den Fällen anzunehmen, wo das Wort metrisch lang gemessen wird, z. B. Šāhn. I, 189 Vers 1080 und sehr oft. Vergl. *dō* 'zwei'.

phlv. *tōxtan*, *tōjēt* 'büssen' (übersetzt aw. *✓čay-* 'büssen'), *tōj(i)šn* 'Strafe, Busse'; arm. *toiž* 'Einbusse, Strafe', *tugan*, *tužem* 'bestrafen', *tužim* 'bezahlen, büssen', *tuganem*, *tuganim* (Hübschmann, No. 276).

Eine ältere Form ist nicht vorhanden. Die Grundbedeutung scheint im Neupersischen 'sammeln' zu sein¹⁾. Geiger, Ostiranische Kultur S. 35 Note 1 will aw. *taožya-* (vd. 1, 20) an die, so viel ich sehe, nicht belegte Bedeutung 'Plünderung' von np. *tōz* anschliessen, doch ist dies ganz unsicher.

403. *tōle* 'junger Hund' (ŠF).

aw. (*spā*) *taurunō*; phlv. *taruk* (vd. 13 (45), y. 10 (21), Bund.), *tāruk* bzw. *tōruk* (vd. 5 (98), Var., Thonnellier)²⁾; ai. *tárūna-*; kurd. *tāle* (LW.) 'junger Hund, Jagdhund'.

Dagegen np. *tōre* 'Schakal'³⁾ (g. *tōre*, Kāš. *tōrá*, *tūrē*, *turá* s. v. *rōbāh* und *šeyāl*); phlv. *tōrak* (PPGL.); kurd. *tūre* 'Otter' (H.-Sch.); bel. *tōlag*, n. *tōlay* 'Schakal' (398).

Np. *tōle* etc. beruhen auf *u*-Epenthese.

404. *tih* 'leer', *tih̄*, *teh̄*, תִּהִי (Is. 19, 3).

g. *toh̄*.

aw. *tusen* 'sie entleeren sich' (Bartholomae, Studien II, 52); phlv. *tuhik* 'leer'; ai. *tuččhyá-*, skr. *tučča-* 'leer'.

bel. *tusag*, n. *tusay* 'ausgehen, erlöschen, verlassen

¹⁾ Die Originalwörterbücher geben dem häufigen *kinetōz* (Stellen in der Šāhn.-Ausgabe I, p. XVIII) die Bedeutung 'Rache wünschend' und fassen daher *tōxtan* als 'verlangen, wünschen'.

Arm. *toiž* könnte übrigens entlehnt sein, vergl. Bartholomae Studien II, 34.

²⁾ Vielleicht zu emendiren in *tōrak*; Justi's Polemik (Bund. s. v.) gegen de Lagarde, Ges. Abh. 53 Note 3 ist hinfällig, wenn sie sich nur auf die Autorität der Handschriften stützt. Im Pehlevi wird gerade der grösste Unsinn auch mit der grössten Konsequenz von den Schreibern immer wiederholt.

³⁾ Belegt in FR und FJ durch einen Vers Qatrān's (Metr. Hezej):

*tenhā mēn ū yek šehr-ī pūr ez xezm-ī tū bā men
šērē ū yēkē dešt-ī pūr ez rōbē ū tōre.*

werden, gemieden werden' (397), *tōsaγ*, n. *tōsay* 'auslöschen' (400).

405. *tehem*, *tehm* 'stark' ¹⁾).

ap. *Čiθra* *taχma*- N. pr.; aw. *taχma*-; im Pehlevī nicht belegt.

406. *tīr*²⁾ 'Pfeil', *tīrkeš*, *terkeš* 'Köcher' ³⁾).

ap. vergl. *Tigra*-, med. *τίγριν καλοῦσι τὸ τόξενυμα οἱ Μηδοί* (Dionys. Eusthat. 994); aw. *tiγri*- 'Pfeil'; phlv. *tīr* 'Pfeil'.

LW. kurd. *tīr*, *tīrek*; bel. *tīr*, n. *tīr* 'Pfeil, Kugel' (387).

Über *Tīr* = aw. *Tištrya*- vergl. zuletzt Nöldeke, Persische Studien I, 33 folg. und auch Bartholomae, ZDMG. 44, 554. Ich möchte die Entstehung von *Tīr* durch Contraction aus *Tištrya*- mit Geiger, Etym. d. Balūči s. v. *tīrband* 'Sternbild des Orion' (No. 388) doch nicht für durchaus unmöglich halten. Zwar bleibt aw. *štr* gewöhnlich im Np. erhalten, indess vergl. beide aw. *pištra*-, deren Verhältniss zu phlv. *pēšak* etc. allerdings nicht klar ist. Ganz unwahrscheinlich ist jedenfalls A. Stein's Meinung, der (Zoroastrian Deities on indo-scythic Coins, Indian Antiquary, 1886 S. 93) die Bedeutung von *tīr* 'Pfeil' auf den Gottesnamen *Tīr* übertragen sein lässt. Die dort erwähnten Münzen haben die Form TEIPO.

¹⁾ Fǃ hat folgende Belegverse des ältertümlichen Wortes aus Firdusi:

bēnezādk-ī šengul firistādē būd
hēmānā kī šāh ū tēhemzādē būd

und

tēhem hest^a der pehlērānī zēbān
bēmerdi füzūn z'ezdēhū-yī dēmān

Dr. Landauer belegt mir das Wort aus Šāhn. I, 228 Vers 1768, III, 1524 Vers 497 (*tehm*), III, 1109 Vers 754, 1617 Vers 2125 (*tēhem*).

²⁾ *Tīr* reimt auf *qīr* (Šāhn. I, 112 Vers 900); falsch auf *šēr* in dem unechten Verse Šāhn. I, 212 Anm. 8, Calc.

³⁾ Daraus ital. *turcasso*, franz. *carquois* (de Lagarde, Ges. Abh. 80); vergl. auch mhd. *tārkīs* 'Köcher' bei Wolfram sowie Miklosich, Denkschr. WAW. Band 38, 53 s. v. *térkēs*.

407. *tēre* 'finster', *tēregī*¹⁾ (auch in Indien spricht man heute nur *tīre*).
 aw. **tq̄rya-*, vergl. *tār*, *tārīk* (No. 370); phlv. *tērak*.
 LW. afy. *tēra*; bel. n. *tēray* (274); šlyn. *tēr*.
408. *tēz* 'scharf, heftig; schnell', *tēj* 'Pfeil'; *tēše* 'Axt'²⁾.
 g. *tīj* 'scharf'; mǎz. *tīj*.
 ap. vergl. *tigra*[*χanda-*; aw. *brōiθrō.*] *taēža-* 'mit scharfer Schneide'³⁾; phlv. *tēj* (paz. *tēž*), *tēs* 'Axt' (vd. 14 (24)); ai. *√tēj-*, *tējati* 'schärfen, scharf sein', *tējas-*.
 kurd. *tiž*, *tiži*; bel. *tēz* (275); afy. LW. *tēz*, *tēzal*; sar. *téiz*, *waç. tiž*.
409. *tēγ* 'spitz, Schwert', *tēχ* (nicht belegt).
 aw. *bi.* *taēya-* 'zweischneidig'; arm. LW. *tēg*.
 kurd. *tī* 'Degen'; bel. LW. n. *tēγ* 'scharf, schnell; Schwert' (389).
 phlv. 𐭒𐭓 (oder wie man transcribiren mag) — vd. 3 (121) = aw. *tīyra-*, und häufig im Bund. — soll vielleicht *tēγ* sein. Np. *tēγ* 'Berggipfel, Höhe', oss. *tēγ*, d. *tēγä* 'Bergrücken' (250) gehören ebenfalls hierher (spezialisirte Bedeutung: Spitze eines Berges).

Ĵ.

410. *ĵādū* 'Zauberer', *ĵādū*.
 aw. *yātu-* 'Zauberer'; phlv. *ĵatuk*, *ĵatūkīh*, arm. LW. *ĵatuk*; ai. *yātu-* 'Spuk, Hexerei; Spukdämon'.
411. *ĵām* 'Glas, Becher'.
 aw. *yāma-* 'Glas'; phlv. *ĵām* bezw. *yām* (auch für aw. *gao.zasta-*, vd. 3 (4)).

¹⁾ Reimt auf *χēre* (Šahn. I, 22 Vers 35), *χēregī* (Šahn. I, 78 Vers 307). Mit aw. *taēra-* (Justi; auch noch Geiger, ZDMG. 37, 130) hat np. *tēre* nichts zu tun, vergl. Bartholomae, KZ. 29, 287.

²⁾ Das *š* statt *ž* ist von np. *teš* (No. 387) bezogen.

³⁾ Bartholomae, Altiran. Verbum 105; zur Form vergl. Studien II, 107, 180.

412. *jāme* 'Kleid, Gewand'.

ai. *√yam-* mit *čhardiš-* etc. 'ein Dach, einen Schirm, Schutz überhalten', lett. *ju'm-t* 'dachdecken', ksl. *po-jata* 'Dach' (Fick); phlv. *jāmak* bzw. *yāmak* (z. B. vd. 6 (71) Gl.)¹⁾.

kurd. *yāma* 'grobes baumwollenes Zeug' (H.-Sch.); LW. afy. *jāma*, bel. *jāmag* (113).

Horn, KZ. 32, 583 No. 11.

413. *jān* 'Leben, Seele', *jānver*.

aw. *daṇnā-* 'Seele', zu *√dhay-*, *dhyā-* (oder nach Bartholomae, ZDMG. 43, 665 *dhai-*) „sehen' im geistigen Sinn, subjektiv die Erkenntniss als psychischer Faktor, objektiv die Erkenntniss als das wahr Erkannte, Glaube, Bekenntniss“ (Geldner, BB. 15, 261); phlv. *jān*, *jānvar*.

LW. kurd. bel. (114) afy. *jān*.

Geldner, KZ. 25, 562 Note 140, Hübschmann, KZ. 27, 101 unter (Berücksichtigung von Geldner, BB. 15, 261).

414. *jāvēd*²⁾ 'ewig', *jāvēdan*.

aw. *yavaetāt-* 'Ewigkeit', *yavē* 'für ewig'; phlv. *yā-vētān* (PPGl.), arm. LW. *yavēt*, *yavitean*, *yavitenakan*.

415. *jāvīden* 'kauen', *žāvīden*.

g. *jovādmūn*.

phlv. vergl. *jūtan* 'kauen, verzehren' (West: *jaldānō*), *jūyēnd* (vd. 17 (9))³⁾.

kurd. *jūin*, *jūn* 'kauen'; afy. *žōvul*, *žōyal*; bel. *jāyag*, n. *jāy* (176).

Bartholomae meint (briefl. Mitteilung), dass np. *jāvīden* aus ar. *gzhay-*, altir. *γžay-*, einer *u*-Bildung zu *√ghas-*, stammen könne (vergl. *śravati* — *sarati* u. a. m. bei Per Persson, Wurzelerweiterung). Dann müsste die Grundbedeutung 'verzehren' sein.

¹⁾ Nicht 'Gefäss', wie ich ZDMG. 43, 48 übersetzt habe.

²⁾ Reimt auf *umēd* (Vis und Rāmin, Seite 85 Vers 3 v. u.).

³⁾ Fr. Müller's Lesung *yartann* (WZKM. 5, 380) ist unmöglich.

416. *jāh* 'Würde, Stellung'.
ap. **yāṭa-*, vergl. ai. *yātá-* ('Gang').
Horn, KZ. 32, 586 No. 21.
417. *jāṛ*, *jā* 'Ort', *jāṛgah*, vergl. *an|jā*, *in|jā*, *ku|jā*.
g. *yā*, *yāga*; Kāš. *yō* (durchgängig), *yōgō*.
Zu *√yā-* 'gehen' ebenso wie *gāh* zu *√gā-* 'gehen'
(Horn, KZ. 32, 586 No. 21); pāz. *jāṛ* bezw. *yāṛ*
(PPGI).
LW. kurd. *jī*; afy. *jāṛ*; bel. *jā*, *jāga* (112).
418. *judā* 'getrennt', *judā* (AM.), *jud* (AM.), גוד (Is. 3, 41),
juz (d. i. *jud ez*).
Kāš. *yedō akerūn*, *yedōi* (Qohrūd).
aw. *yuta-* 'getrennt'; phlv. *jutāk*, *jut* bezw. *yutāk*, *yut*.
Darmesteter, Et. ir. I, 57 Note 1, Salemann, Mél.
asiat. IX, 247 Note 75.
419. *justen* 'suchen, verlangen', Praes. *jōy-em*.
Kāš. *veyūst*.
aw. *√yaod-*, *yūidyēiti* 'kämpfen'; ai. *√yōdh-*, *áyudh-*
yat, *yōdhá-*; phlv. *jōy(i)šn*, *jōy(i)šnīh* (Mēn.); gr. *ῥομίνη*.
Horn, KZ. 32, 587 No. 22.
420. *jesten* 'springen, eilen; (auch vom Winde)', Praes.
jeh-em; גדישני שדון 'zum Ziele kommen' (Is. 53, 10 u. ö),
גדישני (Is. 14, 29).
ai. *√yas-*, *yásyati*, *yásati* 'sprudeln', skr. 's. abmühen,
s. anstrengen'; aw. *√yah-* 'sieden', vergl. *yačsyantīm*
apem; phlv. *jastan*, *jahēt* (Mēn.) bezw. *yustan*.
bel. LW. *jihag* 'entkommen, entrinnen' (115).
Horn, KZ. 32, 587 No. 22. Die Grundbedeutung
der *√yes-* ist 'sprudeln, kochen, sieden', vergl. auch
gr. ζέω.
421. *jesk* 'Unglück' (unbelegt).
aw. *yaska-* 'Krankheit'; phlv. *yask* (N. pr. *Yaskdat*
auf einer Gemme ZDMG. 44, 652 No. 7 ist zweifel-
haft), *īsk* (Bund.).
422. *ješn* 'Fest, Gelage'¹⁾.

¹⁾ Im FJ durch einen Vers Euvéři's belegt. Häufig im Šāhnāme.

aw. *yasna*-; phlv. *jašn* bezw. *yašn* 'Fest' (West, Pahl. Texts I, LXXIII).

Salemann, Mél. asiat. IX, 236.

423. *juγ* 'Joch', vergl. *yōγ*.

Kāš. *yū* (Qohrūd).

ai. *yugá*- 'Joch'; arm. *luc* 'Joch' (H. No. 129).

kurd. *jūk* (H.-Sch.), vergl. *yūzén* 'der das Joch am Pfluge befestigende Lederriemen' (H.-Sch.); bel. *jōγ* (180); sar. *yūγ*.

Zur Grundform vergl. Bartholomae, Studien II, 18, 205 und S. Bugge, KZ. 32, 8 folg.

424. *juft* 'Genosse, Gatte, Gattin; Paar'¹).

aw. *yuxta*-; phlv. *juγt* (Bund.) 'Paar', arm. LW. *juxtak* 'Paar'; ai. *yuktá*-.

kurd. *čūxt* (Socin), *jōt* (LW. aus *juft*); afγ. *juxt* 'genau, richtig', LW. *juft* 'Paar'; bel. LW. *juft* (116); syr. LW. ܝܘܬܐ in ܝܘܬܐܦܪܝܕ (de Lagarde, Ges. Abh. 42).

425. *jiger* 'Leber'.

aw. *yākar*- 'Leber'; phlv. *jakar* bezw. *yakar* (Bund.); ai. *yákt*-; arm. *leard* 'Leber' (H. No. 120)²).

kurd. *jerk*; afγ. LW. *jigar*; oss. d. *iger*, t. *igār* (138); bel. *jagar*, n. *jayar* (173).

426. *jen* 'Richtung, Seite'.

ai. *yána*- 'Weg, Bahn' (Horn, KZ. 32, 586, No. 21).

Der Šāhnāmevers, durch welchen das Wort im FŠ (Vullers) belegt wird, ist in unseren Texten arg entstellt und des kostbaren *jen* beraubt. Er steht (nach freundlicher Mitteilung von Herrn Prof. Nöldeke) II, 677, 2726.

427. *jendere* 'Mangelholz, Rolle'.

skr. *yantrá*- 'Maschine, künstliche Vorrichtung' (ai. nur 'Stütze, Mittel zu halten etc.');

bel. *jantar* 'Mühle, Mühlstein; Maschine' (LW. 109).

¹) ܝܘܬܐ 'Joch' (Jer. 51, 23).

²) Vergl. J. Schmidt, Pluralbildungen, 198 ff., Bartholomae, Studien II, 13 Anm. 2.

428. *jev* (AM.), *jō* 'Gerste', *jevān*.
 Kāš. *ye, ya*.
 aw. *yava-* 'Getreide'; phlv. *jav* bezw. *yav*; ai. *yáva-*.
 kurd. *je, jau, yō* (H.-Sch.); oss. *yau, yāu, yeu* 'Hirse' (147); bel. *jō, jav*, n. *jau* 'Gerste' (179); šyn. *yavaf*, sar. *yaugj, yōgj*, 'Mehl' (aus **yavaka-*).
429. *jevān, juvān* 'Jüngling'.
 māz. *javān*.
 aw. *yuvan-* (*yvan-*) 'Jüngling'; phlv. *yuvān* (pāz. falsch *jūdān*)¹⁾, arm. LW. *yavanak, yovanak* 'Junges eines Vierfüßlers'; ai. *yúvan-*.
 LW. kurd. *juvān*; afy. *javān*; bel. *javān* (111).
430. *jōšīden* 'kochen', 'sieden', *jōš(pere)*, *jōšak*, *jōšānīden*.
 Kāš. *vōyōšnađ, bōyōšađ* (Qohrūd).
 ai. *yūš-, yūšān-* 'Brühe'.
 LW.(?) kurd. *jūšverdin, jūšānin*; bel. *jōšēnag* 'kochen, siedend; aufbrausen, zürnen' (181).
431. *jōī, jō* 'Kanal'.
 ap. *yauviyā-*²⁾; phlv. *jōī* bezw. *yōī*; ai. *yavyā-*.
 LW. kurd. *jū*; afy. *jova*; bel. *jō* 'Wasserlauf, Kanal' (117).
jehān, jihān 'Welt' s. *gēhān* (No. 951).

Č.

432. (1) *čāre* 'Hilfsmittel, Ausweg'.
 aw. *čarana-* in *ātare.*] *čarana-*, *sraošō.*] *čarana-*; phlv. *čarak*; ai. *čaraṇa-* 'das Vollführen, Thätigkeit'.
 arm. LW. *čar* 'Heilmittel'.
 Geldner, Studien I, 50, will auch np. *čār* 'Ofen' von *ātare.*] *čarana-* ableiten.
 (2) *čāre* 'Spinnrad' siehe s. v. *čerχ* (No. 437).

¹⁾ *V* und *a* sind, wie auch sonst bisweilen, verbunden.

²⁾ Bartholomae, BB. 13, 70.

433. *čāšt* 'Frühstück', *časte*, *čāstī*, *časne*, *čāsnī*, *češiden*.
skr. $\sqrt{\text{čāś-}}$ 'essen' (nur Dhātup.), vergl. *čāsaka-*
'Trinkgeschirr, Becher'; phlv. *čāšt* (Šāy. nāšāy. 3, 12),
dagegen bedeuten *čāś(i)šn*, *čāšītan*, *čāšītar*, *čāštak* etc.
immer nur 'Lehre, lehren' u. s. w.; arm. LW. *čas* 'Früh-
stück', *časakem*, *časem*.

afy. *caṣal* bezw. *caṣul*.

LW. waṣ. *čāšt*, sar. *cuṣt*.

Ob lat. *cēna* (über das Immisch, BB. 13, 139 ff.
auch noch nicht das letzte Wort gesprochen hat)
hierher gehört, ist sehr unsicher.

434. *čāh* 'Brunnen'.

aw. *čāt-* 'Brunnen' (Bartholomae KZ. 29, 584),
apō yaṭ čātayāō 'Brunnenwasser'; phlv. *čāh*.

kurd. *čāl*, *čalaw* (LW. *čāh*); afy. *cāh*; oss. d. *čadā*,
t. *čad* 'See, Sumpf' (313); bel. *čāt*, n. *č'aṭ*, *č'as* (59);
waṣ. *čal*.

Iranische Doppelform *čāt-* und *č'aṭ-* (Hübschmann,
ZDMG. 44, 555).

435. *čep* 'link', *čepiden*, *čeft*, *čefte*, *čeftiden* ¹⁾.

skr. vergl. *čapu-* 'Bogen'.

Čep bedeutet ursprünglich 'krumm, nicht gerade',
Gegensatz von *rāst* (Geiger, Etym. des Bel., No. 68);
vergl. np. *čember* (No. 446).

LW. kurd. *čep*, *čeft*; bel. *čōl* (68) 'krumm', *čap*, n. *č'ap*
'link' (40); waṣ. *čap*, sar. *čap*.

436. *čerb* 'fett', *čerbī* (auch 'Milde, Sanfttheit'), *čerbiš* (AM.
čerbuš), *čerbū*, *čerbiden*.

phlv. *čarp(i)šn*, vd. 6, (17) (Glosse zu aw. *uṣa-*), *čarp*,
čarpīh (pāz. *čaru*), arm. LW. *čarp*.

afy. *cōrb*; oss. d. t. *čaru* (316) 'Öel, Butter'; bel.
LW. *čarp*, *čarpī* (58).

437. *čerχ* 'Rad'.

aw. *čaxra-* 'Rad'; phlv. *čark*; ai. *čakrá-*.

oss. *čalχ* (314); LW. kurd. *čarχ*, afy. *carχ*, bel.
čark (56).

¹⁾ Vullers' *jeft* etc. müssen überall in *č-* geändert werden.

Auch np. *čehre* (Wörterbücher *jehre*) 'Spinnrad' gehört hier; dialectisch (Kāšān) lautet das Wort *čōrá*, *čōré*, *čir* d. i. **čāre*. In Vōnišūn (Kāšān) bedeutet *čarχ* auch 'Wetzstein' (s. v. *sunbāde*).

438. *čerm* 'Fell, Haut'.

aw. *čareman*- 'Fell'; phlv. *čarmīn*- 'ledern' (vd. 18 (6) Gl.); ai. *čárman*- 'Fell'.

oss. t. *čar*, *čarm*, (315); afy. *carman*; kurd. LW. *čarm*.

439. *čeriden*, 'weiden', *čerend*, *čerāgāh* (צֶרֶחַ-נָּאִי, Is. 30, 23), *čerūniden*.

aw. *✓čar*-, *čaraiti* 'gehen'¹⁾; phlv. fehlt, vergl. aber arm. LW. *čarak* 'Weide', *čarakem*; ai. *✓čar*-, *čáratī* 'wandern, umherstreichen, weiden'.

kurd. *čarin*; afy. *car[ēdal]*; oss. d. *čarun*, t. *čārīn* 'leben, wohnen' (317); bel. *čarag*, n. *čaray* 'wandern, umhergehen; weiden, grasen; reiten' (55).

Spiegel, Commentar I, 160 will auch np. *čemen* 'Wiese' (aus **čermen*) zu *✓čar*- stellen, doch ist dies unsicher; aw. *yavō.čarānīm* (vd. 5, 5) wird kaum 'Getreidefeld' bedeuten, vergl. Geldner, KZ. 25, 200.

440. *češm* 'Auge'²⁾.

aw. *čašman*- 'Auge'; phlv. *čašm*, *čašm[gāh]*, *čašmak* ('Quelle'); ai. *čákšuš*- 'Auge'.

kurd. *zaza čim*; oss. d. *časte*, t. *čāst* (318); bel. *čam*, n. *č'am* 'Auge', *čamay* 'Quelle' (52, 53); waχ. *čōšm*, šiγn. sar. *cém*, sangl. *šam*, minj. *čam*.

441. *čespīden*, *čepsīden*, *čefsīden* (Inchoat.) 'packen, fassen'.

Zu lat. *capīō* (Nöldeke, mündliche Mitteilung).

Also vergl. got. *hafjan* 'heben', *hafts* 'behaftet, gefesselt'; gr. *κῶπη* 'Griff'; air. *cacht* 'Sklave'; lett. *kāmp* 'fassen'³⁾.

¹⁾ Nach Bezzenberger wäre ap. *abā]čariš* 'Gemeindeweide', doch vergl. oben Seite 38 Anm. 1.

²⁾ AM. hat immer *čišm*. Im Šāhn. reimt auf *češm* häufig *χešm*, wo man vielleicht auch *čišm* und *χišm* lesen darf.

³⁾ Alb. *kap* 'greife, fasse an, nehme gefangen' ist nach G. Meyer aus t. *qapmaq* 'fangen, erhaschen' entlehnt.

442. **čust** 'flink, tätig, passend'.
 ai. $\sqrt{čōd-}$, *čōdati* 'antreiben; sich beeilen' (Nöldeke, mündliche Mitteilung).
 Fr. Müller's (WZKM. 5, 68) Ableitung des Wortes aus aw. *čista-* bzw. *čišta-* ist schon wegen der Vokaldifferenz (doch vergl. np. *muzd*) wenig wahrscheinlich.
443. **čekuš** 'Hammer'.
 aw. *cakušam*, yt. 10, 130 'Hammer', Geldner, KZ. 25, 531 Note 210.
 Das neupersische Wort ist nicht klar; eine Nebenform ist *čekōč* oder *čekōj*, vergl. dialektisch Kāšan: *čekúš*, *čakōz*, *čakúš*, *čakós*, vergl. kurd. *čāqú*, *ček* (H.-Sch.). Nöldeke schlägt vor (mündliche Mitteilung), auch np. *čāk* 'Spalt, Bruch' zu *čekuš* zu stellen.
444. (1) **čem** 'Essen', *čemīden* 'trinken'.
 ai. $\sqrt{čam-}$, *čāmati* (skr. *čamanti*) 'schlüpfen'.
 oss. *čimīn*, *ba]čimin* 'schlüpfen' (320).
445. (2) **čem** 'Sinn'.
 phlv. *čim* 'Urgrund, Ursache, Sinn'.
 Salemann, Mém. asiat. IX, 233 Note 20.
446. **čember** (geschrieben *čenber*) 'Kreis, Ring (z. B. Vīs und Rāmīn, S. 89 Vers 1)'.
 phlv. *čambar* 'head-fillet' (Šāy. nāšāy. III, 4).
 Zu np. *čep* 'links' (No. 435), gr. *κάμπτω* 'biege', *κάμπυλος* (Nöldeke, mündliche Mitteilung).
 Fick setzt als Wurzel für ai. *čapa-* und gr. *κάμπτω* *qēp-* an. Zu derselben Wurzel wird übrigens auch np. *čem*, *čemm* (**čemp*) — verschrieben in *čem*, Vullers s. v. No. 12 — 'krumm, gebogen', *čemīden* etc. gehören.
447. **čend** 'einige'; wie viel?, *čendan*, *čendīn*, *čendī*.
 aw. *čvañt-* 'wie viel?'; phlv. *čund*.
 kurd. LW. *čend*, *čen*; bel. *čunt* 'wie viel?' (64); afj. *com[bra*, *com[ra* 'wie viel?'; wāx. *cum*, *cun*, sar. *cund*.
448. **čōb** 'Holz'.
 phlv. *čōp* 'Holz' (Guš. Ab.); kurd. *čō*, *šīw* (H.-Sch.); bel. LW. *čōp* (66); wāx. *šōpk*, sar. *žéib*.

Lässt sich lautlich nicht mit skr. *kṣupa-* 'Staude, Busch', wozu es vielfach gestellt wird, vermitteln; nur das kurd. *šw*, sowie die Formen der Pämirdialekte könnten zu dem Sanskrit stimmen.

449. *čōgān* 'Schläger (im Ballspiel)'¹⁾.

Das Wort sei hier nur wegen seiner in semitischen Sprachen vorkommenden Formen angeführt, welche ich der Freundlichkeit Herrn Prof. Nöldeke's verdanke.

'syr. אַטשולנאן (wie Fraenkel, Fremdwörter, S. 291 das entstellte אַטשולניא verbessert); arab. *ṣauljān*; phlv. צופנאן (Kärn.), wie vielleicht auch die np. Nebenform *čōigān* in *čōbgān* zu emendiren ist. In jüngeren arab. Texten (1001 Nacht) erscheint גופלאן, das nicht aus צופנאן erklärt werden kann'.

450. *čūn* 'wie?', *čū*, *čūnān* (צונאן, Is. 10, 11), *čūnān*²⁾, *čūnki*.

phlv. *čigūn* 'wie?' (*či* + aw. *gaona-*), *čigūnīh*, vergl. np. *čigūne* (vergl. *zeryūn* aus aw. *zairi.gaona-*, No. 661).

451. *či(h)*, *či* (AM.) 'was?, wie?', *čirā* 'warum?'.

ap. *čiyakaram*, *-čiy* (enclit.); aw. *čiš*, *čit*; pāz. *čih* (phlv. ציח); ai. *-čit* (enclit.).

afy. *ca* 'was?; einige'; oss. d. *čī*, *ci*, t. *čī* 'was, was für ein, welch?' (322).

Als Encliticon hat Salemann, Mel. asiat. IX, 241 altes ap. *čiy*, aw. *čit* in den dialektischen *mun ji* 'auch ich' (Lokalität Sih dih bei Isfahān), *menīč* 'ich auch', *ōič* 'er auch' (Gūrānī), sowie in mehreren gebräuchlichen neupersischen Worten erkannt (*kes*, *hēc*, *hergiz*, *nīz*, *egerči*, *herči temānter*), die sämtlich an ihrem Orte aufgeführt sind. Im Pehlevī wird das Encliticon noch

¹⁾ Im Journal Bomb. Br. R. As. Soc. 1891, Vol. XVIII, 39 ff. hat Jivanji Jamshedji Modi kürzlich die Stellen gesammelt, an denen bei Firdusi vom Ballspiel die Rede ist (The Game of Ball-Bat — Chowgāngui — among the ancient Persians, as described in the Epic of Firdousi).

²⁾ *Ču* ist metrisch nur kurz, die Länge dazu ist *čūn* (Rückert, ZDMG. 10, 133). *Čūnān* z. B. Šāhn. I, 148 Vers 354, *čūnīn* 157 Vers 523.

in weit ausgedehnterem Grade verwendet. Vergl. -č (No. 53) unter 'Verlorenes Sprachgut'.

452. **čehār** 'vier', *čehārum*, *čār*, *čārum* (AM. neben *čehārum*), *čār*[*pāi*], *čār*[*sū*] (syr. LW. ܥܪܐܪܝܐ, arab. LW. *čahārsūq*), *čār*[*deh*] (Šāhn. I, 211 Vers 1479) etc.

aw. *čaθuārō* 'vier'; phlv. *čahār*, pāz. *čihār*; ai. *čutvāras*; arm. *čork* (H. No. 241).

kurd. (Silma) *čavār*; afy. *calōr*; oss. d. *čuppar*, t. *čijpar* (321); waḡ. *cabur*, *cabūr*, sar. *cavur*, *cavor*, šign. *cavor*, *cavār*, yaḡn. *tfō*, sangl. *safōr*, minj. *čafīr*.

453. **čihr**, *čihre* 'Ursprung; Angesicht'.

ap. *čiθra*- 'Geschlecht, Ursprung'; aw. *čiθra*- 'Ursprung; Gesicht'; phlv. *čitrē* (Münzen, Inschriften), *čihr*, *čihrak*, *čihrakōmand* 'die Merkmale der Periode habend'; ai. *čitrá*- 'hell etc.'

kurd. *čāre*; afy. *cīra*, *sīra*.

454. **čihil**, *čil* 'vierzig'.

aw. *čaθwāresata* 'vierzig'; pāz. *čihal*, *čihil*, *čil*; ai. *čatvāriṇčāt*-.

kurd. *čel*, *čehl*; afy. *calvēšt*.

455. **čiden** 'sammeln; schneiden', Praes. *čīn-em*, *čīn*, *čīne*.

aw. √*čay*-, mit Praep. *fra* 'sammeln'; phlv. *čitan*, *čīnēt* (Mēn.) 'sammeln', *čīnūtān* (vd. 5 (159) Gl.); ai. √*čay*- *čīnōti* 'sammeln, einsammeln'.

kurd. *čīnin* 'erndten'; bel. *čīnag*, n. *čīnay* 'sammeln, auflesen, aufheben' (60); sar. *čēy-am*, *cīdam* 'schneiden, erndten'.

456. **čēr** 'wacker, mutig'¹⁾, *čēre*, *čēregī*.

ai. *čēru*- 'begehend (ein heiliges Werk), Nöldeke (mündliche Mitteilung); phlv. *čēr* (für aw. *nyra*-), *čērīh*.

Das Pāzend hat den ursprünglichen Majhūlvokal noch bewahrt, der auch im indischen Persisch verschwunden ist.

457. **čīz** 'etwas'.

¹⁾ Reimt auf *šēr*, Vis und Rāmīn, S. 40 Vers 10, Šāhn. I, 132 Vers 62.

pāz. *čih* (phlv. מַחַי) + *čiy* bezw. *čit*, in einem Worte
pāz. *čiš* (?) (phlv. מַחַיִּים).

Daneben np. *či* 'etwas' (Gul. Sprenger 29 Zeile 17).

X.

458. *χu-* (Praefix) 'gut-'.

Vergl. 'Verlorenes Sprachgut' No. 118.

459. (1) *χā* 'Rinnsal'.

aw. *χan-*, Nom. *χāo* 'Quelle', vergl. np. *χāni* (No. 466)
und die folgende Nummer.

460. (2) *χā* 'Schulter'.

aw. *χāo*, yt. 10, 71; 14, 29 'Schultern'.

Geldner, Studien I, 173. Doch sind beide Worte
im Neupersischen durchaus unbelegt, und die Über-
setzung von aw. *χāo* durch 'Schultern' (man erwartet
einen Dual) nicht sicher¹⁾.

461. *χār*, *χārā* 'Fels; Dorn'²⁾, *χāre* (Hāfiz 16, 3), *χāver*
(aus **χārver*?)³⁾, *χārpušt* 'Igel'.

skr. *khara-* 'hart, rau; scharf'; phlv. *χār*, *χārpušt*
'Igel' (Bund.); arm. *k'ar* 'Stein'.

462. *χāsten* 'aufstehen', Praes. *χēz-em* (AM. 84 Zeile 2 v. u.),
χēziden (*χeziden*).

aw. *pairi].χačzanuha*⁴⁾ 'erhebe dich'; phlv. *χāst* (vd. 16

¹⁾ Bartholomae (briefl. Mitteilung) nimmt nach dem Glieder-
parallelismus (s. Neuausgabe)

erezōiš χāo
bāzvāo aōjō
tanvō vazdvare

für *χāo* eine mit *aōjō* und *vazdvare* ungefähr synonyme Bedeutung an.

²⁾ In der Bedeutung 'Penis' in alb. *kār*, *karε* (G. Meyer,
Alban. Wörterbuch, 176); auch arm. *χ'ari* (S. Bugge, KZ. 32, 9).

³⁾ Vergl. Rückert, ZDMG. 10, 166, 167 und dann Vullers zu
Šāhn. I, 196 Vers 1211 (der Rückert, wie gewöhnlich, nicht nennt).

⁴⁾ Darmesteter, Ét. ir. I, 201 weicht hier von Vullers,
Institutiones, ab und macht die Sache nur schlimmer, indem er mit
dem Pehlevi-Commentator auf aw. *χ'visač* 'er fing an zu schwitzen' (!)
verfällt.

(7) Gl.), *rīst*] *axēz*, *āxēzūt* (Phlv.-Vend. für aw. *√haxš-*; AV.), pāz. *axēžed* (Mēn.).

oss. *ra*] *xīzai* 'du willst herabsteigen', d. *sxēzun* 'hinaufsteigen' (301).

Das awestische Wort ist nicht sicher; die Pāzend-lesung mit *ž* beweist nichts.

463. *χām* 'roh, ungekocht'.

ai. *āmá-* 'roh'; arm. *hum* 'roh' (H. No. 171; vergl. Bartholomae, Studien II, 44. Daneben LW. *χam*); gr. *ώμός*; air. *óm*.

kurd. *χāv*; oss. LW. *χóm* (Hübschmann, S. 133); afγ. *ōm*, *ūm*; bel. *hāmāg*, n. *hāmay*, *hāñcay* (155); waγ. *yūng*.

464. *χāmōš*¹⁾ 'schweigend, still', *χāmōšī*.

skr. *ā* + *√marš-* 'geduldig ertragen'; vergl. *ferāmōš* (No. 812).

465. *χān*, *χāne* 'Haus', *χānegī*.

phlv. *χānak*, *χān*, *χānakīk* (בִּירְחִי, Nöldeke, ZDMG. 46, 142).

Von *√khan-* 'graben'. Vergl. np. (arab.) *χendeγ* neben *kenden*.

466. *χānī* 'Quelle, Wasserbassin', *χān* (unbelegt und unsicher²⁾).

aw. *χan-*, Nom. *χāo* 'Quelle'; phlv. *χān*, *χānīk* (Bund.); ai. *khán-* (*khā-*).

kurd. *kānī*, *kahnī*.

467. *χāwer* (*χāwer*) 'Herr'.

aw. *χāpara-* 'gnädig, barmherzig'; phlv. *χāpar* (Darmesteter, Ét. ir. I, 60 Note).

468. *χāye* 'Ei'.

phlv. *χāyak* 'Ei' (Mēn.); arm. *ju* 'Ei' (unsicher; H. No. 179); lat. *ovum*; gr. *ᾠόν*; ksl. *aje*, *jaje* 'Ei'.

kurd. *ha'ik*, *hī*, *hēk*; afγ. *hā*; oss. t. *aik*, d. *aikā* (12); bel. *haik* (159).

¹⁾ Reimt auf *hōš* Šāhn. I, 429 V. 730.

²⁾ Auch an Stellen wie AM. 240 Zeile 4 v. u. wird man nicht etwa *χānē* 'eine Quelle', sondern *χānī* 'die Quelle' (allg.) lesen müssen.

469. *zāyiden* 'essen, kauen'.
 ai. | *zāyī-*, *zāyīti* 'kauen': kurd. *zān*.
 Hübschmann, ZDMG. 38, 423.
470. *zujeste* 'gesegnet, glücklich', vergl. *fer*{*zujeste*.
 aw. **hujasta-*, vergl. *ajasta-*, phlv. *ājast* (Gemme
 des British Mus. No. 65, ZDMG. 44, 660).
471. *zudāi*, *zudā* 'Gott: Herr', *zudācend*, *zudācendgar*
 (türk. *zunkgar*, vergl. Nöldeke bei Hübschmann.
 Oset. Etym., S. 133), *zācēt*, *zācēt*.
 aw. vergl. *zudōta-*; phlv. *zudā* (d. i. *zudāi*¹⁾) bzw.
zudāi; ai. vergl. *scādhai-* 'Selbstbestimmung'.
 LW. kurd. *zudā*; afj. *zudāi*; oss. *zudāi*; bel. *hūdā*,
 n. *hūdā*, *hūdāi* (193).
 Die Durchsichtigkeit des Zusammenhanges mit *zudā-*
 hat wohl das *d* geschützt: als Grundform ist etwa ein
 aw. *z'udāga-* (oder **hūdāga-*) anzusetzen. Nöldek e,
 GgA. 1882, S. 969 bezweifelt die Richtigkeit d*er*
 Etymologie vielleicht nicht mit Unrecht.
 Fr. Müller's Erklärung (WZKM. 5, 65) aus aw.
 **z'atō.agāō* 'nach eigenem Willen sich bewegend' ha
 schon an sich wenig Überzeugendes, ganz abgesehe
 von der falschen awestischen Nominativbildung.
472. *zīrāmitiden* 'schreiten, gehen'.
 ai. | *krām-*, *krāmati*, *krāmatī* 'gehen, schreiten'.
 In der Bedeutung 'angenehm, erfreuend' etc. ist,
 wie schon Vullers gesehen hat, *zīram* ursprünglich
zurēm, eine Ansicht, der auch Nöldeke beipflichtet
 (mündliche Mitteilung).
473. *zer* 'Esel', *zergōs* 'Hase' (= 'Eselsohr'), *zerōār*, *zerzehre*
 u. a. m.
 aw. *zara-* 'Esel': phlv. *zar*; skr. *khara-* 'Esel'.
 kurd. *ker*, *har* (Gurānī); afj. *zar*; oss. *zārūg*, *zarag*
 (297); bel. n. *kar*, *zar*, LW. *har*²⁾ (192); wāx. *zur*,
 sar. *čer*, *šer*, sangl. *zar*, minj. *zara*.

¹⁾ Vergl. Horn, ZDMG. 44, 675, No. 134.

²⁾ Vergl. Bartholomae, ZDMG. 44, 550.

4. **ḫerbuze**, *ḫerbuz*¹⁾ 'Melone' (wörtl. 'Eselsgurke').
 phlv. *ḫarbōjīnā*, *kharbuzak* (PPGl.), vergl. *bōjīnā* = *ziyār* (ebendas.) und *buḡpā* (BQ.) d. i. *būjīnā*, *būjīnā* (FŚ); die letzteren beiden neupersischen Worte sind nur Pehlevīumschriften, noch mit aramäischem -a.
 Vergl. בוציניא, de Lagarde, Semitica 56.
 Weit gewandert, vergl. türk. *qarpuz* etc.
6. **ḫerčeng** 'Krebs', vergl. *kilinjār*, *kulenček* (Wollaston: *karanjāl*, *kalanjār*).
 skr. vergl. *karkaṭa*- 'Krebs, Krebs im Tierkreise' (*karkā*- etc. sind bedenklich); phlv. *ḫarčang* 'Krebs im Tierkreise' (Bund.); gr. *καρκίνο*; 'Krebs', vergl. *καρχαί* *καρκίνοι* *Σικελοί*, Hesych.; lat. *cancer* wird ebenfalls dazu gehören (vergl. Brugmann, Grundriss, I, § 282 Ende). *ḫ* ist erst neupersisch.
5. **ḫired** 'Verstand'.
 aw. *ḫratu*- 'Verstand'; phlv. *ḫrat*, *ḫratīk[tum]* (vd. 19 (47), arm. LW. *ḫart*); ai. *krātu*-.
7. **ḫirs** 'Bär'.
 aw. *areša*- 'Bär' (Aog.); phlv. *ḫ(i)rs* (Bund.); ai. *fkša*-; arm. *arj* (H. No. 46).
 oss. d. t. *ars* (35); šīyn. *yurš*, sar. *yūrḫ*.
 Aw. *Ereḫša*-, vergl. ai. *Ārkša*- (Goldschmidt bei Nöldeke, ZDMG. 36, 447) sind hiervon zu trennen, vergl. Hübschmann, ZDMG. 38, 429; anders Bartholomae, Studien II, 21.
3. **ḫursend** 'fröhlich, zufrieden'.
 aw. **hurasant*-; phlv. *ḫursand* 'zufrieden, fröhlich' (Bund., Mēn.), *ḫursandīh* (AV.).
 Darmesteter, Et. ir. I, 265; die pāz. Aussprache *ḫ^oarsand* spricht allerdings gegen diese Etymologie, doch kann sie nicht ausschlaggebend sein.

¹⁾ Brugsch, Reise der K. Preuss. Gesandtschaft nach Persien : vermag Band und Seitenzahl augenblicklich nicht anzugeben) hat eine nicht sehr gestreiche Volksetymologie des Wortes aufbinden en.

479. **χurrem** 'fröhlich, glücklich', *χurremī*.

skr. *Suṣrama-* (Nom. propr.) 'sich wohl (im Guten) abarbeitend'; phlv. *χurram* (bezw. *χuram* oder *hurram*, *huram*), *χurramāh*.

Bei der üblichen Ableitung aus phlv. *huramak* (d. i. aw. **hurama-*) 'herdenreich' (übersetzt im Kommentar aw. *hvąθwa-*) bleibt, abgesehen von dem Bedeutungsunterschiede, das doppelte *r* unerklärt. Bartholomae (briefl. Mitteilung) will dagegen *χurrem* lieber zu *χurre* (s. unter No. 808) stellen. Er nimmt als Grundform **surnama-* an, vergl. ai. *svarṇarā-*; Wechsel der Suffixe *-ma-* und *-ra-*, wie bei ai. *kšāma-* neben *kšārā-*, gr. *ξηρός* und öfter, vergl. Studien II, 23.

480. **χurōs** 'Hahn'¹⁾.

aw. *√χraos-*, *χraosyōit*, *χraosya-* 'wehklagend, heulend', *apa.]χraosaka-*; phlv. *χrōs* 'Hahn'; ai. *√krōc-*, *krōcāti*, vergl. *krōca-*, *apa.]krōca-*.

kurd. *korōs*; bel. *krōs*, *kurus* 'Hahn', auch 'Männchen (bei Vögeln)' (202).

481. **χurōšiden** 'schreien, lärmen', *χurōš*.

aw. *√χraos-*, *χraosyōit* (s. No. 480), phlv. *χrust*, *χrustak*, *χrusitan*, *χrus(i)šn* bezw. *χrōs*°.

Der Übergang von *s* zu *š* ist erst neupersisch (an aw. *√χraoš-* in *χraoždānt-* etc. darf man nicht denken). Zur Erklärung verweise ich auf Bartholomae, Studien II, 42 folg., und nehme an, dass das *š* sich zuerst vor *t* entwickelt hat und dann allgemein eingedrungen ist; der Weg war also np. **χrusten*, **χrusten*, *χrōšem*, *χrōšiden*.

χurre s. *ferr* (No. 808).

482. **χeriden** 'kaufen'.

ai. *√kray-*, *krīṇāti*, *krīṇīte* 'kaufen'; phlv. *χaritan*.

kurd. *kerin* 'kaufen'.

¹⁾ *χurōh* soll (nach BQ.) ebenfalls 'Hahn' und 'Hahnenkamm' bedeuten. Np. *h* neben *s* (aus aw. *s*) findet sich auch in *amās*, *āmāh*, פִּלְמֵה, פִּלְמֵה (Zotenberg in Merx' Archiv für wissenschaftliche Erforschung des alten Testaments, I, 398 Zeile 9).

Dialektisch ist die ursprüngliche Flexion nach der neunten indischen Klasse sekundär wieder eingeführt in Kāsan: V(ōnišūn) Impt. *barīn* (Inf. *eirīdn*; das anlautende *k* ist hier erst zu *h* geworden, wie in g. *herīdmūn*, und dann gänzlich geschwunden), Q(ohrūd) *báxrīn*, K(eše) *béxrīn*, Z(efre) *blīrīn*.

483. **χuspīden** 'schlafen', יָפַסְתִּי auch 'beschlafen, schänden' (Is. 13, 16), יָפַסְתִּי (Jer. 50, 6), *χuftēn*, *χuspāntēn*.

aw. √*χ^{ap}*-, *χ^{apta}*-, √*χ^{afs}*-, *χ^{afsata}* 'schlafen'; phlv. *χ^{afta}n*, *χ^{aftak}*, *χ^{afsitan}* bezw. *χuftan*; ai. √*svap*-, *svāpiti*.

oss. d. *χussūn*, t. *χussīn* (309); bel. *vapsag*, n. *vafsaγ*, *vapsay* (403); waz. *rū-χp-am*, *roχopt-am* *χōfs-am*, sar. *χufs-am*, ši:n. *šows-am*.

Hierher gehört wohl auch np. *χefj*, *χeffjā*, *berχefj* (ŠF), 'Nachtmahr', das de Lagarde, Ges. Abh. 55 mit aw. *χawza*- oder, wie er lesen will, *χawja*- (vd. 8, 32 (99)) zusammenstellt. Doch scheint mir auch das, Beitr. zur altb. Lex. 44, über aw. *χumba*- Beigebrachte diese Ansicht nicht genügend zu stützen, und mir bleibt daher die Übersetzung 'Napf' und 'Topf' (Geldner, KZ. 25, 573, 583) die wahrscheinlichere¹⁾; vergl. auch skr. *kumbhā*- in übertragener Bedeutung als 'Hure' (allerdings spät), worauf Geiger, Ostiranische Kultur, S. 341 Note 1 verweist. Mit np. *kūze* lässt sich aw. *χawza*- lautlich doch vereinigen, vergl. No. 872.

484. **χestū** 'Kern'.

Vergl. s. v. *est* (No. 81).

aw. *astu*- 'Körper' ist unsicher.

485. **χustū** 'gestehend, beichtend; Geständniss', *hestū*, *χustevāne*, *χestevāne*.

aw. **χ^a.stavana*- (vergl. *ā.stavana*-); phlv. *χustūk*, *χ(u)stavān*, arm. LW. *χostovan*.

de Lagarde, Beiträge zur altb. Lexicogr. 21.

¹⁾ Auch Caland, Zur Syntax der Pronomina im Avesta, 15 billigt Geldner's Übersetzung.

486. **χusur** 'Schwiegervater'.
 aw. χ^{asura-} 'Schwiegervater'; ai. (pā^{asura-}; arm. skesr]air, d. i. 'Mann der Schwiegermutter' (Hübshmann, No. 253).
 kurd. χazūr, χozūr, χaur 'Schwiegervater'; afy. s^{χar}; bel. n. casarik 'Schwiegervater', casar]zāχt 'Schwager' (405); waχ. žurs, sar. (LW.) *Zasur*.
 Vergl. χusrū (No. 487).
487. **χusrū**, χesū, χusū, χ^{es} etc. 'Schwiegermutter'.
 Kāš. χusrū-.
 ai. p^{acru-} 'Schwiegermutter'; arm. skesur (H. No. 253); lat. socru-s; ksl. svekry.
 kurd. χosī, χesū, χasrū 'Schwiegermutter'; afy. χ^aša; bel. vassō, vasi, vase (406); waχ. žaš, šiγn. žaš, sar. žeχ.
 Vergl. χusur (No. 486).
488. **χišt** 'Ziegel, Backstein'.
 aw. ištya- 'Ziegel, Backstein'; phlv. χišt; skr. ištaka- 'Backstein'.
 afy. LW. χista; bel. išt (168).
489. **χušk** 'trocken', χōše¹⁾ 'Ähre', χōš, χōšiden, χōšaniden (AM. 236 Zeile 3 v. u.), χuškiden.
 Kāš. ušk genán, huškūden.
 ap. uška- 'trocken'; aw. huška- 'trocken', anhaošemna- 'nicht vertrocknend'; phlv. χušk, χuških, χōšīnītān (Bund.)²⁾; χōšak 'Ähre' (Bund.); ai. çúška-, çúšyati, skr. çōša-.
 kurd. LW. hūšk; afy. vuč; oss. χusk, baχussin (311 und Seite 141); bel. hušay 'trocknen, austrocknen' (160) (LW?); waχ. vesk.
 np. χuškar (χušk ard, Vullers, 756, vergl. dial. ar, oben No. 13), arab. LW. χuškar 'Mehl', phlv. χušk[ā]r (vd. 6 (9) Gl., Šay. nāšay. 2, 35). Vergl. de Lagarde, Semitica I, 41, Nöldeke, ZDMG. 32, 408; de Lagarde

¹⁾ Phlv. χōšak (Sternbild, Bund.); kurd. uši, vaši, kūši; afy. važai; bel. LW. hōšay, n. hōšay (100).

²⁾ Vd. 5 (43) (44) steht zwei Mal χōšīnītān.

will auch np. *χāšāk* (jüd.-pers. ܚܫܐ, Is. 7, 24) heranziehen.

490. *χīšm*, *χešm* 'Zorn'.

aw. *aēšma-* 'Zorn'; phlv. *χīšm*, *χ(i)šm*.

491. *χešīn* 'bläulich, blauschwarz'; vergl. *χešīšār* (Šāhn. I, 157 Vers 510).

aw. *axšaena-* (Darmesteter, Ét. ir. II, 53); phlv. *χašīn* (Jamaspji, Pahlv. Dict. II, 421; falsch *ašgun*, *ašīn*, 241), *χašīnīn* oder *axšīn* (?), vd. 22 (12).

kurd. *šīn*, *hešīn* 'blau'; afy. *šīn* bezw. *χīn*; oss. *äχsinäg* 'Taube' (46; vergl. Hübschmann, ZDMG. 38, 427/8); sar. *χoin*, *šīn*. *šoin* 'blau', yidg. *axšīn* (Tomaschek, BB. VII, 204).

492. *χele* (*χule*) 'Wunde, Spitzes; Geschwätz', *χeliden*.

aw. *hareδiš*; phlv. *harak* bezw. *χarak*, vd. 2 (89).

Die Etymologie stammt von West (PPGl. s. v. *haleh*); die Bedeutung der aw. und mittelp. Worte ist unsicher, ebenso die Grundbedeutung des neupersischen. Im Mēn. fasst West pāz. *hala* als 'foolish, silly'. de Lagarde, Beitr. z. altb. Lex. 38 wollte aw. *χ^aara-* 'Wunde' vergleichen.

493. *χum*, *χunb*, *χumb* 'Topf, Krug', *χumre* (ܚܘܡܪܐ, Is. 13, 12).

aw. *χumba-* 'Topf'; phlv. *χumb*; ai. *kumbhá-*.

kurd. LW. *χum*; bel. *kumb*, n. *kumb* 'Teich, Pfuhl; mit Wasser gefüllte Vertiefung im Felsgestein' (204); waχ. *kubūn*.

494. *χende* 'Gelächter', *χendīden*.

phlv. *χandītan*, *χandak* (PPGl.).

kurd. *kenīn* 'lachen'; bel. *kandag*, n. *kanday*, *χanday*, LW.¹⁾ *handag* (186); waχ. *kánd-am*, sar. *šánd-am* (?).

oss. d. *χodun*, t. *χūdīn* (303) scheint hiervon getrennt werden zu müssen und zu *√svad-* zu gehören. Oder ist doch Urverwandtschaft vorhanden?

χendeq 'Graben' siehe s. v. *kenden* (No. 869).

¹⁾ Vergl. Bartholomae, ZDMG. 44, 550.

495. *χ^vāb* 'Schlaf', *χ^vābiden*.
 Kāš. *χōw*[eš; *hevōft* 'schlafen'.
 aw. *χ^vafna-* 'Schlaf'; phlv. *χ^vāb*; ai. *svápnā-*; arm.
kun (H. No. 295).
 kurd. *χern*, *χevin*; afγ. LW. *χōb*; bel. *váb*, n. *v'ar*
 (410).
496. *χ^vār* 'leicht, gerade; niedrig, verächtlich', *χ^vārī*.
 aw. *χ^vāθra-* (Geldner, KZ. 25, 478, Studien I, 17
 folg.; Darmesteter, Ét. ir. II, 189)¹⁾; phlv. *χ^vār*, nur
 in der Bedeutung 'leicht', *χ^vārīhā* 'leichtlich' (Sale-
 mann, Mél. asiat. IX, 234).
 LW. kurd. *χār*; afγ. *χ^vār*; bel. *vār* (290).
 Die Bedeutung 'niedrig, verächtlich' ist erst neu-
 persisch.
497. *χ^vāsten* 'wünschen, wollen', Praes. *χ^vāhem*, *χ^vāhiš*,
χ^vāste 'Besitz'.
 ai. *√svad-*, *svādati* 'sich schmecken lassen, Gefallen
 finden', *svādatē*; gr. *ῥδομαι*. Vergl. np. *χivāi* (No. 502).
 phlv. *χ^vāstan* 'wollen, wünschen', *χ^vāh(i)šn*, *χ^vāstār*,
χ^vāstak 'Besitztum' etc.; kurd. *χ^vāstin*, *χ^vāstin*; bel.
 vergl. *vāstā* 'für' (413).
498. *χ^vān* 'Tischdecke; Tisch (gedeckter)'.
 aw. *χ^vaini-* 'Teppich, Überzug, Decke'.
 kurd. LW. *χān*; afγ. *χ^vān*; bel. n. *v'ān* 'Platte, Teller'
 (289).
 Geldner, Studien I, 17/8.
499. *χ^vānden* 'rufen, lesen etc.', *χeniden*, *χunide*, *χunyā*
 'Musik, *χunyāyer*.
 aw. *√χvan-* in *χvanat.čaxra-* ('klirrend'); phlv.
χ^vāntan, *χunūt* (GF.); ai. *√svan-*, *svānati* 'tönen'.
 kurd. *χ^vāndin*, *χ^vāndin* 'lesen'; oss. d. *χōnun*, t. *χōnīn*
 'nennen, heissen, rufen, einladen' (305); bel. *vānug*,
 n. *vānay*, *vānganay* 'lesen, recitiren, studiren' (412);
 waχ. *χan-am* 'reden, sagen, sprechen'.

¹⁾ Šāhn. I, 170 Vers 745 steht np. *χ^vār* direkt im Gegensatz zu
dušvār, wie im Awesta *χ^vāθra-* zu *dušāθra-*.

500. *χvālīden* 'schmecken', *χval* 'Speise', *χvālger*, *χvalī*, *χvāliger*.
aw. *χvarezišta-*; phlv. *χvālist* (vd. 2 (77))¹⁾; arm. *Kalçr* 'süss' (sehr unsicher, H. No. 287).
501. *χvāher* 'Schwester', *χōh*.
g. *χohr*; Kāš. *χāh*, *χōh*.
aw. *χvanhar-* 'Schwester'; phlv. *χvahar*, *χūk* (PPGl.);
ai. *svasar-*; arm. *koir* (H. No. 294).
kurd. *χōh*, *χūha*, *vāle* (H.-Sch.), afγ. *χōr*; oss. d. *χore*,
t. *χo*; bel. *gvahar*, n. *gvāhar*, *gōhār*, *gvār* (131)²⁾; waχ.
χūi, sar. *yaχ*, minj. *yaχvā*, sangl. *iχvā*.
502. *χivāi*, *χivā* 'Wohlgeschmack'.
skr. *srāda-* 'Wohlgeschmack'.
kurd. *χō* 'Salz'; bel. *vād*, n. *v'ād*, *v'ad*, *v'āz* (411)
'Salz'.
In diesem Worte hat sich die ursprüngliche Bedeutung der *√svad-* im Neupersischen allein noch erhalten; vergl. *χvāsten* (No. 497).
503. *χūb* 'gut, schön', *χūbi*.
Kāš. *χūb*, *χōb*, *χeb*.
aw. *hvāpah-* 'wohlthätig'; phlv. *χrap* bezw. *χāp*,
χūpīh; ai. *svāpas-*³⁾.
504. *χūd*, *χved* (AM.) 'selbst'.
Kāš. *χūd*.
ap. vergl. *uvā-*; aw. *χvatō* 'selbst'; phlv. *χvat*, *χvatīh*;
ai. *svātas*.
kurd. *χū*; afγ. *χpul*; oss. d. *χvātläg*, t. *χādäg* (298);
bel. *vat*, n. *vaθ*, *vas*; šiγn. *χu*, sar. *χū*, waχ. *χat*, gen.
χūi.
505. *χur* 'Sonne', *hur*, *hōr* (reimt auf *sutōr*, Šāhn. III, 1105
Vers 693), *Xurāsan*.

¹⁾ So korrigirt Darmesteter, Ét. ir. I, 196.

²⁾ Vergl. Bartholomae ZDMG. 44, 552, Hübschmann ebenda 557, Geiger, Lautlehre d. Bel. § 15, 3. Ursprachliche Dialektverschiedenheit.

³⁾ Ebenso Fr. Müller, WZKM. 5, 67.

aw. *hvar-*; phlv. vergl. *χur*[*varān* bezw. *χvar*[*varān*; ai. *svār*.

kurd. *χor*, *hūr*[*etaú*; afγ. *uvar*, *umar* (Darmesteter, Chants pop. XXXII); oss. d. *χor*, t. *χūr* (306); ši'n. *žér*, *žir*.

506. *χuršēd* 'Sonne'.

aw. *hvare.χšaetem* 'strahlende Sonne'; phlv. *χ^varšēt* bezw. *χuršēt*, auch *χ^varhšēt* (vergl. Horn, Mitteilungen, Heft IV, 34 No. 31).

507. *χurden* (Firdūsī, AM.: *χ^verden*¹⁾) 'essen, trinken', *χurāk*, *χ^vār*, *χurdi*, *χuriš*.

Kāš. *χūrtān*; *χūrēšt*.

ap. vergl. *μαρτι|χόρα ἀνθροποφάγος* Ktesias; aw. *✓χ^var-*, *χ^varaili* 'essen'; phlv. *χ^vartan*, *χ^var(i)šn*, *χ^vartār*, *χ^vār* etc., bezw. *χurtan*, arm. LW. *χortik* 'Essen, Speise' (d. i. phlv. *χurtik*, AV.).

kurd. *χurin*, *χ^vārin* 'essen'; afγ. *χōral*; oss. d. *χvārun*, t. *χūrīn* (308); bel. *varag*, n. *varay* (404); ši'n. minj. *žár-am*, sar. *žór-am*, sangl. *χ^vār-am*.

Die *✓χ^var-* bedeutet sowohl 'essen' als auch 'trinken', vergl. aw. *āfs anaiwiš.χ^vareθa-* (vd. 6, 31); ai. *sūrā-*, aw. *hurā-*²⁾, lit. *sulà* ('Birkensaft') werden aber besser zu *✓sav-* 'auspressen' gestellt, woran Fick, Wörterbuch⁴ noch zweifelt.

np. *χurde*, *χurd* 'klein', phlv. *χurtak*, arm. LW. *χortak* 'zerbrochen, zerschlagen' kann nicht hierher gehören, da es auf *u* reimt (Vīs und Rāmīn S. 51, Vers 12, Šāhn. I, 179 Vers 905) und auch AM. *u* spricht; auch mit aw. *χvara-* 'Wunde' (de Lagarde) wird es schwerlich zusammengestellt werden können. Nöldeke (mündliche Mitteilung), vergleicht lat. *curtus* 'kurz', das zur *✓qert-* 'schneiden' gehört. Die Aspiration im Anlaut wäre dann neupersisch, wie öfter (*χirāmīden*, *χerčeng*, *χired* u. a. m.).

¹⁾ So auch immer in der Poesie.

²⁾ Einmal im Pehleviendīdād, aber wohl nur umschreibend, *hur*, vd. 14 (72). — Zu aw. *hurā-* vergl. Bartholomae, ZDMG. 37, 459.

508. **χουσ**, χουσ, שׁוּס (d. i. χουσ, jüd.-pers.), (Šāhn. χ^{ves}, daneben Šāhn.¹⁾), AM.: χουσ) 'gut, schön, fröhlich' etc.²⁾.

Kāš. χουσ, χουσ.

phlv. χ^{vas} bezw. χουσ (pāz. χ^{vas}); kurd. χουσ, ves; afy. yōš; bel. vas (407); šiṛn. χ^{aiš}, sar. χ^{éš}.

Nöldeke (mündliche Mitteilung) nimmt als Grundform *huakši- an. Dieselbe Anknüpfung des Wortes bei Fr. Müller, WZKM. 5, 352.

509. **χουσνūd**, χουσνā 'zufrieden, fröhlich'.

aw. *huχ^{snūta}- vergl. huχ^{snūti}- 'Befriedigung'; phlv. χουσνūt, χουσνūtik (AV.).

510. **χūk**³⁾ 'Schwein, 𐭪𐭥 (Qiss. Dān. S. 388).

aw. hū kehṛpa 'in Ebergestalt'; phlv. χūk (Bund.), χūkčak bezw. χūbačak (Payprus, Horn ZDMG. 43, 51); skr. sūkará- 'Eber, Schwein'.

kurd. χū (H.-Sch.); afy. χūg; oss. d. t. χui (310); bel. hīk, n. hīχ (157); waχ. χūg, sar. χūg.

511. **χūn** 'Blut', χūnīn.

aw. vohuni- 'Blut'; phlv. χūn, χūnōmand.

kurd. χēn (H.-Sch.); afy. vīnē (f. pl.); bel. LW. hūn, hōn (162); waχ. vūχan, šiṛn. vīχīn, sar. vaχīn, sangl. vain.

512. **χōī** 'Helm', χōd.

ap. χauda- 'Helm'; aw. ayō]χauda-.

arab. LW. χuṣat 'Helm'; afy. χōl; oss. d. χodū, t. χūd (302); sar. χāud 'Hut, hohe Mütze aus Schaffell'.

513. **χ^{ve}i** 'Schweiss'.

aw. χ^{va}ēda- 'Schweiss' (ZPGL.), vergl. aw. χ^{visat}, χ^{visen}; phlv. χ^{va}i bezw. χ^{vedē}, vergl. χ^{vist} (y. 9 (37),

¹⁾ Z. B. χōšī (I, 117 Vers 962).

²⁾ Np. ves, das ich Mitteilungen, Heft IV, S. 25 No. 6 fälschlich neben phlv. rēh gesetzt habe, lässt sich nicht zu np. χūs stellen, da die Vertretung von altem sv durch v wohl kurdisch und belucisch aber nicht neupersisch ist. Nöldeke (mündliche Mitteilung) sieht ves als Doppel-form zu geš an, dessen Aussprache durch jüd.-pers. שׁשׁ (Is. 10, 12) vollständig sicher gestellt ist.

³⁾ Der bei diesem Worte auch überlieferte Majhūlvokal ist falsch.

vd. 3 (105)), *χṛīstak* (vd. 13 (13) Gl., (22), (24) (aw. *roya-*)), *χṛīstakih* (vd. 9, (109) — der Commentar denkt fälschlich an np. *χāsten*, *χēz-em*): ai. *spēda-*; arm. *Kirtn* (H. No. 291).

kurd. *χū*, *χōh*, *χoi* 'Schweiss'; afγ. *χʿalē* (f. pl.); oss. *χed* (300, 2); bel. *hēd*, n. *hēd* (158); waγ. *χil*, sar. *χuid*.

514. *χṛēš* 'verwandt, angehörig; selbst (eigen)', *χṛēšāwend*, *χṛēšten*, *χṛēškār*¹⁾.

aw. vergl. *χʿaetu-* 'angehörig. verwandt'; phlv. *χṛēš*, *χṛēših*, *χṛēšinūtan*, *χṛēškār*, *χṛēškārīh*.

waγ. *χiš*, sar. *χéiχ* 'Verwandtschaft, Familie'.

Fr. Müller nimmt (WZKM. 5. 187) sehr unwahrscheinlich die Instrumentalform aw. **χʿaetuša* als Grundform für np. *χṛēš* an. — Bartholomae (briefl. Mitteilung) denkt dagegen an ein ap. **uvāišiya-* als Grundform; zum Suffix *-tya-* vergl. ai. *-tya-*, Whitney, § 1245, b.

515. *χēš* (dialektisch *χēč*) 'Pflug'.

aw. *aēša-* (vd. 14, 10 (43)); phlv. *χēš* (?).

Darmesteter, Ét. ir. I, 77.

516. *χīm* 'Naturanlage, Charakter'²⁾, vergl. *bedχīm*, *dušχīm*, *dušχīm* (Vis und Rāmīn S. 32 V. 5 v. u.).

aw. vergl. *haya-*, *haem* vd. 13 (124), *pancō.]hya-* (Geldner, KZ. 30, 514 Note 1); phlv. *χīm* bezw. *χēm* (vd. 13 (124), 5 (117) Gl.), *huxīm* (Gemme, ZDMG. 44, 668 No. 105), *dušχīm*.

Anders und falsch Fr. Müller, WZKM. 5, 187; die Bedeutung der aw. Worte steht jedenfalls fest.

517. *χeyū*, *χiv* 'Speichel', *χīm* (Gazophylacium s. v. saliva, Vullers s. v. *χīm* No. 3).

aw. *geredī.χava-*, yt. 15, 47 (?); phlv. *χayūk* (y. 38 (13) Gl.), *χayū* (Bund.).

Justi, Bund. s. v. *χayū*.

AM. gebraucht die Form *χedū* (208 Zeile 3 v. u., 209

¹⁾ Bedeutet auch bei Firdūsi 'fleissig, rechtschaffen' wie im Pehlevi; ein np. *χṛēš* 'Pflug' statt *χēš* (No. 515) giebt es nicht.

²⁾ Reimt auf *bīm* (Vis und Rāmīn S. 51 Vers 9; 166 Vers 13), das schon damals nicht mehr *bēm* gesprochen wurde.

Zeile 5, 232 Zeile 6, 7), vergl. *χudū* (Vullers), *χudū* (FR)¹⁾. Die Zusammenstellung mit aw. *geredi.*] *χava-* ist wohl falsch; das Nebeneinandervorkommen von *d* (*δ*) und *y* weist jedenfalls auf einen ursprünglichen Dental hin, und so wird man auch im Pehlevi besser *χadūk*, *χadū* lesen.

D.

518. **dād** 'Gerechtigkeit, Recht', *dādistan*.
 ap. *data-* 'Gesetz', (*√dā-*, *adadā*); aw. *dāta-* (*√dā-*, *dadāiti*); phlv. *dāt*, *dātastān*, arm. LW. *dat*, *datustan*, hebr. LW. דָּת; ai. vergl. *dhāman-* 'Gesetz' (*√dha-*, *dādhati*).
 LW. kurd. afy. *dād*.
519. **dādār** 'Schöpfer'.
 aw. *dātar-* 'Schöpfer'; phlv. *dātār*, pāz. *dādār*, *dadār*; ai. *dhātār-*.
520. (1) **dāden** 'geben', Praes. *dih-em*, *dād* 'Gabe', *dihiš*, jüd.-pers. דָּתָא (Qiss. Dān., S. 402 Zeile 10 v. u.).
 ap. *√dā-*, *dadātuv* 'geben'; aw. *√dā-*, *dadāmi* 'geben'; phlv. *dātan*; ai. *√dā-*, *dādāti* 'geben'; arm. *tal* 'geben' (H. No. 269).
 kurd. *dāin*, *dān* 'geben'; afy. *lul*; oss. d. *dādūn*, t. *dānttīn* (240); bel. *dēag*, n. *dēay* (79); šiyn. *dī-am*, sar. *dā-m*.
521. (2) **dāden** 'machen, setzen', in Zusammensetzungen wie *āvāz dāden* 'rufen', *ferāmōš dāden* 'vergessen' u. v. a. m.
 ap. *√dā-*, *adadā* 'machen, setzen'; aw. *√dā-*, *dadāiti*

¹⁾ FJ hat folgende zwei Belege:

ō χudū zed ber rūχē ki rō-yī mäh
sijdē āred pēš ī ō der sijdēgāh

Mōlevi Ma'nevī (Metr. Remel).

ez bēd-ī čerχ-ī āšiyā-gerdān
χušē šud der dēhān-ī bendē χūdū

Sūzenī (Metr. Xefif)

'setzen, machen, schaffen'; phlv. *dātan*; ai. *√dhā-*, *dādhāti*; arm. *dnel* 'setzen' (H. No. 84).

522. *dār* 'Baumstamm, Holz', *dārīn*.

aw. *dāuru-* 'Holz'; phlv. *dār*, *dārīn* 'hölzern' (vd. 7 (188)), vergl. arm. LW. *darastan* 'Garten'; ai. *dāru-* 'Holz'.

np. *durūk* 'dünnes Holz' (unbelegt) gehört dagegen zu ai. *drú-* 'Holz, Baum', gr. *δρῦς* 'Baum, Eiche', *δρῖον* (**δρφορ*) 'Gehölz', ksl. *drūvo* (d. i. **drvo*), got. *triu* 'Holz, Baum'.

LW. kurd. *dār*; bel. *dār* (55).

523. *dārū*, *dārū* 'Arznei; Schiesspulver', vergl. *dermān* (No. 554).

√dhar- 'halten', vergl. aw. *drva-* 'gesund'; phlv. *dārūk* 'Arznei'.

LW. kurd. afy. bel. (56) *dārā*.

524. *dāre* 'Gehalt, Salair'.

aw. *dāra-* 'Geschenk, Gabe'; phlv. *dāsr*; ai. *datrá-* 'Gabe'.

Horn, KZ. 32, 584 No. 15.

525. *dās* 'Sichel'.

ai. *dātra-* 'Sichel'; phlv. *dās* (AV.).

afy. *lōr* 'Sichel'; LW. kurd. bel. (76) *das*.

526. *dāš* 'Ofen'.

Zu *√dağh-* (aw. *daj/ž-*, ai. *dah-*), brennen (Nöldeke, mündliche Mitteilung).

527. *dāšten* 'halten, besitzen', Praes. *dār-em*, *dār*, *dārā*.

g. *dartmūn*; Kāš. *dōrtān*, *dōrdēn*, *dōrdēmūn*, *dōrt*.

ap. *√dar-*, *dārayāmiy*, *adāraya* 'halten, besitzen'; aw. *√dar-*, *dārayēhi*; phlv. *dāštan*, *dār-am*, *dār(i)šn*, *dāštār* [syr. LW. ܕܐܪ, *dāp* (de Lagarde, Ges. Abh. 33) sind verlesen (Nöldeke, Tabari-Übersetzung, 447)]; ai. *√dhar-*, *dhārāyati*.

kurd. *-dār* (LW.); afy. *laral*; oss. t. *darīn* (102); bel. (LW. ?) *dārag*, n. *dāray* (75); wāx. *ra-dār-am*, sar. *dōr-am*.

Gehört hierher vielleicht auch *zīnhār*, *zinhār* 'Schutz,

Sicherheit etc.', ursprünglich 'hüte dich vor diesem, halte dich von diesem zurück', wovon dann *zīnhārī* und nach dem FŠ sogar *zīnhārīden* gebildet wurden? Allerdings wüsste ich dann nicht die Messung von *zīnhār* als Amphimacrus bei Firdūsī zu erklären, die mir jedenfalls (vergl. Indog. Forsch. II, 135) für iranischen Ursprung des Wortes zu sprechen scheint (anders Nöldeke, Pers. Stud. II, 46, dessen Erklärung aus dem aramäischen ܙܢܗܪ, wie er selbst zugiebt, wegen des *ī* Bedenken erregt).

528. **dāšen** 'Geschenk, Gabe'.

g. *dāšn*.

phlv. *dah(ō)šn*; vergl. *pādāšn* (No. 265^{bis}).

529. **dāγ** 'Brandmal', *deγ*.

aw. *daya-*; phlv. *dāγ* (vd. 15 (48) Gl.); ai. *dāhu-* 'Brand', skr. *ni]dāghā-* 'Hitze', Sommer'; lit. *dagà* 'heisse Zeit, Sommer'.

LW. kurd. *aγ. dāγ*; bel. *dāγ*, n. *dāγ* (52).

530. (1) **dām** 'Haustier, zahmes Tier'.

ai. *√dam-*, *dāmyāti* 'zähmen, zahm sein'; gr. *δαμιάλης* 'Stier'; lat. *domāre*; air. *dam* 'Ochs, Stier'; got. *ga-tamjan*, nhd. *zahn*.

oss. vergl. *domun* 'zähmen' (108).

phlv. *dām* 'Geschöpf' (aw. *dāman-*) ist im Np. aufgegeben.

531. (2) **dām** 'Netz'.

ai. *dāman-* 'Band, Fessel'.

afγ. *lūm*; arm. LW. (?) *dumkē* 'Netz'.

532. **dāmād** 'Schwiegersohn; Bräutigam (Vis und Rāmīn, S. 46, Vers 4 v. u. folg.)'.

g. *zūmād*; gēl. *zamā*, *zemō* 'Schwager'; Kāš. *zūmō*, *zūmōd*, *zūmōi*.

aw. *zāmātar-* 'Schwiegersohn'; phlv. *dāmāt*; ai. *jāmātar-*.

kurd. *zāwā*; afγ. *zūm*, *zūmgai*; bel. *zāmāθ*, n. *jān-wāθ* (420).

533. **-dān** 'Behälter', vergl. *abdān*, *nemekdān* etc.
 aw. *awž*]dāna-; ai. *-dhāna-* 'Behälter'.
 oss. d. *-dōne*, t. *don* (110); waz. sar. *-dān*.
534. **dānisten** 'wissen', Praes. *dān-em*, *dānā*, *dāniš*, *ferzāne* (No. 815).
 g. *zunādmūn*, *ta e-zūni* (2. Sing.); tal. *zūne*, *bezin* (Impt.); gēl. *dānisten*; mǎz. *dānussin*, *dān*, *dūn* (Impt.);
 Kāš. *zūnedén*, *zōnō'imūn*, *zūnūn*, *zōnūn*, *zōnōn* (Aor.).
 ap. *adānā* 'er wusste' (ap. *√dan-* = arisch *√žan-*);
 aw. *√zan-* 'wissen', *paiti].zānatā*; phlv. *dān(i)stan*,
dānak, *dānakīh*, *dān(i)šn*; ai. *janđti* (*√jan-*¹⁾); arm.
canaut 'bekannt', *ancan* 'unbekannt', *čandācem* 'kennen'
 (H. No. 134).
 kurd. *zānin* 'wissen'; afy. *pěžanam* (*pati-*); oss.
 d. *zōnum*, *zōnun*, t. *zōnin*, *zōnin* (134); bel. *zānag*,
 n. *zānay* (422); sar. *pad-zān-am*, *va-zān-am*, waz. *paz-*
dān-am.
 Friedrich Müller's Aufstellung, WZKM. IV, 309
 scheint mir im Wesentlichen verfehlt.
535. **dāne** 'Korn', arab. *dānaj* (auch *šāh*]dānaj, *šāh*]dānag,
 pers. *šāh*]dāne), *dānce* 'Linse'.
 aw. *dānō.]karša-* 'körnerschleppend'; phlv. *dānak*;
 ai. *dhānā-* 'Getreidekörner'.
 kurd. *dāné* (LW.), *dānekī*; bel. (LW. ?) *dān*, *dānag*,
 n. *dān*, *dānay* 'Korn' (74); afy. LW. *dāne*; sar. *pinj]-*
dānā 'Fünfkorn' d. i. 'Hirse'.
536. **dāng**, *dāneg* 'eine Münze bezw. ein Maass'.
 ap. *δαράχη* (Herakleides im Etym. magn.); phlv. *dāng*
 (PPGl.), arm. LW. *dang*, arab. LW. *dānag*, mand.
 LW. 𐤍𐤒𐤍𐤔 'Obolus', syr. talmūd. LW. ܩܢܓ (de
 Lagarde, Ges. Abh. 32).
 Ursprünglich mit *dāne* (No. 535) identisch.
537. **dāwer** 'Richter', *dāwerī*.
 aw. **dātō.bara-*; phlv. *dātwar*, *dātbar* (bezw. *datēbur*),
dāwar, arm. LW. *datavor*, vergl. *πλα]*δαδονάγ 'Heeres-
 richter' (Chron. pasch. p. 709, 1, 2).

¹⁾ Vergl. Bartholomae, BB. X, 278.

538. *dāh* 'Sklave', Diener (auch weiblich).
ai. *dasá-* 'Sklave, Knecht'.
539. *dāye* 'Amme', *dāyē*¹⁾.
aw. vergl. *daenu-* 'Weibchen (von Tieren); phlv. *dāyak* 'Amme' (vd. 15 (29) (Gl.); ai. *√dhā-*, *dhāyati* 'saugen'; arm. *dayeak* 'Amme, Erzieher' etc. (H. No. 78).
kurd. *dā*, *dī*, *diyā* 'Mutter', *dāin* Mutter, Amme', *daye* (LW.); afγ. LW. *dāyē*; oss. d. *dāyun*, t. *dāin* 'saugen' (103); bel. LW. *dāt* (53).
540. *debīr*, *dībīr* 'Schreiber', רבֿיר (Jer. 36, 10) aber ריֿואת, ריֿואת (Ezech. 9, 2, 11).
Nur in seiner Bildung vielleicht persisch; vergl. aber Jensen, WZKM. VI (im Druck).
ap. vergl. LW. *dipi-* 'Schrift'; prākr. *dipi-*, *lipi-* (Açōka-Inschriften); phlv. *d(i)pīvar* (Horn, ZDMG. 44, 670 No. 111), *d(i)pīr*, *d(i)pīrīh* (PPGl.), daneben *d(i)bīr* (Inscr.); arm. LW. *dpīr*, talm. רבֿיר, *daβeīq* (LXX).
Die Form np. *duwēr* der Wörterbücher, die zu pāz. *dīwēr* (Mēn.) stimmt, wird durch den Reim bezüglich ihres ē beseitigt (*debīr* reimt auf *pīr*, Vīs und Rāmīn, S. 23, V. 6, auf *gīr* Šāhn. III, 1452 Vers 142)²⁾. Den Zusammenhang mit *dīwān*, *defter* (phlv. *daftar* nur in späten Kolophonen) hat bereits de Lagarde (Ges. Abh. 216) erkannt.
541. *duxter*, *duxt* 'Tochter'.
aw. *duydar-* 'Tochter'; phlv. *duxt*, vergl. arm. *Tigrana*] *duxt*; ai. *duhitār-*; arm. *dustr* (H. No. 87).
kurd. *duxt*, *ditt*; afγ. *lūr*; waγ. *ḡayd*, sangl. *daγ*, minj. *loyda*.

¹⁾ In Vīs und Rāmīn findet sich am Versende auch *dāyegān* 'Amme' (z. B. S. 20 Vers 13, 21 Vers 2 v. u., 22 Vers 5 v. u.), mit Suffix *-gān*, wie in *χudāīgān*, *bāzāīgān*, *bendegān* (Epigraphia indica II, 151 No. 38 u. ö.) u. a. m.

²⁾ Die alte Londoner Handschrift des Šāhname reimt III, 1516 Vers 336 allerdings *debēr* auf *Ardešēr*, wie Daqiqī im Gegensatz zu Firdsūsī sprach (Nöldcke, Pers. Studien, II, 2, Anm.).

542. *dexš* 'Geschäft, Mühe'.

ai. *dakšá-* 'Tüchtigkeit, Tauglichkeit, Fähigkeit' (Nöldeke, mündliche Mitteilung).

Die Bedeutung 'Geschäft, Mühe' passt für die sämtlichen bei Vullers s. v. mitgeteilten Belegverse; 'finster' ist in den citirten Šāhnāmevers erst künstlich hineininterpretirt.

543. *dexm*, *dexme* 'Dakhma (der Pärse); Grab' (bei Firdūsī auch immer nur zoroastrisch).

g. *dendā*.

aw. *daṣma-*; phlv. *daṣmak*, *daṣm*.

544. *ded*, *dede* 'Raubtier, wildes Tier'.

aw. *daitika-* 'wildes Tier' (Geldner, KZ. 28, 400; aber sehr zweifelhaft, vergl. Baunack, Studien I, 385 folg.); phlv. *datik* (ys. 39, 2 (4)), *datak* (AV.), *dat* (Mēn.).

545. (1) *der* 'Tür'; דרר (Is. 3, 26); vergl. *derbār*¹⁾, *derbān*, *derwāze*.

g. *bar*; Semn. *barī*; Kāš. *bar*, *ber*; Vullers *ber* wird auch dialektisch sein²⁾).

ap. *duvar-* 'Tür', *duvarayā*; aw. *dvar-*; phlv. *dar*, *dargās*; ai. *dvār-*, *durás*; arm. *durn* 'Tür' (H. No. 86).

kurd. *bar* (*der*, *derī*); afy. *var*; oss. *dvar* (114); waxy. *bār*, sar. *divīr*, šiyn. *divē*, *divēr*, minj. *labra*.

546. (2) *der* Praeposition a) 'hinaus, draussen'.

kurd. *bar* 'draussen'; bel. LW.(?) *dar*, *darā* 'draussen, ausserhalb, hinaus' (72); lat. *foras*, *foris*.

Nominale von **dvaram* 'nach der Tür hin' d. h. 'hinaus' gebildete Praeposition. Vergl. *bērūn* (No. 252).

b) 'hinein, darin', *derūn*.

phlv. *dar*, vereinzelt AV. (sonst immer דר).

An die allgemein angenommene Verkürzung aus *ender* (No. 119) mag ich nicht gern glauben, ebenso wie np. *tā* auch nicht aus pāz. *andāk* (s. No. 366)

¹⁾ Phlv. *darbār*? Vergl. Nöldeke, Kārnamak, 57 Note 1.

²⁾ Arm. LW, *bar* (Hübschmann ZDMG. 35, 128),

entstanden sein kann. Sollte nicht ebenfalls **dvaram* die Urform zu *der* 'hinein, darin' sein? **dvaram* 'zur Tür hin', konnte sowohl 'hinein' wie 'hinaus' bedeuten¹⁾.

In Verbindung mit Verben, wie *āneden*, *bāyisten*, *yaften* etc.

547. *dirāz* 'lang', *dirāzā*; vergl. *direng*.

aw. *drajah-* 'Länge'; phlv. *draj* (vd. 5 (159) Gl.), *drajūh*²⁾ (so ist wohl *drānāi*, wie immer geschrieben ist, zu korrigieren, vergl. auch bel. *draj*; phlv. *-āi* in Abstracten wird immer *-ih* zu lesen sein, vergl. *masih* (AV.) gegen *masāi* des P. Vend.³⁾).

kurd. *dirīz*; bel. *draj*, n. *draž*, *dražad*, *draži* (84).

Hierher gehört auch np. *dēr* 'lange, spät, langdauernd', *dērīne*, phlv. *dēr*, das nicht mit np. *dūr* zusammengeworfen werden darf (Geiger, Dialektspaltung im Balūči, S. 88), noch auch direkt ap. *darga* 'lang', aw. *dareya-*, ai. *dirghā-*, kurd. *derg*, oss. d. t. *darg*, afy. *lārya* gleichzusetzen ist, wie noch Geiger unter bel. *dēr* (LW.) tut.

Anders Fr. Müller (WZKM. 5, 261); von den dort angeführten Belegen für Ersatzdehnung mit *ē* fallen aber weg: phlv. *kim* (siehe unter No. 865), np. phlv. *kišver* (No. 858), np. *tēše* (No. 408) — phlv. *vškar* 'Jagd' gehört nicht zu np. *bēše* — es bliebe also nur np. *bēše*, das wie np. *-dēs* (593) zu beurteilen ist.

548. *dirext* 'Baum'.

aw. **draxta-* etwa 'fest stehend'; phlv. *draxt* 'Baum' (vd. 1 (34) Gl.).

LW. arm. *draxt* 'Garten'.

bel. vergl. *dračk*, *drač*, n. *drašk*, *darašk* 'Baum' (82).

Fr. Müller (WZKM. 5, 261) irrt, denn ar. *gh + t* müsste aw. *žd* (Bartholomae, Handbuch § 124,

¹⁾ Das Einfachste ist, mit Bartholomae (briefl. Mitteilung) verschiedene Casus von *dvar-* anzunehmen: für b) den Ablativ, für a) den Accusativ (Correcturnote).

²⁾ Wo ein awestisches *j* hineingeraten ist.

³⁾ Vergl. Horn, KZ. 32, 582 No. 8.

Anm., Ar. Forsch. III, 22 Anm. 2) geben. Skr. *dṛḍhā-* müsste also aw. **derežda-* entsprechen.

duruxš s. unter *direfš* (No. 553).

549. **derz**, *derze* 'Naht', *derzmān*, *derzen*, *derzī* (syr. LW. ܕܪܝܝܩ, Kāšān Q.K. *darzīn* 'Nadel' ¹⁾).

g. *daštmūn*, *hē-darze* 'ich nähe'; Kāš. *biduštān*, *vuduštēn*, *ṽōdaštēmān* (S. 126).

aw. *dereza-* 'Fessel', *√darez-* 'festmachen'; ai. *√darh-*, *dādṛhānā-* 'befestigen', arm. *derjak* 'Schneider (Schuster)', *derjan* 'Faden', *handerj* 'Kleid' (Hübschmann, No. 81).

oss. *dares* 'Kleid' (101).

Wahrscheinlich gehört np. *enderz* 'Rat, Ermahnung' (phlv. *andarj* bzw. *andarz*) zu derselben Wurzel (mit Praefix *han*).

550. **derd** 'Schmerz'.

Wohl zu ai. 1 *√dar-* 'spalten, zerreißen, bersten machen' (Horn); vergl. got. *tairan*, ahd. *zeran*, nhd. *zehren*.

phlv. *dart* (vd. 20 (13)), *dartak* 'geplagt' (AV.); arm. vergl. *trtum* 'betrübt' (?) (Hübschmann No. 278).

LW. kurd. bel. (47) *dard*.

Nöldeke (mündliche Mitteilung) möchte *derd* zu np. *āzār* (No. 20) stellen.

551. **durust** 'gesund, richtig, *durustī*; vergl. *tendurustī*.

aw. **drva-* + *asti-* 'gesunden Leibes', oder wohl besser *drva-* + *sti-* (vergl. aw. *ayōsti-*), wie mir Bartholomae vorschlägt; ap. *duruva-* 'gesund'; phlv. *durust*, *durustīh*; ai. *dhruvā-* 'fest, bestimmt, bleibend'.

LW. kurd. *durust* 'wahr'; bel. *drust* 'voll, ganz, vollständig' (86); waz. *drust*, *drüst* 'ganz, vollständig'.

Anders Fr. Müller, WZKM. 5, 66; vergl. aber unter np. *dirext* (No. 548).

552. **durust** 'rauh, grob, stark, *duruštī*.

ap. *√darš-* 'wagen', *adaršnauš*, *daršma* 'heftig, sehr';

aw. *√dareš-* 'wagen', *darši-*; ai. *√dharš-*, *dhṛṣṇōti*.

¹⁾ Unter *sōzen* (Seite 149).

Als eine Bestätigung für diese Etymologie dient der Umstand, dass Herr Prof. Nöldeke mir dieselbe ebenfalls mitteilte; er war besonders von ai. *dr̥stá-* in der Bedeutung 'keck, frech' ausgegangen¹⁾.

553. *direfš* 'Fahne, Banner'.

aw. *drafsa-* 'Banner'²⁾; phlv. *drafš*, arm. LW. *drauš*; ai. *drapsá-* 'Tropfen'.

oss. LW. *tīrīsa* 'Fahne' (von Stackelberg, Fünf oss. Erz. 81).

Die ursprüngliche Bedeutung von ar. *drapsá-* ist unsicher; Fick, Vergl. Wörtbch.⁴ I, 241, setzt zweifelnd 'flutend, wallend' als solche an. Np. *direfš* soll auch 'Blitz, Glanz' bedeuten, vergl. *direfšān*, *direfšūden*, jüd.-pers. *𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥* (Is. 41, 25) (phlv. *drafšnik* 'zitternd', AV., *drafšēt* Bund.); in dieser Bedeutung scheint ein Zusammenhang mit np. *duruxš* (so lautet die ursprüngliche Vokalisation), *duruxšān*, *duruxšūden* vorhanden zu sein, wie denn auch im Šāhnāme oft die Formen in den Varianten durcheinander gehen (z. B. I, 107 Vers 839). *Duruxš* etc. halte ich für Composita, wohl mit Praep. *ati*, deren zweites Glied *rušš* (No. 610) ist.

554. *dermān* 'Arzenei', vergl. *dārū* (No. 523), *dermene*³⁾ 'Absinth'.

✓*dhar-* 'halten', vergl. aw. *drua-* 'gesund'; phlv. *darmān* 'Arzenei'.

LW. kurd. afz. bel. (48) *durmān*.

555. *durūd*, *durōd* (Šāhn. I, 50 Vers 301, 170 Vers 751), 'Segenswunsch, Gebet'.

¹⁾ Vergl. auch *Θρεστρος* 'Frechling'.

²⁾ 'Banner', nicht Waffe, wie Darmesteter, Ét. ir. II, 273 übersetzt. Auch im Šāhnāme heisst *direfš* niemals 'Lanze'. Mand. LW. *𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥* bedeutet 'Kreuz' (Nöldeke, Mand. Gramm. 309 Note 1).

Geldner's Übersetzung von aw. *gaoš drafšō* (γ. 10, 14) durch 'ein Tropfen Miloh' (Metrik, S. 153) ist schwerlich richtig (s. Ausgabe).

³⁾ *dramna* (Bund.), syr. LW. *ܕܪܡܢܐ*.

aw. *drwatat-* 'Gesundheit' ¹⁾); phlv. *drūt* (Mēn.; AV.), *drūtīk* 'courteous' (West II, 280).

556. *durūden* 'erndten', Praes. *dirēw-em dirēwīden*, *durūd* 'Erndte', אֶרְוֹדָן 'Erndte' (Is. 9, 2).

aw. vergl. *dereta-*, *adereta-* (*yava-*) 'geschnittenes, gemähtes (sc. Korn)'; pāz. *drūdan* 'erndten' (PPGL, Mēn.).

kurd. *dirān*, *dirūtin* 'erndten', *dirūn* 'Erndte'; wāz. *drāw-am*.

Das ׁ in jüd.-pers. אֶרְוֹדָן zwingt *dirēwem* zu lesen und mit Spiegel, Arische Periode, 70 gr. δρένω 'pflücken' zu vergleichen.

557. *durōγ*, *derōγ* 'Lüge; unwahr'.

ap. *drauga-* 'Lüge'; aw. *draoγa-*; phlv. *drōγ*, *drōγ*.

LW. kurd. *durūγ*; afγ. *darōγ*; bel. *darōγ*, *drōγ*, n. *drōγ* (49).

558. *durūne* 'Regenbogen'.

skr. *draṇa-* 'Bogen' (spät und selten).

bel. *drīn*, *drīnuk* 'Regenbogen' (85); yidg. LW. *drān*.

bel. *drīn* beweist, dass die ebenfalls überlieferte np. Aussprache *durōne* falsch ist, vergl. Hübschmann, ZDMG. 44, 555.

559. *dervēš* 'Bettler; arm', *derγōš* (Vis und Rāmīn, S. 395, Vers 8), *deryōš*, *deryōz*, *deryōze*.

aw. vergl. *driγu-* 'arm', fem. *driwī-* (**driγvī-*), *drīwika-* (?); phlv. *daryōš*, *daryōših*.

Die neupersischen Formen sind im Einzelnen schwer zu erklären. Auch *derēγ* 'Jammer, Elend', Grundbedeutung 'Mangel, Beraubtsein', *derēγā* gehören nach Nöldeke (mündliche Mitteilung) hierher.

560. *derre* 'Thal, Schlucht'.

aw. *darenā-* 'Thal, Schlucht'; *Δάρα*, Ptolem. 6, 1 (Spiegel, ZDMG. 32, 721).

¹⁾ Vergl. Fr. Müller, WZKM. 5, 352.

wax. *jōr*, sar. *ḡer*.

Dazu got. *dal* 'Thal'; ksl. *dolū* 'Thal' (Horn, KZ. 32, 589 No. 26).

561. *deryā* 'Meer'; grosser Fluss', jüd.-pers. דריא (Is. 8, 23).

ap. *drayah*-¹⁾ 'Meer'; aw. *zrayah*- 'Meer'; phlv. *daryāp*, *daryāk* (Bund.), *zrē*; ai. *jráyas*-.

bel. *zirih* 'Quell', *zirā* 'Meer' (425).

LW. kurd. *deryā*; afy. *daryāb*; bel. *darjā* (50); yidg. *dáriyow* 'Fluss'.

Die Form *deryāb* verdankt nur einer Anlehnung an *ab* 'Wasser' ihre Entstehung. Phlv. *zrē* ist entweder dialektisch oder nur als ursprüngliche und dann weiter gedrungene Umschreibung von aw. *zrayah*- anzu- sehen; np. *zerāh* ist sicher Dialektform.

562. *derīden*, *deriden* 'zerreißen'.

aw. *√dar*-, *dereta*- 'spalten'; phlv. *darītan* bezw. *darrītan*; ai. *√dar*-, *dārši* (*dṛṇāti*).

kurd. *deriyān*; afy. *dāral*; bel. *dirag*, *dirrag*, n. *diray*, *dinay* (78); sar. *z-dard-ānam* (Caus.).

563. *diz*, *diž*, *dēz*²⁾ 'Burg', vergl. *dižbān*³⁾, *dizdār* (syr. LW. דודאר).

ap. *didā*- 'Festung', vergl. *παράδεισος* (No. 279); aw. *daēza*-; phlv. *d(i)z* (AV.; Bund.); arm. vergl. *dēz* 'Haufe' (Hübschmann No. 82).

Die neupersischen Formen *diz* und *dēz* sind beide gleich ursprünglich. Ap. *didā*- steht für *diḡa*- und zwar entspricht das ap. *j* hier einem ar. *žh*; in diesem Falle wird es im Neupersischen nicht zu *y*, Ascoli's Erklärung von np. *dīvār* 'Mauer' aus ap. **didāwāra*- 'Stadtwall' ist daher nicht wahrscheinlich, zumal die ältere Form *dēwār* gewesen zu sein scheint, vergl. No. 599.

¹⁾ Bartholomae, ZDMG. 46, 298 No. XV.

²⁾ *Dēz* findet sich in einer ganzen Reihe transoxanischer Ortsnamen, die Herr Prof. Nöldeke gesammelt hat und demnächst anderswo mitteilen wird.

³⁾ *Ma'āsir ul-Umerā*.

564. **duzd** 'Dieb', *duzdī*, *duzdiden*.

g. *duzādmān* 'stehlen', *duz* 'Dieb'.

aw. *duždāo* 'Bösewicht'; phlv. *duž* (geschrieben *duč*; Kommentar für aw. *tāyu-*), *dužih* (Mēn.), *dužd*, *duždātan* (geschrieben *dučt*^o; AV.), *duždihā* (geschrieben *dučt*^o; PPGL.), *duzdūt* (geschrieben *duztūt*; Bund.), pāz. auch überall *dužd*^o.

LW. (?) kurd. *diz* 'Dieb', *dizin* 'stehlen'; bel. *duz*, *duzi* (88).

np. *duzd* stimmt lautlich ganz genau zu aw. *duždāo* (zu *z* aus *ž* vergl. np. *muzd*, **mizd* 'Lohn' gegen aw. *mižda-* und zu dem Abfall der Endung np. *Horjmuзд* gegen aw. *Mazdāo*). Im Pehlevī ist überall *ž* zu lesen bis auf die junge Form des Bundeheš; *duž*, *dužih* sind dann schon noch jüngere Formen.

565. **duž-**, *duš-* (*diž-*, *dež-*) 'übel, böse'; vergl. *dušt* (Šāhn. I, 15 Vers 38).

ap. *duš-*; aw. *duš-*, *duž-*; phlv. *duš-*; ai. *duš-*, *dur-*; gr. *δυσ-*; arm. LW. *dž-*, echt *t-* (H. No. 267).

Mit *duž-*, *duš-* gebildete Composita, deren Zusammensetzung vollständig durchsichtig ist, wie *dužχm*, *dušnām*, *dušmen* sind im Folgenden nicht aufgeführt.

566. **deže** 'Siegel'.

aw. *√daj/ž-*, *dažaiti* 'verbrennen'; phlv. *dazītan*; ai. *√dah-* *dāhati* 'brennen, verbrennen'.

bel. n. *diḡaγ*, pp. *dayṡa* 'brandmarken' (433).

567. **dest** 'Hand', vergl. *destek*, *deste* (arab. *dastaf*¹⁾), *desti* 'Hilfe'.

ap. *dasta-* 'Hand'; aw. *zasta-*; phlv. *dast*; ai. *hāsta-*.

Allgemein entlehnt: kurd. *dest*; afγ. *las* (Darmesteter, LXIII, Note), *dast*; bel. *dast* (51); waγ. *ḡast*, šīyn. *ḡöst*, sar. *ḡüst*, sangl. *dast*, minj. *last*, yidg. *lust*.

568. **destūr** 'Minister, Vertrauter; Verhaltensmassregel, Vorschrift'.

¹⁾ Chald. LW. ܕܥܬܐܬܐ, arm. LW. *dastak*.

ap. **dastabara-*; phlv. *dastwar*, *dastbar*.

Nicht zu *dest* 'Hand', sondern zu der in aw. *dastrā-* etc. steckenden Wurzel *dans-* (Darmesteter, Ét. ir. I, 115 Note)¹⁾. Zu derselben Wurzel stellt Nöldeke (mündliche Mitteilung) auch np. *dastān*²⁾, *destān* 'Geschichte, Erzählung'.

569. *dušχār*, *dušvār* 'schwierig', *dušχārī*, *dušvārī*.

aw. vergl. *dužāθra-* (Geldner, KZ. 25, 478, Studien I, 17 folg.); phlv. *dušχār*, *dušχārīh*.

Die neup. phlv. Formen sind Neubildungen aus *duš* + *χār* (No. 496).

570. *deštān* 'menstruierende Frau'.

aw. *daχštavaitī-*; phlv. *daštān* (arm. LW. *daštān*; chald. LW. ܕܝܫܬܐܢ), *daštān(i)stān*, vergl. *daχsak*.

571. *dil* 'Herz', *dilēr* (reimt auf *šēr*, Šāhn. I, 195, 1194).

aw. *zereδ-* (y. 31, 12), *zareδaya-* 'Herz'; phlv. *dil*, pāz. *dilēr* (Mēn.); ai. *hřd-*, *hřdaya-*; arm. *sirt* (II. No. 250).

kurd. *zar* 'Herz'; afy. *zra*; oss. d. *zārdūt*, t. *zārdū* (131); bel. *zirdē* (426); sar. *zārd*, šiyn. *zrād*, *zrāy*, sangl. *uzrāy*, minj. *zāl*.

np. *dil* ist ausserdem in alle iranischen Sprachen entlehnt, meist ohne einen Bedeutungsunterschied mit dem betreffenden einheimischen Worte aufzuweisen (Ausnahme: Tomaschek, S. 786).

572. *dem* 'Atem, Atemzug', *deme*, *demūden* 'wehen, blasen', *demāy*, *demār*.

ai. *√dham-*, *dhāmiti* 'hauchen, blasen'; phlv. *dam*; ksl. *dūmq*, *dqti* 'blasen'.

¹⁾ Bartholomae (BB. 15, 86) legt dieser Wurzel die Bedeutung 'einweihen, weihen' bei. Dazu passen aber nicht die ebenfalls dazu gehörigen ai. *dasmá-*, *dasrá-*. Geldner übersetzt KZ. 30, 329 aw. *didaiñhē* mit 'ich wurde unterwiesen'.

²⁾ Anders Fr. Müller, WZKM. 5, 354. — Rückert hat übrigens in seinen Bemerkungen zu Mohl's Šāhnāme-Übersetzung auch np. *destār* mit *dest* zu vereinigen versucht.

vergl. oss. d. *dumun*, t. *dīmīn* 'rauchen; wehen, blasen' (115)¹⁾.

Entlehnt kurd. *dem*, bel. *dam* (69).

573. **ḍum**, *dumb*²⁾, *dumbe*³⁾ 'Schwanz', *dumbāl*⁴⁾.

aw. *duma-* 'Schwanz'; phlv. *dum*, *dumb*, *dumbak*, arm. LW. *dmak* (= **dumak*).

kurd. *dūw*, *dunk*; afy. *lam*; oss. d. *dumūg*, t. *dīmūg* (107); bel. (LW. ?) *dunbag*, n. *dumb*, *dunb* (87), daneben sicher echt *dūm* (briefl. Mitteilung von Dames an Geiger); sar. *ḍūm*, *dūmba*, waḡ. *dūmbá* (LW.).

Die arische Grundform muss **dhumbhma-* gelautes haben (Bartholomae, Studien II, 101).

574. **dendān** 'Zahn'⁴⁾, *dendāne* 'Mauerzinne'.

aw. *vīmitō.][dantān-*; phlv. *dandān* (AV., Bund.); ai. *dānta-*.

kurd. *didān* 'Zähne'; oss. t. *dāndág* 'Zahn' (104); bel. *dantān*, n. *daṭān*, *d'anṭān* (70); minj. *land*, šiyn. *dendān*, sar. *ḍandān*, waḡ. *dūndūk*.

Nach Joh. Schmidt (zuletzt KZ. 32, 329) 'die Esser'.

- 574^{bis} **denīden** 'eilen, laufen', *denān* (Šāhn. I, 121 Vers 1033, 198 Vers 1242).

ai. *√dhan-*, *dadhánat* 'laufen' (Horn).

575. **ḍu**, *do*, *dō*⁵⁾ 'zwei', *duvum*, *duyum*, *duvem* (AM.).

Kāš. *dū*, *dū*.

ap. *duvitiya-* 'zweiter'; aw. *dva-* 'zwei'; pāz. *dō*.

kurd. *du*, *dū*; afy. *dva*; oss. d. t. *duvā* (113); waḡ. *būi*, sar. *ḍáu*, šiyn. *ḍō*, yaḡn. sangl. *du*, minj. *do*.

576. **duvāzdeh** 'zwölf', *duvāzdehum*.

aw. *dvadasa*, *dvadasa-*; phlv. *duvāčdahum*⁶⁾; ai. *dvādaça*, *dvādaça-*.

¹⁾ Vielleicht auch zu np. *ḍūd* 'Rauch' (No. 579).

²⁾ Auch *dunb* geschrieben.

³⁾ Geschrieben *dunb*.

⁴⁾ Np. *dend* ist wohl nur eine repristinirte Form.

⁵⁾ So bei Firdūsi, z. B. Šāhn. I, 127 Vers 1125, 189 Vers 1078

u. oft.

⁶⁾ Wahrscheinlich ist wie in *pančdahum* noch *č* zu lesen.

afy. *dvalas*; oss. d. *duades*, t. *duädüs*.

Die neupersische Form (eine Analogiebildung) ist entlehnt in kurd. *duānzdeh* (hier findet sich noch ausserdem das *n* von np. *šānzdeh*), bel. *duāzdeh*.

577. (1) *dōχten* 'anheften, durchbohren, nähen', Praes. *dōz-em*, *dōz*, *dōzene*, kun] *dōz* 'grosse Nadel' (AM. 52 Zeile 6, 116 Zeile 2 v. u.).

maz. *dūf*, *dūfene*.

phlv. *dōč* 'Speer' (Dāt. d. 21, 8), phlv. pāz. *dōχtan*, *dōzēm* (PPGl.).

oss. *än-dūzün*, d. *än-dozun* 'befestigen' (von Stackelberg, ZDMG. 43, 671); bel. *dōčag*, n. *dōšay* 'nähen' (91).

578. (2) *dōχten* 'melken', Praes. *dōš-em*, *dōšiden*, *dōγ* 'saure Milch' (AM. 216 Zeile 5) ¹⁾.

ai. *✓dōh-*, *dōgdhi* 'melken', *dōgha-*; phlv. *dōχtan* (Bund.), *dōšitan* (Bund., PPGl.).

kurd. *dōtin*, *dūšim*, *di-dōšim* 'melken'; afy. *wašal*; oss. d. *dočun*, t. *dūčün* (111); bel. *dōšay* (94); waχ. *šic-am*, *šōgnam*, sar. *šauz-am*.

579. *dūd* 'Rauch', *dūdman* 'Familie'.

phlv. *dūt* 'Rauch', *dūtakmān* (AV.), vergl. *dūtak* 'Familie' Bahmyšt (Spiegel, Trad. Lit. S. 406); ai. vergl. *dhūmá-* 'Rauch'; lat. *fūmus*, lit. *dūma-s*, ksl. *dymū*.

kurd. *dū*; afy. *lū*; bel. *dūt*, *dūt* (90); waχ. *šīt*, *šīyn*. *šud*, sar. *šūt*.

580. *dūr* 'fern'.

ap. *dūra-* 'fern'; aw. *dūra-*; phlv. *dūr*; ai. *dūrā-*.

kurd. *dūr*; afy. *liri*; bel. *dūr*, *dūr* (89); waχ. *šīr*, yidg. *lūro*.

581. *dōzeχ* 'Hölle'.

aw. (*anhēuš*) *daožurīhahē*, vergl. *dužah-* 'Hölle'; phlv. *dōšaχ* (pāz. *dužaχ*, *dōžaχ*), *dōzaχ* (PPGl.) — *dušāhū* darf man das Pehlevīwort nicht lesen; denn

¹⁾ Waχ. *dayow*, sar. *duyoir* 'Molke'.

erstens könnte *dušahū* nicht 'böse Welt', sondern nur 'schlechtweltig' bedeuten, und zweitens findet phlv. *dōšaχ* seine einfache Erklärung darin, dass im Mittelpersischen altes *duž-*, *duš-* nur als *duš-*, nie als *duž-* erscheint.

afy. LW. *dōyaχ* bzw. *dōzaχ*; kurd. *dūžē*; bel. *dōzak*, *dōzē*, n. *dōzaχ*, *dōžē* (66); arm. LW. *dzoχk*.

582. **dōst** 'Freund', *dōstār*, *dōstī*.

ap. *dauštar-* 'Freund'; aw. vergl. *zaoša-* 'Wunsch'; phlv. *dōst*, *dōstih*, vergl. *dōš(ī)šn*, *dōšak*; ai. vergl. *jōša-*.

bel. vergl. *zar-jōš* 'geldliebend' (181).

np. *dōst* ist allgemein entlehnt; vergl. bel. (65).

np. *dōstdār* ist eine sekundäre Missbildung.

583. (1) **dōš** 'die letzte, vergangene Nacht'.

aw. *daošatara-* 'abendlich, westlich'; phlv. *dōš*, *dōšastar*, vergl. *s(ī)dōš* (geschrieben *s(ī)t*)¹⁾; ai. *dōšá-*.

kurd. *duč*; afy. LW. *dōš*; oss. *dīsson* 'gestern Abend' (116); bel. *dōši* (95).

Bartholomae, BB. XV, 209 möchte auch in aw. *daožanihahe*, *dužaniha-*, *daožavač* u. a. m. die ursprüngliche Bedeutung 'finster, nächtlich' finden.

584. (2) **dōš** 'Schulter'.

aw. *daōša-* 'Schulter' (ZPgl.); phlv. *dōš*; ai. *dōš-*, *dōšan-* 'Vorderarm, Arm'.

585. **devīden** 'laufen, eilen', *devān*, *devāniden*.

ai. *√dhav-*, *dhāvati* 'rennen, rinnen, strömen'; phlv. *davītan* (auch *דַּוִּי* geschrieben); gr. *ῥέω*.

waχ. *viḍāv-am* 'laufen, rennen', sar. *davān-am* 'galoppieren'.

586. **duvīst** (**duvēst*) 'zweihundert' (*du šed*).

aw. *dvē satē*; pāz. *dvēst* (Aogem.); ai. *dvē çatē* 'zweihundert'.

Der ehemalige Majhūlvokal hat sich in der Aussprache, die ursprünglich *duvēst* gewesen sein muss,

¹⁾ Darmesteter, Ét. ir. I, 319.

nicht mehr erhalten ¹⁾. *duvīst* ist die einzige im Np. bewahrte Dualform.

587. *deh* 'zehn', *dehum*, דוּחַמִּין (Is. 37, 30)²⁾.

aw. *dasa* 'zehn', *dasema*-; phlv. *dahum*; ai. *dāṛa*, *daṣamā*-; arm. *tasn* 'zehn' (H. No. 270).

kurd. bel. LW. *deh*, *dah*; afγ. *las*; oss. d. t. *dās*, *dāsām* (106); waχ. *ḡas*, *las*, sar. *ḡés*, šiγn. *ḡīs*, *līs*, yaγn. sangl. *das*, minj. LW. *dah*.

588. *dīh* 'Dorf', vergl. *dihgān* (arab. LW. *dihqān*, arm. LW. *dehkan*).

ap. *dahyu*- 'Land'; aw. *daṣyu*-; phlv. *dih* bezw. *dēh*, *daṣyu*[*pat*, *daṣyu*[*patīh* (arm. LW. *dehpet*), vergl. *adihik*, *uzdihik*; ai. *dāsyu*-.

kurd. *dau*; afγ. LW. *dih*; bel. LW. *dīh*, *dēh* (58).

Die ursprüngliche np. Aussprache wird *dēh* gelautet haben.

589. *dehān*, *dehen* 'Mund', *dehūn* 'Gedächtniss, Stegreif', *dehāne*, *dehne* 'Zaum, Gebiss'³⁾.

aw. *zafan*-, *zafar*- 'Rachen'; phlv. *dahān*.

kurd. LW. *dāw*, *dan*; bel. LW. *dap*, n. *daf* (71).

Die kurdischen und bel. Formen *dāw* bezw. *dap*, *daf* sind augenscheinlich ziemlich alte Lehnworte.

590. *dī*, *dīg* 'gestern', דִּיג (Is. 30, 33), *dīne*, *dīrōz*, *dīšeb*.

Kāš. *eze*, *hezé*; *ezjīnā* 'gestrig'; *eze*]šōi, *eze*]šō.

ai. *hyás* 'gestern'; phlv. *dik* (PPGl.)⁴⁾.

kurd. LW. *scéve*]dī 'gestern Abend'; oss. d. *ažine*, *äzinü*, t. *znon*, *zīnon* 'gestern' (11); bel. *zīk*, *zī* (427); waχ. *yéz*.

Das *eze* etc. der Dialekte von Kāšān ist sehr interessant.

¹⁾ *Firdūsī* reimt aber das Wort auf *zēt* (Šāhn. I, 205 Anm. 8 Calc.).

²⁾ *Firdūsī* hat aus metrischen Gründen bisweilen auch *dāh*.

³⁾ Vergl. Šukovski s. v. *dehne* (S. 129).

⁴⁾ Bei *Fīšok* findet man im Wörterbuch⁴ mehrmals ein aw. *zyō* 'gestern' ohne *š*tern und — leider auch ohne Beleg.

591. *dēbā*, *dēbah* 'Brokat', arab. *dībaj*; *dēbāce* 'Vorrede'.
ai. $\sqrt{dīp-}$, *dīpyatē* 'flammen, strahlen, glänzen';
phlv. *dēpāk* (Šāy. nāšāy. 4, 4), arm. LW. *dipak*, syr.
LW. ܕܝܒܝܓ.

Die Etymologie ist nicht sicher, da im Sanskrit nur Formen mit *ī*, nie solche mit *ē* vorkommen.

592. *dīden* 'sehen', *dīd* 'Anblick; sehend', *dīdār*.
ap. $\sqrt{dai-}$, *didiy* 'sehen'; aw. $\sqrt{dai-}$, *a]disaiti*;
phlv. *dītan*; ai. $\sqrt{dhai-}$, *dīdhyē*.
kurd. *dītin* 'sehen'; afy. *tidal*; bel. *dīd*, *dīdār* (LW.),
dīdōx 'Augapfel'; wāx. *didig-am*.

593. *-dēs*, *-dis*, *-des* 'gleichend, ähnlich'.
aw. *dares-* 'Blick' (yt. 19, 94); ai. *dīc-* 'das Sehen;
sehend', *-dīça-* '-Aussehen; -sehend'.

Der *r*-Vokal ist hier durch *ē* vertreten, wie in *bēše* (No. 256). Aw. *daēsa-* (yt. 13, 104), das Darmesteter als 'Traum' nimmt, ist zu unsicher, um verglichen werden zu können.

594. *dēg* 'Topf', vergl. *dēz*, *dēze*.
phlv. *dēg* 'Topf'; lat. *figulus* ¹⁾ 'Töpfer'; mhd. *tigel*,
tēgel, ahd. *tēgal* 'Schmelztiegel', an. *digull* 'Tiegel'.
LW. kurd. *dīzik*; afy. *dēg*, *dēčka*; bel. *dēg*, *dēz*, *dēd*,
ḡēgēi (59); wāx. *dīg*, sar. *dēg*.

Zu ai. $\sqrt{dēh-}$, *dēgdhi* 'bestreichen, kitten', got. *deigan* 'kneten, aus Thon formen'.

595. *dīger*, *dedīger* (Vis und Ramīn, S. 29 V. 5 v. u.) ²⁾
'anderer'; *sidīger*, *sidīg* 'ein Drittel' (AM. 110 Zeile 2 v. u.).
ap. **duvitīyam karam* (Darmesteter, Ét. ir. I, 150,
183); phlv. *datīgar*, vergl. *dat* (Fr. Müller, WZKM.
5, 262).

bel. n. *tīh*, *tī* (386) (vergl. Bartholomae, ZDMG.
44, 554).

¹⁾ Das sein *g* von *figō* (*ng* = *ngh*) bezogen haben könnte, wegen aber gr. *θιγγάρω* spricht. Also standen wohl schon im Indogermanischen *gh* und *g* neben einander.

²⁾ *duḡiger* will Salemann im Šāhnāme herstellen, Mém. asiat. IX, 234/5; vergl. Horn, KZ. 32, 578 No. 2.

596. *dīm* (**dēm*)¹⁾ 'Gesicht, Wangen', *dīme*.
 aw. *daēman-*; phlv. *andēmān]*kar 'empfangend, führend', pāz. *andīmāni* 'entgegen, vor'; arm. LW. *dēm*, *dēt*, *y-andiman* (Hübschmann, No. 83).
 kurd. LW. *dīm*; bel. LW. *dēm* (80); afy. *lēma* 'Pupille'.
597. *dīn* 'Glaube, Religion'.
 aw. *daēnā-*; phlv. *dīn* bezw. *dēn*, paz. *dīn*, *dīnūk*, arm. LW. *den*.
 Allgemein entlehnt²⁾.
598. *dēv* 'Dämon, Teufel', *dēvāne* 'verrückt', דֵּיבָאנָה (Jer. 29, 26.)³⁾.
 aw. *daēva-* 'Dämon'; phlv. *dēv*; ai. *dēvá-* 'Gott'.
599. *dīvār* 'Mauer, Wand'.
 ap. **dēghavāra-* (vergl. gr. *τεῖχος*, osk. *feihüss*).
 Nöldeke (mündliche Mitteilung), unter der Voraussetzung, dass die np. Grundform **dēvār* lautete, was die Zusammenstellung mit *dēv* (Šāhn. I, 24 Vers 36) wahrscheinlich macht.
 kurd. LW. *dīvār*; waχ. LW. *dīval*, sar. *dēvūl* 'Mauer, Wand, Umwallung'.

¹⁾ Der Majhūlvokal ist nicht mehr in der Aussprache erhalten.

²⁾ College Jensen hat *dīn* sogar im Verdachte, babylonisch zu sein. Er äussert sich in folgender Weise über diese Ansicht:

„*De(i)nīm* in der elamitischen Version = *framānā*, *de(i)nīm-dattira* ibid. = *framātaram*, beides in der Inschr. von Naqš-i-Rustam. *De(i)nīm* unmöglich = *daina*, muss vielmehr = babyl. *dinim* sein, welches in der babyl. Version der Achämenideninschriften vorkommt. *Dinu* = 'Gesetz, Recht' könnte sehr wohl persisches *daina* übersetzen, das im Altpersischen nicht vorhanden. Ich halte es daher für möglich (falls nichts Entscheidendes dagegen einzuwenden), dass *daina* durch elamitisches *den-* mit assyr.-babyl. *dīnu* zu verknüpfen ist.“

Vergl. Geldner's Etymologie von aw. *daēnā-* unter No. 413. Jensen nimmt als Grundbedeutung 'Recht, Gesetz' an, Geldner dagegen 'Glaube, Religion', wie im Neup.

³⁾ Ursprünglich natürlich 'teuflisch, dämonisch', vergl. Šāhn. I, 152 Vers 408, 413.

R.

600. *-rā*, zur Bezeichnung des Objekts dienende Partikel, *rāi* 'wegen', *berāi*, *ez berāi*.

ap. *rād-* in *-rādiy* 'wegen'; phlv. *rāi*, *aĵ rāi* (Gemme, ZDMG. 44, 676 No. 141).

afy. *lar*, *lara* (beim Dativ); kurd. *arāi* 'für' (H.-Sch.); oss. *rād* 'Ordnung, Reihe' (209) (?).

Aus der ursprünglichen Bedeutung 'für, wegen, was anlangt' erklärt sich auch das Vorkommen von *rā* vor dem Nominativ. In *Vīs* und *Rāmīn* ist dieser Gebrauch nicht selten, z. B. gleich im ersten Verse, ferner S. 16 Vers 7 b v. u., 73 Vers 2 u. ö. Vergl. auch Salemann, Litbl. f. or. Phil. II, 84.

Einzelne Redensarten siehe noch bei Salemann-Shukovski, Neup. Gramm. § 13 b Anm. 1, sowie die syntaktische Bemerkung bei Rückert, ZDMG. 8, 258, 264.

601. *rād* 'freigebig'.

aw. vergl. *arāiti-*¹⁾; ai. *rāti-* 'willig zu geben'; phlv. *rat* (auch Titel, vergl. Horn, Mitteilungen, Heft IV, 27), *rātiḥ*.

602. *rāz* 'geheim, verborgen'.

aw. *razah-* (vd. 8, 97); phlv. *rāz*, vergl. *ῥασῶν*, Chron. Pasch. I, 730, 14, 15 (de Lagarde, Ges. Abh. 192); skr. *rāhas-* 'Einsamkeit, Geheimniß'.

603. *rāst* 'recht, wahr, rechts', *rāste*, *rāstī*, *rāstīn* (Šāhn. I, 123 Vers 1070).

ap. *rāsta-* 'recht, richtig'; aw. *rāsta-*; phlv. *rāst*, *rāstih*; ai. *rāddhā-*.

oss. d. t. *rast*, *rašt* (212).

LW. kurd. afy. bel. (222) *rāst*; waḡ. *rāst*, sar. *rāst*.

604. *rām* 'Ruhe; fröhlich, heiter', *rāmiš*, *rāmišt* (Lex.).

ap. vergl. *Ariyā[rāmna-*, *Ἀριῶ[ράμνης*; aw. *rāman-*

¹⁾ Aw. *rāti-* (yt. 10, 45) ist = ai. *arati-* (Bartholomae, Altiran. Verbum 194, BB. 17, 111 Anm., Geldner, KZ. 25, 520 Note 61).

‘Ruhe’; phlv. *hu]rām, rām(i)šn, rāmīnītan*; ai. *rāma-* ‘Lust’.

oss. *ūromīn* ‘zurückhalten, hemmen, beruhigen’ (263).

605. *rān* ‘Schenkel’.

aw. *rāna-* ‘Schenkel’; phlv. *rān, rānpān*, arm. LW. *eran*, meist pl. *erank* (Hübschmann, No. 96).

kurd. bel. (221) LW. *rān*; afy. *vrūn*.

606. *rānden* ‘treiben, stossen’, *rāniš*.

Contrahirt aus *rawānīden*, Causativ von *reften* (No. 619), vergl. Kāšān: Z(eFRE), *bérāw, bérāwōn, berāft* s. v. *rānden*.

Phlv. *rāyīnītan, rāyīnā, rāyīn(i)šn, rāyīnītarīh* (Mēn.), jüd.-pers. *רַאִינִי* (Is. 63, 17) sind nicht klar.

607. *rāh, rās*¹⁾, *reh* ‘Weg’; *esp]res*.

skr. vergl. *rathyā-* ‘Landstrasse’ (spät)²⁾; phlv. *rās, asp]rās*; afy. *lār*³⁾.

LW. kurd. *rī*; bel. *rā, n. rah* (219); afy. *rāh*; arm. *rah*.

Gehört hierher auch np. *resten* (phlv. *rastan*, Mēn.), Praes. *reh-em, rehīden* u. s. w. ‘befreit werden, entkommen’, wörtl. ‘sich auf den Weg machen’?⁴⁾

608. *rubūden* ‘wegnehmen, rauben’, Praes. *rubāy-em, rubāyende*; *ruften* ‘fegen, gäten’, Praes. *rōb-em*.

ai. *√lōp-* (älter *rōp-*) ‘zerbrechen, packen, plündern, rauben’⁵⁾; phlv. *rōp* ‘Raub’ (AV.-Gl.), *kah]rupāi* ‘Bernstein’ (Šāy. nāšay. II, 115); got. *bi]raubōn* ‘berauben’.

bel. *rōpuy* ‘fegen, kehren’ (329).

ō hat noch Kāš. Z. *bórōw* (Impt.), *bórowōn* (Aor.), *rowōn* (Praes.).

np. *rubāyem* geht auf älteres **rupāyati* zurück.

¹⁾ BQ. Rückert bei de Lagarde, Ges. Abh. 51, Note 1.

²⁾ Aw. *hizvō raiyīm* (y. 50, 6) heisst nach Bartholomae, KZ. 28, 34 ‘Lenker der Zunge’, siehe aber Geldner, KZ. 28, 259.

³⁾ Aus **rāl* (Trumpp, Grammar of the Paštō § 7); *liār*, Darmesteter, Ch. pop., p. CLXXV, Note 2.

⁴⁾ AM. 183 Zeile 1 hat allerdings *birīhed*.

⁵⁾ Aw. *urūpayēintī* (y. 43, 10) muss als unsicher bei Seite gelassen werden.

609. *reže*, *reže* 'Reihe'.

aw. *razišta*- 'geradester'; ai. *rājištha*- (Nöldeke, mündliche Mitteilung). Jüd.-pers. רצה dagegen dürfte zu aw. *rasman*- 'Schlachtreihe', ai. *raçmán*-, *raçmī*-, *rāçī*- gehören.

Geldner hatte KZ. 24, 387 Note 2 aw. *razura*- 'Geleis' (yt. 5, 50) vergleichen wollen.

np. *rede* 'Richtung, Linie, Reihe' (Šāhn. I, 367 Vers 823) scheint dagegen zu aw. *ereta*-, *areta*-, ai. *rtá*- 'richtig, vollkommen' zu gehören (ursprünglich 'etwas Rechtes, Gerades').

610. *ruχš* (*reχš*) 'Glanz, Licht', *ruχšiden* (*reχšiden*).

aw. vergl. *raoχšna*- 'glänzend, leuchtend, strahlend'; ai. *rukšá*- 'glänzend'.

oss. d. *roχs*, t. *rūχs* 'Licht, leuchtend', *rūχsay* (214); yajn. *ruχšinié*.

Gehört np. *ruχ* 'Wange' auch zu derselben Wurzel?

611. *red* 'weise, tapfer' (z. B. Šāhn. I, 149 Vers 365; Vīs und Rāmīn S. 13, V. 5 v. u.).

aw. *ratu*- 'Herr'; phlv. *rat*, *-rat*¹⁾.

612. *rezm* 'Schlacht, Kampf'.

aw. vergl. *areza*- 'Schlacht'; arm. LW. *puteruzm* 'Kampf', auch *razm*.

An Ableitung von aw. *rasman*- 'Schlachtreihe' zu denken (s könnte statt *z* vor *m* stehen), verbietet die Bedeutungsverschiedenheit (s. No. 609).

613. *rest*] *āχēz* 'Auferstehung der Todten'²⁾.

aw. *irista*- 'todt'; phlv. *rist*, *ristāχēz* (paz. *ristāχēž*).

614. *rusten* 'wachsen', Praes. *rōy-em*, *rōyiden*, *rōyāniden*, *rōstā* (arab. syr. LW. *rustāq*), רוסתאק, Is. 42, 11.

aw. *√raod*-, *raodahē* 'wachsen'; phlv. *rustan* (bezw. *rōdastan*, aber nicht wahrscheinlich), *rōyēnd* bezw. *rōdēt* (3. Plur.), *rōstāk* (*rōdastāk*, Salemann, Eine

¹⁾ Vergl. Nöldeke, Tabarī-Übersetzung, 447.

²⁾ Kaum gehört hierher *rōz-i* 'irə 'Todestag' (Pertsch, Die persischen Handschriften der herzogl. Bibl. zu Gotha, S. 115, 116), vergl. de Lagarde, Ges. Abh. 23,

Pärsenhandschrift 68, 10), *rōd(i)šn* bezw. *rōy(i)šn*; ai. *rōdh-* *rōdhati* ($\sqrt{rōh-}$, *rōhati*).

bel. *ruday*, n. *ruday* (319).

Zur $\sqrt{rōdh-}$ vergl. Bartholomae, ZDMG. 44, 553 No. 332.

615. **resen** 'Strick'.

ai. *raçand-* 'Strick, Riemen, Zügel, Gurt'; arm. LW. *apa]rasan* 'zügellos', *erasan*, *erasanak* 'Zügel' (Hübschmann, No. 96).

arab. hebr. LW. *rasan*, bezw. רֶסֶן .

616. **residen** 'ankommen, erreichen', Praes. *res-em*, *resāniden*.

g. *rasādmūn*.

ap. $\sqrt{ras-}$ 'kommen, gelangen', *arasam*¹⁾; phlv. *rasitan*, *ras(i)šn* (AV.), *rasīnitan*.

LW. afy. *rasēdal*; bel. *rasag* (313).

617. **rišten** 'spinnen', Praes. *rēs-em*, *rište*, *rēsiden*, *rēsmān*, *rismān*, vergl. *ebrēšum* (No. 65).

g. *risbūn* 'Zwirn'.

ai. $\sqrt{rēç-}$, *riçātē* 'rupfen, abreißen'.

bel. *rēsag*, n. *rēsag* 'spinnen, flechten' (318), *brēsag* 'spinnen' (40); oss. *alwījssin*, d. *alwiessun* (bei Geiger). *rešk* s. *erešk* (No. 71).

618. **rišk** 'Lauseei, Nisse' (AM. 141 Zeile 11, 191 Zeile 7).

ai. *likšā-* 'Ei einer Laus, Nisse' (Nöldeke bei Hübschmann, Oss. Etym., S. 46).

kurd. LW. *rišk*; afy. *riža*; bel. LW. *rušk*, *rišk* 'Läuse' (217); oss. t. *lišk*, d. *liškā* 'Nisse' (170).

619. **reften** 'gehen, weggehen', Praes. *rew-em*, *reftar*, *rewā* (arab. LW. *rawāfj*), *rewān*, *rewāne*, *rewiš*²⁾).

aw. $\sqrt{rap-}$ 'gehen' in *rapta-*(?)³⁾; phlv. *raftan*, *rapet*, *rawad* (3. Sing., geschr. *rafđ*), *rawāk*, *rawākāh*,

¹⁾ Aw. *rāsainti-* (y. 52, 1, 3) gehört nicht hierher nach Bartholomae, Indog. Forsch. II, 264.

²⁾ Beiläufig bemerkt, ist die Aussprache *rōš* in dem bei Vullers aus Bh. s. v. citirten *Šāhnāme*verse falsch; derselbe steht I, 8 Vers 131.

³⁾ Vd. 13, 45. Aber ganz unsicher.

raw(i)šn; vergl. lat. *rēpō*, lit. *rēpliōti*, lett. *rāpt* 'kriechen'.

kurd. *rewin*; bel. LW. *rōag*, *rowag*, n. *raway* (322);
wax. *vā-refsam*, sar. *vā-rāfsam*.

Gehört hierher auch np. *ram* 'eilend, fliegend' (Pfeil) aus **rapman-* (vergl. BB. 18, 298), z. B. Šāhn. I, 195 Vers 1196 (Vullers druckt s. v. in seinem Wörterbuche das unsinnige *zefer* 'Sieg' des FŠ statt *zefer* 'Rachen' ganz unbefangen ab)?

620. *rem*, *reme* 'Heerde'.

phlv. *ramak* 'Heerde', arm. LW. *eram*, *eramak* (Hübischmann, No. 96 ¹⁾), syr. LW. ܪܡܪ, hebr. LW. רמר (Esther 8, 10).

LW. (?) afy. *ramma* 'Heerde'; bel. *ramag*, n. *ramay* (311).

Wohl zu *√ram-* 'ruhen'.

621. *rund*, *runde* 'In Reisfeldern lebender Vogel'.

ap. ῥυνδάκης ὀρνίθιον μικρόν, μέγεθος ἴσον ὠοῦ ῥυνδάκην (falsch ῥυνδακην) Πέρσαι τὸ ὀρνίθιον καλοῦσι, Ktesias bei Photius 44^b 3, 4. γίνεται μικρόν ἐν Πέρσαις ὀρνίθιον, ὃ περιτώματος οὐδὲν ἔστιν, ἀλλ' ὅλον διάπλεων πιμελῆς τὰ ἐντός· καὶ νομίζουσιν ἀνέμῳ καὶ δροσίῳ τρέφεσθαι τὸ ζῷον ὀνομάζεται δὲ ῥυντάκης Plut. Artox. 19, 3. ῥυνδάκη ἡλίχον περιστερά Hesych.

de Lagarde, Ges. Abh. 225; zuerst Reland, Dissertatio de reliquiis veteris linguae persicae.

622. *rendiden* 'schaben, kratzen', *rende*.

ai. *√rad-*, *rādati* 'kratzen, ritzen'; phlv. *runditan* (AV.).

kurd. *renin*; bel. *randag* 'kämmen' (312).

623. (i)*reng* 'Farbe'.

skr. *rānga-* 'Farbe'; arm. LW. *erang* 'Farbe' (H., No. 96).

LW. kurd. *renk*, *reng*; afy. *rang*; bel. *rang* (216).

¹⁾ Auch arm. *ram* 'Menschenhaufe'.

624. (2)*reng* 'Bergschaaf' (Vis und Rāmīn, S. 144 Vers 13, 245 Vers 2 v. u.; Schefer, Chrest. pers. II, 249, 17 ff.).

skr. *ranku-* 'eine Art Antilope' (Nöldöke, mündliche Mitteilung).

625. *revān* 'Seele'.

aw. *urvan-* (d. i. *uruvan-*) 'Seele'; phlv. *ruvān* (geschrieben רובאן), *ruvānik*.

626. *rōbāh* 'Fuchs'.

g. *rūwās* 'Fuchs' (Semn. *rūwā* 'Katze').

aw. *raopiš* (?); phlv. *rōpās*, *rōbās*; ai. *lōpaçá-* (skr. *lopāka-* 'Art Schakal') 'Fuchs'; arm. *aluēs* 'Fuchs' (Hübschmann No. 9).

Vergl. Bartholomae, BB. 10, 294, der gr. *ἄλωπιηξ* für ein Lehnwort hält; ebenso G. Meyer, Indog. Forsch. I, 328 Anm.

kurd. *rūwi* 'Fuchs'; oss. d. *robās*, t. *rūbas* (215); bel. *roḡask* (323; *rōbā* LW.); sar. *rapc*.

627. *rōd* 'Fluss', *rōdbār*, *rōdçāne*.

Kāš. K.Z. *rōçōnā*, *rōçōné*.

ap. *rautah-* 'Fluss'; phlv. *rōt*, *rōtbār* (Bund.); ai. *srōtas-* 'Strömung, Strombett, Strom, Fluss'.

kurd. *rō*; bel. *rōt* (330).

628. *rūde* (**rōde*) 'Eingeweide'.

Kāš. *rūvā*, *rūvé*.

phlv. *rōtik* 'Eingeweide' (AV.).

kurd. *ruwī*; bel. *rōḡ*, *rōs* (331); sar. *raud*.

Das neupersische Wort muss dem Bal. und Sar. zu Folge auch ursprünglich einen Majhūlvokal gehabt haben¹⁾.

629. *rōz* (*rōf*) 'Tag', *rōzāne*, *rōzgār* (רױזגאר, Is. 1, 1), *rōze*, *rōzī* (arab. LW. *riżq*²⁾).

g. *rūf*.

¹⁾ von Stackelberg, Fünf ossetische Erzählungen, 83 vergleicht oss. (t.) *rūd* 'Wurst'.

²⁾ Wohl zuerst erkannt von Rückert, ZDMG. 10, 279.

ap. *raučah-* 'Tag'; aw. *raočah-* 'Licht'; phlv. *rōč*, *rōčik* (arm. LW. *ročik*), *rōčkār* (Bund.); ai. *rōčiš-* 'Glanz, Licht'; arm. *lois* 'Licht' (H. No. 125).

kurd. *ruž*; afy. *vraj*; bel. *rōč*, n. *rōš* 'Tag, Tageslicht, Sonne' (324); wəx. *ráuŋ* 'Flamme'.

LW. seldsch. *uruz[ī, uruz[yn]*, Salemann, Noch einmal die seldschukischen Verse, *Mél. asiat.* X, 211; vergl. *yrys* 'Glück' ebendas.

630. *rōzen* 'Fenster'.

aw. *raočana-* 'Fenster'; phlv. *rōčan*; ai. *rōčaná-* (nur 'Licht, hell').

631. *rōšen* 'leuchtend, hell', *rōšnā*, *rōšenī*.

g. *rūšnāye*.

ap. vergl. *Ποξάρη*¹⁾; aw. *raoxšna-* 'leuchtend'; phlv. *rošan*, *rōšanīh*, *rōšnāk*, arm. LW. *r. šnakan*, *rōšmitiun*.

LW. afy. *rōžan*, *rōžnāi*; bel. *rōšanī*, *rōšanāi* (324); šīyn. *rōšnagā* 'Tageslicht', sangl. *rōšnāi* 'Feuer'.

Vergl. No. 610.

632. *rōyen* 'Butter, Öl'.

Kāš. *rūyān*, *rō*.

aw. *raoyna-* 'Öl'; phlv. *rōkan* (d. i. *rōgan*, pāz. *raogan*), *rōyan* (PPGl.).

kurd. *rūn*; bel. (LW. ?) *rōgan*, *rōgun*, n. *rōyan*, *rōyīn* (327); LW. wəx. *rūgn*, *rōyūn*, minj. *roγūn*, sangl. *rōγ*, sar. *rāun*.

633. *rom*, *rōme* 'Schamhaare', *rum*, *rumbe* (geschr. *runbe*)²⁾.

ai. *rōman-* 'Haar am Körper der Menschen und Tiere' (in der Regel mit Ausschluss der langen Kopf- und Barthaare).

¹⁾ *Rōšanag* in der syrischen Version des Alexanderromans (Nöldeke, Denkschr. WAW. Band 38).

²⁾ Der Vers Lebībī's im FR ist in der zweiten Hälfte fehlerhaft; er muss nach einem ganz ähnlichen im FJ emendiert werden, der lautet (Metr. Hezej):

pes rīš^o kēnī čū rumbē-ī zen

Der Witz liegt darin, dass die Frauen keine Schamhaare haben.

634. *rōnās*, *rōyenās*, *rōyen* 'Krapp, Färberröte'.
 wāx. *urudān*, sar. *aradēn*.
 Wohl zu aw. *raoiḍita*- 'rötlich' (No. 635).
rōnās ist aus *rōyenās* (im FJ zweifach belegt) contrahirt; andere von den Wörterbüchern überlieferte Formen wie *rōden*, *rōdeng*, *rōynās* sind unbelegt.
635. (1) *rōī*, *rō* 'Kupfer', *rōyīn*.
 aw. *raoiḍita*- 'rötlich' (vd. 1, 3); phlv. *rōdīk* geschr. *rōtīk* (vd. 1 (8)), *rōd* bezw. *rōī* (AV.), *rōyīn* (AV.); skr. *lōhā*-¹⁾ 'rötlich, Roterz, Kupfer'.
 bel. *rōd* 'Kupfer' (325).
636. (2) *rōī*, *rō* 'Gesicht'.
 aw. *raoḍa*- 'Wuchs, Ansehen'; phlv. *rōd*²⁾, *hu*] *rōd(i)šn* (AV.); got. *ludja* 'Antlitz'.
 Allgemein entlehnt im iranischen Gebiet und über dasselbe hinaus.
637. *rehī* 'Diener, Sklave'.
 phlv. *rasīk*.
 Wohl zu ap. *√ras*-, np. *resīden* (No. 616)?
638. *rēxten* 'ausgiessen, verschütten', Praes. *rēz-em*, *rēziš*, רִיזְרִיזָה (Qiss. Dān.), *rēze*, vergl. *birēzen* 'Seihe, Durchschlag'.
 g. *rētman*, Praes. *herīje*; Kāš. V. *rētān*.
 aw. *√raēč*-, *raēčayaṭ* 'ausgiessen'; phlv. *rextan*, *rēcēt* (pāz. *rēžed*), *rēc(i)šn*; lat. *liquāre*; ai. *√rēc*-, *riṇākti* bedeutet nur 'überlassen, räumen' (vergl. np. *gurēxten*, No. 914); arm. vergl. *lkanem* 'verlassen' (H. No. 132).
 kurd. *rētīn* 'ausgiessen'; oss. d. *lējūn*, t. *lījīn* 'laufen, fliehen' (167); bel. *rēcag*, n. *rīšay* (316), vergl. *prinčag* 'pressen, auspressen' (443); wāx. *varič-am*, sar. *varēiz-am* 'müde werden', Causat. 'verweilen lassen'.
 Hierher gehört auch syr. LW. ܪܝܕܝܩ, arab. LW. *ibrīq* 'Wasserkanne' (de Lagarde, Ges. Abh. 7).

¹⁾ Spiegel's Erklärung, Ar. Periode 35, ist lautlich ganz unmöglich.

²⁾ Falsch oder vielmehr nur graphisch *rōī*, Bund.

639. *rīden* 'kacken', Praes. *riy-em*, *rīsten*, *rīm*¹⁾, *rīme*.
 aw. $\sqrt{ra\check{e}-}$, *avi dim irīta* 'kackt darauf' (vd. 5, 1);
 phlv. *rītan*, *rēman*, *rēmanīh*; ai. $\sqrt{rē-}$, *riyāti* 'frei lassen, laufen lassen'.
 kurd. *rītin* 'kacken'; oss. d. *liyun*, t. *liin* (168); bel. *riyay* (315).
640. *rīš* (**rēš*) 'Bart', *rēše* 'Haar'.
 aw. *raēša-* zweifelhaft (Horn, ZDMG. 43, 33, Jackson, Amer. Journ. of Philology, Vol. XI, 88);
 phlv. *rēš* 'Bart' (AV.), *rēšak* 'Haar' (vd. 7 (28) Gl.).
 kurd. *rēh*, *ri* 'Bart'; afy. *ēira* (aus **rīža*) bezw. *ēire*; oss. d. *rēχē*, t. *rīχī* (213); wāx. *rēyīš*, čitr. *riχīš*, *rikiš*, minj. *yaržā*.
 Vergl. Bartholomae, Studien II, 54, 55.
641. *rēš*²⁾ 'Wunde, Geschwür', *rēše*, *rēšide*.
 aw. *raēсах-* 'Wunde', $\sqrt{ra\check{e}š-}$, *raēšayač* 'verwunden';
 phlv. *rēš*, *rēšītan*; ai. $\sqrt{rēš-}$, *rēšat*, *rēšáyati* 'versehrt werden; beschädigen'.
 LW. kurd. *rīš*; bel. *rēš* 'Wunde' (225).
642. *rēg* 'Sand' (AM. 242 Zeile 9), *rēz* (Kāš. Z. *rīz*).
 LW. (?) kurd. *rik*, *rīg*; afy. *rēg*; bel. *rēk*, n. *rēχ* (317).
 Bartholomae (ZDMG. 46, 301 No. XIX) stellt die iranischen Worte zu ai. *síkata-* 'Sand', während sie Geiger an aw. $\sqrt{ra\check{e}č-}$ (No. 638) anschliessen wollte.
643. *rēw* 'Betrug, List' (Šahn. II, 735 Vers 939), *rēwas*, *reimen*, *rīmen* 'betrügerisch'³⁾.
 ai. *rip-* 'Betrug' ($\sqrt{rēp-}$, *lēp-* 'ansmieren').
 Vergl. *firēften* (No. 829).

¹⁾ **Rēm*; LW. kurd. afy. *rīm* 'Eiter', bel. *rēm* 'Eiter' (224), wāx. *rim* 'Schmutz'.

²⁾ Der Majhūlvokal ist bezeichnet AM. 231 Zeile 3.

³⁾ **Rēpmen*, vergl. 'Verlorenes Sprachgut' No. 83. Die Volksetymologie macht das Wort zu einer Verkürzung von *Ahrimen*. Da die Bedeutung 'schmutzig, unrein' dem Worte nach der Überlieferung nicht zukommt, so wird man es nicht zu phlv. *rēman*, np. *rīm* (oben No. 639) ziehen dürfen.

Z.

644. *zm-*, Praefix, *uz-*, vergl. *supāden* (No. 697), *siperi* (No. 703).

ap. *us-* (*ustāšana-*) 'hinauf'; aw. *us-*, *uz-* 'heraus, empor'; phlv. *uz-* (auch *uĵ-*, *uĉ-* geschrieben); ai. *ud-*.

oss. *-s*, *-is* (216), *z-* in oss. *z[māntīn]* 'zusammenrühren, vermischen' (133) ist unsicher.

645. *zāiden* 'gebären; geboren werden', 'Praes. *zāy-em*, *zād* 'Geburt' (*-zād*, *mīrzā*), *zāj*, *zāje* 'Wöchnerin', *zāq*¹⁾ 'junges Huhn', *zeh* 'Junges, Kind', *zehdān* 'Uterus', *zehistān* 'Fehlgeburt, Placenta' (AM.), jüd.-pers. זיהי (Salemann, Litbl. f. or. Phil. II, 81), *zāyiden*.

aw. *√zan-*, *zayata* 'gebären; geboren werden', *us zayeitē*, *zāta-*; phlv. *zātan*, *zāy(i)šn*, *zāk* (aw. *zqḡa-*, y. 42, 5 b); ai. *√jan-*, *jāyatē*, skr. *jāti-* 'Geburt'; arm. *cin* 'Geburt', *cnanim* 'erzeugen' (H. No. 136).

kurd. *zāin* 'gebären'; afy. *zēž[ēdal]* 'geboren werden', *zēž[avul]* 'erzeugen', *zovul* 'gebären'; oss. *zūnäg* 'wachsen', *zayī* (125); bel. *zāyag*, n. *zāy* 'gebären, hervorbringen' (423), *-zāxt* 'Sohn' aus **zātē* (418); waḡ. *yāž-am*, sar. *zay-am*.

646. (1) *zār* 'Klagen', *zārī*, *zāre*²⁾, *zārīden*.

ai. 3 *√jar-*, *jāratē* 'rauschen, schnattern, rufen'.

afy. *žaral* 'klagen'; oss. d. *zarun*, t. *zarīn* 'singen' (128).

647. (2) *zār* 'schwach, elend'.

Wohl zu aw. *√zar-* 'altern' (vergl. np. *zer*, No. 655); phlv. *zār*, *zārīh* (Bund.).

648. *zāl* 'Greis, Greisin'.

aw. *√zar-* 'altern', vergl. *zaurvan-*, *zaurura-*; ai. 1 *√jar-*, *jāra-* 'alternd'.

¹⁾ Arm. LW. *jag* 'junger Hund', syr. LW. ܕܝܬܐ (de Lagarde, Ges. Abh. 41).

²⁾ Np. *zāre* (Vullers) ist verlesen aus *zāre*.

bel. LW. *zāl* 'Frau', spec. 'Ehefrau, Gattin' (419);
afy. *zōr*; yidg. *zōr* 'alter Mann, Greis'.

Hier stehen *r* und *l* im Neupersischen neben einander (vergl. *zer*, No. 655). Nach den persischen Wörterbüchern ist dieser Fall sehr häufig, doch läuft hier viel Dialektisches mit unter. Meine Sammlungen über den Gegenstand sind noch nicht abgeschlossen, so dass ich über die Stellung des Neupersischen zu Brugmann's Erwartung (Grundriss I, 210, 211) noch kein Urteil habe gewinnen können. Doch glaube ich nicht an wichtige, positive Ergebnisse.

648^{bis} *zānu* 'Knie'.

aw. *zānu-* 'Knie' in *zānu*.[*drājāo*, vergl. *frašnu-* (skr. *prajñu-*)¹⁾]; phlv. *zānūk*, *jānūk* (letzteres entweder dialektisch oder auch *zānūk* zu lesen); ai. *jānu-* 'Knie'; arm. *cunr* 'Knie' (H. No. 138).

kurd. *zāna*; afy. *zangūn*, *cangūn*; bel. *zān* (421);
wax. *zān*, sar. *zūn*, sangl. *zong*.

649. *zāw* 'Spalt, Riss'.

Zu *√gap-* (*jap-*) 'klaffen, tief sein', vergl. aw. *jafra-*
jaḥnu- (Nöldeke, mündliche Mitteilung).

650. *zebān*, *zubān* (AM.) 'Zunge', *zefān*²⁾.

g. *izvūn* (Kāš. Q. *ilzūn* ist natürlich arab. *lisān*).

ap. *izāvam*³⁾ 'die Zunge'; aw. *hižū-*; phlv. *uzvān*
bezw. *huzvān*, *zuvān* bezw. *zavān*; ai. *jihvā-*.

kurd. *azmān* 'Zunge'; afy. *žiba*; oss. t. *āwzāg* (4);
bel. LW. *zuvān*, n. *zavān* (311); šyn. *zev*, sar. *ziv*,
wax. *zik*.

Über die indogerm. Grundform hat zuletzt Johanson Indog. Forsch. II, 1 folg. gehandelt.

651. *zeber* 'über, darüber, auf', *zewer*, vergl. *zeberdest* 'die Oberhand besitzend'.

¹⁾ Über *žnu-* wird hoffentlich die neue Ausgabe Klarheit bringen.

²⁾ *Lex. X^rārezm.* Fol. 656 r (Berliner Handschrift); jedenfalls dialektisch, vielleicht *χ^rārezmisch*.

³⁾ Verdächtige Form; Bartholomae, BB. XIV, 245 vermutet *hizuram*.

phlv. *aḡ war*, vergl. וִיר אֶז וִיר נִשְׁתַּח (Is. 1, 7).

LW. kurd. *zbrî* 'Heftigkeit, heftig'; afy. *zabar* 'oberhalb'; bel. *zabr* 'mächtig' (293).

652. *zəxm* 'Wunde, Schlag'.

aw. vergl. *zāyxa-* 'zu Tod gehetzt' (y. 53, 8, Geldner, KZ. 28, 193, 202), *zahīt* (y. 60, 7); ai. *√jas-*, *jasyata* 'erschöpft, todmüde sein', Caus. 'erschöpfen; verletzen, tödten, schlagen (Dhātup.)'; phlv. *zaxm* bezw. *zahn*.

Wenn die Zusammenstellung richtig ist, so müsste np. *zəxm* für **zehm* stehen.

LW. kurd. afy. *zaxm*; bel. *zahn*, *zām* 'Schwert, Säbel' (296).

653. *zedēn* 'schlagen', Praes. *zen-em*.

Kāš. Q. *jidēn*, *bājin*, *bemjida bū*; K. *jindemān*, Z. *bežint*.

ap. *√jan-*, *ajunam* 'tödten'; aw. *√jan-*, *jaiñti*; phlv. *zatan*, *zanēt*, *zatār*, *zan(i)šn*; ai. *√han-*, *hānti* 'schlagen, tödten'; arm. vergl. *gun* 'Schläge, Züchtigung', *gunem* 'schlagen, prügeln' (H. No. 63).

kurd. *ženin* 'schlagen (Feuer), schiessen'; afy. *va]žan-am*; bel. *janag*, n. *janay* (175), LW. *zaday*, n. *zaday* (294); šīn. *zīn-am*, sar. *zan-am*, *vi]zīn-am*.

654. (1) *zer* 'Gold', *zerīn* (*zerrīn*); *zernū* (LW. arab. *zarnūq*, *zarnūx*, syr. talm. זֶרְנִיךְ) 'Arsenik'; *zerir*, *zirir* 'gelbes Färbholz, Gelbsucht' ¹⁾).

ap. vergl. *δαρυξός* (?) ²⁾; aw. *zairi-*, vergl. *zuranyu-* 'Gold'; phlv. *zar*, *zarīn*; ai. *hāri-*, *hiranya-*.

kurd. LW. *zer*, *zir*; afy. LW. *zar*; oss. d. *suy]zürinā*, t. *šizyārīn* 'Gold, golden' (234); bel. LW. *zar* (302).

¹⁾ Natürlich nicht aus aw. *Zairivairi-*, phlv. *Zarirēr* (?) (Horn, Mitth. aus d. or. Samml. d. K. Mus., Heft IV, S. 25), wie der Eigenname *Zerēr* (vergl. Nöldeke, Pers. Studien II, 2, Anm.).

²⁾ Trotz der Schwierigkeit, die Form mit ap. *duvar-* zu vereinigen, erklärt G. Hoffmann, Zeitschr. f. Assyr. II, 49 folg. *δαρυξός* als 'königl. persische Hof- und Reichsmünze im Gegensatz zur ausserpersischen Währung'.

655. (2) *zer* 'Greis, Greisin'.
aw. vergl. *Zaraθ* *uštra-*; ai. *járant-*; arm. *cer* 'Greis' (H. No. 135). Vergl. np. *zal* (No. 648).
oss. t. *zātrond* 'alt' (129).
656. *zerd* 'gelb', vergl. *zerd* [*āb*, *zerde* 'Galle'.
aw. *zairita-* 'gelb'¹⁾; phlv. *zart*, *zartih*, syr. LW. *زرت*; ai. *hárīta-*.
kurd. LW. *zerd*; afy. *ziyar*; bel. LW. *zard* (303);
wax. LW. *zard*, šīyn. *zīrd*, sar. *zīrd*.
657. *zurd*, *zurt* 'Art Hirse' (arab. LW. *durat*)²⁾.
g. *jurda* 'Getreide'.
phlv. *furtāk* bezw. *zurtāk* 'Getreide'; bel. (LW.?)
zurt 'jowar'.
Die Vereinigung mit arm. *gari* (H. No. 65), lat. *hordeum*, gr. *κριθή*, ahd. *gersta* ist schwierig, zuletzt v. Bradke, Methode S. 189 folg.
658. *zurfin*, *zirfin*, *zufrin* 'Thürring (zum Schliessen), Riegel'.
aw. *zaranyō.* [*zafraqm* (yt. 10, 129) 'mit goldenem Halse (Pfeile)', Geldner, KZ. 25, 530, Note 209.
Ganz unsicher.
659. *zervān*, *zervān*, *zermān* 'Zeit; Greis'³⁾.
aw. *zaurvan-* (Bartholomae, BB. XVII, 132, Note 1) 'Alter'; phlv. *zruvān* (Genime, Horn, Mitteilungen, Heft IV, 26), *zarmān*, *zarmānīh* (P. Vend.), arm. LW. *zrvan* — vergl. *Ζουροβάου* Photius, Bibl. § 81, *Zerovanus*, Berosus —; ai. *jarimān-* 'Alter'.
Ist etwa auch *zemān* (aus **zermān*), *zemāne*, persisch und nicht arabisch, wie man gewöhnlich annimmt?
660. *zirih* 'Panzer'.
aw. *zrāda-* 'Panzer'; phlv. *zrāi* (pāz. *zareh*) bezw. *zrād* (aram. LW. *زرد*, arab. *zarad*, *zarad* [*χāne*]).

¹⁾ Nöldeke, Pers. Studien, I, 38 nimmt eine Form ohne *i*, also **zarta-*, als Grundform für np. *zerd* an.

²⁾ FR führt dieselben beiden Verse wie HQ an (Wiener Jahrbücher, Band 40, 176).

³⁾ Später ist der zoroastrische *Zervān* zu dem Patriarchen Abraham geworden.

LW. kurd. *zirī*, *zirχ* 'Panzer'; afy. *zira*; bel. *zirih* (306); arm. *zrah*.

Urverwandt mit afy. *zyara* 'Kettenpanzer', oss. *zyūr* 'Panzer' (132)?

661. *zeryūn* 'gelbfarbig'.

aw. *zairi.gaona-* 'gelbfarbig'; phlv. vergl. *zarīngūn* (vd. 2 (67)).

Vergl. np. *čūn* aus **čīgūn* (No. 450) und *ačeryūn*.

662. *zišt* 'schlecht, schimpflich', *zištar*.

Kāš. Z. *jišt* (auch s. v. *bed*).

aw. *jištayamna-* (y. 8, 3) 'verachtend, verspottend' (Geldner, 3 Yasht, 128)¹⁾; phlv. *zišt* 'hässlich' (Mēn.).

afy. LW. *zišt*; sar. *žit* 'verdorben, schlecht, hässlich'.

663. *zefer*, *zeḡr* 'Mund' (Šāhn. I, 195, 1189).

aw. *zafar-* 'Rachen'; phlv. *zafar*.

Muss dialektisch sein, da die reguläre Form np. *dehan* (No. 589) ist.

664. *zelū*, *zalū* 'Blutegel', *zerū* (AM. 180 Zeile 2 v. u.).

skr. LW. (?) *jalūkā-*, *jalukā-*, *jalikā-* 'Blutegel' (Bötticher, Arica 67).

kurd. *zelū*, *zulūl*, *zalūg*, *zūrī*; afy. LW. *zalla* 'Blutegel', echt *žavara*; bel. *zarāy* (417).

Gegen Curtius' Zusammenstellung mit lat. *hirūdō*, air. *gil* vergl. Hübschmann, ZDMG. 38, 424.

665. *zelle*, *zille* 'Grille, Heimchen'.

skr. *jhillika-*, *jhilli-* 'Grille, Heimchen' (Hübschmann, ZDMG. 38, 424).

666. *zem* 'Kälte', *zemistān* 'Winter'.

aw. *zyāo-* 'Winter', Gen. *zimō*; phlv. *zam* 'Winter' (vd. 2 (20)), *zam(i)stān*; ai. *hīmā-* 'Winter'; arm. vergl. *jiun* 'Schnee', *jmerēn* 'Winter', *jmerem* 'überwintern' (H. No. 178).

oss. d. *zumūg*, t. *zimūg* 'Winter' (135); afy. *žimai*; waχ. *zam*, *zamīn* (Adj.), sar. *zamān*, *zamānīn* (Adj.), šiyn. *zimj*, *zinj* 'Schnee'.

¹⁾ vt. 19, 42 hat die neue Ausgabe *barōzušem*.

Daneben auch allgemein entlehnt, kurd. afy. *zamistān*, bel. *zamistān*, *zimistān*, *zavistān* (414), sar. *zūmistān*, yidg. *zemistān*.

Die Pāzendlesung *damistān* ist belanglos und falsch wie pāz. *damīk* statt *zamīk* (np. *zemīn*).

667. *zemī* (Šāhn. I, 134 Anm. 4, 178 Vers 877)¹⁾, *zemīn* 'Erde'.

ap. *uzmayā*[*patiy*]; aw. *zāo* 'Erde', Gen. *zemō*; phlv. *zamīk*; ai. *jṃā-* 'auf der Erde'.

afy. *zmaka* 'Erde'; oss. d. *zānχā*, t. *zāχ* (127); sar. *zems*, šiyn. *zeme*.

LW. bel. *zamīk* 'Felder, Saaten' (415); ausserdem ist np. *zemīn*²⁾ allgemein entlehnt (vergl. bel. No. 298).

668. *žen* 'Weib'; *ženber* 'Sänfte'³⁾.

g. *jen* (Vullers *šen*, Asterābād); Kāš. K. *žen*, *jen*, *jīn*, Z. *žan*.

aw. *jēni-* (y. 53, 6), *jaini-* (y. 10, 17) 'Weib'; phlv. *zan*; ai. *jāni-*, *jānī-* 'Weib, Gattin'; arm. *kin* 'Frau' (H. No. 144).

kurd. *žin* 'Weib' (zaza *jen*); afy. *jīnāī*, *jūnāī*; bel. *jan* (174); šiyn. *yīn*, sar. *γīn*, *žīn*, minj. *žinga*.

669. *zenex* 'Kinn', *zenexdān*.

ai. *hānu-* 'Kinn'; aw. *zanva-* (Geldner, KZ. 30, 514); arm. *cnaut* 'Kinnbacke, Wange' (H. No. 137).

afy. LW. *zana*, *zanaχ*; bel. *zanūk*, *zanīk*, n. *zanāχ* 'Kinn' (LW.) (416); waχ. *zanaχ* (LW.), šiyn. *zingū*, sar. *zangān*.

670. *zend* 'gross, stark', vergl. *zende pīl*⁴⁾.

aw. vergl. *fra*[*zaiñti-*]; phlv. *zand*[*pīl* (PPGl.)]; ai. vergl. *jantú-* 'Geschöpf, Wesen, Mensch'; lat. *gens*. (?)

¹⁾ Vergl. np. *āstī* neben *āstīn* (Šāhn. I, 177 Vers 874), *āhenī* (*bāre*) Šāhn. I, 187 Vers 1054 neben *āhenīn* (*bāre*), Šāhn. I, 39 Vers 96.

²⁾ ζῆμιν (Glossator zu Mich. Psellus, de Lagarde Ges. Abh. 222) ist direct das moderne np. *zemīn*.

³⁾ Arm. LW. *žanuar* (Hübschmann, ZDMG. 35, 134, No. 40).

⁴⁾ Später mit Angleichung an *zinde* 'lebendig' *zinde pīl* gesprochen.

Der Bedeutungsunterschied macht diese Zusammenstellung bedenklich.

671. *zindān* 'Gefängnis'.

aw. **zaena.dāna-* (?); phlv. *z(i)ndān* (PPGl.); arm. LW. *zdan*.

Etwa urspr. 'Waffenarsenal' wie auch זמאנארה (Jer. 32 (2) 8) 'Ort, an dem die Scheiben aufgehoben werden', allgemein 'Gefängnis' heisst? Darmesteter, Ét. ir. I, 290 setzt zweifelnd auch np. *zenjūr*, *zinfjūr* (andere iranische Formen siehe bei Geiger bel. LW. No. 299) hierher¹⁾. Vergl. Horn, KZ. 32, 583 No. 13²⁾.

672. *zinūden*, *zunāden* 'heulen', Praes. *zinev-em*, *zunōyiden*.

ai. *√nav-*, *nāuti*, *nāvatē* 'brüllen (von Tieren)', mit *acēha* 'zurufen' (mit *ud* kommt es nicht vor).

Vergl. np. *nōyiden* etc. (No. 1054).

673. *zūd* 'schnell'.

aw. *√jav-* 'eilen', *java*, *javarō* (?; Geldner, BB. XIV, 21, 22, aber auch KZ. 30, 533); phlv. *zūt* (pāz. *zōt*); ai. *√jav-*, *jāvatē* 'eilen'.

kurd. *zū*; bel. *zūt*, *zīt*, n. *зіт* (430).

674. *zūr* 'falsch; Lüge'.

ap. *zurah-* (*zūrah-*); aw. *zurō.jata-*; phlv. *zūr*, *zūr]zat*, *zūr]gukāsīh*, arm. LW. *zur*; ai. *hvāras-*.

Bartholomae, zuletzt ZDMG. 46, 296, Hübschmann, gleichzeitig ib. 329.

- 674^{bis} (1) *zōr* 'Kraft, Gewalt' (reimt auf *hōr*, Šahn. I, 202 Vers 1311).

aw. *zāvar-* 'Macht, Kraft'; phlv. *zōr*, *zōrth*, arm. LW. *zaur*, *zauravor*, *zaurutūn*.

LW. kurd. afy. bel. (312) *zōr*.

675. (2) *zōr* 'Weihwasser' (pārsisch).

aw. *zaoθrā-* 'Weihwasser'; phlv. *zōhr*, *zōr*, arm.

¹⁾ Im Ossetischen bezeichnet das LW. *zīndon* 'Hölle' (von Stackelberg, Baltische Monatsschrift, XXXVIII, Heft 8, 674).

²⁾ Herr Prof. Nöldeke vermag *zindān* mit plene geschriebenem *i* bzw. *ē* im Pehlevi zu belegen, was für die Richtigkeit der obigen Etymologie spricht.

LW. *zoh* 'Opfer'; ai. *hōtrā*- 'Opferhandlung, Opfergabe'; arm. vergl. *jaunem* 'weißen, darbringen, opfern', *jauni* *τελεισφόρος* (H. No. 181).

676. *zōš* 'zornig, grob'.

aw. *zōišnu*- 'unrein' (nach Justi); arm. LW. (?) *zōš* 'hässlich'.

Die Zusammenstellung ist sehr problematisch, wahrscheinlich sogar falsch; aw. *zōišnu*- ist unsicher (v. Bradke, KZ. 28, 297 und danach Bartholomae BB. XV, 11 Anm. 1 nehmen es zweifelnd als 'glühend', während Geldner; KZ. 30, 524 es mit 'zitternd' übersetzt — dazu s. aber Bartholomae, Indog. Forssch. I, 191 Anm.).

677. *zih* 'Bogensöhne'.

Kāš. *zeh*, *že*.

aw. *jyā*- 'Bogensöhne; Söhne' (yt. 10, 70, Geldner, KZ. 30, 514); ai. *jyā*-.

kurd. *žih* 'Bogensöhne'; afy. *ža-i*; bel. *jīy* (177).

Urform von *zih* ist **jyaka*-.

678. *zehr* 'Gift', *zehre* 'Galle'.

phlv. *zahr* 'Gift' (Mēn.), arm. LW. *žahr*.

kurd. *žahr*, *žair*, *žār* 'Gift'; afy. bel. (297) LW. *zahr*.

np. *zehre* 'Galle' aus aw. **zartaka*- ('gelb'), **zaθraka*-, phlv. **zahrak* und identisch mit *zehr* 'Gift' nach Nöldeke, Pers. Stud. I, 38, gegen Justi und Hübschmann's sonst sehr ansprechende Erklärung des letzteren aus aw. **jaθra*-, ai. **hatra*- 'Mittel zum Töten' (Kurd. Spiranten, S. 21 bezw. ZDMG. 38, 424). Und aw. *zāras[ča]* (ZPGL.), das doch sicher 'Galle', gr. *χολή*, ist?

679. *ziyān* 'Schaden'.

aw. *zyāna*- 'Schaden'; phlv. *zi(y)ān* (talm. *צִיָּאָן*; mand. *צִיָּאָן*); skr. (Brāhm.) *jyāna*- 'Bedrückung'.

LW. kurd. afy. *ziyān*; bel. *ziyāni* (307); oss. *zián*, d. *žían*; arm. *zean*.

680. *žēr* 'unten, unterhalb'.

Kāš. *jīr* (Vullers *jēr*, *jērū*), *žēr*.

aw. *hača* + *aḍairi*; pāz. *ažēr*, vergl. phlv. *ēr[tan]* 'mild',

ērtanīh, *ērman(i)šn* 'niedrigen Sinnes' (Men.)¹⁾; ai. vergl. *ādharma*.

kurd. *žir*; [afy. *lar*; oss. t. *dālū* 'hinunter' (98)]; bel. LW. *čera*, n. *šera*, *šer* 'unter, unterhalb, am Fusse von' (63), *īr*, *ēr* (169); arm. LW. *zil* 'soprano' (Hübschmann, ZDMG. 35, 129, No. 22; 46, 259 No. 12).

681. *žirek* 'klug, entschlossen', *āžir*.

ai. *jirā-* 'rasch, lebhaft, thätig'; aw. *jira-*, *jirō.sārō* (Geldner, 3 Yasht, 64).

afy. *žir* 'eilig'; arm. LW. *žir* 'wacker, ausdauernd' (Hübschmann, S. 12).

682. *žire* 'Kümmel'.

skr. *jīraka-* 'Kümmel'; [phlv. *zūrak*, vd. 18 (67) Gl., nach Haug, aber gewiss nicht richtig].

Kann in einer der beiden Sprachen Lehnwort sein.

683. *žisten* 'leben', Praes. *ziy-em*; *zinde*; *žive*, *jīve* 'Quecksilber'²⁾.

Kāš. *jigá*, *jandá*, *vēžandō* (s. v. *zinde*).

ap. *√jīv-*, *jīvāhy* 'leben'; aw. *jvaiti*, d. i. *jīvaiti* (yt. 24, 1); phlv. *živastan*, *živ(i)šn*, *živēt* (3. Sg.), *živandak*; ai. *√jīv-*, *jīvati*; arm. *keum* 'leben', *keunkē* 'Leben', *kendani* 'lebendig' (H. No. 142).

kurd. *žiin*, *žin* 'leben'; afy. *žvand*, *žvandūn* 'Leben, Sein', *žvandai* 'lebendig'.

Dazu vielleicht auch *bedī*, d. i. ein aus *bizī* verlesenes *biḍī* (Rückert, ZDMG. 8, 285, Salemann-Shukovski, Pers. Gr. § 45 Anm.).

žinhār, *zinhār* s. unter np. *dāšten* (No. 527).

¹⁾ West vergleicht hierzu das np. (unbelegte) *irmān* 'Reue'.

²⁾ Skr. *jivaka-* 'lebendig, lebhaft'; LW. arab. *zibaq*, syr. ܙܒܩ, kurd. *žīve*, arm. *žipak* 'Quecksilber'.

Ž.

684. *žāle* 'Hagel, Reif'.
 ai. *hrādūnī-* 'Hagel'; gr. *χάλαζα*; lat. *grando*; ksl. *gradū*.
 Nöldeke (mündliche Mitteilung). Neupersische Grundform **žrade*, **žarde*.
 Diese Etymologie verdient vor der meinigen (KZ. 32, 588 No. 23) aus skr. *jaḍa-* 'kalt, starr, regungslos' den Vorzug.
685. *žerf* 'tief', *ḫṛṛ* (Is. 29, 15¹), *žerfi*.
 aw. *jafra-* 'tief'; phlv. *zufar*, *zafr*.
 kurd. *žior*, zaza *jōr*; afy. *žavar*; bel. *juhl*, n. *jahl* (178).
686. *žōbūn*, *žōpīn*²), *zōpīn* 'kurzer Speer (in Gēlān bezw. Dēlem gebräuchlich)', *זופין* (Jer. 50, 42).
 LW. *ζῆβύνη* (**ζῆβύνη*) etc., arm. *suin*, syr. *סובין* (de Lagarde, Ges. Abh. 67).
 Die Herkunft des Wortes ist dunkel; vergl. Hübschmann, ZDMG. 46, 250 No. 110.
687. *žūže* 'Igel'.
 māz. *arzam*[*dijī*] (?) ; g. *jujik*.
 aw. *dužaka-* 'Igel' (als Schimpfname des Hundes verwandt); phlv. *zūzak*.
 kurd. LW. *arm*[*ijī*] (H.-Sch.)?, *žūži* (J.-J.).

S.

688. *sāxten* 'machen, ausführen', Praes. *sāz-em*, *sāz* 'Gerät'.
 Kāš. Q. *bāsōj*, K. *bésōj*.
 aw. *√sač-*, mit *aiwi* 'darbringen, ausführen (*yasnem*)'; phlv. *sāxtan*, *sāč(i)šn*.

¹) Nach Castle (bei Vullers) *jerf*.

²) Vis und Rāmīn, S. 49 Vers 15; *zōpīn*, Sa'dī, Bostān, S. 127 Vers 878.

bel. LW. *sāzay* (237). Np. *sāxte*, *sāz* sind vielfach entlehnt, vergl. auch np. *sāxt* 'Reitzeug' in arm. *saxteal* 'gesattelt', *ansaxt* 'ungesattelt' (Nöldeke bei Hübschmann, ZDMG. 35, 132 No. 37).

np. *sāxten* ist eine Causativbildung zum Stamme *sac-* (np. *seziden*).

689. (1) *sār* 'Schmerz, Leid'.

aw. *sādra-* 'Wehe, Leid'.

690. (2) *-sār* 'Kopf' in *nigün]*sār, *sebuk]*sar etc.

aw. *sāra-*, *sārah-* 'Kopf'; phlv. vergl. *sār[vār* 'Helm'. Vergl. No. 726.

691. *sāl* 'Jahr'.

aw. *sareða-* 'Jahr'; phlv. *sāl*, *sālak* 'alt', arm. LW. *nava]*sard, graccisirt (nicht lydisch, vergl. G. Meyer, Indog. Forsch. I, 326) *ῥέον αὔρον* (Joh. Lydus), chald. LW. נִסְרָדִי (de Lagarde, Semitica I, 65), *χ̣ārezm. nau]*sarjī (Nöldeke, Pers. Stud. I, 34); skr. *zarād-* 'Herbst, Jahr (mit Zahlen)'.

oss. d. *sārdä*, t. *sārd* 'Sommer' (223).

Allg. entlehnt: kurd. afγ. bel. (235) *sāl*; waχ. *sāl*, sar. *sāl*.

692. *sālār* 'Anführer'.

aw. **sārō.dāra-*; phlv. *sālār*, Ἰδρασταδαραν]σαλάνης (Procop. Pers. I, 7, 11 u. ö.), arm. LW. *salar*, *spa]*salar.

np. *serdār* (phlv. *sardār*) ist eine junge Bildung, da man sonst *seryār* erwarten müsste.

Vergl. No. 726.

693. *sāmān* 'Ordnung, Grenze; Hausgerät etc.'.

phlv. *sāmān*, bezw. *sahmān* (z. B. AV. 'boundary-mark'), arm. LW. *sahman* ὄρος, ὁρισμός, πρόσταγμα (de Lagarde, No. 1934).

Zu ai. *√ṣad-* etc. (Fr. Müller, WZKM. 5, 262).

(1) *sān* 'Wetzstein'.

Siehe *efsān* (No. 98) ¹⁾.

¹⁾ Nachträglich sei hier noch np. *sumbāde* (geschr. *sunb°*), Kāš. K. *sunbōdā*, arab. LW. *sunbādaj*, *šunbādāt* (Bibl. geogr. arab. IV, 277) 'Wetzstein' erwähnt.

694. (2)*sān* 'Teil, Stück; Art und Weise'; -*sān* 'gleich, ähnlich', -*sā*.

Die Deutung von aw. *sāna-* (yt. 19, 44) als 'Stück' (Studien, I, 148) hat Geldner BB. XV, 254 widerufen.

LW. kurd. *sān*, z. B. *ku]sān* 'so; wie?', *va]sāna* 'auf diese Weise'; afy. *sān*; bel. *sāng* (236).

Np. -*sā*¹⁾ hat das auslautende *n* verloren, wie *āsmā*, *a* (No. 52), *sengsō* (Kāš. Z. zu 1. *sān*) u. a. m. Gehört np. -*āsān* -*āsā* 'gleich, ähnlich' auch hierher?

695. *sāye* 'Schatten, Schutz'.

ai. *chayā-* 'Schatten'; phlv. *sāyak*.

kurd. *sé*, *sī*; bel. *sāig*, n. *sāt* (340); waz. LW. *sāyá*, sar. *suyā*.

696. *supār* 'Pflug'.

ai. *phāla-* 'Pflugschar', zu *✓phal-*, *sphal-* 'aufreissen'.
sar. *spur* 'Pflug'.

697. *supārdēn* 'anvertrauen, übergeben', jüd.-pers. סופארדן, *supurden*, *sipāriš* (*sifāriš*).

g. *vaspartmūn*.

aw. *us* + 2. *✓par-*; phlv. *avspartan*, *avspurtan* (vd. 5 (77)), *spurtitan* (AV.); ai. *ud* + 2. *✓par-* 'hinüberführen', *utpāraṇa-* 'Übersetzen'; vergl. lat. *portāre*.

afy. *spāral* 'übergeben'; kurd. *sipārtin*.

Die Etymologie stammt von de Lagarde, ist aber sehr unsicher. Bei *siperī* (No. 703) passt die Anknüpfung an *✓par-* 'ausfüllen' besser.

698. *sipās* 'Dank'.

phlv. *spās*, *spāsdār*; arm. *spas-em* 'aufwarten, dienen', *spas* 'Dienst'.

¹⁾ Np. *sā* 'Tribut' ist dagegen aus **sāvak-* entstanden, vergl. die Form *sāv* (Nöldeke, Pers. Stud. II, 20 Anm. 4). In der Bedeutung 'kostbare Art Stoff' (Vis und Rāmīn 52 Vers 7 v. u.) wird es ebenfalls hierher gehören.

Also zu aw. $\sqrt{spas-}$, *spasyēiti* 'spähen'? Sehr unsicher, Hübschmann, Armen. Stud., S. 50, No. 257¹⁾.

699. *sipūh* 'Heer', *sipeh*, *ispeh*[*bed*] (arab. *iṣbah*[*bad*]), jüd.-pers. סופה (Is. 13, 4).

ap. *Taxma*[*spāda-*]; aw. *spāda-* 'Heer'; phlv. *spah*, *spāhpat*, arm. LW. *spah*, *asphahet*²⁾.

oss. d. t. *afsād*, t. *āfsād* 'grosse Menge, Abteilung von Personen, Heer, Regiment' (40).

700. *siper*, *isper* 'Schild'.

ap. *σπαρ*[*βάρ*] *οἱ γενοφόροι* Hesych; aw. *spāra-* 'Schild' in *spārō*. [*dāšta-*]; phlv. *spar* (Mēn.); skr. *phara-*, *phalaka-* (Mbh.) 'Schild', daneben LW. *sphara-*, *spharaka-* (Nöldeke, Monatsber. BAW. 1883, 1109).

arm. LW. *aspar*.

701. *seperden*, *siperden* 'auf etwas treten'.

aw. $\sqrt{spar-}$, *vīspara*; phlv. *spurtan* (Bund.); ai. $\sqrt{sphur-}$, *sphurāti* 'schnellen, treten; plötzlich erscheinen' (in letzter Bedeutung spät).

Nicht durchaus einwandsfrei.

wax. *na-spar-am*, ši'n. *nī-špar-am*, sar. *na-špor-am* 'stampfen, treten'.

702. *supurz* 'Milz', *uspurz*.

Kāš. *espūl*, *espōl*, *osbōl* (setzen ein **esbal* voraus)³⁾.

¹⁾ Rückert's Erklärung des Wortes (ZDMG. 8, 240) ist, wie immer, geistreich aber doch unmöglich.

²⁾ Zu arm. *sparapet* *ἀρχιστράτηγος*; vergl. Hübschmann, ZDMG. 35, 133 Note 2.

³⁾ In diesem Falle gehen die np. Dialekte mit dem Pehlevi zusammen und setzen eine ap. Grundform ohne *r*-Vokal voraus. Die Einstimmigkeit der Dialekte in der Verwerfung des *r*-Vokals — alle Ausnahmen beruhen auf Übertragungen aus der Schriftsprache — haben mich — zusammengenommen mit dem Material, welches die modernen iranischen Sprachen liefern sowie einer Vorliebe des Neupersischen für Trübung ursprünglicher *a*, *e* in *u* — veranlasst, KZ. 32, 572 folg. dem Altpersischen den *r*-Vokal abzusprechen. Ich müchte jetzt jedoch an dieser Meinung nicht mehr festhalten, zumal da auch das Belūči noch deutliche Spuren eines einstigen Besitzes des *r*-Vokals aufweist.

aw. *sperezu-* 'Milz' (ZPGL.); phlv. *spärz*; ai. *plihán-* 'Milz'.

703. *siperī* 'vollendet', *isperī* (Šahn. II, 820 Vers 866).

aw. **usperena-*, *us-* + *✓par-*; LW. chald. ܣܦܪܝܢܐ, arm. *spar*.

de Lagarde, Semitica 45. Unsicher, vergl. np. *suparden* (No. 697).

704. *sipenĵ* 'Ruheplatz, Gasthaus' (Šahn. I, 229 Vers 1791).

phlv. *aspanĵ* 'Ruheplatz, Asyl' (Mēn.; AV.), *span-janakih*, arm. LW. *aspanĵakan* 'Gast', chald. syr. LW. ܐܫܦܢܝܬܐ, ܐܫܦܢܝܬܐ 'Gasthof, Gasthofbesitzer' (de Lagarde, Semitica 51).

Dazu gehören auch die Lehnworte türk. *ispenje* 'Steuern von Kriegsgefangenen, Sklavengeld', serb. *spendža* 'Aufwand', rumän. *spendže* 'Steuer', bulg. *ispenč* 'Sklaventaxe' bei Miklosich, Denkschr. WAW. Band 37, 48 und 38, 130 (dort falsch erklärt).

de Lagarde, Armen. Stud. No. 207 sieht in dem Worte eine Zusammensetzung mit np. *esp* 'Pferd'.

705. *supuš*, *uspuš* 'Laus', *šupuš* (etc.).

māz. *isfij* (H.-Sch.).

aw. *spiš* 'Laus'; phlv. *spiš* (vd. 17 (8)), *spuš* (AV.).

kurd. *sipi*, *aspē* 'Laus'; afy. *spuža*; oss. *sist* (239); wāx. *šiš*, sar. *spal*.

706. *spōxten*, *supōxten* 'einheften (der- Sa'dī, Bostān S. 261 Vers 304); her austreiben (Šahn. III, 1797 Vers 231; Is. 16, 3, 4)¹⁾.

phlv. *spōĵ* (pāz. *spōž*) 'Aufschub' (Salemann, Mél. asiat. IX, 247, 248 Note 85), *spōxtan*, *spōĵet* 'entfernen, her austreiben' (Mēn., AV.), *spōxtilan*; arm. LW. *spužem* 'verschieben'.

Wenn 'einheften' die Grundbedeutung ist, so liesse sich lat. *pungō* (✓*pug-*) vergleichen; doch ist dies durchaus unsicher.

707. *sipīthr* 'Himmel'.

ap. Σινιθραδάτας, Σινιθραδάτης; phlv. *Huspitir* (Gemme,

¹⁾ Die Belegstellen stammen von Herrn Prof. Nöldeke.

Horn, Mitth. Heft IV, 40 No. 47), zweifelhaft¹⁾, *spīhr* (Mēn.).

Vergl. Nöldeke, Pers. Stud. 36 ffolg.

708. *šipēd*, *sefēd*, *ispēd* 'weiss'; *šipēde* ('Eiweiss' AM. 31 Zeile 6, 'Leukom des Auges' AM. 31 Zeile 14, 18, 'Morgenhelle' Šahn. I, 88 Vers 496 u. ö.); jüd.-pers. מִשְׁפֵּד (Is. 1, 18).

Kāš. Q. *esbēd*, K. *esbē*, Z. *söbö*.

aw. *spaeta-* 'weiss'; phlv. *spēt*, arm. LW. *spitak*; ai. *çvēt-* 'licht, weiss'.

kurd. LW. *šipī*; afγ. *spīn*; bel. (LW.? *ispēt*, n. *safēš* (166); LW. sar. *spēid*, sangl. *ispēd*, šiγn. *sufēd*, minj. *supē*.

Phlv. *spēnak* (Mēn. II, 113, Fr. Müller, SWAW., Band CXXV Seite 10) ist unsicher.

709. *šitāden* 'wegnehmen', Praes. *šitān-em*, *siteden*, *isteden*, *šitānden*.

phlv. pāz. *stātan* (PPGl.).

ai. skr. √*stā*-²⁾ 'stehlen' in *stāyāt* 'verstohlen', *stāyū-* (neben *tāyū-*) 'Dieb', *stēnā-* 'Dieb', *stēya-* 'Diebstahl'; aw. *tāyu-* 'Dieb', *tāya-* 'Diebstahl'; vergl. ksl. *tayq*, *taiti* 'verbergen', air. *tāid* 'Dieb'.

710. *-šitān*, *-istān* '-Stand, -Ort' (nur in Compositen)").

ap. aw. *stāna-* 'Stand', aw. *-stāna-*; phlv. *-stān*, arm. LW. *-stan*; ai. *sthāna-* 'Stand', *-sthānu-*.

711. (i) *šitāre* 'Stern'.

aw. *star-* 'Stern'; phlv. *starak*; ai. *stār-*; arm. *astl* (H. No. 32).

¹⁾ Justi (ZDMG. 46, 289) will *χ^vāpafzā* lesen; jedenfalls scheint mir meine Lesung des Steins ZDMG. 18 No. 127 (II) *Farraχū(i)* in Heft IV der Mitteilungen, S. 39 vor *Spirh* desselben Gelehrten (ZDMG. 46, 285) den Vorzug zu behalten.

²⁾ Hübschmann, Indog. Vocalsystem, S. 31.

³⁾ Im Šahname sehr häufig *-šitān*, z. B. *gulsitān* (I, 161 Vers 594), *Kābulsitān* (z. B. I, 157 Vers 506), *Zābulsitān* (I, 146 Vers 821). Die Wörterbücher führen längst nicht alle vorkommenden Composita auf; ich erwähne nur *merdumsitānī* (Vis und Rāmīn, S. 78 Vers 4 v. u.), sowie jüd.-pers. מִשְׁתָּנָן (Is. 1, 8) u. a. (Indog. Forsch. II, 140).

kurd. *istirk*; afy. *stōrai*, *star[ya* ('Auge'); oss. *stalī* (229); wāz. *stār*, šīn. *štarj*, *štirj*¹⁾, sar. *šturj*, minj. *astāri*, sangl. *ustūrak*.

712. (2) *sitāre* 'Fliegennetz, Schirm' (Šāhn. I, 102 Vers 746).
Zu *√star-* 'ausbreiten' (Rückert, ZDMG. 8, 314).

713. *sitebr*, *setebr* (AM. 112 Zeile 4), *istebr* 'stark, gewaltig', vergl. *ustuwār*²⁾; arab. LW. *istabraq*³⁾ 'grober Atlasstoff'.

aw. *stawra-* (**stabhra-*, **stṇbhra-*) 'fest'; phlv. *stapr* (vd. 18 (65) Gl.), d. i. *stawr*; ai. *√stabh-* 'feststellen, stützen' etc., *stambha-* 'Pfosten, Säule' (Hübschmann, ZDMG. 39, 93 Note 1).

oss. vergl. *stāwd* 'stark'.

714. *sitaṣr*, *istaṣr* 'Wasserbassin' (eigentlich etwas 'fest sc. Ummauertes').

Kāš. *essēil*, *ostōr*, *ūsōr*, *saṣr* (vergl. *istel* etc. bei Vullers).

aw. *staṣra-* 'stark, fest'; vergl. den Stadtnamen *Staṣr*, *Istaṣr*.

715. *suturg*, *siturg* 'stark, gross'.

ai. *sthūrā-* 'dick, breit', *sthālā-* 'grob, dick, gross, feist'; phlv. *sturg* (ZPGL).

kurd. *ustūr*; oss. d. *stūr*, t. *stīr* 'gross, stark' (232); bel. *istūr* (167); yidg. *ustūr*.

716. *seterven*, *suturven*, *esterven* 'unfruchtbar' (Schefer, Chrest. persane II, 188 Zeile 2).

Gehört wohl zu ai. *starǵ-* 'unfruchtbar'; arm. *sterj* (II. No. 258); gr. *στειρά*; lat. *sterilis*; got. *stairō* (Horn, KZ. 32, 583 No. 12).

Die neupersische Volksetymologie 'Maulesel ähnlich' ist unwahrscheinlich, zumal es ein Suffix *-ven* 'ähnlich' sonst gar nicht giebt. Oder ist jüd.-pers. אסתרוור (Is. 54, 1) die ursprüngliche Form?

¹⁾ Im Satzsandhi entstanden nach Bartholomae, Studien II, 42; aber vergl. nhd. *stern*, *sterben* u. v. a. m. (Horn, KZ. 32, 588 No. 24).

²⁾ Arm. LW. *stowar*.

³⁾ Syr. LW. אסתברג, de Lagarde, Ges. Abh. 13.

717. **sitem** 'Unrecht, Gewalt'.

phlv. *stahmak*, *stahmakih* bezw. *staxmak*, *staxmakih* 'gewaltthätig, Gewaltthat'.

Also aus aw. **staxma-*, vergl. *stax*]ra- (zu dem Suffixwechsel vergl. oben unter No. 479). Vergl. N. pr. *Gustehm* aus **Vistaxma-*.

718. **sitembe** ¹⁾ 'gewaltthätig, streitsüchtig, kampflustig' (Vis und Rāmīn, Seite 73 Vers 9), *istembe* ¹⁾).

ap. **stambaka-*, vergl. ai. *stambha-* 'Aufgeblasenheit, anspruchsvolles Wesen'; arm. LW. *stambak* (ստեղծութիւն).

719. **sitūden**, *sutūden* 'loben, preisen', Praes. *sitūy-em*, *sitūyīš*.

aw. √*stav-*, *staomi* 'preisen'; phlv. *stūtan*, *stāyitan*, *stāy(i)šn*; ai. √*stav-*, *stāuti*.

oss. *stūun* 'loben, rühmen', d. *stul*, t. *stīd* 'Lob, Ruhm' (230); afγ. LW. *stāyal*; waz. *sto-am*, šiγn. sar. *stāu-am*.

720. **sutōr**, *ustōr* 'Ross' (Šāhn. Calc. 1373 Vers 10; Vis und Rāmīn, S. 52, V. 4 v. u.).

aw. *staora-* 'Zugtier'; phlv. *stōr* 'Zugtier', aber auch 'Ross' (Nöldeke, Kārn. 40, Note 5, vergl. *stōrpān*, *stōrgās*, ebendas. S. 43 bezw. 41) ²⁾; skr. *sthāurīn-* 'Lastpferd, Lastochs' (spät); got. *stiur* 'Stier'.

oss. t. *sturtū* 'Vieh' (233); kurd. zaza LW. *estōr*, dujik. *āstori* 'Pferd'; čitr. LW. *istorr*, *astōr* 'Pferd', šiγn. *stōr*, sar. *stāur*, *stāor* 'Zugtier, ausgewachsenes Rind', yaγn. *sutur* 'Schaf, Vieh überhaupt' (Tomaschek, S. 764).

721. **sutūn**, *ustūn* 'Säule'.

aw. *stūna-* 'Säule'; phlv. *stūn*, syr. LW. ܣܬܘܢܐ; ai. *sthūnā-* 'Säule'.

¹⁾ Geschrieben *-tenbe*.

²⁾ Np. *sutōr* in der allgemeinen Bedeutung 'Tier' (d. i. Säugetier) kann ich aus der schon mehrfach citirten *Lex. X^oārezm.* nachweisen, wo es Fol. 65r (Berliner Handschrift) heisst: 'der Oleander tödtet Menschen und *sutōrān*'; der arabische Text des Ibn Sīnā, den der Perser übersetzt (WZKM. IV, 132), hat *ad-darrāb* (I, S. 292; Cairo 1294 A. II.).

kurd. *stün*, *istün*; afy. *stan*.

Die indogermanische Grundform ist nach Hübschmann, ZDMG. 39, 93, **sthǵnā-*; dagegen siehe zuletzt J. Schmidt, KZ. 32, 385 folg.

722. *sitēx* 'Kampf, Krieg', *sitēxiden*.

aw. vergl. *stij-* 'Kampf, Streit'; phlv. *stēj* 'Kampf' (Bund.).

Wohl zu ai. *√tēj-*, *tējatē* 'scharf sein, scharf werden', vergl. Desid. *titikšati* 'sich scharf zu machen suchen, sich zu stählen suchen gegen Etwas, d. h. Widerstand entgegensetzen'; gr. *στίζω*, lat. *in]stigāre*, germ. *√stek-*¹⁾ (as. *stekan*, ahd. *stehhan*, got. *staks* 'Mal, Wunde').

723. *sext* 'hart, fest; sehr', *sexti*.

ai. *√çak-*, *çaknōti* 'vermögen, können', skr. *çaktá-* 'vermögend'; phlv. *saxt*, *saxtak]tum* (vd. 19 (47)).

bel. *sak* 'hart, stark, fest' (333); yidg. *sukt*.

724. *suxun*, *suxen* (Šahn. I, 29 V. 117 neben *-un*, ebendas. V. 109) 'Wort, Rede'.

Kāš. K. *suxan[ōni*.

aw. *saxʷarē* (Y. 29, 4), *sāxʷēnē* (y. 53, 5) ('Plan, Rat, Rede' (Bartholomae, Ar. Forsch. III, 36, 37); phlv. *saxun* 'Wort, Rede'.

725. *sed* (heute geschrieben *şed*; AM. *şed*, S. 7 Zeile 15, aber *şed*, S. 8 Zeile 4) 'hundert'.

aw. *sata-* 'hundert'; phlv. *sat*; ai. *çatá-*.

kurd. *sed*; afy. *sal*, *sil*; oss. *südū* (218); waχ. sar. LW. *sad*.

726. *ser* 'Kopf'; vergl. *serāpa* 'Ehrengewand'²⁾.

aw. *sarah-* 'Kopf'; phlv. *sar*, *asar* 'endlos' (aw. *anayra-*); ai. *çiras-* 'Kopf'; arm. *sar* 'Höhe, Gipfel, Abhang' (H. No. 247).

¹⁾ Übertritt in die *e*-Reihe (s. bei Feist, No. 531).

²⁾ *ἀνδραγαθία* (Hesych), do Lagarde, Ges. Abh. 208 (?); vergl. Miklosich, Denkschr. WAW. Band 38, 29.

kurd. afj. bel. (334) *sar*; oss. *sür* (220); wał. sangl. minj. *sar*.

727. *serāw*, *serā* 'Palast'.

Wohl zu aw. $\sqrt{\text{srā-}}$, *srāyeñti* 'schützen', ai. $\sqrt{\text{trā-}}$, *trāyatē*; phlv. *srāitan*.

Hierher gehört wohl auch jüd.-pers. סראה 'Vorhof' (Is. 62, 9), arm. LW. *srah*, *srahak*, arab. LW. *surādiq* (de Lagarde, Pers. Stud. 72), aber nicht der lydische Stadtname *Sardes* (vergl. G. Meyer, Indog. Forsch. I, 327).

Allgemein entlehnt.

728. *surb*, *usrub* 'Blei', סרוף (Jer. 6, 29).

g. *surob*.

aw. *sru-* 'Blei'; phlv. *srpin* 'bleiern'.

kurd. *sirift* (H.-Sch.); bel. *surup*, *suruf* (355).

729. *serbār*, *serwār* 'Last, die man auf dem Kopfe trägt'.

aw. **sara.bāra-* 'Kopflast', vergl. *sarabara* 'capitum tegmina' (Isid. 19, 23).

Vergl. No. 726.

730. *surx* 'rot', *Suhr[āb, Suhr]esp*; vergl. *surxāče*, *surxāze* 'Röteln'.

ap. *Θυξα-* (N. pr.); aw. *suxra-* 'rot'; phlv. *suxr*; ai. *çukrá-* 'klar, licht, hell'.

kurd. *sör*; afj. *sür*; oss. d. *surx*, t. *sirx* 'rot, schön' (236); bel. *suhr*, *sohr* 'rot, glühend' (350); wał. *sökr*.

731. *serd* 'kalt', *sermā* 'Kälte'.

g. *sart*.

aw. *sareta-* 'kalt'; phlv. *sart*, *sarmāk* (Bund.); skr. vergl. *çīçira-* 'Kälte'; arm. *sařn* 'Eis', *sařnum*, *sařçim* 'gefrieren, erfrieren' (H. No. 245); lit. *száltus* 'kalt'.

kurd. *sār*; afj. *sōr*; oss. t. *sald* 'Kälte' (219); bel. *sard*, n. *sārt* (336); wał. *sūr*, *sūrī*.

np. *sermā* erklärt Nöldeke (mündliche Mitteilung) überzeugend als Analogiebildung nach *germā* 'Wärme'¹).

¹) Lit. *szarmā* kann ihm also nicht gleichgesetzt werden (Bezenberger, Beitr. z. Gesch. der lit. Sprache, 61).

732. **sirišten** 'mischen, vermengen; schaffen, bilden', **siriš** (***sirēš**), **sirišem** 'Leim' ¹⁾.
 aw. $\sqrt{sraeš-}$, **sraešyeiti** 'sich an etwas hängen';
 phlv. **srištan**, **srēšet** (PPGl.); ai. skr. $\sqrt{crēš-}$, **clēš-**,
clīsyati 'verbinden, zusammenfügen'.
 sar. **χirχ-am** 'vermischen, mengen etc.'
733. **sirišk** 'Tropfen'.
 aw. **sraska-** 'Hagel' (Justi); für **srasč-** nimmt
 Geldner, KZ. 27, 252 die Grundbedeutung 'giessen'
 an, aw. **srasku-** bedeutet vielleicht 'Reif, Nebel'.
 Unsicher.
734. **serū**, **surū**, **serūn** 'Horn'.
 aw. **srwā-** 'Klaue, Horn'; phlv. **srūb** (d. i. **srwv**), **srwv**.
 bel. **srunbē**, **surum** 'Huf' (348) ²⁾.
735. **surūden** 'singen', Praes. **serāy-em**, **serāyiden** 'singen;
 sprechen' (Šāhn. I, 70 Vers 156), **serāyis**, **surūd** 'Lied'.
 aw. $\sqrt{sraw-}$, Caus. **srawayeiti**; phlv. **srūtan** 'recitiren',
srāyitan, **srāy(i)šu**, **srūt** 'Gesang'; ai. $\sqrt{crav-}$, Caus.
crāvāyati.
 waz. **širav-am**, sar. **našrav-am** 'recitiren'.
736. **serōš** 'Engel' (Vis und Rāmīn, S. 37, V. 4 v. u.).
 aw. **Sraoša-**; phlv. **Srōš**, vergl. **asrōš** 'ungehorsam'
 (aw. **asraoša-**).
737. **surūn**, **surīn** 'Hinterbacken, Hinterer'.
 aw. **sraoni-** 'Hüfte'; phlv. **sarūk**, vd. 8 (178) (181),
sarīn 'Hinterer' (Bund.), **sarīnak** (PPGl.); ai. **crōni-**
 'Hinterbacke, Keule, Hüfte'; lit. **szlaunīs**, lat. **clūnis**,
 gr. **κλόρις** (?), ahd. **hlaun** ³⁾.
 bel. **sarēn** 'Lenden, Hüften' (338, wohl in **sarīn** zu
 ändern, vergl. Hübschmann, ZDMG. 44, 555 unter
 No. 2); waz. **šunj**, šīyn. **šāun**, sar. **χāun**.
738. **seziden** 'sich ziemen, passen', **sezā**, **sezāyiden**.
 phlv. **sačitan**, **sačēt** (pāz. **sazēd**, **sazēd**), **sačāk**.

¹⁾ Afy. LW. **salēž**, **salēχ**.

²⁾ Geiger wirft np. **sum**, **sunb** 'Huf' fälschlich mit **serūn** 'Horn'
 zusammen; vergl. No. 745.

³⁾ Arm. **srunkē** 'Schienbeine, Waden', das auch seiner Bedeutung
 nach nicht passt, gehört nicht hierher (Hübschmann, No. 260).

Zur aw. *√sač-* *sačaitē*, die aber nie 'sich geziemen' bedeutet ¹⁾; vergl. ahd. *ke-hagin*, nhd. *behagen*, an. *hægr* 'passend, geschickt'.

Über den Bedeutungsübergang spricht de Lagarde, Ges. Abh. 300.

739. *suft*, *sift* 'Schulter'.

aw. *supti-* 'Schulter'; phlv. *suft*; ai. *ǵúpti-* 'Schulter'; ndd. *schuft* (*schucht*) 'Schulter' (Bezenberger, BB. I, 341, vergl. Bartholomae, Studien II, 39).

šyn. *siwd*, sar. *sewd*, sangl. *siwd*; alban. *sup*.

740. *suften* 'durchbohren', Praes. *sumb-em* ²⁾, *suft-em*.

aw. *√saop-* in *sufrā-* 'Pflug', die Geiger unter bel. *sumbug* (No. 352) noch vergleicht, muss wegfallen, da *suwā-* zu lesen ist (vergl. Bartholomae, der ZDMG. 46, 294 aw. *suwā-* mit 'Pfeil' übersetzen will); phlv. *suftan* (für aw. *sifat* ³⁾); Bund.).

kurd. *sontin* 'durchbohren', Praes. *bésonum*.

Vergl. np. *sumb* ²⁾ 'Loch' (No. 746), *salī* (No. 758).

741. *sifliden* 'pfeifen, zwitschern'.

lat. *sībilāre*, *sīflāre* 'zischen, pfeifen', *sibilus* 'pfeifend, zischend; Gepfeif, Gezisch'; franz. *siffler* (Horn, KZ. 32, 586 No. 19, onomatopoetische Bildungen).

np. *suftiden* wird dagegen nur als 'husten' bedeutend aufgeführt und gehört zu *surfe* 'Husten', *surfiden*. Got. *sviglōn* 'pfeifen' (Froehde, BB. 3, 15; 14, 111) und kelt. *sige*, *sidhe*, *sighe* 'Hauch' (Strachan, BB. 18, 147) lassen sich kaum lautlich mit den neuplat. Formen vereinigen (die Araber haben *ṣafīr* 'pfeifend', daher np. auch *ṣafīr kerdn* 'pfeifen').

742. *sekār*, *sikār*, *sukār* 'Kohle'.

aw. *garemo-iskarana* (vd. 14, 7) 'Brennkohlen', vergl. *skairya-* (vd. 8, 95) 'Kohlenmeiler' (Geldner, KZ. 25, 566 Note 15); afy. *skōr* 'Kohle'.

Hat np. *nigāl* 'Kohle' (nur F⁵) etwas mit *sekār* zu schaffen?

¹⁾ Auch nicht Vd. 18, 16, vergl. Geldner, KZ. 28, 301.

²⁾ Geschrieben *sunbo*.

³⁾ Aw. *√saef-* ist ihrer Bedeutung nach unsicher.

743. **seg** 'Hund'; vergl. arab. *siġ[ibistān* d. i. np. *seg[pistān* 'Fructus Cordiae Myxae, Sebestenen, Brustbeere' (AM. 155).

g. *saba*, *sewā*; Semn. *esbe* (vergl. Vullers *ispāh. ispeh, isbāh, isbeh*); täl. *sipā*¹⁾; Kāš. *esbā*, *espā*.

medisch²⁾ *σπάκα* (*τὴν κύνα καλίουσι σπάκα Μῆδοι*), Herod. I, 110; aw. *span-* 'Hund'; phlv. *sak*, *sag*; ai. *śvān-*; arm. *šun* (H. No. 224).

kurd. *seh* (d. i. *se*) 'Hund', Plur. *sān*, *seiān*; afy. *spai*.

744. **sugur**, *sugurne*, *suyur* 'Stachelschwein', *sīxul*, *sīxur*.
g. *sīxur*.

aw. *sukuruna-* (zu den Hundarten gezählt); phlv. *sukur* (Thonnellier).

kurd. LW. *sīxōr*; afy. *škūnr*, *škōn* (Darmesteter, Ch. pop. § 45; ebendasselbst baragsta (Dialekt des Distrikts Vazīrī) *sukal*); bel. *sikun*, n. *sīxun* 'Stachelschwein' (345).

745. (1) **sum**, *sumb*³⁾ 'Huf'.

aw. vergl. *safa-* 'Huf'; phlv. *sumb*, arm. LW. *smbak*; ai. vergl. *çaphā-* 'Huf'; an. *höfr*, nhd. *Huf*.

kurd. LW. *sim*; afy. *swa* 'gespaltener Huf', LW. *sum*; oss. *säftäg* 'Huf, Klaue' (224); wāx. sar. LW. *süm*.

Eine Urverwandtschaft ist sicher zwischen aw. *safa-*, ai. *çaphā-*, afy. *swa*, oss. *säftäg* einerseits und np. *sum*, *sumb* andererseits anzunehmen.

746. (2) **sumb**, *sunb* 'Höhle, Loch', *sumbiden*³⁾.

kurd. *sontin*, LW. *sūmb*³⁾, *sumb*³⁾ (H.-Sch.), *sumbiden*³⁾; bel. LW. (2) *sumb* 'Loch', *sumbag*, n. *sumbay* 'bohren, stechen' (351, 352).

Zu np. *suften* (No. 740).

¹⁾ Vergl. hyrkān. *spas* bei de Lagarde, Ges. Abh. 226, 227.

²⁾ D. i. wohl auch ap. (vergl. Horn, Indog. Forsch. II, 137), da die dialektischen Formen doch nicht sämtlich medisch sein können.

³⁾ Siehe vorige Seite Note 2.

747. **seng** 'Stein'; Gewicht, Würde, *sengīn*.

ap. *aṯa(n)gaina-* 'steinern'; phlv. *sa(n)g* (P.-V. z. B. vd. 19 (13)), *sang* (AV.)

Allgemein entlehnt, z. B. kurd. *senk*, *seng*; afy. *sang*; bel. *sing* (239); sangl. *song*.

Np. *senjiden* (mit sekundärem Infinitiv *sejten* — phlv. *saxtan*, *sanjēt*, PPGL.; g. *sātmūn*, Kāš. *ōrsatēn*, *ōrsatmūn*, *versēt* — PPP. *sejte*, Šāhn. I, 1 Vers 10) 'wiegen' ist ein sekundäres Denominativum von *seng*.

Nöldeke (mündliche Mitteilung) schlägt vor, das altpersische Wort (wie Spiegel, Glossar) mit anlautendem *ā* zu lesen, indem er dieses *ā* in np. *murd]āseng* 'Bleiglätte' und *mušt]āseng* 'Schleuderstein' wiederfindet. Auch denkt er an Zusammenhang mit ai. *ācman-* 'Stein' (vergl. np. *ās*, No. 22) und (mit Spiegel und Darmesteter) dem schwierigen aw. *aseñgō[gāum* (yt. 19, 43)¹⁾.

748. **sū**, **sū** 'Richtung, Seite', סך (Jer. 17, 1).

phlv. *sūk* 'Seite, Richtung'²⁾.

Eine ältere Form ist nicht vorhanden; das np. *ī* beruht auf Übertragung (vergl. No. 373). Ursprünglich *sōk*, wie skr. LW. *sōya-* beweist (Weber, Pār. des Kṛṣṇ.).

749. **suwār**, **eswār** (Lex.) 'Reiter'.

ap. *as(s)a]bāra-* 'Reiter' (doch wohl = **aspabāra-*³⁾; phlv. *asbār* 'Reiter', *aspwār* 'Ritter' (Nöldeke, Karn. 39 Note 2)⁴⁾.

LW. kurd. *suwār*; afy. *spōr*, *swōr*; bel. *sawār* (232).

750. **sōxten** 'anzünden, verbrennen', Praes. *sōz-em*, *sōz*, סוּחַשׁ (Qiss. Dan.).

¹⁾ Zu derselben Auffassung über aw. *aseñgō.gāum* ist soeben auch Bartholomae, Indog. Forsch. II, 268 gelangt (Correkturnote).

²⁾ Arab. LW. *cahārsūj* 'Markt', syr. LW. שְׂוָאֲרָסִי scheinen herher zu gehören (ursprünglich 'Vierseit, Viereck'); dann etwa auch die mit *s* beginnenden, zuletzt von Hübschmann, ZDMG. 46, 247 No. 90 zusammengestellten Worte?

³⁾ *Aspa-* auch in aw. *As(s)a]bana-* (N. pr.)?

⁴⁾ *Savārak* (vd. 1 (24)) kann nicht 'Reiter' sein.

Kāš. Q. *bāsūy*, Causat. *sūjanūdén*, K. *bésūj*, Z. *bosót*.
aw. $\sqrt{\text{saoč-}}$, *saočayāhi* 'anzünden', *atare*. | *saoku*- 'Feuerbrand', *saočānt-* 'brennend'; phlv. *sōxtan*, Praes. *sōčēm* (pāz. *sōzēt*), *sōč(i)šn*, *sōčāk* (vd. 8, 253), *sōčīnitān*; ai. $\sqrt{\text{çōč-}}$, *çōčati*.

kurd. *sōtin*, ez *disūžim* 'brennen'; afγ. *sēzul*, *sējal*¹⁾, *svajavul*; oss. d. *sōjun*, t. *sūjin* 'verbrennen' (226); bel. *sučag*, n. *sušay* intr. 'brennen' (349), *sōčag*, n. *sōšay* trans. 'brennen' (358); waχ. LW. *sūz*, sar. *sāuz* 'Brand'.

751. **sūd** 'Nutzen, Vorteil'.

g. *sīd* 'Zinsen'.

aw. $\sqrt{\text{sav-}}$ 'nützen'; phlv. *sūt*, *sūtīh*, *sūtōmand*, *sūtīnītān*.

bel. *sūt*, *sūt* (357); sonst allgemein entlehnt.

752. **sūden** 'reiben', Praes. *sāy-em*, *sājīden*.

ai. $\sqrt{\text{çā-}}$ 'wetzen, schärfen'.

kurd. *sūin*, *sān* 'reiben, ein Messer reiben, schärfen'.

Die Bedeutung ist im Neupersischen verblasst; vergl. aber das Kurdische.

753. **sūr** 'Fest, Gelage'.

aw. *sūrya-* 'Morgenessen' (Darmesteter, Ét. ir. II, 161 und Geldner, KZ. 25, 531 Note 228); phlv. *sūr* 'Morgenmahl, Mahl'.

bel. LW. *sir* 'Hochzeit, Verlobung' (241); šiyn. *sur* 'Gelage, Hochzeitsfest' (die Bedeutung ist hier noch mehr als im Np. specialisirt).

754. **sūrāχ**, **sulāχ**, סולַחַ (Is. 11, 8) 'Loch'.

Darmesteter's Etymologie (Ét. ir. I, 62) aus aw. **sufrāka-*, phlv. **sufrāk*, **suhrāk*, **sūrāk* in *sūrāk]ōmand* bzw. *sulāk]ōmand* ist unmöglich, da im Aw. nur *suwra-* ('Ring' oder 'Pfeil') vorkommt (vergl. oben No. 740).

kurd. LW. *sūrāχ*; afγ. *sūrai*, LW. *sulāy*.

¹⁾ Vergl. bezüglich des Vokals Kāš. V. *bāsiz*, *bāsizūn* neben Inf. *sūtén*, *bāsizne* (Causat.), g. *hēsčjūd* (3. Sg.), *sejēnek* 'Tripper'.

755. *sōzen* 'Nadel'.

g. *sejen*; Kāš. Z. *sōzō*.

aw. vergl. *sūka-* 'Nadel'; phlv. *sūčan* (pāz. *sūzan*, *sōzan*) (Bund.); skr. *śūka-* 'Getreidegranne, Stachel eines Insekts'.

kurd. *šūžin*, *bežūžin* (**sāžin*) 'Nadel'; oss. LW. d. *sofine*, t. *sujin* 'Nadel' (S. 131); bel. *sūčin*, *sīčin*, n. *sišin*, *šisan*, *šišin* (356); waz. *sic*, sar. *sic*.

Das Wort bietet in seinen verschiedenen Formen mehrere auffällige. Der np. Majhūlvokal wird durch Kāš. Z. *sōzō*, oss. *sofine* neben *sujin*, *sājin* etc. gestützt, während die sämtlichen anderen Formen (besonders auch das *i*, vergl. aber auch S. 166 Note 1) gegen ihn sprechen. Skr. *suči-*, *sučī-* (schon Ait.-Br., Çat.-Br.) stehen isoliert. Wenn man mit Tomaschek (Centralasiat. Stud. II, 803) Entlehnung aus dem Sanskrit annehmen will, so dürften aw. *sūka-*, skr. *śūka-*, np. *sōk* 'Ähre, Granne' nicht herangezogen werden.

756. *sōg* 'Trauer, Kummer'.

aw. vergl. *ātare.][suoka-* 'Feuerbrand'; ai. *śōka-* aber schon in der übertragenen Bedeutung 'Qual, Schmerz, Trauer' neben 'Glut, Brand' ¹⁾; arm. *sug* 'Trauer' (H. No. 254, nach Bartholomae, Studien II, 17, LW.).

757. *sōgend* 'Eid'.

aw. *suokeñta][vañt-* 'Schwefel enthaltend' (vergl. Geldner, Studien I, 103).

LW. kurd. *sōnd* 'Eid'; bel. *sauginul*, *sōgind* (359).

758. *sūl*, *sul* 'Pflug' (unbelegt, nur im FŠ).

Von Justi (Handbuch s. v. *suфра-*) mit aw. *sufrā-* 'Pflug' zusammengebracht, was aber nicht vorkommt (s. oben No. 740).

759. *si* (geschrieben *sih*) 'drei', *siyūm*, *seyūm* (AM.), סריומין (Is. 37, 30).

ap. *ʾiṭīya-* 'dritter'; aw. *ʾtri-* 'drei'; phlv. *s(i)ṭigār* 'dritter', pāz. *si*; ai. *tri-*; arm. *erekē* (H. No. 100).

¹⁾ Vergl. np. *āleš-i sōg* (Šāhn. I, 16 Vers 42).

kurd. LW. *sī*; afγ. *drē*; waz. *trui*, sangl. *trái*, ya;n. *ḡéraī*, minj. *šardī*, sar *haróí*, ši;n. *árrai*.

760. *sī* 'dreissig'.

aw. *ḡrisatem* 'dreissig'; phlv. *sih*, pāz. *sī*; ai. *triñçát*.

kurd. LW. *sī*; afγ. *dērš*.

761. *siyāh* 'schwarz', *siyahī*.

Semn. *siuh*.

aw. *syāva-* 'schwarz' in *Syāvaršāna-*, *Syāvāspi-*; phlv. *siyāk*, *siyāh* (PPGl.), mand. LW. 𐰽𐰺𐰍𐰏; ai. *çyāvā-* 'braun, schwarzbraun'; arm. LW.¹⁾ *seav* 'schwarz'.

kurd. bel. (343) LW. *siyāh* 'schwarz'; oss. *sau* (222); waz. *šū*, sangl. *šói*.

Als Grundform von np. *siyāh* ist **syāvaka-* anzusetzen.

762. *sēχ* (reimt auf *bēχ*²⁾), Sa'dī, Gul. 46 Zeile 5 v. u., Spr.) 'Bratspiess'.

skr. *çlkhā-* 'Spitze (eines Pfeiles etc.)', vergl. *çlkh-ara-* (?).

kurd. *sēχī*, *sēχū* 'Lunte'; bel. *sīh*, *sī* 'Bratspiess, Ladestock' (344).

763. *sīzdeh* 'dreizehn'.

aw. *ḡridasa* 'dreizehnter'; phlv. *sičdahum*³⁾ (pāz. *sēz*, *sēž*); ai. *tráyōdasa*.

kurd. *dausē*, *sīzdeh* (LW.); afγ. *dyārlas*.

np. *sīzdeh* ist eine Analogiebildung.

764. *sīm* 'Kummet'⁴⁾.

aw. *simā-* vergl. *simōiθrā-* yt. 10, 125 (Geldner. KZ. 25, 530 Note 200); ai. *çamyā-* 'Jochbalken' (nach Geldner; PW. hat 'Zapfen, Holznagel, Keil,

¹⁾ Nach Nöldeke bei Hübschmann, KZ. 23, 402.

²⁾ In Kṛṣṇadāsa's Pārasīprakāṣa aus Akbar's Zeit findet sich nur *çlkhā-* (No. 723), wie die heutige indische Aussprache lautet.

³⁾ Vergl. Seite 128 Note 6.

⁴⁾ Ich vermag mir nach der bei Vullers abgedruckten persischen Erklärung keine rechte Vorstellung über die Verwendung des *sīm* zu machen, doch scheint es unserem 'Kummet' nahe zu kommen.

Stützholz (am Joch)'); arm. *sami* [š] 'Stirnholz des Ochsenjoches' (de Lagarde, No. 1938)¹⁾.

Np. *sim* 'Silber', *simin* 'silbern' (phlv. *asim*, *asimin*) dagegen ist bekanntlich griechisches Lehnwort (vergl. zuletzt Nöldeke, Pers. Stud. II, 45).

765. *simury* 'Greif, Adler; N. pr.', vergl. *Sin* | *duxt*.

aw. *saenō mereyō* 'Adler'; phlv. *sēmurv*, *sēnē murāk* (Yātkar-i Zar. S. 64).

ai. *cyēnā* 'Falke'; arm. *çin* *milvus* (H. No. 280).

Š.

766. *šāχ* 'Zweig, Ast; Horn (des Stieres), Geweih'.

ai. *čākhā* 'Zweig, Ast'; phlv. *šāk* (West III, 118 Note 1), *navak* | *šāk* (Bund.) d. i. *šāχ*; arm. *çax* (H. No. 279); lit. *szakà*.

LW. kurd. *šāχ*; afy. *šāχ*; bel. *šāh* 'Horn', *šāχ* 'Ast'; waz. *šolχ*, sar. *šōχ* 'Zweig', waz. *šáo*, sar. *šáo* 'Geweih'.

Vergl. zuletzt Bartholomae, Studien II, 41 folg.

767. *šād* 'fröhlich, heiter', *šādī*.

ap. *šiyāti* 'Behagen, Freude'²⁾; aw. *šāiti*-; phlv. *šāt*, *šātīh*; lat. vergl. *quiētus*, *quiēs*.

oss. *ānčad* 'Stille', d. *ančayun*, t. *ančāin* 'ruhen' (24).

768. *šām* 'Abendmahlzeit, Nachtessen'.

aw. *χšāfniya*-; phlv. *šām* (y. 61 (19) = 62, 7).

LW. kurd. *šām* 'Abend'; afy. *šūme* 'Zeit zwischen Mitternacht und Tagesanbruch; Nachtessen, Leichenschmaus', *mal* | *šām* 'Abend' (?); bel. *šām* 'Hauptmahlzeit, Abendessen' (259); sar. *χum*, yidg. *šām*.

¹⁾ Nichts wesentlich Neues bringt Bugge, KZ. 32, 24.

Als Betonung von aw. *simā*- muss natürlich oxytonale angenommen werden. Das Wort ist mit den von Bartholomae, BB. XVII, 114 folg. gesammelten zusammen zu beurtheilen.

²⁾ Und wohl auch zugleich 'Wohnstätte', vergl. Bartholomae, Arische Forschungen, II, 102.

Die Ableitung von np. *šām* aus aw. *χšāfniya-* (Darmesteter, Ét. ir. I, 82, II, 161) ist sehr ansprechend, wenssichon mir eine Grundform **χšampniya-* nicht wahrscheinlich ist. Bei einer so starken Contraction konnte auch schliesslich der auslautende Nasal noch in Mitleidenschaft gezogen werden, vergl. np. *Behrām* gegenüber *Varahrān*; g. *čūm* bei Beresine, II, 24, VIII, 1 ist gewiss erst sekundär wie *čābān* statt *šābān* (No. 776).

769. *šūn* 'ihr' (Enclit.).
ap. *šām* (Enclit.); phlv. *-šān*.
770. *šānzdeh* 'sechzehn'.
aw. *χšvas.dasa* 'sechzehnter'; phlv. *šāncđahum*¹⁾.
afy. *spāras*; kurd. LW. *šānzdeh*.
np. *šānzdeh* ist durch das ihm vorhergehende *pānzdeh* beeinflusst.
771. *šāne* 'Kamm'.
Kāš. K. *yō|šēn* (?).
phlv. *šānak* 'Kamm' (AV.); gr. *κρέις, κρένον* (Hesych),
indog. *ksē-n* (Hübschmann, ZDMG. 44, 560).
bel. *šak* 'Kamm' (445), dagegen LW. *šanug* 'Pferdestriegel' (366).
772. *šāh* 'König, Herrscher', *šāhane*, *šāhī*, *šāhīn* 'Falke'²⁾.
ap. *χšāyaθiya-* 'Herrscher'; pāz. *šāh* (PPGL.), *Σεγαρ*
σαί, Κεραυνσαί (Agathias 261, 5, 264, 1).
Allgemein entlehnt (meist mit der speciellen Bedeutung 'Perserkönig'), wie auch *šāhī* (z. B. oss. d. *sai* 'Fünfkopekenstück', bel. *šāhī* 'Zweiannastück' (256); dagegen in der Bedeutung 'Landstrasse' in skr. *sāhī*, Weber, Monatsber. BAW. 1879, 812).
773. *šāhenšāh* 'König der Könige'.
ap. *χšāyaθiyānām χšāyaθiya* 'der Könige König',

¹⁾ Vergl. Seite 128 Note 6.

²⁾ **šāhen*, vergl. arm. LW. *šahēn*.

Saansua (Amm. Marc XIX, 2, 11)¹⁾; arm. LW. *šahanšah*.

774. *šāyīsten* 'sich ziemen, können'²⁾, Praes. *šāyed* (Imperson.).

aw. 1st *χšay-*, *χšayete* 'im Stande sein, vermögen'; phlv. *šāy(i)stan*, *šāyat*; lat. *queō* (**quejō*).

775. *šeb* 'Nacht'.

Kāš. *šew*.

ap. *χšapa*] *pa* 'des Nachts'; aw. *χšap-*, *χšapan-* 'Nacht'; phlv. *šap*, *šawāk*, vergl. *Šapak*, N. pr. (Horn, Mitteilungen, Heft IV. 29 No. 15); ai. *kšáp-*.

kurd. *šew*; afγ. *špa*; oss. *āχsūw* (44); bel. *šap* (362); waχ. LW. *šub*, *šīn*. *šab*, sar. *χab*, minj. *χšāwa*, *χasūwa*.

Der *u*-Stamm findet sich vielleicht noch in np. *šebānrōz*³⁾ (AM. *šebārōzī*, wie jüd.-pers. צִינְאִי), *šebāngah*, *šebānbōt*, *šebānver* u. a. m. erhalten.

776. *šubān* 'Hirte', *šuwān*, אִשְׁבָּן (Is. 1, 24).

Kāš. *čepān*, *čūpān*, *čapō* (vergl. Vullers *čūpān*).

aw. **fšu.pāna-*; phlv. *špān* 'Hirte' (AV.), *šupān* (PPGL.), arm. LW. *špat* (aw. **fšu.paiti-*)⁴⁾.

kurd. *šūwān*; afγ. *špūn* 'Hirt', *špankat* 'Schäferbube'; bel. *šipānk*, n. *šuwānk*, *šafānk* (367); waχ. *špūn*, *šūpūn*.

Die dialektischen *čepān* (auch kurd. *čuwān* 'Hirt', *čōpān* 'Fleischer') sind jung. Das *i* der kurd. und beluč. Form ist ebenfalls jung, es ist erst nachträglich zwischen die zusammengerückte Gruppe *šp*, *šw* getreten, also **šup*°, **šuw*° — **šp*°, **šw*° — *šiw*°, *šip*° (Geiger's Etymologie 'ša — Praefix — und /*pā*' ist falsch).

777. *šitāšten* 'eilen', Praes. *šitab-em*, *šitab*, אִישְׁתָּב (Jer. 48, 16).

¹⁾ E. Drouin's Lesung *šahanušā* auf Münzen (Revue numismatique, 1890, S. 361) ist ebenso verfehlt, wie seine Gemmenentzifferungen (vergl. ZDMG. 45, 429 folg.).

²⁾ Vergl. oben No. 179 Anm.

³⁾ Νυχθημερον, H. S. Jarret, Ain-i Akbari-Transl. Vol. II, 13 Anm. 2.

⁴⁾ Hübschmann, ZDMG. 44, 560.

phlv. *ōštāftan*¹⁾ (vd. 7 (27) Gl., 18 (98), Mēn.) 'eilen',
arm. LW. *štap*, davon Denomin. *štapim* 'eilen'.

aw. **aiwiš* + *√tap-*, *tāpayēti* 'in Wärme, Hitze bringen', dann tropisch²⁾.

Zu *aiwiš* vergl. oben np. *beš-* (No. 221).

778. *šuden* 'gehen; sein, werden', Praes. *šev-em*.

ap. *√šiyav-*, *ašiyavam*, *ašiyavu* 'gehen, marschieren';
aw. *√šar-*, *šavaitē*³⁾ 'gehen'; ai. *√čyav-*, *čyāvatē* 'fort-
gehen'; arm. *ču* 'Aufbruch', *čuem* 'aufbrechen' (H.
No. 242).

kurd. *čien* 'gehen', *dīčim*; afy. *šval* 'werden, gehen';
oss. d. t. *čāūn* 'gehen, schreiten, spazieren, fahren'
(319); bel. *šuta*, *šut*, n. *šuda*, *šuša* (322); waz. *čāuam*,
ši:n. *vi]žafcam*, sar. *va]ževsam*.

779. *šurrān*, *šerrān* 'unablässig fliegend', *širān* 'Regen' (?),
*šurrīden*⁴⁾, vergl. *šār* (*abšār*), *šārīden*.

ai. *√kšar-*, *kšāruti* 'fließen, strömen' (Geiger,
Etym. d. Bal. unter No. 66; bel. *č'ur* 'Giessbach'
kann aber nicht verglichen werden, s. Hübsch-
mann, ZDMG. 44, 556).

780. *šerm* 'Schaam'.

aw. *fšarema-* 'Schaam'; phlv. *šarm* 'Schaam', *šarm-*
[*gās* 'Genitalien' (vd. 16 (5) Gl.).

oss. t. *āfsārm*, d. *āfsārmi* 'Schande' (121); LW. afy.
bel. (253) *šarm* 'Schaam', kurd. *šerm*.

781. *šest*, *šest* 'sechzig'.

aw. *χšcašti-* 'sechzig'; pāz. *šust* (PPGl.); ai. *šašti-*.

kurd. PD. LW. *šest*; afy. *špēta*.

782. *šusten* 'waschen', Praes. *šōy-em*⁵⁾.

phlv. *šustan*, *šōyēnd*, *šōy(i)šn*; kurd. LW. *šūstīn*
'waschen' (vergl. g. *šūstīmān* neben *šustmān*); bel.

¹⁾ Pāz. *qaštāftan*, *qaštāwīdan* (Mēn.) ist Unsinn.

²⁾ An ursprüngliches **šitāχten* (vergl. *juft* aus *juxt*) darf man
wegen Praes. *šitāb-em* natürlich nicht denken.

³⁾ Bartholomae, Ar. Forsch. III, 33 liest *šcaite*.

⁴⁾ Zum Teil unbelegt.

⁵⁾ Reimt auf *bigōyēd*, Vis und Rāmīn S. 70 Vers 6.

šōday, n. *šōday*, *šōzag* 'waschen. reinigen, baden' (373).

Passt lautlich, aber nicht der Bedeutung nach zu aw. *✓χšaod-* 'fliessen', während das Umgekehrte für ai. *✓čōdh-*, *čūndhati* 'reinigen' gilt. Hübschmann, ZDMG. 44, 560 beanstandet daher die Zusammenstellung (doch vergl. Bartholomae, Studien II, 42 und No. 785, 795).

Das Verhältniss des Praes. *šūrem* (**šōrem* (?); vergl. auch Kāš.-Dial. jüd.-pers. Is. 1, 16) zu *šōyem* ist nicht klar¹⁾.

783. *šeš* 'sechs'.

aw. *χšvaš* 'sechs': phlv. *šaš*, *šašum*; ai. *śáś*; arm. *veç* (H. No. 266).

kurd. LW. *šeš*; afy. *špaš*; oss. d. t. *äχsüz* (45); waz. *šal*, *šād*, siyn. *χáuš* etc.

784. *šuš* 'Lunge'.

g. *sus*.

aw. *suši-* 'Lunge' (ZPGL.); phlv. *suš*; ai. vergl. *✓čvas-*, *čvasiti* 'schnaufen' *čvasaná-* 'blasend, zischend, schnaufend', skr. *čukśi-* 'Wind'²⁾.

afy. *sayai*; waz. LW. *šuš*, sar. *sül*.

785. *šeγāl* 'Schakal'.

skr. *çṛgalá-* (die Schreibung *sṛgalá-* ist wohl falsch)

¹⁾ Eine Form *šōst*, wie Vambéry ZDMG. 45, 414 druckt, giebt es nicht und hat es nie gegeben. Allerdings wohl bisher auch noch nicht eine derartige Behandlung eines persischen Textes wie sie die Gedichte persischer Frauen hier erfahren. Der Autor bezeichnet sich in seiner 'Reise in Mittelasien' und in seinen 'Wanderungen und Erlebnissen in Persien' durchweg als einen genauen Kenner des Persischen; in dem letzterwähnten Buche, S. 346 der deutschen Ausgabe, spricht er von seiner 'eleganten persischen Sprache'. Der Leser des Aufsatzes in der ZDMG. wird hiervon wenig spüren, wenn er nicht gar schon von vornherein durch die wahrhaft imponirende Nichtbeachtung der einfachsten Regeln persischer Metrik (die natürlich nicht auf Rechnung der Dichterinnen kommt) von der Lektüre abgeschreckt wird.

²⁾ Verweis von Prof. Nöldeke. Die Bedeutung des Wortes ist aber nicht sicher, vergl. PW. s. v.

'Schakal'; phlv. *šaγāl*. LW. türk. *çugal*; ngr. *σαγαλά*; deutsch *Schakal* etc.¹⁾).

Die neupersische Form muss statt **seyāl* stehen; denn np. *š* vertritt nicht etwa ai. *çγ*. Als bereits arisch wird der Schakal auch in der neuesten (4.) Auflage von Fick's Indog. Wörtbch., S. 212, angenommen²⁾. Über das heutige Vorkommen des Schakals im Orient heisst es bei Brehm, Säugetiere I², 545: 'Der Schakal verbreitet sich' von Indien mit Ceylon aus über den Westen und Nordwesten des Erdteils, die Euphratländer, Persien, Palästina und Kleinasien etc.'

In np. *šeyāl*, *šunūden* (No. 795) und *šāχ* (No. 766) entspricht *š* sicher sanskritischem *ç*; andere Fälle wie *āš* (No. 29) oder *šusten* (No. 782) können zweifelhaft sein. während die Zusammenstellung von np. *šiften* 'reiben, kratzen'³⁾ mit aw. *aiwišifōiš*, yt. 14, 35 (Geldner, 3 Yasht 77) geradezu falsch ist.

786. *šikār* 'Jagd', vergl. *bišgerd* (No. 224), *šikerden*, *šekere*, *iškere* 'Jagdhabicht'.

phlv. *škar* 'Jagd' (vd. 5 (134) Gl.), *šakra* 'Jagdhabicht' (Bund.).

oss. LW. *sk'ārun* 'treiben, jagen' (v. Stackelberg, ZDMG. 43, 672)⁴⁾.

aw. **aiwiš* (doch vergl. No. 221) + *✓kar-* (de Lagarde, Beitr. z. altb. Lex. 42, Pers. Stud. 75); aber dann gewiss nicht zu *✓kar-* 'tun, machen', wie de Lagarde will, sondern zu *✓kar-* in np. *nigār*, *nigeriden*. Die ursprüngliche Bedeutung findet sich

¹⁾ Vergl. auch Miklosich, Denkschr. WAW. 34, 271; 37, 20.

²⁾ Nach anderen wäre hebr. *חַיָּט* 'Fuchs', Schakal' damit identisch (s. Rödiger-Gesenius, Wörterbuch, S. 1457).

³⁾ Die Grundbedeutung von np. *šiften* ist nicht klar. Mit Abu'l Ma'āni-Versen lässt sich nichts erweisen.

⁴⁾ Schon Tomaschek, Centralasiat. Studien, II, 891 (wo auch manches Falsche) hat das ossetische Wort zu dem neupersischen gestellt.

in $\sqrt{\text{skar-}}$ der PD. 'spähen, suchen, durchforschen, Gegenden durchwandern, herumgehen', wäx. *škūr-am*, sar. *žkār-am*. Die letzten Bedeutungen könnten auch auf $\sqrt{\text{čar-}}$ (vergl. PW.) führen.

787. *šikāften* 'spalten'. Praes. *šikāfem* (*šēgāf* AM. S. 84 Zeile 7).

Kaš. *věškōw* (Impt.).

phlv. *škaft*, y. 10 (29), vergl. *patkāftan* (AV.); kurd. *šikiwin*, *biškiwin* 'aufblühen', *šikewt*, *aškaut* 'Höhle' (H.-Sch.). I.W. *šikaftin* 'abtrennen, lostrennen, köpfen'.

Zu gr. *σκάπτω* 'graben, hacken' (Nöldeke, mündliche Mitteilung). Durch diese schöne Entdeckung wird die bisher nur für europäisch gehaltene Wurzel *sk²ap-* bzw. *sk²ab-* 'schaben, graben' als indogermanisch erwiesen. Die Bedeutung 'graben' ist bei np. *kāften*, *kāwiden* (No. 835) noch erhalten¹⁾.

788. *šikesten* 'zerbrechen', Praes. *šiken-em*.

aw. $\sqrt{\text{scūnd-}^2}$, *scīndayeiti* 'zerbrechen'; phlv. *škastan* (Mēn.).

kurd. LW. *šikestin*, *šikinandin* (Causat.); oss. *sūdtin*, *sūttin* 'brechen, bersten, zerbrechen' (221).

ap. **skanāmiy* (aus **skadnāmiy*), 9. Cl.; ai. $\sqrt{\text{chēd-}}$ 'spalten' gehört nicht hierher, vergl. Hübschmann, ZDMG. 38, 424.

šikuften, *šikōften* 'aufblühen' s. np. *biškōfe* (No. 223).

789. *šel* 'Schenkel', *šeleng* (*šileng*); vergl. *šelvār* 'Hosen'.

gr. *σκέλος* (Justi, Litbl. f. or. Phil. I, 65; aber nicht gehört hierher arm. *srunk* 'Schienbeine, Waden', *srnapan* *σρημύς*, vergl. Hübschmann, No. 260).

np. *šelvār* ist weit entlehnt, vergl. *σαράβαρα* (Photius, Pollux u. ö.), arab. *sarbāl*, *sarvāl*, kurd. *šelvār*, *šarvāl*, *šalvāl* (H.-Sch.), afj. bel. (249) *šalvār*, oss. *salbaro* (H. S. 130), wäx. *šavālak*, minj. *soāl* u. s. w.

¹⁾ Erst jetzt besteht Feist's kulturgeschichtliche Bemerkung unter got. *skabin* (No. 499) zu Recht.

²⁾ So setze ich die Wurzel nach Bartholomae, Studien II, 4, 97, 104 an.

790. *šumā* 'ihr'.

aw. *yušmāka-*, gāθ. *χšmāka-* 'euer'; pāz. *šumā*; ai. *yušmāka-*; arm. *yer* 'euer' (H. No. 176).

oss. d. *smax*, t. *sumax* 'ihr, euch' (225); bel. *šavā* 'ihr', *šarāy* 'euer' (365).

791. *šumār* 'Zahl, Anzahl', *šumurden* (mit *ber-* 'erzählen').

g. *šimārtmūn*; Kāš. V. *verešmōrtūn*, Q. *ōrešmārdēn*, K. *ešmōrdēmūn*, Z. *verešmārt*¹⁾.

aw. *√mar-*, *mārayēiti* 'bemerken, sich merken' (y. 32, 6); phlv. *šumār* (vd. 9 (132) Gl.), vergl. *ōšmartan*, *ōšmār* (Bund.), *anōšmār* 'ungezählt' (Mēn. 49, 22); ai. *√smar-* 'gedenken'.

kurd. *ažmārdin* (H.-Sch.), *žimārtin* 'zählen'.

np. *šumurden* (gegenüber *āmār*, *mer*) ist aw. *aiwi + mar-* (*aiwišmareto*), das allerdings yt. 14, 34 eine ganz andere Bedeutung hat; np. *nehmār* 'zahllos' hat die ursprüngliche Form der Wurzel, *smar-*, am Besten erhalten. Wegen phlv. *ōšmartan* darf bei *šumurden* nicht Entstehung im Satzsandhi angenommen werden.

792. *šinā*, *šināh* 'Schwimmen', *šinār*, *šināriden*.

aw. *√snā-*, *us snayaēta* 'sich waschen'; ai. *√snā-*, *snāti-* 'sich baden'.

oss. t. *nāin* 'baden', d. *aχsnun*, t. *aχsnin* 'waschen' (196).

Die Nebenformen *šināb*, *šināv*, *šināvīden* erklären sich entweder wie *deryāw* (No. 561) oder sie gehen auf *√snav-* (gr. *véω* 'schwimmen', äol. *ráω*, *vavíω* 'fließen') zurück.

np. *š* ist im Satzsandhi oder durch Übertragung entstanden.

793. *šināxten* 'erkennen', Praes. *šinās-em*, *šinās*.

ap. *χšnāsātiy* 'solle kennen'; phlv. *šnāxtun*, *šnāsāi*, *šnāsīnītān*.

kurd. *nāsīn* 'erkennen', ez *dināsīm*.

Gehört zur arischen *√žan-* (wie ap. *adānā*, np.

¹⁾ Nirgends findet sich in den Dialekten das np. *u*.

dānisten). Über den Vorschlag des ap. χ vergl. Bartholomae, Ar. Forsch. III, 20, Indog. Forsch. I, 185; Fr. Müller's Bemerkungen dagegen (WZKM. 4, 309, 348) hat Bartholomae soeben schlagend widerlegt (Indog. Forsch. II, 260 folg.). Ap. $\chi\acute{s}n\acute{a}s$ - entspricht genau lat. *gnōsc*-ō.

795. ***šunūden***, *šeniden* 'hören', Praes. *šnev-em*, *šinev-em*, *ušnūden*, בִּירְאִשְׁנוּדִי (Is. 1, 2), *šinuften*, *šunuften*, *šinuvāniden* (AM. S. 261 Zeile 1).

g. *āšnuftmūn*.

aw. $\sqrt{s}rav$ -, *surunaoiti* 'hören'; phlv. vergl. *āšnūtan*, *āšnūrēt* 'hören' [*srūtan* heisst nur 'recitiren etc.']; ai. $\sqrt{\zeta}rav$ - *ḡṛṇōti* 'hören'.

bel. *sunay* (353).

Bartholomae, Studien II, 43 erklärt das np. *š* durch Übertragung; Fr. Müller, WZKM. IV, 355, ist wenig überzeugend.

796. ***šōher*** (**šōhr*) 'Gatte'.

aw. * $\chi\acute{s}audraka$ -, vergl. $\chi\acute{s}udra$ - 'Same', $\chi\acute{s}audra$ -.

np. *šōt*¹⁾ 'Gatte', phlv. *šōt* (vd. 15 (29) Gl.) setzen ein aw. * $\chi\acute{s}auda$ - voraus, das dieselbe Bedeutung wie * $\chi\acute{s}audraka$ - hatte.

797. ***šehr*** 'Stadt', vergl. *šār*, *šāristān*, *šārsān* (Šāhn. I, 209 Vers 1431/5).

ap. $\chi\acute{s}a\theta'a$ - 'Reich, Land'; aw. $\chi\acute{s}a\theta ra$ -; phlv. *šatr*, *šatrēstān*, pāz. *šahr*, *šahrastān* (PPGl.), chald. ܫܗܪܫܬܐ, de Lagarde, Semitica I, 42; ai. *kšatrā*-.

Allgemein entlehnt.

Ein altes *šehrī* 'edel' (aw. $\chi\acute{s}a\theta rya$ -, ai. *kšatrīya*-) scheint noch durchzuschimmern im ar. LW. *šahrīyatun*, Pl. *šahārīy* 'persisches oder kurdisches Ross' (de Goeje, Bibl. geogr. arab. IV, 277).

798. ***šehryār*** 'Herrscher'.

aw. * $\chi\acute{s}a\theta rō.dāra$ -; phlv. (Inscr.) *šatrdarān*.

¹⁾ Reimt auf *mōi*, Šāhn. I, 155 Vers 472, *ōi*, I, 43 Vers 167. Mazend.-Dial. hat ein auffälliges *ši*, wie auch *mi* ('Haar') etc.

799. *šēb*, *šew* 'Unteres, Unterteil; Hinterer'.

aw. *χšvaepā-* 'Hinterer' (y. 9 (11) Glosse), Darmesteter, *Ét. ir.* I, 57; phlv. vergl. *n(i)šēp* etc. (unter No. 1034).

LW. kurd. *šūw* 'Thal'; afy. *šēwa* 'Abhang'; bel. *šēp*, n. *šēf* 'Abhang, Thal' (261).

Salemann, *Mél. asiat.* IX, 238 will auch np. *šēfte*, *šēwe* (phlv. *šēv(i)šn*, pāz. *šēwašn*, Mēn.) hierher stellen. Np. *šēbīden* vermag ich nicht zu belegen, wohl aber *ašēbīden* (so wird zu lesen sein) bei AM. S. 145 Zeile 7, wo es mit *meniš* verbunden ist und 'Übelkeit erregen' bedeutet.

800. *šēbā* 'Viper'.

aw. *χšvaewa-* (vd. 18, 65); phlv. *š(ē)pāk* d. i. *š(ē)vāk*.

801. *šēd* 'Glanz, Sonne' (Šāhn.).

aw. *χšaeta-*; phlv. *šet*, *Šētāsp* (Gemme), *Šetak*¹⁾.

802. *šīr* 'Milch', *šīre*, *šīrīn* (Kāš. Z. *šīrēnē*); vergl. *hem*]šīre.

aw. *apa*]χšīra- (?); ai. *kšīrā-* 'Milch'; phlv. *šīr*²⁾, *šīrīn*, *šīrīnīh*, vergl. arm. LW. *hamšīrak*.

kurd. bel. (368) LW. (?) *šīr* 'Milch'; oss. d. *aχšīr*, t. *āχšīr* (47); minj. *χšīr*.

803. *šēr* 'Löwe'³⁾.

phlv. *šēr* 'Löwe'.

Zu den griechischen Schreibungen von np. *Šērōē* vergl. Nöldeke, *Tabarī-Übersetzung*, S. 361 Note 2, *Persische Studien*, I, S. 21.

Darmesteter, *Ét. ir.* I, 106 nimmt *χšaθrya-* als Grundform an, dann müsste der 'König der Tiere' schon ein arischer Typus sein, vergl. Spiegel, *Ar. Per.* 54 (wo *χšaθra-* statt *χšaθrya-* falsch ist).

¹⁾ Np. Σαυπέρον; bezw. Σαυπαράρον u. s. w., die ich, *Mitteilungen*, Heft IV, S. 32 No. 23, verglichen hatte, gehören natürlich nicht hierher, vergl. Nöldeke, *Literar. Centralbl.* 1892 No. 27, Sp. 967.

²⁾ *Šīr* bezw. *šīrīnīh* übersetzen aw. *χšvipta-*, *χšvīda-*, *χšuiš-*.

³⁾ Über das Vorkommen von Löwen in Persien vgl. Blanford, S. 29 folg.

804. *šēvā* 'beredt'.

aw. *χšvaewa-* 'schnell, schnellend'; phlv. *šēpak* d. i. *šēvāk*.

afy. *χvai* 'schlüpfrig, glatt'.

Hübschmann, KZ. 27, 107 Note, gleichzeitig Darmesteter, Ét. ir. I, 85.

S.

sed s. *sed* (No. 725).

T.

805. *γund*, *γunde* 'Schaar, Menge; versammelt' (Belege in SF und FJ, letzterer aus Daqīqī).

phlv. *gund* 'Heer'; arm. LW. *gund* 'Heer', arab. LW. *jund* 'Heer'; kurd. LW. *günd*, *jund* 'Dorf' (H.-Sch.).

skr. *vr̥ndā-* 'Schaar, Truppe, Heer' (Nöldeke, mündliche Mitteilung).

Die Stadt *Gundē-Šāpūr* (**Vundēv-Šāpūr* gehört nicht hierher, vergl. Nöldeke, Tabarī-Übersetzung S. 42 Anm.

F.

806. *fexfere* 'Kleie'.

Nöldeke (mündliche Mitteilung) vergleicht lat. *furfur* 'Kleie, Gemeng', das zu gr. *πορρῆραι* 'sich unruhig bewegen', *φῆραι* 'umrühren', ai. *√bhur-*, *jar-bhurati* 'zucken' gehören soll (Fick, Vergl. Wörterbuch³ II, 168). Nöldeke hält den Übergang von *r* in *χ* durch die Fälle phlv. *ataχš*, *Syāvaχš*, *n(i)yoχšītan* für erwiesen (vergl. np. *niyōšīden*, No. 1070 Anmerkung). Vergl. KZ. 32, 585 No. 18.

807. *fer-*, *fir-*, Praefix 'vor, hervor, vorwärts' etc., z. B. in *ferxujeste*, *fersūde*, *fermān*.

ap. aw. *fra*; phlv. *fra* bezw. *far*, arm. LW. *hra*;
ai. *prá*.
kurd. *hil-*, *hal-*.

808. **ferr** 'Glanz, Majestät', *ferre*, *zurre*¹⁾, vergl. *xeverne* (arab. *ḡavarnag*).

ap. N. pr. *Vi(n)da* *farna-*; aw. *χ^rarenah-* 'Glanz';
phlv. N. pr. *Farn* [*bag*, *N(a)pā*] *farnāi* (Gemme, Horn,
Mitteilungen, Heft IV, 24), arm. LW. *ḡar* [*k*, *pāz*.
χ^rareh.

np. *ferrux* 'glücklich', phlv. *farraχū*, *farraχūih*
(Glück') sind durch *u*-Epenthese entstanden; vergl.
auch *ferχunde*.

Vergl. *Φεροχάρης* τὸ δ'ὄνομα τὴν τοῦ μαγίστου
ἀξίαν τῇ ῥωμαϊκῇ ἐνσημαίνεται γλώττῃ (Theoph. Simoc.
IV, 2), *Ferruxān*, *Ferruhān* (Nöldeke, Tab.-Übs. 292,
Anm. 2). Hohe Würdenträger führen auf Gemmen
den Beinamen *farraχū* (Horn, a. a. O., 39).

809. **ferā**, Praefix, 'auf, zu, in' z. B. in *ferāχur*, auch
selbständig, z. B. *ferā resīden*, *giriften*.

aw. *frā-* in *frā[keresta-*, *frā[ēiθra-* etc., ai. *prā-*
z. B. in *prākāra-*.

810. **ferāχ** 'weit, breit', *ferāχī*, *𐭠𐭣𐭥𐭥𐭩* (Is. 15, 3).

aw. *fraθah-* 'Breite'; phlv. *frāh* bezw. *frāh[ē]*²⁾,
frāh[ē]ih, *frāh[ē]inītan*, *frāh[ē]kart* (aw. *Vourukaša-*,
frāh[ē]raftār (Bund.), *fr(a)hgōyōt* (aw. *vouru.gaoyaoiti-*);
ai. *práthas-*.

kurd. LW. (?) *ferēh* 'weit'; bel. LW. *prāh*, *ḡrāh*
'weit, breit' (303).

¹⁾ Nicht 'Teil, Provinz' in *Ardešīr zurre* (wie bei Vullers s. v. *zurre*), vergl. Nöldeke, Tab.-Übs. 11. — Bezzenberger's Verwendung des pāz. *χ^vareh*, *χ^varehmand* bei Fick⁴, Seite 341 ist falsch.

²⁾ Oft ein Strich zu viel, z. B. vd. 14 (23) Gl.; ich halte die Form *frāh*, *frāhīh* etc. allein für richtig, vergl. *frāh[varšt]* (vd. 18 (128)). Man könnte natürlich auch schon im Pehlevī *frāχ* lesen, doch scheint es besser, der Pāzendaussprache, welche *h* hat, zu folgen.

811. *ferāz* 'vorwärts, aufwärts; offen' etc.¹⁾.
 aw. *fraš* 'vorwärts' (schw. St. **frāč*-, vergl. N. pr. *Frāčya*-); phlv. *frāč*- (pāz. *frāz*, *frāž*); ai. *prāñč*- (schw. St. *prāč*-) 'vorwärts'.
 oss. *rázäi* 'von vorn' etc. (210).
812. *ferāmōš* 'vergessend; Vergessenheit', *ferāmuš*, *ferāmušt*, *fer(a)mōšiden* (Vis und Rāmīn, S. 50 V. 13).
 ai. *pra* + *√marš*-, *mšyātē* 'vergessen'; phlv. *framōš* bezw. *farmōš*, *framōšt*²⁾.
 bel. *šamušag*, *šamōšag*, n. *šamusay*, *šamōsay* 'vergessen' (361), mit anderem Praefix.
813. *ferbīh*, *ferbeh*, *ferbī* (d. i. **ferbī(h)*) 'fett'. Vergl. np. *pīh* (No. 365).
 aw. *frapīšwa*- 'Vorzug, first-rate' (Geldner, Vedische Studien II, 179)³⁾; phlv. *frapīh* bezw. *farpīh*; ai. *prapītva*- (vergl. Geldner a. a. O. 155 folg.).
 LW. waz. *farbī*, sar. *farbé*.
 Jüd.-pers. פֶּרְבִּי (Is. 17, 4) geht auf ein ap. **frapītu*- zurück.
814. *ferjām* 'Ende'.
 ap. **frajāma*- (*√gam*- 'gehen'); phlv. *frajām* bezw. *farjām* 'Ende', *frajāmīnītan*, vergl. *fraj(a)ftan* (AV., jung in Kolophonen. Siehe No. 113).
815. *ferzāne* 'weise, gelehrt', *ferzanegī*.
 ai. *pra* + *√jan*-, *jāndīti*- 'erkennen, verstehen'; phlv. *frazānak* bezw. *farzānak*.
 Vergl. *dānisten* (ar. *√žan*-), No. 534.
816. *ferzend* 'Spross'. sowohl 'Sohn' als auch 'Tochter' (Vis und Rāmīn, S. 22 V. 4, 5 v. u.).
 aw. *frazaiñti*- 'Nachkommenschaft'; phlv. *farzand* bezw. *frazand*.

¹⁾ Vergl. Darmesteter, Ét. ir. II, 112 folg.

²⁾ Nach den arm. LW. *hraman*, *hrasak*, *hrahany* zu schliessen, scheint im Pehlevi noch *fra*-, nicht schon *far*- gesprochen zu sein. Das Pāzend lässt beide Möglichkeiten offen.

³⁾ Justi' Thema *frapītu*- 'Fülle' muss also fallen.

817. *fīristāden* 'schicken'.
 ap. **fra* + *√stā-*, vergl. ai. *pra* + *√sthā-* (Causat.)
 'entsenden, entlassen'.
 vergl. afγ. *āstavul* 'senden'; bel. *šaštay*, n. *šustay*
 (363).
818. *ferseng* 'Parasange', arab. LW. *farsax*.
 ap. *παρουσίαγγη*; phl. *frasang* bezw. *farsang* (Mēn.,
 Bund.).
819. *fīriste* 'Bote'.
 phlv. *fīristak* (Dāt. d. 3, 15); chald. LW. *פִּרִּיִּסְתָּא*
 (das de Lagarde fälschlich = np. *pereste* setzt) und
פִּרִּיִּסְתָּא (Ezra 4, 9), Hoffmann, Zeitschr. f. Assy-
 riologie II, 55 (danach Ezra 5, 6 und 7, 6 zu emen-
 diren).
 Zu np. *fīristāden* (No. 817), vergl. skr. *prasthita-*
 'aufgebrochen, der sich aufgemacht hat'. Ein aw.
 **frašta-* (aus ar. **prasth-tā-*, vergl. KZ. 25, 56) ist
 etwa als Grundform anzunehmen¹⁾.
- 819^{bis} *fīrište*, *fīrište* (AM., d. i. *fīrēšte*) 'Bote; Engel'.
 skr. *prēṣita-* (*pra* + *√ēṣ-*, Causat.) 'gesandt', vergl.
 ap. *frāišayam*, *frāišaya*; arm. LW. *hreštak* 'Engel'.
 bel. LW. *ḫīrištay* (202).
 Die Etymologie stammt von de Lagarde, zuletzt
 Semitica I, 67.
820. *fermān* 'Befehl'.
 ap. *framāna-* 'Befehl'; phlv. *farmān* bezw. *framān*,
 arm. LW. *hraman* (davon *hramanem*), talm. *הֲרָמָן*.
 Allgemein entlehnt.
821. *fermūden* 'befehlen', Praes. *fermāy-em*, *fermāyiš*.
fra + *√mā-*, vergl. ap. *framātar-* 'Gebieter'; phlv.
farmūtan bezw. *framūtan*, *framāi*, *framāy(i)šn*.
822. *fernūs* 'töricht, nachlässig, verschlafen; Thorheit'.
 ai. *pra* + *√naç-* 'verloren gehen, verschwinden',

¹⁾ Justi (Glossar s. v. *asta-*) hat die Etymologie *fra* + *asta-* auf-
 gestellt, doch giebt es ein aw. *asta-* 'Gesandter' nicht, und *√as-* (ai.
aç-, *açnōti*) heisst nicht 'senden'.

skr. *praṇāṣa-* 'das Ausgehen, Aufhören, Verschwinden' (Nöldeke, mündliche Mitteilung).

3. ***fervār*** 'Sommerhaus, Veranda'.

aw. **fravārana-*, vergl. *fravāra-* (?); phlv. *fravār* (de Lagarde, Beitr. z. altb. Lex. 55).

Die Bedeutung von aw. *fravāra-* ist unsicher (wie de Lagarde übersetzen will, sagt er nicht). Np. *fervār* setzt ein **fravārana-* mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung wie **upairivārana-* (No. 210) voraus. Übrigens kann *fervār* auch die arabisirte Form von *bervār* und phlv. *fravār* nur Transscription sein (vergl. S. 68 Anm. 1).

4. ***furōxten*, *firōxten***¹⁾ 'verkaufen', Praes. *furōš-em*, *firōšiden*.

Semn. *bebīr|ūštūn*; Kāš. Z. Impt. *béfrōš*.

aw. **fra* + *√vaṣ-* (Erweiterung von *vač-* wie *haṣ-* von *hač-*) 'ausrufen, ausbieten'; phlv. *frōxtan*.

kurd. LW. *frūtin*, *difrūsīm* 'verkaufen'; afγ. *prōlal*, *prōvul*; bel. *šavaškaγ*, *šōškaγ* 'verkaufen', p. p. *šavaxtu* (364).

Die Etymologie stammt von Justi, Kurdische Grammatik, 190; bel. *ša|vaxtu* ist eine der durchsichtigsten Formen. Durch häufige Verbindung mit np. *zeriden* ('kaufen und verkaufen') entstanden die dialektischen: g. *herātmūn* (*herīdmūn* 'kaufen'), *χurušten*, Kāš. K. *χorōlmūn*.

5. ***fīrōd*, *furōd*, *fīrō*, *furō*** 'hinunter, unten', *furōdīn* 'unterer' (AM. S. 265 Zeile 7).

phlv. *frōt*.

ai. *pravāt-* 'abschüssige Bahn', *pravātā* 'bergab, abwärts'; *fīrōd* setzt ein **prautā* (schw. St.) voraus (Bartholomae, briefl. Mitteilung).

¹⁾ Šāhu. III, 1662 V. 2964 reimt *furōxt* auf *nedōxt*.

²⁾ Darmesteter (Ét. ir. II, 154) hatte an aw. *dunma.fraotō* 13, 14) 'driving down the clouds' gedacht; die Neuausgabe hat *ma.frutō*. Eine andere, ebenso unwahrscheinliche Etymologie stammt Geldner, KZ. 25, S. 515 Note 12 (np. *furōd* = aw. *fraoret*).

826. *frih* 'viel, mehr'.

aw. vergl. *frāyāo*, *fraēšta*-; phlv. *frah*, *frahist* (Pāz. *freh*, *frehest*), ursprünglich *frēh*, vergl. *frēh[dātār* (AV.).

Die Aussprache *frih* (nicht *fireh*) bezeugen die Reime der beiden bei Vullers s. v. mitgeteilten Verse (*bih* und *giri*h). Ich stelle das Wort zu den von Andreas erklärten *bih*, *kih*, *mih* (No. 241).

827. *fert* 'lieb, schön'.

aw. *frya*- 'geliebt, Freund'; ai. *priyā*-.

828. *feriyād* 'Hilfe; Hilferuf, Klage'.

aw. *fradāta*- 'Gedeihen, Förderung' (yt. 13, 68); phlv. *frayāt* bzw. *fradāt* 'Hilfe'.

Die mittelpersische Bedeutung 'Hilfe' findet sich auch noch im Neupersischen, z. B. AM. 43 Zeile 6, 82 Zeile 1 v. u., Šāhn. I, 126 Vers 1111 (NB. wohl unechter Vers).

LW. kurd. afy. *feriyad*; bel. *paryāt* 'Geschrei' (199).

Anders Fr. Müller, WZKM. 5, 353.

829. *frēften* 'betrügen', Praes. *firēb-em*, *firēb* 'Betrug', *firēftār*, פִּרְיֵאֲדָר (Jer. 20, 7).

ai. *pra* + *√rēp*- 'ansmieren, betrügen', vergl. *rip*- 'Betrug', *ripū*- 'Betrüger'; phlv. *frēftan*, *frēpēt*, *frēp*, *frēp(ē)šn*, *frēftār*.

oss. d. *fälēwun*, t. *fälwīn* 'betrügen' (271). Sar. *rof-am* hat noch die Bedeutung 'besmieren' bewahrt.

830. *fey*, *fuy* 'Götterbild (Geliebter, Geliebte)', *fuyistān* 'Harem' (Šāhn. II, 532 V. 198), *fuyāk* 'töricht', *fuyvāre* 'sprachlos', vergl. *Fayfūr* (Seite 71 Note 1).

ap. *baga*- 'Gott'; aw. *baya*-; phlv. *bag*] *baxt* (geschrieben *bakb*); ai. *bhága*h-.

Die echt persische Form hat sich im Np. nur in *Baydād* erhalten, das *f* ist eine Arabisierung.

K.

831. (1)**kār** 'Werk, That'.

aw. *kāra-* in *kāravaiti*; phlv. *kār*; skr. *-kāra-* 'Handlung, That'.

Allgemein entlehnt.

832. (2)-**kār** 'Thäter', z. B. in *šitābkār*, *destkār*.

ai. *-kāra-* '-tuend'; phlv. *-kār*.

Vergl. np. *gār* (No. 884).

833. **kārd** 'Messer'.

aw. *kareta-* 'Messer'; phlv. *kart*; ai. vergl. *√kart-*, *kṛntāti* 'schneiden'.

kurd. *kīr*, *kīrd* (H.-Sch.); oss. d. t. *Kard* 'Messer', d. *Kārdun*, t. *Kārdīn* 'schneiden'; bel. *kārč*, *kārča*, n. *kārča* (195).

834. **kār[zar** 'Kampf, Schlachtfeld', vergl. *kārī* 'Kämpfer'.

phlv. *kārējār* (y. 11 (8)).

vergl. ap. *kāra-* 'Heer'; lit. *kāras* 'Krieg'; ksl. *kara* 'Zank, Streit'; got. *harjis* 'Heer'.

Das Suffix *-zar* ist unklar. Im Pehlevi lautet es *-jār*, was nicht *-čār* gelesen werden kann; vergl. dialektisch grl. *kāljar* (Vullers), Kāš. K. *kaštējōri* = *kištzar*.

Fr. Müller (WZKM. 5, 354) will dasselbe *kār* in np. *kārwān* 'Karawane' finden; Nöldeke (mündliche Mitteilung) stellt hierher np. *kārdār* 'Vezir'.

835. **kāsten** 'vermindern, verringern', Praes. *kāh-em*, *kāhiden*, *kāstī*.

phlv. *kahiton*, *kahēt*, *kahīnitān*, *kāh(i)šn* (Mén. s. v. *khāh*).

Wohl zu demselben Stamm wie aw. *kasu-*, np. *kīh* (No. 877).

836. **kāšten** (Šāhn. III, 1544 Vers 842), *kišten* 'säen', Praes. *kār-em*, *kišt*.

g. *kaštmūn*.

aw. *√karš-*, *yao]karšti*, vergl. *karšasča* *frakārayōiš*;

phlv. *kištan*, *kiš* 'Furche' (vd. 9 (132)), *kišrjār* 'Ackerland' (vd. 5 (22) Gl.), *akišt* (aw. *akaršta-*, vd. 3 (79)), *kār* 'Besäung' (AV.); ai. 2. *√karš-*, *kṛšāti* 'Furchen ziehen, pflügen'.

afy. *karal* 'säen'; bel. *kišag*, n. *kišay* (198); wāx. *kūr-am*, sar. *čār-am*.

Auffällig ist der Bedeutungsübergang von 'Furchen ziehen, pflügen' zu 'säen'.

837. *kāften* 'spalten; graben', *kāwīden*, *kāfīden*, *keften*, *kefīden*.

Nöldeke vergleicht gr. *záπτερος* 'Graben'. Vergl. unter *šikāften* (No. 787).

kurd. LW. *vêkavum* 'ich wahrsage', *vekéft* (aus np. *wā kāwīden* 'nachforschen') Justi No. 37; sar. *kāu-am* 'graben'.

838. *kām* 'Wunsch, Wille', *kāme*.

ap. aw. *kāma-* 'Wunsch, Wille'; phlv. *kāmak*, *kāmakth*, *kāmītan* (y. 4 (12) Gl.), *kām(i)stan* (Mēn.), vielleicht arm. LW. *kam-kē* 'Wille, Wunsch', *kamim* 'wollen, wünschen' (Hübschmann, No. 140); ai. *kāma-* oss. *kom* 'Wille' (161).

Ob np. *kām* 'Gaumen' (afy. *kūmai*) dasselbe Wort ist, ist unsicher¹⁾. Der Vokal würde zu mhd. *goume*, ags. *gōma*, got. **gōmō* (dann nicht **gaumō*) 'Gaumen' stimmen, das zweifelnd zu gr. *χαῖνος* 'klaffend', *χάος* (**χαίφος*) 'Kluft' gestellt wird; aber *k* und *g* passen nicht zusammen. Da von einer np. Aussprache *gām* nichts bekannt ist, so durfte West, Pahl. Texts, Part. II, 439 nicht ein phlv. *gāmak* 'Gaumen' konstruieren.

839. *kān* 'Mine'.

Zu ap. *√kan-* 'graben', vergl. *kenden* (No. 869).

840. *kāh* 'Stroh', vergl. *kāhrubā*, *kehrubā* 'Bernstein'.

Nöldeke (mündliche Mitteilung) vergleicht ai. *kāḍa-*, ein zu Matten, Dächern und Anderem gebrauchtes

¹⁾ Vergl. aber Rückert, ZDMG. 10, 158,

Gras (*Saccharum spontaneum* L.); doch erscheint im Pehlevī auch schon *kah* (PPGl.), *kahrupai* (Šāy. nāšāy. II, 115), indess sind beide Stellen jung.

- 840^{bis} **kebest**, *kebestū*, *kebeste*, *kewest*, כֶּבֶסֶת (Jer. 8, 14) 'Koloquinthe; Gift, Aristolochia (?)'.

aw. *kapasti*- (Spiegel, zuletzt Ar. Periode 46); phlv. *kapast* (Bund.).

Die Bedeutung des aw. Wortes ist ganz unsicher (vergl. Geldner, 3 Yasht, 77); lit. *kopustās* 'Kohlkopf', das Spiegel vergleicht, gehört bestimmt nicht hierher.

841. **kebk** 'Rebhuhn', arab. LW. *qabj*, *qabjat*.

vergl. skr. *kapīñjala*- 'Haselhuhn'; bel. *kapñjar*, n. *kawinjar* 'Rebhuhn' (190).

LW. kurd. *keŭ*, *qew*; vergl. Kaš. *kōik*, *kawik*; afγ. *kabk*; bel. *kabg*, n. *kawg* (120).

'Eine starke Verstümmelung' der sansk.-bel. Formen (Geiger) kann das neupersische Wort nicht sein; in der Stammsilbe (*kebk* aus **kapak*) sind sie aber gewiss identisch (etwa auch mit *kebūter*?). Ihr Verhältniss zu gr. *κακαβή*, arm. *kaḵav*, syr. *qaqqewā*, alle 'Rebhuhn' (Hübschmann, ZDMG. 46, 241 No. 60), ist unklar.

842. **kebūter** 'Taube', כְּבוֹתֵר (Jer. 48, 28), *kebūd* 'blau', *kefter* (כֶּפֶת, Ps. 56, 1, Litbl. f. or. Ph. II, 193), *kebūk*.

ai. *kapōta*- 'Taube; grau, bleigrau (taubenfarbig, vergl. *kāpōta*-)', vergl. jain. *kāō* (**kāpōtu*-) 'Nüance der Hautfarbe zwischen blau und rot' (Leumann bei Feist, Got. Etym., S. 144); phlv. *kapōtar* 'Taube' (Papyrus, Horn, ZDMG. 43, 50), *kapōt* 'blau' (Mén. 27, 50 'der blaue Wolf', vergl. *palang* מְנִי *kapōtar* קְרִיחֲנֵר 'der Panther, den man *kapōtar*, d. i. taubenfarbig, nennt' im sog. Iran. Bund., briefliche Mitteilung von Dr. E. W. West vom 23. 11. 1891); arm. LW. *kapoit* 'blau' (vergl. Bartholomae, BB. XVII, 101).

kurd. *kewūk*, *kavōk*, *kōtir*; afγ. *kavntar*, *kautar*; bel. *kapōt* (191), *kōntar* (210); waz. *kibit*, sar. *čaband*,

Im Neupersischen muss auch einmal ein Majhül-vokal vorhanden gewesen sein; doch reimt schon bei Firdūsī *kebūd* auf *dūd* (I, S. 5 Vers 77), *numūd* (I, 94 Vers 608), *būd* (I, 115 Vers 937). Auch der Pārasī-prakāṣa hat *ū*, *kavūtara* (Weber, No. 285).

843. *kujā* 'wo?; welcher¹⁾'; *kudām*²⁾ 'was für ein?; jemand; *kū* 'wo?' (unbelegt).

aw. *kū* 'wo?' + np. *jā* (No. 417), vergl. *kva-*, *kuda* 'wo?', *ku9ra* 'wohin' etc.; phlv. *k(u)tām*³⁾ (pāz. *kadām*), pāz. *ku* 'wo?', *kujā*; ai. *kū* 'wo?', *kūha* 'wo?' etc.

vergl. kurd. *ku* 'wer, was, wo?'; afy. vergl. *kūm* 'was?'; oss. *ku* 'als, wenn, da, weil, wie' (163); bel. *kū*, n. *kū* 'wo?' (144); minj. *ko*.

844. *keḏ*, *kede*⁴⁾ 'Haus', vergl. *keḏxuda* (*ketxuda*⁵⁾); *aleš-kede*, *meikede*.

aw. *kata-* 'Graben (vd. 2, 26); Grabstätte'; phlv. *katak* 'Grabstätte; Haus', *katak[χutā]*, *katak[bānūkih* (AV.), vergl. auch *katik* 'häuslich, zum Hause gehörig' (*ātaš*).

wāz. *ket*, sar. *čéd*, šyn. *cid*.

845. *ker*, *kerr* 'taub'.

aw. *karenāos[ča]* (yt. 5, 93) 'taub', Spiegel, ZDMG. 32, 721; ai. *karnā-* 'mit verstümmelten (gestutzten) Ohren' (Geldner, Vedische Studien I, 138).

kurd. LW. *ker* 'taub'; afy. *kūr*; oss. *kurmatū* 'die Tauben' (Matth. 11, 5, Hübschmann, No. 164); bel.

¹⁾ Sogar 'dass', z. B. Vis und Rāmīn 67, Vers 2.

²⁾ Das *u* ist jung, vergl. ai. *katamā-*, māz. *kudām*.

³⁾ Das *u* kann auch erst neupersisch sein, vergl. phlv. *katār*, aw. *katāra-*.

⁴⁾ Kāš. V. *kē*, Q. *kīyā*, *kī* etc. (s. v. *χūne*) haben das bereits neupersische *d* noch in *y* verwandelt. Solche zweite Lautverschiebung findet sich auch sonst. Ein Beispiel für viele: Kāš. *melā*, *melé* 'Büffel-ochs' (s. v. *kel*) geht auf np. *merde* zurück (hier ist *rd* noch nachträglich zu *l* verschoben).

⁵⁾ So bekanntlich im Türkischen immer geschrieben, aber *kīaya* gesprochen.

LW. *karr*, *kar*, n. *kar* (126); waḡ. LW. *kar*, sar. *čūnn*, laḡm. *kannā*.

6. **kerān** 'Ufer, Seite, Ende', *kerāne*, meist *kenār*, *kenāre*.
aw. *karana-* 'Seite, Ende'; phlv. *kanār*, *kanārak*, a]*kanārak*.

oss. *kūron* 'Ende' (155); LW. kurd. afy. *kinār*.

7. **kerden** 'tun, machen', Praes. *kun-em*, *kunāniden*¹⁾, *kuniš*, *kuništ* (Šāhn. II, 648 Anm. 11, Calc.), *kunišn* (Wörterbücher).

ap. √*kar-*, *kunavāhy* 'tun, machen'; aw. √*kar-*, *kerenaoiti*; phlv. *kartan*, *kartār*, *kunāk* (vergl. Justi, ZDMG. 46, 287), *kun(i)šn*, pāz. *kunom*; ai. √*kar-*, *kṛṇōti*.

kurd. *kirin*, Praes. *kem* 'machen'; oss. d. *kūnun*, t. *kūnīn* (152); bel. *kanag*, n. *kanay* (185); waḡ. *car-am*, šiḡn. *kin-am*, sar. *kan-am*.

Die np. Dialekte haben den Praesensstamm *kun-* nicht (vergl. aber gēl. *kuden* (Inf.) neben *kerden*). Zu √*kar-* 'machen' gehört auch Kāš. Q. *baḡgōrdén*, d. i. *vi-√kar-*, in der Bedeutung von *šikāften*.

8. **kerk** 'Huhn' (AM. S. 203 Zeile 6), *kurg* 'nicht mehr legendes, geiles Huhn'²⁾.

Kāš. *karg*, *kerk* (s. v. *mury*).

aw. **kahrka-* in *kahrkasa-* 'Hühnerfresser (Geier)'; phlv. *kark*; ai. *kṛka|vāku-* 'Hahn'.

kurd. *kurk* 'Huhn'; afy. *čirg*; oss. *kark* 'Henne, Huhn' (154); waḡ. *körk*.

9. **kerġes** 'Geier' (Šāhn. I, 120 Vers 1013).

aw. *kahrkasa-* 'Geier'; phlv. *kahrkās*, *kargas* (Bund.).

LW. afy. *gargas*; bel. *kargaz*, n. *kargaz* (127); oss. *čərgūs* (S. 134); syr. קָרְקָס.

Das nur bei den Pārsen noch vorkommende np. *karkatās* 'Geier' scheint nach aw. *kahrkatās*-repristinirt zu sein.

¹⁾ Auch auf persischen Inschriften in Indien, vergl. Epigraphia Indica II, 148 Note 25.

²⁾ Diese spezifizierte Bedeutung der Wörterbücher ist vielleicht künstlich ersonnen.

850. **kirm** 'Wurm'.

aw. *kerema*- 'Wurm'; phlv. *karm*; ai. *kṛmi*- (*krīmi*-) 'Wurm'.

kurd. *kurum* 'Wurm'; oss. t. *kal̥m* 'Schlange', d. *kālmitū* 'Würmer' (150); bel. LW. *kirm*; sar. *šer*[čerm 'Eselswurm'.

851. **kes** 'jemand', *kesī* (**kesē*), *kesān*.

ap. *kaš[čiy* 'irgend wer, jemand'; aw. *kaš[čit* 'jemand', *kaš[nā*; pāz. *kas*, *kasi[ča*; ai. vergl. *kás*.

LW. kurd. *kes*, *kese*k; afγ. bel. (129) *kas*, n. *kas*.
Salemann, Mél. asiat. IX, 241.

852. **kus** 'weibliche Schaam'.

skr. *kukṣī*- 'weiblicher Leib' (ai. allgemein 'Bauch, Unterleib').

LW. kurd. *quz* (ز), H.-Sch.; bel. *kus* (206, wo auch die Etymologie); afγ. *kus*.

skr. *kukṣī*- bedeutet auch 'Degenscheide', vergl. PW. s. v. *kukṣī*- und ähnlich WZKM. IV, 142: 'Der Penis ist wie ein Schlüssel (lies *kilīd* statt *kalīd*) für den Hals des Uterus und dieser wie eine Degenscheide für den Penis'.

Dazu lit. *kuszys* 'weibliche Schaam'; über gr. *κυνός*, lat. *cunnius* vergl. die Literatur bei Johansson, Indog. Forsch. II, 19 Anm. 1, der zwei ganz verschiedene ai. *kōṣa*- und *kōṣa*- annimmt (in der Bedeutung 'Uterus' hat Suçruta übrigens immer *kōṣa*-), womit Bartholomae's Einsprache gegen die Zusammenstellung von *kōṣa*- mit *kukṣī*- Rechnung getragen wird (ib. I, 491 2).

853. **keš** 'Achselhöhle'¹⁾.

aw. *kaša*- 'Achselhöhle'; phlv. *kaš*; ai. *kákṣa*- 'Gurtgegend (der Zugtiere), Achselgrube'.

bel. LW. *kaš*, *kāš* 'Gurt, Riemen, Achselgrube' (130); waγ. *kal* 'Achselgrube'.

¹⁾ Dial. *zeš* (Vullers).

854. **kušt** 'Seite, Flanke', *kuštī*, *kustī* 'Gürtel', vergl. *bergustuvān* (No. 205); *kustīgūr* 'Ringkämpfer' (AM. 266 Zeile 8).

phlv. *kust*, *kustak* 'Seite', *kustīk*¹⁾.

855. **kušten** 'tödten', כושׁתן (Qiss. Dān.).

aw. √*kaoš-*, *kušaiti* 'tödten'; phlv. *kuštan*, vergl. *ašō]-kuš* (für aw. *ašavaṇya-*, vd. 5 (47)); skr. √*kōṣ-*, *kuṣṇāti* 'zerreißen' (?).

kurd. LW. (?) *kuštīn* 'tödten'; bel. LW. (?) *kušag*, n. *kušaγ* 'tödten, schlachten' (207).

856. **kešef** 'Schildkröte; Krebs (Zodiac., Šāhn. I, 77 Vers 285)', *kešew* (dial.).

aw. *kasyapa-* 'Schildkröte' oder 'Krebs' (Geldner, KZ. 25, 563, 566); skr. (Brhm.) *kaṣyāpa-* 'Schildkröte'.

afy. *kašp* 'Schildkröte'; bel. *kāšib* (196).

857. **kešek** 'Elster'.

Tomaschek, Pamirdialekte S. 771, vergleicht aw. *karšiptan-*, phlv. *karš(i)ft* (Deutung nicht sicher), waγ. *karjöpč*, sar. *karjopč*, šyn. *kšēbe* 'Elster'.

858. **kīšver**, *kešver* 'Erdteil'.

aw. *kuršpar-* 'Weltteil'; phlv. *kišvar*²⁾.

859. **kešiden** 'ziehen'.

aw. √*karš-*, *karšayen*³⁾; phlv. *kašītan*; ai. 1. √*karš-*, *kāršati*, *karšáyati* 'ziehen, schleppen'.

kurd. *kišan* 'ziehen'; afy. *kžal*; bel. *kašag*, n. *kašaγ* 'ziehen, abziehen, herausziehen' (193); arm. LW. (?) *karšēm* 'ziehen'.

¹⁾ Syr. LW. כושׁתין, כושׁתין, קושׁתין; arab. LW. *kustīj* (de Lagarde, Ges. Abh. 59, 60); bel. LW. *kustī* (143). — Aber nicht gehört dazu lat. *cōsta* 'Rippe', das Meringer, Sitzb. WAW. CXXV, 'Beitr. z. indg. Decl.', 42, mir nicht einleuchtend, zu ai. *ásthi-* 'Knochen' stellt.

²⁾ Eine Volksetymologie in 'Selections of Zātsparam' (West P. T. I) 7, 9.

³⁾ Aw. √*kaš-* will Hübschmann ZDMG. 44, 558 ausser Betracht lassen.

860. **kef** 'Schaum'.

aw. *kafa*- 'Schaum'; phlv. *kaf* (AV., nicht *kēf*); skr. *kapha*- 'Schleim'.

kurd. *kaf* 'Schaum'; oss. d. *χäfä*, t. *χäf* 'Rotz, Schleim' (299); bel. *kap*¹⁾ (188); waz. *χuf*, sar. *χef*.

861. **kul** 'krumm, gekrümmt'²⁾.

Nach Nöldeke (mündliche Mitteilung) zu gr. *κυλλός* 'krumm'. Dann vergl. auch gr. *κυρτός* 'gekrümmt', aw. *skarena*- 'rund'. — Fortunatow stellt (BB. 6, 216) gr. *κυλλός* zu skr. *kuṇi*- 'lahm am Arm' (aus **kulni*-).

862. **keṭāy**, **kulāy** 'Rabe', כְּרֵאֵן (Is. 34, 11, etwa statt כְּרֵאֵן).

aw. *vārayna*- (?); phlv. *varāy*, *varāk*.

Das np. *k* könnte dann eben so wenig ursprünglich sein wie in *kušāden* statt *gušāden*. Anderenfalls würde die Zusammenstellung unstatthaft sein. Nöldeke will daher (mündliche Mitteilung) gr. *κόραξ* etc. vergleichen und auch phlv. *varāy*, *varāk* ganz aus dem Spiele lassen; jüd.-pers. כְּרֵאֵן sei in כְּרֵאֵן zu emendiren, wie auch das Gazophylacium schreibe (כ und ק seien in hebräischen Handschriften oft nicht von einander zu unterscheiden)³⁾. Diese Erklärung ist gewiss vorzuziehen, zumal die Bedeutung 'Rabe' für das Avestawort gar nicht passt (sie beruht zudem nur auf einer Vermutung Destūr Dārāb's)⁴⁾.

863. **kulāh** 'Mütze'; Helm (aus Stahl, Šāhn. I, 100 Vers 711)', *kulā*, *kuleh*.

¹⁾ Vergl. g. *kap*.

²⁾ Durch einen Vers des vorfirdusischen Dichters Abū Šekūr belegt.

³⁾ Im Neupersischen wird das Wort aber nie mit *q*, sondern stets mit *k* geschrieben. Es müsste also ein Schnitzer im Gazophylacium und in der jüd.-pers. Schreibung vorliegen.

⁴⁾ Nachträglich sehe ich Hübschmann's Bemerkungen in KZ. 26, 607 folg., der auch aw. *vārayna*- nicht als 'Rabe' gelten lassen will und bel. *gurāy* 'erow', *kōh-gurāy* 'raven' (Dames, S. 104) heranzieht (Correkturnote).

Zu ahd. *hulja*, *hulla* 'Kopfbedeckung', also zu got. *huljan* 'verhüllen, bedecken', lat. *cēlare*, *occulere* (Horn, KZ. 32, 582 No. 10).

Das Suffix ist spezifisch iranisch (vergl. kurd. *kulaw*, *serkulaw*, arm. LW. *sarkulay* 'cucullo dei dottori Armeni'). *Calautica* und Verwandtes (siehe de Lagarde, Mitteilungen II, 4 ffolg.) gehören nicht hierher.

864. **kulbe**, **kurbe** 'Bude', arab. LW. *kurbaʃ*, *kurbaq*, *kulbat*.

Nöldeke (mündliche Mitteilung) vergleicht gr. *καλύβη* 'Hütte, Laube'. Dies zu *καλύπτω* (G. Meyer, Griech. Grammatik², § 197 a).

865. **kem** 'wenig, gering, klein', *kemīn*.

ap. *kamna-* 'wenig'; aw. *kamna-*; phlv. *kam*, *kam(i)st*.

LW. kurd. *kim*; afy. bel. (125) *kam*, n. *kam*.

Die Grundform ist **kambhna-* bezw. **kṃbhna-* (Hübschmann, ZDMG. 44, 559, Bartholomae, Studien II, 101). Kurd. *kim* und phlv. *kim*, welches bisweilen vorkommt (z. B. vd. 19 (9)), werden auf den Comparativ **kamnyāo* zurückgehen (*i*-Epenthese).

866. (1) **kemer** 'Gürtel', *kemra*¹⁾.

aw. *kamara-* 'Gürtel'; phlv. *kamar*.

LW. kurd. *kemer* 'Gürtel', afy. *kamar*; oss. LW. d. *kamāri* 'Frauengürtel'.

867. (2) **kemer** 'Höhe, Berg' etc. (כמר Is. 2, 10).

aw. *kamereḍa-* 'Kopf'; phlv. *kamāl* (wie Bartholomae zu lesen vorschlägt, der *kamereḍa-* als aus Vermischung der Wörter ai. *kakúbh-*, *kakúd-*, skr. *kapḍla-*, lat. *caput* und ai. *mūrdhán-* entstanden ansieht).

kenār s. *kerān* (No. 846).

868. **kund** 'stumpf; tapfer'.

skr. (bezw. präkr.) *kunṭha-* 'stumpf'.

Vergl. Rückert, ZDMG. 8, 280.

np. *kundāver* hat nach Nöldeke (mündliche Mitteilung) im Šāhnāme immer die Bedeutung 'stolz'.

¹⁾ Nöldeke, Pers. Studien II, 40.

869. **kenden** 'graben', Praes. *ken-em*.

ap. aw. $\sqrt{\text{kan-}}$ 'graben'; phlv. *kantan* (Bund.), *kundan* (AV., PPGL.), pāz. *ḡandan*; ai. $\sqrt{\text{khan-}}$, *khānati*.

kurd. *kenān*; afy. *kandal*; oss. t. vergl. *nī[gūnīn]* 'begraben' (Urform **kānīn*, 203); arm. vergl. *akan* *ճնոցյա* (H. No. 3).

Auf die mit *kh* anlautende Form der Wurzel gehen np. (arab.) *ḡendeq* 'Graben', phlv. *ḡantak*, np. *ḡāne*, *ḡān* 'Haus' (No. 465) und *ḡānī* 'Quelle' (No. 466) zurück; vergl. auch *feryen* 'neu gegrabener Wasserkanal' neben *ferken* etc. Auf pāz. *ḡandan* ist gar nichts zu geben, vergl. pāz. *ḡāhitan*, *ḡīn* u. a. m.

J. v. Fierlinger erklärt KZ. 27, 335 das ap. aw. *kan-* gegenüber ai. *khan-* durch Analogiebildung nach der schwachen Wurzelstufe, Bartholomae, ib. 367 Anm. 2 durch solche nach den mit Praefixen konsonantischen Auslauts zusammengesetzten Formen.

870. **kenīz** 'Jungfrau, Mädchen', *kenīzek*.

māz. *kīja* (?)¹⁾.

aw. *kanyā-*, *kainin-*, *kainikā-* 'Jungfrau, Mädchen'; phlv. *kanik*, phlv. pāz. *kanīčak* bezw. *kanījak*, *kanīzak* (PPGL.); ai. *kanyā-*, *kanyā-*.

Durch dasselbe Suffix weitergebildet wie *dōšīze*, *דושכיה* (Is. 23, 4, 12) 'Jungfrau'.

871. **kūtāh**, *kūteh* 'klein, kurz'; *kōdek* 'Kind, Kleines, Foetus, Embryo (AM.)'.

aw. *kutaka-* 'klein'; phlv. *kūtak* bezw. *kōtak*.

bel. *kūñd*, n. *kūñd* 'kurz, nahe' (209); afy. LW. (?) *kōtāh*.

np. *kūtāh* entbehrt auffälliger Weise der Lautverschiebung. Für *kōdek* ist eine Grundform **kʷataka-* anzusetzen (wie *dō* aus *dva-*, *tō* aus *tvam* u. a. m.). Zum Pronominalstamm *kva-*, *ku-*?

872. **kūze** 'Topf'.

aw. *ḡawza-* 'Topf'; arm. LW. *kuž*.

Da mir Geldner's Übersetzung (vergl. KZ. 25, 583

¹⁾ Dazu auch kurd. *kīč*?

Note 32) wahrscheinlicher ist als die de Lagarde's (Ges. Abh., 55), so nehme ich eine aw. Nebenform **kawza-* an (vergl. unter np. *χuspīden*, No. 483)¹⁾.

873. *kōlīden* 'graben, aufreißen'.

kurd. *kōlān* 'aushöhlen, ausgraben'; waz. *par]kōlam* 'eine Grube, einen Brunnen graben'.

Justi, Kurd. Gramm. S. 205 No. 88 vergleicht deutsch 'hohl', das gewöhnlich zu got. *hulundi* 'Höhle', lat. *occulō* etc. gestellt wird.

874. *kūn* 'Hinterer'.

phlv. *kūn*, *kūn]marz*.

kurd. LW. *kun*, *qīng* neben *qīn*, *kīn* (H.-Sch.); bel. LW. *kūn*, n. *kīn* (208).

Geiger vergleicht ai. *√knā-* 'einen bestimmten Ton von sich geben', aber diese Wurzel kommt nur im Dhātup. vor.

875. *kōh* 'Berg', *kōhe* 'Höcker'.

Kāš. Q. *kūfān* 'Höcker'; kauk.-bergjüd. *kuf*.

ap. *kaufa-* 'Berg'; aw. *kaofu-* 'Berg, Höcker'; phlv. *kōf*, *kōfuk* 'Berg, Höcker'.

Allg. entlehnt; echt bel. *kōpak*, n. *kōfay* (211) 'Schulter', kurd. *kūwī* 'wild'.

876. (1) *ki(h)* 'wer, welcher? dass etc.'; *kī* (ältere Schreibung, z. B. AM.; Šāhn. I, 39 Vers 81)²⁾, sowie in *kāškī*, *kaškī* (Šāhn. I, 95 Vers 609).

Kāš. *ke*, *ki*, *ko*, *kō*.

ap. aw. *ka-* 'wer?'; pāz. *ka* (Conjunction), *ke* (Pronomen), *ku* (Partikel), doch werden diese drei Aussprachen häufig verwechselt; ai. *ká-*.

kurd. LW. *ki(h)*; oss. d. *kā* 'wer, welcher, dass' (149); bel. *kē*, *kai*, n. *kai* 'wer?' (200); waz. *kūi*, *kói*, sar. *ēoi*

¹⁾ Skr. *kubjā-*, dessen Bedeutung 'buckelig, krumm' schon nicht zu 'Topf' passt, vermag ich auch lautlich nicht mit dem Awestaworte zu vereinigen. Bei Osthoff, Perfectum S. 33 vermisst man aw. *ubjyēite*.

²⁾ Repristinirt auf Inschriften in Indien, Horn, Epigraphia indica, Vol. II. Abū Maṣūr Muvaffaq schreibt das Pronomen wie auch die Conjunction öfter mit Kesre, z. B. S. 64 Zeile 1 v. u., S. 70 Zeile 13, S. 75 Zeile 7.

‘wer?’ šīyn. *kái*, sar. *kā* ‘was für ein?’ waχ. *kū*, *ki*, sar. *ko* ‘dass’.

Np. *ki* setzt ein ap. **kaya-* voraus, vergl. ai. *kaya-*.

877. (2) *kih* ‘klein’, *kihīn* (Šāhn. I, 70 Vers 171).

g. *kasūk*, *kastar* (Comp.); Kāš. V. *kessár*, *kessertér*, K. Z. *kas*.

aw. *kasyāo* ‘kleiner’; phlv. *kih(i)st*, *kas*.

afy. *kašr* ‘kleiner, jünger’; oss. *kāstār* (156) ‘jünger, jüngst’; bel. *kasān*, *kassān* ‘klein, gering, wenig’ (439; Dames: *kisān*, *kisāin*, *kisānak*).

Zu np. *kih* vergl. unter *bih* (No. 241); phlv. *kas*, g. *kasūk* etc. stammen vom Positiv aw. *kasu-* ‘klein, gering’.

878. (1) *kei* ‘wann? wie?’, jüd.-pers. 𐤊𐤍.

aw. *kaða* ‘wann’; ai. *kadā* ‘wann?’.

afy. *kala*; oss. d. t. *kād* ‘wenn, ob’ (158); bel. *kadh* ‘wann?’ (182).

879. (2) *kei* ‘Herrscher’ (wie *χusrev* ‘Herrscher’ ursprünglich N. pr.).

aw. *kavi-*; phlv. *kē*, vergl. *Kērāt* (Gemme, Horn, ZDMG. 44, 675 No. 139); ai. *kavt-* ‘weise’.

Dazu got. *us-skava* ‘vorsichtig, nüchtern’, ahd. *scou-wōn* ‘schauen’, Brugmann, Grundriss I, § 528.

880. *kēš* ‘Religion’.

aw. *ṭkaēša-* ‘Bekenntniss, Gelöbniss’ (so — nicht mehr als ‘ketzerisches Bekenntniss, Irrglaube’ aus **atikaēša-*, wie KZ. 28, 2 — fasst auch Bartholomae jetzt nach brieflicher Mitteilung das Wort auf¹⁾); phlv. *kēš*, vergl. *pōryōtkēš* (nur umschreibend), arm. LW. *kēš*.

881. *kīn* ‘Feindschaft, Hass, Zorn’, *kīne*.

aw. *kaēnā-* ‘Strafe, Rache’; phlv. *kēn* (pāz. *χīn*), *kēnūtan*, arm. LW. *kēn*, jünger *kinavor*.

kurd. LW. *kīn*; bel. *kēnay* ‘Feindschaft, Hass, Rache’ (201).

¹⁾ *t* hat keinen etymologischen Wert wie in mehreren anderen Wörtern, vergl. Indog. Forsch. I, 489.

G.

882. *gu-* Praefix.

ap. *vi-*, *viy-*; aw. ai. *vi-* 'auseinander'; phlv. *v(i)'*), paz. *va-*.

kurd. *bo-*, *bu-*, *be-*.

883. *gāden* 'coitiren', Praes. *gāy-em*, *gāyiden*, *gāye*, *gān* 'Coitus'.

aw. *gāmō*. [*bereiti-* 'Coitus' (nach Geiger, Ostiran. Kultur, 341 Note 2); phlv. *gātan* (y. 48, 6, vergl. Horn, ZDMG. 43, 36 Note 32; vd. 15 (29) Gl.).

kurd. *gāyin* 'sich paaren'; afγ. *γō*, *γōvul*; oss. d. *gāyun*, t. *qāin* 'coitiren' (165); bel. *gāy* (102).

Bartholomae stellt hierzu nach briefl. Mitteilung auch gr. *γυμέω*.

884. *-gār* '-tuend, -verfertigend' z. B. *sitemgār*, *perhēzgār*.

ai. *-kāra-*; phlv. *-kār*.

Vergl. np. *-kār* (No. 832).

885. *gāz* 'Zange, Scheere' (Šahn. I, 54, 391), falsch *kāz*.

aw. vergl. *ātare*.] *vazana-* 'Feuerzange' (Geldner, Studien I, 50).

Zweifelhaft²⁾. Jedenfalls gehören zu np. *gāz* 'Beisszange; Biss' (AM. 30 Zeile 4 v. u.) noch *geziden* 'beissen' (ein interessanter Infinitiv *gešten* findet sich AM. S. 13 Zeile 8, vergl. Kāš. Q. *gašten*, sowie *mārgeste* 'schlangengebissen', AM. 217 Zeile 3 v. u.), *gezdum* 'Scorpion' (wörtl. 'Beisschwanz'); vielleicht auch *gezne* 'Brennessel', kaum aber ar. *kuzūda* 'kleine Scorpionsart' (de Goeje, Bibl. geogr. arabic. IV, 340).

¹⁾ Meine Bemerkung KZ. 32, 581 war verfehlt, vergl. Hübschmann, ZDMG. 46, 328 Anm. 1.

²⁾ Hübschmann's begründeter Einspruch (KZ. 26, 604 folg.) gegen Geldner's Regel über das Suffix *-ana-* im Neupersischen (Studien I, 50) war mir leider bisher entgangen, sonst hätte ich nicht öfter oben dagegen verstossen (s. Nachträge).

886. *gāšten* 'wenden, drehen' (Šāhn. I, 368 Vers 849; 369 Vers 852), Praes. *gār-em* (unbelegt)¹⁾; *gešten*, Praes. *gerd-em*, *gerdūden*, *gerdūnīden*, vergl. *berd* 'packe dich', *berdīden* 'sich vom Wege entfernen, abwenden' (s. No. 195).

g. *vāštmūn*; vergl. Kāš. K. *gelnō'imūn* (*l* = *rd*, während in V. Z. *r* erscheint, Seite 180).

ai. *√vart-*, *vártatē* 'sich wenden, drehen'²⁾; aw. vergl. *gūθō.*] *varetanəm* (vd. 14, 6) und *varetata* (ZPGL.); phlv. *vuštan* (PV.), *gašt* (vd. 9 (84) Gl., West), *vartītan*, *gartītan* (Bund.), *vart(i)šn*, *gart(i)šn* (Bund.), *vartāntan* (AV.).

kurd. *geriyān* 'spazieren, sich wenden'; bel. LW. *garday*, n. *garday* 'umkehren, umwenden' (70); sar. *γirs-am*, *γérd-ao* etc.

887. *gām* 'Schritt'.

aw. *gāma-* 'Schritt'; phlv. *gām*.

888. *gāv* 'Rind', *gō*, *gōg* 'Kalb' (**gavaka-*)³⁾, *gōbān* 'Hirte'.

Kāš. V. K. Z. *gō*, Q. *gōb*.

ap. vergl. *Gau*[*brūva-*, *Γροβούας*; aw. *gāv-* 'Rind'; phlv. *gō* bezw. *gav*, arm. LW. *gavazan* (echt *kov* 'Kuh' H. No. 148); ai. *gáv-*.

kurd. *gā* 'Rind'; afy. *γvā*; oss. d. *yog*, t. *qūg* 'Kuh' (93); bel. *gōk*, n. *gōχ* 'Rind, Kuh, Ochse' (123); wāχ. *γáu*, *γü*, sar. *jáu*, šiγn. *jáo*, sangl. minj. *γáo*, yaγn. *gova*; vergl. sar. *γubān*, afy. *γōba* 'Hirte'.

np. *gāvmēš* 'Büffel': phlv. *gāvmēš* (Bund.), arm. LW. *gomēš*, syr. LW. ܡܝܬܬܐ, oss. LW. *kambeč*, *kambēc*.

¹⁾ Wahrscheinlich nur eine grammatische Bildung nach *kārem* von *kāšten*.

²⁾ In Fick's vierter Auflage des Vergl. Wörterbuches kehrt Seite 316 auch aw. *verēntē* (Y. 43, 16; 51, 16) als '1. Sg. med. von *√rare:-*' wieder, während es eine 3. Sg. von *√var-* (9. Klasse) ist (Bartholemae, Ar. Forsch. II, 89; KZ. 29, 310).

³⁾ Vielleicht auch jüd.-pers. מוֹת 'Motte' (Is. 51, 8), wie wir z. B. gewisse Käfer ebenfalls 'Kühchen' nennen?

889. *gāh* 'Ort (in Comp.); Thron'.
 ap. *gādu-* 'Ort; Thron', vergl. *Πασαφ[γ]άδου*; aw. *gātu-* 'Ort; Thron'; phlv. *gās*; ai. *gātū-* 'Gang, Bahn, Raum'.
 afy. *-yālai*.
890. *geč* 'Mörtel'.
 aw. *vičiča-* 'Mörtel'; phlv. *gač, gačm*.
 kurd. afy. LW. *gač* 'Mörtel'.
 Die Zusammenstellung mit aw. *vičiča-* ist unsicher ¹⁾.
891. *gudāxten* 'schmelzen', Praes. *gudāz-em, gudāzāniden* (Vis und Rāmīn, 69 Zeile 16; AM. 105 Zeile 1).
 aw. *viṭaxti-* 'Schmelzen, Thauen', *viṭačīna-*; phlv. *v(i)tāxtan* (AV., Bund.), *v(i)tač(i)šn*.
892. *gudāre* 'Brett (zum Dachdecken)' (unbelegt).
 aw. *viṭāra-* 'Brett, Planke (zur Herstellung eines Rinderpferchs)' (vd. 14, 14), Rückert, vergl. Spiegel, Kommentar I, 342 und Geldner KZ. 25, 568 Note 37.
893. *gudāšten* 'hinüberführen, hinüberziehen', Praes. *gudār-em; guḍešten* 'überschreiten, passiren', Praes. *guder-em; gudār* 'Furt' ²⁾, *guḍariš, guḍerāniden*.
 g. *vedarte*; Kāš. V. *heidornān, Q. baudernādén*.
 ap. *vi + √tar-, viyatarayāma* 'wir überschritten'; aw. *viṭaretō.[tanu-]*; phlv. *v(i)tārtan, v(i)tar(tan)* (AV.), *v(i)tar(ē)* 'Furt' ³⁾; arm. LW. *vtar*; ai. *vi + √tar-, vitirati* 'er durchläuft, durchzieht', *vitārāyati* 'er führt hinüber'.
 kurd. *buhūrtin, behārtin* 'die Zeit hinbringen'.
 Vergl. oss. d. *tarun*, t. *tarīn, tūrīn* 'treiben, jagen, entfernen' (245); bel. *tarag*, n. *taray* 'umwenden, umkehren' (381); vergl. *waχ. tür̄t* 'Furt'.
894. *-ger* '-tuend, -Macher', z. B. *āhenger, dādger*.
 aw. *-kara-* 'machend'; phlv. *-kar, -gar*; ai. *-kara-*.

¹⁾ Anders Geldner, KZ. 25, 582 Note 10; die drei daselbst vorgeschlagenen Etymologien sind aber sämtlich lautgesetzlich falsch, ganz abgesehen davon, dass die drei verglichenen neupersischen Worte überhaupt bedenklich sind.

²⁾ Kurd. *būār* 'Furt' (H.-Sch.).

³⁾ Im Pehlevi bedeutet *v(i)tar(tan, v(i)tūrītan* (für aw. *√tarəṣ-*) auch häufig 'sterben', wie im Neupersischen *derguḍešten* (vergl. zu dem Sprachgebrauch West, Šāy. nāšāy. II, 38).

895. **ger, gerr** (AM. 28 Zeile 4) 'Krätze'.
 aw. *garenu-* 'Krätze' vd. 7, 58 (145), yt. 13, 131 (Darmesteter, ebenso Jackson, der Amer. or. Soc. Proc. 1889, XXV und Avesta Grammar § 806 ai. *grdhnū-* vergleicht; Geldner übersetzt KZ. 25, 551 'Sonnenglut', Bartholomae, Studien II, 96 'Frost', cfr. lat. *gelu*, ksl. *žlédica*, nhd. *kalt*), also unsicher; phlv. *gar* [skr. *gará-* 'eine Krankheit' bezeichnet nach dem PW. wahrscheinlich Schlingbeschwerden oder ähnliches].
 LW. kurd. *gir* 'Krätze'; bel. *gar* 'Aussatz, Räude, Krätze' (69); vergl. nslov. *garje* 'Krätze', *garjav*, *garat* 'kratzen' (Miklosich, Denkschr. WAW. Band 37, 40).
896. **gurāz** 'Eber'.
 aw. *varāza-* 'Eber'; phlv. *varāz* (geschrieben *varāč*), arm. LW. *varaz*, vgl. *Varazdat*, Βαράζης, Οὐραζής (Armenier); ai. *varāhá-* 'Eber'.
 kurd. *berāz*.
 np. *veraz* 'Eber' wird im FŠ (Vullers) durch einen angeblichen Šāhnāmevers belegt, der aber des Metrums halber kein solcher sein kann.
897. **gerāziden** 'schreiten'.
 ai. *√vraj-*, *vrājati* 'schreiten, gehen, fortgehen' (Rückert, ZDMG. 10, 165).
898. **girān** 'schwer'.
 Kāš. *gerūn*, *gurūn*, *gurō*.
 Vergl. aw. *gouru-* (d. i. *garu-*)¹⁾ in *gouru.zaoθra-* 'unlustiger Opferer' (Geldner); phlv. *garān* 'schwer'²⁾; ai. *gurū-* 'schwer', vergl. Comp. *gārīyas-*, Sup. *gārīṣṭha-*.
 Die Grundform hatte einen *r*-Vokal.
899. **gurd** 'Held'.
√nar- 'beschützen, wehren', vergl. ai. *vft-* 'Heer'; phlv. *gurt* 'Held' (AV.), *gurtih* vd. 20 (21).

¹⁾ Bartholomae, Handbuch § 8.

²⁾ Gehört hierher auch das rätselhafte phlv. *grāi* (vd. 5 (48) Gl., z. B. *hiṣr-i grāi* 'grosse Unreinheit?'), vergl. np. *girāi* No. 5 bei Vullers?

Dialektisch (Kāšān, Q.) bedeutet *gurd*, *gurdī* 'hoch, Höhe'.

900. (i)-*gird* (Endung von Ortsnamen).

ap. *-*kṛta*- (Hübschmann, KZ. 27, 112)¹⁾; phlv. -*kart*, vergl. *Darāhkart*.

Die Ableitung von ap. *vardana*- (vergl. Mordtmann, ZDMG. 32, 724) ist unmöglich, da ap. *rd* im Np. zu *l* geworden sein müsste. Np. -*verd* dagegen in *Abīverd* u. a. m. kann nur auf ap. *-*varta*- zurückgehen; vergl. -*varta*²⁾ in indischen Städtenamen (PW. s. v. und Pānini ed. Böhtlingk², IV, 2, 126)? Materialzusammenstellung bei Blau, ZDMG. 31, 495 ff.; vergl. dann auch Nöldeke, ZDMG. 33, 144 ff.

901. (s)*gird* 'rund; rings herum (*begird*)', *girde* 'rundes Brot' (arab. LW. *jardaqaṭ*), *girdū* 'Wallnuss'.

ai. *vṛttā*- 'gedreht, rund'; phlv. *vartak* 'runder Kuchen' (Papyrus, unsicher; Horn, ZDMG. 43, 51), *gart* (vd. 19 (15) für aw. *skarena*-; Mēn.).

902. *gerd* 'Staub' (ursprünglich 'wirbelnd, sich drehend').

ai. *√vart*-, *vārtatē* 'sich drehen'.

waḡ. LW. *gard*, minj. *γarái*.

903. *gerden* 'Nacken, Hals', *gerdene* 'Gebirgspass'³⁾.

ap. *-*vartana*-, etwa 'Wirbel', zu *√vart*-; phlv. *gartan* (vd. 19 (94) Gl.).

LW. kurd. *gerdān* 'Hals'; afy. bel. (71) *gardan* 'Nacken, Hals'; waḡ. šīyn. *garḍán*, sar. *garḍān*.

904. *gerdūn* 'Firmament; Wagen'.

ai. *vartanī*- 'Radkreis, Radfelge'.

kurd. LW. *gerdūn* 'Wagen'; oss. *vārdon* 'Wagen' (258).

Np. *gerdūn* steht für *-*gerdān* (dasselbe gilt für oss.

¹⁾ Hübschmann stellt a. a. O. auch zweifelnd np. *šāgird* 'Schüler' (arm. LW. *ašakert*, phlv. *ašākart*) hierher, doch geben die Lexikographen auch *vird* als 'Schüler' an. Wenn diese Form irgend welchen Wert hat, so ist die Etymologie Fr. Müller's, WZKM. 5, 66 unmöglich.

Zu np *gird* gehört vielleicht auch oss. *kārt* 'Hof' (von Stackelberg, Fünf osset. Erz. 82).

²⁾ Oder *vṛti*- 'Einzelung' (?)

³⁾ Vullers s. v. *gerden* (*gerdengāh*).

vārdon, vgl. Hübschmann, S. 86); andere Beispiele dieses der Umgangssprache entnommenen Lautwandels sind *enderūn* (No. 119), *bērūn* (No. 252), *dehūn* (unter No. 589).

905. **gurde** 'Niere'.

aw. (Du.) *veredka-* (vd. 18, 70), *veretka-* 'beide Nieren' (ZPGL.); phlv. *gurtak*; ai.-prākr. (Du.) *vrkká-* 'Nieren'.

kurd. *gurdale* (H.-Sch.), *gurčik*(?); bel. *guŭtiy*; waz. *velk*.

Hübschmann, KZ. 25, 109.

906. **gurz**, *gurze* 'Keule', arab. LW. *jurz*.

aw. *vazra-* 'Keule'; phlv. *vazr*, arm. LW. *varz*; ai. *vájra-* 'Donnerkeil (Indra's)'.

waz. LW. *gürz*.

906^{bis} **gerzmān** (falsch *kerzmān*) 'Himmel'.

aw. *garō demāna-*, *garō nmāna-* (Salemann, ŠF, pag. 99ⁿ; dann auch Fr. Müller, WZKM. 5, 187, der arm. LW. *gerezman* 'Grab' Gruft, Friedhof' dazu stellt).

907. (1) **gurs** 'Hunger', *gursene*, *gursenegī*; *gušne*, גרשנה (Js. 8, 4), גרשניג (Js. 5, 13).

g. *vašne*, *vašnegī*; Kāš. *veš*, *vešú*, *vešé*, *vešegī*.

phlv. *gursak* (AV.), *gursakīh* (Mēn.), *gursūtan* (vd. 9 (132) Gl.); kurd. *vūrsī*, *vūrsigī*, *vāša* (H.-Sch.).

LW. bel. *gušnag*, n. *gužnag* (120); šīyn. *gušna*.

Wegen g. *vašne* etc. muss der Anlaut ursprünglich ein *v* gewesen sein, also ist bel. *gušnag* entlehnt.

908. (2) **gurs** 'Lockenhaar' (unbelegt).

aw. *varesa-* 'Haar'; phlv. *vars*, arm. LW. *vars*; ksl. *vlasū*.

909. **girīften** 'ergreifen', Praes. *gīr-em*.

g. *gereftmūn*.

ap. √*grab-*, *agarbāyam* 'ergreifen'; aw. √*grab-*, *gerewnāiti*; phlv. *graftan*; ai. √*grabh-*, *grbhñāti*.

kurd. *girtin* 'ergreifen'; bel. *girag*, n. *giray* (106); sar. *vayréiy-am*.

910. **gurg** 'Wolf'.

Kāš. *var*, *varg*, *verg*; māz. *vurg*.

ap. *Varkāna-*; aw. *vehrka-* 'Wolf'; phlv. *gurg*; ai. *vřka-* 'Wolf'; arm. *gail* (H. No. 62).

kurd. *varg* 'Wolf'; afy. *lūg*; oss. d. *bērūy*, t. *bīrāy* (60, unsicher); bel. *gvark*, *gurk*, n. *gurk* (140); yidg. *vury*, yaḡn. *aurak*.

911. **germ** 'warm', *germā* 'Wärme', *germī*, *germiš* (AM. 54 Zeile 13; 182 Zeile 9).

ap. *garma-* in *Garma|pada-*; aw. *garema-* 'warm'; phlv. *garm*, *garmāk*, *garmāh*; ai. *gharmā-* 'Wärme'; arm. *ferm* 'warm', *fermī* 'Fieber', *fernum* 'sich erwärmen, warm werden, erglühen' etc. (H. No. 243).

kurd. bel. (100) *garm*, bel. *garmāg* (LW. ? 101); afy. *γārma*; oss. d. *γarm*, t. *qarm* (90); šiḡn. *garm*, sar. *žūrm*, *gūrm*.

912. **girevīden** 'glauben' גר״וידן (Qiss. Dān., Merx' Archiv, I, 416, 4).

ap. aw. *√var-* 'glauben'; phlv. *varav(i)stan*, *varav(i)šn* (Mēn., AV.), pāz. *garōīdan*, *garōīšn*, *garavišn* (AV.).

oss. t. *urnīn* (262) 'glauben'.

913. **girē** 'Hals', *girēbān* 'Halsberge' (arab. LW. *ḡirbān*, *ḡurrubān*).

aw. *grīvā-* 'Nacken (des Berges)'; phlv. (aram.) צורה 'Hals, Nacken' (Nöldöke, ZDMG. 46, 144), *grīvak* 'Bergnacken', *grīvopān* 'Halsberge'; ai. *grīvā-* 'Hinterhals, Nacken'.

afy. *grīva*, *grēva* 'Hals; Halsband'.

914. **gurēxten** 'fliehen', Praes. *gurēz-em*.

Kauk.-bergjüd. *virixde* (!).

skr. *vi* + *√rēč-* (s. No. 638), allerdings nur in der Bedeutung 'leer machen, laxiren' vorkommend; doch vergl. aw. *raščayēiñti* (*paiti*) 'sie verlassen', ai. *√rēč-* 'räumen, preisgeben', oss. d. *lējun*, t. *lējīn* 'laufen, fliehen' (167); phlv. *v(i)rēxtan*.

Eine ältere Bedeutung von np. *gurēxten* findet sich wohl bei AM. 237 Zeile 6: 'Also ist das Bedürfniss nach Wasser grösser als das nach anderen Dingen, da weder ein Gesunder noch ein Kranker es ent-

behren kann (*ez ō bugrēzed*). Wenn man hier von 'fliehen' ausgehen wollte, so würde die Erklärung sehr gezwungen sein.

915. **gīrīsten**, *gīristen* 'klagen, weinen', Impt. *gīrī*¹⁾ *gīrye*, *gīryīden* (Šahn. I, 107 Vers 837).

aw. $\sqrt{\text{gar-}}$, *gereñte* 'anrufen'; phlv. *grīstan* 'weinen, klagen' (AV.), *g(i)ryñītan* (AV.); ai. $\sqrt{\text{gar-}}$, *gñāti* 'anrufen'.

kurd. *gīrin* 'weinen'; oss. d. *γār*, t. *qār* 'Geschrei, Ton, Laut, Stimme' (88); bel. *grēag*, n. *gīrēy* 'lärmern, schreien, heulen, weinen', Impt. *bigrī* (117)²⁾.

916. **gezēnd**, *guzēnd* (AM. S. 38 Zeile 7) 'Schade Leid', *bežēndī* 'Elend'.

aw. **vījaiñti-*, vergl. ai. *vi* + $\sqrt{\text{han-}}$, *vihanti-*; phlv. *agažand* bzw. *agazand* (AV.).

917. **guzārdēn** 'auseinander setzen, darlegen, bezahlen'; *guzāriš*, *gūzārišn* (Wörterbücher)³⁾, *guzāre*; vergl. *večer* (*vejer*) 'richterliche Entscheidung' (unbelegt).

skr. *vi* + $\sqrt{\text{čar-}}$, Caus. 'erwägen, in Betracht ziehen, prüfen'; phlv. *v(i)čārtan* (AV.), *v(i)čār(i)šn*⁴⁾, *v(i)čārtār* 'verständlich' (für aw. *čazdōñhvañt-*, arm. LW. *včar* 'Bezahlung').

918. **guzīden** 'aussuchen, erwählen', Praes. *guzīn-em*, *guzīn* 'erwählt'.

aw. *vi* + $\sqrt{\text{čay-}}$ 'aussuchen'; phlv. *v(i)čītan*, *v(i)čīmēt* (AV.), arm. LW. *včīt* 'rein, lauter'; skr. *vi* + $\sqrt{\text{čay-}}$ 'auslesen, aussuchen'.

bel. *gičinag*, n. *gišainay* 'auswählen, aussuchen' (104).

¹⁾ Im Reim bei Ethé, *Morgenländische Forschungen*, S. 59, Zeile 5 v. u. (Dies Citat verdanke ich Herrn Prof. Nöldeke).

²⁾ Hübschmann, ZDMG. 44, 557.

³⁾ Vullers s. v. *menišn* hat falsch *gužārišn*; beide Stämme sind nicht zu verwechseln, doch werden sie in den Wörterbüchern immer zusammen geworfen.

⁴⁾ Phlv. '*vīnārišn*, *vīnārtan*' ist wohl auch *r(i)č* zu lesen (ein aw. *č* ist eingedrungen, wie öfter); die Bezeichnung des *i* in der Praeposition *vi* wäre sehr auffällig.

919. *guẓīr* 'Hilfsmittel', *guẓīrden* (Šāhn. I, 61 Vers 519), *guzer*, *guzerden*; vergl. *nāguẓīr*.

Etwa **vičāryu-*, vergl. skr. *vi* + *√čar-* 'ausführen, vollführen'.

Hat mit *rezīr* (No. 1084) nichts zu tun.

920. *gustāχ* 'kühn, frech', *bustāχ* (nicht belegt), vergl. *ustāχ* (ebenfalls unbelegt).

aw. **vistāku-*, vergl. *staχra-*, phlv. *staχmak* (Darmesteter, Ét. ir. 62)¹⁾; phlv. *v(i)stāχ* (Mēn.), arm. LW. *vstah* 'unverzag'.

921. *gusterden* 'ausbreiten', *guster*, vergl. *bister* (No. 218).

ai. *vi* + *√star-* 'ausbreiten'; phlv. *v(i)startan* 'ausbreiten'.

922. *gusisten* 'zerbrechen, trennen', Praes. *gusil-em*, *gusi kerdēn* 'verabschieden, entlassen' (Šāhn. I, 74 Vers 236), גוסיל כרדן 'verstossen' (Jer. 3, 8), vergl. *gusil* (Vullers), *gusilanīden* (Šāhn. I, 88 Vers 494).

phlv. *v(i)sastan* (Bund.), *v(i)sastakih* (PPG1.).

Darmesteter, Ét. ir. I, 84 hat das Wort auf eine *√*čard-* zurückgeführt, die neben ai. *čar-*, *črñāti* 'zerbrechen' auf iranischem Boden existiert haben müsse. Bartholomae (briefl. Mitteilung) denkt an eine Vermischung der beiden synonymen Wurzeln *sk₁heid-* (aw. *saēd-*, *hisīdyāt*; ai. *chēd-*, *chināti*; bel. *sindag*, n. *sinday*, Hübschmann, ZDMG. 44, 559) und *k₁er-* (ai. *čar-*, *črñāti*). Np. *gusisten* wäre ap. **visistanaiy* (aus **visid-tanaiy*), dagegen *gusilem* ap. **visardāmi* (aus *sar-* mit dem *d* von *sid-*). Er verweist dazu auf die Wochenschr. f. klass. Phil., 1892 Sp. 397.

Der Inf. *gusiχten* ist ganz unklar.

923. *gušāden* 'öffnen, sich öffnen'; Praes. *gušāy-em*, *gušūden*, *gušāyiš* (Šāhn. I, 169 Vers 734).

phlv. *v(i)šātan* 'öffnen'.

Darmesteter, Ét. ir. I, 59 Note 3 nimmt als Grundbedeutung von np. *gušāden* 'sich freuen', indem

¹⁾ An **vistaχra-* hatten schon Fr. Müller, Kuhn und Schleicher's Beiträge V, 139 und Spiegel, Kommentar I, 64 gedacht.

er auf *gušade-dil* 'fröhlich' verweist. Somit würde es zur aw. $\sqrt{\text{šā-}}$, gāθ. *šyā-* 'weilen, ruhen, behagen' gehören, zu der auch np. *šād* (No. 767) zu stellen ist (Hübschmann, ZDMG. 38, 431). Da indess *gušade-dil* u. a. m. sich sehr wohl aus der Bedeutung 'offen' erklären lassen, so bleibt die Etymologie sehr zweifelhaft. Bartholomae (briefl. Mitteilung) denkt daher besser an Ableitung von einer aus ai. $1 \sqrt{\text{čay-}}$ weitergebildeten $\sqrt{\text{čyā-}}$ + *vi*, ursprüngl. etwa vom Türvorhang gesagt (vergl. ai. *vi* + $1 \sqrt{\text{čay-}}$, Bedeutungen 2 und 4).

Die Form mit *k*, z. B. *jehānkušāi* 'Welteroberer', ist jedenfalls trotz pāz. *kušāden* ohne etymologischen Wert.

924. *gušuften* 'zerstreuen; verwelken (Vīs und Rāmīn, S. 55 Vers 3)'; *gušaf* (*gušōf*) 'Zerstreuung'.

aw. **vi* + $\sqrt{\text{χsaob-}}$; ai. *vi* + $\sqrt{\text{kšōbh-}}$ 'in Bewegung, in Schwanken, in Aufregung geraten', Causat. skr. 'verwirren'; phlv. *v(i)šōftan*, Praes. *v(i)šōpēt* (Mēn., AV.), *v(i)šōp(i)šn* (ZPGL.).

Verbessert aus *kušuften* etc. der Wörterbücher.

Vergl. np. *ašuften* (No. 32).

925. *gušn* 'Männchen, männlich'.

aw. *varšni-* 'männlich (Widder)'; phlv. *gušan*, vergl. N. pr. *Gušnasp*; ai. *vṛšni-* 'Widder'.

oss. t. *urs* 'Hengst' (84).

LW. mand. 𐎧𐎢𐎡𐎹, syr. ܢܫܢܐ 'Hengst' (Nöldeke, ZDMG. 28, 96; doch sind diese nicht aw. *uχšan-* 'Stier', ai. *ukšán-* 'Stier, Ochse', got. *auhsa* 'Ochse'?).

926. *guften* 'sprechen', Praes. *gōy-em*, *guftār* 'Rede', gep. 'Witz'.

g. *gaf* 'Gespräch'.

ap. $\sqrt{\text{gaub-}}$, *gaubataiy* 'sprechen, sagen'; phlv. *guftan*, *guftār*, *guv(i)šn* (geschrieben *gūb*), *guv(i)šnīh*, *guv(i)šnīk*.

kurd. *gūtin*; waχ. *jōy-am*, sar. *χūy-am*.

927. *gul* 'Rose', arab. LW. *julab* 'Rosenwasser' ¹⁾.

Semn. *vāle* (vergl. np. *vel* 'Blüte des Weinstocks').

¹⁾ Daraus sind bekanntlich entlehnt it. *giulebbe*, fr. *julep*, sp. *julepe* 'Kühltrank'.

phlv. *vardā* d. i. *vardā*¹⁾ (PPGl.), *gul* (Bund.), *vard* in arm. arab. LW. *vard*, (sogar ar. *muwarrad* 'rosenfarbig', AM. 168 Zeile 6), vergl. arm. *Vardgēs*, phlv. N. pr. *Vardakī* (Gemme, Horn, Mitteilungen, Heft IV, 34); gr. *ρόδορ*, lesb. *βροδορ*.

927^{bis} *gil* 'Schmutz. Lehm'.

arm. *kir* 'Lehm' (Fr. Müller, WZKM. 5, 268)²⁾.

928. *gulū*, *gelū* (AM. 109 Zeile 1 v. u.) 'Kehle'.

aw. *garah-* 'Kehle'; phlv. *garāk* vd. 15 (11); skr. *gala-*; lat. *gula*; arm. vergl. *-kul* '-verschlingend' (H. No. 145), *ker* 'Nahrung, Frass' etc. (H. No. 143).

kurd. *gerū* 'Kehle'; afj. *yāre*; oss. *qur* (166; unsicher); sangl. *yar*.

929. *gulūle* 'Kugel', *gōle*.

Kaš. *gulī*, *gullā*.

Vergl. ai. *glāv-* 'Ballen, kropfartiger Auswuchs'; γλουρός 'Ballen, Rundung' (NB. so nur bei Fick, sonst 'Hinterbacke, Gesäss'); ags. *cleóven*, ahd. *chliuwa* 'Knäul'.

Am Genauesten entspricht nhd. *Knäul* (für *Kläuel* wie ndd. *klāl* für *klün*, vergl. engl. *crewl*, Fick⁴, 412). Ein Suffix *-le* mit verkleinernder Bedeutung will Darmesteter, Ét. ir. I, 298, in np. *merdle* erkennen, aber wo hat er diese neupersische Form her?³⁾ Zum

¹⁾ Natürlich in dieser Form nur das zurückgenommene aramäische Lehnwort.

²⁾ Zu lat. *limus* und ksl. *glinā* vergl. Johansson, Paul und Braune's Beiträge 14, 319, 320 und Stolz, Latein. Gramm.², S. 384.

³⁾ Diese Frage muss man sich (ganz abgesehen von den sehr häufigen, durchaus falschen Aussprachen) öfter in Darmesteter's Buche vorlegen, z. B. bei *gumēxten*, *mihān* 'Wohnung' (wohl statt *mēhen*?), *yāsiden*, *yāft-* 'Gunst', *kunišn* im Šāhnāme; vergl. auch Salemann, Mém. asiat. IX, 235. Bei den damaligen nicht eben bedeutenden neupersischen Kenntnissen des Verfassers darf man in solchen Fällen kaum etwas Belangreicheres als Verlesungen (oben etwa statt *merdike*?) oder kritiklose Übernahmen von Pätzendworten aus West's Glossaren mutmassen *).

⁴⁾ Ein np. Deminutivsuffix *-le* finde ich nachträglich sehr häufig bei den Bergjuden im Kaukasus. Aus Miller's Glossar habe ich mir

indog. Deminutivsuffix *-lo-* vergl. Brugmann, Grundriss II, 186 folg.

930. **gile** 'Klage'.

aw. *gerezā-* 'Klage', vergl. *√garz-*, *gerezaiti* 'klagen'; phlv. *garzitan*, *garz(i)šn*, *gilak* (Mēn.); ai. *√garh-*, *garhatē* 'klagen, anklagen'¹⁾).

kurd. *gilt* 'Klage', *gīre* 'Streit'; oss. d. *γärzun*, t. *gärzīn* 'stöhnen' (89).

931. **gumāšten** 'anvertrauen, übergeben', Praes. *gumār-em*.

ap. **vi* + *√mar-* mit Bedeutungswechsel, vergl. skr. *vi-* + *smar-* 'vergessen'; phlv. *gumāstan*, *gumār*.

Unsicher.

932. **gumān** 'Zweifel; Meinung'.

aw. **vīmanah-* 'Zweifel', vergl. *vīmanōhya-*; phlv. *gumān*.

LW. kurd. afγ. *gumān* 'Zweifel'; bel. *gurān* (121).

933. **gunāh** 'Sünde'.

g. *venāh*.

skr. *vināṣa-* 'das Verlorengehen, Vernichtung, Untergang' (*vi* + *√naṣ-*); phlv. *v(i)nāskār*, *v(i)nāskārīh*, arm. LW. *vnas*, *vnasakar*.

LW. kurd. *gunāh* 'Sünde'; bel. *gunās* (119).

934. **gend** 'Gestank', *gendā* 'stinkend', *gendāb* 'Pfuhl', *gend-egī*, *gende*, *gendānīden* (AM. 45 Zeile 1; 78 Zeile 3 v. u.).

¹⁾ Lautlich stünde der Heranziehung von skr. *√garj-*, *garjati* 'brüllen, brummen, toben, brausen, tosen' nichts entgegen; denn sowohl *g*, wie *g_h* setzen ein ap. *d* voraus. Doch stimmt die Bedeutung von *garh-* besser als die von *garj-* (s. auch Bartholomae, ZDMG. 44, 552).

notirt: *būzle* 'junge Ziege', *desle* 'Händchen', *yeltele* 'Bischen, Stückchen', *kuzowle* 'Wasserkrüglein', *kulaile* 'Köter' (eigentlich Demin. von *kulai* 'Hofhund'), *nazule* 'Kätzchen', *perdele* 'Häutchen', *segle* 'Hündchen', *zunele* 'Häuschen'.

Dasselbe Suffix erkenne ich nunmehr in np. *āble* 'Bläschen' (AM. 50, 14; 153, 11), auch *ābile*, *āwile*, vergl. *ābek* (*ānek*, Vullers No. 2 s. v. ist verschrieben). Gewiss wird es sich im Np. noch häufiger finden. Auch kurd. *gurdale* (s. oben No. 905) wird hierher gehören (Correctur-note).

aw. *gaiñti*- 'Gestank'; phlv. *gand* 'Gestank', *gandak* 'stinkend', *gandukīh*; ai. *gandhā*- 'Geruch, Duft (wohlriechend)'.

afy. *ganda* 'stinkend'; bel. LW. *gand* 'Kot, Mist' (97) — *gandag*, n. *ganday* 'schlecht, böse' dagegen stellt Bartholomae, ZDMG. 44, 552 zu ap. *gasta*- 'übel, widerwärtig' ¹⁾); sar. *γond*.

935. *gendum* 'Weizen', ar. LW. *jandum* in *jauz-i jandum*. skr. *gōdhūma*- 'Weizen' (dagegen iran. **gandhūma*-, Hübschmann, ZDMG. 44, 556 ²⁾); phlv.-pāz. *gantum* d. i. *gandum* (PPGl.).

LW. kurd. *genim* (vergl. g. *ganum*); afy. *yanum*; waz. *īdīm*, sangl. minj. *γandām*, sar. *žandum*, *žandum*, šīyn. *žindum*, yidg. *γadum*; bel. *gandīm* (98).

936. *gunde* 'Hefenballen (für ein Brot)'.

aw. *gunda*- (vd. 3, 32) 'Teig' (Geldner, KZ. 24, 549 Note 4); phlv. *gundak*.

Unsicher.

937. *gung* 'stumm' ³⁾).

skr. *√guṇj*-, *guṇjati* 'summen, brummen' (Geiger: 'das Brummen bezeichnet die tierischen Laute des Stummen im Gegensatz zur menschlichen Sprache').

Unsicher.

LW. afy. bel. (77) *gung* 'stumm'.

938. *gōr* 'Wildesel', *gōr̥xer*.

ai. *gāurá*- 'weisslich, gelblich, rötlich; eine Büffelart: *Bos Gaurus*' (Spiegel, Ar. Periode 55); phlv. *gōr* (Papyrus, Horn ZDMG. 43, 51 und 619).

LW. kurd. *gōr*; afy. *γyara*; bel. *gōr* 'Wildesel' (80).

¹⁾ Das angebliche phlv. *ganāk*, *ganrāk* erklärt Bartholomae a. a. O. auch nicht richtig, es ist höchst wahrscheinlich mit Andreas *druvāk* zu lesen. — Nach der ganz anderen Auffassung Thumb's von NRa 56 ff., KZ. 32, 132 wäre ap. *gasta*- mit Kern zu skr. *√gad*- 'sprechen' zu stellen.

²⁾ Das Verhältniss des ai. *ō* zu dem iran. *an* ist unklar.

³⁾ Hierher wird *geng* bei AM. gehören (von der Stimme, 203 Zeile 5, von Schmerzen, 236 Zeile 8, vom Kopf gesagt, 90 Zeile 12), das zu *geng* 'gekrümmt' jedenfalls nicht passt.

gōr 'Grab', dagegen, das Geiger neuerdings (Lautl. des Bal. 53) mit ai. *ghōrā-* 'grausig, furchtbar' verglichen hat, ist nach Nöldeke, Pers. Stud. II, 41 ein semitisches Lehnwort. Beiläufig bemerkt, ist türk. *LW. g'aur* wohl nicht arab. *kāfir* (Hübschmann unter oss. d. *gaur*, t. *daur*, S. 123), sondern vielmehr neupers. *gebr, gabr*¹⁾ (vergl. Geiger, bel. *LW. gaur*, No. 81, wo allerdings phlv. *gabrá* (semitisch!, nur 'Mann' bedeutend) nicht als Grundform stehen durfte).

939. *guvālden*, *gevālden* (falsch *k*) 'wachsen' (unbelegt); vergl. *bālden* (No. 173).

ai. *vi* + *√vardh-* 'heranwachsen, gedeihen'; ist schon im Pehlevī verschwunden.

940. *guvāh*, *guvā* 'Zeuge'.

ai. *vi* + *√kāç-* Intens. 'ausschauen, erschauen, wahrnehmen'; phlv. *gukās* 'Zeuge', *gukāsīh* (Mēn.), arm. *LW. rkay* 'Zeuge', *rkayem* 'ich bezeuge'²⁾.

941. *gōsāle* 'Kalb'.

ai. *vatsā-* 'Kalb, Jährling'.

kāfir. *vatsala*, šīyn. *botsóri* 'Jährling' (Tomaschek, S. 765).

Das *ō* in *gōsāle* stammt von *gō* 'Kuh' (No. 888).

942. *gōspend*, *gōsfend* 'Kleinvieh, Schaaf, Widder, Ziege'.

aw. *gaospeñta-* (vd. 21, 1); phlv. *gōspand*.

943. *gōš* 'Ohr'.

ap. *gauša-* 'Ohr'; aw. *gaoša-* 'Ohr'; phlv. *gōš*; ai. *ghōša-* 'Lärm, Getön'.

kurd. *gūh*; afy. *ɣvaɣ*; oss. d. *ɣos*, t. *qūs* (94); bel. *gōš* (125); waɣ. *ɣüş*, *ɣiš* etc.

np. *gōšvār*, *gōšvāre* 'Ohrgehänge': aw. *frā.[gaošāvare-*, *maɫ.[gaošāvare*; phlv. *gōšvār*.

944. *gōšt* 'Fleisch'.

aw. *gāv*, Nom. *gāuš* 'Fleisch'; phlv. *gōšt*, *gōštīn* (GFr.).

LW. afy. ɣvaɣa 'Fleisch'; kurd. *gūšt*; bel. *gōšt*, n. *gōžd* (128); waɣ. *gušt*, minj. *ɣōš*, sar. *gūxt*, šīyn. *goft*.

¹⁾ Zuerst hat dies wohl Rückert, ZDMG. 10, 133 ausgesprochen.

²⁾ Vergl. Fr. Müller, WZKM. 5, 263.

945. *gōše* 'Winkel, Ecke'.

Kāš. *gōšé*.

aw. **gaošaka-*.

kurd. *gūž*, *gūše* 'Winkel'; bel. LW. *gōšak* (127).

de Lagarde, Ges. Abh. stellt auch *kušk* 'Kiosk' hierher, das, im türkischen Munde zu *k'ōšk* geworden, als *kušk* und *kūšk* zu den Persern zurückgewandert sei; arab. LW. *jausaq*, syr. LW. ܩܫܩ 'Kiosk' sprechen dafür, phlv.-pāz. *kūšk* bezw. *kōšk* (PPGl.) als späte Form nicht dagegen.

946. *gūn* 'Farbe; Art und Weise', *gūne*.

ap. *Ποδο*]γούνη, *Ἀλο*]γούνη; aw. *gaona-* 'Farbe'; phlv. *gūnak*, *gūn*, arm. LW. *goin*¹⁾.

afy. LW. *gūna*.

Vergl. *čūn* (No. 450), *zeryūn* (No. 661); ebenso *āveryūn*, *humāyūn* (d. i. *Humā* + *gūn*) und *wāžūne*.

947. *gūh* 'Schmutz, Kot'.

aw. *gūša-* in *gūšō*. [*vareta-* 'im Schmutz kriechend', *maš*. [*gūša-*; phlv. *gūh* in *gūhvart* (vd. 14, 16); skr. *gūtha-* 'Exkrement'; arm. *ku* 'Mist' (H. No. 149); ksl. *govīno*.

kurd. *gū* 'Exkrement'; afy. *gūl*; bel. n. *gīš* (436); wāx. *gū*, *gī*, kāsm. *gūs*.

948. *gōher* 'Edelstein; Materie, Ursprung, Geschlecht (Šāhn. I, 149 Vers 366; 170 Vers 741)²⁾, arab. LW. *jauhar* 'Edelstein; Substanz'.

skr. *gōtrá-* 'Geschlecht, Ursprung'; phlv. *gōhr* bezw. *gōhar* 'Materie, Substanz'.

Die Bedeutung 'Edelstein' ist erst sekundär; sie findet sich noch nicht im Mittelpersischen ausser an einigen späten Stellen.

¹⁾ Dass arm. *goin* persisches LW. ist, beweist sicher *goinagoin* 'bunt' = np. *gūnāgūn*.

²⁾ Šāhn. II, 765 Vers 10 folg. wird *gōher* im Gegensatz zu *nīžād* als die von Gott in den Menschen gelegte gute Natur definiert.

949. *gēti* 'Welt'.
 aw. *gaēθya-* 'irdisch'; phlv. *gētik*¹⁾.
 Mot savant; die den Lautgesetzen entsprechende neupersische Form ist *gēhān* (No. 951).
950. *gēs*, *gēsā* 'Locken, Gelock'.
 aw. *gaēsa-* 'in zwei oder drei (sc. Locken) geordnetes Haar' (ZPGL.); phlv. *gēs*, arm. syr. LW. *gēs*, ܡܢ 'Haar'.
 oss. d. *γēsā*, t. *qīs* 'Borste'.
951. *gēhān* 'Welt', arab. LW. *jihān*, *jehān*²⁾.
 aw. *gaēθā-* (*gaēθanqm*); phlv. *gēhān*, vergl. talm. ܡܢ (de Lagarde, Semitica I, 59).

L.

952. *lābe*, *lāwe* 'Schmeichelei, Bitte', *labīden*, *laf* 'Prahlerci'.
 skr. *√lap-* (ai. *rap-*), *lāpati* 'schwätzen', vergl. *ud + lap-* 'liebkosen'.
 šīyn. *lōw-am*, sar. *lew-am* 'reden, sprechen, sagen'; afγ. *laudal* 'sagen, erzählen'.
953. *leb* 'Lippe', vergl. *leffj*, *lefče*.
 Kāš. *lew*; kauk.-bergjüd. *low*.
 phlv. *lap*; lat. *labium*; nhd. *Lippe* (vgl. Kluge, Etymolog. Wörterbuch s. v.).
 kurd. *liw* 'Lippe'; bel. *lap* (216); waχ. *law*, *lafč*, sangl. *law*.
954. *lišten* 'lecken', Praes. *lēš-em*, *lēšiden*.
 Kāš. Z. *bēlēš*.
 phlv. *lištan*, *l(i)stan* (AV.); ap. *√*laiš-* (*√leig₁h-* + s);
 vergl. ai. *√rēh-*, *rēhmi*, skr. *lēh-*, *lēhmi* 'ich lecke';
 arm. *lizem*, *lizum* etc. (H. No. 123); waχ. *liχ-am*.

¹⁾ Die Syrer schreiben nach Mitteilung des Herrn Prof. Nöldeke *gēthih*, und so ist also wohl auch im Pehlevi *gēt(i)h* zu lesen. Np. *gēti* geht aber jedenfalls auf ein, dann allerdings falsches, phlv. *gē īk* zurück. Ist *gēt(i)h* etwa von *st(i)h* beeinflusst?

²⁾ Eine persische Etymologie (von *jehūden*) siehe Vis und Rāmīn, Seite 83 Vers 17.

Np. *lēs-em* ist eine Analogiebildung nach dem Muster von *nivēsēm*, *nivišten*; dasselbe gilt von phlv. *l(i)stan*, Kāš. V. *lissán*, *lissian*. Kurd. *listin*, *alistin*, *listnóvā*, M. *lēstin* (H.-Sch.) sind Lehnworte.

M.

955. *mā* 'wir', מנא (Is. 1, 9), vergl. *-mān* (Enclit.).
 Kāš. *ōmō*, *hāmō*, *hōmō* (d. i. **āmō*).
 ap. *amāxam* (Gen. Plur.); aw. *ahmāka-* 'unser'; pāz. *ēmā*; ai. *asmāka-*.
 oss. d. t. *max* 'wir, uns' (183).
956. *māder*, *mād* (Patēt's) 'Mutter'. *māde*, *mādine* 'weiblich', *mādiyan* 'Stute'¹), *mākiyān* 'Henne'²).
 ap. **matar-* in *hamātā* 'von der gleichen Mutter'; aw. *matar-*; phlv. *māt*, *mātar* 'Mutter', *mātak* 'weiblich', arm. LW. *matak* 'Weibchen'; ai. *mātār-*; arm. *mair* (H. No. 187).
 kurd. *māk* (**mādk*) 'Mutter', *mādek* 'Büffelkuh'; afj. *mor*; oss. d. *māde*, *madā*, t. *mād*, *mād* (175); bel. *māt*, n. *māθ*, *mās* 'Mutler' (234), LW. *māday*, n. *māday* 'weiblich' (230); ši:n. *mād*, minj. *māyā* (vergl. g. *māye*, Kāš. K. *māi*, *mōyā*).
957. *māž* 'Freude, Vergnügen'.
 Zu ai. *√mah-*, *mahē* (einmal), sonst *mahāyati* 'erfreuen, ergötzen; sich ergötzen' (Nöldeke, mündliche Mitteilung).
 ai. *√mah-* ist wohl von *mah-* 'gross' abgeleitet (dies ist auch Leumann's Meinung); vergl. besonders *mahīyātē* ursprünglich, 'er tut, als wenn er gross wäre'.
958. *māre*, *mār* 'Rechnung'.
 aw. 2 *√mar-* 'sich erinnern', vergl. np. *amār* (No. 47).

¹) LW. kurd. *māyen* (H.-Sch.); bel. *mādyān*, n. *mašin*, *māzin* (231).

²) Wohl **mādkiyān*, vergl. kurd. *māk*.

959. *māst* 'saure Milch', *māsiden* 'gerinnen'.
 skr. *māstu-* 'saurer Rahm'.
 arm. *macum* 'saure Milch', *macanim* 'ankleben (intr.), anhängen, gerinnen' (Hübschmann, No. 184), sowie bel. *mađa*;, pp. *maštu* 'to freeze, curdle', *mastay* 'curds' (Dames), die Hübschmann ZDMG. 44, 561 vergleicht, stimmen lautlich nicht genau.
960. *māš* 'Erbse, Wicke'.
 ai. *māša-* 'Bohne'; sar. *maṣ* 'Erbse'.
 Kann im Indischen oder Iranischen (doch eher in ersterem) Lehnwort sein.
961. *māy* 'Wasservogel' (Šāhn. I, 444 Vers 191).
 ai. *madgū-*, 'ein Wasservogel' (Hübschmann, ZDMG. 38, 423).
962. *māliden* 'reiben, glätten', *-māl* (vergl. *destmāl* 'Handtuch'); vergl. *mušten* (No. 983).
 aw. $\sqrt{\text{marz-}}$, *marezaiti* 'fegt'; phlv. *kūn[marz, daštān[marz, dōšak[marz* vd. 1 (18), *marz(i)šn*, 'Coitus' (Bund.)²⁾, *marzitan* 'coitiren', *mālitan*, *māl(i)šn*; ai. $\sqrt{\text{marj-}}$, *māršti* 'abwischen'.
 kurd. LW. *mālin* 'fegen'; bel. LW. *malay*, *malēnay* (223) 'reiben, mischen, streichen'; oss. *mārziŋ* 'fegen' (180).
 Vergl. Hübschmann, ZDMG. 44, 558; phlv. *-marz* weist wohl auf ai. $\sqrt{\text{marj-}}$, nicht auf ai. $\sqrt{\text{mard-}}$.
963. *mām* 'Mutter' (Šāhn. I, 41 Vers 129 u. o.), *māma*³⁾, *māmī*.
 cambr. corn. arem. *mam* 'Mutter'; lit. *māma*, *momà* 'Mutter'; ksl. *mama* 'Mama'; alb. *mēmē* (G. Meyer, S. 272).

¹⁾ דִּסְמַאֲלִיָּה (Is. 3, 22), vergl. kurd. LW. *dasmāl* (H.-Sch.). Bei Polak, Persien I, 144 wird *desmāl* als gewöhnliche neupersische Form citirt (Mitteilung von Herrn Prof. Justi), Raphael de Mans hörte 'anno 1660) dagegen *destemol* (Schefer, S. 109).

²⁾ Np. *merz* 'Coitus' ist nicht belegt. Np. *jihmerz* 'Coitus mit einer Hure' ist natürlich nur Umschrift aus dem Pāzend.

³⁾ Hierher gehört gewiss auch *māh māh guften* (s. Vullers s. v. *māh*), dessen Erklärung in den persischen Originalwörterbüchern sehr thöricht ist (der Mond scheint doch nur selten, wenn die Kinder gewaschen werden).

way. *mūm*, sar. *mām* 'Grossmutter'; afy. *māmī* 'Tante'; gr. *μάμα, μάμη, μαμιά* 'Mama, Grossmutter'; lat. *mamma, mammula* 'Mama, Grossmutter'; ahd. *muomā, mömā* 'Muhme, Tante' (zumeist aus Fick, Vergl. Wörterb.³ II, 182, sowie Delbrück, Verwandtschaftsnamen S. 73, 97).

964. *mān* 'Haus'.

ap. *māniya-* 'Haus' (die elamitische Version bestätigt nach freundlicher Mitteilung Jensen's diese Übersetzung); phlv. *mān* 'Haus' (für aw. *nmāna-*), *mān(i)šn*, *mān(i)št* (Salemann, Litbl. f. or. Phil. II, 82) 'Wohnung', *mānpān*, *mān(i)štun*, *man(i)stun* 'wohnen'.

Dazu auch np. *mānden* 'bleiben, sich aufhalten' (No. 966).

Die von den Wörterbüchern überlieferte Bedeutung 'Hausgerät' kann ich für *mān* nicht belegen, auch nicht in der Verbindung *χān u mān*, wo nur zwei Synonyma formelhaft zusammengestellt sind (ganz deutlich z. B. Šāhn. I, 44 Vers 179; Vīs und Rāmīn S. 60 Vers 12, 65 Vers 4, 77 Vers 18). Die Vergleichung mit arn. *aman* 'Gefäss', syr. ܡܢܐ 'Gefäss' bleibt also zweifelhaft¹⁾.

965. *-mān* '-Sinn, Gemüt' in *peši|mān*, *šād|mān*, *qehr|mān* u. a. m.

aw. vergl. *aēnō.]manah-* u. v. a. m.; phlv. *pašmān* (paz. *pašēmān*); ai. vergl. *-manas-*.

Zu mand. ܡܢܢ 'Geist' oder wohl noch besser 'Intelligenz' vergl. Nöldeke, Mandäische Grammatik XXXII; hierher oss. *-mon* in *dāli[mon* 'unterirdischer Geist', *vāli[mon* 'himmlischer Geist' (190)?

np. *šermān* 'löwengleich' wird auch 'löwensinnig' sein, wennschon natürlich auch die Ableitung von *mānisten* (No. 967) 'gleichen, ähnlich sein' möglich wäre.

966. *mānden* 'bleiben; lassen', *māniden* (*mānide*, Šāhn. II, 840 Vers 1198).

g. *menādmān*.

¹⁾ Vergl. auch Nöldeke, Pers. Studien II, 40 (Correcturnote).

ap. *√man-*, *amānaya* 'es erwartete (mich)'; aw. *√man-*, *upa mąnayan* 'sie sollen abwarten'; phlv. *mān(i)šn*, *mān(i)stan*, pāz. *māndan*; arm. *mnam* 'bleiben, erwarten, aufwarten, übrig bleiben' (H. No. 204); lat. *maneo*; gr. *μείνω*.

kurd. *māin* 'bleiben'; bel. *mānay*, pp. *mantu* 'müde werden' (233), vergl. np. *mānde* 'müde' (afy. LW. *mānda*, kurd. *māndū* 'müde', H.-Sch.).

967. *mānisten* 'gleichen, ähnlich sein', *mānend* 'ähnlich', *māna* 'wie es scheint' (Šāhn. I, 156 Anm. 10, Calc.).

√man- 'meinen, halten für', vergl. aw. *mąnayan ahe yaða* 'ebenso wie, gleichwie'.

Nöldeke (mündliche Mitteilung) stellt dagegen np. *mānisten* zu *√mā-*, skr. *māna-* 'Bild, Erscheinung; Ähnlichkeit (spät)' vergleichend.

968. *māh*, *meh* 'Mond, Monat').

ap. *māh-* 'Monat'; aw. *māh-* 'Mond, Monat'; phlv. *māh*; ai. *mās-* 'Mond, Monat'; arm. *amis-* 'Monat' (H. No. 13).

kurd. LW. *meh* 'Mond, Monat'; afy. *tarōg[maī 'schwarzer Mond', d. i. 'Nacht ohne Mondlicht', spōg]-maī 'helle Nacht', mīyāšt 'Monat' (aus *maī]ašt, Darmesteter, CXXIII); oss. d. māyā, t. māi 'Mond, Monat'; bel. LW. *māh*, *mā*, n. *maha* (158); waχ. *mūi*, sar. *mās*, šiyn. *mést*, minj. *yomya*, sangl. *dul[mik* ('Vollmond').*

Daneben erscheint auch eine Form mit Nasal: np. *māng* 'Mond', g. *mām*, kauk.-bergjüd. *meng*.

969. *māhī* 'Fisch'.

g. *mūsū* (d. i. *māsū*), vergl. *mās māhī* (AM. 24 Zeile 4).

aw. *masya-* 'Fisch'; phlv. *māhīk*; ai. *mātsya-* 'Fisch'.

¹⁾ In Vis und Rāmīn kann man manchmal auf einer Seite die vier Bedeutungen: 'Mond, Monat, Mondgesicht, Medien' lesen.

Ar. *māḍiy* 'weisser Honig', *māḍiyat* 'glatter Panzer; Wein' (dazu wohl auch *māḍ* 'good natured, gay, jovial' bei Johnson) erklärt Nöldeke bei Weber, Monatsber. BAW. 1879 S. 812 als 'medisch'; daraus sind entlehnt skr. *māḍhi-*, *māḍhi-* 'Ringelpanzer'.

kurd. *māsī* 'Fisch'; LW. bel. *mahi*, n. *mahy*, *mahy* (159); afy. *māhai*.

970. *māye* 'Stoff, Substanz etc.'

phlv. *mātak[var* 'hauptsächlich'; lat. *māteriēs*.

Diese Zusammenstellung Darmesteters, Ét. ir. I, 70 Note, II, 92) ist zwar unsicher. Sie setzt eine zweite Lautverschiebung voraus, die sich sonst meist nur dialektisch findet (vergl. z. B. Kāš. K. *χai* für *χud* sowie S. 188 Anm. 4); doch vergl. *pei-* (No. 345), *piyaz* (No. 347^{bis}), *fūyenej* (No. 347^{bis} Anm.), *ādīn* (No. 61), sowie *enguyan* (AM. 11 Zeile 6 v. u.) neben *engudan*, *enjudan* 'Laserpitium, Silphium'. Ich glaube indess dennoch, dass *māye* ebenso wie *māteriēs* von dem Stamm *māt-* bzw. *māter* 'Mutter' abgeleitet sind. An Zusammenhang mit ai. *-māya-*, welches Stoff-adjectiva bildet, glaube ich nicht, trotz Bartholomae, ZDMG. 46, 294 Anm. 1 (ai. *sūmāya-* steht zu vereinzelt, um die Bedeutung 'Material' für *māya-* erweisen zu können). Vergl. auch g. *māye* etc. 'Mutter' oben unter No. 956, Ende, welche die zweite Lautverschiebung bei *mātar-* zeigen.

Ist *māddat* in der Bedeutung 'Stoff' ganz sicher arabisch?

971. *mer* 'Zahl'.

aw. *✓mar-*, vergl. *šumar* (No. 791); phlv. *mar*, *marak* 'Zahl'.

Die dem Dativ und Accusativ, oder auch dem Nominativ vorgesetzte Partikel *mer* ist wohl kaum mit *mer* 'Zahl' identisch (die Ableitung derselben aus *mātra-*, an die Rückert, ZDMG. 8, 262, dachte, und die auf dem Wege **māhr*, **mār*, *mer* lautlich möglich wäre, wird dem Gebrauch des Wortes auch nicht gerecht).

972. *merd* 'Mann', *merdum*.

Kāš. K. *mird[i* neben *merd*.

ap. vergl. *martiya-* 'Mensch', vergl. *μαρτιχόρα* = *ἀνθρωποφάγος*, Ktes. bei Phot. 46a; aw. *mareta-*,

maretan-; phlv. *mart*, *martum*; ai. *márta-*, vergl. *mártya-*; arm. *marđ* 'Mensch' (H. No. 188).

kurd. *mîr* 'Mann'; bel. *mar* (224).

973. ***murden*** 'sterben', Praes. *mîr-em*, *murđār* 'Leichnam'¹⁾, *mārāniden*.

g. *martmūn*; Kāš. *nertán*, *mardén*, *mardēmūn*, *bemért*; gel. *marden*, mās. *bamardeni*.

ap. *√mar-*, *amariyatā* 'sterben'; aw. *√mar-*, *fra-mairyeite*; phlv. *murtan*, *mîrēt* (vd. 5 (134) Gl.); ai. *√mar-*, *mriyātē* 'sterben'; arm. *meṛanim* 'sterben' (H. No. 195).

kurd. *merin* 'sterben'; afy. *mṛal*; oss. *mālīn* 'sterben' (178 b), d. *mārun*, t. *mārīn* 'morden, tödten' (178 c); bel. *mīrag*, n. *mīray* (237); waḫ. *marī-am*, *mīrtt*, šiyn. sar. *mīram*.

974. ***merz*** 'Landstrich', Mark', *merj*, *merzban*.

(aw.) *merezu-* 'boundary of a country' (ZPGl.)²⁾; phlv. *marjpan* bezw. *marzpan* (Kārn. 36), arm. LW. *marz*, *marzpan*.

got. *marka* 'Mark'; air. *mruig*, *bruig*; lat. *margo* 'Rand' (weiteres bei Froehde, BB. VII, 327).

975. ***mury*** 'Vogel; Huhn', *mury[ābī* 'Ente'³⁾.

mās. *mary*.

aw. *mereya-* 'Vogel'; phlv. *mury*, *murv* (auch Papyrus, Horn, ZDMG. 43, 51)⁴⁾; ai. *mryā-* 'Waldtier; Vogel'.

kurd. vergl. *mīrāwī* 'Ente' (H.-Sch.); afy. *marya*; oss. d. t. *mary* 'Vogel' (179); bel. (LW.?) *murg*, n. *mury* 'Vogel, Huhn' (243).

¹⁾ Np. *murderi* (Šāhn. I, 17, 72; 20, 44), *murderi* ist unklar.

²⁾ *Merezu-* im Awesta selbst gehört dagegen wohl nicht hierher. Die sekundäre Bedeutung von gel. *merz* 'Damm, der durch einen Fluss oder Sumpf oder auch durch ein Feld gezogen ist', hat Melgunof (vergl. ZDMG. 21, 233) zu der Zusammenstellung mit nhd. *Marsche*, *Marschland* verführt, die lautlich unmöglich ist.

³⁾ Kāš. K. dagegen *kargūbi* 'Ente'.

⁴⁾ Sekundäres *v* wie in phlv. *marvārit*, np. *mervārid* gegen arab. *marjān*, gr. *μαργαρίτης*.

- 975^{bis} *merȳ* 'zum Viehfutter dienendes Gras', *merȳzār* 'Ort, wo *merȳ* wächst', arab. LW. *marj* 'Wiese'.

aw. *mareya-* 'Wiese' (Hübschmann, ZDMG. 46, 244 No. 75); arm. LW. *marg* 'Wiese', syr. LW. מרנא 'Wiese'.
kurd. *mirk*, *merya* 'Prairie'.

976. *merȳzen*, *merzyen*, *merzyān* 'Kirchhof' (Beleg bei ŠF).
merg 'Tod' + phlv. *ōzan* 'Daḡma', np. (Rivāyet) *merȳōzen* (Darmesteter, Ét. ir. II, 132).

Ganz unsicher, da die Pehleviform (NB. מרזן oder מרזן) unklar ist; die Verknüpfung mit ap. *apadāna-* ist vollständig verfehlt.

977. *merg* 'Tod'.

aw. *mahrka-* 'Tod'; phlv. *marg*[*arjān*, *margih* 'Tod';
arm. vergl. *mah*, *marh* 'Tod' (H. No. 185).

kurd. *merk* 'Tod'; bel. *mark*; oss. d. t. *marg* 'Gift' (178 e).

Der Bedeutungswechsel im Ossetischen könnte als ein Analogon vielleicht auch die Ableitung von np. *mār* 'Schlange' aus *✓mar-* 'sterben' bzw. deren Causativs 'tödten' rechtfertigen.

978. *muzd*, *mužd* 'Lohn, Preis', *mužde* (*mižde*) 'frohe Botschaft'.

aw. *mižda-* 'Lohn'; phlv. *m(i)zd* (paz. *mozd*), *muzd* (AV.); ai. *mīdhá-* 'Kampf, Wettkampf'; got. *mizdō* 'Lohn'.

oss. d. *mizd*, t. *mīzd* 'Bezahlung, Vergeltung, Lohn, Belohnung' (188).

Das *u* im Neupersischen ist auffällig.

979. *mezīden* 'saugen, schmecken', *meze* 'Wohlgeschmack', *mekīden*.

g. *mečādmān*; Kāš. Q. *bāmij*, K. *bémüj*, Z. *vérmēž*;
Q. *mitén*, K. *vermét* (**mixten*).

phlv. *mičītan* (Bund.), *mičak* 'Wohlgeschmack (Mēn.);
kurd. *mitin*, *mīžim* 'saugen'; bel. *mičag*, n. *mišay* 'saugen' (235).

Von einer *✓meqīč-* 'saugen'.

980. *miže*, *muže* 'Augenwimper', מנה (Jer. 9, 18).

g. *mūjeng*; Kāš. *mejá*, *mujá*, *mežé*.

kurd. *mižank*, *miži*, *mužūal* (H.-Sch.) 'Augenwimpern'; bel. *mičać*, n. *mišās* 'Augenwimpern', daneben LW. *mižayān* (236).

ai. *nimiš-* 'Blinzeln, Zwinkern des Auges', skr. *nimiṣa-*, das Bartholomae ZDMG. 44, 553 vergleicht, stimmt lautlich nicht zu np. kurd. *ž*, g. *j*, bel. *č* (für letzteres erscheint im nb. regulär *š*, vergl. Geiger, Dialektspaltung, 83).

981. *mest* 'betrunken'¹⁾.

aw. vergl. *maða-* 'Rauschtrank'; phlv. *mast* (PV.); ai. *mattá-* 'trunken', vergl. *√mad-*, *mádati* 'froh sein, sich berauschen'.

Allgemein entlehnt; oss. d. *mast*, t. *müst* 'Galle, Zorn' (181) ist wegen des Bedeutungswechsels unsicher.

982. *mušt* 'Faust'.

māz. *mīs* (**must*).

aw. *mušti*. [*masah-* 'faustgross'; phlv. *must* (vd. 17 (18) Gl.)²⁾, *mustih* (AV.), *mušt* (PPGl.); ai. *mušti-*.

kurd. *mīst*, *mīstek*; afy. *mušt*, *mūt*; bel. LW. *mušt* (172); waḡ. *möst*, sar. *muṭ*.

983. *mušten* 'reiben'.

aw. *√marz-*, *marezaiti* 'fegen'; phlv. *mušt*, *must* (vd. 4 (7) (26) für aw. *maršta-*); ai. *√marj-*, *māršti* 'abwischen'.

kurd. *mištīn* 'fegen'; afy. *muḡal*; bel. *mušag*, n. *mušay* 'reiben', kratzen, streichen, salben, mahlen' (244).

Eine Doublette zu np. *mālīden* (No. 962).

984. *muγ*, *mōy* 'Magier, Feueranbeter'³⁾, *mōbed*.

ap. *magu-*; aw. *-moγu-* in *moγu.βbiš-*? (vergl. Geldner,

¹⁾ Irgend jemand hat, wie mir Herr Prof. Nöldeke sagt, irgendwo (die Stelle war augenblicklich nicht aufzufinden) das als arabisch geltende *medhūš* 'sinnlos' für ein persisches Wort (*√mad-* + *hōš* 'Verstand, Sinn') erklärt. Ich denke aber, dann könnte es nur *mesthōš* lauten.

²⁾ Ganz falsch war natürlich meine Bemerkung ZDMG. 43, 36 Note 34.

³⁾ Im späteren Neupersisch ist der Magier zum '(christl.) Mönch' und besonders zum 'Kneipwirt, Zecher' geworden (Hāfiḡ häufig), vergl. auch *muybece*, *muyan* u. a. m.

Ved. Stud. II, 19); phlv. *magu*, *magupat* (arm. LW. *mog*, *mogpet*, *movpetan morpet*), daneben *māupat* (syr. LW. מַעֲפֵט, daraus gr. *Mavinṛtās* d. i. *Mavnitās* und *Mavinrovṛdā* d. i. *Mavnitrovṛdā*, Nöldeke, Karnāmak 59 Note 4); ar. LW. *majūs* (Plur.).

985. *meṛ* 'Tiefe, Fluss'), *meṛāk* 'Graben, Grube' (Šāhn. I, 174 Vers 817).

aw. *maya-* 'Loch'; phlv. *may*.

986. *meṛz* 'Gehirn'.

Kāš. *magz*, *magzé*.

aw. *mazga-* 'Gehirn'; phlv. *mazg*; ai. *majjān-* 'Mark'.

afy. *mayz*, Plur. *māzra* 'Gehirn'; oss. (LW.?) *mayz* (174); bel. *mažg* (229); sar. *mužg* 'Knochenmark', dagegen sar. *moyz*, šiyn. *mayz* 'Gehirn' wohl LW.

987. *muft* 'unbedeutend, umsonst erhalten'.

ai. √ *mōč-* 'befreien, wegwerfen' (also *muktá-* 'etwas Weggeworfenes', wie np. *juft* aus *yuktá-*), Darmesteter, Ét. ir. I, 88 Note 2.

Die entlehnten nslov. *muhte* 'sorglos', serb. *mukte*, *muklice* 'umsonst', *muktariti* 'schmarotzen' (Miklosich, SWAW. Band 35, 129; 37, 86; 38, 176) würden die ursprüngliche Form dann nachträglich wieder entwickelt haben.

Unsicher.

988. *meger* 'wenn nicht, ausser, vielleicht'.

me 'nicht' + *eger* (No. 106), pāz. *ma agar* (Aog.).

989. *meges* 'Fliege', jüd.-pers. מַגַּע (Is. 7, 18)²).

aw. vergl. *maṣši-* 'Fliege, Mücke'; phlv. *magas* (vd. 1

¹) Den aus dem FŠ bei Vullers abgedruckten Šāhnāmevers konnte mir Herr Dr. Landauer nicht nachweisen.

²) Z statt s findet sich dialektisch häufig: z. B. *besbās* (AM. 55), *bezbās* oder *semārūy*, *zemārūy* oder *kusbura*, *kuzbura* (Vullers); *sepes* (jüd.-pers.) statt *zi pes*, vergl. *sipester* (Vullers); Kāš. *ūzū* d. i. *ān sūn*; kauk.-bergjüd. *zūrnai* sonst *sūrnāi* u. v. a. m. Umgekehrt steht s für z im ar. LW. *sausinjird* 'ein Tuch', wörtlich 'nadelgefertigt' (*sōzengird*), de Goeje, Bibl. geogr. arab. IV, 266. Ebenso wechseln ž und š, z. B. *ḫākšī*, *ḫākšī* (Vullers, vergl. auch ebenda s. v. *ḫūbe* und *ḫūbide*).

(16)), *makas* (Bahmyt.), *maṣš* (nur Umschreibung des Awestawortes); ai. vergl. *mákša-*, *mákšika-*.

kurd. *miš* (LW. *magás* 'Biene'); bel. *makask*, *magisk*, n. *mahisk* 'Fliege, Mücke' (222); waṣ. *maks*, minj. *moya*.

np. *meges* ist wie die sämtlichen anderen neuiranischen Worte ausser kurd. *miš* nicht direct mit aw. *maṣši-*, ai. *mákša-* (*k₂s*) vereinbar.

990. *mul* 'Wein'.

ai. *myd[vikā-* 'Weintraube' (Hübschmann, ZDMG. 35, 133 Note 2).

melex 'Heuschrecke' (Šāhn. I, 188 Vers 1059) s. *meig* (No. 1010).

991. (1) *men* 'ich', *menī* 'Eigenliebe, Übermut'.

ap. *manā* 'meiner' (Gen. sg.); aw. *mana*; ksl. *mene*.

991^{bis} (2) *men* 'ein Gewicht' ¹⁾, ar. LW. *mann*.

skr. vergl. *māna-* 'Maass (ganz allgemein), Maassstab, Gewicht', dann auch 'ein bestimmtes Gewicht'.

Oder zu ai. *manā-* 'ein best. Gewicht (Gold)', gr. *μνᾶ*, lat. *mina*, die semitische LW. sind, vergl. akkad. *mana* (Schrader, Sprachvergl. und Urgesch. ² 206 folg., 252)?

992. *meniš*, *menišn* (Wörterbücher) 'Sinn, Charakter',

vergl. *duš[men*, כֹּחַשׁמְנִשׁ (Is. 12, 1).

ap. vergl. *Ἀφια[μύνης* (Plutarch); aw. *manah-*, *dušmanah-*; phlv. *dušman*, vergl. *mēn(i)šn*; ai. *mānas-*, skr. *durmanas*.

993. *mōr* 'Ameise', *mōrče* ²⁾.

g. *mōrīk* 'schwarze Ameise'; Kāš. V. *mōrčunā*.

aw. *maoiri-* 'Ameise'; phlv. *mōr*.

LW. (?) kurd. *mūrī*, *mērū* (vergl. np. *mīrūk*, nicht belegt); afy. bel. (248) *mōr*, n. *mōrīk* 'Ameise', vergl. auch *mōrag* 'Korn an der Flinte' (?); echt yidg. *mur-γāh* (BB. VII, 198).

¹⁾ Genaue Angaben über die verschiedenen gebräuchlichen *Mens* findet man bei F. Stolze und F. C. Andreas, Die Handelsverhältnisse Persiens (Petermann's Mitteilungen, Ergänzungsheft No. 77), S. 33.

²⁾ Reimt auf *hōr* (Šāhn. I, 508 Vers 135), vergl. auch das reimende *hemčū mōr bēzōr*.

Eine Sonderstellung nimmt im Iranischen — vergl. auch arm. *mrjmn*, *mrjiun* (H. No. 207) — oss. d. *muljug*, t. *mäljig* 'Ameise' ein.

994. *mōze* 'Schuh', arab. LW. *mauzaf*.

aw. $\sqrt{mao\check{c}}$ - mit *paiti* 'anziehen (sc. Schuhe)', vergl. *framuxti*- 'das Ausziehen (der Schuhe)'; phlv. *mōčak* (Mēn.; arm. LW. *mučak*), vergl. *mōk* (chald. LW. ܡܘܟ), auch *patmōxtan* 'anziehen'; ai. $\sqrt{mōč}$ - mit *a*, *prati* 'anziehen (irgend ein Kleidungsstück)', mit *upa* 'Schuhe anziehen'.

LW. afy. *mōza*; bel. *mōzag*, n. *mōžay* 'Socken, Stiefel, Beinkleider' (174).

995. *mūš* 'Maus'.

g. *mušk*.

ai. *mūš-*, skr. *mūšaka-*, *mūšika-* 'Maus, Ratte'; arm. *mukn* 'Maus' (H. No. 206).

kurd. *mišik*, *mišk*; afy. *mayak*, *maja* 'Ratte', *maja-kūrai* 'Maus, junge Ratte'; oss. d. *miste*, t. *mīst* (189); bel. *mušk*, n. *mūšk* (245).

996. *mōt* 'Haar' ¹⁾).

g. *mīd*.

phlv. *mō*, *mōd* bzw. *mōt*; bel. *mūd*, *mīd*, n. *mīd* 'Haar (eines Menschen), Ziegenhaar' (247).

²⁾ tritt sonst dialektisch im Np. nur für ursprüngliches *ū*, nicht für *ō* ein, doch giebt es Ausnahmen; man wird also trotz g. bel. *mīd* doch eine ap. Grundform **mauda-* annehmen müssen ²⁾).

997. *mōye* 'Weinen, Klage', *mōyden*.

aw. vergl. *amayava-* 'Leid'; phlv. *mōyak*; ai. vergl. *āmīva-*.

Die von Darmesteter, Ét. ir. II. 169, verglichenen aw. ai. Worte lassen sich mit np. *mōye* lautlich nicht vereinigen, und auch Bartholomae,

¹⁾ Reimt auf *rōi*, Šāhn. III, 1074 Vers 161, auf *jōi*, Vis und Rāmīn, Seite 84 Vers 16.

²⁾ Ganz unmöglich ist Spiegel's Erklärung, Ar. Per. 61 (vergl. Bartholomae, ZDMG. 42, 155).

Studien, II, 178, befriedigt nicht, da er *mūye*, nicht *mōye*, als np. Form ansieht.

Fr. Müller, (WZKM. 5, 65) konstruiert eine **maud-* mit einem ap. **mauda-* als Grundform und identifiziert np. *mōye* mit arm. *moir* 'Bettelei', eigentlich 'Vorjammern', *moiraçik* 'bettelnd'; dazu auch np. *must* 'Klage', *mustmend*.

998. **me** (geschrieben *meh*) 'nicht' (prohibitiv).

ap. aw. ai. *mā* 'nicht' (μῆ); pāz. *ma*; arm. *mi* 'dass nicht' (H. No. 200).

kurd. *me-*; afy. *ma-*; oss. d. t. *ma-* 'nicht' (prohibitiv) (173).

999. **mih** 'gross', *mehist*¹⁾, *mihīn*, *mihter*.

g. *mas* 'gross', *master*.

ap. vergl. *maθišta-* 'grösster'; aw. *masyāo* 'grösser'; phlv. *mas* 'gross, grösser, grösserst', *masist*, *mas(i)st*, vergl. *maš[maγān* 'Grossmagier' (Albērūnī), *masīh*²⁾, *mahist*, pāz. *meh* (PPGl.); arm. vergl. *nec* 'gross' (H. No. 191).

afy. *mašar* 'älter, Herr'.

Vergl. zu *bih* (No. 241).

1000. **mīhr** 'Sonne; Liebe', *mīhr[bān* 'freundlich, wohlwollend'.

ap. *Miθra-*, vergl. *Vau[misa-*; aw. *Miθra-*, *miθra-* 'Vertrag'; phlv. *mitr*, pāz. *mihir* (vergl. *Meherdates*, Tac., *Μεμερόης*, Proc., skr. LW. *mihirā-* 'Sonne'); ai. *Mitrā-*, *mitrā-* 'Freund'.

minj. *méra* 'Sonne'.

1001. **muhr** 'Siegel; Siegelring'.

skr. *mudrā-* 'Siegel, Siegelring'; phlv. *mutrak* d. i. *mudrak* 'Ring'(?), vd. 2 (18) Gl.³⁾, *mudar*, *muhr* 'Siegel' (PPGl.), chald. LW. מוהרק, arm. LW. *murhak*.

LW. kurd. *mōr* (H.-Sch.); oss. *mīxur*; bel. vergl. *murdān*, *murdānay* 'Finger' (No. 242).

¹⁾ Belege aus dem Šāhnāme (Macan) bei Nöldeke, ZDMG., 46, 139.

²⁾ P.-Vend. *masāi* (vergl. *drāžih*, No. 547).

³⁾ Darmesteter, Ét. ir. I, 93 Note 3 (sehr unsicher).

Weber, Sitzber. BAW. 1887, Pārasīprakāṣa S. 5, erklärt skr. *mudrā-* für 'egyptisch', aus ap. *Mudrāya-* entlehnt.

1002. *mihmān*, *mihmān* (**mēhmān*) 'Gast, Hausfreund'.

aw. *√maet-*, *miṣnāiti* 'weilen, bleiben' — das np. *mihmān* lautlich genau entsprechende aw. *maṣṣman-* bedeutet nur 'Belegung (einer Hündin)'; phlv. *mēhmān* 'Gast', *mēhmānīh*; ai. vergl. *mithás* 'zusammen, gemeinschaftlich'.

kurd. *mēvān* 'Gast'; afy. *mēlmāna* (Darmesteter); sar. LW. *meimān*.

1003. *mei* 'Wein', jüd.-pers., מֵי.

In np. *mei*, phlv. *mai*, vd. 5 (132), sind aw. *maḍu-* 'Honig', ai. *mádhu-* 'süss; Honig, Meth' und aw. *maḍa-* 'Rauschtrank', ai. *máda-* das. zusammengefallen; vergl. ksl. *medū* 'Honig, Wein', nhd. *Meth* etc.

Hierher gehört auch np. *meivīz* (**meivēz*?) 'Rosine' (AM. 174 Zeile 5 und 1 v. u.), gewöhnlich *mevīz*, das bereits de Goeje, Bibl. geogr. arab. IV, 359 (Löw, Aram. Pflanzennamen, S. 91) als persisch in Anspruch genommen hat. Die zweite Silbe ist unklar. *Mīvīze*, *mīvīzaḥ* 'Convolvulus' ist vielleicht ein ganz anderes Wort.

1004. *miyān* 'Mitte; mitten, mittlerer', *miyāne*.

aw. *maidyaṇa-* 'Mitte'; phlv. *miyān*; ai. vergl. *mádhya-* 'Mitte'; arm. *mēj* 'Mitte' (H. No. 199).

kurd. LW. *maiyan*; afy. *manj*, *miyanj* (Suffix echt); oss. d. *mēdäg*, t. *mīdäg* (186); bel. LW. *niyām*, *niyīmīg*, *niyāmay* (265); waḫ. *malung*, šīyn. *meḍēna*, sar. *maḍān* 'Mitte', waḫ. *malungūng*, sar. *maḍānenj* 'mittlerer'.

1005. *mēḫ* 'Pflock, Nagel'.

ai. vergl. *mayūkha-* 'Pflock' (?).

LW. kurd. *mīḫ*; afy. *mēḫ*, *mēḫčā* 'Nagel, Pflock'; oss. d. *mēḫ*, t. *mīḫ* 'Pfahl' (187); bel. *mēh* (239); waḫ. *mēḫ*, sar. *maḫ*.

bel. *mīk* 'aufgerichtet' (239), das Geiger anschliesst.

passt der Bedeutung und des \bar{r} halber schlecht'); ob besser zu ai. *sumēka-* zu stellen (Bartholomae, ZDMG. 44, 553), ist auch zweifelhaft. Sehr unsicher sind die Lautverhältnisse von afγ. *mōyai* bzw. *mōžai* 'Pflock'. Nöldeke (mündliche Mitteilung) will np. *mēx* direkt an ai. *sumēka-* anschliessen, dann müssten die Worte der anderen iranischen Sprachen sämtlich Lehnworte sein.

1006. *mēxten* (diese Infinitivform ist nicht belegt) 'harnen', Praes. *mēz-en*, *mēzāden*.

aw. $\sqrt{maez-}$, *maezēnti* 'harnen'; phlv. *mēzītan*, *mēzēt*, *m(i)stan*, vd. 18 (98) Gl., *mēz(i)šnīk* (AV.); ai. $\sqrt{mēh-}$, *mēhati*; arm. *mizem* 'harnen', *mēz* 'Urin' (H. No. 198).

kurd. *mīztin*, *mīstin* 'harnen', *mizum*; afγ. *mītal*; oss. d. *mēzun*, t. *mīzīn* (184); bel. *mīžay*, *mēzay* (238).

Np. *gimīz* (d. i. **gumēz*) der Wörterbücher, auch *kimīz*, *kumīz* 'Urin', *gimīzāden* 'harnen' (aw. *gaomaēza-*, phlv. *gēmēz*, arm. LW. *gomēz*?) sind sämtlich unbelegt.

1007. *meyezd* 'Gelage'.

aw. *myazda-* 'Opfermahl'; phlv. *myazd*, *myāzd*; ai. *miyēdha-*.

1008. *mēš* 'Schaaf, Widder'.

aw. *maēša-* 'Schaaf, Schaafbock'; phlv. *mēš*; ai. *mēšā-*.

kurd. *mī*, *miya*; afγ. *mēy* 'Mutterschaaf', LW. *mēš* 'Büffel'; bel. *mēš* (240); waχ. *māi*, sar. *máo*, *mául*, šīyn. *may*, *máyiš*.

1009. *mēy* 'Wolke'.

aw. *maēya-* 'Wolke'; phlv. *mēy*, vd. 15 (18); ai. *mēghá-*; arm. *mēg* 'Nebel' (H. No. 197).

oss. d. *mēyā*, t. *mīy* 'Nebel, Wolke' (185).

Dass *mēy* mit $\sqrt{meig_1h-}$ 'harnen' (1006) zusammen gehört, scheint sicher zu sein, vergl. zuletzt Bechtel, Hauptprobleme S. 373.

1) Das \bar{r} liesse sich allerdings als Ablaut erklären.

2) Seifenkraut; Ochsenurin.

1010. *meig* 'Heuschrecke', מייג (Is. 33, 4).

aw. *maḍaya-* 'Heuschrecke' (Darmesteter, Ét. ir. II, 197); phlv. *maig* (kaum *madag*).

bel. *madag*, n. *maḍax*, *maḍay* (221).

Np. *melex*, phlv.-pāz. *malak*¹⁾ (PPGl.), arm. *marax*, kurd. *malō* (H.-Sch.), waṣ. *milax*, sar. *malax* sind LW. (als Entlehnungsgebiet bleibt allerdings nur das Afghanische (*m̐lax*) übrig) oder setzen eine arische Dialektspaltung voraus; g. *matah* und oss. *māñix* sind wohl erst sekundär (an ein phlv. **matax*, wie von Stackelberg, ZDMG. 43, 672 es zu tun scheint, glaube ich nicht).

1011. *mīnō* (**mēnō*) 'Himmel, Paradies; Smaragd', vergl. *mīnā* 'Email'²⁾.

aw. *mainyava-* 'geistig, himmlisch' (NB. heisst aw. *mainyu-* nie 'Himmel'); aw. *mēnōi*³⁾ 'Geist; Himmel'.

1012. *mēhen* 'Haus'.

aw. *maḥṣana-* 'Wohnung'; phlv. *mēhan*, vergl. *Artakuš* *mīṣan*, Stadt in Chorasmien (Yāqūt), *Xaš-mīṣan*⁴⁾ ib., *Kuš* *mīhan*, ib. (Nöldeke, ZDMG. 33, 153, de Lagarde, Purim 40, Note 2)⁵⁾.

bel. *mētag* 'Haus, Wohnung' (241).

¹⁾ Falsch statt *malax*.

²⁾ Np. *mīnō* 'Smaragd', *mīnā* 'Email' (kurd. LW. *mīnā*, 'himmelblau' gehören nicht zu aw. *minu-* 'Geschmeide' (yt. 5, 127), wie Geldner, KZ. 24, 400 Note 7 nach de Lagarde's Vorgang (Beiträge zur altb. Lexicographie 47) annimmt.

³⁾ So lese ich mit Dr. Andreas; Fr. Müller's *mīnōiṣ khrat* (SWAW., Phil.-Hist. Kl., Band CXXV, S. 1, 2) kann ich schon um desswillen nicht für richtig halten, weil in einem sonst so guten Pehlevi-Texte, wie es der Minokhired ist, eine Form mit *-iṣ* statt *ik* zu auffällig ist, als dass man sie ohne Not annehmen dürfte.

⁴⁾ Auch Nöldeke, Tabari-Übersetzung, 101 Note 2.

⁵⁾ Pehlv. *mēs* in *Mitr-mēsak* (Justi, ZDMG. 46, 284) ist unsicher, da aw. *maḥṣa-* nicht 'Wohnung' sondern 'Wechsel' (Geldner, BB. XV, 257) bedeutet.

N.

1013. **ni-**, Praefix 'nieder'.
ap. *ni-*, *niy-*; aw. ai. *ni-* 'nieder-, ein-'; phlv. *n(i)¹*).
oss. d. *ni-*, t. *nj-* (202).
1014. **nā-** 'un-, nicht-', *ne-* (z. B. *nespās*).
aw. *na*; ai. *ná*.
1015. **nāb** 'rein, ungemischt'.
aw. *anāp-* 'ohne Wasser'; phlv. *anap*.
1016. **nāχun** 'Nagel (am Finger oder an der Zehe)²'.
ai. *nakhá-* 'Nagel, Krallen'; phlv. *nāχun* (Bund.).
kurd. *neinuk* 'Nagel'; afγ. *nūk*; bel. *nākun*, *nāhun*,
n. *nāχun* (257).
1017. **nāzruk** 'zierlich, lieblich, zart', *nāz* 'Freude, Vergnügen; Ruhm', *nāziden*, *nāznān*, נאננדה (Is. 66, 12).
Kāš. Q. *nač*, *naštér* (Comp.) s. v. *χūb*.
phlv. *nāčuk*.
LW. kurd. *nāzik*; afγ. *nāzak*, vergl. *nēnzaka*; bel. *nāzurk*, n. *nāzruk*.
1018. **nāsīden** 'abmagern'.
aw. *√nas-*, *nasyēiti* 'verschwinden', Causat. 'verschwinden machen'; phlv. *nasīnītan* 'vernichten' (P.-Vend.); ai. *√naç-*, *nāçyati* 'verschwinden, verderben'.
wax. *nūs-am*, šīyn. *binés-am* sar. *binās-am* 'verlieren'.
1019. **nāštā** 'nüchtern' (AM. 216 Zeile 5), *benāšta* (AM. 232 Zeile 2, 3), *nāštāb*, *nāštār*.
nā + ai. *√aç-*, *açnāti* 'essen', Nöldeke, mündliche Mitteilung, doch vergl. unter np. *aš* (No. 29).
1020. **nāf** 'Nabel', *nāfe*.
g. *nāfk*.
aw. *nāfah-* 'Geschlecht', vergl. *nāfya-* 'Verwandtschaft'; phlv. *nāfak*, *nāf* 'Nabel', vergl. *N[a]fē[farnai* (Gemme, ZDMG. 18 No. 37 (IV)).

¹) Vergl. S. 197 Anm. 1.

²) Vergl. Bartholomae, BB. XVII, 133.

kurd. *nāw* 'Nabel'; afy. *nū*, *nūm*; oss. d. *naffā*;
bel. *nāpag*, *nāfag*, n. *nāfay* (259).

aw. *nabā*[*nazdišta-*, ai. *nābhi-* etc. gehen auf indog. *bh*
zurück, während die übrigen Formen auf *ph* weisen.

1020^{bis} *nāk* 'vermischt, nicht pur, verunreinigt'.

phlv. *anāk* 'böse', *anākīh* ¹⁾.

1021. *nāgāh* 'plötzlich, unerwartet'.

aw. **anākasa-* 'improvisus'; phlv. *anākāsīhā* 'un-
vermutet', vergl. np. *āgāh* (No. 40).

nāl 'Schilf' siehe *nei* (No. 1060).

1022. *nām* 'Name' ²⁾.

ap. *nāman-* 'Name'; aw. *nāman-*; phlv. *nām*, *nāmīk*
'berühmt', *nāmīnītan* (PPGl.); ai. *nāman-*; arm. *anun*
(H. No. 24).

LW. (?) kurd. *nāw* 'Name'; afy. *nūm*; bel. *nām*
(181); oss. (echt) t. *nom*, d. *non* (198).

Rückert wollte ZDMG. 10, 219 auch *neng* 'Schimpf,
Schande', hierherziehen (als 'ein unregelmässig zu-
sammengezogenes Diminutiv von *nām*').

1023. *nān* 'Brot'.

arm. *nkan* *ἐγκρυπία* 'unter der Asche gebackenes
Brot'; vergl. chorasm. *pekend* (Vullers); bel. *nagun*,
n. *nayan* 'Brot', *nagan*[*pač* 'Bäcker' (249)]; minj. *nayan*;
phlv.-pāz. *nān* (PPGl.).

Also zu *✓kan-* + *nī*, ursprünglich '(unter die heisse
Asche) Vergrabenes' (zuerst de Lagarde)?

1024. *nāv* 'Wasserkanal; Schiffchen', *nāvdān*.

ap. *nāviya-* 'Flottille'; aw. *navāza-* 'Schiffer' (Bar-
tholomae, ZDMG. 46, 294 Anm. 3), vergl. *nāvaya-*
'fliessend'; phlv. *nāvtak* (aw. *nāvaya-*), *nāvīčak* (Bund.);
ai. *nāv-* 'Schiff, Kahn, Nachen', vergl. *nāvayā-* 'Strom'.

kurd. LW. *nav*; oss. LW. d. *navā*, t. *nau-* 'Schiff';
arm. *nav* 'Schiff', *navem* 'schiffen' (H. No. 216).

nāl 'Schilf', vergl. *nāize*, siehe unter *nei* (No. 1060).

¹⁾ Justi vergleicht ZDMG. 46, 282 arm. N. pr. *Anak*, aber gegen
seine Lesung der betr. Gemme sprechen die vollständig deutlichen
Buchstaben auf dem Steine.

²⁾ Vergl. Bartholomae, BB. XVII, 132.

1025. **neberd** 'Kampf', *newerd*, *neberde* 'tapfer' (Šāhn. I, 93 Vers 586).
 aw. **ni* + *√part-*, *pereteñtē* 'sie kämpfen'; phlv. *n(i)part* 'Kampf' (AV.).
 Vergl. np. *āwerd* 'Kampf' (Šāhn. I, 213 Vers 1506), *āwerdgāh* (häufig), *āweriden*.
- 1025^{bis} **nebīd**, *nebīd* 'Fruchtsaft, Wein' ¹⁾.
 ap. **nipīta-* 'Trank', vergl. ai. *pītú-* etc. (Nöldeke, mündliche Mitteilung) ²⁾.
nebīre 'Enkel' siehe unter *newāde* (No. 1047).
1026. **ner**, *nerr* (AM.) 'Mann; männlich', *nerc* (*nerre*), *nerīne* 'männlich'.
 aw. *nar-* 'Mann'; phlv. *nar*; ai. *nár-*.
 kurd. *ner* 'männlich'; afy. *nar*; oss. d. *nule*, t. *nal* 'Männchen von Tieren' (197); bel. *nar* 'männlich' (253); sangl. *narak*.
1027. **nirx**, *nerx* 'Preis, Wert' (z. B. Schefer, Chrestomathie persane I, 99) ³⁾.
 kurd. *nixir*, *nirx* 'Wert, Taxe'.
 Nöldeke (mündliche Mitteilung) stellt das Wort zu np. *xeriden* 'kaufen'.
1028. **nerm** 'weich, sanft', *nermī*.
 ai. *namrá-* 'sich biegend, unterwürfig, ehrfurchtsvoll ergeben'; aw. *namra.vāxš* (ZPGL.)?; phlv. *narm* 'weich, sanft'.
 LW. kurd. *nerm*, zaza *nemr* 'weich, sanft'; afy. bel. (178) *wax. narm*.
1029. **nezd** 'nahe', *nezdīk*, *nezdikī*.
 aw. *nazda-* 'nahe'; phlv. *nazdīk*, *nuzdist*; ai. *nēdīyas-*, *nēdīštha-*.
 kurd. *nizūk*, *nēzik* 'nahe'; afy. *nizdē*, *niždē*; bel. *nazīk*, n. *nazīx*, *nuzī* (256); sar. *nizd*.

¹⁾ Reimt auf *niškerid*, Šāhn. I, 166 Vers 675.

²⁾ Rückert hatte ZDMG. 8, 286 an ai. *pīd-* (d. i. **pīzd-*) 'drücken, pressen' gedacht.

³⁾ Die Belegstelle verdanke ich Herrn Prof. Nöldeke.

1030. **nišād** 'Geschlecht, Abstammung, Adel' ¹⁾, **nišade** 'von adeliger Abstammung' ²⁾.
aw. ***nizāti-**, vergl. skr. **jāti-**.
1031. **nižend**, **nežend** 'niedergeschlagen (trop.); elend, niedrig'.
ap. ***ni** + **√jan-** 'niederschlagen', also etwa ein ap. ***nijantu-** 'niederschlagbar' voraussetzend, vergl. indische Bildungen auf **-tu-** bei B. Lindner, Altindische Nominalbildung, § 54, 1 b (S. 80).
Unsicher.
1032. **nišāsten** 'sich setzen lassen', Praes. **nišān-em**, **nišānden**.
Causativ zu **nišesten** (No. 1033); phlv. **n(i)šāstan** (vd. 16 (17) Gl.), **n(i)šānēt** (Mñn.).
1033. **nišesten** 'sitzen', Praes. **nišīn-em**.
g. **šenastmān** 'sich setzen'.
ap. **ni** + **√had-**, Caus. **niyašādayam**; aw. **ni** + **√had-**, **nišhidaiti** 'sitzen, sich setzen', Caus. **nišādayōiš**; phlv. **n(i)šāstan**, **n(i)šīnēt** (vd. 16 (1)); ai. **ni** + **√sad-**, **sīdati**.
kurd. LW. **nišīn** 'sich setzen'; bel. **nindag**, n. **nin-day**, Causat. **ništānay** (264).
Der Nasal der Wurzelsilbe in np. **nišīn-em** ist auffällig (er findet sich auch in bel. **nindag**, ksl. **sedq** (**sēsti**), apr. **sindats**, ist also wohl alt), ebenso das lange **ī**. Vergl. Bartholomae, Studien II, 97, 98, der eine Erklärung für die iranischen Formen allein versucht. Np. **nišāxten** 'sich setzen lassen' (z. B. Vis und Rāmin, Seite 24 Vers 7) ist eine Analogiebildung.
1034. **nišēb** 'Unteres; unten'.
aw. ***niṣvaēpa-**, vergl. **χšvaēpa-** (No. 799); phlv. **n(i)šēp** (AV.), **n(i)šēpitan**, **n(i)šēpēnd** 'sie gehen unter' (Salemann, Mél. asiat. IX, 238), vergl. **v(i)šēft**, 'Verlorenes Sprachgut', No. 229.

¹⁾ Vergl. Rückert, ZDMG. 10, 138.

²⁾ Vergl. besonders Šāhn. II, 765 Vers 11; auch II, 611 Vers 1601.

- 1034^{bis} **nišēm** 'Nest' (Šāhn. I, 137 Vers 146), *nišēmen*¹⁾.

Doch wohl auch zu np. *nišesten* (No. 1033), wenn schon die Erklärung der Formen schwierig ist. Gehört dazu etwa auch *āšyāne* 'Nest' (No. 35)?

skr. LW. *niṣīmana-* (Pārasīpr. ed. Weber, No. 433).

1035. **neft** 'Naphtha'.

aw. *napta-* 'feucht'; ai. $\sqrt{nabh-}$, *nábhatē* 'spalten, platzen; hervorquellen'.

LW. ar. *naft*; kurd. *nefte*; bel. n. *napt* 'Donnerkeil, Blitzstrahl, Kanone' (No. 177) gehört aber wohl nicht hierher.

Arische Doppelformen *naph-* und *nabh-*, vergl. Horn, KZ. 32, 584 No. 16.

1036. **nigāšten** 'malen', Praes. *nigār-em*, *nigārīden*, *nigār* 'Bild', *nigāristān* (Hāfiz 16, 5).

Causativum zu *nigerīden*, *nigeristen* (No. 1038), wörtlich 'ansehbar, sichtbar machen'; phlv. **n(i)kar* etc., vergl. arm. LW. *nkar* 'Bild', *nkarēn*, *nkarem*.

1037. **nigāh** 'Anblick, Aufmerksamkeit'.

aw. **nikāsa-* (vergl. *āgāh*, No. 40); phlv. *n(i)kās*.

LW. kurd. *nekā*; bel. *nikāh* (263).

Kāš. V. hat sogar als Verbum $\sqrt{kās-}$ 'sehen' noch erhalten, nämlich in Praes. *bitkesūn*, Impt. *bīkes*, Inf. *bikasān* u. s. w. (s. v. *nigāh kerdēn*).

1038. **nigerīden** 'betrachten', *nigerīsten*.

Kāš. Q. vergl. *angaštān*, *batangaštān* (s. v. *nigāh kerdēn*).

Wohl zu derselben Wurzel wie aw. *hañkārāyemi*, siehe np. *engārden* (No. 123); phlv. *n(i)karītan*, *n(i)kar(i)šn*.

kurd. *nirin*, *nihirin* 'betrachten'.

1039. **nem** 'feucht; Feuchtigkeit'.

aw. *napta-* 'feucht' ($\sqrt{nabh-}$, *namb-* d. i. *nabh-*, *nambh-*); phlv. *namb*, *nam*.

¹⁾ In Spiegel's Chrestomathie, S. 97, 5, durch einen Vers Xāqānī's belegt.

kurd. LW. *nem*; afy. *lünd* 'feucht'; bel. *namb* 'Tau, Nebel' (252).

1040. *nemāz* 'Gebet', נִמְאָז (Is. 1, 14).

aw. vergl. *nemah-* 'Gebet'; ai. *námas-*; phlv. *namāč* (pāz. *namāž*).

LW. kurd. *nīmāš*, *nīmī* 'Gebet'; afy. *nmūnj*; bel. *namāš*, *nawāš* (251).

Da alle neuiranischen Formen auf die mittelpersische charakteristische Neubildung *namāč* zurückgehen, so halte ich dieselben sämtlich für Lehnwörter.

Fr. Müller, (WZKM. 5, 67) nimmt als Grundform ap. **namašciy* an; aber ap. *šč* konnte im Neupersischen doch nicht zu *z* werden. Diesen Lautübergang durch np. *čiz*, *nīz* zu stützen, ist verfehlt.

1041. *nemed* 'grober Teppich, Filz', ar. LW. *namuṭ*.

aw. *nematu-*, *nimata-* 'Stroh, Gras'; phlv. *namut* 'Stroh, Gras'¹); 'grober Teppich' (Šāy. nāšāy. II, 101).

1042. *numūden* 'zeigen; erscheinen', Praes. *numāy-em*, *numūdār*, *numūn*²), נִמְאֵן (Qiss. Dān.).

ni + *√mā-*; phlv. *n(i)mūtan* 'zeigen, erscheinen', *n(i)māyišn*, *n(i)mūtār*.

oss. d. *nīmāyun*, t. *nīmaīn* 'rechnen, zählen' (176); sar. šīyn. *namāy-em* 'sich zeigen, erscheinen'.

1043. *numēd* 'hoffnungslos'.

phlv. *anōmēt* 'hoffnungslos'; vergl. *ōmēd*, *umēd* (No. 109).

Der Bedeutung nach eine Doublette zu *nā-umēd*. Die Pehlevi-Schreibung אַנְאֻמֵּי, das doch gewiss nicht *anaumnēt* gelesen werden kann, ergibt wohl auch für die Suffixendung אֻמְנֵר die Lesung *-ōmand*,

¹) Vd. 3 (121) ist besser 'auf lauter spitzige Gräser' als 'auf lauter stachelichte Teppiche' (Geiger, ZDMG. 34, 425).

²) In den Dialekten ist die Praesensbildung auf *-ūn* die alleinige, vergl. Kāš. V. *bānumōn* (Impt.), Z. *bānemōn*, K. *rōnmōn*; ähnlich finden sich im kauk.-bergjüd. vom Inf. *fermūde* der Impt. *fermūn* und das Praes. *mi-fermūnum* gebildet.

nicht *-āumand*. Gewöhnlich wird allerdings phlv. *ō* im Wortinnern nur durch den einfachen *u*-Strich ausgedrückt, z. B. *anōš*, *anōšak*, vergl. auch *arj-ōmandih* in Spiegel's Glossar, S. 366.

1044. **nene** 'Mutter', nicht schriftgemäss, aber dialektisch sehr gebräuchlich.

ai. *nanā*- 'Mutter': alb. *nanë* etc. (G. Meyer, 297).

bel. vergl. *nānō*, *nānā* 'Grossvater', *nānī* 'Grossmutter' (LW. No. 183); šyn. sangl. *nan*, wəχ. *nān* 'Mutter'.

Vergl. Delbrück, Verwandtschaftsnamen, 73.

1045. **nō**, *nev* (Šāhn. I, 130 Vers 19) 'neu'.

g. *nove*; Kāš. K. *nav* in *navbār* 'frühzeitige Frucht'.

aw. *nava*- 'neu'; phlv. *navak* bezw. *nōk* (pāz. *nō*);

ai. *nāva*-; arm. *nor* (H. No. 222).

kurd. *nu* 'neu'; afγ. *nau*, *navai*; oss. d. *nāvāg*, t. *nvog* (194); bel. *nōk*, n. *nōχ* (auch 'Mond') (272); šyn. *náu*, sar. *nūj*.

1046. **nevāχten**, *nuvāχten* 'singen; schmeicheln', Praes. *nevāz-em*, *nevāziš*.

ni + *√vač*-, im Indischen 'reden, sprechen; schmähen'.

1047. **newāde** 'Enkel', *newāse*, *newā* (vergl. *newāzade*), *nebīre*, *nebīr* (Šāhn. I, 119 Vers 995¹⁾).

ap. *napāt*- 'Enkel'; aw. *napāt*-; ai. *nápāt*-.

kurd. *nevī*, *nevū*, *nehvō* 'Enkel'; afγ. LW. *nwasai*; bel. LW. *nawāsay* (255); wəχ. *napūs*, sar. *nabūs*, šyn. *nabós*, *nebós*.

Gegen Leumann's Etymologie von indog. *népōt*-, *népt̥r*- als 'Waise' (Festgruss an O. von Böhtlingk, S. 77) spricht sich z. B. Delbrück, Verwandtschaftsn. 125 folg. aus; dafür von Bradke, GGA. 1890, S. 909.

1048. **nuvāzdeh** 'neunzehn'.

aw. *navadasa*- 'neunzehnter'; phlv. *navācdahum*²⁾;

ai. *nāvasa* 'neunzehn'.

¹⁾ Vullers s. v. *Kākū* hat aus dem FŠ sinnlos *benesre*.

²⁾ Vergl. Seite 128 Note 6.

kurd. LW. *nōzdeh* neben *dauneh*; afγ. *nūlas*, *nūnas*;
oss. d. *nāudās*, t. *nudās* (205).

Np. *nuwāzdeh* statt *nudeh* ist eine Analogiebildung.

1049. *neved* 'neunzig'.

aw. *navaiti-* 'neunzig'; phlv. *navat*; ai. *navati-*.

kurd. *nōt*, *nūd*; afγ. *navē*.

1050. *neverdiden* (*neverden*) 'drehen, winden, wandern',
nevesten (AM. 2 Zeile 7), *neverd*.

ai. *ni* + *√vart-* 'zurückkehren, fortgehen, den
Rücken kehren etc.'

Wenn die Etymologie richtig ist, so wäre die ur-
sprüngliche Form **niverdiden* bzw. **nivešten*.

nōz siehe *henōz* (No. 1108).

nōš, *nōše* 'lieblich' siehe *enōše* (No. 128).

1051. *nīwīšten*, *nuwīšten*, *nibīšten*, נִבְשָׁן (jüd.-pers.)
'schreiben'. Praes. *nuwēs-em*; *nubē*, *nuwē*¹⁾ 'Wort
Gottes, Qorān'.

Kāš. Z. *vēnemēs*.

ap. *nī* + *√pais-*, *nīpīstanaiy* 'schreiben'²⁾ — ai.
√pēç-, *pīñçāti* bedeutet nur 'schmücken'³⁾; phlv.
n(i)p(i)štan, *n(i)p(i)štak*, *n(i)pēk* 'Schrift'; ksl. *pīsati*.

kurd. LW. *nīvīsin* 'schreiben'; oss. d. *finssun*, t.
fīssin, *nīfistu* 'Schrift' (287); bel. LW. *nibīsag*, pp.
nibišta (261); waχ. šiy. sar. LW. *nevišam*.

Die Wörterbücher haben noch einige teils auf
falscher Punktation teils auf Analogiebildung be-
ruhende np. Formen wie *nuwēš* (wertlos), *nuwēsten*.
Die Wurzel ist *peik₁-*, vergl. gr. *ποικίλος*.

¹⁾ Salemann, Noch einmal die seldschukischen Verse, Mém.
asiat. X, 217.

נִבְשָׁן des Buches Ezra wird ebenfalls mit np. *nīwīšten* in Ver-
bindung gebracht.

²⁾ In der Form *ναπίσσωται* bei Aristophanes, Acharner 100
(E. Kuhn, KZ. 31, 324).

³⁾ Eine aw. *√paes-* kommt als Verbum nicht vor; yt. 13, 126
hat die Neuausgabe *uspaçšata. am*.

1052. **nūn** 'jetzt, nun', vergl. *eknūn*, *kunūn*.
aw. *nū*, *nūrem* 'jetzt', vergl. oss. d. *nur*, t. *nijr* 'nun' (207); šyn. *nur*, sar. *nūr* 'heute'; phlv. *nūn*; ai. *nūnām*.
bel. *nū*, *nūn* 'jetzt, nun' (270).
1053. **nūvēd** 'frohe Botschaft'.
Die übliche Erklärung aus *nī* + $\sqrt{va\acute{e}d-}$, vergl. aw. *nivaēdayēmi*, ist erstens wegen der auffälligen Erhaltung des *d* bedenklich und zweitens scheint wegen np. *pižōhiden* im Pehlevī *n(i)v(i)hīnītan*, nicht *n(i)vēdīnītan* gelesen werden zu müssen (vergl. No. 314).
1054. **nōyīden** 'klagen' (Šāhn. I, 183 Vers 986, Calc.), *nevā* 'Klage', *nevīden*, vergl. *nevālīden*, *nālīden*.
ai. $\sqrt{nar-}$, *nāuti*, *nāvatē* 'brüllen (von Tieren)'; vergl. np. *zinūden* (No. 672).
1055. **ne** (geschrieben *neh*) 'nicht'.
aw. *na*; pāz. *na*; ai. *ná*.
kurd. *ne*; afy. *na*; oss. d. *ne*, t. *nā* (201).
1056. **nu** (geschrieben *nuh*) 'neun'.
ap. *navama-* 'neunter'; aw. *nava*, *nāuma-*, *naoma-* 'neunter'; phlv. *naum*; ai. *náva*; arm. *inn* (H. No. 115).
kurd. *ne(h)*, *nē(h)*; afy. LW. *nu(h)*; wāx. šyn. *náo*, sangl. minj. *nao*, yaʔn. *nau*, sar. *nev*.
Np. *nuhum* ist eine ganz junge Bildung, die man nicht auf das Pehlevī übertragen darf.
1057. **nihāden** 'hinlegen, hinsetzen', Praes. *nih-em*, aber *nehī* (AM. 65 Zeile 10).
aw. *nī* + $\sqrt{2\acute{d}a-}$ (*nīdāḍāṭ*) 'hinsetzen'; phlv. *n(i)hātān* (AV.); ai. *nī* + $\sqrt{1\acute{d}hā-}$ (*nīdadhātī*).
1058. **nihān** 'verborgen, heimlich'.
ap. **nīdāna-* 'etwas (heimlich) hingelegtes', vergl. ind. *nī* + $\sqrt{dhā-}$ 'niederlegen zur Aufbewahrung oder um zu verbergen'; phlv. *n(i)hān*.
nehmār 'zahllos' siehe *šumār* (No. 791).
1059. **nihuften**, *nukuften* 'verbergen', Praes. *nihuft-em*, *nihembīden* ¹⁾, *nuhumbīden* ¹⁾.

¹⁾ Geschrieben *-nb-*.

**ni* + *√gōp-* 'behüten, verwahren', vergl. ai. *√gōp-*; phlv. *n(i)hufan* 'verbergen'.

kurd. *nixiftin* 'sich verbergen', *nixāftin* Causat. 'verbergen'.

Bartholomae meint nach briefl. Mitteilung, dass *nihuften* sein *h* von np. *nihan* (No. 1058) bezogen habe; ai. *√gōp-* sei vielleicht eine Nebenform von *√gōh-* und die dazu gestellten Formen stammten also nur zum Teil von *gōpā-* 'Hirt'. Vergl. auch Johansson, Indog. Forsch. II, 50, 51. Jedenfalls wird es schwer, *nihuften* gänzlich von *√gōh-* zu trennen.

1060. *nei* 'Schilf', *nāi* 'Flöte', *nāl*; vergl. *kerre|nāi*, *sūr|nāi* 'Festflöte' ¹⁾, *seh|nāi*; *nāize*.

g. *nad*.

ap. **nada-* 'Schilf'; phlv. *nai* bezw. *nad* (PPGI); ai. *nadā-*, *naḍā-* 'Schilfrohr' (Pischel, ZDMG. 36, 717 folg., Ved. Studien I, 183 folg.); arm. *net* 'Pfeil' (H. No. 219)?

Die Lautverhältnisse sind noch nicht richtig erkannt. Np. *nei*, g. *nad* setzen unbedingt eine Urform **nada-* voraus; neben dieser gab es eine zweite Form **narda-*, auf welche ai. *naḍā-* (gr. LW. *ράδος*, hebr. LW. נָדָה ²⁾) und np. *nāl* zurückgehen. Das jüngere skr. *nālā-* ist persisches Lehnwort. Wie häufig, erscheint dann auch eine gedehnte Form, np. *nāi*, ai. *nāḍī-*, die nicht mehr 'Schilf', sondern ein 'Musikinstrument aus Rohr, Flöte' bezeichnet. Skr. *nalā-* wird jüngere Form für *naḍā-* sein, wie Pischel annimmt, *nalada-* ist sanskritisiertes *ráδος*.

1061. *nē* 'nicht' (Šāhn. I, 198 Anm. 2, Calc.), vergl. *nēst* (No. 1066), *niy[āyed]*.

ap. *naiy* 'nicht'; aw. *nōit*, *naēči-*; pāz. *nē*; ai. *nēd*. oss. d. *nēči*, t. *nēči* 'nichts' (201).

¹⁾ Kauk.-bergjüd. *zārnai* 'Schalmei', russ. LW. *zurna*.

²⁾ Die aus dem Persischen entlehnt sind.

1062. *nīyā* 'Grossvater, Ahne' (Plur. *niyāgān*).
 ap. aw. *nyāka-* 'Grossvater', vergl. ap. *apangāka-* 'Ahne'; phlv. *nyāk*.
 afj. *nīka* 'Grossvater', LW. *niyā* 'Grossmutter';
 bel. *nākū*, n. *nāxō* 'Oheim' (258), *nak* 'Grossmutter' (250).
1063. *nīyām* 'Scheide'.
 ap. **nigāma-*, vergl. skr. *ni* + *√gam-*, *nigamā-* 'Einfügung' (aber nur als ritueller t. t.), vergl. np. *peyām* (de Lagarde, Ges. Abh. 79).
 Unsicher!).
1064. *nīrō* (**nērō*) 'Kraft, Macht'.
 aw. **nairyava-* 'Mannhaftigkeit', vergl. *nairya-* 'mannhaft'; ai. *nārya-*; phlv. *nērōk*.
1065. *nīz* 'auch', *henīz* (Šāhn. I, 167 Vers 691), נִיז (Is. 1, 15).
 ap. **anyadači*²⁾ 'irgend wie anders' (Salemann, Mél. asiat. IX, 241); phlv. *nīč* (AV.?), pāz. *nīz*.
 Das Wort heisst aber *nīz* (nicht *nēz*), es reimt auf *čīz*; ebenso *henīz*, das die Wörterbücher fälschlich mit *ē* sprechen lassen.
1066. *nēst* 'ist nicht', *nēstī*³⁾.
 pāz. *nēst*, *nēstī*.
 ap. *naiy* + *asti*.
1067. *nēš* 'Spitze, Stachel; Gift (AM. S. 10 Zeile 5 v. u.)', *nēšter* 'Lanzette'.
 ai. vergl. *nēkšāna-* 'spitzer Stab, Spiess', zu *√nēkš-*, *nīkšati* 'durchbohren' (Horn).
1068. *nēk* 'schön, gut', *nēkō*, *nēkī*, *nēw* 'wacker, Held' (Šāhn. I, 416 Vers 555, III, 1106 Vers 707, von einer Frau).

¹⁾ Wenn phlv. *n(i)kām*, vd. 7 (192) Gl, wirklich 'matrice' bedeutet — was ich bezweifle — so müsste es *n(i)gām* gelesen werden, um mit np. *niyām* vereinigt werden zu können (Darmesteter, Ét. ir. I, 61, Note 4).

²⁾ Lies **aniyudāčiy*.

³⁾ Reimt auf *yekēst* (Šāhn. I, 42 Vers 144; 170 Vers 750). Auch in Indien spricht man heute *nīst*.

ap. *naibu-* 'schön, gut'; phlv. *nēwak*, *nēwakiḥ*, *nēw* (PPGI.)¹⁾.

1069. *nēm* 'Hälfte, halb'.

aw. *naēma-* 'halb' in *naēme asni*, *naēme xšafni*, vd. 4, 45, Geldner, Studien I, 100 (*naēmam* im ZPGI. bedeutet nicht 'halb'); skr. *nēma-* 'halb'; phlv. *nēm*, *nēmak*.

kurd. *nīw* 'Hälfte', vergl. *nīwrūz* 'Mittag'; afy. *nūmai*; bel. vergl. *nēmroč*, *nērmōč*, n. *nērmōš* 'Mittag', *nēmšap*, n. *nēmšaf* 'Mitternacht' (269); sar. LW. *naim*.

Vergl. אכרנים (Talmūd) 'halb (sc. gar), nur zur Hälfte (sc. gebraten)', de Lagarde, Semitica I, 39.

1070. *niyōšiden* 'hören, horchen'; נישען (Is. 21, 7).

aw. **ni* + *√gaoš-*, vergl. *apa gaošayeiti*; phlv. *n(i)yōšitan*, *n(i)yōχšitan* bezw. *n(i)gōšitan*²⁾ 'hören'; ai. *√ghōš-*, *ghōšati* mit *a* 'hören, horchen auf'.

bel. *niğōšag*, *niyōšay* (262).

¹⁾ Vergl. Fr. Müller, WZKM. 5, 265.

Die jüngere phlv. Form *nēk* liest Justi (ZDMG. 46, 283) zwei Mal auf Gemmen (die letztere derselben, JRAS. XIII No. 45, die ich ZDMG. 44, 658 No. 48 *N[ā]ki/arnāi* lesen wollte, hat übrigens Levy, ZDMG. 11, 320 als semitisch (!) entziffert, worauf mich Herr Clermont-Ganneau aufmerksam macht).

²⁾ de Lagarde's (Beitr. zur altb. Lex. 76) von Darmesteter (Ét. ir. I, 85 Note 2) wiederholte Erklärung aus aw. *yaoyāti-* ist verfehlt; phlv. *n(i)yōχšitan*, das auch gelegentlich *n(i)yōkšitan* geschrieben sein kann (aber wo?), beruht auf einer im Pehlevi häufigen graphischen Eigentümlichkeit.

Rš wird schon im Pehlevi regulär zu *š* (z. B. aw. *paršti-*, *pušt*; *√karš-*, *kaši/an* u. s. w.), vergl. auch bereits aw. *pāšna-* gegen ai. *pāršni-*. Der Übergang von *rš* in *χš* ist dem gegenüber nur ein scheinbarer in *ātaxs* aus *ātarš* und *Syāvaxš* aus *Syāvvaršān-*; *χš* soll hier bloss eine scharfe oder wahrscheinlich etwas modifizierte Aussprache des *š* bezeichnen, wie sie in *χ^aarχšēt* (vergl. Horn, Mitteilungen, Heft IV, S. 34) berechtigt war. Diese Aussprache wurde dann weiter übertragen, z. B. phlv. *Zartuχšāt* (aw. *Zarasuštra-*), daraus *Zerduhešt* etc. des Šāhnāme, vielleicht *kōχšitan* (ältere Form nicht vorhanden), *n(i)yōχšitan* oder wohl *n(i)yōχšūan*, vergl. *n(i)yoxš*, wie nach Muqaddasī 418, 5 (Nöldeke's Korrektur nach mündlicher Mitteilung) die Bewohner Xūzistān's für 'höre' sagten. Siehe auch Horn, KZ. 32, 585 No. 18 und vergl. unter np. *feḫfere* (No. 806).

V, W.

1071. *u, ū* (Šāhn. I, 25 Vers 37) 'und'.

ap. *utā* 'auch, und'; aw. *uta*; phlv. *u* (pāz. *u*).

Bei diesem vielgebrauchten Worte ist die nicht lautgesetzliche starke Verkürzung durchaus erklärlich. Die Aussprache *ve* (die wohl AM. noch nicht hat, vergl. z. B. S. 82, Zeile 3 v. u.) ist Nachahmung des arab. *wa* 'und' oder dieses ist selbst entlehnt worden.

Oder gehört np. *ū* 'und' zu gr. *αῦ*, got. *auk* etc. (vergl. Kluge, Wörterbuch s. v. *auch*)? Man sollte aber doch wohl eine Anknüpfung der Partikel im iranischen Gebiete erwarten können.

wa 'offen', siehe *baz* (No. 163).

1072. *vāj* 'sprich', vergl. *vāt* 'Wort, Rede' (dialektisch¹), *guvāže* 'Schmähung', *guvāžiden*, 'schelten' (unbelegt).

g. *vātmūn* 'sprechen' (vergl. Justi, ZDMG. 36, 403, 404); Kāš. Q. K. *vōj*, Z. *vāž* (s. v. *šeda kerdēn*), Kāš. V. *bivōtān*, Impt. *bōj*, Q. *vōtēn*, *buvōtēn*, Praes. *avōjūn*, K. *vōtmūn*, Impt. *bévōjīd*, Z. *bévōt*, Praes. *vōžōn* 'sprechen' (s. v. *guften*).

aw. *√vac-*, *vaocaŋ* 'sprechen'; phlv. *vāčak* 'Stimme', *vāč* (pāz. *vāz*) 'Gebet'; ai. *√vac-*, *vinakti*, *vāc-* 'Wort'.

kurd. *vātin*, vergl. *beziūm* 'ich sage, spreche' etc. (Justi, No. 408.)

Das in den Dialekten noch heute allein gebräuchliche Verbum ist schon im Pehlevī fast verschwunden.

1073. *-wār*, *-wāre*, *wer* (*ūr*)², Suffix 'tragend, versehen mit'.

ap. *-bara-* in *taka|bara-* 'tragend'; aw. *gaða|para-*; phlv. *-bar* in *dātbar* (neben *dātwar*), *dastbar*, *m(i)zdbar*, *-wār*, *war* in *umētūwār*, *ōjwār*, *rañjwār*; arm. *-ber*, z. B. *lusaber*, *-avor*, z. B. *lusavor*.

¹) Belegt durch einen Vers des Mīr Nez mī.

²) In *mīzdūr* Šāhn. (M o h l) VI, 152 Vers 330, *genjūr*, *renjūr* u. a. m.

Nicht hierher gehören die Suffixe *-vār* in *šervār* 'löwenhaft' (Šāhn. I, 253 Vers 166) oder in *šelvār* (No. 789) u. a. m.

Das Suffix *-āwer* (z. B. np. *jengāwer*) ist erst neupersisch.

1074. *wārūn* 'unglücklich, elend, schlecht', *wārūne* ¹⁾).

phlv. *apārūn*, *apārūnih*.

Zusammengesetzt aus *apa* und phlv. *rūn* (das 'Seite, Richtung' zu bedeuten scheint), also eigentlich 'abseits'; vergl. phlv. *frārūn*.

1075. *vālāne*, *velāne* (so im *Gazophylacium* S. 389) 'Wunde'.

skr. *vraṇā-* 'Wunde', wozu doch gewiss auch lat. *volnus* ²⁾ gehört.

1076. *veṣšūr*, *vuṣšūr* 'Prophet' ³⁾).

phlv. *vaṣšwar* (Dēnkart); de Lagarde, *Ges. Abh.* 164 nimmt als Grundform aw. **vaṣšabara-* an (vergl. *vaṣšem mōi asasaṭ*, vd. 19, 15).

1077. *verj* 'Grösse, Würde'.

aw. **varečah-* in *ašvarečah-*, *varečanihvañt-* 'glanzreich, prangend'; phlv. *varč* bezw. *varj*, *varčōmand* bezw. *varjōmand* (vergl. Salemann, *Mél. asiat.* IX, 235 Note 35); ai. *vārčas-* 'Glanz'.

Den von Salemann a. a. O. citirten Firdūsī-Vers konnte mir Herr Dr. Landauer nicht nachweisen.

¹⁾ Häufig mit *wāšūn* in den Handschriften verwechselt. Dieses, sowie *wāšūne* ist sicher aus *bāzγūne* (Šāhn. I, 197 Vers 1220) entstanden, vergl. *čūn* etc. s. v. *γūn* (No. 946).

²⁾ Über dieses Wort vergl. O. Hoffmann, *BB.* XVIII, 291, 292.

³⁾ In unserem Texte des Šāhnāme ist in den im FJ angeführten, von de Lagarde erwähnten Versen *veṣšūr* durch *peiyember* ersetzt (I, 6 Vers 95); in der Strassburger Handschrift des Ferheng stehen sie auf Fol. 162 und lauten folgendermassen:

bēguftār-ī veṣšūr-ī xud rāh^e jōi
dāl ez tērēgihā bēdīn āb^e šōi

Aus Firdūsī's *Jasuf* und *Zuleixā* wird ebendasselbst die folgende Strophe citirt:

bīgō ēi xūredmend ēz īn der sūxun
qiyāsē zī veṣšūr-ī dādār^e kun.

Auch ŠF hat einen Belegvers für das Wort.

1078. *verdāṣ* 'Wachtel', *verdeṣ*, *vertiṣ*, *verték*.
 ai. *vártikā*- 'Wachtel'; phlv. *vartak* (Papyrus, Horn, ZDMG. 43, 50); gr. ὄρνις.
 kurd. *verdī*, *hararde* 'Wachtel' (H.-Sch.); afy. *nvāraz*;
 oss. LW. (?) *rārdčä*; bel. *grardāg* 'Gebirgsrebhuhn';
 waz. *volč*.
1079. *verseng* 'würdig, achtbar' (unbelegt).
 ap. ὀροσάγγελος οἱ ἐνέργεται τοῦ βασιλῆος ὀροσάγγα
καλῶνται περισσί (Herod. VII, 85), de Lagarde, Ges.
 Abh. 191.
 Die Grundbedeutung wird 'gewichtig' sein (vergl.
seng, No. 747); *ver* = ap. *upariy* also *wer*. wie in
versāz (*wersāz*)?
1080. *very* 'Wasserwehr', *berj*.
 skr. *vārga*- 'Abwender', also zu *√varj*-, *vārjati*
 (Nöldeke, mündliche Mitteilung).
1081. *veziste*, *beziste* nur in וּסְתַח, בּוֹסְתַח (Is. 66. 3;
 66, 17).
 phlv. *v(i)jastak*; Pārsenwort, sonst *gujastak*.
1082. *vezey* 'Frosch', arab. LW. *vazayat* 'Eidechsenart'.
 aw. *vazayā*- 'Frosch'; phlv. *vazay*, *vazag*.
 kurd. LW. *vizāq* 'Frosch' (H.-Sch.).
1083. *veziden* 'wehen'; *bezān* (Šāhn. I, 284 Anm. 2).
 ai. *√vah*-, *rāhati* 'wehen' (dahinfahren vom Winde);
 phlv. *vajitan* 'wehen'; kurd. LW. *vezin*, *vazānin*
 'wehen' (H.-Sch.).
1084. *vezīr* (arab. LW.) 'Vezir; Gelehrter'¹⁾, *gezīr*, *gizīr*²⁾,
 talm. גִּזְרִית.

¹⁾ So im indischen Persisch häufig, vergl. z. B. *Ma'āzīr-i Mah-mūdšāhī* Fol. 33 (Berliner Handschrift Ms. orient. Fol. 535).

Im modernen Spanisch ist der Vezir als *alguacil*, *alvazil* etc. zum 'Häscher, Polizeidiener' (auch veraltet 'Scharfrichter' und im Schiffswesen der Beamte, 'der auf einem Kriegsschiffe für alles sorgen muss, was zum Wasserproviand gehört', s. F. Booch-Arkossy, Spanisch-Deutsches Handwörterbuch⁶ s. v.) degradirt, vergl. Dozy-Engelmann, Glossaire des mots espagnols et portugais dérivés de l'arabe², S. 129.

²⁾ Nur in einem Abu'l Ma'ānī-Verse.

- aw. *vičira*- 'Entscheider'; phlv. *v(i)čir* 'Entscheidung; Entscheider, Richter'; arm. LW. *včir* 'Entscheidung'.
1085. *veng*, *ving* 'leer; arm'.

aw. vergl. *ūna*- 'leer, mangelnd' ¹⁾; ai. *ūnā*- 'woran etwas fehlt, unzureichend'; arm. *unain* 'leer' (H. No. 236); got. *van* 'Mangel'; gr. *ἐννίς*; 'ermangelnd' (zu einer *√ven*-; Osthoff, Morph. Unt. IV, 368 ff., dagegen zu einer *√eu*-, Bartholomae (briefl. Mitteilung) unter Verweis auf BB. XVII, 121 und Per Persson, Wurzelerweiterung 83 zu einer *√eya*-).

Die Anregung zu dieser Zusammenstellung verdanke ich Herrn Prof. Nöldeke, der lat. *vānus* verglichen wollte, das mir aber (vergl. *vānus*) nicht dazu zu gehören scheint. Nachträglich sehe ich auch Tomaschek zu sar. *vanao* 'Leerheit, Eitelkeit, Müssiggang, Faulheit'.

1086. *vīr* 'Sinn, Verstand; Gedächtniss' ²⁾, *bīr*, *ber* (8, Vullers), *vīrā* 'im Gedächtniss habend'.

g. *vīr dārtmūn* 'erinnern', *vīr šudmūn* 'vergessen'.

aw. **vīra*- 'Einsicht' in *hvīra*- etc. (Darmesteter, Ét. ir. II, 183); phlv. *vīr*, *vīrāk* 'im Gedächtniss habend' (Bund.).

kurd. *bīr* 'Gedächtniss'; bel. *gīr* 'Gedächtniss, Erinnerung' (110).

1087. *wērān*, *wērāne* 'wüst', *bērān*.

phlv. *apērān* 'wüst' (Mēn.), *apērānūh* (Ganĵ-i šāyakān, 1); pāz. *awīrān*.

Fr. Müller stellt (WZKM. 5, 260) arm. LW. *aver* 'zerstört, wüst; Zerstörung, Wüste', *averem* 'zerstören, wüst machen' dazu, aber arm. *e* steht nur in persischen Lehnworten für *ē*.

¹⁾ Jackson, Amer. Journal of Philology, Vol. XI, 87 folg.

²⁾ Reimt auf *šīr* 'Milch' (Šahn. I, 240 Vers 1982).

H.

1088. *hāmūn* 'Ebene'.

Vergl. ap. aw. *hama-* 'derselbe, der gleiche', ai. *samá-* 'eben, planus, in gleicher Lage befindlich'.

1089. *hāven* 'Mörser', (AM. 132 Zeile 6), kaukas.-bergjüd. *hereng*, arab. LW. *hāvun*.

aw. *hāvana-* 'Mörser'; phlv. *hāvan*, arm. LW. *havan*.

- ✓1090. *her* 'jeder, all'.

ap. *haruva-* 'all', *fraharavam* (Bartholomae, BB. XIII, 69) 'im Ganzen'; aw. *haurva-*; phlv. *har*, *har[visp]*; ai. *sārva-*.

1091. *hurra* 'Geschrei' (Šāhn. I, 17 Vers 66).

mhd. *hurra*, vergl. *hurr* (Interjection), engl. dän. schwed. franz. *hurra* (s. Grimm, Wörterbuch).

Sollten die germanischen Worte, etwa durch türkische Vermittelung (wo ich ein *hurra* aber nicht nachweisen kann), aus dem Persischen entlehnt sein?

- ✓1092. *hergiz* 'jemals, je', mit Negation 'niemals'.

ap. **hakaramčiy* 'ein Mal' (Darmesteter, Ét. ir. I, 245; unsicher); phlv. *akarč* bezw. *hakarč*, *hakarj*, phlv.-pāz. *hargij* bezw. *hargiz* (PPGI.), pāz. *hargizi*.

Np. *hergiz* gegen phlv. *hakarč* ist wohl durch *her* beeinflusst.

- ✓1093. *hezār* 'tausend'.

aw. *hazanra-* 'tausend'; phlv. *hazār*, *hazārak* 'Millennium', vergl. ἄζαραπατεῖς οἱ εἰσαγγελεῖς παρὰ Πέρσας Hesych, arm. LW. *hazarapet* (χιλίαςρχος, οἰκονόμος, ἐπίτροπος); ai. *sahāsra-*.

afγ. zur 'tausend'; LW. arm. *hazar*, kurd. *hazār* etc.

- 1093^{bis} *hušūr*, *hušīr*, *χυšīr* 'schön', auch N. pr. (Šāhn. III, 1191 Vers 985; 1239 Vers 1927; 1240 Vers 1936; 1503 Vers 127 u. ö. im Daqīqīstück).

aw. *hučišra-*; phlv. *hučihr*.

Nöldeke, ZDMG. 46, 137.

- ✓1094. **hest** 'er ist, existirt', *hesti* 'Sein, Existenz'.

hest ist ursprünglich nur ein aspirirtes *est* — nach der 3. Plur., ap. *ha(n)tiy* etc. — (vergl. jüd.-pers. $\square\eta$ neben *em* oben unter No. 107), das im Gegensatz zu der reinen Copula die Bedeutung des Existirens erhielt. Von der dritten Person bildete man dann die weiteren Praesensformen *hestem* u. s. w., einen Infinitiv *hesten* giebt es aber nicht¹⁾.

- ✓1095. **hešt** 'acht'.

aw. *ašta* 'acht'; phlv. *hašt* bezw. *ašt*; ai. *aštāu*; arm. *uť* (H. No. 235).

kurd. LW. *hešt*; afγ. *ata*; oss. d. t. *ašt* (39); waγ. *hāṣ*, *hať*, rōšn. *hašt*, šiyn. *vašt*, sar. *vošt*, sangl. *hāt*, minj. *aška*, yaγn. *uxs*.

Np. *hešt* hat sein *h* von *heft* bezogen wie herakl. $\acute{o}\zeta\tau\acute{o}$ den Asper von $\acute{\epsilon}\pi\tau\acute{\iota}$.

Neben *heštdeh* 'achtzehn' finden sich die Analogiebildungen *hiždeh*, *hijdeh*²⁾; statt *heštsed* 'dreihundert' braucht man in Indien auch *hišed* (auf Inschriften vergl. Horn, Epigraphia indica II).

- ✓1096. **heštād** 'achtzig'.

aw. *aštāiti-* 'achtzig'; phlv. *haštāt* bezw. *aštāt*.

kurd. *heštē*, *heštī*; afγ. *atiyā*.

- ✓1097. **hišten** 'lassen, entlassen', Praes. *hił-em*, *hiłiden* (ביהלד , Is. 22, 4).

✓*hestan* aw. ✓*harz-*, *herezeñti* 'lassen, loslassen'; phlv. *hištan* (Bund., AV.), vergl. *h(i)štak* 'Schnitzel' (vd. 17 (11) Gl.³⁾, 5 (150) Gl.); pāz. *hēldan*, *hēlīdan*, *hēled*; ai. ✓*sarj-*, *srjāti*; arm. *zercanīm* 'sich befreien, retten, entrinnen', *zercum* 'ausziehen, wegnehmen' (unsicher; H. No. 106).

¹⁾ Das übrigens ganz durchsichtige Verhältniss siehe auch bei Salemann-Shukovski, Persische Grammatik, § 56.

²⁾ In der Tehrāner Lithographie der Māzenderānreise des regierenden Šāh's findet sich *hijdehum* (z. B. S. 84).

³⁾ Vergl. Horn, ZDMG. 43, 35.

LW. kurd. *hilān* 'lassen, verlassen'; bel. *ilag*, *liag*, n. *ilay* 'lassen, verlassen, zulassen, erlauben' (165).

✓1098. **heft** 'sieben', *hefte* Woche'.

aw. *hapta* 'sieben'; phlv. *haft*; ai. *saptá*; arm. *evtn* (H. No. 102).

kurd. LW. *haft*; afy. *ōwa*, *awa*; oss. d. *aft*, d. t. *awd* (43); waχ. *hüb*, *hub*, *ub*, sar. *üwd*, šiyn. *winwd*, sangl. *hoft*, minj. *ēð*, yaγn. *au*.

✓1099. **huft** 'Schluck, Zug'.

Nöldeke (mündliche Mitteilung) möchte nhd. *saufen*, *Suff*, ahd. *sūfan* 'schlürfen, trinken' vergleichen. Die Wurzel ist nach Kluge, Etymolog. Wörterbuch s. v. noch nicht aussergermanisch nachgewiesen.

✓1100. **heftād** 'siebzig'.

aw. *haptāiti*- 'siebzig'; phlv. *haftāt*; ai. *saptatī*-.

kurd. *haftē*, *heftī*; afy. *awiyā*.

✓1101. **heftōreng** 'Grosser Bär (Sternbild)' ¹⁾.

aw. *haptōiriŋga*- 'Grosser Bär'; phlv. *haftōkrang* d. i. *haftōrang*; vergl. skr. *liṅga*- 'Kennzeichen' etc. (Fick, Wörterbuch¹ I, 305).

Volksetymologisch von den Lexicographen als 'die sieben Throne' erklärt.

✓1102. **hem** 'auch, zugleich', als Praefix *hem*-²⁾, *hen*- 'zusammen, mit', vergl. *behem* 'zusammen'; *em*-, *en*-.

ap. *ham*-; aw. *ham*- etc.; phlv. *ham*, *ham*-; ai. *sam*-; arm. *ham*- (H. No. 154).

kurd. *hem*-, *hew*-; oss. *ām*- (118), *än* (120); bel. *ham*, *ham*-, *haw*- (150); waχ. *an*-, šiyn. *am*-, *un*-, sar. *im*-, *in*-.

In der jüdisch-persischen Bibelübersetzung findet sich auch המסא (Is. 37, 26) neben המסא (Is. 40, 25).

¹⁾ Belegverse im FJ und bei ŠF.

²⁾ Poetisch auch *hām*-.

np. *hemā* mit der Bedeutung 'Platzregen' hat Vullers s. v. bereits beseitigt; dennoch kehrt es in Steingass's Neuausgabe von Johnson's Dictionary wieder.

1102^{bis} **hemānū** 'gleichsam; ja wohl, wie es scheint',
*hemānend*¹⁾.

phlv. *humānāk*, jüd.-pers. חֲמָנָא (Is. 1, 9).

hem + *mānū* bezw. *mānend*, vergl. No. 967.

Rückert, ZDMG. 10, 152 3.

✓1103. **heme** 'all, ganz'.

ap. aw. *hama-* 'all, ganz'; phlv. *hamak*; ai. *samā-*.
kurd. *hemū*; bel. *hama*, *hamak*, *hamuk* (151).

1104. **hemē**, *mē-* (Verbalpraeifix). bei Firdūsī auch dem
Verbum folgend.

phlv. *hamāi-*, paz. *hamē*.

Ursprünglich 'immer'; steht auch vor Infinitiv und
Participien, eine Construction die jetzt wieder modern
wird²⁾.

Fr. Müller construirt WZKM. 5, 64 ein ap. *hamaiy*
-- (aw.) '*hamā-it*' als Grundform.

1105. **henjān** 'Gürtel'.

aw. **ham* + ✓*yah-* 'umgürten', vergl. aw. *aiwōyānh-*
ana- 'Gürtel' (de Lagarde, Ges. Abh. 39).

syr. talmūd. LW. ܚܢܝܐ; *ἐμῶν* Josephus III, 7, 2.

1106. **henjār**, *hinjār* 'Weg; Art und Weise'.

skr. *samācāra-* 'das Umherstreifen; Passage, Weg'
(Nöldeke, mündliche Mitteilung).

1107. **henjiden** 'ziehen, herausziehen; werfen (?)'; *heng*.

Vergl. s. v. *āhenjiden* (No. 58); phlv. pāz. *hanjitan*,
hanjēt (PPGl.).

1108. **huner** 'Tugend, Tüchtigkeit'³⁾.

ⲕⲟⲩⲁⲗ aw. *hunara-* 'Hoheit (Geldner, y. 43, 5, vergl. KZ.

¹⁾ In FJ und FŠ durch mehrere Verse (Firdūsī, Esedī, Nāṣir
Xosrō etc.) belegt.

²⁾ Salemann-Schukowski, Persische Grammatik § 49 (ein
Beispiel aus dem Reisetagebuche des Šah Naṣr-eddīn), Horn, ZDMG.
44, 573 (Zeitung Ayter).

³⁾ Šāhn. I, 124 Vers 1081 will Rückert metri causa *uner* lesen
(wie *eč* neben *hēč* stehe), eine Bemerkung, die Vullers gleich vielem
anderen in seine Ausgabe aufgenommen hat, ohne Rückert zu nennen.
Sowohl im Firdūsī wie im Lexicon stösst man allenthalben auf Rückert's

30, 318), Tüchtigkeit'; ai. *sūnāra-*, skr. *sundara*¹⁾ 'schön'; phlv. *hunar*, arm. LW. *hmar*.

LW. kurd. *huner*; afγ. bel. (95) *hunar*.

✓ 1109. *hengām* 'Zeit', *hingām* (AM. 213 Zeile 4 v. u.).

ap. **hangāma-* 'Zeit', vergl. aw. *aivi.gāma-* 'Winter'; phlv. *hangām* (pāz. *ōgām*), arm. LW. *angam* 'Übel, Unglück'.

✓ 1110. *henōz* 'noch' (reimt auf *kōs*, *sōz*, *yōz* bei Firdūsi und im Burzōnāme, Macan, 1533 Vers 3 v. u., 1583 Vers 17, 2260 Vers 6, 2212 Vers 1), *henūz* (reimt auf *ūz*, *temūz*, Sa'dī, Gulistān, Sprenger, 93 Zeile 1 v. u.; 10, 7; Šāhn. I, 135 Vers 118)²⁾, *nōz* (Šāhn. I, 67 Vers 97).

Darmesteter, Ét. ir. II, 114, 115 ist durchaus verfehlt.

Zusammenhang mit arm. *hanapaz* 'immer' (WZKM. 5, 355, Fr. Müller) ist schon wegen des Bedeutungsunterschiedes nicht wahrscheinlich.

✓ 1111. (1) *hōš*, *huš* 'Verstand, Klugheit', *hušwār* 'verständig'.
aw. *uši* 'die beiden Ohren'³⁾ (J. von Fierlinger, KZ. 27, 335); dor. *ōs*, *ōfatos*, lat. *auris*, lit. *ausis*, got. *ausō* etc.; phlv. *hōš* bzw. *ōš* 'Verstand', arm. LW. *uš* 'Gedächtnis, Verstand, Acht' (Hübschmann, No. 237).

Die abgeleitete Bedeutung 'Verstand' aus der ursprünglichen 'Ohr' ist erst mittelpersisch.

1112. (2) *hōš* 'Tod' (Vīs und Rāmīn, Seite 82 Vers 13)⁴⁾.

aw. *aošah-* 'Tod'; phlv. *hōš*, *hōšōmand*, *ahōš* 'unsterblich (Mēn.)'.

Eigentum, das Vullers auf diese Weise seinen Büchern einverleibt hat. Allerdings ist die Klaue des Löwen an sehr vielen Stellen auch ohne Citat, das Vullers übrigens gewiss nicht mala fide unterlassen hat, deutlich zu erkennen. Die Lesung *uner* verbietet wohl die Etymologie.

¹⁾ Vergl. Jacobi, KZ. 31, 315.

²⁾ Sämtliche Belege stammen von Herrn Prof. Nöldeke.

³⁾ Ausführliche Angabe der Literatur pro und contra neuerdings bei Johansson, BB. 18, 25.

⁴⁾ Stellen aus dem Šāhnāme bei Spiegel, Glossar, 368.

- ✓ 1113. *hōm* 'Haomastrauch, -pflanze'; vergl. *hūm al-majūs* 'Magierhaoma' (eine nicht näher zu bestimmende Pflanze, AM. 268).
hōmayun
hōmayun:
 aw. *haoma-*; phlv. *hōm*; ai. *sōma-*.
 bel. vergl. *hōm* (LW., 99).
- ✓ 1114. *hēc* 'jemand, jemals', mit Negation 'niemand, nichts';
hīc
ēc (Šāhn. I, S. 4 Vers 59).
 Kāš. K. Z. *ēc*.
 ap. **aiva* + *ēy* (Salemann, Mēl. asiat. IX, 241);
 phlv. *ēc* bezw. *hēc* (pāz. *hēc*, *hēcī*).
1115. *hērbud* 'Feuerpriester', *hērkede*, *hērmend*, (*hēr* 'Feuer', das man daraus erschlossen hat, ist aber bedenklich¹).
 aw. *aēθrapaiti-*; phlv. *ēhrpat* (Inschriften), *hērpāt*, *hērpātustān*, *hērpātīh* bezw. *ērpāt*.
1116. *hērek*, (**hērek*?) 'Böckchen, Zickchen'.
 ap. **yāirika* 'Jährling' (Tomaschek, Centralasiat. Studien II, 766).
 šīn. *yirk* 'ausgewachsenes. männliches Schaaf, Zuchtwidder'.
 Wenn die Etymologie richtig ist, so hätten wir in diesem Worte die einzige neupersische Spur des aw. *yār-*, ap. *-yāra-*.
- ✓ 1117. *hēzum* (Is. 30, 33), *hēzem* 'Brennholz'; *hēme*²).
h. zcm
 g. *izma*; Kāš. Q. K. *hēzém*, *ēzém*.
 aw. *ašma-*³) 'Brennholz'; phlv. *ēsm* (nur un-schreibend), *hēzam* bezw. *ēzam* (pāz. *hēzam*); ai. *idhmá-*.
 kurd. *ēzink* (H.-Sch.); minj. *ēzma*.

¹) FJ hat zwar einen Vers von Emīr Mu'izzī; im Awesta und Pehlevī kommen *ašra-* oder *ēhr* 'Feuer' auch nicht vor.

²) Nicht gehört hierher syr *היזמא*, talm. *היזמא*, *היזמא*, Lōw, Aramäische Pflanzennamen, S. 146.

³) Das *s* in *ašma-* beruht auf einer 'Verschleppung', wie in gr. *πείσμα*, *δομή* etc. (Joh. Schmidt, KZ. 27, 314, Bartholomae, Ar. Forschungen II, 86).

I, Y.

1118. *ī, i, Izāfe*.

aw. *yaf*; phlv. *ī*, pāz. *i*.

Das Neutrum nimmt auch Caland, Zur Syntax der Pronomina im Awesta. S. 24 als Grundform des np. *ī* der Izāfe an¹⁾.

U118^{bis} *yā* 'oder'.

Da die Lesung des entsprechenden, jedenfalls aber mit *āy*^o anlautenden Pehleviwortes ganz unsicher ist, so lässt sich keine sichere Etymologie aufstellen. Die neueste Fr. Müller's (WZKM. IV, 356), der als Grundform ap. **udavā* annimmt, ist möglich aber auch nicht beweisbar.

U119. (1) *yād* 'Erinnerung, Gedächtniss', *yādyār*.

aw. *yāta*- 'Gedächtniss' (Geldner, Studien I, 10, Note 2); phlv. *yāt* (vd. 19 (96)), sonst *āyat*²⁾.

Anders Fr. Müller, WZKM. 5, 265.

1120. (2) *yād* (Suffix), in *bunyād*.

ap. *-dāta*-, vergl. No. 521.

U121. *yār* 'Freund', *yārī*; *yārwer* (Šāhn. I, 126 Vers 1117). *yāwer*, *yāwerī* (AM. 162 Zeile 2; Šāhn. I, 219 Anm. 5, Calc.).

phlv. *āyār* (die Lesung scheint durch *hamāyār*, z. B. Mēn. 2, 77, erwiesen zu werden; der *b*-Strich ist wie in *āyāt* 'Erinnerung' ganz belanglos bezw. ungehörig), *āyārīh*³⁾.

Fr. Müller sucht WZKM. 5, 67 noch über das Pehlevī hinaus zu kommen, meiner Ansicht nach

¹⁾ Die Wiedergabe der Izāfe durch *ē* im zweiten Parasīprakāṣa (Weber, S. 8) ist ohne etymologischen Wert und kann nicht zu sprachlichen Schlüssen verwendet werden; richtig mit *i* findet sie sich S. 25 Note 7 und 49 Note 2 ausgedrückt. Mit *ē* (oder vielmehr *yē*) wird die Izāfe im heutigen Persisch, so viel ich weiss, nur nach vorhergehendem *hā-i* *maḫfiy* ausgesprochen, z. B. *bende-yē islām*.

²⁾ Phlv. *yāt* ist vielleicht nur umschreibend.

³⁾ Beruht mand. LW. אריאןר 'Helfer' (Nöldeke, Mand. Gr. 418 Note 2) nur auf einer falschen Pāzendlesung? Aber np. *yārer*?

aber ohne Erfolg, da er np. *yārwer* nicht kennt. Dieses ist etwa wie np. *dōstdār* zu beurteilen; *yāwer* ist aus *yārwer* entstanden.

Darmesteter's (Ét. ir. I, 73) Erklärung des Suffixes *-yār* - - vergl. *bextyār* 'glücklich', *hōšyār* 'verständlich', *dāmyār* 'Jäger', *šehryār* 'Herrscher' u. a. m., sowie den Eigennamen *Isfendyār* etc., auch talmudisches אִדְרִיר (de Lagarde, Ges. Abh. 71) — aus altem *-dāta-* auf lautlichem Wege ist natürlich ganz unmöglich; dieselben gehen vielmehr auf **-dāra-* zurück, wie phlv. *šatrdarān* der Inschriften beweist (vergl. Bartholomae, Litbl. f. or. Phil. I, 16)¹⁾. Bei *Isfendyār* u. a., wo direkt eine ältere Form auf *-dāta-* vorhanden ist, ist das np. *r* nur durch Verschreibung aus *d* entstanden. Nöldeke weist (Pers. Stud. II, 7 Anm. 2) aus arabischen Schriftstellern noch richtig *Isbendyād* nach.

✓ 1122. *yāzdeh* 'elf', *yānzdeh*.

aw. *aəvadasa-* 'elfter'; phlv. *yācdahum*²⁾.

kurd. LW. *yānzdeh*; afy. *yōlas*.

1123. *yāse* (*eyāse*) 'Wunsch, Begierde'³⁾.

aw. **āyāsaka-* 'Wunsch, Begehren', vergl. *a-*! *yās-*, *yāsaniha* 'wünschen, verlangen'.

✓ 1124. *yāften* 'erlangen, erreichen, erfinden', Praes. *yab-em*,

יָאִפְתָּ (Jer. 2, 24).

aw. vergl. *āyapta-* 'Belohnung'; phlv. *āyāftan* (Yasna, Spiegel, Trad. Lit. 439), *yāftan* (Bund.), vergl. *āyāft*.

oss. d. *ba]yāfun*, t. *ba]yāfīn* 'einholen, erreichen' (145).

¹⁾ *-Dār* steht daneben in *hōšdār* (Šāhn. I, 234 Vers 1882). Das Suffix *-yār* ist generell jünger als *-dār*, doch erscheint dieses letztere auch häufig in neuen Bildungen.

²⁾ Vergl. Seite 128 Note 6.

³⁾ Der bei Vullers s. v. mitgeteilte Vers Pürbehā Jāmī's ist nach dem FR als Beleg bedenklich, da eine andere Lesart *yāse-ī xūnrā* laute und *yāse* = türk. *yasa*, *yesāq* sei (Vullers I, *yāse*).

1124^{bis} *yān* 'himmlische Offenbarung, Gesicht' (mystischer t. t., den ich nicht zu belegen vermag).

ap. *yāna*- 'Gabe, Gnadengabe' ¹⁾; aw. *yāna*; phlv. *yān* (Horn).

1125. *yāver*, *yār*²⁾ 'Stössel (des Mörsers)'.

aw. *yāvarenu*- 'Stössel' (Geldner, Studien I, 50).

1126. *yex* 'Eis' *yexče* 'Hagel'.

aw. *aexa*- 'Eis', (de Lagarde, Beitr. z. altb. Lex. 4³⁾), oder 'Frost' (Bartholomae, Studien II, 55); pāz. *yah* (L 19)⁴⁾.

kurd. afγ. LW. *yex*; oss. d. *yex*, t. *ix* 'Eis, Hagel' (148); waγ. *yix*.

1127. *yezdan* 'Gott'.

aw. *yazatanam*; phlv. *yaztān*, *yazdān*, *yazd[ā]n* (Gemmen, Horn, Mitteilungen Heft IV, 24 No. 2), *yazdān* (Bücher); vergl. *ized* (No. 141).

1128. *yek* 'ein'.

Kāš. V. *yav*, *ikī*, Q. *y*, *i*, *ik*.

ap. **aivaka*-, vergl. *aiva*- 'ein'; aw. *aeva*-; phlv. *ēvak*, *ēv*, phlv.-pāz. *yak* (PPGL.), ai. *ēka*-.

kurd. *ikī* 'jemand' (H.-Sch.), *yek* (LW.); afγ. *yō*; oss. d. *yeu*, t. *yu* 'ein' (146); bel. *ēyōk* 'einzeln' (171); waγ. *iv*, *i*, šiγn. *yīv*, *yu*, *yā*, *yī*, sar. *iv*, *i*, *ivf* 'einzig, allein', yaγn. *i*, minj. *yao*, sangl. *vak*.

Aus *aiva*- 'ein' ist auch das *yā-i vahdet -ē* entstanden.

1129. *yōz* 'Jagdleopard' (Vīs und Ramīn, Seite 40 Vers 12⁵⁾).

vergl. arm. *yoizē* 'das Suchen', *yuzem* 'suchen, untersuchen' (daneben haben beide Worte noch die Be-

¹⁾ Zu *ī gam*- Bartholomae, BB. X, 278).

²⁾ Im FR finden sich drei Belegverse aus Nizārī.

³⁾ Scythisches '*amalchius*' — vergl. Plinius IV, 94: '*septentrionalis oceanus. amalchium eum Hecataeus appellat a Parapaniso amne, qua Scythiam adluit, quod nomen eius gentis lingua significat congelatum*' — so, wie das Wort dasteht, heranzuziehen, ist bedenklich.

⁴⁾ Mēn. 7, 27; K 43 hat *snēhr* 'Schnee', vergl. unter 'Verlorenes Sprachgut'.

⁵⁾ Reimt auf *rōz*. *Felis jubata* Schreb., Blanford, Seite 35.

deutung 'die Aufregung, das Wogen' bezw. 'aufregen',
vergl. aw. *√yaoz-*, *yaozaiti* 'sich bewegen, wogen,
wallen', Hübschmann, No. 214).

kurd. LW. *yüz* 'kleiner Jagdhund' (H.-Sch.); arm.
LW. (?) *yovaz*, *yavaz* 'πύρρη'.

Ursprünglich als Jagdtier 'der Sucher' (de Lagarde,
Beitr. z. altb. Lex. 76).

NACHTRÄGE¹⁾.

22. Lat. *ācus* (so, nicht *acus*) ist zu streichen.
45. Vergl. von Bradke, Methode S. 193.
50. Lit. *mokinù*, vergl. *moku*, lett. *māku* 'können', gehört zu
gr. *μηχος*, lokr. *μᾶχανά* (lat. LW. *māchina*), ahd. *machon*,
ags. *macjan* (Mahlow, Die langen Vokale. 145),
während ai. *√mōč-*, *munčāti* 'loslassen' = lett. *māku*
(**munku*) 'streife mich ab, entfliehe' ist (Wiedemann,
Das litauische Praeteritum, 18).
58. Lies ap. *ha(n)j-*, *fraha(n)jam* statt *hanj-*, *frahanjam*.
64. Fick, zuerst Vergl. Wörterbuch² S. 1064, und Justi,
Berl. philolog. Wochenschr. 1892, Sp. 826, stellen
ap. *Gaubrūva-* zu aw. *baourva-*, aber Γαβρύας passt
nicht gut dazu.
71. Bartholomae's Übersetzung von aw. *araska-* durch
'Krankheit' hat sich auch Jackson, Avesta Grammar
S. XXXVI angeschlossen.
109. Justi's *admit* (ZDMG. 46, 284, 286) muss nach
meiner Meinung durchweg *umēt* gelesen werden.
113. Statt *ferjāsten* (Zeile 7) lies phlv. *frāj(a)ftan*.
122. Anm. In dem Dialekte der kaukasischen Bergjuden
finden sich ähnlich *dux*, *mu-duxum* 'nähe' bezw. 'ich

¹⁾ Zugleich mit Verbesserung einiger Druckfehler.

nähe' von *duxde* und *furux*, *mu-furuxum* 'verkaufe' bzw. 'ich verkaufe' von *furuxde*.

122^{bis} *enfest* 'Spinnengewebe'.

ap. **ha(m)basta-* (Salemman, Shams i Fachrii Ispahanensis lexicon persicum, Casani 1887, S. 155a). Unsicher, man müsste eine Arabisierung annehmen.

Erst nachträglich sehe ich die in dem genannten Werke S. 184 im Index verzeichneten 9 Etymologieen Salemman's, von denen schon 2 oben erwähnt sind (s. *āfdum*, No. 38 und *gerzmān*, No. 906^{bis}). Np. *bāsre* 'Beackerung (Vullers), Acker (ŠF)' aus aw. *vāstra-*, *berberūšān* 'Volk', Gemeinde' (Varianten bei Vullers s. v. *berperūšān*) aus phlv. *varav(i)šn* und *urmek* = russ. *armyákī* 'Armäck, kameelhaarener, langer, breiter Bauernrock' sind zweifelhaft, zu *medhūš* vergl. oben S. 220 Anm. 1. *Sutūdān*, phlv. *astōdān* ist rituelles Pārsenwort (Šāhn. I, 267 Vers 410, III, 1399 Vers 2444 u. ö.) wie *dexme*.

123. Zu seiner Erklärung von ἄγραρος schreibt mir Prof. Jensen noch nachträglich:

„*Agru* = 'Mietling' kommt in der Tat in den Inschriften vor, falls *agrātu* 'Mietsverhältnis' nicht von *agru* = 'Lohn', sondern von '*agru*' 'Mietling' abzuleiten. Letzteres ist weit wahrscheinlicher. *Agarātu*, für *agrātu* bezeugt, beweist dann die Existenz einer Zwischenstufe *ag(y)aru* zwischen *agru* und **angaru*. Um Missverständnisse unmöglich zu machen, mache ich noch besonders darauf aufmerksam, dass syr. ܐܓܪܐ (und arab. أَجْر) als Lehnwörter aus dem Assyrischen aufzufassen sind“.

124. Als eine Vermutung möchte ich hier aussprechen, dass np. *eng* 'Biene' vielleicht dasselbe Wort wie lat. *apis* ist. Das letztere wird gewöhnlich mit gr. *ἐμπίς* 'Stechfliege, Schnake' zusammengestellt, eine Identifikation, die mir schon darum sehr unwahrscheinlich ist, weil die Eigenschaft, Honig zu bereiten, oder etwa in zweiter Linie zu summen, für die Biene so

charakteristisch ist, dass ihr Stechen durchaus dahinter zurück tritt. So hat das Indische eine ganze Reihe Worte für 'Biene', aber keines bedeutet, so weit sich dieselben etymologisieren lassen, 'Stecherin' — vergl. *madhukara-*, *madhukṛt-*, *madhukarī-* etc.¹⁾ oder *puṣpaṇḍhaya-*, *puṣpalih-* oder *śāṭpada-* oder *bhramarā-* (*bhṛṇiga-*) 'Brummerin', wie wohl auch gr. *θρῶραξ*, vergl. *divirēpha-*, unklar *ali-*, *sarāgh-*, *sarāghā-*, *sarāt-* —, und auch in anderen indogermanischen Sprachen finde ich kein Beispiel, dass ein Wort für Biene Bezeichnung einer Stechfliege geworden sei. Wenn sich daher für *apis* eine bessere Anknüpfung findet, — und eine solche glaube ich durch die an np. *eng* bieten zu können — so wird man gr. *ἐμνίς* ohne viel Bedauern preisgeben können. Wie so manche anderen Wörter aus italischen Dialekten in das Lateinische aufgenommen worden sind — z. B. *bōs*, sabellisch (Bersu, Die Gutturalen und ihre Verbindung mit *v* im Lateinischen S. 139, vergl. auch Stolz, Latein. Grammatik² § 47 Anm. 1), *palumbes*, *popina*, oskisch (Stolz, § 46 Anm. 3), *rūfus*, *sāfilus* etc. (Stolz, § 54, 55), die mit *l* beginnenden Worte *lingua*, *lacruma*, *lēvir* etc., sabinisch (R. Seymour Conway, Indog. Forsch. II, 157 folg.) u. a. m. — so ist vielleicht auch *apis* oskisches Lehnwort. In Bruttium, Lucania, Messana wurde oskisch gesprochen, Sicilien war das Honigland, der berühmte Sitz der Bienenzucht (vergl. E. O. von Lippmann, Geschichte des Zuckers, S. 10, 11), die Übernahme des oskischen Wortes in das Lateinische wäre also durchaus nicht befremdlich. Allerdings bleibt *-mp* sonst im Oskischen erhalten (vergl. R. von Planta, Vocalismus der oskisch-umbrischen Dialekte, S. 307), aber auch bei der Zusammenstellung mit *ἐμνίς* ergibt

¹⁾ Ai. *admusād-* (Geldner, Vedische Studien II, 179 folg.) passt mehr auf die Fliege oder Wespe (wenn das *ādma-* Obst ist) als auf die Biene.

sich für das Lateinische dieselbe Schwierigkeit, das Schwinden des *m* zu erklären; Bugge versucht dieses letztere BB. XIV, 70. Ahd. *imbi* 'Bienenschwarm', mhd. *imbe* 'Biene' sowie gall. *amella* 'Bienensug' (Wh. Stokes, BB. IX, 194) haben, wenn meine Vermutung richtig ist, nichts mit np. *eng*, lat. (osk.) *apis* zu schaffen; doch ist es bisher auch noch nicht geglückt, dieselben in einer irgendwie befriedigenden Weise mit *apis* zu vereinigen.

Zu np. *eng* etc. seien noch täl. *āng* und kauk.-bergj. *heng* 'Hummel' hinzugefügt.

147. Vergl. gr. *πάππα* (Voc.) 'Vater', *παππάζω*, sowie *πάππος* 'Grossvater' etc., Delbrück, Verwandtschaftsnamen S. 70, 97 (oben vergessen). — In nichtindogermanischen Sprachen finden sich auch derartige wohl ursprünglich der Kindersprache entnommenen Worte, aber die reduplicirten Elemente sind hier durchweg andere, wie man z. B. aus dem bei Pott, Doppelung, zusammengestellten Material ansehen kann.
148. Lies *ποτίβαζις* statt *ποριβαζις*. Justi's Lesung der Gemme des British Museum (ZDMG. 46, 281) ist nicht möglich, wie ich nach Ansicht des Originales constatiren kann.
164. *Bāz* heisst nicht 'zu', sondern 'wieder zu', wie es auch schon Vullers Firdūsiausgabe I, S. XXIII erklärt hat. Es kann dann auch noch durch *dīger* verstärkt werden, z. B. Šahn. I, 246 Vers 50.
173. Lies *bāliden* statt *baliden*.
184. Kauk.-bergjüd. auch *veče*.
199. Justi, ZDMG. 46, 282 Anm. schliesst sich in der Auffassung von np. *berzen* Nöldeke an; arm. *berd* erwähnt Hübschmann, ZDMG. 46, 233 No. 15. Geldner will 'Vedische Studien' I, 151, II, 19 aw. *verezēna-* von ai. *vyjána-* trennen.
210. Vergl. S. 197 Anm. 2.
216. Arm. LW. *baṣpayūt* 'Sündensühnung' aus ap. **baṣapatiti-* (Hübschmann, Literar. Centrbl. 1892, Sp. 1627).
217. Kauk.-bergjüd. auch *ves*, mǎz. *res*.

218. Dazu arm. LW. *pastar*, Hübschmann, KZ. 26, 605.
228. Vergl. auch *servbun* 'Cypressenbaum' (Šahn. I, 156 Vers 489, 160 Vers 561), *χārbun* 'Teufelszwirn' (AM. 180), sowie *nārven*, *nārvān* 'Ulme' (nach Abdul Achundow, Commentar zum sog. Liber fundamentorum, Dorpater Dissertat. S. 87).
231. Vergl. Hübschmann, ZDMG. 46, 244 No. 72.
236. Lies *Buṣyqstā* statt *Baṣyqstā*.
283. Vergl. kauk.-bergjüd. *poriz*, das auf **pādīz* zurückgeht (*r* tritt hier allgemein für *ḍ* ein).
304. Vergl. S. 197 Anm. 2.
312. *Pešēmān* im Reim (Šahn. I, 264 Vers 50).
339. Dazu auch skr. *phut* + *✓kar-* 'pusten, blasen' (Brugmann, Griech. Grammatik², § 32).
349. Vergl. Nöldeke, ZDMG. 45, 103 Anm.
356. Zu Anmerkung 1 vergl. jetzt Bartholomae, Indog. Forsch. II, 267 und Anm. 1.
372. Zu *tāften* 'drehen, spinnen' vergl. *ebrešum-i tāwīde* (*Gazophylacium* unter 'seta filata').
380. Vergl. über das Comparativsuffix *-ter* neuerdings Ascoli in den *Supplementi periodici all' archivio glottologico italiano*, Firenze 1891 (ich habe die Abhandlung selbst nicht gesehen).
388. Lies *tṣṣnā* statt *tṣṣna*.
391. Zu phlv. *tag* vergl. Justi, ZDMG. 46, 289.
432. Vergl. Seite 197 Anmerkung 2.
433. Zu lat. *cēna* vergl. Stolz, Latein. Grammatik², § 62, 3.
443. Vergl. Miklosich, Denkschr. WAW. 37, 22 s. v. *čékič*. — Statt *cakušqm* lies *čakušqm*.
455. Hierher auch np. *čēn* 'Falte', vergl. *dām bāz čēden* 'das Netz zusammenfallen' (Hāfiz 4, 2), *aženg* 'Falte' (Šahn. I, 253 Vers 171).
469. Dazu *šexūden* 'zerkratzen' (Šahn. I, 222 Vers 1659, Vīs und Rāmīn 60 Vers 1 v. u.), Praes. *šexāyem*, *šexāyīden*.
474. Vergl. Hübschmann, ZDMG. 46, 234 No. 17.
502. Die ursprüngliche Bedeutung der *✓spaul-* findet sich

- vielleicht auch noch in np. *nānṣ'ah* (Hübschmann, ZDMG. 46, 232 No. 8).
527. *Zinhārīden* vermag ich jetzt zu belegen aus einer jüd.-persischen Versification der Bücher Samuelis (Brit. Mus.-Handschrift Or. 2453, Fol. 155 Zeile 8).
549. Kauk.-bergjüd. vergl. *derzine* 'Brosche, Busennadel'.
602. Ein anderes *rāz* 'Stacheligel' wird zu *✓reḡ-* (s. No. 93) gehören.
614. Hierher wohl auch als LW. ar. *ruzdāq* 'a canton, village, market-town' (Johnson).
625. Lies **ruwan-* statt *uruvan-*.
626. Vergl. Hübschmann, KZ. 26, 603.
628. *ō* hat auch das skr. LW. *rōdā* (Weber, Erster Pārasīpr. No. 796).
- 628^{bis} *rūden*, nur jüd.-pers., Is. 15, 2, Jer. 16, 6 'ausraufen', רודה (Is. 18, 2), Part. Praes. רונה (Is. 50, 6).
- kurd. *we-rūtin* 'schinden, pflücken', aber Praes. *ez we-diružim* (?).
- litt. *ríuti* 'reissen, ausreissen', lett. *raut*, lat. *ruō* trans. 'raffen, fortraffen, niederstürzen', vergl. Bartholomae, Studien II, 186 Anm.
- Herr Prof. Justi stellt hierzu nach briefl. Mitteilung auch np. kurd. *rut* 'nackt, leer', das im Np. aber wohl LW. ist.
631. Vergl. lat. *lūna* (**loucsna*), alat. *losna* (CIL. 1, 55). apreuß. *launās*, Pl. 'Gestirne' (oben vergessen).
649. Statt *✓ḡap-* lies *gap-*.
664. Nach Weber, Pārasīprakāṣa des Kṛṣṇadāsa S. 19 Anm. 2 wäre np. *zelū* ein indisches Lehnwort. Aber vergl. *zerū* (schon bei AM.).
666. Lies *zyāo* statt *zyāo-*.
669. Lies *zanva* statt *zanva-*.
680. Zu arm. *zīl* 'die hellste Saite eines Instruments, der Sopran' und *bamb* 'tiefste Saite, Bass' (Hübschmann, ZDMG. 46, 259 No. 12) vergl. np. *zīr u bem* 'hoch und niedrig' (Šāhn. I, 231 Vers 1816). Nach den Lexicographen ist *zīr* zu lesen, nicht *zēr*, zu dem es auch der Bedeutung nach nicht passt. Die

- hellen Saiten waren wohl 'oben' auf dem Instrument angebracht.
682. Np. *zīre* ist nach Weber a. eben a. O. indisches Lehnwort.
707. Vergl. kauk.-bergjüd. *süpül*.
735. Lies *surōd* (Reim auf *rōd*, Šāhn. I, 229 Vers 1780; auch die indische Aussprache lautet *surōden*).
748. Lies *sō*, *sōī* (im Reim Šāhn. I, 111 Anm. 29, Calc., 257 Vers 129).
753. Zu aw. *sūrya*- vergl. bereits Hübschmann, Casuslehre S. 196 Anm.
796. Lies aw. **χšaodraka*-, **χšaoda*-.
819. Lies ar. **prasth-tá*- statt **prašt-tá*-.
847. Der Präsensstamm *kūn*- mit dem Infinitiv *kerde* findet sich in der Bedeutung 'coire' im kauk.-bergjüdischen (vergl. phlv. *kār kartan* etc. Horn, BB. XVII, 265), dagegen sonst immer der Inf. *kurde*, *kūrde*, vergl. *de-kūrde* 'hinlegen', *po kurde* (*pāk kerdē*), *fukurde*, *hukurde* (*firō kerdē*).
909. *gīrift* 'Verbrechen'.
aw. *āgerepta*-; phlv. *āgraft*, pāz. *āgereft*.
Salemann, Shams i Fachrii Ispahānensis lexicon persicum S. 172 g.
Die np. Lexicographen erklären das Wort als ein 'Verbrechen, bei dem man auf frischer That ergriffen wird'.

VERLORENES SPRACHGUT.

— 111 —

.

111

A, A¹⁾.

1. *a-*, *an-*, 'un-, nicht-' (*a* privativum). Sehr häufig, z. B. *asar* 'endlos', *aχ^var(i)šn* 'das Nichtessen', *aguftār* 'nicht sprechend' u. v. m.

ap. *a-* in *Anāmaka-* Monatsname (?); aw. *a-*, *an-*; ai. *a-*, *an-*; arm. *an-* (H. No. 20).

oss. d. t. *a-*, *ä-* (1).

Das Neupersische hat *a-*, *an-* aufgegeben (Fälle wie *nāb*, oben No. 1015, und *nāgah*, oben No. 1021, sind einzelt) und ersetzt dieses Praefix durch vorgesetztes *nā-* (oben No. 1014), z. B. phlv. *anspās* 'undankbar' gegenüber np. *nāsipās*, oder durch *bē-* (247).

2. *aft* 'trefflich; Wunder' (AV., Mēn.), pāz. *awd*.

np. *ufde* 'wunderbar', *efdāden* 'staunen, bewundern' sind nicht belegt. Ist phlv. *afd* nur eine Umschreibung von aw. *abda-* (vergl. *abdōtema-*, Epitheton der *Savanhavāč* und *Erenavāč*) und die np. Worte wiederum nur falsch aus dem Pehlevī transcribirt? Der BQ und durch diesen der FŠ enthalten eine Menge niemals im Neupersischen vorhanden gewesener Pehlevī- und Pāzendworte.

3. *āfrās* 'Mitteilung, Belehrung' (Mēn.).

aw. **āfrusa-*, vergl. *paitifrusa-*, phlv. *pātfrās* (oben No. 154).

¹⁾ Die einzelnen Worte sind in diesem Abschnitt nach unserem Alphabet angeordnet.

4. *afsnītan* 'vernichten; abnehmen', *awsnītan*, *afsn(i)šn*.

Scheint ein Causativum mit der gewöhnlichen phlv. Endung *-nītan* (np. dagegen *-ānīden*) zu sein. Bartholomae denkt dagegen nach briefl. Mitteilung an Zusammenhang mit aw. *hisīdyāt* etc. (vergl. oben No. 922).

5. *agrāi*, *agrē* 'vortrefflich' (AW.-Komm., Bund.).

aw. *aγrya-* 'vorzüglich'; ai. *agriyá-*.

6. *āhōkīnītan* 'verunreinigen, beschmutzen', *āhōkīnītār* (aw. *āhiti-*, vd. 20, 14), *āhōkin(i)šn* (aw. *āhiti-*)¹⁾.

Nur *āhō* (Reim: *Vīs* und *Rāmīn*, S. 48, Vers 2), phlv. *āhōk*, ist im Neupersischen erhalten.

7. *ahlav* 'fromm, gottesfürchtig' (Nöldeke, ZDMG. 31, 557).

ap. *artu-* (in Comp.); aw. *areta*, *aša-*; ai. *ṛtá-*.

8. *ahū* 1) 'Herr'.

aw. *ahū-* 'Herr'; lat. *erus* (Brugmann).

Das Wort scheint nur als Transcription von aw. *ahū-* im Pehlevī zu existiren.

2) 'Welt'.

aw. *añhu-* 'Welt'.

9. *akdīn* 'ungläubig', *akōman*.

aw. *aka-* 'böse' (im Pehlevī aufgegeben), **akadaēna-* (vergl. *aγadaēna-*), *akem manō*.

10. *amāvand* 'stark, mächtig' (Pehlv.-Yasna, Mēn. etc.).

aw. *amavañt-* 'stark'; ai. *āmavant-*.

11. *amūtār* 'unverletzbar'.

Das mit aw. *amuyamna-* (vergl. Geldner, KZ. 25, 557 Note 49 und dazu Bartholomae, Studien II, 179) von Justi, Bund., zusammengebrachte Wort muss aus dem Wortschatze des Pehlevī gestrichen werden (West, Sacred Books of the East, Vol. V, p. 5 Note 2).

¹⁾ Fr. Müllers Lesung *aiwakīnītann* 'in Eins zusammenbringen, vereinigen, mischen' und dann 'verunreinigen' (WZKM. 5, 64) halte ich nicht für richtig.

12. **anair** 'nicht arisch; boshaft, feindlich', *anaīrīh* (Mēn.).
aw. *anairya-*.

np. *enēr* 'schlechter Charakter' ist unbelegt (die lautgesetzliche Form müsste *nēr* lauten), die Rivāyets haben *anēr* als 'ungehorsam'.

13. **anākīh** 'Unheil etc.'

Das sehr häufige Wort ist aufgegeben; das seltene *anāk* (AV.) hat sich dagegen im np. *nāk* erhalten (s. oben No. 1020^{bis}).

14. **andarrāi** 'Atmosphäre, Luftraum'.

aw. **āntarevayu-*; ai. **antarvāyu-*.

Im Neupersischen soll *endervā* (*enderwāi* 'Bedürfniss' vergl. unter *bāyisten*, oben No. 179) 1) 'aufgehängt, hangend; nieder (den Kopf nach unten)' bedeuten. FJ citiert hierfür als angebliche Belege die beiden folgenden Verse (Ramal):

ēi kī ez her ser-i mō-yī tū dīl endervāst (sic)

yek sēr-i mō-yī tūrā her dō jēhān nēm-i bēhast

Kemāl Isma'il.

ger bēmīhr-i tū nēgerdāneal zēmānē¹⁾ rāyīrāi

gōyēd ez yem rōz-ē šeb jāy-i vēy endervāyī vāi

Hekīm Qatrān.

2) 'erstaunt, bestürzt' (mit Vers aus Enverī).

15. **angōšītak** 'Art und Weise' (Mēn., Bund., ZPGL.).

Die Lesung ist unsicher; West liest neuerdings (mir völlig unwahrscheinlich) '*angunī-aitak*' und übersetzt 'counterpart, similitude' (Bund.). Jedenfalls kann auch West's erste Erklärung aus *angōšītan* 'umarmen' nicht beibehalten werden; np. *engōšīden* existiert nicht.

16. **ānītan** 'herzubringen'.

aw. **ā + √nay-*; ai. *ā + √nay-* 'herbeigeleiten, -führen, -bringen, -holen'. Vergl. phlv. *nītan*.

17. **antarmāh** 'Neumond'.

aw. *āntaremāonha-* 'Neumond'.

1) Corrigirt aus *zi zemānē*; aber die beiden Zeilen sind wohl nicht ganz in Ordnung.

18. *anumai* 'Kleinvieh'.
aw. *anumaya-* 'Kleinvieh'. Wohl nur Transcription
des Awestawortes.
19. *apārik* 'später, anderer, übrig; der Rest' (pāz. *awarē*).
ap. *aparan* 'nachher'; aw. *apara-*, ai. *āpara-* 'hinterer,
späterer'.
20. *apastān* 'Vertrauen', sehr häufig auf Gemmen; arm.
LW. *apastan*.
skr. *upasthānu-* 'das Aufwarten, Verehren'.
- 20^{bis} *apišmān* 'nicht sehend, blindlings', nur vd. 13 (145),
aber wegen des Suffixes vielleicht nicht nur um-
schreibend.
aw. *apišman-* (yt. 10, 105), *apišma.χ^hara-* (vd. 13,
47), Geldner, KZ. 30, 520 No. 14.
21. *āpus* 'schwanger', vergl. unter np. *abisten* (oben
No. 5).
22. *armēšt* 'abgeschlossen, hilflos' (West, *Sacr. B. of the
East*, Vol. XXIV, 42 Note 2).
aw. *armaešta-* (vom Wasser).
23. *aršt* 'Speer, Lanze' (vd. 14 (34)).
ap. aw. *aršti-* 'Speer, Lanze'; ai. *ṛṣṭi-* 'Speer'.
24. *artēštār* 'Krieger', *artēštārān salār* (Karnām. S. 67
Note 3), ὀδραστὰραυσαλάνης (Proc. Pers. 1, 6, 11).
aw. *raθaeštur-* 'Krieger'; ai. *rathēsthār-*.
Np. *ertēšdār* (statt *erdēšdār*) wird im FR und FJ
einmal aus dem pārsischen Dichter Behrām Zerātušt
belegt.
25. *arūs* 'weiss', pāz. *alōs* (Bund., Mēn., AV.).
aw. *auruša-* 'weiss' ¹⁾; ai. *arušā-* 'weiss, glänzend'.
oss. d. *ors*, *vors*, t. *ūrs* 'weiss' (255) ist unsicher.
26. *arvand* 'stark, schnell' in *Arvondasp*, vergl. *arvand*
'Vorzug' (Bund.).
aw. *aurvañt-* 'schnell, stark'; ai. *ārvant-* 'Renner'.
Np. *ervend* (*ārvend*) soll vielerlei bedeuten, doch
lässt es sich nur als N. pr. belegen.

¹⁾ Vergl. Hübschmann, KZ. 27, 102.

27. **āsn** 'natürlich, eigen' (AW.-Komm., Mēn.).
aw. *āsna-* 'angeboren, natürlich, eigen' (Geldner, KZ. 24, 131/2).
28. **aspastān** 'Pferdestall'; arm. LW. *aspastan*.
aw. *aspō.stānu-* 'Pferdestall'; skr. *açvasthāna-*.
Vergl. auch phlv. *uštrastān* 'Kameelstall', *gōstān* 'Kuhstall'.
29. **asprās** 'Pferdeweg, Rennbahn'.
Im Pehlevī häufig, vergl. arm. LW. *asparēs*, *asparēz* (?).
30. **āsrūk** 'Priester', *asrūkīh*, pāz. *āsrui*.
aw. *ašravan-*; ai. *ātharvan-*.
Np. vergl. *ātōrbān* der Wörterbücher (im Šāhnāme I, 24 Vers 18 entsprechen von Jemšēd's vier Ständen die *kātūziyān*, Calc., *āmūziyān*, Par., das Rückert, ZDMG. VIII, 256, in *ātūriyān* ändern wollte. Doch lassen sich die augenscheinlich sehr corrumptirten Namen der Stände überhaupt nicht leicht deuten).
31. **astam** 'Maul'.
aw. *staman-* 'Maul'.
Arm. *stom* ist aus gr. *στόμα* entlehnt.
32. **aš** 'Auge' (AW.-Komm. für aw. *aši-*; Bund. 'Quell').
aw. *aši-* 'Auge'; ai. *ākṣi-*; arm. *akn* 'Auge', *ačē* 'Augen' (H. No. 4, 26).
33. **āš(t)nōtān** 'begiessen' (AW.-Komm.).
Wohl aw. *a + √ haēč-*, *hiñčaiti* 'begiessen'; ai. *a + √ sēč-*, *siñčāti*.
Wenn np. *pešenjiden* (oben No. 323) nicht wäre, so würde ich *ah(i)nōtān* zu lesen vorschlagen. Übrigens könnte *pešenjiden* auch nur ein aus *peh(i)njiden* verlesenes Pārsenwort sein.
34. **ašt** 'Freund, Genosse' (vd. 19 (112)).
aw. *ašta-* (Neuausgabe yt. 13, 146; 19, 46, 92, sowie K 1 vd. 19, 34) 'Genosse'.
Fr. Müller's Verbindung von aw. *asta-* mit {np. (arab.) *el-istandār* (Nöldeke, Tabarī-Übersetzung, 448), das er *astandār* liest (WZKM. 5, 258), wird

schon durch die Lesung *ašta-* hinfällig; aber auch die Bedeutung 'Gesandter, Bote' kam seinem *asta-* nicht zu.

Bartholomae's schöne Gleichsetzung von aw. *asti-* mit ai. *átithi-* (BB. 15, 10) hat, beiläufig bemerkt, Jackson, Avesta Grammar § 794 angenommen.

35. *aštr* 'Dolch, Schlachtmesser (des Priesters), Pferde-
stachel'.

aw. *aštrā-*¹⁾; ai. *aštrá-* 'Stachel zum Antreiben des Viehs'.

36. *āturastar* 'Asche' (z. B. vd. 5 (148) für aw. *ātrya-*).

Über das np. dialektische *hūl*, *hōl*, *χul* (Vullers) 'Asche' vergl. Horn, KZ. 32, 580 No. 6.

37. *awākth* 'Hilfe, Beistand' (AV.), vergl. *awākīntan* 'folgen'.

Zu *awāk*, np. *bā* (oben No. 145).

38. *āyāft* 'Belohnung, Gnadengabe'.

aw. *āyaptu-*.

39. *āyōjōtan* 'vereinigen, zusammenfügen'.

aw. **a + √yaoj-*, *yaojañtē*; ai. *ā + √yāj-* Caus. 'befestigen, zusammenfügen'.

40. *ayōkšust* 'Metall' (Bund., Mēn.).

aw. *ayōχšustem* 'Metall'; g. *eyuxšust* (H.-Sch.).

41. *āzbāy(i)šn* 'Anrufung, Gebet', pāz. *azb°* (Mēn.).

Da im Awesta-Kommentar aw. *√zbā-*, *zbayemi* durch קרייתותן, יבחינתן oder *stūtan* wiedergegeben wird, so soll Mēn. II, 64 wohl auch יבחינתן stehen. Ein phlv. *zbayitan* giebt es jedenfalls nicht.

- 41^{bis} *azd* 'Kunde' in *azd mat* 'er ward gewiss, benachrichtigt, er erfuhr' (Geiger, Yātk. Zar. Anm. 2).

ap. *azdā-* 'Kunde'; aw. *azdā-*; ai. *addhá* 'fürwahr, sicher, offenbar'; LW. arm. *azd* (H. No. 1), aram. ܐܕܕܐ.

Vergl. zuletzt Johansson, Indog. Forsch. II, 29 folg., wo die frühere Literatur verzeichnet ist, Nöldeke, ZDMG. 46, 138, Hübschmann, ZDMG. 46, 326 No. 2.

¹⁾ Wird verschieden gedeutet, vergl. ZDMG. 46, 294.

42. **azg** (d. i. *azak*) 'Ziege' (PPGl.).
 ai. *aǰá*- 'Bock', *aǰá*- 'Ziege'; lit. *ožýs*, lett. *aǰis* 'Ziegenbock', *ožkù* 'Ziege'. Dazu wohl auch arm. *aic* (H. No. 16), gr. *aiǰ* und aw. *izaǰna*- 'aus (Ziegen)fell- (?)', ledern' (vergl. ai. *aǰina*- 'Fell'; wāx. *iǰin*, sar. *jéin* 'Filz'; ksl. *azǰno* 'Fell')¹⁾.
 43. **až** 'Schlange'.
 aw. *aži*- (vergl. oben unter No. 76). Im Np. nur in *eždehā* erhalten.

B.

44. **bag** 'Teil, Anteil' (Mēn.), arm. LW. *bag* 'Anteil, Erbe'.
 aw. *baya*- 'Teil, Anteil' neben *bāga* (oben No. 169).
 45. **bay** 'Gott'.
 ap. *baga*- 'Gott'; aw. *baya*-; ai. *bhágha*-; ksl. *bogǰ* 'Gott'.
 46. **baxtan** 'schenken', vergl. np. *bexšāden* (oben No. 186).
 47. **baxt** 'mit Hülsen versehen (Getreidekörner)', 𐭠𐭥𐭭-*baxt* (vd. 7 (93)).

aw. *baxta*-, *abaxta*- 'mit Hülsen, ohne Hülsen'.

Np. *bexte* 'alles, dem die Haut abgezogen ist', ist nicht belegt²⁾.

Für die Bedeutung 'dreijähriges Kalb' werden im FR und FJ folgende Verse citirt:

(Metrum: Muzārī).

bāz-i tūrā kī šāh-i ǰūyūr est° čun 'ūqāb

ez gōs°fend-i bexǰē-yē eflāk° mustē (F.J.: *χeste*) *bād*

Eχsīketī

(Metrum: Besī).

čun°) gurg° bās° kī rind ufted mīyān-i rēme

či mēš-i berrē bēdendāneš či bexǰē vē šāk

Hekīm Sōzenī.

¹⁾ Die übrigens köstliche Polemik von Bradke's, Methode S. 174 ff. geht bezüglich *izaǰna*- wohl über das Ziel hinaus.

²⁾ Im FR soll der mitgeteilte Vers *Eχsīketī*'s hierher gehören.

³⁾ Corrigirt statt *čū*.

(Metrum: Hezej).

bēdān šukrānē dād an herzē-endēš

dū pānšed beḫtē-yī ferbe bēdervēš

Hekīm Nizārī Quhistānī.

48. **bawrak** 'Biber', siehe oben No. 181.

49. **bēš** 'Leid, Unheil' (Mēn.), *bēšitan*, *bēš(i)šn*, *bēšūtār* (aw. *dvaēšāo* 'Peiniger' y. 43, 11).

aw. $\sqrt{dvaēš-}$, $\sqrt{tbaēš-}$ 'peinigen', *dvaēšah-*, *tbaēšah-* u. s. w.; ai. $\sqrt{dvēš-}$, *dvēšti* 'abgeneigt sein, hassen etc.', *dvēšas-* u. s. w.

50. **bōjīn** 'Melone' (das -ā in *bōjīnā* ist aramäischen Ursprungs).

Vergl. unter np. *zerbuze* (oben No. 474) und de Lagarde, *Semitica* I, 52.

51. **bōxtan** 'erlösen, retten, befreien', Praes. *bōjēt*; *bōj(i)šn* (pāz. *bōž°*), *bōjīnūtān* etc.

ap. N. pr. *Ka(m)būjīya-*; aw. $\sqrt{baoj-}$ 'ablegen, wegtun, retten', *buxti-* 'Befreiung, Rettung'; arm. (LW.?) *boiž* 'Heilung', *bužem* 'heilen, retten, befreien' (H. No. 57).

bel. *bōjag*, n. *bōžay* 'erlösen, öffnen, losbinden, abladen' (48).

Nöldeke (Kärn. 49 Note 4) sieht in den Eigennamen mit -*bōxt* (*Silōxt*, *Čahārbōxt*, *Haftānbōxt*, *Marābōxt*, *Yešūbōxt* u. a. m.) vergl. auch *Mitrbōjēt*, *Buxtyešū* (Horn, *Mitteilungen* Heft IV, 31) Zusammensetzungen mit *bōxtan*. Diese Erklärung dürfte der Darmesteter's (Ét. ir. II, 82) vorzuziehen sein, der mit den persischen Ferhengen in *bōxt* ein sonst nicht belegtes 'Sohn' findet.

Neupersisch findet sich *bōxtan* nur in der jüdischen Bibelübersetzung, z. B. בֹּחֵינָאָר כֹּרַד (Is. 29, 22), בֹּחֵינָאָרִינָר (Is. 12, 2).

52. **brah** 'Schicksal, Geschick', *brahīnūtān*, *brahīn(i)šn* (pāz. *breh°*).

Sicher persisch, da man bei einem aramäischen Ideogramm die Endung -*tāntan* erwartet.

Bartholomae (briefl. Mitteilung) vergleicht ai. *√bhrāñç-*, *bhrāñçati* (1 Mal AV.), skr. *bhrāñçatē* 'entfallen, fallen', cfr. lat. *cāsus*, nhd. *Zufall*.

Č.

53. *-č*, *-či*, *-ič* 'auch, noch'.

Es kann enklitisch an jedes Wort treten.

aw. *čū* (vergl. oben np. *či*, No. 451) oder vielleicht auch *ča* (*-č*). Als selbständiges Wort findet es sich noch dialektisch bei Kāšan: *č* in der Bedeutung von *hem* (Shukovski, S. 208).

54. *čandnītan* 'erregen' (AV.).

bel. *čandug* 'bewegen, schütteln' (54).

Np. nur in *יננין* 'die Flügel regen' (Is. 10, 14), 'sich regen, fliehen' (Is. 10, 31; 16, 2, 3; 21, 15; 22, 3; 24, 20 u. ö.).

55. *čarātīk* 'Mädchen' (AW.-Komm., AV.).

čarāiti- 'Mädchen'; vergl. s. *čor*, *čur*, dim. *čorik*, *čurik* 'kräftiger Mann, Bursche, Held (Tomaschek S. 772).

aw. *čarātikā*-. vd. 5 (171, 172), wird dagegen in dem Kommentar wohl mit Absicht durch *čarātīk* wiedergegeben.

56. *čāštan* 'lehren', *čāš(i)šn*, *čāštar*, *čāštak*¹⁾ u. s. w.

aw. *√čāš-* 'schauen; mitteilen²⁾'; ai. *√čakš-* 'sehen; ankündigen'.

D.

57. *dāhm* 'fromm', *dahmān*.

aw. *dahma-* 'fromm' (im Sinn der Rechtgläubigkeit³⁾).

¹⁾ Das lange *a* ist nicht sicher; es kann auch, wie häufig, ein *z* vor dem *š* geschrieben sein (vergl. S. 239 Anm. 2).

²⁾ Bartholomae, BB. X, 269: *čāšte*.

³⁾ Vergl. Bartholomae, BB. XIII, 87.

58. **daṣṣak** 'Zeichen, Kennzeichen (der Menstruation)',
daṣṣakōmund; vergl. *pēš* | *daṣṣakīh*, *ṛyṣ*-*daṣṣakīh* (vd. 18
(34) Gl.); pāz. *dāša*.
aw. *daṣšta-*.
Np. *deṣš* (oben No. 542) passt nicht hierher.
59. **dām** 'Geschöpf'.
aw. *dāman-* 'Geschöpf'.
60. **dānar** 'Mal' (AV., Bund.).
aw. *danar-* 'Mal' (Geldner, KZ. 25, 589 Note 11),
oder vielleicht besser 'Portion', woraus die Bedeutung
'Mal' sich auch leicht entwickeln konnte.
61. **darvand** 'böse, ungläubig', häufig.
aw. *drvañt-*, *dregañt-* 1) 'ungläubig'.
62. **dāsr** 'Bestimmung'.
aw. *dāθra-* (Geldner, Studien, I, 5).
Vergl. dagegen oben np. *dāre* (No. 524) von aw.
dāθra- 'Gabe, Geschenk'.
63. **dašn** 'rechts', häufig, z. B. AV.
aw. *dašina-* 'rechts'; ai. *dákṣīna-*.
Auch im Germanischen ist das Wort seit got. *taihsra*
'rechts' verschwunden.
64. **davāk** (geschrieben *dūbak*) 'Bote'.
Y. 32, 1c, 13c für aw. *dūta-* 'Bote'.
Zu ai. *√dhar-* 'laufen, eilen' (oben No. 585).
65. **davārastan** 'laufen', *darārītan* (Phlv.-Vend., AV.),
nur von bösen Wesen.
aw. *√dvar-*, *dvareñte* 'sie laufen, stürzen'. In den
Rivāyet's findet sich np. *duvārīden* (Spiegel, Trad.
Lit. 324).
66. **davastan** 'sprechen', *dav(i)šn* (vd. 19 (141)) (?), nur
von bösen Wesen.
aw. *√dav-*, *davata* 'er sprach'.

1) Bartholomae's Ableitung des Wortes von *drug/š-* ist wohl
allgemein gebilligt (Geldner hat sich, so viel ich sehe, nicht wieder
darüber geäußert), vergl. z. B. Baunack, Studien, passim, Jackson,
Avesta Grammar § 31.

dvātan bei Spiegel (Glossar) und *dūyitan*, *dvātan* bei West (AV.) sind auch *davastan* zu lesen.

67. ***daṣṭitan*** 'verbrennen, brennen', *dazad* 'er verbrennt'.
aw. $\sqrt{da\dot{s}}/ž-$, *daṣṭaiti* 'er verbrennt'; ai. $\sqrt{dah-}$, *dāhati*;
lit. *degù*, *degti* 'brennen'.

Vergl. np. *dāy* (oben No. 529) und *deže* (oben No. 566).

68. ***d(i)s*** 'Heerd'.

Ist nur eine Erfindung Spiegel's, vergl. Glossar s. v. Ys. 9 (36) ist nämlich ebenso wie vd. 5 (134) Gl. *dēg* zu lesen, wozu Neriosengh's Übersetzung durch *kaṭāha-* 'Pfanne' sehr gut passt. In *d(i)sāi* (aw. *dišti-*) vd. 8 (235) (2541) und *d(i)s* (aw. *disu-*) vd. 13 (125) (149) liegen nur Umschreibungen vor.

69. ***dōsr*** 'Auge' (Aw.-Kommentar, Bund.).

aw. *dōiṣra-* 'Auge'.

Auffällig statt *dēsr*.

70. ***dōšak*** 'Freund' (vd. 1 (20)), *dōšak|marz* 'Päderastie mit Freunden', *dōš(i)šn* (vd. 2 (41)).

aw. *zuoša-* 'Wunsch'; ai. *jōša-*. Vergl. np. *dōst* (oben No. 582).

71. ***draṇjītan*** 'hersagen'. *draṇjīntan*, *draṇj(i)šn* (pāz. *drenj*^o).

aw. $\sqrt{dreñj-}$, *dreñjayēiti*. Ritueller t. t. Vergl. air. *drécht* 'song' (Strachan, s. Indog. Forsch., Anzeiger II, 124).

72. ***drīm*** 'Fleck' (pāz. *darīm*), Phlv.-Vend., AV.

aw. *drivi-* (?), Bedeutung unsicher, vergl. Geldner, KZ. 25, 582 Note 19¹).

73. ***drujītan*** 'lügen, betrügen' (pāz. *drūž*^o), *druj*, *družt* (AV.).

ap. $\sqrt{drauf-}$, *aduruḥīya* 'er log'; aw. $\sqrt{drao\dot{j}-}$, *družēnti*; ai. $\sqrt{drōh-}$ *drūhyati* 'schädigen, zu schaden suchen'; got. *driugan*, nhd. *betriegen*.

Drujītan hat schon im Pehlevi das alte *dab-*, ai. *dabh-* 'betrügen' (oss. d. *dawun*, t. *dawīn* 'stehlen') vollständig

¹) Vd. 2 (32) wird aw. *drūci-* durch *dripak* wiedergegeben.

verdrängt. Desshalb scheint mir arm. *dav* 'Nachstellung, Hinterlist, Verrat', *davem* 'nachstellen', *dav-ačan* 'Nachsteller' (Hübschmann, No. 80) nicht aus dem Persischen entlehnt zu sein.

74. *drūn* bzw. *drōn* der Pārsen.

aw. *draonah-* 'Opferbrot'; ai. vergl. *drāvina-*, *drávinas-* 'Gut, Besitz'.

np. *drūn* soll, abgesehen von dem pārsischen t. t., auch ein 'Getreidemass' bezeichnen, d. h. so viel als zu einem Opferkuchen nötig ist; doch ist diese Bedeutung nicht belegt.

75. *dūrōš* 'den Tod fernhaltend' (Haoma).

aw. *dūraoša-* 'den Tod fernhaltend', Geldner 'unantastbar' ¹⁾, Bartholomae (mir nicht wahrscheinlich) 'weithin leuchtend'.

76. *dušākās* 'unwissend', *dušākāših* (Mēn.).

Hier könnten noch eine ganze Reihe mit *duš-* gebildeter Composita, die im Neupersischen aufgegeben worden sind, aufgeführt werden; z. B. *dušdēn* (aw. *duždaēna-*), *dušdanak* (aw. *duždao*), *dušgand* (Mēn., aw. *dužgaiñti-*) u. v. a. m. Im Pehlevī erscheint nur die Form *duš-*, nicht auch *duž-*, wie das Pāzend noch daneben hat. Np. *dužhūxt*, *dižhūxt* etc. (z. B. Šāhn. I, 52 Vers 341; 119 Vers 998) ist bloss pāzendische Umschreibung.

E.

77. *ēnik* 'Antlitz' (PPGl.).

aw. *ainika-* 'Antlitz'; ai. *ánika-*.

78. *ēraxt* 'gottlos'.

אֵירָחַת 'gottlos' (Is. 58, 4), אֵירָחַתִּי 'Gottlosigkeit' (Is. 58, 6) sind Pārsenworte, die im Sadder u. dgl. auch vorkommen.

¹⁾ Y. 32, 14 übersetzt er 'heilig' (KZ. 28, 258).

79. *ērman(i)šn* 'von niedriger Gesinnung (Mēn.)¹⁾, *ērtan* 'demütig', *ērtanīh* (Mēn.).

Vergl. np. *zēr* (oben No. 680).

Die gegenteiligen *berten* 'hochmütig' (z. B. *Vīš* und *Rāmīn*, S. 86 Vers 5 v. u.), *bertenī* haben sich im Neupersischen erhalten.

80. *ērvārak*, *ērvār* 'Kinnbacken' (für aw. *hanuharena-*, y. 11, 16; Bund., ZPGL.)²⁾.

Etymologisch unklar.

Anknüpfungen im Neupersischen finde ich bei Labrosse, der im *Gazophylacium* s. v. 'mascello' ein sonst in den Wörterbüchern fehlendes, wohl dialektisches np. *ervāre* notirt, bei Wollaston, der *ilwāre* hat, das ich sonst auch nirgends erwähnt sehe, sowie in jüd.-pers. ארוארה (Is. 30, 28; 50, 6). Das Wort hätte also wohl in den ersten Teil hinaufgehört.

81. *ēš|drājtīh* 'von der Länge eines Eš'.

aw. *aešō|drajah-* vd. 19 (63); vielleicht nur Umschreibung des Awestawortes.

F.

82. *frajāftan* 'vollenden' (AV., in späten Kolophonen).

Vergl. jüd.-pers. אָנאַפֿטן (oben No. 113).

83. *fraraftan* 'vorwärts, herzugehen', immer mit *frač* (für aw. *fra* + *√ay-*)³⁾.

Hierher gehören augenscheinlich auch *frarāmītan*, *frarāmīnītan* 'gehen' bzw. 'in Gang bringen', deren Lesung *fravāmītan* (Spiegel, Glossar) ebenso wie die

¹⁾ L 19. Vergl. West, S. B. E., Vol. XXIV, 77 Note 2.

²⁾ Yāt. Zar. S. 54 scheint *ērvār* allerdings nicht 'Kinnbacken' zu bedeuten (s. Nöldeke, ZDMG. 46, 142), aber dieser 'Schwurritus' ist gar zu verzwickt.

³⁾ Vergl. guzer. *fraravum* 'to turn, to return, to whirl, to walk about, to wander', *frararā zarum* 'to take a walk' bei Justi, Bund., 197.

traditionelle *farnaftan* 'gehen' keinen Sinn geben. Darf man vielleicht eine Kontraktion aus **frarapmīnītan* (Denominativ eines Substantivs **frarapman*, **frarāman*) annehmen? Ich könnte für diese Assimilation nur np. *reimen*, *rīmen* (oben Nr. 643, Anm.) anführen; vielleicht liesse sich aber np. *šām* (oben No. 768) auf **χšapman* zurückführen und eine indirekte Stütze meiner Vermutung in den unorganischen phlv. *frajāftan*, jüd.-pers. *enjāften* zu *ferjām*, *enjām* finden, d. h. also, diese Bildungen waren nur darum möglich, weil np. *pm* bezw. *fm* zu *m* mit Dehnung des vorhergehenden Vokals werden konnte.

Unklar ist das phlv. Wort, welches aw. *friθō* (vd. 19 (133)), *frīnāmahī* (vd. 20 (18)), *usefriti-* (vd. 18 (30)), *fraēta-* (vd. 15 (2)) — an letzter Stelle durch *kart*, an erster durch *dār(i)šn* 𐬔𐬀𐬭𐬀-*kart* (?) glossirt — und ähnliches (vergl. auch AV. '*fravāstantō*') wiedergibt. Fr. Müller, der in der Lesung *fravāftan* mit mir übereinstimmt (WZKM. 5, 257), will dieses letztere Verbum *frarāftan* lesen (WZKM. 5, 350); ich habe aber Bedenken, ob sich die oben angeführten Bedeutungen desselben aus der Grundbedeutung 'vorwärts gehen' ableiten lassen.

Zu dem Rattenkönig von Worten — um mich eines Geldner'schen Ausdrucks zu bedienen — die hier meist unerklärt zusammengeworfen werden, gehören noch

franāmītan, *franāmīnītan* 'anrufen, bekennen' (aw. *fravarāne*), *franām(i)šn* (vd. 5 (167), AV.), die im Neupersischen ebenfalls aufgegeben sind.

84. *frārūn* 'recht, rechtschaffen', *frārūnīh*, sehr häufig.

Wohl aw. *frā + rūn* (vergl. oben *uārūn*, No. 1074).

Np. *ferārūn* ist unbelegt (im FJ fehlt das Wort, FR erwähnt es nur flüchtig), daneben soll mit Imāla *ferērūn* vorkommen¹⁾.

¹⁾ Wie es mir nach meinem unvollständigen, nur auf gelegentlichen Notizen beruhenden Material scheint, giebt es für die Imāla im Persischen keine bestimmte Regel. Ursprünglich hat sie *ē* gelautet.

85. *frašn* 'Frage' (AV.).
aw. *frašnu-* 'Frage'; ai. *praçná-*.
86. *fratum* 'erster', pāz. *fradūm*; arm. LW. *partam*,
hebr. פִּרְתָּם.
ap. *fratama-* 'erster'; aw. *fratema-*; ai. *prathamá-*.
- 86^{bis} *fravartak* 'Brief, Schreiben' (ZPGL.; Māt. Šatr. 1;
Yātk. Zar. S. 48), arm. LW. *hrovartak* 'Brief, Schreiben,
(königl.) Erlass'.
Vergl. Nöldeke ZDMG. 46, 139, 145 und Hübsch-
mann ib. 326 No. 3.
87. *fšth* 'Fessel', *fšnītan* 'fesseln' (vd. 4 (147)).
aw. *ava* + *√pas-*, *avapasāt* 'binden', *fšpīš* 'mit
Fesseln'; ai. *pác-*¹⁾, *pāça-* 'Strick', skr. Denom.
pāçáyati- 'binden'.
Da das Wort nicht glossirt wird, so hat es im
Pehlevi vielleicht noch existirt, wenn es auch sonst
nicht weiter belegt zu sein scheint.

G.

88. (1) *gafr* bezw. *gawr* 'Mutterleib, Uterus'.
aw. *garewa-* 'Mutterleib'; ai. *gárbha-* 'Mutterleib';
gr. δελφύς.
gafr in Bund. 15, 13 und 24, 3 ist unklar; West
übersetzt 'fett' (ebenso wie schon Justi); sein Verweis
auf np. *ferb* (giebt es nicht) statt *čerb* ist verfehlt.
- 88^{bis} (2) *gafr* 'Junges' in *gafr kartan* 'belegen' (Hund),
vd. 15 (127) Gl.
aw. *garewa-* 'Foetus' (vd. 15, 11), vergl. *garebus*
'Tierjunges'; ai. *gárbha-* 'Foetus'; arab. LW. *jarw*,
jirw, *jurw* 'Junges'; sar. *yerw* 'Zicklein, Kitz'.
89. *gar* 'Berg' (AW.-Komm., Bund.); N. pr. *Garānd(ā)t*
auf einer Gemme (Horn, ZDMG. 44, 653 No. 15) ist
sehr unsicher.

¹⁾ Vergl. Pischel, Ved. Studien I, 228 folg.

- aw. *gairi*- 'Berg'; ai. *giri*- 'Berg': ksl. *gora*.
kurd. *gir* 'Hügel', *girk*; waχ. *gar*, yaγn. *gor*, rōšn.
jir, šīyn. *žir*, sar. *žer*.
Wohl in dem Namen *Ferjštān* 'Bergland'.
90. **gars** 'Haar' (vd. 18 (4) Gl., 17 (4)), daneben *vars*
(vd. 6 (12) u. ö.); arm. LW. *vars* *xóμη*, *θοίξ*, *τροίχωμα*.
aw. *varesa*- 'Haar'.
Np. *gurs* ist unbelegt (vergl. oben No. 908).
91. **gās** 'Lied'.
aw. *gāθā*- 'Hymne, Lied'; ai. *gāthā*-.
92. **gat** (d. i. *gad*) 'Keule' (Bund.), vergl. *gat|var* (aw.
gaḍavara-).
aw. *gadā*- 'Keule'; skr. *gadā*- 'Keule'.
oss. d. *γādū*, t. *qād* 'Baum, Balken, Holz, Wald' (?)
(86).
- 92^{bis} **gav** (geschr. *gūb*) 'Hand' (y. 9 (90)), wohl nur um-
schreibend, vgl. *dranggav*.
aw. *gava*- 'Hand' (nur von 'Dämonen'), *aseñgō.gāum*;
ἐγγυάω 'verloben (einhändigen)' (Fick¹, 407).
93. **garzītan** 'klagen, weinen; beichten¹⁾', *garz(i)šn*,
garz(i)šnīk 'zu beichten, sühnbar'¹⁾.
aw. √*garz*-, *gerezaiti* 'er klagt'; ai. √*garh*-,
gārhatē 'klagen'.
oss. d. *γärzun*, t. *qärzīn* 'stöhnen' (89).
94. **gērāk** 'Ort'.
Die Pāzend-Lesung ist *jīnāk*. Dr. Andreas leitet
das Wort von einer Grundform **garyaka*-, √*gar*- 'ver-
sammeln', gr. *ἀγείνω* ab; vergl. *ἀγορά* 'Versammlung,
Markt' (ZDMG. 43, 35 Note 21).
95. **gōmēz** 'Kuhurin', arm. LW. *gomēz* 'Seifenkraut,
Ochsenurin'.
aw. *gaomaēza*- 'Kuhurin'.
Np. *kumīz*, *kimīz*, *gimīz*, *kumīzīden*, *gimīzīden*
existiren wohl nur in den Wörterbüchern.
96. **gōštdān** 'Fleischschale' (für aw. *gaoidyā*-).

¹⁾ Letzteres ritueller t. t.

97. *grav* (geschrieben *grūb*), vd. 9 (41) (42); vielleicht nur Transcription.
aw. *grava-* 'Rohr, Stab'. West, S. B. E., Vol. XVIII, 437 übersetzt 'strongly' und nimmt also phlv. *grav* nicht als aw. *grava-* entsprechend.
98. *gristak* 'Loch, Höhle' (für aw. *gereša-*; Bund.).
99. *guāstīh* 'Gewinn, Erlangung' (AV.), *guāftak* 'gain' (West, Dät. dīn 3, 4).
ai. *vyāpti-* 'das Erreichen, Erlangen'.
100. *gujastak* 'verflucht' (pāz. *gizasta*, *gajasta* etc.), Mēn., Guj. Abālīš (ed. Barthelemy).
aw. **viṣasta-*, vergl. װיסטא (oben No. 1081) und np. *χufeste* (oben No. 470).
101. *gumēxtan* 'sich vermischen', Praes. *gumējēt* (pāz. *gumēž**), *gumēj(i)šn* (Bund., Aw.-Komm. etc.).
Vergl. np. *āmēxten* (oben No. 51); np. *gumēže* des BQ ist nicht belegt.
102. *gursitan* 'hungern' (vd. 9 (132) Gl.).
Derartige Verba sind nicht wenige verloren gegangen, die nicht besonders aufgeführt sind, wie *kām(i)stan*, *mān(i)stan* 'bleiben' etc.

H.

103. *hā*, vor dem Imperativ.
Vergl. Nöldeke, Tabarī-Übersetzung, 335 Note 2.
104. *haχ* 'Fußsohle' (vd. 8 (219) (221), 9 (107) Gl.).
aw. *haχa-* 'Fußsohle'.
Da der Kommentator keine Glosse macht, so ist phlv. *haχ* vielleicht noch verstanden worden; doch steht das Wort an der letzterwähnten Stelle in Awestabuchstaben.
Dasselbe gilt für *haχt* 'Schenkel' (vd. 8 (184), Zendbuchstaben; 9 (82) ff.), aw. *haχti-*, ai. *sákthi-*, *sakthán* 'Schenkel', oss. t. *ayd* 'Lende' (7).
105. *hamēstār* 'Gegner, Widersacher', *hamēstārīh* (Mēn., Bund.).

ap. vergl. *hamiθ'iya-* 'aufrührerisch'; aw. *hamaēstur-* 'Feind'.

106. **hamīn** 'Sommer', *hāmīnīk* 'sommerlich', häufig.
aw. *ham-*¹⁾ 'Sommer', *hāmīn-* 'sommerlich'; ai. *sāmā-* 'Halbjahr, Jahreszeit, Wetter, Jahr'; arm. *am* 'Jahr' (H. No. 10), *amain* 'Sommer' (H. No. 12); ahd. an. *sumar* 'Sommer'.
kurd. *havin* (H.-Sch.); sar. *menj* 'Sommer' (aus **haminaka-*?).
107. **hamkōš** 'synonym' (wörtl. 'zusammenstossend'), vd. 1 (4) u. ö.
Die Erklärung stammt von Fr. Müller, WZKM. III, 171.
Composita mit *ham-* könnten eine ganze Reihe als verloren gegangenes Sprachgut hier aufgezählt werden.
108. **hān** 1) 'alt' (vd. 15 (42) mit Awesta-, sonst mit Pehlevibuchstaben).
aw. *hanā-* 'alt'; ai. *sānu-*; arm. *hin* (H. No. 168).
2) 'anderer' (pāz. *han*).
ap. *anīya-* 'anderer'; aw. *anya-*; ai. *anyá-*.
oss. d. t. *inne*, *innā* 'anderer' (140).
109. **harvīsp**, oft verschrieben in *harvīst* 'all, jeder', sehr häufig, vergl. *harvīstīn*.
ap. *haruva-* + *vīspa-*; aw. *haurva-* + *vīspa-*; ai. *sārva-* + *vīcva-*.
110. **hāsr** 'Wegmass' (Bund.).
aw. *hāstra-*.
111. **hāvand** 'solch, ähnlich', pāz. *havand* (P.-Vend., Mēn.).
aw. *avañt-* 'solch'.
112. **hāv(i)št** 'Schüler' (aw. *aēθrya-* übersetzend u. ö.).
aw. *hāvišta-* (y. 68, 12; ZPGL.).
113. **hējak** 'Eimer' (Kärn. 65 Note 3), vergl. *hēxtan*, ib. np. *hēz* wird als Pehleviwort bezeichnet²⁾.

¹⁾ Zu aw. *hama* vergl. J. Schmidt, Pluralbildungen 209 folg.; Bartholomae, Arische Forsch. II, 111, 112. Indog. Forsch. I, 189, 190.

²⁾ Nichts Neues bei Fr. Müller, WZKM. 5, 257.

114. *hēn* 'Heer, Schaar'; arm. LW. *hēn* *πειρατήριον*, *λησστήριον*, *πειρατής*.
ap. *hainā* 'Heerschaar'; aw. *haenā*-; ai. *sēnā*-. Im Iranischen bekanntlich nur von Dämonen gebraucht.
115. *hīχr* 'Unreinheit' (AW.-Komm., AV., Bund.), pāz. *hīhar*, *iīhīr*.
aw. *hiχra*- 'Unreinheit'.
Vorwiegend ritueller t. t. In Pārsenschriften begegnet np. *hīr*, *hī* (Spiegel, Gr. d. P., 201).
116. *hōī* 'link'.
aw. *havya*- 'link'; ai. *saavyá*-; arm. *ahēuk* 'link' (unsicher, H. No. 5).
117. *hōš* 'Morgenröte' (Aw.-Komm.); vergl. *hōšastur* 'östlich', *hōšbām* 'Tagesanbruch' (Mēn.).
aw. *ušah*- 'Morgenröte'; ai. *ušás*-.
118. *hu*- 'gut-'; sehr häufig in Zusammensetzungen (z. B. in *hu[ramak]*, *hūχt*, *hu[tuχš]*, *hu[χīm]* etc.
ap. *u*-, *uv*-; aw. *hu*-; ai. *su*-; arm. *h*- (H. No. 153).
Im Neupersischen bisweilen in der Form *χu*- erhalten; vergl. auch np. *hužīr* (oben No. 1093^{bis}) und *huveidā* 'deutlich, klar' (Šāhn. I, 282 Vers 15), das wohl zu *peidū* (oben No. 349) gehört¹⁾.

Ĵ.

- 118^{bis} *Ĵātagav* (geschr. -*gūb*) d. i. *Ĵātagav*, *Ĵātaguv* 'Vermittler', *Ĵātagavīh* d. i. *Ĵātagav* *uvīh* 'Fürbitte', pāz. *ĵadañgō*, *ĵadañgōī*²⁾, arm. LW. *ĵatugov* 'Verteidiger, Fürsprecher, Anwalt, Beschützer, Gönner'.
ap. **ĵātaguuba*- 'Anteilsprecher', Hübschmann (Darmesteter) ZDMG. 46, 324 No. 1.

¹⁾ Np. *veidā* ist unbelegt.

²⁾ Vergl. auch *Sad dar* (West) Cap. XXII.

K.

119. **kaft** 'gefallen' (Mēn. 52, 19, Ner.: *patita*¹⁾).

Nur in den np. Dialekten erhalten, die *uftāden* nicht haben. Vergl. gēl. *bekافتen*; māz. *daketen*; g. *keftmūn*; Semn. *bebakčēūn* (soll wohl *bekab*^o heissen); Kaš. *der-kaftān*, *derkatān*, *derkatmūn*; dazu kurd. *ketin*; bel. *kapag* (189); PD., Seite 880. Der Vergleich mit phlv. *kaft* stammt von Geiger, Etym. d. Bal.

Justi, Die kurd. Spiranten, S. 18, vergl. an. *happ* 'Erfolg', engl. *to happen*, die nach Fick, Wörterbuch³ III, 62 zu einer germanischen *√hap-* 'recedere, Raum machen' gehören sollen.

120. **kanīk** 'Mädchen', häufig.

aw. *kanyā-*, *kainikā-*; ai. *kanyā-*, *kanyā-*. Np. nur *kenīz* (oben No. 870).

- 120^{bis} **kanīr** 'Köcher' (vd. 14 (36); Yātk. Zar. S. 52 Anm. 19), syr. LW. ܩܢܝܪܐ (Nöldeke, ZDMG. 46, 141).

121. **karfak** 'Guttat, gutes Werk' (pāz. *kerba*), *karfakkur*, *karfakīh*; np. *kirfe* nur in den Desātīrglossen.

ai. *kālpa-* 'Satzung, frommer Brauch etc.' (RV. IX, 9, 7), Bartholomae (briefl. Mitteilung). — Fr. Müller (WZKM. 5, 350) vergleicht skr. *kṛpā-* 'Mitleid, Mitgefühl', das weiter abliegt.

122. **karīnītan** 'schneiden; schaffen (von Aīrō mainyuš)', *karīn(i)šn* (Aw.-Komm., Bund.), pāz. *χarnīdan*.

aw. *√kart-*, *kereñtuiti* 'schneiden; schaffen'; ai. *√kart-*, *kṛtāti*.

Hierher wohl auch phlv. *kartak* 'Capitel, Abschnitt'.

123. **karp** 'Körper' (pāz. *karaf*), arm. LW. *kerp* ܩܪܦ.

aw. *kerp-* 'Körper'; ai. *kṛp-*; lat. *corpus*.

np. *kālbud*, *kālbēd* 'Form, Körper', phlv. *kārpūt* bezw. *kālpūt*, vd. 5 (32) Gl., ys. 9 (46), Bhmyt., *kārpūt* bezw. *kālpāt*, Mēn. (pāz. *kālbūd*) ist gr. *χαλποδίων* 'Schuster-

¹⁾ West: 'broken', doch scheint 'gefallen' besser zu passen.

- leisten', wie Fleischer schon längst gesehen hat (vergl. Nöldeke, Pers. Stud. II, 38) ¹⁾.
124. *kas* 'Glocke', nur vd. 14 (48).
aw. *kastra-* 'Glocke'.
125. *katār* 'welcher von beiden?' (AW.-Komm., AV.).
aw. *katāra-* 'welcher von beiden'; ai. *katará-*.

X.

126. *χrafstar* 'schädliches, ahrimanisches Getier'.
aw. *χrafstra-*; np. *χerūster* findet sich nur in Parsenschriften.
127. *χusrav* 'berühmt, erlaucht', *χusravīh*.
aw. *husravah-*; ai. *suçrávas-*.
np. *χusrev* 'Herrscher' beruht dagegen auf einer Verallgemeinerung des Personennamens aw. *Husravah-*. Ebenso 'Xosrō der Xosrōē' (Nöldeke ZDMG. 45, 133 Anm. 2).

M.

128. *mānsr* 'Wort (heiliges)'.
aw. *maθra-*; ai. *māntra-*. Mehr ritueller t. t.
Tomaschek stellt waz. *mutr* 'Zauberspruch' dazu; unsicher.
129. *mar* 'verderblich, schädlich' (AW.-Komm., AV.).
aw. *mairya-* 'verderblich, schädlich'.
Zu np. *mār* 'Schlange' vergl. oben No. 977.
130. *marančēnītan* 'tödten, vernichten', häufig.
aw. √*marč-*, *mereñčaitē* 'tödten, vernichten'; ai. √*marč-*, *marčāyati* 'versehren, beeinträchtigen'.
131. *marzītan* 'coitiren', *marz(i)šn* 'Coitus', etc., vergl. oben unter np. *malīden* (No: 962).

¹⁾ Fr. Müller, WZKM. 5, 263 leugnet die Richtigkeit dieser Annahme.

np. *merz* soll 'Coitus' bedeuten, doch fehlen Belege. Für *murz* als 'Hinterer' citirt FJ folgenden Vers (Ramal) von Mōlevī Ma'nevī:

čend^e gōyed zexm^ehā-yī gurz-ī šān
ber šēr-ī her rāz^ejāy ā murz-ī šān¹⁾.

Darauf folgt der im FR (II, 231) abgedruckte Vers Sōzenī's mit erheblichen Varianten²⁾.

Die Bedeutung 'coitiren' für *✓marz-* scheint jedenfalls nur mittelpersisch zu sein.

132. *masīnītan* (aw. *✓maē-*, *miθnāiti* entsprechend; aw. *maēθman-*, vd. 15 (127)).

Scheint kein verstandenes Wort mehr gewesen zu sein, da es immer glossirt wird.

- 132^{bis} *maskāparzīn* 'Haremzelt (des Perserkönigs)', Yātk. Zar. S. 55 Anm. 29; arm. LW. *maskaperčān* etc. (Hübschmann, ZDMG. 46, 328 No. 5, Justi, ib. 282 Anm. 1).

133. *mastarg* (PPGl.), *masturg* (AV.) 'Gehirn, Hirnschädel'.
 aw. *mastureyan-* 'Gehirn'; ai. vergl. *mástaka-* 'Kopf, Schädel', *mastīška-* 'Gehirn'.

134. *matan*, 'kommen', *matār*, vergl. np. *āmeden* (oben No. 48).

135. *mēnītan* 'meinen, glauben', sehr häufig.
 ap. *✓man-*, *maniyāhy*³⁾ 'meinen'; aw. ai. *✓man-*.

136. *mēznīh* (lies *mēznāk?*), *m(i)znāk*, y. 10 (6), 56, 11 (14) für aw. *maēya-*.

Wohl kaum in der Bedeutung 'Wolke'.

137. *mūrān*, nur y. 11, 1 (6) für
 aw. *maršvī-* ist ganz unklar. Hübschmann übersetzt ZDMG. 26, 453 auch nur nach Neriosengh 'Bauch'.

¹⁾ So scheint der zweite Halbvers zu lauten.

²⁾ Vullers teilt aus dem FŠ noch einen anderen Vers Sōzenī's mit, der überhaupt solche scherzhafte Zötchen (*mutāyebe*) sehr geliebt zu haben scheint.

³⁾ Bartholomae, BB. XIII, 70 will *maniyāhay* (Medium) lesen.

138. *mūtrīh*¹⁾ 'Urin' (ZPGL.), *mūt* (P.-Vend.).
aw. *mūθra-*; ai. *mūtra-* 'Urin'.

N.

139. *nāi* (*nak*?) 'Nase', nur vd. 3 (46), 9 (158).
ap. *nāh*-²⁾ 'Nase'; aw. *naonhan-*, *naonha-*; ai. *nāsā*.
Das alte Wort ist schon im Pehlevi aufgegeben,
doch verstand es der Commentator wohl noch, da er
es nicht erklärt.
140. *nātrīk* 'Frau', *nātrīkīh* 'Ehe' (aw. *nāiriθwana-*).
aw. *nāirika-* 'Frau'; ai. vergl. *nārī-*.
141. *nāmčīštīk* 'namentlich, mit Namen'.
aw. **nāmō.čīstika*-³⁾ etwa 'mit Beachtung des
Namens', ai. **nāmačittika-*.
142. *nasīh*⁴⁾ 'Leichnam, Aas'.
aw. *nasu-* 'Leichnam, Aas'.
np. *nesā*, *nisā* kommt nur in Parsenschriften vor
(Citare aus Behrām Zērātušt).
143. *nasīnītan* 'vernichten' (Aw.-Komm., auch in Glossen).
aw. *√nas-*, *nasyēiti* 'verschwinden', Causat. 'ver-
schwinden machen'; ai. *√naç-*, *náçyati* 'verschwinden,
verderben'; lat. *neçare*, gr. *νέχευς*.
Hierher wird np. *nāsīden* 'abmagern' gehören (oben
No. 1018), vergl. auch np. *fernās* (oben No. 822).
144. *nēmak* 'Gegend'.
aw. *naēma-* 'Gegend'.
Im Np. nur in der Bedeutung 'halb' erhalten (vgl.
oben No. 1069).
145. *nītan* 'führen, treiben' (Mñn.), *nāyīnītan* (vd. 8 (42),
19 (94) für aw. *√vad-* 'führen')⁵⁾.

¹⁾ Oder so ähnlich; *mūtrašt* ist unmöglich.

²⁾ Bartholomae, BB. XV, 38.

³⁾ Wechsel von *st* und *št* wie öfter.

⁴⁾ *Nasāi*; vergl. oben No. 547 zu phlv. *drāžih*.

⁵⁾ Auch vd. 14 (66) *𐬨𐬀 nāirīkīh nāyīnēl*.

ap. $\sqrt{\text{nay-}}$, *anayam* 'führen'; aw. $\sqrt{\text{nay-}}$, *nayēiti*;
ai. $\sqrt{\text{nay-}}$, *náyati*.

Dialektisch hat sich das Verbum erhalten in Kaš.
hūnīden, *ōnīmūn* 'bringen', vergl. kurd. *ānīn*.

146. **nitum** 'unterster, geringster' (AW.-Komm., Bund.).
aw. *nitema-* 'unterster, kleinster'.
147. **n(i)gēxtan** (geschrieben *n(i)k°*), *n(i)gēfand* (ZPGL.),
n(i)gēf(i)šn (geschrieben *n(i)k°*) 'Absicht' (AV.-Gl.).
ni + **gēxtan*, vergl. np. *engēxten* (oben No. 127).
148. **n(i)kān** 'begraben, verscharrt' (pāz. *nagā*), *n(i)kantan*
'vergraben', *n(i)kānītan*.
aw. *ni* + $\sqrt{\text{kan-}}$ 'eingraben', *nikañta-*; ai. *ni* +
 $\sqrt{\text{khan-}}$ 'vergraben'.
oss. t. *nīgānīn* 'begraben', *nīkgānd* 'Keller' (203).
Zu np. *nigenden* 'sticken, eingravieren' (pāz. *n(i)gandan*,
PPGL., wird durch *šamūtuntan* wiedergegeben, was un-
klar ist) würde ai. *ni* + $\sqrt{\text{khan-}}$ 'ein Geschoss in den
Körper bohren, hineinstecken' zu vergleichen sein; ich
vermag das Wort nicht zu belegen.
149. **n(i)v(i)hīnītan** 'kund tun', vd. 17 (26) u. ö. (nach
meiner Lesung¹⁾), vergl. *uzv(i)hītan* 'benachrichtigen'
(vd. 19 (16)).
Im Neupersischen hat sich nur *pižōhīden* (oben
No. 314) erhalten.

Ö.

150. **ōj** 'Kraft' (pāz. *aōž*, *aōžī*), *ōjōmand*, *ōjōmandtum* (aw.
aofīstem vd. 3 (65)).
aw. *aofah-* 'Kraft'; ai. *ōjas-*; arm. LW.²⁾ *oiž* 'Kraft'
(Hübschmann, No. 228).

¹⁾ Vergl. oben unter *pižōhīden*, No. 314, und *nurēd*, No. 1053.

²⁾ Bartholomae, BB. XVII, 101.

151. **ōnakīh** (vd. 8 (254 e, m) = 8, 86, 93).
aw. *aonya-*. Bedeutung 'Zinn' sehr unwahrscheinlich;
das Pehlevī wahrscheinlich nur umschreibend.
152. **ōpastan** 'fallen', häufig.
aw. vergl. *avapastōiš* 'vor dem Herunterfallen' ¹⁾).

P.

153. **pāh** 'Vieh' (AW.-Komm.), *pahstān* 'Viehstall', vd. 14 (70).
aw. *pasu-* 'Vieh'; ai. *paçū-*.
kurd. *pez* 'Schaaf'; afy. *psa* 'Schaaf'; oss. d. *fus*, t. *fīs* 'Schaaf' (295); bel. *pas*, n. *pas* 'Kleinvieh' (286);
wax. *pus*, *pos*, sar. *piēs*, *pēs* 'Schaaf'.
Das Wort ist neupersisch nur in *šubān* (oben No. 776) erhalten; im Tālīš soll *pūs* vorkommen, das ich nicht finde.
154. **pahlum** 'vortrefflich, ausgezeichnet', *pahlumīh* bezw. *pahr*".
ap. **parṣama-*, neben *fratama-* (Nöldeke, ZDMG. 31, 557) ²⁾).
155. **pastan** (der Infinitiv kommt nicht vor) 'fliegen', mit *frāč*, vd. 5 (42) (44).
aw. √*pat-*, *frāpatan* 'auffliegen' vd. 5, 12, 13;
ai. √*pat-*, *pátati* 'fliegen'; gr. *πέτομαι* 'fliegen'.
Da, soviel ich sehe, nur einmal im Pehlevī *pat* in der Bedeutung 'fliegen' vorkommt und hier noch dazu in der Übersetzung eines Awestatextes, so kann das Wort auch schon im Mittelpersischen verloren gegangen sein.
156. **pātan** 'schützen'.
ap. aw. ai. √*pā-* 'schützen'.
afy. *pālāl* 'schirmen, erziehen'.

¹⁾ Ablativischer Infinitiv, Bartholomae, KZ. 28, 23.

²⁾ Etwa unter dem Einfluss von *paruvīya-*.

Im Np. findet sich nur *pāyīden* 'schützen' (s. oben No. 282).

157. *pat(i)šxvār* 'Kinnbacken', nur AW.-Komm. Vielleicht nur umschreibend.

aw. *paitišx^rarena-* 'Kinnbacken'.

Zu *pat(i)šx^rar* 'Tischtuch' vergl. oben unter np. *pēš* (No. 356).

158. *patištān* 'Beinhöhe' (vd. 8 (19) *pait^r*; 15 (130)), *dōpatištān* (AW.-Komm.).

aw. *paitišāna-* 'Beinhöhe', *bipaitišāna-* 'zweibeinig'. Vielleicht nur umschreibend.

159. *patkōftan* 'anstossen, treten auf', Praes. *patkōpēt* bezw. *patkōwēt* (AW.-Komm., Bund., AV., Mēn.J.

Im Neupersischen nur *kōften*.

160. *patmōxtan* 'anziehen, sich anziehen', Praes. *patmōcem*, *patmōč(i)šn* (AV., Mēn., Bund.), *patmōč* 'Kleidung' (AV.)¹⁾.

aw. *paitišmuxta-* (vergl. oben No. 994).

waz. *pamec-am*, PPP. *pamaχk*, sar. *paméz-am* 'los-machen, ablegen', waz. *pamec-ivam* 'bekleiden'.

161. *patūk* 'stark' (mit *frāč*, y. 9 (90) für aw. *fratuyāo*), *patūkīh* (Mēn.).

aw. **upatawaka-*.

162. *patvāxtan* 'antworten', Praes. *patvāčēt* (pāz. *patvāžed*), Mēn.

aw. $\sqrt{vač-} + paiti$, *paityaoxta* 'antworten'; ai. $\sqrt{vač-} + prati$.

Vergl. np. *vāj* (oben No. 1072).

np. *bēvāz* (oder vielmehr *peivāz*) 'Zustimmung, Antwort', *bēvāzīden* fristen auch nur ein solches zweifelhaftes Dasein wie *vāj*, *gwāže*, *gwāžīden*. Allerdings führen FR und FJ für die Bedeutung 'Zustimmung' folgenden Vers Behrāmī's²⁾ an (Metrum: Muteqārib):

bē ummēd^e reftem bēdergāh-ī ō
umēd-ī mērā jumlē peivāz-ī ō

¹⁾ Kaum *patmōčan*.

²⁾ Wohl der pārsische Dichter Behrām Zerātušt.

Es liessen sich noch eine ganze Reihe im Neupersischen verlorener Composita mit *pat-* hier aufzählen.

163. *pēm* 'Milch', häufig. *pēmōmand*, *pēmīnītan*, *pēmīnītak* (P.-Vend.).

aw. *paēman-* 'Milch', *paēmainī-* 'säugend', *paēmavañt-*.

aw. *payah-* 'Milch' (ai. *páyas-*; afj. *paī*; waχ. *pái*, šīyn. *pāi*, sar. *pōi* 'geronnene Milch, Lab, Quark') ist schon im Mittelpersischen verschwunden.

np. *pīnū*, *pīnūk* (soll gleiche Vokalquantität wie *mīnō*, **mēnō* haben¹⁾), also **pēnō* 'saure Milch, frischer Käse' ist nicht belegt; gehört hierher auch np. *penīr* 'Käse' (phlv. *panēr*, vd. 7 (191); LW. kurd. *penīr*; afj. *panīr*; bel. *panēr* (196); waχ. *panīr*, sar. *panér*), *penīrek* 'Malva rotundifolia' (deutsch 'Käsepappel'), AM. 106 Zeile 4 v. u.?

164. *piṣak* 'Knoten' in 9-*piṣak* (vd. 9 (41)).

aw. *piṣa-* 'Knoten' in *nava.piṣa-*²⁾. Vielleicht nur umschreibend (glossiert durch *g(i)ris*, np. *giriḥ*).

165. *p(i)šn* 'Nahrung' (vd. 16 (17) Gl.).

aw. *piṣwa-* 'Nahrung' (vd. 13 (79)). Statt *pīsn*?

166. *pīt* 'Nahrung, Speise' (y. 9 (36)).

aw. *pītu-* 'Speise'; ai. *pītú-*.

oss. d. *fīd*, t. *fīd* 'Fleisch' (284); sangl. *pudaf* 'Fleisch' (?).

167. *pītēt* (Mēn., K. 43), *pītētikīh* (AV.), *patēt*, *patētīkīh*, *patētīhā* (Pehlv.-Vend.) 'Reue, Patēt'.

aw. *paititi-* 'Reue'. Kommt neupersisch (*pītet*) nur als pārsischer t. t. in Pārsenschriften vor; vergl. arm. LW. *bazpayit* 'Sündensühnung' aus ap. **bažapatiti-* (Hübschmann, Liter. Centrbl. 1892 No. 45 Sp. 1627).

168. **pōišn* 'Durst' in *apōišn* 'nicht durstend' (Mēn., Bund., ZPGL.).

So wird das Wort immer geschrieben.

¹⁾ FR.

²⁾ Phlv. *piṣak* spricht hier jedenfalls für die Lesart aw. **piṣa-* gegen die Varianten (K 1 *nava.piṣādem* etc.).

✓*pā-* 'trinken' ist schon im Pehlevī nicht mehr vorhanden (*apayā* des ZPgl. soll *apuyā* sein, vergl. Bartholomae, KZ. 29, 562); im Wāxī findet sie sich noch: *pōv-am*, PPP. *ptk*.

169. *purmāh* 'Vollmond' (AW.-Komm.).

aw. *perenomāoiha-* 'Vollmond'; skr. vergl. *pūrṇamāsa-* 'Vollmond'.

Hier liessen sich noch manche andere, im Neupersischen aufgegebene Composita mit *pur-* anführen, z. B. *purmarg*, *puranākīh* (AV.), *pur-* 𐭯𐭥𐭭 (*pāz. pur-zvareh*), *pursartak* (d. i. *pursardak*) etc. Zu *pur* 'viel' vergl. oben unter np. *pur* (No. 294).

R.

170. *rāī* 'Glanz, Licht', selten (AW.-Komm., Bund. 24, 25), *rāimand*, *rāyōmand* (aw. *raçañt-*).

aw. *rāy-* 'Glanz, Licht'; ai. *rāy-*.

171. *rapitwintar* 'südlich, mittäglich'.

aw. *rapitwina-* 'Süden, Mittag'; vergl. wāx. *pičwan* 'Mahl, Mittagessen'.

172. *ras* 'Wagen' (AV.).

aw. *raṣa-* 'Wagen'; ai. *rátha-*. In Namen z. B. *ʾAqarāṣṣ*¹⁾.

173. *rūn* 'Seite, Gegend, Richtung' (AV., Mēn.), vergl. *frārūn*, *apārūn*, *rapitwintarrūn* etc.

Eine ältere Form kommt nicht vor. Bartholomae denkt nach briefl. Mitteilung an Zusammenhang mit aw. *raonqm* 'der Flüsse' (vergl. Wochenschr. f. kl. Phil. 1890 Sp. 1108), da aus der Bedeutung 'Flusslauf' sich die der 'Richtung' entwickelt haben könne.

Nicht hierher gehört natürlich np. *bērūn* (oben No. 252); die Schreibung *bērrūn* bei AM. 265 Zeile 1 v. u. beruht nur auf einem Schreib- oder Druckfehler.

¹⁾ Vergl. Horn, Mittheilungen, Heft IV, S. 27 Note.

S.

174. **sačētan** 'vorübergehen, ablaufen', Praes. *sačēt* ¹⁾, *sazad* (vd. 18 (60), 5 (34)), *sač(i)šn*.
ap. *ṣakatā* ²⁾; aw. *✓sač-* 'vorübergehen, ablaufen'.
175. **sartak** (d. i. *sardak*) 'Art und Weise'.
ap. *ṣard-* 'Art'; aw. *sareda-* 'Art. Gattung'; ai. *ṣārdha-* nur 'Schaar'.
np. *serde* (*rd* statt *l*, also nicht lautgesetzliche Form) findet sich nur in den Rivāyet's.
176. **sūrvār** 'Helm'.
aw. *sāravāra-* 'Helm'.
177. **sāstār** 'Herrscher, Tyrann' (AW.-Komm., AV.).
aw. *sāstar-*; skr. *ṣastār-* 'Gebierter, Züchtiger'; arm. vergl. *sast* 'Schelten, Vorwurf, Drohung, Unwille, Strenge', *sastem* 'schelten, drohen, einschärfen', *sastik* 'heftig' (H. No. 246).
178. **sēj** 'Schmerz, Leid', *sējōmand* (Bund., AV.), *asējōmand*, pāz. *sēž*°.
aw. *iṣyējah-*.
np. *sēj* ist nur pärsisch. FJ und FR citiren folgenden Vers von Behrām Zerātušt (Metrum: Hezej):
jēhān-ī sēj°mend-ī pur ēnāi
kī ōra pēšē bāšed bēvēfāi
179. **snahš**, *snaš* 'Schläger; Schlag' (AW.-Komm., Šāy.-nāšāy. ³⁾).
aw. *snaiṣiš-*, *snaṣa-* 'Schläger (zum Schlagen); Schlag'.
180. **snavar** 'Sehne' (nur AW.-Komm.; auch für aw. *ṣanvar-*), vielleicht nur Transcription.

¹⁾ Vd. 9 (135) (139) *sācāt* für aw. *sačāoñtē*.

²⁾ Dass *ṣakatā* zur aw. *✓sač-* gehört, darüber herrscht Einigkeit, wenn auch über die grammatische Form selbst die Meinungen auseinandergehen (zuletzt Bartholomae, BB. XIV, 243).

³⁾ XVI, 2, wo West *snēš* liest.

aw. *snāvar-* 'Sehne'; ai. *snāvan-* 'Band, Sehne'; arm. *neard* 'Nerv, Sehne' (Hübschmann, No. 217); oss. d. *nawr*, t. *nvar* 'Ader' (No. 195).

181. *snēhr*¹⁾ 'Schnee' (vd. 6 (74) u. ö., Mēn., AV.).

aw. *√snaej-*, *snaēžēnti* 'es schneit'; ksl. *snēgū*; lit. *snėgas* 'Schnee', *snigti* 'schneien'; gr. *νίψει*; lat. *nix*, *nivis*; got. *snaiws*, ahd. *snūwit* 'es schneit', nhd. *Schnee*.

Vergl. Horn, Indog. Forsch. II, Anzeiger 2.

182. *spazg* 'verleumderisch', *spazgih* 'Verleumdung' (Mēn., AV.).

aw. *spazga-* (yt. 3, 8, 11, 15), Bedeutung unsicher.

np. *sipezgī* (so FJ, sonst meist *sipergī*) 'Leid' erscheint in folgendem Verse von Henzelebād (?) 'Īsā (Metrum: Xefif):

kei sipezgī kēšīdēmē zī rēgīb
ger būdē yār-ī mihr'bān bā men

Die falsche Schreibung mit *r* (die im FR z. B. ausdrücklich als richtig bezeichnet wird) beweist aber die Ungebräuchlichkeit des Wortes.

183. *spīk* bezw. *spēk* 'Schössling', nur y. 10 (12).

aw. *fra]spareya-* 'Schössling'.

ē für *r*-Vokal wie in np. *bēše* (oben No. 256), *-dēs* (oben No. 593). *k* kann für *γ* stehen, wie öfter im Pehlevi.

184. *srāītan* 'schützen', *srāy(i)šn*, nur im AW.-Komm.

aw. *√sra-*, *sraēiñti* 'schützen'; ai. *√tra-*, *trāyatē* 'schützen, behüten'.

185. *srav* 'Wort', nur im AW.-Komm.

aw. *sravah-* 'Wort'; ai. *grāvas-* 'Ruhm'; ksl. *slovo* 'Wort'.

186. *stur* 'Stern', häufig (neben *starak*).

aw. *star-* 'Stern'; ai. *stūr-*.

Vergl. np. *sitāre* (oben No. 711).

187. *start* 'erschreckt'.

aw. *stareta-*. Von vd. 19 (6) ist das Wort in die Literatur eingedrungen und wird hier in der gleichen

¹⁾ Oder *snēχr* unter dem Einfluss von *γrχ* 'Eis'?

oder in ähnlichen Situationen verwendet (AV., Mën., Bund.); dazu ist dann auch *startih* gebildet. Speziell pärsische Vokabel.

188. *startan* statt *v(i)startan* existiert schon im Pehlevi nicht mehr ¹⁾.
 189. *st(i)h* 'Welt' wird man kaum statt *gētik* lesen dürfen.
 aw. *sti-* 'Schöpfung, Welt' ²⁾ (arm. LW. *asti-ē* 'Welt')
 ist wohl schon im Pehlevi aufgegeben worden.

Š.

190. *šēt*, ein Fruchtabtreibungsmittel, vd. 15 (44).
 aw. *šačta-*.
 191. *šnāyīnītan* 'zufriedenstellen', *šnāyīn(i)šn*, *šnāyīnītarīh*, häufig.
 aw. *✓χšnav-*, *χšnāvayēti* 'zufriedenstellen'.
 192. *šnūm* (bezw. *šnōm*), 'Heil, Freude' (AV.³⁾), Gemme: Horn, ZDMG. 44, 651 No. 1, vergl. ZDMG. 45, 431), *šnūman* (rituell, West zu Šāy. nāšāy. VII, 8, öfter im P.-Vend.).
 aw. *χšnaoma-*, *χšnūman-*.
 Zu arm. *Šnum* in *Xosrov Šnum* ⁴⁾) macht mich von Stackelberg auf *šnom* aufmerksam in *Hrevšnomšapuh* bei Lazar Pharpezi p. 188 (Ausg. von 1793), Elisaeus (ed. *Kataneanz* c. VIII, p. 395); *Harevš om* an letzter Stelle sei zu emendiren.
 193. *šōftan* 'zerstreuen etc.' (nur AV. 18, 13) wird in *v(i)šōftan* zu ändern sein.
 194. *šud* 'Hunger' (PPGl.), sonst konsequent mit *s* geschrieben: *sud* bezw. *suī* (AW.-Kommi., Bund.), *asud(i)šn* bezw. *asuy(i)šn* 'nicht hungrig' (Bund.).

¹⁾ *Star(i)šn*, Spiegel, Glossar, S. 458, *startak*, West, AV.-Gl. sind in *v(i)sto* zu emendiren.

²⁾ Vergl. Hübschmann, Vokalsystem, 20, Note 3.

³⁾ Unter der Schreibung '*shlam*'.

⁴⁾ ZDMG. 45, 431.

aw. *šuda-* 'Hunger'; ai. *√kšōdh-* *kšūdhyati* 'hungern'.
bel. *šud* 'Hunger', *šuday* 'hungern', PPP. *šusta*, *šudig*,
n. *šudīγ* 'hungrig' (371); oss. *šid* 'Hunger' (238).

195. *šusr* 'männlicher Same', häufig.

aw. *χšudra-* 'Same'; ai. *kšudrá-*.

Das phlv. *s* ist auffällig, es weist auf *-tra-* (vergl. Brugmann, Grundriss I, § 469, 7).

T.

196. *tag* 'stark, Held', *takik* (für aw. *taχma-*), *takikih*, *takikōmand* (sic, vd. 20 (6)).

Vergl. np. *tek*, oben No. 391. Die Schreibung *tag* statt *tak* scheint bei diesem Worte conventionell zu sein, vergl. Justi, ZDMG. 46, 289 folg.

197. *tanāpuhr*, zoroastrischer t. t., vergl. *anāpuhrak* 'un-sühnbar'.

aw. *tanupereθa-* bzw. *anāpereθa-*.

np. *tenāfür* erscheint nur in Pārsenschriften.

198. *tarman(i)šn* 'hochmütig', *tarman(i)šnīh* (Mēn., Bund.), vergl. *Tarmat* (Bund.).

aw. *tarō.maiti-* 'Hochmut'.

199. *tarvīnātan* 'überwinden, peinigen' (AW.-Komm., Bund.).

aw. *√tarv-*, *taurvayeiti* 'überwinden'; ai. *√tarv-*, *tūrvati* 'besiegen'.

200. *tāšītan* bzw. *taχšītan* 'zimmern' (AW.-Komm., Mēn.), *tāšītār* bzw. *taχšītār*.

aw. *√taš-* 'zimmern'; ai. *√takš-*, *tákšati* 'zurecht richten, behauen'; lit. *taszaú*, *taszyti*; ksl. *tesq*, *tesati* 'behauen'.

ap. *hamataχšaiy*, *hamataχšata* stellt Bartholomae, Studien II, 22 Anm. 1 zu *√tvakš-*.

U.

201. *urvar* 'Pflanze'.
aw. *urvarā*- 'Pflanze'; ai. *urvārā*- 'Fruchtland'.
Kommt neupersisch nur in Pārsenschriften (z. B. Sed der) vor.
202. *uzītan* 'aufgehen (von Gestirnen)', vd. 21 (21) Gl. u. ö.
aw. *us* + *√ay-*.
203. *uzd(i)st* (meist *uj* geschrieben)¹⁾, *uzd(i)stār* 'Götzenbild', *uzd(i)stparast(i)šnīh* 'Götzenanbetung' (Mēn.), *uzdējār* (pāz. *uzdēzar*) 'Götzentempel'.
aw. *uzdazsa*- 'hohes Gebäude', *uzdišta*-. Vergl. jüd.-pers. אֲדִישָׁה (Is. 17, 8).

V.

204. *vačdast* (Spiegel, Justi: *račēst*) 'Text', pāz. *gujast* (Nerios. *gujasta*).
aw. *vačastāsti*- 'Text'; *vačdast* scheint mir die richtige Lesung des Pehlevīwortes zu sein (*st* statt *št* wie öfter).
205. *vadrak* 'Otter'²⁾.
aw. *udra*- 'Otter'; ai. *udrá*- 'Krabbe, Fischotter (unsicher)'; lit. *udrà*; abulg. *vydra* 'Otter'; mhd. *otter*, ahd. *ottar*, an. *otr* 'Fischotter'³⁾.
206. *vaydān* (auch *vaytān* geschrieben⁴⁾) 'Haupt' (von guten Wesen), AW.-Komm., Hn.
aw. *vaydana*- 'Haupt'.
207. *vaī* 1) 'Luft', häufig; vergl. *vaī vēh* und *vaī pattar* (Mēn. 2, 115)⁵⁾, *vāyitan* 'wehen' (AV.).
aw. *vayu*- 'Luft'; ai. *vāyú*- 'Luft, Wind'.

¹⁾ Im AW.-Komm. wird *št* geschrieben, z. B. vd. 19 (58).

²⁾ L 4 hat vd. 14 (2) *udrak*.

³⁾ In gr. *ὐδρα* u. a. hat sich die Bedeutung 'Otter' verschoben.

⁴⁾ Thonnelier's pariser Handschrift hat vd. 5 (38) sogar *vaktān*.

⁵⁾ West, S. B. E., Vol. XXIV, 17 Note 4.

2) 'Vogel', vergl. *vāyandak* 'Vogel' (Mēn. 62, 16).

aw. *vay-* 'Vogel'; ai. *váy-*, oder nach Joh. Schmidt KZ. 32, 330 Nom. Sg. *avēš* (RV. I, 130, 3?), dazu *vibhiš* (aus **vibhiš*). Schmidt stellt dann auch lat. *avis*, gr. *αἰετός*, (perg.) *αἰβετός*, *οἰωνός* (S. 374 folg.) hierher.

208. ***vaj̥tan*** (*vāžitan*) 'fliegen; fahren', AW.-Kommentar, z. B. vd. 5 (4), 6 (54), Bund., Aogem.

aw. *√vaz-*, *vazaiti* 'fliegen; fahren etc.'; ai. *√vah-* 'fahren', vergl. np. *veziden* (oben No. 1083).

In den erwähnten Bedeutungen wird das Verbum im Kommentar meist nicht glossirt, während es als 'führen, bringen' (*vaj̥mitan*) nur umschreibend auftritt.

Vergl. bel. *gvazay*, n. *gvazay*, *guzay* 'über etwas weggehen, überschreiten, vergehen (von der Zeit)' (144).

209. ***vaxš̥tan*** 'wachsen, anwachsen, zunehmen', häufig; *vaxš̥(i)šn*, *vāxš̥mītan*; *vaxš̥* 'herbage' (West, vd. 9 (132) Gl.), 'interest (of money), increase', vergl. *Vaxšastān* 'increase code' (West¹, 139), *kōfvaxš̥* 'mountain spur' (West², 35); arm. LW. *vašx* 'Wucher' (Hübschmann, ZDMG. 46, 329 No. 6).

aw. *√vaxš-* 'wachsen'; ai. *√vakš-*, *auksat*; got. *vahsjan* 'wachsen'.

Vergl. zaza *vaš* 'Gras, Kraut, Pflanze'; afγ. *vaḫa* 'Futter, Gras'; waχ. *vuš*, *vūš*, šīyn. *voš*, *vošt*, sar. *vuž*, sangl. *ōš*, minj. *vaxš* 'Gras', auch waχ. *vūšim*, sar. *vuḫim* 'Trift'.

Dialektisch neupersisch findet sich *vāš* (māzend.), *voš* (Semn.) 'Gras etc.'; *vāš* 'Futter' (Vullers), das Castle aus Golius anführt, vermag ich ebenso wenig zu belegen, wie andere Worte aus dieser Quelle, z. B. *hejiden* 'trocken werden'.

210. ***vām̐tan*** 'speien', vd. 5 (6) ¹⁾.

aw. *√vam-* 'speien'; ai. *√vam-*, *vāmiti*; lat. *vomō* etc.

¹⁾ Brugmann, Grundriss II, 2 § 572 glaubt nicht an den zuerst von de Saussure aufgestellten Satz von den zweisilbigen Wurzeln (vergl. auch I, § 14, § 100 und Griechische Grammatik² § 11 Anm.),

oss. d. *óómun* 'sich erbrechen', *omd* 'das Erbrechen' (83).

den u. a. Fick, GGA. 1881, S. 1425, Hübschmann, Indog. Vokalsystem S. 181 ff., G. Meyer, Griech. Gramm.² § 488, Johansson, BB. XIII, 116*) angenommen haben. Ich habe vergeblich versucht, diese zunächst höchst bestechende Theorie in das Einzelne zu verfolgen und auf eine Formel zu bringen: aalgleich entwand sie sich mir unter den Händen, und ich glaube, die Schwierigkeit — nach meiner Meinung sogar Unmöglichkeit — sie statistisch zu begrenzen, hat ihren Urheber selbst abgehalten, über allgemeine Gesichtspunkte hinauszugehen. So viel ich sehe, ist de Saussure nach dem 'Mémoire sur le système primitif des voyelles dans les langues indo-européennes' (S. 247 ff.) nur gelegentlich, allerdings stets in an ihr festhaltender Weise, auf sie zurückgekommen, nämlich in einer kurzen Bemerkung 'Racines en -ciuA', Bulletin de la Société de linguistique de Paris, IV p. LIV (1881) und in den Mémoires de la Soc. ling. passim. Die auch nach meinem Gefühle zu mathematische Infigurierungstheorie bei den Nasalpraesentien verwirft Brugmann, Grundr. II, § 596, 2 Anm. (S. 969) ebenfalls.

Joh. Schmidt weicht in seinen 'Pluralbildungen', S. 380 der Frage mit der Bemerkung aus: „Der zweite, früher 'Bindevokal' genannte Vokal der Uddätawurzeln, dessen Ursprung hier nicht näher untersucht werden soll“ u. s. w. Seine dann folgende Erklärung der Ableitungen mit *-iš-* von Uddätawurzeln, welche Neutra auf *-as-* bilden, vermittelt des Accentus ist plausibel für die vorkommenden Formen auf *-išá-* (*-yā-*), *-išyáti/ē*, *-išnú-*, *-išyú-*, die aber nicht nur bei diesen Derivaten sondern regulär stets den Accent auf der letzten Silbe haben; *túvīšmant-* und *tuvīštama-* fügen sich nicht, und auf *aínčumánt-* von *aínčú-* kann sich Schmidt nicht mit gutem Rechte berufen, da Lindner's Regel (Altindische Nominalbildung, S. 136) nach dessen eigenem Material gleich 12 Ausnahmefälle, 4 vokalisches und 8 konsonantisch auslautende Stämme, aufweist. Keinesfalls lässt sich die Frage so einseitig behandeln, wie dies O. Hoffmann in seinem 'Praesens der indogermanischen Grundsprache', S. 134 tut. Derselbe beschränkt sich auf die Praesentien und will diese als sekundäre Bildungen zu Imperfecten bzw. eigentlichen

*) Dessen 'Gleichgewichts-' oder 'Schwebeablaut' (vergl. auch 'de derivativis verbis contractis' S. 92 folg.) ich vorläufig nicht acceptiren kann, so geistreich diese Theorie auch ist. Auch die durch sie gewonnene feine Erklärung von *Μῆνηναι* als 'in der Mittelstadt' Bury-Johansson's dürfte wohl nicht viele Anhänger gefunden haben.

211. **vānītan** 'besiegen, schlagen', AW.-Komm., Mēn.
aw. $\sqrt{van-}$, *vanāmi* 'siegen'; ai. $\sqrt{van-}$, *vānati* 'bewältigen, siegen'; arm. *vanem* 'in die Flucht schlagen, schlagen' (H. No. 261).
Dialektisch hat sich $\sqrt{van-}$ erhalten in Kāš. K. *nōvōndemūn*, Impt. *nō-vōn* 'die Kehle abschneiden' (*nō* = 3. *nāt* bei Vullers), Z. *nā-venāí*, Impt. *nāš-ven* 'seine Kehle abschneiden' (Shukovski, S. 145 s. v. *ser burīden*).
212. **var** 1) 'Teich', AW.-Komm., AV., Bund.
aw. *vairi-* 'See, Wasserbecken'.
2) 'Bezirk, umgrenzte Fläche'.
aw. *vara-* (von Yima); ai. *vāra-* 'Umkreis, Umgebung, Raum'.
np. *ber* 'Gegend' wird auf arab. *barr* zurückgehen.
Beide Worte gehören natürlich zur $\sqrt{var-}$ 'umgeben'.
Von selteneren Bedeutungen von phlv. *var* sehe ich ab (vd. 8 (17) Gl. z. B. übersetzt West zu Šāy. *nāšāy*. II, 11 *var* durch 'shelter', vd. 4 (157) Gl. Haug durch 'ordal', vergl. *Varistān* bei West zu Šāy. *nāšāy*. X, 25); np. *ber* vereinigt bekanntlich auch sehr viele verschiedene Bedeutungen in sich.
213. **varōmand** 'zweifeln', **varōmandīh** 'Zweifel' (AW.-Komm., Mēn.).
ap. aw. $\sqrt{var-}$ 'glauben'.
Zu dem Bedeutungsunterschied vergl. np. *gumān* 'Zweifel' und zugleich 'Meinung'.
Im Neupersischen ist $\sqrt{var-}$ 'glauben' in *bāver*

Aoristen auffassen; die griechischen α -Formen können aber nicht von $\epsilon\upsilon\epsilon\omega$, ai. *vāmiti*, das ich besonders vermisse, u. a. getrennt werden.

Bartholomae betont BB. XVII, 110 ff., ebenso wie Brugmann, Grundriss I, § 110, das Ablautsverhältniss, das zwischen ai. *i* und dem *e*, *a* (*i*) der übrigen Sprachen besteht, und dieses bietet auch meiner Ansicht nach die einzige Möglichkeit, dem Probleme beizukommen*).

*) Anders Kretschmer, KZ. 31, 411, dessen Aufsatz mir erst nachträglich wieder in die Hand fällt (Correcturnote).

(oben No. 178^{bis}) und *girevīden* (oben No. 912) erhalten. Salemann vermutet sie auch in dem unklaren *berberūšān*, ŠF pag. 100ⁿ (vergl. oben 'Nachträge' No. 122^{bis}).

214. *varun* 'Begierde' (AV., Mēn.).

aw. *varena-* 'Bekennntniss', mit Bedeutungswechsel?
np. *verenj* 'begierig', worauf West verweist, ist sehr unsicher, auch in dem bei Vullers angeführten Verse aus Hekīm Sōzenī (FR will hier vielmehr *u rexč* im Sinne von *mekrūh*, *zišt* lesen).

215. *vustr*, *vastarak* ¹⁾ 'Kleid, Gewand', häufig.

aw. *vastra-* 'Kleid'; ai. *vāstra-*; arm. vergl. *zgest* 'Kleid' (H. No. 104).

Die *✓vas-* (aw. *vah-*, ai. *vas-*) 'sich anziehen' ist im Neupersischen vollständig verloren gegangen.

216. *vāstr* 'Weide, Futter', AW.-Komm., auch in Glossen z. B. vd. 2 (41) Gl.

aw. *vāstra-* 'Weide, Futter'.

217. *vāstryōš* 'Landmann, Ackerbauer', häufig.

aw. *vāstryō fšuyas*.

- 217^{bis} *vēd* (*vīd*) 'Besitztum, Eigentum' will Justi, ZDMG. 46, 283 auf den Gemmen ZDMG. 18 No. 10 (I) und No. 33 (IV) lesen; dann fehlt aber beide Male die *Izāfe* und die Aufschrift passt überhaupt für eine Gemme nicht gut ²⁾).

aw. *vaēda-* als 'Besitztum' hat Geldner KZ. 28, 258 (y. 32, 11) beibehalten, während Bartholomae, Ar. Forsch. III, 60 diese Bedeutung verwirft.

218. *vēm* 'Falle'.

aw. *vaēman-* 'Falle'.

219. *vīmand* 'Grenze' (Mēn., AV., Bund.).

Die Zusammenstellung mit aw. *vīmaidya-* ist (abgesehen von phlv. *vī* statt *v(i)*!) lautlich und begrifflich

¹⁾ So ist statt *vastary* zu lesen; vgl. mand. LW. באסתירקא.

²⁾ Auf assyrischen Tafeln kommt wohl die Aufschrift vor 'Eigentum des N. N. Tempels', aber diese Legende passt nicht für das Siegel eines Privatmannes.

unmöglich, denn *vimaiḍya-* heisst 'Mitte' (Geldner, KZ. 25, 526 Note 148). Destur Peshotun schlägt vor, *nēmvand* zu lesen (s. Darmesteter, Ét. ir. I, 286 Note 2), doch ist dies auch nicht überzeugend.

220. *viptak* 'einer, der sich päderastiren lässt' (vd. 8 (102) u. ö.), vergl. *viptinītak* 'Päderast' (ib.).

aw. *vipta-*.

221. *v(i)nāḍtan* 'erlangen' (AW.-Komm., Mēn.), *v(i)nd(i)šnīh*, pāz. *vañḍādun*.

aw. *√vaēd-*, *viñdeñti* 'erlangen, finden'; ai. *√vēd-*, *vindāti*.

222. *vīr* 'Mann, Held'.

aw. *vīra-* 'Mann, Held'; ai. *vīrá-*.

223. *vīrāstan* 'einrichten, anordnen', Praes. *vīrā(y)ēt*, *vīrāy(i)šn*, *vīrāstak*, häufig.

**vī* (?) + *√rād-* (*rādh-*), vergl. np. *arāsten* (oben No. 11).

Die Praeposition *vī* kann schwerlich als erster Bestandteil angenommen werden, vergl. auch S. 204 Anm. 4.

224. *vīs* 'Dorf, Familie', AW.-Komm., *vīsōmand* (aw. *vīsan-*), *vīspat*.

ap. *viθ-*; aw. *vīs-*; ai. *vīḷ-*.

bel. *gis* 'Hausstand, Weib und Kind, Hauswesen und Familie', n. *gīd]mahisk* 'Hausfliege' (108).

vaspuhr gehört nicht hierher, vergl. zuletzt Hübschmann, ZDMG. 46, 326 No. 4.

225. *v(i)sp* 'jeder, all' (AV.-Gl.: DK. 149, 2).

Sehr ungewöhnlich statt *harvīsp*; vergl. aber *vīsp]rām(i)šn* u. a. m.

226. *v(i)š* 'Gift'.

aw. *viš-*, *viša-* 'Gift'; ai. *vīš-*, *višá-*.

227. *v(i)jūstan* (pāz. *vajōstan*) 'forschen, untersuchen' (Mēn.), *v(i)jūstār*, *v(i)jōy(i)šn* (AV.).

vi + *justen* (vergl. oben No. 419).

228. *v(i)nāstan* 'verletzen, vernichten', häufig, *v(i)nās(i)šnīh*, *v(i)nāsīnītan* (Bund.).

aw. *vi* + *√nas-*. Np. vergl. *gunāh* (oben No. 933).

229. *v(i)šēft* 'einer der päderastirt hat', *v(i)šēpīt* 'einer der sich hat päderastiren lassen' (pāz. *rehēfta*, *vehēvnīda*), Mēn. 36, 5.
vi + aw. *χšvaepā-* (vergl. oben No. 799); vergl. auch *nišēb* (oben No. 1034).
230. *v(i)šūtān* 'verunstalten, übel schaffen', *v(i)šūtāk*, Mēn.
 West hat schon an Ableitung von aw. *√šav-* gedacht; dann würde in *vi* + *√šar-* der Begriff eines **višyaoθna-* liegen (vergl. ai. *vi* + *√čyav-* 'ein Versehen machen').
 np. *kešved* (**gušūd?*), worauf West verweist, ist durchaus unsicher und unbelegt.

Y.

231. *yask* 'Krankheit', AW.-Komm., Bund. (*īsk*), N. pr. *Yaskdāt* auf einer Gemme ist unsicher (Horn, ZDMG. 44, 652 No. 7).
 aw. *yaska-* 'Krankheit'. Vergl. das unbelegte np. *jesk* (oben No. 421).
232. *yaštān* 'opfern, verehren', Praes. *yazēt*, *yašt*, *yaz(i)šn*, יִשְׁנ-*yazakīh*; vergl. *dēv]yasn*.
 aw. *√yaz-*, *yazaitē* 'opfern'; ai. *√yaj-*, *yájati*'ē; gr. *ἄζομαι*, *ἄγιος*; arm. LW. *yazem* 'opfern', *yašt* 'Opfer'.
233. *yavak*, ein Längenmaass (vd. 19 (63)).
 aw. *yava-*.
234. *yōšdāsr* 'rein', *yōšdāsrīh*, häufig, *yōšdāsrītan*, AW.-Komm.
 aw. *yaoždāθra-* etc.
235. *yujišt*, *yuji(i)st*, ein Wegmaass, vd. 13 (50), Bund. (schon nicht mehr gebräuchlich).
 aw. *yujiyēsti-*.

Z.

236. *zāi* 'Waffe', AW.-Komm.
 aw. *zaya-* 'Waffe'.

237. *zāyītan* 'bitten', AW.-Komm., PPP. *zāst* (kaum *zāyīt*).
 ap. √*jad-*, *jadiyāmiy* 'bitten'; aw. √*jad-*, *jaidyēmi*
 'bitten'.
238. *zand* 'Gau', *zandpat* (AW.-Komm.).
 aw. *zañtu-*, *zañtupaiti-* 'Gau, Gauherr.
239. *zang* 'Fuss', AW.-Komm., Bund.; arm. LW. *zangaran*,
zankapan (de Lagarde, No. 752).
 aw. *zañga-* 'Knöchel'; ai. *jāñghā-* 'unteres Bein'.
 afy. *zan;ün* 'Knie'; oss. *zāngä* 'Knie' (126).
 Ein np. *serjeng* 'Ferse', das de Lagarde auch
 Armenische Studien No. 752 wieder anführt, giebt es
 nicht; *serčeng* bedeutet nur 'Fusstritt, Puff'.
240. *zēn* 'Waffe', AW.-Komm., Mēn. 43, 7 (pāz. *zīn*),
zēnavand (Aogem.).
 aw. *zaēna-* 'Waffe'; arm. LW. *zēn* ὄπλον, σίδηρος.
 Für np. *zīn* 'Sattel' scheint sich in der älteren Sprache
 keine Anknüpfung zu finden; aw. *zainiš*, phlv. *zīn*,
 bedeutet wohl nicht 'Köcher' (Geiger, Yātkār-i
 Zarīrān, S. 52 Note 19) und *zaini.paršta-* ist ganz
 unsicher.
241. *zīnītan* 'wegnehmen'; *zīnītār* (ZPGL). Selten.
 ap. √*day-*, *adīnam* 'ich nahm weg', aw. √*zay-*, *zīnāt*;
 ai. √*jyā-*, *jīndti* 'überwältigen, unterdrücken' (vergl.
 Hübschmann, Casuslehre 192 Anm. 2, Fick⁴ I,
 216).

INDICES.

Mit Ausnahme der altpersischen, awestischen und altindischen Formen sowie der in hebräischen Buchstaben geschriebenen Worte sind die Indices nach der Folge des lateinischen Alphabetes angeordnet worden. Ein N. nach einer Zahl, welche stets die einzelnen Artikel nicht die Seiten bezeichnen, bedeutet, dass das betreffende Wort in den Nachträgen vorkommt; römische Zahlen weisen auf die Vorrede. Zahlen in Cursivdruck gehen auf das 'Verlorene Sprachgut'. Längen und Kürzen der Vokale sind nur für die altarischen Sprachen in den Indices geschieden; doch ist auch in den neuiranischen *ā* von *a* im Anlaut getrennt, während sonst *ē* überall gleichmässig mit *ā* rangirt. Auch *š* und *s*, *g* und *γ*, *k* und *χ*, *r* und *w*, *z* und *ž* sind in den letzteren meist nicht von einander getrennt.

Neupersisch.

ā-, *ā* 1, 52, 694.
āb 2, 3.
ābād 4.
abādān 4.
ābek 929 Anm.
ābile 929 Anm.
ābist 5.
ābiste 5.
ābistegī 5.
ābisten 5, 21.
ābišyur 6.
ābišyurd 6.
ābyur 6.
āble 929 Anm.
ābmend 3.
ābrō 3.
ābsār 779.
ābiāb 3.
āder 9.
āder 9.
āderyūn 946.
ādān 61, 970.
ādāne 61.
ādāne 61.
ādūn 52.
ādūm 88.
āfrīdegār 89.

ājraden 39.
āfrin 39.
āftāb 3, 37, 372.
āgāh 40, 1021, 1087.
āgenden 41.
āgeniš 41.
āgīn 41.
āyārden 36.
āyārīden 36.
āyišten 36 Anm.
āhen 57.
āheng 58.
āheni 667 Anm.
āhenin 57, 667 Anm.
āhenje 58.
āhenjiden 58, 394, 1107.
āhēxten 58.
āhišten 58.
āhō 6.
āhū VIII, 59.
āine 62.
āk 104.
āxten 58 Anm.
āxund S. 3.
āxur 8.
āxvānd S. 3.
ālēxten 44.
ālēzende 44.
ālēziden 44.

ālū VIII.
ālūden 42, 278.
ālūh 43.
āmeden 1, 48.
āmāden 46.
āmāh 480 Anm.
āmāj 45.
āmār 47, 791.
āmāre 47.
āmās 480.
āmēy 51.
āmēxten 51, 101.
āmēze 51.
āmēziš 51.
āmōxten 50.
āmōziš 50.
āmūdēn 46.
āmurziden 49.
āmurziš 49.
ān 52.
ānek 929 Anm.
āndūn 52.
ānik 124.
ānjā 417.
ārām 12.
ārāmīden 12.
ārāmīš 12.
āren 14.
āreng 14.

ārenj 14.
 ārāsten 11, 223.
 ārayiš 1, 11.
 ārāziš 10.
 ārd 13.
 ārēy 17.
 āri 16.
 ārōy 15.
 āroyiden 15.
 ārōq 15.
 ārvend 26.
 ās 22, 747.
 -āsā 28, 694.
 -āsān VIII, 23, 694.
 āsān 23 Anm.
 āsāyīš 28.
 āsmā 27, 694.
 āsmān 27.
 āstān 25.
 āstāne 25.
 āster 26.
 āsti 667 Anm.
 āstūn 667 Anm.
 āsūden 28.
 āsyā 22.
 āsyāb 22.
 āsyāne 22.
 āsyāw 22.
 āš 29, 785.
 āšām 30.
 āšāmiden 30.
 āšēbūden 799.
 āškār 33.
 āškāra 33.
 āškāre 33.
 āšnā 34₍₁₎ 3₍₂₎.
 āšnāb 34₍₂₎.
 āšnāh 34₍₂₎.
 āšnāw 34₍₂₎.
 āšnāyī 34₍₁₎.
 āstī 31.
 āšōb 32.
 āšōften 32.
 āšuftēn 32, 924.
 āšyān 35.
 āšyāne 35, 1034^{bis}.
 āteš 7, 182.
 āteš-i sōg 756 Anm.
 āteškede 844.
 ātiš 7.
 āvāz 54.
 āvāze 54.
 āvāziden 54.
 āver 16 Anm.
 āverī 16 Anm.
 āvēyten 56.
 āvēng 56.

āvēziš 56.
 āvingān 56 Anm.
 āw 2.
 āwādān 4.
 āwām 131.
 -āwer 1073.
 āwāre 53.
 āwerd 1025.
 āwerden 55.
 āwerdgāh 1025.
 āweriden 55, 1025.
 āwile 929 Anm.
 āwurden 55.
 āyem 60.
 āyen 57 Anm.
 āyende 60.
 āyūn 61.
 āyīne 62.
 āz 18.
 āzād 19.
 āzāde 19.
 āženg 455 N.
 āzār 20, 550.
 āzārden 20.
 āzārīš 20.
 āzerden 20.
 āzerm 20.
 āzūr 681.
 āzmā 21.
 āzmāyīš 21.
 āzmenđ 18.
 āzmūden 21.
 āzūr 18.
 āzūer 18.

ebā 145.
 ebāz 163.
 eber 191.
 ebē 247.
 ebr 63.
 Abiverd 900.
 ebrēšem 65.
 ebrēšum 65, 617.
 ebrū 64.
 ef- 91.
 efdūden 2.
 efgenden 103, 295.
 efrāyten 93.
 efrāšten 93.
 efrāziden 10.
 efrōyten 94.
 efsān 98.
 efsār 97.
 efsēr 99.
 efsōs 101.
 efsurden 100.

eššānden 102.
 ešzār 95.
 ešzāyīš 96.
 ešzūden 96.
 ešzūn 96.
 eger 106.
 egerēi 106.
 ek 104.
 eknūn 106, 1052.
 eyter 66.
 Ēlburz 198.
 em 107.
 em- 1102.
 en- 1102.
 enhār 111.
 enbārden 111.
 enbāšten 111.
 enbāz 110.
 enbōyiden 112.
 end 116.
 endek 116.
 endāyten 117, 297.
 endām 118.
 endāz 117.
 endāze 117.
 ender 119.
 -ender 120.
 enderzur 121.
 enderzurd 121.
 enderzūden 121.
 endērūn 119, 904.
 endervā 14.
 enderwā 79, 14.
 enderz 549.
 endōyīš 122.
 endōyten 122.
 enduh-āmēy 51.
 enēr 12.
 enfest 122^{bis} N.
 eny XXV, 124, 124 N.
 engebūn 124.
 engārden 123, 1038.
 engāre 123.
 engārīš 123.
 engāšten 23.
 engēyten 127, 147.
 engist 126.
 engubūn 124.
 engudān 970.
 engušt 125.
 enguštērī 125.
 enguštērōāne 125, 176.
 enguyān 970.
 enik 124.
 enjām 113.
 enjāmiden 113.
 enjūlen 115.

enjumen 114.
 enöše 128.
 enpäšten 111 Anm.
 eren 14.
 ereš 70.
 erešk 71.
 erg 78.
 eryend 72.
 eryende 72.
 erj 67.
 erjmen 87.
 erm 74.
 erre VIII.
 era 69.
 erš 70.
 ertšdär 24.
 ervend 26.
 erwäre 80.
 erz 67^{bis}.
 erzän 67^{bis}.
 erzäniš 67^{bis}.
 erziden 67^{bis}.
 erziz 68.
 esb 77.
 esfend 80.
 esp 77.
 espist 79.
 espres 607.
 est 81.
 este 81.
 ester 26, 77, 86.
 esterven 716.
 esk 69, 88.
 esnöše 90.
 eswār 649.
 -et 400.
 audeš 189.
 audeš 189.
 ew- 91.
 ewām 131.
 ewēše 253.
 ewgenden 103.
 ewrāšten 93.
 ewrāz 93.
 ewrōxten 94.
 ewsān 98.
 ewzār 95.
 ewzen 134.
 ewzen 134.
 ewzenden 134.
 ewzuden 96.
 eyāse 1123.
 ez 75.
 ez berāš 194, 600.
 ezdehā 76.

be 144.
 bā 145, 37.
 -bā 146.
 būb 147.
 būbā 147.
 būbek 147.
 būber 181.
 bebr 180.
 bečr 184.
 beče 184.
 būd 151, 233.
 -būd 151.
 -bed 187.
 beš 144, 187.
 beš 187.
 būde 155.
 būd⁴fere 154 Anm.
 būdefre 154.
 būdāferāh 154.
 būdefrāh VIII, XIII,
 154.
 būdbēz 250.
 būdfer 154 Anm.
 beš 683.
 būdišāh XIII.
 būdren VIII, 153.
 būdye 155.
 būf 168.
 būfdum 38 u. Anm.
 būften 168.
 būy 169.
 Baydād 830.
 behā 242.
 behāne 244.
 behār 243.
 behišt 246.
 behr 245.
 behre 245.
 Behrām 768.
 būj 148.
 būjbān 148.
 būk 170.
 beṣšāyis 186^{bis}.
 beṣšiden 185, 186^{bis}.
 beṣšis 185.
 beṣšūden 186^{bis}.
 beṣt 185.
 beṣte 47.
 būxten 150.
 būxter 149.
 beṣtyār 1121.
 būlā 171.
 būlān-dide 173 Anm.
 būliden 173, 939.
 būlun 172.
 būliš 172, 173.
 būliš 172.

būlūden 173 Anm.
 būm 174.
 būmdāl 174.
 būmdālān 174.
 būn 175.
 -būn 176.
 beṣeše 231.
 benāštū 1019.
 brnd 219.
 bernde 280.
 bendegan 539 Anm.
 būng 177.
 beng 232.
 bengi 232.
 būngiden 177.
 būnū 175, 178.
 būr 156, 157.
 -būr 158.
 ber 156, 190, 191, 1086,
 212.
 ber u ber 1, 190.
 bare 160, 161.
 bere 211.
 būreyi 160.
 berāh 193 Anm.
 berāš 194, 600.
 būrān 159.
 būvan-dide 173 Anm.
 berāz 10, 193.
 berāziden 10, 193.
 berāziš 193.
 berberūsān 122^{bis} N.,
 213.
 beril 195, 886.
 berde 196 u. Anm.
 berdiden 886.
 berēšem 65.
 berēzen 201.
 berf 202.
 berg 203.
 bery 1083.
 berger 204.
 būrgin 159.
 bergustuwān 205, 854.
 berhēxten 58.
 berhixten 58.
 berid 123 Anm.
 būriden 159.
 berifen 20.
 berin 191.
 būriš 159.
 berx 245.
 berxšfj 483.
 berxē 245.
 bern XIX Anm. 1, 206.
 bernū 207.
 berni 209.

berömend 156.
berre 211.
bersem VIII, 200.
berten 79.
bertenü 79.
berü 64.
bercār 210, 304 Anm.
bergān 201.
berz 197.
berzen 199, 199 N.
berziden 197.
bes 217.
besbās 989 Anm.
besend 116.
bāsre 122^{bis} N.
besten 219.
beš- 221 folg.
bāšem 233.
beškārī 222.
bešötēn 225.
beš 226.
beter 187.
betertter 187.
better 187.
bellertter 380.
bāver 178^{bis}, 213.
bāyed 179 u. Anm.
bāyisten 179.
beyō 261.
beyōk 264.
bāz 148, 162, 163, 164,
167 u. Anm., 164 N.
bāž 148.
bāze 167.
beze 216.
bezegār 216.
bezān 1083.
bežendī 916.
bāzār 166.
bāzārgān 166, 539 Anm.
bāzergān 166, 539 Anm.
bāzi 150.
bāzgūne 1073 Anm.
beziste 1081.
bezm 215.
bāzi 167.
bē 247.
bēd 251.
bēyten 249.
bēl 257.
bērān 1087.
bērūn 252, 546, 904, 173.
bērūnin 252.
bēš 255.
bēše 256.
bēšter 255.
bēve 263.

bēver 262.
bēvāz 162.
bēvāziden 162.
-bēz 250.
bēze 253, 307.
-bēzen 250.
bezūden 249.
bi- 143.
biše 251.
bišest 189.
biš 241.
bihān 241.
bīhišt 246.
biš XIX Anm. 1.
bišisk 183.
bām 258, 516 Anm.
bāmār 259.
bāmārī 259.
bān 260.
bānā 260.
binefše 231.
bāni 261.
bāniš 260.
bār 1086.
birāder 192.
birāderender 120.
birēzen 638.
birinj 208, 208^{bis}.
birišten 201 u. Anm.
birūn 252.
biryān 201.
bišt 254.
bister 218, 259, 921.
bišyār 217.
biš- 221 folg.
bišgerd 224, 786.
biškōfe 223.
biyābān 248.
bizišk 183.
biziški 183.
bō 240.
bōi 240.
bōjinā 474.
bōr 234.
bōs 235.
bōsiden 235.
bōstān 240.
bōšās 236.
bōyāniden 240.
bōyiden 240.
brū 64.
būbū 333.
būd 188.
būden 233.
būf 238.
būj 213.
būjinā 474.

būk 339 u. Anm.
bulend 198.
bulyāk 227.
bulhōs 227.
bulkāme 227.
būm 237, 238.
būmehen 239.
bun 228, 229.
bune 229.
bunefš 231.
bunefše 231.
bunyād 229, 1120.
burāh 193 Anm.
burden 196.
burūden 212.
burnā 207.
burnā 207.
hurriden 212.
burz 198.
bustāy 920.
bustān 240.
buš 220.
būšāsp 236.
bušōden 225.
but 182.
buciš 233.
buz 213.
buze 213.
buzurg 214.
čēfsūden 441.
čēft 435.
čēfte 435.
čēftiden 435.
čāh 434.
čehār 452.
čehārum 452.
čehre 437.
čāk 443.
č-čkōč 443.
č-čkōj 443.
čekuš 443.
čem 444, 445.
čemen 439.
čember 446.
čēmūden 444.
čend 447.
čendān 447.
čendi 447.
čendin 447.
čep 435, 446.
čepāden 435.
čepsiden 441.
čār 432, 452.
čāre 432.
čerāgāh 439.

čereni 439.
čeraniden 439.
čerb VIII, 436.
čerbī 436.
čerbiden 436.
čerbiš 436.
čerbū 436.
čerbuš 372 Anm., 436.
čärdeh 452.
čeriden 439.
čerx 437.
čerm 438.
čärpai 452.
čärsū 452.
čurum 452.
čespiden 441.
čšiden 433.
čšm 440.
čšme 440.
čšne 433.
čšni 433.
čšt 433.
čšte 433.
čšti 433.
čer 456.
čere 456.
čeregi 456.
či 451.
čš 457.
čiden 115, 455.
čigüne 460.
či(h) 451.
čihil 454.
čih 453.
čihre 453.
čil 454.
čn 455, 455 N.
čne 455.
čirā 451.
čšm 440 Anm.
čiz 457.
čob 448.
čobgān 449.
čöyān 449.
čögān 449.
ču 450 u. Anm.
čūn 450 u. Anm., 661,
 946, 1078 Anm.
čūnān 450 u. Anm.
čūnūn 450 u. Anm.
čunki 450.
čust 442.

debir 540.
dād 518, 520.

ded 544.
dede 544.
dāden 520, 521.
dādār 519.
dediger 595.
dādistan 518.
defter 540.
dāy 529, 67.
dey 529.
dāh 588, 587 Anm.
deh 587.
dehān 589, 663.
dehen 589.
dehāne 589.
dehne 589.
dehum 587.
dehūn 589, 904.
deym VIII, 543.
deyme 543.
deyš XIX Anm. 1, 542,
 58.
dām 530, 531.
dem 572.
deme 572.
dāmūl 532.
demāy 572.
demār 572.
demūlen 572.
dāmyār 1121.
-dān 538.
dānā 534.
dāne 535.
dāney 538.
denān 574^{bis}.
dānce 535.
dend 574 Anm.
dendān 574.
dendane 574.
dāng 536.
deniden 574^{bis}.
dāniš 534.
dānisten 534.
dār 522, 527.
der 545, 546.
dārā 527.
dāre 524, 62.
derai 378.
derbān 545.
derbār 545.
derd 550.
dercy 559.
dercyā 559.
dergāk 545.
dergōš 559.
dergudēsten 893 Anm.
deriden 562.
dārīn 522.

derxur 121.
derxurd 121.
dermān 554.
dermene 554.
derōy 557.
derre 560.
derūlen 562.
dārū 528.
dārui 523.
derun 546.
dericāze 163, 545.
derveš 559.
derya 561.
deryāb 561.
dergābār 158.
dergōš 559.
dergōz 559.
dergōze 559.
derz 549.
derze 549.
derzen 549.
derzi 549.
derzmān 549.
dās 525.
-des 593.
desmāl 962 Anm.
dest 567.
deste 567.
destek 567.
destān 568.
dūstān 568.
desi 567.
destmāl 962.
destūr 568.
dāš 526.
dāšen 528.
dāšten 527.
deštān 570.
devān 585.
devāniden 585.
dāwer 537.
dāweri 537.
deviden 585.
dāye 539.
dāyegān 539 Anm.
dāyi 539.
dez- 565.
deze 566, 67.
dehā 591.
debāce 591.
debāh 591.
dēy 594.
dēr 547.
derīne 547.
-dēs 593.
dēv 598.
dēvāne 598.

dēz 568 u. Anm., 594.
 dēze 594.
 dē 590.
 dibūr 540.
 did 592.
 dīden 592.
 dīdār 592.
 dīg 590.
 dīger 595.
 dih 588.
 dihgān 588.
 dihiš 520.
 dil 571.
 dilēr 571.
 dīm 596.
 dīme 596.
 dīn 597 u. Anm.
 dīne 590.
 dīrefš 553.
 dīrefšān 553.
 dīrefšīden 553.
 dīrext 548.
 dīreng 547.
 dīrewidēn 556.
 dīrāz 547.
 dīrāzā 547.
 dīrōz 590.
 -dis 593.
 dīšeb 590.
 dīwān 540.
 dīwār 599.
 dīz 563.
 dīž 563.
 dīž- 565.
 dīzbān 563.
 dīzdār 563.
 dīzhūyt 76.
 dō 575.
 dō 400 Anm., 575.
 dōy 578.
 dōyten 577, 578.
 dōš 583, 584.
 dōšīden 578.
 dōšīze 870.
 dōst 582, 70.
 dōstār 582.
 dōstdār 582, 1121.
 dōstī 582.
 dōz 577.
 dōzeχ 581.
 dōzene 577.
 drūn 74.
 du 575.
 dūd 579.
 duāger 595 Anm.
 dūdman 579.
 duxt 541.

duxt 541.
 dum 573.
 dumb 573.
 dumbe 573.
 dumbāl 573.
 dūr 580.
 dūrōd 555.
 dūrōy 557.
 dūrūd 288, 555, 556.
 dūrūden 556.
 dūrūk 522.
 dūruxš 558.
 dūruxšān 553.
 dūruxšīden 553.
 dūrūne 558.
 dūrust 551.
 dūrustī 552.
 dūrustī 551.
 dūrustī 552.
 duš- 565.
 dušxīm 516.
 dušxār 569.
 dušxārī 569.
 dušmen 565, 902.
 dušnām 565.
 dušt 565.
 dušvār 569.
 dušvārī 569.
 duvem 575.
 duvārīden 65.
 duvāzdeh 576.
 duvāzdehum 576.
 duwēr 540.
 duvīst 586.
 duvum 575.
 duyum 575.
 duž- 585.
 duzd 564.
 duzdī 564.
 duzdīden 564.
 dužhūyt 76.
 dužxīm 516, 565.

ē 137.
 ēc 139.
 edūn 52, 137.
 ēi 138.
 ērā 137.
 ēšān 137.
 ēstāden 16, 84.
 evān 16.
 evār 16.

fey 830.
 feyfere 806, 1070 Anm.
 fer- 807.
 ferū 809.
 ferūhiyten 58.
 ferūχ 810.
 ferāxi 810.
 ferāxur 809.
 ferāmōš 812.
 fer(ā)mōšīden 812.
 ferāmūš 812.
 ferāmūst 812.
 ferārūn 84.
 ferāz 84.
 ferbeh 813.
 ferbī 813.
 ferbīh 865, 813.
 ferērūn 84.
 feryen 869.
 ferheχten 58.
 ferheng 58.
 ferhenj 58.
 ferhenjīden 58.
 ferheχten 58.
 ferhiyten 58.
 ferī 827.
 ferjām 113, 814.
 ferken 869.
 ferχufeste 470, 807.
 ferχunde 808.
 fermān 807, 820.
 fermāyīš 821.
 fermūden 821.
 fernās 822, 143.
 ferr 808.
 ferre 808.
 ferrux 808.
 ferseny 818.
 fersūde 807.
 feroāl 304 Anm.
 feroāle 304 Anm.
 feroār 304 Anm., 823.
 feroāre 304 Anm., 823.
 feryād 828.
 ferzāne 534, 815.
 ferzānegī 815.
 ferzend 816.
 fesān 98.
 fi- 91.
 figenden 103.
 fir- 807.
 firēb 829.
 firēften 643, 829.
 firēftār 829.
 firēšte 819^{bis}.
 firih 826.
 firiste 819.

firište 819^{bis}.
firistāden 817.
firō 825.
firōd 825.
firōyten 824.
firōšiden 824.
fišānden 102.
fišār 97.
fišōs 101.
fišurden 100.
fišāden 92.
fu- 91.
fuy 830.
fuyāk 830.
fuyistān 830.
fuyvāre 880.
furō 825.
furōd 825.
furōdīn 815.
furōy 94.
furōyten 94, 824.
furōziš 94.
fuš 220 Anm.
fusurden 100.
fuzūden 96.
fuzūn 96.

yelevāz 162.
Terjistān 89.
yund 805.
yunde 805.

geber 180.
gebr 938.
geč 890.
gāden 883.
gāh 324, 889.
gelū 928.
gām 887.
gān 883.
gend 984.
gende 934.
gendā 934.
gendāb 934.
gendegī 934.
gendāniden 934.
gendum 935.
geng 937 Anm.
genjūr 1073 Anm.
gep 926.
-gār 832, 884.
-ger 894.
ger 106, 895.
gerāziden 897.
gerd 902.
gerden 903.
gerdene 903.

gerdāniden 886.
gerdiden 195, 886.
gerdūn 904.
germ 911.
germā 731, 911.
germī 911.
germiš 911.
gerr 895.
gerzmān IX, 906^{bis}.
geš 508 Anm.
gāšten 886.
gešten 885, 886.
gāv 888.
gevaliden 939.
gāvmēš 888.
gāye 883.
gāyiden 883.
gāz 885.
gezend 916.
gezengubān 124.
gezdom 885.
gezūden 885.
gezūr 1084.
gezne 885.
gehān 949, 951.
gēs 950.
gēsū 950.
gētī 182, 949 u. Anm.
gidest 189.
gil 927^{bis}.
gile 930.
gimāz 1006, 95.
gimāziden 1006, 95.
girāi 898 Anm.
girān 898.
girevāden 912, 213.
gird 901.
-gird 900.
gird ā gird 1.
girdē 901.
girdū 901.
girē 913.
girebān 913.
giriften 290, 909.
giriḥ 164.
girišten 915.
girye 915.
giryiden 915.
gizūr 1034.
gō 888.
gōbān 888.
gōy 888.
gōher 948 u. Anm.
gōle 929.
gōr 938.
gōrḡer 938.
gōš 943.

gōše 945.
gōšāle 184, 941.
gōšfend 942.
gōšpend 942.
gōši 944.
gōšvār 943.
gōšvāre 943.
gōzbun 288.
gu- 882.
gudāyten 891.
gudār 893.
gudāre 892.
guderāniden 893.
gudārīš 893.
gudāšten 893.
gudāšten 893.
guften 926.
guftār 926.
gūh 947.
gul 927.
gulengubān 124.
gulsitān 710 Anm.
gulū 928.
gulūle 929.
gumān 932, 213.
gumāšten 931.
gumēze 101.
gūn 946, 1073 Anm.
gūne 946.
gumāh 933, 228.
gūneste 81.
gunde 936.
gung 937.
gurāz 896.
gurd 899.
gurde 905.
gurēyten 688, 914.
gurg 910.
gurinj 208.
gurs 907, 908, 90.
gursene 907.
gursenegī 907.
gurz 906.
gurze 906.
gušāden 923.
gušāsb 236.
gušāyīš 923.
guši 922.
gusišten 922.
gusiū 922.
gusilāniden 922.
gusisten 922.
gušn 925.
Gustehm 717.
gustāx 920.
guster 218, 921.
gusterden 921.

gušof 924.
gušūden 923.
gušuftēn 924.
guvā 938. 940
guvāh 938.
guvāšiden 173, 939.
guvāše 1072, 162.
guvāšiden 1072, 162.
guzend 916.
guzer 919.
guzāre 917.
guzārden 917.
guzerden 919.
guzārīš 917.
guzārīšn 917.
guzāden 918.
guzān 918.
guzār 919.
guzārden 917.

heft 1098.
hefte 1098.
heftād 1100.
heftōreng 1101.
hejiden 209.
hem 1102.
hem- 1102.
heme 1103.
hemā XIX Anm. 1,
1102 Anm.
hemānā 1102^{bis}.
hemānend 1102^{bis}.
hembāz 110.
hemē 1104.
hemšire 802.
hāmūn 1088.
hemyān 1105.
hen- 1102.
hend 107.
heng 1107.
hengām 1109.
hengār 123.
hengāred 123.
henīz 1065.
henjār 1106.
henjūden 1107.
henōz 1110.
henūz 1110.
her 1090, 1092.
hergiz 106, 1092.
hest 107, 1094.
hešt 1095.
heštād 1096.
heštdeh 1095.
heštged 1095.
hestū 436.

hāven 1089.
hezār 1093.
hezberewzen 134.
heč 1114.
heme 1117.
herbud 188, 1115.
herkede 1115.
hermend 1115.
hez 113.
hezem 1117.
hezum 1117.
hē 115.
hiždeh 1095.
hiždehum 1095 Anm.
hilāden 1097.
Hindūbār 158.
hingām 1109.
hinjār 1106.
hēr 115.
hērek 1116.
hišed 1095.
hišten 1097.
hiždeh 1095.
hōm 1113.
hōr 505.
hōš 1111, 1112.
hōšdār 1121 Anm.
hōšyār 1121.
huft 1099.
hujār 1093^{bis}.
humāyūn 946.
huner 1108.
hurā 1091.
huweidā 118.
huš 1111.
hušūcār 1111.
hužūr 1093^{bis}, 118.

ī 1118.
īder 137.
īderī 137.
īdrā 137.
ītūn 137.
ilvāre 80.
ime 137.
imā 108.
imrōz 108.
imsāl 108.
imšeb 108.
imšubh 108.
in 142.
inbār 108.
injā 417.
irmān 140, 680 Anm.
irs 613 Anm.
isā 137.

isfend 80.
Isfendyār 1121.
isferūd 78.
iškere 786.
isnōše 90.
ispehbed 699.
isper 700.
isperī 708.
isperū 78.
isperūd 78.
ispēd 708.
ispēdbā 146.
ispist 79.
-ist 12 Anm.
istebr 713.
istāden 84.
isteden 709.
istāk 82.
istāy 82.
istayr 714.
istembe 718.
-istān 710.
ized 141.

jā 417.
jādū 410.
jādūn 410.
jeft 435 Anm.
jāh 416.
jehān 951.
jehre 437.
jār 417.
jāgāh 417.
jām 411.
jāme 412.
jān 413.
jen 426.
jendere 427.
jānwer 413.
jerf 685 Anm.
jesk 421, 231.
ješn 422.
jesten 420.
jeo 428.
jerān 429.
jārēd 414.
jāvedān 414.
jāvīden 415.
jevīn 428.
jiger 425.
jihān 951.
jihmerz 962^{bis}.
jīve 683.
jō 428, 431.
jō 431.

jōbār 158.
jōšāk 430.
jōšanūden 430.
jōšūden 430.
jōšpere 430.
juš 418.
judā 418.
judā 418.
juft 424, 987.
juy 423.
justen 419, 227.
juvān 429.
juz 418.

Kābulsitān 710 Anm.

kebest 840^{bis}.
kebeste 840^{bis}.
kebestū 840^{bis}.
kebk 841.
kebūd 842.
kebūk 842.
kebūter 841, 842.
ked 844.
kede 844.
keḏxudā 844.
kef 860.
kāfīden 837.
kefīden 837.
kāften 787, 837.
ketten 837.
kefter 812.
kāh 840.
kāhūden 835.
kāhrubā 840.
kehrubā 840.
kei 878, 879.
kājki 876.
kelāy 862.
kalanjār 475.
kālbed 123.
kālbud 123.
kem 865.
kām 838.
kāme 838.
kemer 866, 867.
kemān 865.
kemrā 866 u. Anm.
kān 839.
kenār 846.
kenāre 846.
kenden 869.
kenūz 870.
kenūzek 870.
kār 831.
-kār 832.
ker 845.

kerān 846.
kerāne 846.
karanjāl 475.
kārd 833.
kerden 847.
kārdār 834.
kerges 849.
kārī 834.
kerk 848.
kerr 845.
kerrenā 1060.
kārūn 834.
kārzūr 834.
kerzmān 906^{bis}.
kes 851.
krš 853.
kesī 851.
kešūden 394, 859.
kešef 856.
kešek 857.
kesān 851.
kešew 856.
kāškī 876.
kāsten 222, 835.
kāšten 836.
kāstī 835.
kešred 230.
kešrer 868.
kewest 840^{bis}.
kāwēden 787, 837.
kāz 885.
kēš 880.
kī 876 u. Anm.
ki(h) 876.
kīh 241, 835, 877.
kīhān 877.
kīlinjār 475.
kīmiz 1006, 95.
kān 881.
kīne 881.
kīrfe 121.
kīrm 850.
kīšt 836.
kīšten 836.
kīšrer 858.
kūt XIX Anm. 1.
kōdek 871.
kōšten 159.
kōh 875.
kōhe 875.
kōlūden 873.
kōšūden VIII.
kū 843.
kudām 843.
kujā 417, 843.
kul 861.
kulā 863.

kulāy 862.
kulāh 863.
kuleh 863.
kulenček 475.
kulbe 864.
kumīz 1006, 95.
kumīziden 95.
kūn 874.
kunūniden 847 u. Anm.
kūneste 81.
kund 868.
kundōz 577.
kunīš 847.
kunīšn 847.
kunīšt 847.
kunūn 105, 1052.
kurbe 864.
kury 848.
kus 852.
kušāden XIII, 923.
kusbur 989 Anm.
kūšk 945.
kūst 205, 854.
kūšten 855.
kustī 854.
kūstī 854.
kustīgūr 854.
kustucān 205.
kušūften 924.
kūle 871.
kūlāh 871.
kurālūden 939.
kūz 483, 872.

xā 459, 460.
xēhū 517.
xēfj 483.
xēfju 483.
xākšī 989 Anm.
xēle 492.
xēlūden 492.
xēlvūj 162.
xēlvāj 162.
xām 463.
xem 446.
xēmūden 446.
xemm 446.
xāmōš 464.
xāmōši 464.
xān 465, 466, 869.
xāne 465, 869.
xānegī 465.
xende 494.
xendeq 869.
xendūden 494.
xānī 466, 869.
xenūden 499.

xān u mān 964.

xār 461.

xer 473.

xārā 461.

xāre 461.

xerāster 126.

xerbet 226.

xārbūn 228 N.

xerbuz 213 Anm., 474.

xerbuze 474, 50.

xerceng 475.

xergōš 473.

xeriden 482, 1027.

xārpust 461.

xerwār 156, 473.

xerzehre 473.

xāšāk 489.

xēšin 491.

xēššār 491.

xēšin 490.

xāsten 462.

xesterāne 485.

xestū 81, 484.

xesū 487.

xāvend 471.

xāwer 461.

xeverne 808.

xāye 468.

xāyiden 469.

xeyū 517.

xēziden 462.

xēš 514 Anm., 515.

xēziden 462.

xidēr 471.

xīm 516, 517.

xired 476.

xirām 472.

xirāmiden 472.

xirs 477.

xišm 440 Anm., 490.

xist 488.

xiv 517.

xivā 502.

xivāz 497, 502.

xōd 512.

xōh 501.

xōš 512.

xōš 489, 508.

xōše 489.

xōšāniden 489.

xōšt 508 Anm.

xōšiden 489.

xu- 458, 118.

xūb 503.

xūbi 503.

xūd 504.

xudā 471.

xudāi 471.

xudāigān 539 Anm.

xudānend 471.

xudāvendgār 471.

xudū 517.

xudū 517.

xuften 483.

xuſte 470, 100.

xuſir 1093^{bis}.

xūk 510.

xule 492.

xum 493.

xumb 493.

xumre 493.

xūn 511.

xūn-i Siyārcšān 300

Anm.

xunb 493.

xunide 499.

xūnū 511.

xunyū 499.

xunyāger 499.

xur 505.

xurāk 507.

xurāsān 23, 505.

xurd/e 507.

xurden 507.

xurdī 507.

xuriš 507.

xurōh 480 Anm.

xurōs 480.

xurōš 481.

xurōšiden 481.

xurre 479, 808 u. Anm.

xurrem 472, 479.

xurremī 479.

xursend 478.

xuršed 506.

xuš 508.

xušk 489.

xuškār 489.

xuškiden 489.

xušnū 509.

xušnūd 509.

xuspāniden 483.

xuspiden 483.

xusrev 879, 127.

xusrū 487.

xusterāne 485.

xustū IX, 485.

xusū 487.

xusur 486.

xvāb 495.

xvābiden 495.

xvēš 504.

xvāher 501.

xvāherender 120.

xvāhiš 497.

xvēi 513.

xvāl 500.

xvālger 500.

xvālī 500.

xvāliden 500.

xvāliger 500.

xvān 498.

xvānden 499.

xvār 496.

xvarden 507.

xvārī 496.

xvēš 487, 508.

xvāste 497.

xvāsten 497.

xvāwer 467.

xvēš 514.

xvēšāvend 514.

xvēškār 514 u. Anm.

xvēšten 514.

leb 953.

läbe 952.

lābiden 952.

lāf 952.

leſe 953.

leſf 953.

lešiden 954.

lišten 954.

mā 955.

me(h) 998.

māc 235.

mād 956.

māde 956.

māden 120.

māder 956.

māderender 120.

mādīne 956.

mādiyān 956.

māy 961.

mey 985.

meyāk 985.

meyer 988.

megez 989.

meyz 986.

māh 968.

meh 968.

māhī 969.

mehist 999.

māh māh guften 963

Anm.

mei 1003.

meig 1010.
meikede 844.
meiriz 1003.
mekiten 979.
mäkiyān 956.
-māl 962.
melex 1010.
mäliden 962, 983.
mān 963.
māmā 963.
māmī 963.
mān 964.
-mān 955, 965.
men 991, 991^{bis}.
mānā 967, 1102^{bis}.
mānend 967, 1102^{bis}.
mānden 964, 966.
māng 963.
meng 232.
menī 991.
mānde 966.
mānūden 966.
meniš 992.
menišn 992.
mānisten 962.
mūr 958, 977, 129.
mer 791, 971.
māre 958.
merd 972.
merdle 929.
merdum 972.
merdumsitānī 710 Anm.
mery 975^{bis}.
merg 977.
māryešte 885.
meryzen 976.
meryzār 975^{bis}.
merj 974.
mercārid 975 Anm.
merz 962 Anm., 974, 131.
merzbān 974.
merzyān 976.
merzyen 976.
mās 960.
māsiden 959.
māst 959.
mest 981.
meriz 1003.
māye 970.
meyezd IX, 1007.
māš 957.
meze 979.
meziden 979.
mē- 1104.
mēy 1009.
mēhen 1012.
mēhmān 1002.

mēy 1005.
mēyten 51 Anm., 1006.
mēš 1008.
mēzūden 1006.
mih 241, 999.
mihūn 999.
mihmān 1002.
mihir 1000.
Mihrāb 3.
mihrbān 1000.
mihirter 990.
mihnā 1011.
mihno 1011.
mihwāniden 973.
mihruk 993.
mizā 845.
mizāze 1003.
mizyān 1004.
mizyāne 1004.
mize 980.
mizde 978.
mizdār 1073 Anm.
mobed 188, 984.
mōy 984.
mōš 996.
mor 993.
mōrce 993.
mōye 997.
mōyiden 997.
mōze 994.
muft 987.
muy 984.
muyān 984 Anm.
muybece 984 Anm.
muhr 1001.
mul 990.
murden 973.
murdār 973.
murderī 973 Anm.
murderiy 973 Anm.
murdāseng 747.
mury 975.
muryābi 975.
murz 131.
muš 995.
must 997.
mušt 982.
mušten 962, 983.
muštāseng 747.
mustmend 997.
muže 980.
muzd 442, 978.
mužd 978.
mužde 978.

nā- 1014, 1.
ne- 1014.
ne(h) 1055.
nāb 1015, 1.
neberd 1025.
neberde 1025.
nebud 1025^{bis}.
nebāš 1025^{bis}.
nebūr 1047.
nebūre 1047.
nāf 1020.
nāfe 1020.
nefrūn 39.
neft 1085.
nāyāh 1021, 1.
nāyuzir 919.
nehmār 791.
nāš 1060.
nei 1080.
nāze 1060.
nak 1020^{bis}, 13.
nāyun 1016.
nāl 1060.
nāliden 1054.
nām 1022.
nem 1039.
nemed 1041.
nemāz 1040.
nān 1023.
nene 1044.
nānbā 146.
neng 1022.
nānyāh 502 N.
ner 1026.
nere 1026.
nerine 1026.
nery 1027.
nerm 1028.
nermī 1028.
nerr 382, 1026.
nerre 1026.
nārven 228 N.
nārrān 228 N.
nesā 142.
nāsūden 1018, 143.
nāštā 29, 1089.
nāštāb 1019.
nāšlāz 1019.
nā-umēd 1043.
nāo 1024.
nev 1045.
newā 1047.
nevā 1054.
neved 1049.
newāde 1047.
nevāyten 1046.
nevāliden 1054.

newerd 1025.
neverd 1050.
neverdiden 1050.
newāse 1047.
newēsten 1050.
newāziš 1046.
nāwdān 1024.
newiden 1054.
nāz 1017.
nežend 1031.
nezd 1029.
nezdāk 1029.
nāziden 1017.
nāznān 1017.
nāzūk 1017.
nē 1061.
nēk 1068.
nēkī 1068.
rekō 1068.
nēm 1069.
nēš 1067.
nēst 1061, 1066.
nēšter 1067.
nēstī 1066.
nēw 1068.
ni- 1013.
nibišten 1051.
nigāh 1037.
nigāl 742.
nigenden 148.
nigār 786, 1036.
nigārūden 786, 1036.
nigeriden 1036, 1037.
nigāristān 1036.
nigerīsten 1036, 1038.
nigāšten 1036.
nigānsār 690.
nihāden 1057.
nihān 1058, 1059.
nihenbiden 1059.
nihuften 1059.
nirx 1027.
nirō 1064.
nisā 142.
nišānden 1032.
nišāsten 1032.
nišesten 1033, 1034^{bis}.
nišēb 1034, 229.
nišēm 1034^{bis}.
nišēmen 1034^{bis}.
niwīsten 954, 1051.
niyā 1062.
niyām 1063.
niyōšiden 1070.
nīz 1065.
nižād 1030.
nižāde 1030.

nižend 1031.
nō 1045.
nōš 128.
nōše 128.
nōšūn 128.
nōyūden 672, 1054.
nu(h) 1056.
nube 1051.
nuhuften 1059.
nuhum 1056.
nuhunbiden 1059.
numēd 109, 1043.
numūden 1042.
numūdār 1042.
numūn 1042.
nūn 105, 1052.
nuwūyten 1046.
nuwāzideh 1048.
nuwē 1051.
nurēd 1053.
nuwēš 1051.
nuwēsten 1051.
nuwīšten 1051.

ō 129.
ō- 130.
obārīden 132.
obāš 132.
obāšten 132.
ōfōlāden 92.
ōt 136.
ōmēd 109, 1043.
ōreny 133.
ōstām 135.

pā 281.
pā- 345.
pāb 147 Anm.
peδ- 345.
pāul 265.
pāule 267.
pāulebān 267.
pādefrāh XIII, 154.
pendender 120.
peder 286, 318 Anm.
pederender 120.
pādāš VIII, 265^{bis}.
pādeš 265^{bis}.
pādāšn 265^{bis}.
pādāšt 265^{bis}.
peulā 144, 289.
peštīr 290.
peštīre 291.
peštīruften 290.

pādīšāh 266 u. Anm.
pedrūd 144, 288.
pādyāb VIII, 268.
pādyāw 268.
pādyāwend 269.
pegāh 144, 324.
peh 241 u. Anm.
pehlev 343.
pehlevān 343.
pehlū 342.
pehn 344.
pehnā 344.
pehre 341.
pei- 345, 970.
pei 346.
pāi 281, 337.
peidā 349, 118.
peig 359.
peiyām 348.
peiyāmbēr 348.
peiyember 348.
peiyār 360.
peiyāre 358.
peik 359, 362.
peikān 362.
peiker 361.
peikār 360.
peimān 363.
peimāne 363 u. Anm.
peimūden 363.
peirāsten 352.
peivāz 162.
peiwend 364.
peiwosten 364.
peje 184 Anm.
pāk 277.
pākīze 277.
pālāyiden 278.
peleng 326.
pālēz 279 u. Anm.
pālēzbān 279.
pālūden 278.
penāh 327.
penāhiden 327.
penām 332.
pend 330.
penhān 144, 332.
penj 328.
penje 328.
penjāh 329.
penjum 328.
penhān 332.
penūr 163.
penūrek 163.
pānged 280.
pānzdeh 280.
pāp 147 Anm.

pepere 180 Anm.
 pār 270.
 per- 292.
 päre 271.
 perägenden 295.
 peren 303.
 perend 293.
 perendōš 303.
 perest 298.
 pereste 319.
 perestār 298.
 perestiden 298.
 perestiš 298.
 pārāv 270.
 perbāl 304 Anm.
 perbāle 304 Anm.
 perbār 304 Anm.
 perbāre 304 Anm.
 perdāyten 117, 297.
 perēr 311.
 perērōz 311.
 perēšeb 311.
 pergene 302.
 pergenden 295.
 perhēxten 309.
 perhez 309.
 perheziden 309.
 perī 310.
 periden 293.
 pārīn 270.
 perr 293.
 perre 293.
 perriden 293.
 perrisiyāvešān 300.
 perrisiyāvuš 300.
 pārsā 309 Anm.
 pārsāl 270.
 perš 301.
 pertew 296.
 pervār 304 u. Anm.
 pervāre 304 Anm.
 perwerden 306.
 perweriden 306.
 perweriš 306.
 pervāz 305.
 pervēz 307.
 pervēzen 249.
 pervīn 308.
 pās 274.
 pes 315.
 pāsāxt 274^{bis}.
 pesend 144, 319.
 pesendiden 319.
 pāsbān 176, 274.
 pāsiden 274.
 pesīn 315.
 pest 316.

pāsuz 275.
 pešenjūden 323, 33.
 pešenjiš 323.
 pešēmān 312, 965, 312 N.
 pāšne 276.
 pāt- 345.
 pelyāre VIII, 182, 284.
 pāye 281.
 peyām 348, 1063.
 peyāmbēr 348.
 pāyende 282.
 pāyiden 282, 156.
 pāyīn 281.
 pāyīsten 282.
 pāyīz 283.
 pāzehr 273.
 pāzen 272.
 pāžen 272.
 pezaniden 285.
 pezmān 312.
 pezmurden 313.
 pē- 345.
 pēnō 163.
 pērāhen 353.
 pērōz 354.
 pēs 355.
 pēse 355.
 pēsī 355.
 pest 355.
 peš 356.
 peše 357.
 pešānī 356.
 pešgāh 356.
 pešin 356.
 peškār 356.
 peškeš 356.
 pešyar 356.
 pešter 356.
 pid- 345.
 pid 286.
 pider 286, 318 Anm.
 pidrām 287.
 pih 365.
 pindāsten 144, 331.
 pinhān 332.
 pinū 163.
 pīnūk 163.
 pūr 286 Anm., 350.
 pūre 350.
 pūrār 351.
 pūrārsāl 351.
 pūrōze 354.
 pirristū 382.
 pisend 319.
 pistān 317.
 pister XIII.
 pišenjūden 323.

pišt 320.
 pitet 167.
 piyāde 347.
 piyāz 347^{bis}, 970.
 piž- 356.
 pižmān 312.
 pižmerāniden 313.
 pižmeriden 313.
 pižmurden XIII, 313.
 pižōh 314.
 pižōhiden 314, 1053, 149.
 pižōhiš 314.
 pōšek 322.
 pōsiden VIII.
 pōst 338.
 pōstin 338.
 pōyiden 282.
 pōz VIII, 335.
 pōziden 336.
 pōziš 336.
 pūde 334.
 pūdene 347^{bis} Anm.
 pūke 339.
 pūxten 196, 285.
 pūl 325.
 pūl 325 Anm.
 pūlād VIII, 340.
 pūpe 333.
 pūpek 333.
 pūpū 333.
 pur 294.
 pūr 318.
 purnāk 207.
 pursiden 299.
 purstš 299.
 pus 318.
 puser 318.
 pūsiden 334.
 pušek 322.
 pušt 321.
 pūže 337.
 pižmān 312.
 qehrmān 965.
 -rā 194, 600.
 rād 601.
 red 611.
 rede 609.
 reften 619.
 reftār 619.
 reftāwerī 16 Anm.
 rāh 607.
 reh 607.
 rehi 637.
 rehiden 607.
 rāi 600.
 reimen 643, 83.

reje 609.
 reŭš 610.
 reŭšiden 610.
 rām 287, 601, 619.
 rem 620.
 reme 620.
 rāmiš 604.
 rāmišt 604.
 rān 605.
 rende 622.
 rānden 606.
 rendiden 622.
 reny 623, 624.
 rāniš 606.
 renjūr 1073 Anm.
 rās 607.
 resen 615.
 resāniden 616.
 resūlen 616.
 rešk 71.
 rāst 603.
 rāste 603.
 restūxēz 613.
 resten 607.
 rāstī 603.
 rāstīn 603.
 rewā 619.
 rewān 625.
 rewān 619.
 rewāne 619.
 rewīš 619.
 rāz 602, 602 N.
 reže 609.
 rezm 612.
 rēg 642.
 rēy 17.
 rēyten 638.
 rēs 641.
 rēše 640, 641.
 rēsiden 65, 617.
 rēsīde 641.
 rēsman 617.
 rew 643.
 rewās 643.
 rēz 642.
 rēze 638.
 rēziš 638.
 rūden 639.
 rūm 639.
 rūme 639.
 rūmen 643, 83.
 rūš 640.
 rūšk 618.
 rūsmān 617.
 rūšle 617.
 rūsten 639.
 rūšten 65, 617.

rō 635, 636.
 rōbāh 626.
 rōd 627.
 Rōdābe 3.
 rōden 634.
 rōdeng 634.
 rōdbār 158, 627.
 rōdḫāne 627.
 rōy 15.
 rōyēn 632.
 rōynās 634.
 rōi 635, 636.
 rōj 629.
 rūm 633.
 rūme 633.
 rūnās 634.
 rōš 619 Anm.
 rōšen 631.
 rōšenī 631.
 rōšnā 631.
 rōyen 634.
 rōyāniden 614.
 rōyūlen 614.
 rōyūn 635.
 rōz 629.
 rōze 629.
 rōzen 630.
 rōzāne 629.
 rōzyār 629.
 rōzī 629.
 rubāyende 608.
 rubūden 608.
 rūde 623.
 ruften 608.
 rūx 610.
 rūxš 553, 610.
 rūxšiden 610.
 rūm 633.
 runbe 633.
 rund 621.
 runde 621.
 rusten 614.
 sā 694 Anm.
 -sā 694.
 sebuksār 690.
 sed 725.
 seš 725.
 sed 725.
 sed 725.
 sešed 708.
 seg 743.
 segypistān 743.
 sekār 742.
 sāxt 688.
 seŭt 723.

seŭle 747.
 seŭten 747.
 siŭten 274^{bie}, 638.
 seŭti 723.
 sāl 691.
 sālār 692.
 sāmān 693.
 semān 27.
 semārūy 989 Anm.
 sār 93, 694.
 -sār 694.
 seny 747.
 sengin 747.
 senjiden 747.
 seperden 701.
 sār 689.
 -sār 690.
 ser 726.
 serā 727.
 serāi 727.
 serāpa 726.
 serāyiden 735.
 serāyīš 735.
 serbār 729.
 serčeng 239.
 serd 100, 731.
 serde 175.
 serdār 692.
 serjeng 239.
 sermā 731.
 serōš 736.
 serū 734.
 serūn 734.
 serwār 729.
 serrbun 228 N.
 setebr 713.
 selerven 716.
 sāv 694 Anm.
 sāye 695.
 sāyiden 752.
 seyum 759.
 sās 688.
 sezā 738.
 sezāyiden 738.
 seziden 688, 738.
 sej 178.
 seŭ 762.
 si (sih) 759.
 si 760.
 sidīg 595.
 sidiger 595.
 sifārīš 697.
 siŭiden 741.
 siŭt 739.
 sikengubān 124.
 sikhār 742.
 siŭul 744.

siyur 744.
sīm 764.
simāb 2.
simān 764.
simury 765.
Sinduxt 765.
sipāh 699.
sipeh 699.
sipehbed 188.
sipenj 704.
siper 700.
siperden 701.
sipergī 182.
siperi 644, 697, 703.
sipāriš 697.
sipās 698.
sipester 989 Anm.
sipezgī 182.
sipēd 708.
sipēde 708.
sipihr 707.
sipōxten 706.
siriš 732.
sirišem 732.
sirišk 733.
sirišten 732.
sirkengubīn 124.
sitebr 713.
sitāden 84, 709.
siteden 709.
sitāk 82.
sitayr 714.
sitem 714.
sitembe 715.
sitān 25.
-sitān 710 u. Anm.
sitānden 709.
sitāre 711, 712, 186.
sitāyīš 719.
sitēz 722.
sitēzūden 722.
sitūden 719.
siturg 714.
siyāh 761.
siyāhī 761.
siyūm 759.
sizdeh 763.
sōg 756.
sōyend 757.
sōk 755.
sōyten 750.
sōz 750.
sōzen 755.
Stayr 714.
sū 748, 748 N.
sūd 751.
sūden 752.

sufūden 741.
suft 739.
sufien 740, 746.
sugur 744.
suyur 744.
sugurne 744.
Suhrāb 3, 730.
Suhresp 730.
sūi 373, 748, 748 N.
suyen 724.
sukār 742.
suyūn 724.
sūl 758.
sūlāx 754.
sūlī 758.
sum 745.
sumb 745, 746.
sumbāde 693 Anm.
sumbiden 746.
sunb 746.
supār 696.
supārden 644, 697.
supōxten 706.
supurden 697.
supurz XI, 702.
supuš 705.
sūr 753.
sūrāx 754.
surb 728.
surje 741.
surfūden 741.
surūn 737.
sury 730.
surjāce 730.
surjāze 730.
sūrnāi 1070.
surōd 735, 735 N.
surōden 735, 735 N.
surū 734.
surūn 737.
sutōr 720 u. Anm.
sutūdān 122^{bis} N.
sutūden 719.
sutūn 721.
sutury 715.
suturven 716.
sucār 749.

š- 221.
šeb 775.
šebānbōz 775.
šebāngāh 775.
šebānrōz 775.
šebānver 775.
šebārūzi 775.

šād 35, 767.
šādī 767.
šādmān 965.
šegāf 787.
šeyāl 785.
šāyird 900 Anm.
šāh 772.
šāhāne 772.
šāhensāh 773.
šāhdānū 178.
šāhdāne 535.
šāhī 772.
šāhin 772.
šehnāi 1070.
šehr 797.
šehryār 798, 1121.
šāx 766, 785.
šexāyūden 469 N.
šekere 788.
šexūden 469 N.
šēl 789.
šeleng 789.
šeltār 789, 1073.
šām 768.
šan 769.
šāne 771.
šeniden 795.
šenōse 90.
šānzdeh 770.
šār 779, 797.
šārūden 779.
šāristān 797.
šerm 780.
šerrān 779.
šarsān 797.
šest 781.
šest 781.
šes 783.
šespiyāz 347^{bis}.
šāyed 179, 774.
šāyisten 774.
šeb 799.
šēbā 800.
šēbiden 799.
šēd 801.
šēfte 799.
šēr 803.
šerewozen 134.
šermān 965.
Serōz 803.
šervār 1073.
šew 799.
ševā 804.
šewe 799.
šiften 785 u. Anm.
šigerden 224.
šikāflen 787, 837.

šikār 786.
šikerden 786.
šikesten 788.
šikōften 223.
šikuften 223.
šileng 789.
šinā 792.
šināb 792.
šināh 792.
šināxten 793.
šinār 792.
šināviden 792.
šinās 793.
šinār 792.
šināviden 792.
šinōse 90.
šinōse 90.
šinuften 795.
šinurāniden 795.
šūr 802.
šūre 802.
šūrān 779.
šūrīn 802.
šūtāb 777.
šūtāften 777.
šōher 796.
šōi 796.
šubān 776, 153.
šuden 778.
šumā 790.
šumār 791.
šumurden 221, 791.
šunān 89.
šunāden 785, 795.
šupuš 705.
šurrān 779.
šurrāden 779.
šuš 784.
šusten 782, 785.
šutur 87.
šuturicān 176.

tā 366.
teb 372.
tāb 372.
tābān 372.
teber 374.
teberzed 374.
tābāden 372.
tebāne 372.
tābistān 372.
tebiš 372.
tebuš 372 Anm.
tede 399.
tederr 379.

tef 372.
tefān 372.
tefne 372 u. Anm.
tefnā 372.
tesfsiden 372.
teft 372.
tāfte 372.
teften 372.
tāften 372.
teh 373.
tehem 405.
tehi 404.
tehm 405.
tāi 373.
tāj 367.
Tājik 367.
tājwer 367.
tek 391, 196.
teki 391.
tekiden 391.
teḡš 376.
teḡšā 377.
tāxten 368, 372.
tem 392.
ten 393.
-tān 400.
tāne 399.
tenāfūr 197.
tendurust 551.
teḡ 398.
tenhā 393.
tenūden 399.
tenjūden 394.
tenōmend 393.
tenuk 397.
tār 369, 370.
ter 381, 382, 383.
-ter IX, 380, 380 N.
terāne 382.
terāšiden VIII.
terengubīn 124.
terb 386.
terfend 386.
terfende 386.
tārīk 370.
terkend 386 Anm.
terkende 386 Anm.
terkeš 406.
termeništ 381.
terr 382.
terrī 382.
tersā 384.
tersūden 384.
terwend 386 Anm.
terwende 386 Anm.
teš 7, 387.
tešne 388.

tešnegī 388.
tešt 389.
tešte 389.
tāw 372.
teuer 374.
tāz 368.
tāze 371.
Tāzi 367.
Tāzik 367.
tāziš 368.
tāziyān 368.
tāziyāne 367.
tēy 409.
teḡ 408.
teḡ 409.
tere 407.
teregī 407.
teše 408 u. Anm.
tez 408.
tih 404.
tihi 404.
tir 406.
Tir 406.
tirkeš 406.
tiš 388.
tišne 388.
tišnegī 388.
tū 400.
tōxten 402 u. Anm., 122.
tōle 403.
tōre 403.
tōz 402.
tā 400.
tuf 390.
tufek 390.
tufke 390.
tufū 390.
tuh 390.
tuhū 390.
tuk 390.
tuzm 378.
tuzme 378.
tund 395.
tunder 396.
tundur 396.
turuš VIII, 385.
tuwān 395, 401.
tuwānā 401.
tuwānisten 401.

ū 1071.
u- 130.
ufde 2.
uftādegī 92.
uftāden 92.

umēd 109, 1043.
ummēd 109.
-ūr 1073.
urmek 122^{bis} N.
ušnān 89.
ušnāden 795.
uspurz 702.
uspuš 705.
uspust 79.
usrub 728.
ustād 83.
ustād 83.
ustāx 920.
ustām 135.
ustōr 720.
ustux^{an} 85.
ustūn 721.
ustuwār 713.
uz- 644.

re 1071.
wā 163.
-wā 146.
weber 181.
wečer 917.
wei 126.
weidā 118 Anm.
wāj 54, 1072, 162.
wejer 917.
weyšūr 1076 u. Anm.
wālā 187.
wālāne 1075.
welāne 1075.
wām 131.
-wān 176.
-wāne 176.
weny 1085.
wer- 1079.
-wār 1073.
-wer 1073.
-wāre 1073.
werenj 214.
werāz 896.
werdeš 1078.
werdāš 1078.
very 1080.
verj 1077.
vernā 207.
versāz 1079.
terseng 1079.
vertek 1078.
vertāš 1078.
wārūn 163, 1074.
wārūne 1074.
werz 197.

rerze 197.
rerzāv 197.
rerzgāv 197.
rerzī 197.
verzūden 197.
berziš 197.
reš 508 Anm.
vāš 209.
rāt 1072.
rezey 1082.
reziden 1083, 208.
ve-ir 1084.
veziste 1081.
wāzūn 163, 1074 Anm.
wāzūne 163, 946, 1074 Anm.
werān 1087.
werāne 1087.
-wēz 250.
wēz 253, 307.
wēze 253.
-wēzen 250.
wīg 1085.
wūr 1086.
wūrā 1086.
wūrā 900 Anm.
wuxšūr 1078.
wurru 207.

ye 1118 Anm.
yā 1118^{bis}.
yā-i išāret 137.
yā-i wahdet 1128.
yād 1119.
-yād 1120.
yādgār 1119.
yāften 1124.
yek 1128.
yex 1126.
yexče 1126.
yāxten 58 Anm.
yān 1124^{bis}.
yānzdeh 1122.
yār 1121, 1125.
yārī 1121.
yārwer 1121.
yāse 1123.
yāwer 1121, 1125.
yāwerī 1121.
yāz 167.
yezdān 141, 1127.
yāzūden 58 Anm.
yōy 423.
yōz 1129.

z- 75.
zebān 650.
zeber 651.
zeberdest 651.
Zābilsūtān 710 Anm.
zād 645.
-zād 645.
zāden 645.
zeden 653.
zefer XI, 663.
zeſr 663.
zeh 645.
zehdān 645.
zehis ān 645.
zehr 273, 678.
zehre 678.
zāj 645.
zāje 645.
zāq 645.
zeym 652.
zāl 648.
zelle 665.
zālū 664.
zelū 664, 664 N.
zem 666.
zemāne 659.
zemi 667.
zemūn 667.
zemistān 666.
zen 668.
zenex 669.
zenexdān 669.
zenber 668.
zend 670.
zende pāl 670 u. Anm.
zenfir 671.
Zengbār 158.
zānū 648^{bis}.
-zār 834.
zār 646, 647.
zer 654, 655.
zāre 648.
zerāh XI, 561.
zerbān 659.
zerd 656.
zerde 656.
zerdāb 656.
Zerdūhešt 1070 Anm.
Zerēr 654 Anm.
zārī 646.
zārīden 648.
zerin 654.
zerūr 654.
zermān 659.
zernī 654.
zerrin 654.
zerū 664.

zerrān 659 u. Anm.
 zeryūn 661, 946.
 zāw 649.
 zāre 646 Anm.
 zewer 651.
 zāyiden 645.
 zēr 680, 79.
 zī 75.
 zih 677.
 zille 665.
 zūn 240.
 zindān 671.
 zinde 683.
 zinhār 527.
 zinhār 527.
 zinhārden 527, 527 N.
 zinjār 671.
 zināden 672.
 zūr 680 N.
 zūre 682, 682 N.
 zūrek 681.
 zirfān 658.
 zirih 660.
 zirūr 654.
 zīšt 662.
 zīsten 683.
 zīštūr 662.
 ziyān 679.
 zōpūn VIII, 686.
 zōr VIII, 674^{bis}, 675.
 zōš 676.
 zu- 644.
 zūbān 650.
 zūd 673.
 zufrīn 658.
 zunōyūden 672.
 zunūden 672.
 zūr 674.
 zurd 657.
 zurfān 658.
 zurt 657.

žāle 684.
 žerf 685.
 žerfī 685.
 žāwiden 415.
 žwe 683.
 žōbān 686.
 žōpūn 686.
 žūže 687.

Altpersisch.

ā 1.
 āta- 52, 137.
 āiva- 1128.

✓aiš- + fra 819^{bis}.
 āšti- 31.
 āžār 19.
 ājanīyā 48.
 āsa(n)guina- 747.
 āžrina- 9.
 āžriyādiya- 9.
 *udi 16.
 Anāmaka- 1.
 aniya- 52, 108.
 a(n)tar 119.
 āp- 2.
 apatara- 380.
 apadāna- 4 Anm., 976.
 apanyāka- 1062.
 aparam 19.
 abāčariš 166 u. Anm.,
 439 Anm.
 abiy 91, 356.
 abiš 221 folg., 356.
 Αβροχόν: 63.
 amāxam 955.
 āmāta- 46.
 amiy 107.
 ✓ay- + ā 60.
 arauka- 17.
 Αραριών: 992.
 Αραριών: 604.
 Ariyārāmna- 604.
 Αραράνη: 172.
 Αλοχών 946.
 arta- 7.
 aršti- 23.
 awa- + hya- 136.
 *as(s)a- 77.
 as(s)abūra- 77, 160, 749.
 Aspačuna- 77.
 asman- 27.
 azdā- 41^{bis}.

ima- 108.
 izūram 650.
 u- 118.
 utā 1071.
 upā 144.
 upariy 191, 1079.
 ur- 118.
 uwā- 504.
 uwaspa- 77.
 us- 644.
 ustašana- 387, 644.
 uška- 489.
 uzmayāpatiy 667.

ka- 876.
 kauša- 875.
 ✓kan- 839, 869.
 kamna- 865.
 Ku(m)bižiya- 51.
 ✓kar-, kumarāhy 847.
 kāma- 838.
 kāra- 834.
 kašciy 851.

(tigra)χauda- 512.
 χsa9ra- 797.
 χs9pavā 775.
 χs9ya9iya- 772.
 χs9ya9iyānām χs9ya-
 9iya- 773.
 χsnāsātīy 793.

✓gaub-, gaubataiy 926.
 Gaubūra- 64, 888, 64 N.
 gauša- 943.
 ✓gam- + ā 48.
 + fra 814.
 Garmapada- 911.
 gasta- 934 u. Anm.
 gānu- 889.
 Γοβού: 64, 64 N.
 ✓grab-, agarbāyam
 909.
 + *patiy 290.

-ciy 451.
 čiyakaram 451.
 čira- 453.
 Čirataxma- 405.

✓jad-, jadiyāmiy 237.
 ✓jan-, ajanam 653.
 + *ni 1031.
 ✓jiv-, jirāhy 683.

taumā- 378.
 takabara- 367, 391 Anm.,
 1073.

Taxmaspāda- 699.
 tačara- 375.
 med. ταύρα: 379.
 med. τέρας 379.
 ✓tar- + ri, viyataray-
 āma 893.
 med. τίγρις 406.
 tigraχauda- 408.
 tuvam 400.

šakatā 174 u. Anm.
 ✓šad- + *upa 319.
 šard- 175.

Auxra- 730.
suruvūhara- 248.
 ✓ *srah*-, *tarsatiy* 384.
srītyu- 759.
 **duinā*- 597 Anm.
daustar- 582.
 ✓ *dan*-, *adānā* 534.
darān 536.
 ✓ *day*-, *adīnam* 241.
 ✓ *dar*-, *dārāyāmiy* 527.
darēkōs 654 u. Anm.
darga- 547.
Ḍāra 560.
 ✓ *darš*-, *adaršnauš* 552.
dasta- 567.
duhyu- 588.
 ✓ *dā*-, *dadātuv* 520.
 ✓ *dā*-, *adudā* 518, 521.
 ✓ *dāi*-, *didiy* 592.
dāta- 518.
-dāta- 1120.
ḍidā- 568.
ḍipi- 540.
dūra- 580.
duruva- 551.
duvar- 545.
duvaraya 545.
duvitiya- 575.
duš- 565.
drauga- 557.
 ✓ *drauj*-, *adurujiya* 73.
drayah- 561.
naiba- 1068.
naiy 1061, 1066.
napāt- 1047.
naplōnōvrai 1051 Anm.
navama- 1056.
nāman- 1022.
 ✓ *nay*-, *anayam* 145.
nāviyā- 1024.
nāh- 139.
nī-, *niy*- 1013.
nipadiy 346.
niyāka- 1062.
niyāštīya 221.
 ✓ *pais*- + *ni* 1051.
 ✓ *pat*- + *avu* 92.
patiy 144, 315.
patikara- 361.
patipursāhy 299.
patiš 356.
patiš 356.
 + **mānu*- 312.
 + **mar*- 313.
 + **vaid*- 314.

pa-si- 330.
 **✓pad*- + *ā* 179.
paḡadēsas 279, 563.
parana- 303.
paḡanōyyn 818.
parā- 292₍₁₎.
purāymatā 292₍₁₎.
parābura 292₍₁₎.
pariy 292₍₂₎.
Parihava- 343.
paru- 294.
paruva- 270.
paruvīyu- 286 Anm.
pasā 315.
Paḡapḡadai 889.
pasāva 315.
 ✓ *pā*-, *pātuvo* 282, 327,
 156.
pāta- 286.
pitar- 286.
piwāya 355.
piwāyau 355.
fra 807.
fratama- 86.
framāna- 820.
framātur- 821.
 ✓ *fras*- 299.
fraha(n)jam 58.
fraharavam 1090.
frāišaya 819^{bis}.
frāišayam 819^{bis}.
buga- 830, 45.
βυγία 155.
ba(n)daka- 230.
 ✓ *bar*- 'tragen' 196.
 + **pariy* 306.
 ✓ *bar*- 'reiten' 160.
Bardiya- 198.
basta- 219.
 ✓ *bav*-, *abavam* 233.
bāji- 148.
bumi- 237.
brātur- 192.
magu- 984.
maḡišta- 999.
 ✓ *man*-, *amānaya* 966.
maniyāhy 135.
manā 991.
 ✓ *mar*-, *amariyatā* 973.
 + **patiš* 313.
Μερεπόη 1000.
μερεπόη 507, 972.
martiya- 972.
Meherdates 1000.

mā 998.
 ✓ *mā*- + *fra* 821.
 + **ni* 1042.
māniyu- 964.
māh- 968.
Misra- 1000.
Mudrāyu- 1001.
yauviyā- 431.
yāna- 1124^{bis}.
-yāra- 1116.
Ῥοζάρη 631.
raučiuh- 629.
rautiuh- 627.
 ✓ *ras*-, *aravam* 616.
 ✓ *rād*- + **ā* 11.
 + **patiy* 352.
rādiy 194, 600.
rāsta- 11, 603.
Ῥοδυούρη 946.
Ῥυνδάκης 621.
Ῥυντάκης 621.
vaināhiy 261.
Vaumisa- 1000.
 ✓ *var*- 912, 213.
 + **adi* 16.
 + **upā* 178^{bis}.
vardana- 199, 900.
οροσάγης 1079.
vasiy 217.
vazarka- 214.
Vahyazdāta- 241.
vi-, *vij*- 882.
viš- 224.
Vi(n)dufarna- 808.
Σαταράρη 801 Anm.
Σαυιέρη 801 Anm.
 **✓star* + *vi* 218.
starava 24.
 ✓ *stā*- + **adi* 84.
 + *ava* 84.
 + *fra* 817.
stāna- 710.
med. σπάκα 748.
σπαράβου 700.
Σπιδουδάτω 707.
Σπιδουδάτης 707.
-šām 769.
 ✓ *šyav*-, *ašiyavam* 778.
šiyāti- 767 u. Anm.
zurah- 674.
hainā- 114.
hačū 75.

✓*ha(n)j-* 58.
ha(n)liy 107, 1094.
 ✓*had-* + *ni* 1033.
ham- 1102.
hama- 1088, 1103.
hamataχšatā 377, 200.
hamataχšaiy 377, 200.
hamātā 956.
hamišriya- 105.
haruva- 1090, 109.
hizāvam 650 Anm.

Awestisch.

a- 1.
ainika- 77.
aibi 91.
airyaman- 140.
aiwi 91.
aiwi.gāma- 1109.
aiwiš 221 folg.
aiwiš.χ²areθa- 6.
aiwišmareiō 791.
aiwyāōnhana- 1105.
auruša- 25.
aurovañt- 26.
aēxa- 1126.
aētaf 137.
**aēθra-* 140, 1113 Anm.
aēθrapaiti- 1113.
aēnō.manah- 965.
aēva- 1128.
aēvadasa- 1122.
aēsma- 1117 u. Anm.
aēša- 52, 187, 515.
aēšō.drājah- 81.
aēšma- 490.
aojah- 150.
aonya- 151.
aošah- 1112.
aka- 104, 9.
akem manō 9.
axšaēna- 491.
ayadaena- 9.
ayōsti- 551.
ayrya- 5.
ānhu- 8.
ažusta- 470.
azdā- 47^{bis}.
aži- 76, 43.
ažiš dahākō 76.
aņgušta- 125.
āntare 119.
āntaremanōnhu- 17.
adereta- 556.
adairi 680.

an- 1.
ana 52.
anairya- 12.
anaaiwiš.χ²areθa- 507.
anaoša- 128.
anayāo 52.
anaša- 13.
anāiš 52.
anāp- 1015.
anāpercθa- 197.
anumaya- 18.
anya- 52, 108.
apa.χraosaka- 480.
apaxšura- 802.
apaya 168.
apara- 19.
apāχtara- 66, 149.
apāχdra- 66.
apišman- 20^{bis}.
apišma.χ²ara- 20^{bis}.
apušra- 5.
apuyānt- 331.
apuya 168.
aperenāyuka- 207.
apaš 149, 163.
abuxta- 47.
abdu- 2.
abdōtema- 2.
afščiθra- 6.
afštačin- 6.
amavañt- 10.
amayavā- 997.
amuyamna- 11.
 ✓*ay-* + *uz* 202.
ayare.bara- 180.
ayō.χaoda- 512.
ayōχšustem 40.
aračka- 17.
araska- 71, 71 N.
arāiti- 601.
arejaiti 67^{bis}.
arejah- 67, 67^{bis}.
areza- 612.
arezaži- 68.
areta- 609, 7.
arešu- 477.
aremō.šula- 74.
armaešta- 22.
aršti- 23.
 ✓*av-* + *paiti* 269.
ava- 129.
ava 130.
avaeza- 253 Anm.
avañt- 116, 111.
avapasti- 92, 152.
avō 6.
avōχ²urena- 8.

awždāta- 6.
awždāna- 6, 533.
awra- 63.
Asabana- 749 Anm.
asengō.gāum 747 u.
 Anm., 92^{bis}.
ast- 81, 85.
asta- 819 Anm., 34.
asti- 34.
astu- 484.
aspu- 77.
aspēncū, -cā 23 Anm.
aspō.stāna- 28.
asman- 22, 27.
asraoša- 736.
asru- 69.
aša- 13, 7.
aši- 32.
ašta 1095.
ašta- 34.
aštāiti- 1096.
aštrā- 35.
ašvarečah- 1077.
ahū- 8.
ahmāka- 955.
ahmi 107.

ā 1.
āi 138.
ākasaf 40.
āgemaf 48.
āgerepta- 909.
āχšti- 31.
āžāla 19.
āžarayēñti 20.
āzi- 18.
ātar- 9.
ātare.čarana- 432.
ātare.vazana- 885.
āture.suoka- 750, 756.
ātars 7.
āθrauan- 30.
āp- 2.
āfrīna- 39.
āfrīnāmi 39.
āfšbyāriχti- 6.
āmā'a- 46.
āmāyāōmē 46.
āyapta- 1124, 38.
ārāmayaf 12.
ārīštya- 70.
ārštya- 70.
āvīš 33.
āštārayēiti 24.
āsna- 27.
āsnātar- 34(9).

izuņna- 42.
ižyējah- 178.
ima- 108.
irista- 613.
istya- 488.

užān- 925.
uz- 644.
uzdāežu- 203.
uzdišta- 203.
uta 1071.
udra- 205.
upa 144.
upairi 191.
ubjyeite 875 Anm.
ubdaena- 168.
urunya- 209.
urūpayeinti 608 Anm.
uroan- 625.
urvarā- 201.
us- 644.
uspaēšatu- 1051 Anm.
ušah- 117.
uši 1111.
uštā- 87.
ūna- 1085.

Erežša- 477.
erejānt- 72.
erezata- 68.
ereta- 609.
eredwa- 84.

ka- 876.
kainikā- 870, 120.
kainin- 870.
kaenā- 881.
kaofu- 875.
✓kaoš-, kušaiti 855.
kula- 844.
katāra- 843 Anm., 125.
kaša 878.
✓kan- 869.
+ aiwi 103.
+ *parā 295.
+ paiti (P) 362.
+ ni 1023, 148.

kanyā- 870, 120.
kupasti- 84^{bis}.
kafa- 860.
kamarā- 866.
kamereda- 867.
kamna- 865.
✓kar-, kerenaoiti 847.
-kura- 894.
kurana- 846.
kareta- 833.

karenaošca 845.
✓kart-, kereñtali 122.
✓karš-, karšti 838.
✓karš-, karšayen 859,
1070 Anm.
karšiptan- 857.
karšvar- 858.
kavi- 879.
kasu- 835, 877.
kasčiṭ 851.
kasnā 851.
kasypa- 856.
kasyāo 877.
✓kaš- 859 Anm.
kašu- 853.
kahrkāsa- 29, 848, 849.
kāma- 838.
kāravaiti- 831.
kastra- 124.
kerema- 850.
kerp- 123.
kutaka- 871.
kuṣra 843.
kuda 843.
kū 843.
kva- 843, 871.

✓vāini- 498.
✓vāetu- 514.
✓vāeḍa- 513.
✓vānhar- 501.
✓vatō 504.
✓vādāta- 471.
✓vanat.čaxra- 499.
✓✓vāp- 483.
✓vāpta- 483.
✓vāfna- 495.
✓✓vāfs-, ✓vāfsanta 483.
✓✓vār-, ✓vāraiti 507.
✓vāra- 492, 507.
✓vārenah- 808.
✓vārezišta- 500.
✓vasura- 486.
✓vāṣra 496.
✓vāpara- 467.
✓vāsaḥ 462 Anm., 513.
✓vāsen 513.

ḡan- 459, 466.
ḡaru- 473.
ḡawza- 483, 872.
ḡāo 459, 460, 466.
ḡumba- 483, 493.
ḡuoḡdañt- 481.
✓ḡraos-, ḡraosyōiṭ 480.
ḡraosyu- 480, 481.
ḡratu- 476.

ḡrafstra- 126.
✓ḡsiod- 782.
ḡsāra- 797.
ḡsārya- 797, 803.
ḡsāp- 775.
ḡsapan- 775.
ḡsāfniya- 768.
✓ḡsāy-, ḡsāyete 774.
ḡsūdra- 796, 195.
ḡsūfsan + ā 32.
ḡsvaepā- 799, 1034, 229.
ḡsāudra- 796.
ḡsnaoma- 192.
✓ḡsnav-, ḡsnāvayeiti
191.
ḡsnūman- 192.
ḡsmāka- 790.
ḡsvuewa- 800, 804.
ḡsvaš 783.
ḡsvašti- 781.
ḡsvaš.dasa- 770.

gaiñti- 934.
gairi- 89.
gaēṣā- 951.
gaēṣya- 949.
gaēsa- 950.
gaona- 450, 946.
gaomaēzu- 1006, 95.
gaospeñta- 942.
✓gaos-, apagaosāyēiti
1070.
gaosā- 943.
gaḡā- 92.
gaḡavara- 1073.
✓gan- + ā 48.
2 ✓gar-, gereñte 915.
+ *paiti 358.
garah- 928.
✓garz-, gerczaiti 930,
93.
garenu- 895.
garebuš 88^{bis}.
garema- 911.
gaemō.skarana- 742.
garewa- 88, 88^{bis}.
garō demāna- 906^{bis}.
garō nmāna- 906^{bis}.
gava- 97^{bis}.
gāuš 944.
gātu- 889.
gāṣā- 91.
gāma- 887.
gāmō.bereiti- 883.
gāv- 888, 944.
gunda- 936.
gūṣō.vareta- 886, 947.

gerezā- 930.
gereži.ḡava- 517.
gouru.zaosra- 898.
✓grab-, gerecnāiti- 909.
graca- 97. 3
gricā- 913.

ča 53.
čakušm 443.
čaxra- 437.
čāḡoresatu 454.
čāḡwārō 452.
✓čay- 455.
+ ḡam 115.
+ frā 455.
+ ni 918.

✓čar-, čaraiti 439, 786.
čarāiti- 55.
čarāitikā- 55.
čareman- 438.
✓čas-, čašle 56.
čāšman- 440.
čāiti- 434.
čit 451, 53.
čīra- 453.
čiš 451.
čištu- 442.
čvāit- 447.

jaini- 668.
✓jad-, jaiḡyemi 237.
✓jan-, jaiḡti 653.
+ aiw 134.

jafru- 649, 685.
✓jav-, jova 673.
javarō 673.
jira- 681.
jirō.sārō 681.
✓jiv-, jivaiti, jivaiti 683.

jīstayamna- 662.
jēni- 668.
jāḡnu- 649.
jyā- 677.

žnu- 648bis Anm.

zaini.paršta- 240.
zainiš 240.
zairi- 654.
zairi.gaona- 450, 661.
zairita- 656.
Zairicairi- 654 Anm.
zaḡna 240.
zaurura- 648.
zaurvan- 648, 659.
zuosrā- 675.
zuosā- 582, 70.

zaḡja- 652.
zaḡga- 239.
zaḡtu- 238.
zaḡtupaiti 238.
1 ✓zan-, zayata 645.
2 ✓zan-, paiti.zānatā 534.

zanva- 669.
zaḡun- 589.
zafar- 589, 663.
✓zuy-, zināḡ 241.
zuya- 236.
1 ✓zar- 647, 648.
2 ✓zar- + ā 20.
Zarazūstra- 655.
zaranya- 654.

zaranyō zaḡram 658.
zaranyō.pis- 355.
zaredāya- 571.
zastu- 567.
zahif 652.
zāo, zemō 667.
zāta- 645.

zānu.drāḡāo 648bis.
zāmātar- 532.
zārasča 678.
zāvar- 674bis.
zurō.jata- 674.

zereḡ- 571.
zōišnu- 676.
✓zbā-, zbayemi 41.
zyāna- 679.
zyāo, zimō 666.
zrayah- 561.
zrāḡa- 660.

taḡra- 407 Anm.
tauruna- 382, 403.
taoḡja- 402.

taoḡman- 378.
taka- 391.
tuxma- 398, 405.
✓tač- 368, 391.
+ ḡam 17.

tuḡčišta- 398.
✓tan- 399.
tanuperesa- 197.
tanū- 393.
✓tap-, tāpayeiti 372.
+ para 296.
+ aiwiš 777.

taḡnu- 372.
taḡsat 372.
-lara- 380.
turē manyaitā 381.
turē maḡtā 381.
taro.maiti- 198.

✓tarv-, taurvayeiti 199.

tuḡšna- 388.
✓taš- 200.
tašu- 387.
taštu- 389.
✓tav- 395, 401.

tara 400.
tavāčā 401.
taya- 709.
tāyu- 709.
-tāštu- 387.
tiyra- 408.
tiyri- 406.
Tištrya- 406.
tusen 404.
tū 400.
tūm 400.
temah- 392.
taḡra- 369.
✓trap-, tereḡyāt 386.
tām 400.

tkaeša- 880 u. Anm.
✓tbaḡš- 19.
tbaḡš.ih 49.

✓taḡj- 394.
✓ḡrah-, tereḡenti 384.
✓ḡrā-, ḡrāyeiti 727, 184.

sri- 759.
sridasa- 763.
srisatem 760.
✓sweaḡš- 377.
sweaḡša- 377.
sweaḡšah- 377.
sweaḡšišta- 377.

duitika- 544.
daḡza- 563.
daḡnā- 413, 597.
daḡnu- 539.
daḡman- 596.
daḡva- 598.
daesa- 593.
daoḡzaiḡhaḡe 581, 583.
daoḡvaḡ 583.
daosā- 584.
daošataru- 583.
daya- 529.
daḡyu- 588.
daḡma- 543.
daḡšta- 58.
daḡštavaiti 570.
✓daḡjž- 526, 566, 67.
danur- 60.

✓dab- 73.
 ✓dar-, dārayeḥi 527.
 ✓dar-, dereta- 562.
 ✓darz- 549.
 dureya- 547.
 darenā- 560.
 dares- 598.
 ✓darš- 552.
 darši- 552.
 ✓dar-, darata 66.
 dasa 587.
 dasema- 587.
 dašina- 63.
 dahma- 57.
 1✓dā-, daḍami 520.
 2✓dā-, daḍāiti 518,
 521.
 + ni 1067.
 ✓dāi, ādiḍāiti 592.
 dāuru- 522.
 dāta- 518.
 dātar- 519.
 dāṣra- 524, 62.
 dānō.karṣā- 535.
 dāman- 530, 59.
 diṣu- 68.
 diṣti- 68.
 dāḍaiḥe 568 Anm.
 diž- 565.
 dužaka- 687.
 dužanḥu 583.
 dužah 581.
 dužāṣra- 569.
 dužgaiṇti- 76.
 duždaena- 76.
 duždāo 564, 76.
 dunma.fracō 825 Anm.
 dunma.frutō 825 Anm.
 duydar- 541.
 duma- 573.
 duš- 565.
 dušmanah- 982.
 dūta- 64.
 dūra- 580.
 dūraoa- 75.
 dereta- 556.
 dereza- 549.
 dūṣra- 69.
 daṣtoā- 558.
 draoyu- 557.
 ✓draoḥ-, družeṇti 73.
 draonah- 74.
 draṣā- 558.
 draḥah- 547.
 driyu- 559.
 dricika- 559.
 driri- 559, 72.

dreyenūt- 61 u. Anm.
 ✓dreñj-, dreñjayēiti
 71.
 drva- 528, 551, 554.
 drvañt- 61.
 drvatāt- 555.
 dva- 575.
 ✓dvaṣ- 49.
 draṣah- 49.
 dvadasa- 576.
 dvur- 545.
 ✓dvar-, dvarenite 65.
 dre satē 586.
 na 1014, 1055.
 nairya- 1064.
 naēci 1062.
 naema- 1069, 144.
 naoma- 1056.
 nazda- 1029.
 napāt- 1047.
 naptu- 1035, 1039.
 nabānazliṣta- 1020.
 numta.vāḥṣ 1028.
 ✓nay-, nayeiti 145.
 + ā 16.
 nar- 1026.
 narañti- 1049.
 nava- 1045.
 naradasa- 1048.
 nava.pixa- 164.
 narāza- 1024.
 ✓nas-, nasyēiti 1018,
 143.
 + vi 228.
 nusu- 142.
 nasupāka- 146.
 nāirikā- 140.
 nāonhā- 139.
 nāonhan- 139.
 nāuma- 1056.
 nāfah- 1020.
 nāfyu- 1020.
 nāvaya- 1024.
 ni- 1013.
 nikañta- 148.
 nitema- 146.
 nimata- 1041.
 nemata- 1041.
 nemah- 1040.
 nū 1052.
 nūrem 1052.
 nōit 1062.
 naḥman- 1022.
 paiti 144, 345.
 paiti- 188.

-paiti- 188.
 paititi- 167.
 paiti.dāna- 332.
 paiti.pāte 282.
 paitiṣ 356 u. Anm.
 paitiṣa 356 Anm.
 paitiṣvarena- 157.
 paitiṣtāna- 158.
 paitiṣmūxta- 160.
 paityāpa- 268.
 paityāra- 284.
 pairi 292(2).
 pairi.daeza- 279.
 pairikā- 310.
 pairi.ḡaṣṣanḥu 462.
 pairi.brīnānḥu 212.
 pairi.brīneñti 212.
 pairi.cāra- 304.
 paoyraḡinyasā 308.
 pavru- 270.
 pavman- 163.
 ✓pav- 1051 Anm.
 pavsu- 355.
 pavsaḥ- 355.
 ✓pac- 285.
 pañca 328.
 pañcadasa- 280.
 pañcāsata- 329.
 pañcō.hya- 516.
 pañtan- 330.
 ✓pat-, frāpatan 155.
 pavana- 344.
 paḍa- 346.
 payah- 163.
 ✓par- + haṃ 111.
 + us 697, 703.
 para 292(1).
 pavena- 293.
 parō 303, 350.
 parō.berejya- 208bis.
 ✓part, pereteñtē + *ni
 1025.
 parṣuyāo 301.
 parṣti- 321, 1070 Anm.
 ✓pas-, + ava 87.
 pasu- 153.
 pasakāṣ 315.
 pasca 315.
 pasne 315.
 ✓pā-, pāiti 282, 156.
 pāta- 152, 266.
 pātar- 265.
 pāṣra- 274, 341.
 pāṣ- 281, 346.
 pāra- 158, 271 u. Anm.
 pārendiṣ 271 Anm.
 pāṣna- 276, 1070 Anm.

pitar- 286.
pitu- 363, 165.
pišwa- 166.
pištra 320, 357.
pīwah- 365 u. Anm.
pišra- 318.
pūiti- 334.
peretu- 325.
perena- 294.
perenōmāōhha- 169.
peresu- 342.
pešu- 325.
pešōtanu- 225.
pouru- 294.
pouru mahrka- 294.
paštō.frasaṇha 338.

fra 807.
fraešla- 826.
fraoreš 825 Anm.
frazaiṇti- 670, 816.
fratema- 86.
frasaḥ- 810.
fraḍāta- 828.
fraṣiti- 813 Anm.
frapišwa- 813.
framuxti- 994.
✓fray- + ā 39.
frarāra- 823.
✓fras-, *peresahi* 299.
fraspareya- 183.
frašna- 85.
frašnu- 648^{bis}.
frā- 809.
frāyšenem 327.
frācišra- 809.
Frāčya- 811.
frā.gaošāvare- 943.
frāyāo 826.
frārāṇni.drājō 14.
frāšmi- 30.
frēna- 327.
fraš 811.
frya- 827.
fšarema- 780.
fšānayeṇti (*aiwi*) 102.
fšebiš 87.
fšlāna- 317.

bačvare 262.
bačšaza- 183.
✓baod- + *ham* 112.
baoidi- 240.
baourva- 64 N.
✓baoj- 51.
bačta- 185, 47.
bačtra- 245.

✓bačš- 186.
bača- 830, 44, 45.
baṇha- 232.
Baṇga- 232.
✓baṇd- 219.
 + **paiti* 364.
baṇda- 219.
✓bay- 170, 258.
✓bar- 'tragen' 196.
✓bar- 'reiten' 160.
barez- 198.
barezah- 171.
bareziš- 172.
barezišta- 171.
baresman- 200.
bareša- 220.
barōzušem 662 Anm.
✓bav-, *bavaiti* 233.
bawcri- 181.
bā 143.
bāya- 169, 44.
bāzu- 167.
bāš 143.
bāmya- 174.
bi.tačya- 409.
bipaitišṭāna- 158.
buxti- 51.
bun(n)a- 229 u. Anm.
Būiti- 182.
būza- 213.
būmi- 237.
Būšyastā- 236 u. {Anm.
berez- 198.
✓bray- 212, 257.
brāza- 193.
brāzaiti 193.
brātar- 192.
brōiṣrō.tačša- 408 u.
 Anm.
brvat- 64.

maiḍyana- 1004.
mainyava- 1011.
mainyu- 1011.
mairya- 129.
mačya- 1009, 136.
✓mačz-, *mačzeṇti* 1006.
✓mačl-, *mišnāiti* 1002.
mačša- 1012 Anm.
mačšana- 1012.
mačšman- 1002.
mačša- 1008.
✓maoč- 994.
maoiri- 993.
mačsi- 989.
mačya- 985.
muzya- 986.

mač.gaošāvare 943.
mač.gūša- 947.
mač.paiti.frasa- 151, 3.
mačša- 981, 1003.
mačaya 1010.
maču- 1003.
✓man- 135.
 upa mānayan 966.
mana 991.
manah- 992.
1 ✓mar- + *aiwiš* 313.
 + *vī* 259.
2 ✓mar-, *mārayeiti*
 958, 971.
 + *aiwi* 791.
 + ā 47.
mareyā- 975^{bis}.
mareta- 972.
maretan- 972.
✓marč-, *mereñcaite*
 130.
✓marz-, *marezaiti* 962,
 988.
 + *a* 49.
maršē- 137.
maršareyan- 133.
masya- 969.
masyāo 999.
mahrka- 977.
mā 998.
✓mā- + ā (*ava*) + *uz* 21.
 + **paiti* 363.
mātar- 956.
māh- 968.
Mišra- 1000.
mithra- 1000.
mināš 51.
minu- 1011 Anm.
nāžda- 978.
mušti.masah- 982.
māšra- 138.
mereya- 975.
merezu- 974 u. Anm.
mereždātā 49.
mereždika- 49.
moyu.tbiš- 984.
mānayan ahe yaša 967.
mašra- 128.
myazta- 1007.

yačsyantim 420.
yačyṣti- 1070 Anm.
yaoždāšra- 234.
✓yaoč- + *ā 39.
✓yaoz-, *yaozaiti* 1129.
✓yaoč-, *yūidyēiti* 419.
✓yuz-, *yuzaiti* 232.

- 141, 1127.
18.
428, 233.
414.
ā- 414.
arānīm 439.
· 421, 231.
- 422.
- 420.
· 425.
1119.
410.
1124bis.
411.
116.
na- 1125.
-, yāsañuḥa 1128.
ti- 235.
· 424.
418.
- 429.
ka- 790.

i (hizvō) 607
n.
- 639.
č-, račayaṭ 638.
+ paiti 309, 914.
š-, račayaṭ 641.
640.
- 641.
'a- 634, 635.
ia- 610, 631.
i- 632.
č- + aiwi 94.
ia- 630.
i- 629.
d-, raodahę 614.
· 636.
m 173.
· 626.
· 602.
i- 609.
i- 609.
611.
172.
itar- 24.
-, raptā- 619.
cina- 171.
n- 609, 612.
- + upa 10.
10.
· 10.
601 Anm.
· 14.

✓rād- + ā 11.
+ vi 223.
rāna- 605.
rāna.pāna- 125 Anm.,
176.
rāman- 604.
rāy- 170.
✓rās-, rāseñtim/š 616
Anm.
rāsta- 603.

vairi- 212.
vaeṭi- 251.
1 ✓vaṇd-, vaṇdayemi
314.
+ *paitiš 314.
+ ni 1053.
2 ✓vaṇd-, viñdeñti 221.
vaṇda- 217bis.
vaṇā- 261.
vaṇāmi 260.
vaṇman- 218.
✓vaṇš- 209.
✓*vaṇš- + fra 824.
vaṇšana- 206.
vañhana- 244 Anm.
vañhri- 243.
✓rač-, vaočaṭ 1072.
+ ā 54.
+ paiti 162.
vačastaši- 204.
✓vaz-, vazaiti 305, 208.
305.
+ pairi (para)
vazayā- 1082.
vazra- 906.
✓van-, vanāmi 211.
vanā- 228.
vafra- 202.
✓vam- 210.
vay- 207.
vayu- 207.
✓var- 912, 213.
vara- 212.
varah- 190.
varāza- 896.
varekahę 202.
varečahvanti- 1077.
varežāna- 99.
varetata 886.
varena- 214.
varesa- 908, 90.
vareša- 256.
✓varz- 197.
✓vard-, vareḍayanūha
173.

✓varšni- 925.
vastra- 218, 215.
✓vah- 215.
vahišta- 246.
vahnō.sēndah- 319.
vahnah- 241.
vāza- 150 Anm.
vāta- 151.
vārayna 862 u. Anm.
vāra- 159.
vārana- 161.
vāreñti 159.
vāstra- 122bis N., 216.
vāstryō fšuyas 217.
vi- 882.
vīpta- 220.
viš- 226.
viša- 226.
vičiča- 890.
vičira- 1084.
vītačina- 891.
vītaṭti- 891.
vītareṭō.tanu- 893.
vīlasti- 189.
vīlāra- 892.
vīmaidyā- 219.
vīmanōhya- 932.
vīmitō.danātan- 574.
vīmereñčaiṭe 259.
vīra- 222.
vīvāp- 248.
vīvāpaṭ 248.
vis- 224.
vīsaiti- 254.
vīspō.bāma- 174.
vohuni- 511.
verezēna- 199, 199 N.
verekka- 905.
veredka- 905.
vereniṭę 886 Anm.
vehrka- 910.

✓saṇd-, hisidyāt 922, 4.
saṇō mereyō 765.
saokēñtavanti- 757.
✓saoc-, saocayāhi 750.
saocanti- 750.
sayvārē 724.
✓sunh- + paiti 275.
✓sač- 688, 738, 174.
sata- 725.
✓sad- 319.
safa- 745.
saruh- 726.
sareta- 731.

sareḍa- 691, 175.
✓sav-, sṛayaṭ 96,
751.

+ ā 28.

sāḥṛēni 724.
sādra- 689.
sāna- 694.
sāra- 690.
sāravāra- 176.
sāvah- 690.
sāstuv- 177.
✓sif-, sijaf 740 Anm.,
785.

simā- 764 u. Anm.
simōiṣṛā- 764.
sukuruna- 744.
suḥṛa- 730.
supti- 739.
sufrā- 740, 754, 758.
suivrā- 740, 754, 758.
suši 784.

sūirya- 753, 753 N.
sūka- 755.
seṇḍah- 319.
skarena- 861.
skairya- 742.
✓scaṇḍ-, sčīṇḍayeiti
788.

staora- 720.
staḥra- 714, 922.
staman- 31.
✓star- 712.
star- 711, 186.
stareta- 187.
✓star-, staoni 719.
staurva- 713.
stāna- 710.
-stāna- 710.
sti- 189.
stij- 722.
stūna- 721.
snaišiṣ- 179.

✓snaeḥ-, snaeḥēiti 181.
snaḍa- 179.
✓snā-, snayaḍa 792.
+ ā 34.

snāvar- 180.
spaḍa- 708.
spazḥa- 182.
span- 743.
✓spar-, rīspara 701.
✓spas-, spasyēiti 698.
spāḍa- 699.
spārō.dāšta- 700.
spiš 705.
speṇita- 80.
spereza- 702.

Syāvarāšan- 300, 761,
1070 Anm.

Syāvāspi- 761.

✓sraeṣ-, sraeṣyeiti 732.

sraoni- 737.

Sraoša- 736.

sraoṣō.čarana- 432.

✓srao-, sraoḥyeiti 735.

surunaoiti 795.

sraḥa- 185.

sraṣka- 733.

sraṣc- 733.

sru- 728.

sruā- 734.

šaeṭa- 190.

✓šav-, šaraitē 778 u.

Anm.

+ *ri 230.

✓šā- 923.

+ ā 35.

šāiti- 767.

šāman- 30.

šūḍa- 194.

✓šyā- 923.

+ ā 35.

✓haeḥ-, hiṇḥēiti 323.

+ ā 33.

haḥnā- 114.

haem 516.

hamma- 1113.

haurva- 1090, 109.

haṣa- 101.

haṣti- 104.

haḥa 75.

hazaṇra- 1093.

haṇkērayemi 123, 1088.

haṇkereti- 123.

haṇkereḍa- 123.

haṇḍāma- 118.

✓had- + ni 1033.

hana- 108.

hapla 1098.

haptāiti- 1100.

haptōirīṇga- 1101.

ham- 106 u. Anm.

hama- 1088, 1103.

hamaḥstar- 105.

haya- 516.

harediš 492.

✓harz-, herezeṇti 1097.

havya- 116.

hāṣra- 110.

hāraṇa- 1089.

hāriṣta- 112.

hiḥra- 115.

hiṣū- 660.

hu- 118.

huṣṇūiti- 509.

hučiṣra- 1093^{bis}.

hunara- 1108.

hubaḍra- 245.

huvā- 507.

husrarah- 127.

Husravah- 127.

huṣka- 489.

hū 510.

heṇḥaseṇti 113.

heṇti 107.

hememyāsaite 51.

ham- 1102.

hamin- 106.

hampāfrāiti 111.

hūṣpah- 503.

hear- 505.

hware.χṣaetem 506.

hrira- 1086.

Pehlevi.

ā 1, 52.

āb 3.

ādihēk 588.

ādīnak 61.

āfrās 3.

āfrin 39.

āfrītan 39.

āfšdān 6.

āgraft 909 N.

ahanfītan 58.

āhōk 6.

āhōkīn(i)šn 6.

āhōkīnītan 6.

āhōkīnūtār 6.

āhūk 59.

āi 138.

ājast 470.

ākās 40.

ākāsīh 40.

ākāsīnītan 40.

āḫēzūt 462.

āluh 43.

āmār 47.

āmātan 48.

āmēḫtan 51.

āmōcīnītan 50.

āmōc(i)šn 50.

āmōḫtan 50.

āmōḫ(i)šn 122 Anm.

āmurz(i)šn 49.

ʔūtan 49.
 ʔūtār 49.
 2.
 ʔ 52.
 u-ʔutak 15.
 u 16.
 4.
 u 4.
 ūh 4.
 ū 4.
 5, 21.
 ʔan 5.
 an 5.
 anš 5.
 12.
 ūan 12.
 14.
 an 11.
 i)šn 11.
 3.
 i)šn 28.
 57.
 ʔ 57.
 n 27.
 ʔ7.
 ʔ 30.
 ūh 30.
 24.
 inītan 24.
 n 28.
 o 22.
 ʔūtan 323, 33.
 ʔk 33.
 ʔk 33.
 ʔ 34(1).
 an 795.
 in 32.
 ʔārūh 32.
 32.
 31.
 808, 1070 Anm.
 7.
 9.
 ʔar 36.
 54.
 54.
 53.
 53.
 i)šn 53.
 ʔan 53.
 in 56.
 tan 53.
 1124, 38.
 an 1124.
 1121.
 h 1121.

ʔyāt 1119, 1121.
 ʔyīnak 61.
 ʔyōʔūtan 39.
 ʔz 18.
 ʔzār 20.
 ʔzarm 20 Anm.
 ʔzartan 20.
 ʔzūt 19.
 ʔzbūy(i)šn 41.
 ʔzmanā 18.
 ʔzwar 18.

a- 1.
 abēn 282.
 ʔbīr 286.
 ʔbr 63.
 ʔf- 91.
 ʔfīl 2.
 ʔfdum 38.
 afgantān 103.
 afrāstan 93.
 afrōcīnītan 94.
 afrōxtān 94.
 ʔfsān 98.
 ʔfsar 99.
 ʔfsār 97.
 ʔfsar(i)šnūh 100.
 ʔfsartān 100.
 ʔfsin(i)šn 4
 ʔfsinītan 4.
 ʔfsōs 101.
 ʔfsāntān 102.
 ʔfsār 95.
 ʔfsatān 184.
 ʔfsāyīnītan 96.
 ʔfsāy(i)šn 96.
 ʔfsāyītān 96.
 ʔfsūn 96.
 ʔfsūnīk 96.
 ʔfsūtān 96.
 agaʔand 916.
 agazand 916.
 agrās 5.
 agrē 5.
 aguštār 1.
 ahlav 7.
 ahōš 1112.
 ahū 8.
 aʔ 75.
 aʔ rāi 600.
 aʔ wār 651.
 akanārak 846.
 akarē 106, 1092.
 akdūn 9.
 akišt 836.
 akōman 9.

aʔšn 491.
 ʔxtar 66.
 aʔʔar(i)šn 1.
 amāvand 10.
 amūūtār 11.
 an- 1.
 anair 12.
 anairūh 12.
 anāk 1020^{bis}, 13.
 anākāsīhā 1021.
 anākūh 1020^{bis}, 13.
 anāp 1015.
 anāpuhrak 197.
 anāšūh 31.
 anāzarm 20 Anm.
 anbār 111.
 anb(ā)rakpat 111.
 anbār(i)šn 111.
 anbāštān 111.
 ančūan 115.
 and 116.
 andāčak 117.
 andāč(i)šn 117.
 andāčūtān 117.
 andak 116.
 andāxtān 117.
 andām 118.
 andar 119.
 andarg 119 Anm. 1.
 andarj 549.
 andarūn 119 Anm. 2.
 andarvās 14.
 andarz 549.
 andēmānkar 596.
 andōxtān 122.
 angārūtān 123.
 angārta 123.
 angēxtān 127.
 angōštak 15.
 angpēn 124.
 angumēn 124.
 angust 125.
 anjām 113.
 anjaman 114.
 anjāmīnītan 113.
 anōmēt 109, 1043.
 anōš 1048.
 anōšak 128, 1043.
 anōšmār 791.
 anspās 1.
 antarmāh 17.
 anumai 18.
 apāč 163.
 apāj 163, 164.
 apāxtar 149.
 apām 131.
 apar 191.

apārīk 19.
 apartar 191.
 apartum 191.
 āpārūn 1074, 173.
 āpārūnīh 1074.
 aparvēj 307.
 apastān 20.
 apāy(i)stan 179.
 apē- 247.
 apēbim 247.
 apērān 1087.
 apērānīh 1087.
 apēvanās 247.
 apīšamak 30.
 apīšmān 20^{bis}.
 apōišn 168.
 apuṣṣāy(i)šnīk 186^{bis}.
 apurnāyak 207.
 argand 72.
 argund 72.
 arj 67, 67^{bis}.
 arjān 67^{bis}.
 arjānīk 67^{bis}.
 arjītan 67^{bis}.
 arjmand 67.
 arjōmandīh 1043.
 arkpāt 73.
 armēšt 22.
 ars 69.
 aršk 71.
 arškīh 71.
 arškin 71.
 aršt 23.
 Artakušmīšan 1012.
 artēštār 24.
 artēštārān sālār 24.
 arūs 25.
 arvā 43.
 arvand 25.
 Arvandasp 25.
 asar 726, 1.
 asbār 749.
 asējōmand 178.
 asīm 764.
 asīmīn 764.
 asp 77.
 aspanj 704.
 aspast 79.
 aspastān 28.
 aspin 23 Anm.
 asprās 607, 29.
 asprwār 749.
 asrōš 736.
 ast 81.
 astak 81.
 astam 31.
 astar 86.

astōdān 122^{bis} N.
 astuṣṣān 85.
 asud(i)šn 194.
 asuy(i)šn 194.
 aš 32.
 ašakart 900 Anm.
 ašōkuš 855.
 ašt 1095, 34.
 aštāt 1096.
 ašīr 35.
 awākīh 37.
 awākīnītan 37.
 avustām 135.
 avpārtan 132, 697.
 avspurtan 697.
 avṣur 8.
 avṣur 8.
 awarsar 99 Anm.
 awejak 253.
 awisar 99 Anm.
 awr 63.
 awsinītan 1.
 āyōkšust 40.
 azd 17^{bis}.
 azg 42.
 aš 76, 43.
 ažē dahāk 76.

bučak 184, 216.
 bučakkar 216.
 bučār 166.
 bučkar 216.
 bag 44.
 bay 45.
 bāg 169.
 bagbaṣt 830.
 bahr 245.
 bahrak 245.
 bāj 162.
 baṣt 185, 47.
 bāṣt 150.
 bāṣtan 150.
 baytan 186, 46.
 bālā 171.
 bālār 171.
 bālin 172.
 bāl(i)šn 172.
 bāl(i)st 171.
 bāmdāt 174.
 bāmūk 174.
 bān 175.
 band 219.
 bandak 229.
 bāmūk 178.
 Bāmūkī 178.

·bapr 180.
 bār 156, 157.
 -bār 153.
 בָּרָא 143, 246.
 bārak 160.
 barām 196.
 barin 191 Anm.
 barsum 200.
 bastan 219.
 bātuk 155.
 baurrak 181, 48.
 būzakmasīh 167.
 bāzīh 167.
 bē 247.
 bēnīk 261.
 bērun 252.
 bēš 49.
 bēšazak 183.
 bēšazīnītan 183.
 bēšazīnītār 183.
 bēšaz(i)šnīh 183.
 bēš(i)šn 49.
 bēšītan 49.
 bēšūtār 49.
 bēwar 262.
 bijaškīh 183.
 bīm 258.
 bīmkin 258.
 bīl 233.
 bōd 240.
 bōr 240.
 bōjīn 50.
 bōjīnītān 51.
 bōj(i)šn 51.
 -bōṣt 51.
 bōṣtan 51.
 bōyīnītān 240.
 brah 52.
 brahīn(i)šn 52.
 brahīnītān 52.
 brāt 192.
 brātār 192.
 brāz(i)šuk 10, 193.
 brāz(i)šakīh 10, 193.
 brējan 201.
 brējan 201.
 brīštak 201.
 brīštan 201.
 brū 64.
 bučak 184 Anm.
 būj 213.
 būjaškīh 183 Anm.
 būjīnā 474.
 būland 198.
 būm 237.
 bun 229.
 bunak 229.

tan 212.
n 196.
r 196.
198.
ik 198.
i)šn 198.
tan 198.
p 236.
82.
s 233.
m 182.

1, 53.
131.
• 452.
rbōxt 51.
r 446.
447.
nū'an 51.
ik 55.
: 432.
ik 55.
437.
m 438.
436.
h 436.
i)šn 436.
šn 433, 56.
m 433, 56.
r 433, 56.
440.
ik 440.
rāh 440.
433.
k 433, 56.
56.
456.
3.
450.
ik 450.
453.
k(ōmand) 453.
445.
n 455.
455.
453.
48.
m 449.

r 540.
29.
r 589.
j)šn 528.

dālm 57.
dāhmān 57.
dahum 587.
daxm 543.
daxmak 543.
daxšak 570, 58.
daxšakōmand 58.
daxxupat/iš 588.
dām 530, 59.
dum 572.
dūmāt 582.
dūnak 535.
dānāk/iš 534.
dānar 60.
dandān 574.
dāng 536.
dān(i)šn 534.
dān(i)stān 534.
dar 545, 546 a.
dār 522.
Dārābkart 900.
darbār 545 Anm.
daryās 545.
dārīn 522.
dar(r)ūtan 562.
dār(i)šn 527.
darmān 554.
dard 550.
dardak 550.
dārūk 523.
dardand 61.
daryāk 561.
duryāp 561.
duryōš 559.
daryōših 559.
dās 525.
dašn 63.
dāsr 524, 62.
dast 567.
dāstan 527.
daštān 570.
dastān(i)stān 570.
dāštār 527.
dastbar 568, 1073.
dastwar 568.
dat 544, 595.
dāt 518.
datuk 544.
dātan 520, 521.
dātār 519.
dātastān 518.
dātbar 537, 1073.
datigar 595.
datik 544.
dātwar 537, 1073.
davāk 61.
dāwar 537.

davārastān 65.
davārītan 65.
davastān 66.
dav(i)šn 66.
darītan 585.
dāyak 539.
dazūtan 566, 67.
deg 594.
deh 588.
dēn 597.
dēpāk 591.
dēr 547.
dēr 598.
dēvyasn 232.
d(i)bīr 540.
dih 588.
dik 590.
dil 571.
dīn 597.
d(i)pūr 540.
d(i)pūrih 540.
d(i)pūcar 540.
d(i)s 68.
d(i)sai 68.
dūtan 592.
d(i)z 563.
dōč 577.
dōxtan 577, 578.
dōpatištān 158.
dōš 583, 584.
dōšak 582, 70.
dōšay 581.
dōšakmarz 962, 70.
dōšastar 583.
dōš(i)šn 582, 70.
dōšūtan 578.
dōsr 69.
dōst 582.
dōstih 582.
dōzay 581.
drafš 553.
drafšet 553.
drafšnik 553.
drāj 547.
drājih 547.
draxt 548.
dramna 554 Anm.
dranggar 92bis.
dranjūtan 71.
dranj(i)šn 71.
dranjūtan 71.
drim 72.
drōg 557.
drōy 557.
drōn 74.
druj 73.
drujūtan 73.

druxt 73.
drūn 74.
drut 555.
drūtīk 555.
druvāk 934 Anm.
duxt 541.
dum 573.
dumb 573.
dumbak 573.
dūr 580.
dūrōš 75.
durust 551.
durustih 551.
duš 565.
dušākus 76.
dušākūsh 76.
dušdānak 76.
dušdēn 76.
dušgand 76.
dušym 516.
dušyār 569.
dušyārih 569.
dušman 992.
dūt 579.
dūtak 579.
dūtakmān 579.
duvūcāham 576.
duž 564.
dužd 564.
dužlūh 564.
duždāhā 564.
duždūt 564.
duždūtan 564.

e 137.
ēč 1114.
ēčand 137.
ēhrpat 1115.
enik 77.
eraxt 78.
eratn 14.
ermān 140.
ermānih 140.
ermānik 140.
ērman(i)šn 680, 79.
ērpat 1115.
ertan 680, 79.
ertanīh 680, 79.
erōār 80.
erōārak 80.
ēšdrājūh 81.
esm 1117.
etar 137.
etūn 137.
ēr 1128.
ērak 1128.
ēvar 16.

žvarih 16.
žzam 1117.

far- 807, 812 Anm.
farjam 815.
farmān 820.
farmūtan 821.
farmōš 8 2.
Farnbag 808.
farpih 813.
farraḡu 808.
Farrayūi 707 Anm.
farraḡūih 808.
farsang 818.
farzānak 815.
farzand 816.
fīristak 819.
fra- 807, 812 Anm.
frāč 811.
frudāt 828.
frāh 810 u. Anm.
frāh 826.
frāhāxtan 58.
frāhang 58.
frāhgōyōt 810.
frāhīh 810.
frāhītan 810.
frāhist 826.
frāhkart 810.
frāhraftār 8 0.
frāhvaršt 810 Anm.
frājām 814.
frāj(ā)ftan 814, 82, 83.
frājāmīnūtan 814.
framāi 821.
framān 820.
framāy(i)šn 821.
framōš 812.
framōšt 812.
framūtan 821.
franāmīnūtan 83.
franām(i)šn 83.
franāmūtan 83.
frapīh 813.
fravāftan 83.
fravāmūtan 83.
fravāmīnūtan 83.
frārūn 1074, 84, 173.
frārūnīh 84.
frasang 818.
frašn 85.
fratum 86.
fravāftan 83.
fravāmūtan 83.
fravār 823.
fravartak 86bis.
frayūt 828.

frazānak 815.
frazand 816.
frāftan 829.
frāftār 829.
frēhdātūr 826.
frēp 829.
frēp(i)šn 829.
frōxtan 824.
frōt 825.
fšūh 87.
fšūnitūtan 87.

gabrā 938.
gač 890.
gačīn 890.
gad 92.
gadvar 92.
gufr 88, 88bis.
gām 887.
gāmak 888.
ganāk 934 Anm.
gand 934.
gandak 934.
gandakīh 934.
gandum 935.
ganrāk 934.
gar 895, 89.
-gar 894.
garān 896.
garm 911.
garmāk 911.
gars 90.
gart 901.
gartan 903.
gart(i)šn 886.
garūk 928.
garz(i)šn 930, 93.
garz(i)šnik 93.
garzūtan 939, 93.
gās 889, 91.
gašt 886.
gātān 888.
gar 888, 92bis.
gāvmēš 884.
guor 88.
gēhān 950.
gērāk 94.
gēs 949.
gētīk 949 u. Anm., 189.
gilak 980.
g(i)ris 164.
g(i)ryinūtan 915.
gō 888.
gōhar, *gōhr* 948.
gōmēz 1006, 96.
gūr 938.
gōš 943.

gōspand 942.
 gōs'tān 28.
 gōšt 944.
 gōštādān 96.
 gōštān 944.
 gōštār 943.
 grāt 896.
 grav 97 Anm.
 gristak 98.
 gristan 915.
 grīrak 913.
 grīpān 913.
 guāftak 99.
 guāftūh 99.
 guftan 926.
 guftār 926.
 gūhrart 947.
 gul 927.
 gumān 932.
 gumār 931.
 gumāstān 931.
 gumēj(i)šn 101.
 gumēxtan 101.
 gūn 946.
 gūnak 946.
 gund 805.
 gundak 936.
 Gundē-Sāpūr 805.
 gurg 910.
 gursak 907.
 gursakih 907.
 gursatan 907, 102.
 gurt 899.
 gurtak 905.
 gurtih 899.
 gušm 925.
 Gušnasp 925.
 Guštāsp 236.
 gur(i)šn 926.
 gur(i)šnūh 926.
 gur(i)šnūk 926.

hā 103.
 haft 1098.
 Haftānbōxt 51.
 haftān 1100.
 haftōrang 1101.
 hay 104.
 hokarē 1092.
 hokarj 1092.
 hoyt 104.
 hom 1102.
 ham- 1102.
 hamā 1104.
 hamak 1103.
 hamāyār 1121.

hamēstār 105.
 hamēstārūh 105.
 hamīn 106.
 hamīnūk 106.
 hamkōš 107.
 hamvāstān 1 Anm.
 hamvēxt 127.
 hān 52, 108.
 hān 138.
 hān-čand 137.
 hančūtan 115.
 hangām 1109.
 hanjām 113.
 hanjaman 114.
 hanjāmīn'tan 113.
 hanjūtan 1107.
 har 1090.
 harak 492.
 hargič 1093.
 harvīp 1090, 109.
 hās 110.
 hašt 1095.
 haštāt 1096.
 hān-ām 107.
 hāran 1089.
 hārand 116, 111.
 hār(i)št 112.
 hazār 1093.
 hazārak 1093.
 hēc 1114.
 həjak 58, 113.
 həxtan 58, 113.
 hēn 114.
 hērpāt 1115.
 hērpātastān 1115.
 hērpātūh 1115.
 hēzam 1117.
 hiyr 115.
 h(i)štak 1097.
 hištan 1097.
 hōi 116.
 hōm 1113.
 hōš 1111, 1112, 117.
 hōšastar 117.
 hōšbām 117.
 hōšōmand 1112.
 hu- 118.
 huacrang 133.
 hučih 1093^{bia}.
 hučm 516, 118.
 hučt 118.
 humānāk 1102^{bia}.
 humar 1108.
 hur 507 Anm.
 hurām 604.
 huramak 479, 118.
 hurōd(i)šn 636.

hur(r)am 479.
 Huspitr 707.
 hutuχš 118.
 huzrān 650.

i 1118.
 -ic 53.
 isk 421, 231.

jahēt 420.
 jakar 425.
 jān 411.
 jāmak 412.
 jān 413.
 jānāk 648^{bia}.
 jānwār 413.
 -jār 834.
 jastan 420.
 jašn 422.
 jātagar/jur 118^{bia}.
 jātagar/jurūh 118^{bia}.
 jātāk 410.
 jātūkūh 410.
 jar 428.
 jōi 431.
 jōy(i)šn 419.
 jōy(i)šnūh 419.
 jučt 424.
 jut 418.
 jutāk 418.
 jūtan 415.
 jūyēnd 415.

kaf 860.
 kaft 119.
 kāl 840.
 kāhinūtan 835.
 kāh(i)šn 835.
 kāhūtan 835.
 kalh'kās 849.
 kohrupāt 608, 840.
 kālpat 123.
 kālput 123.
 kam 865.
 kāmak 838.
 kāmākūh 838.
 kamāl 866.
 kamar 866.
 kamār 866.
 kam(i)st 865.
 kām(i)stan 838, 102.
 kāmūtan 838.

kanār 846.
kanārak 846.
kandan 869.
kančak 870.
kanik 870, 120.
kantan 869.
kantir 120^{bis}.
kapast 840^{bis}.
kapöt 842.
kapötör 842.
kār 831, 836.
-kār 832, 884.
-kar 894.
karčang 475.
kārčjār 834.
karjak 121.
karjakih 121.
karjakkar 121.
karg 849.
karin(i)šn 122.
karinān 122.
kark 848.
karm 850.
karp 123.
karpāt 123.
karpūt 123.
karš(i)ft 857.
kart 833.
-kart 900.
kartak 122.
kartan 847.
kartār 847.
kas 877, 124.
kaš 853.
kašštan 859, 1070 Anm.
kutak 844.
kutakbānākih 844.
kutakxutā 844.
kutār 843 Anm., 125.
katik 844.
kē 878.
kēn 881.
kēnitan 881.
Kērāt 878.
keš 880.
kih(i)st 877.
kim 865.
kiš 836.
kiščjār 836.
kištan 836.
kišwar 858.
köf 875.
köfak 875.
köxštan 1070 Anm.
kōš 945.
kōtak 871.
kūn 874.

kunāk 847.
kun(i)šn 847.
kūnmarz 874, 962.
Kušnīhan 1002.
kust 854.
kustak 205, 854.
kustūk 854.
kuš 945.
kuštan 855.
kūtak 871.
k(u)tām 843 u. Anm.

xadū 517.
xadūk 517.
xān 465, 466.
xānak 465.
xānakik 465.
xandak 494.
xandīlan 494.
xānik 466.
xantak 869.
xār 461.
xar 473.
xarak 492.
xarbūjinā 474.
xarbuž 213.
xarbuz 213.
xarhuzak 474.
xarītan 432.
xarpust 461.
xast 462.
xāšn 491.
xāšnīn 491.
Xašmīzan 1012.
xayak 468.
xayū 517.
xayūk 517.
xēs 516.
xim 516.
x(i)rs 477.
xišm 490.
xišt 488.
xošak 489 u. Anm.
xošmītan 489.
xrafsar 126.
xrat 476.
xratiktum 476.
xrōs 480.
xrust(i)šn 481.
xrusitan 481.
xrust 481.
xrustak 481.
xūbacuk 510.
xudāi 471 u. Anm.
xustan 483.

xūk 501, 510.
xūčak 510.
xumb 493.
xūn 511.
xunūt 499.
xūnōmand 511.
xup 503.
xur(r)am 479.
xur(r)amih 479.
xursand 478.
xursandih 478.
xurtak 507.
xurtik 507.
xusar 127.
xusaravīh 127.
xustarān 485.
xustūk 485.
xūs 508.
xušk 489.
xuškār 489.
xuškīh 489.
xušnūt 509.
xušnūtīk 509.
xutāi 471.
x^rāb 495.
x^rafštan 483.
x^raftak 488.
x^raftan 483.
x^rāhar 501.
x^rāh(i)šn 497.
x^rāi 513.
x^rālist 500.
x^rāntan 499.
x^rap 503.
x^rāpar 467.
x^rāpafzā 707 Anm.
x^rār 496, 507.
x^rarhšēt 506, 1070 Anm.
x^rārihā 496.
x^raršēt 506.
x^rar(i)šn 507.
x^rartan 507.
x^rartār 507.
x^rarvarān 506.
x^ras 508.
x^rastak 497.
x^rāstan 497.
x^rāstār 497.
x^rat 504.
x^ratīh 504.
x^redē 513.
x^rēš īh 514.
x^rēšnītan 514.
x^rēškār/īh 514.
x^rist/uk/īh 513.

ʔl 47.
layšakih 58.
 53.
 in 954.
 954.
 42.
 385.
 s 989.
 984.
 pat 984.
 988.
 51.
 c 969.
 it 999.
 003.
 1010.
 s 989.
 989.
 c 1010 n. Anm.
jšn 962.
 an 962.
 964.
 ʔ 547.
i)šn 964, 966.
i)št 964.
i)stan 964, 966.
 2.
i)štan 964.
ān 964.
 r 128.
 971, 129.
 k 971.
nčinitan 130.
arjān 977.
ih 977.
oān 974.
 972.
im 972.
arīt 975 Anm.
(i)šn 962, 131.
itan 962, 131.
pān 974.
 999.
 i 547, 999 Anm.
 i 547, 999.
itān 132.
 it 999.
ʔst 999.
āparzin 132^{bie}.
 981.
urg 133.
urg 133.
 356.
 c 956.

mātakvar 970.
matan 48, 134.
mātar 956.
matār 134.
maurpat 984.
mazy 986.
mēy 1009.
mēhan 1012.
mēhmān 1002.
mēhmānūh 1002.
mēn(i)šn 992.
mēndan 135.
mēnōu 1011.
mēs 1012 Anm.
mēs 1008.
mēzinūtan 1006.
mēz(i)šnuk 1006.
mēznuh 136.
miyān 1004.
m(i)zd 978.
m(i)zubar 1073.
m(i)znak 136.
mō 996.
mōčak 994.
mōd 996.
mōi 996.
mōk 994.
mōr 993.
mōyuk 997.
mudar 1001.
mudrak 1001.
muh 1001.
mūrān 137.
mury 975.
murtan 973.
murv 975.
must 982, 983.
mušt 982, 983.
mustih 982.
mūt 138.
mūtrih 138.
muzd 978.
myāzd 1007.
nāčuk 1017.
nad 1060.
nāf 1020.
nāfuk 1020.
N[ā]fēfārnaī 808, 1020.
 1068 Anm.
nafrin 39.
nai 1060.
nāi 139.
nāirik 140.
nāirikūh 140.
nāyun 1016.

nam 1039.
nām 1022.
namāč 1040.
namat 1041.
namb 1039.
nāmčišik 141.
nāmik 1022.
nāmīnūtan 1022.
nān 1023.
nar 1026.
narm 1028.
nasih 142.
nasinūtan 1018, 143.
naum 1056.
navāčdahum 1048 n.
 Anm.
navak 1045.
navakšay 766.
navat 1089.
nāričak 1024.
nārtāk 1024.
nāyīnūtan 145.
nazdik 1029.
nazd(i)st 1029.
nēk 1068 Anm.
nēm 1069.
nemak 1069, 144.
nērōk 1064.
nēw 1068.
nēwak 1068.
nēwakūh 1068.
n(i) 1013.
nč 1065.
n(i)gēj(i)šn 147.
n(i)gēxtan 147.
n(i)gōštan 1070.
n(i)hān 1058.
n(i)hātan 1057.
n(i)huftan 1059.
n(i)kām 1063 Anm.
n(i)kān 148.
n(i)kānūtan 148.
n(i)kantān 148.
n(i)kar(i)šn 1038.
n(i)karūtan 1048.
n(i)kās 1037.
n(i)māy(i)šn 1042.
n(i)mūtan 1042.
n(i)mūtār 1042.
n(i)part 1025.
n(i)pēk 1051.
n(i)p(i)štak 1051.
n(i)p(i)štan 1051.
n(i)šastan 1033.
n(i)šāslan 1032.
n(i)šep 799, 1034.
n(i)šepitan 1034.

nūlan 16, 145.
nūlum 146.
n(i)redūdan 314 Anm.,
1053.
n(i)ṛ(i)hīnūtan 314,
1053, 149.
n(i)yoṣṣ 1070 Anm.
n(i)yoṣṣūtan 808, 1070
u. Anm.
n(i)yoṣṣūtan 1070.
nōk 1045.
nūn 1052.
nyāk 1062.

ō 130.
ōft 92.
ōftud 92.
ōftūtan 92.
ōftēt 92.
ōftīnūtan 92.
ōfi(i)šn 92.
ōj 150.
ōjīcar 1073.
-ōmand 1043.
ōmēt 109.
ōmētoār 109.
ōnakīh 151.
ōpārtan 132.
ōpastan 92, 152.
ōš 1111 Anm.
ōšmār 791.
ōšmartan 791.
ōš āttan 777.
ōstām 135.
ōstāt 83.
ōstutan 84.
ōzmāy(i)šn 21.
ōzmūtan 21.

pācin 272.
padām 332.
padāz 347^{bie}.
padū 289.
padrūt 288.
pāh 153.
pahun 344.
pahlar 343.
pahlūk 342.
pahlum 343, 154.
pahlumih 154.
pahnāz 344.
pahnāk 344.
pahrēj 309.
pahrēj(i)šn 309.

pahrēztan 309.
pahrūk 342.
pahstān 153.
pāi 281.
pa in dāstān 331.
pāk 277.
pākīh 277.
pālūt 278.
-pān 176.
pānāh 327.
-pānak 176.
panē 328.
pančāh 329.
pančak 328.
panēdahum 280.
panēdōtak 372 Anm.
pančum 328.
pand 330.
panēr 163.
pa nihān 332.
pāpak 147.
papr 180 u. Anm.
paprā 190 Anm.
par- 292.
par(i) 293.
pārak 271.
parast 298.
parastakīh 298.
parastār 298.
parast(i)šn 298.
pardāztan 297.
parer 311.
parguntan 295.
parīk 310.
parriš 293.
parrītan 293.
parīcar(i)šn 306.
parīcartan 306.
pas 315.
pās 274.
pasāzōtak 274^{bie}.
pasāztan 274^{bie}.
pasin 315.
pāspān 274.
pastan 155.
pasux 275.
pašēmān 312, 965.
paš(i)ncūtan 323.
pāšnək 276.
-pāt 152.
pat- 144, 345.
pāt- 345.
pat 188, 155.
-pat 188.
pataš 144.
pātayšū 266 u. Anm.
pātayšah 266.

pātan 156.
pātdah(i)šn 265^{bie}.
pātej 283.
patēi 167.
pateihā 167.
patēkīh 167.
pātfrās 154, 3.
patgām 348.
patgrīftan 290.
patīroftan 290.
patīrak 291 u. Anm.
pat(i)š- 356.
pat(i)šzār 157.
pat(i)šzār 356.
patīstān 158.
patkāftan 787.
patkōftan 159.
palkar 361.
patkār 360.
patkārak 360.
patkārītan 360.
patmān 363.
patmānak 363.
patmānīh 363.
patmāyēnd 363.
patmōč 160.
patmōč(i)šn 160.
patmōztan 994, 160.
patrahan 353.
patrūk 161.
patrūkīh 161.
patvāztan 162.
patveand 364.
patveastan 364.
patyāk 349.
pātyāp 268.
pātyāpīh 268.
palyārak 284.
pātyāvand 269.
pāyak 281.
payāz 347^{bie}.
pazāmīnūtan 285.
pazēm 285.
pazēt 285.
pēyām 348.
pēm 163.
pēmīnūtan 163.
pēmīnūlak 163.
pēmōmand 163.
pērāhen 353.
pērāmūn-pārēār 304.
pērāy(i)šn 352.
pērōč 354.
pērōčkar 354.
pēsak 355.
pēsū 355.
pēs 356.

357.
ik 356.
xšakih 58.
349.
ih 349.
inātan 349.
i 348.
ibar 348.
üz 347^{bis}.
365.
: 164.
86 Anm., 350.
: 350.
350.
i 165.
n 317.
ān 317.
86, 166.
286.
bōxt 286.
167.
kih 167.
rak 284.
ız 347^{bis}.
ak 336.
nikēš 880.
338.
n 338.
an 282
: 337.
325.
325.
in 285.
at 340.
? 340.
?in 340.
340.
294.
nākih 169.
āh 169.
arg 294, 169.
irdak 169.
i)šn 299.
itan 299.
tār 299.
318.
r 318.
ātan 334.
i)šn 334.
: 321, 1070 Anm.
: 334.
: 337.

n 619.
94, 600, 170.
ind 170.

ramak 620.
rāmīnātan 604.
rām(i)šn 604.
rān 605.
randūtan 622.
rañjwar 1073.
rānpān 605.
rapet 619.
rapitcintar 171.
rapitwintarrūn 173.
rās 607.
ras 172.
rasik 637.
rasīnātan 616.
ras(i)šn 616.
rasūtan 616.
rašk 71.
rāst 603.
rastan 607.
rāstih 603.
-rat 611.
rat 611.
rāt 601.
rātiḥ 601.
rawad 619.
rawāk ih 619.
raw(i)šn 619.
rāyīnā 606.
rāyīn(i)šn 606.
rāyīnātan 606.
rāyīnātāriḥ 606.
rāyōmand 170.
rāz 602.
rečēt 638.
reč(i)šn 638.
rextan 638.
rēman 639.
rēmanih 639.
reš 640, 641.
rešak 640.
rešūtan 641.
rist 613.
ristāyez 462, 613.
rītan 639.
rōbās 626.
rōč 629.
rōčān 630.
rōčik 629.
rōčkār 629.
rōd 635, 636.
rōdik 635.
rōgan 632.
rōyan 632.
rōp 603.
rōpās 626.
rōšan 631.
Rōšanug 631 Anm.

rōšanih 631.
rōšnāk 631.
rōstāk 614.
rōt 627, 636 Anm.
rōtbār 158, 627.
rōtik 628.
rōyēnd 614.
rōyīn 635.
rōy(i)šn 614.
rūn 1074, 173.
rustan 614.
ruvān 625.
ruvānik 625.

sačāk 738.
sāč(i)šn 688, 174.
sučūtan 738, 174.
sag 743.
sahnān 693.
sak 743.
sāxtan 688.
suxtan 747.
saxt 723.
saxtaktum 723.
sayun 724.
sāl 691.
sālak 691.
sālār 692.
sāmān 693.
sa(ng) 747.
sang 747.
sar 726.
surdak 175.
surdār 692.
sarīn 737.
surinak 737.
sarmāk 731.
surt 731.
surik 737.
sūrvār 690, 176.
sāstār 177.
sut 725.
sarārak 749 Anm.
sāy ik 695.
sēj 178.
sējōmand 178.
sēnē murāk 765.
sēnmur 765.
Sibōxt 51.
sūčāhum 763 u. Anm.
s(i)dōš 583.
sih 760.
s(i)tiḡar 759.
siyāh 761.
siyāk 761.
snahš 179.

snaš 179.
snavar 180.
snehr 1126 Anm., 181.
snežr 181 Anm.
socāk 750.
sočnitān 750.
soč(i)šn 750.
sok 373.
sōxtan 750.
spāh 699.
spāhpat 699.
spand 80.
spanjānakih 704.
spār 700.
spārz 702.
spās 698.
spāsūtār 698.
spazy 182.
spazyih 182.
spēk 183.
spēnak 708.
spēnāk 57.
spēl 708.
spēlvāk 146.
spihr 707.
Spīrh 707 Anm.
spiš 705.
spōj 706.
spōxtan 706.
spōxtān 706.
spurtan 701.
spurtitan 697.
spuš 705.
srūtān 727, 184.
srav 185.
srāy(i)šn 735, 184.
srāyitan 735.
srištān 732.
Srōš 736.
srpin 728.
srūt 735.
srūtān 735, 795.
sruv 734.
stahmakih 717, 922.
stāk 82.
stāzmakih 717.
-stān 710.
star 186.
stārak 711, 186.
star(i)šn 188 Anm.
stārt 187.
startan 188.
starīh 187.
startak 188 Anm.
stūtān 709.
staur 713.
stāy(i)šn 719.

stāyitan 719.
stēj 722.
-stēn 84 Anm.
stēnik 84 Anm.
st(i)h 189.
stin 84.
stinik 84.
stōr 720.
stōrgās 720.
stōrpān 720.
sturg 715.
stūn 721.
stūtān 719.
sūcān 755.
sud 194.
suft 739.
suftan 740.
sūi 194.
sūk 373, 748.
sužr 730.
sukur 744.
sūlakōmand 751.
sumb 745.
sūr 753.
sūrakōmand 754.
suš 784.
sūt 751.
sūih 751.
sūinitan 751.
sūtōmand 752.
Syāvayš 806, 1070 Anm.

šayul 785.
Šāhpuhr 318.
šāk 766.
šāz 766.
šakra 786.
šām 768.
-šan 769.
šānak 771.
šāncdahum 770.
šap 775.
Šapak 775.
šarm 780.
šarmgās 780.
šaš 783.
šast 781.
šašum 783.
šāt 767.
šātih 767.
šatr 797.
šātrdarān 798, 1121.
šātrēstān 797.
šāy(i)stan 774.
šāy-wazakih 232.

šēr 803.
šet 801, 190.
Šetak 801.
Šētāsp 801.
š(e)vak, *ševak* 800.
šev(i)šn 799.
šir 802 u. Anm.
širin 802.
širmih 802 u. Anm.
škust 787.
škar 786.
škastan 788.
šlam 192 Anm.
šnažtan 792.
šnāšnitān 793.
šnāy(i)šn 191.
šnāyinitān 191.
šnāyinitārīh 191.
šnom 192.
šnūm 192.
šnūman 192.
šōftan 193.
šōh 796.
šōy(i)šn 782.
špān 776.
sud 194.
šumār 791.
šupān 776.
šusr 195.
šustan 782.

𐭠𐭣 391.
tabrak 374.
tačāk 361.
tācānitān 361.
tačār 361.
tačend 361.
tāčēt 361.
tačēt 361.
tačinitān 361.
tāč(i)šn 361.
tāč(i)šn 361.
tačūtan 361.
tāftak 372.
tāftan 372.
tag 391, 391 N., 196.
tāg 366.
tāš 366.
tāžik 367.
tūk (?) 366, 372.
tuk 272, 391, 196.
tukik 391, 196.
takūkih 391, 196.
takūkōmand 391, 196.
tažšitan 387, 200.
tažšitār 387, 200.

n 368.
nahr 197.
 398.
 k 398.
 98.
 k 393.
 ā 393.
 72.
 372.
 372.
 šn 372.
 81.
 380.
 70.
 t 386.
tagi 386.
ntan 386.
 381.
 370.
 ih 370.
in(i)šn 198.
in(i)šnik 198.
nt 198.
in(i)šnik 381.
 m 370.
 an 384.
 403.
nūtan 199.
 n 387, 200.
 ir 388, 200.
 389.
 399.
 368.
 9.
 8.
 407.
 8.
 8.
 388.
 k 388.
nih 388.
 402.
 in 402
 378.
 ik 378.
 k 402.
 403 u. Anm.
 403.
 391, 404.
 392.
 392.
 378.
 ik 378.
 k 377.
 kih 377.
)šn 377.
 an 377.

turān 401.
tuvānik 401.
tuvan(i)stan 401.

 n 1071.
udrak 205 Anm.
umet 109.
ametrar 1073.
urvar 201.
ustam 135.
uštraštan 87, 28.
uz- 644.
uzdējār 203.
uzdihik 588.
uzd(i)st 203.
uzd(i)star 203.
uzd(i)stparast(i)šnik 203.
uzitan 202.
uzran 314, 149.
uzrihtan 314.

vač 1072.
vačak 1072.
vačak 184.
vačar 166.
vačarakand 166.
vačast 204.
vadrak 205.
vafr 202.
vaγdān 206.
vahuk 242.
vahūr 243.
vah(i)št 246.
vāi 207.
vajitan 1083, 208.
vajūtan 208.
vayš 209.
Vayšastān 209.
vayšūtan 209.
vayš(i)šn 209.
vayšūtan 209.
vayšwar 1076.
vāmūtan 210.
van 228.
vanarša(k) 231.
vāng 177.
vānūtan 211.
var 190, 212.
varāy 862.
Varahrān 868.
varak 211.
vārān 159.
vārānūtan 159.

varav(i)šn 912, 122^{bis}
 N.
varav(i)stan 912.
varāz 896.
varč 1077.
varčōmand 1077.
vard 927.
Vardaki 927.
varg 203.
vārūtan 159.
vārūtan 159.
varj 1077.
varjōmand 1077.
varōmand 213.
varōmandik 213.
vars 908, 90.
partak 196 Anm., 901,
 1078.
partānūtan 886.
part(i)šn 886.
varun 214.
varz 197.
varzak 197.
varz(i)šn 199.
varz(i)šnik 197.
varzūtan 197.
vas 217.
vaspuhr 224.
vastarak 215.
vastir 215.
vāstr 216.
vāstryōš 217.
vasyār 217.
vaštan 886.
vāt 151.
vat 187.
vatuk 187.
vātrang 153.
vātrēng 153.
vātrēg 153.
vayitun 207.
vāz 167.
vazay 1082.
vazag 1082.
vazarg 214.
vazitan 208.
vazr 906.
vazurg 214.
vēl 217^{bis}.
vēh 241, 508 Anm.
vēhik 241.
vēxtan 249.
vēm 218.
rēn 261.
venāk 260.
rēnam 260.
rēnastan 260.

rēnik 261.
 rēn(i)šn 260.
 rēš 255.
 rēšuk 256,
 rēš 251.
 rēvak 263.
 r(i)- 882.
 r(i)čār(i)šn 917.
 r(i)čartan 917.
 r(i)čärtär 917.
 r(i)čür 1084.
 r(i)čūtan 918.
 r(i)hānak 244.
 r(i)jastak 1081.
 r(i)jōy(i)šn 227.
 r(i)justan 227.
 r(i)justar 227.
 rimand 219.
 rīmār 259.
 rīmārīh 259.
 rīmārīnitān 259.
 rinār(i)šn 917 Anm.
 rinārtan 917 Anm.
 r(i)nāsīnitān 228.
 r(i)nās(i)šnīh 228.
 r(i)nāskār 933.
 r(i)nāskārīh 933.
 r(i)nāstan 228.
 rind(i)šnīh 221.
 rindūtan 221.
 riptak 220.
 riptīnītak 220.
 rū 1086, 222.
 Vīrāf 3.
 vīrāk 1086.
 vīrastan 10 Anm., 11
 Anm., 223.
 vīrastak 223.
 vīrāy(i)šn 11 Anm., 223.
 v(i)rēytan 914.
 vīs 224.
 v(i)š 226.
 v(i)sastakīh 922.
 v(i)sastan 922.
 v(i)šātan 923.
 v(i)šēft 1034, 229.
 v(i)šēpūt 229.
 v(i)škōfak 223.
 vīsōmand 224.
 v(i)šōftan 924.
 v(i)šōp(i)šn 924.
 v(i)sp 225.
 vīspat 224.
 vīsprām(i)šn 225.
 vīst 254.
 v(i)šūtak 230.
 v(i)šūtan 230.

v(i)stāx 920.
 v(i)startan 921, 188.
 v(i)šāc(i)šn 891.
 v(i)šāxtan 891.
 v(i)tar 793.
 v(i)lārtan 893.
 v(i)lūst 189.
 v(i)lūritan 893 Anm.
 v(i)yāpān 248.
 v(i)āpānīh 248.
 vrēju 201 Anm.

yācēdahum 1122.
 yāftan 1124.
 yak 1128.
 yakar 425.
 yāmak 412.
 yān 1124^{bis}.
 yask 421, 231.
 Yaskdāt 421, 231.
 yašt 232.
 yastan 420.
 yaštan 232.
 yašk 422.
 yāt 1119 u. Anm.
 yuv 428.
 yavak 233.
 yāvēlān 414.
 yazd 141.
 yazdān 1127.
 yazd[ā]n 1127.
 yaz(i)šn 232.
 yuztān 1127.
 yōi 431.
 yōšdāsr 234.
 yōšdāsrīh 234.
 yōšdāsrītan 234.
 yužist 235.
 yuž(i)st 235.
 yut 418.
 yutāk 418.
 yurān 429.

zafur 663.
 zufr 686.
 zahm 652.
 zahr 678.
 zāi 236.
 zāk 645.
 zaḫm 652.
 zam 666.
 zamīk 667.
 zam(i)stān 666.

zan 668, 238.
 zand 238.
 zandpat 238.
 zandpīl 670.
 zang 239.
 zan(i)šn 653.
 zānāk 648^{bis}.
 zar 647.
 zar 654.
 zārīh 647.
 zarīm 654.
 zaringūn 661.
 Zarwēr 654 Anm.
 zarmān 659.
 zarmānīh 659.
 zart 656.
 zartīk 656.
 Zartušt 1070 Anm.
 zāst 237.
 zātan 645.
 zatān 653.
 zatār 653.
 zarwān 650.
 zāy(i)šn 615.
 zāyītan 237.
 zbāyītan 41.
 zēn 240.
 zēnavand 240.
 zēndān 671 Anm.
 zin 240.
 z(i)ndān 671.
 zinūtan 241.
 zinūtār 241.
 zīšt 662.
 zivandak 683.
 zivastan 683.
 ziv(i)šn 683.
 z(i)yān 679.
 zōhr 675.
 zōr 674^{bis}, 675.
 zōrīh 674^{bis}.
 zrād 660.
 zrāi 660.
 zrē 561.
 zrūwān 659.
 zufar 686.
 zūr 674.
 zūrak 682.
 zūrgukāsih 674.
 zurtāk 657.
 zūrzat 674.
 zūt 673.
 zuwān 650.
 zūzāk 687.

Pazend.

āzel 60.
āzend 60.
āgereft 909 N.
āyēzed 462.
ān 52.
āsruī 30.
āc 2.
āwād 4.
āwar 16.
āwardan 55.
āwardan 55.
āyad 60.
āyand 60.
āgar 106.
ālōs 25.
andā 366.
andāk 366.
andāmāni 596.
aōž 150.
aōži 150.
arzān 67^{bie}.
arw 91.
awāk 145.
awākīh 145.
awar 191.
awārē 19.
awayastan 179.
awēz 163.
awāz 163.
awazadan 34.
awd 2.
awdum 39.
awē 247.
awirān 1087.
azbāyišn 41.
azēr 680.

baššidan 186.
baššišn 186.
bār 160.
bazak 216.
bē 148.
breh 52.
būšyāsp 236.

čarw 436.
čih 457.
čih 451.
čihal 454.
čihār 452.
čihil 454.
čil 454.
čiš 457.

dādār 519.
dādar 519.
damik 668.
damistān 668.
darim 72.
dāša 58.
diler 571.
din 597.
dink 597.
diner 540.
dō 575.
dōxtan 577.
dōzay 581.
drenjūtan 71.
drūdan 556.
drūžūtan 73.
dužay 581.
dužd 564.
drest 586.

ēmā 955.
ērā 137.
ēstādan 84.
ēšān 137.

farnaftan 83.
fradūm 86.
frāz 811.
frāž 811.
freh 826.
frehest 826.

gajusta 100.
garawišn 912.
garōidan 912.
garōišn 912.
gizasta 100.
gujast 204.
gumēzed 101.

hala 492.
hamē 1104.
han 108.
hargiži 1092.
hawand 111.
hēč 1114.
hēči 1114.
hēldan 1097.
hēlūdan 1097.
hend 107.
hēzam 1117.

hūhar 115.
hūhir 115.
hom 107.

i 1118.
in 142.

jūdanīgō 118^{bie}.
jūdanīgōi 118^{bie}.
jūi 417.
jināk 94.

ka 876.
ke 876.
kadām 843.
kalbūd 123.
kanizak 870.
kavaf 123.
kerbu 121.
kas 851.
kasiča 851.
ku 843, 876.
kujā 843.
kunom 847.
kušāden 928.

xāhūtan 835.
xandan 869.
xaridan 122.
xān 881.
xʾareh 808 u. Anm.
xʾarehmand 808.
xʾarsand 478.
xʾas 508.
xʾashtāftan 777 Anm.
xʾashtāwidan 777 Anm.

ma 998.
ma agar 988.
meh 999.
māndan 966.
mihir 1000.

na 1055.
nagā 148.
namāz 1040.
nē 1061.
nēst 1066.
nēst 1066.
nigandan 148.
niz 1065.
nō 1045.

ōgām 1109.
ōi 136.

pu 144.
pādafrāh 154.
pādaišn 265^{h1a}.
pādēz 283.
padīraftan 290.
pālāiden 278.
pāliden 278.
penām 322.
penōm 322.
pašēmān 312, 965.
patrāzed 162.
pēy 365.
pērōž 354.
pēy 365.
purx^aareh 169.

raogun 652.
režed 638.
ristaxēž 613.

sazēd 738.
sažed 738.
sēž 178.
sēždahum 763.
sēždahum 763.
si 759.
sī 760.
sōzan 755.
sōzet 750.
spōž 706.
sūzan 755.

šāh 772.
šahr 797.
šahrastān 797.
šēwašn 799.
šumā 791.

tēž 408.
tō 400.
tū 400.
tuyū 378.
tuyšā 377.

n 1071.
uzdēzār 203.

va- 882.
vahāna 244.
vehēfta 229.
vehēvnūda 229.
rajoštān 227.

vandādan 221.
rāngined 177.
vāz 1072.
yah 1126.
zarch 660.
zūn 240.
zōt 673.

Sanskrit.

a- 1.
ākṣi- 32.
āṅgārd- 126.
āṅgira- 123 Anm.
āṅgiras- 123 Anm.
āṅgūli- 125.
āṅgūri- 125.
āṅgūṣṭha- 125.
aka- 104.
ugriyā- 5.
ajā- 42.
ajā- 42.
ajina- 42.
ātithi- 34.
ātharvan- 30.
addhā 41^{bis}.
admasād- 124 N. Anm.
ādharā- 680.
an- 1.
anayā 52.
ānūka- 77.
antār 119.
antārd- 120.
anyā- 108.
āpañč- 149, 163.
apakrōṣa- 480.
āpara- 19.
abhas- 166 Anm.
abhī 91.
abhrā- 63.
āmūvant- 10.
āmivā- 997.
aratī- 601 Anm.
aratnī- 14.
aruśā- 25.
arghā- 67.
aryamān- 140.
āvraṇt- 26.
ārhati 67^{bis}.
ali- 124 N.
āva 130.
anapūrṇa- 132.
avasthita- 135.

avēš 207.
✓aṣ-, aṣnūti 29, 1019.
āṣan- 22.
āṣman- 22, 27.
āṣra- 88.
āṣru- 69.
āṣva- 77.
aṣvatarā- 86.
aṣvasthāna- 28.
asthān- 81.
āsthi- 81.
asmāka- 955.
āsmi 107.
aštān 1095.
aštā- 35.
ahi- 76.

ā 1.
ā 1.
ākard- 166 Anm.
āp- 2.
ābhā- 3.
āmā- 463.
āmikṣa- 51.
Ārkṣa- 477.
āviš 33.
āviškāra- 33.
āviškṛta- 33.
āsandī- 319.
āstāraṇa- 26.
āsāna- 34.
āhanās- 41.

idhmā- 1117.
imā- 108.
irajyāti 93.
iṣṭakā- 488.

ūrmā- 74.

ukṣān- 925.
utpārāna- 697.
ud 644.
udrā- 205.
ūpa 144.
upāri 191.
ūpastiṣ 316.
upastīṣ 316.
upasthāna- 20.
ūpaka- 165.
ūraṇa- 211.
urvārā- 201.
usās- 117.
ūstra- 87.

1085.
vābhi- 168.

477.

7.
23.

1128.

137.

142.

+ pra 819bis.

52, 137.

150.

8.

176.

i- 867.

ih- 867.

i- 868.

ā- 843 Anm.

ā- 125.

878.

ī- 870, 120.

ī- 870, 120.

ā- 867.

jāla- 841.

ā- 842.

i- 860.

r-, kṛnōti 847.

ar- 123.

- 894.

i- 475.

ī- 845.

rt-, kṛnōti 833,

ī-

arś-, karṣati 859.

arś-, kṛṣāti 836.

- 121.

879.

ura- 842.

pa- 856.

51.

ī- 842.

ā- 842.

- 838.

- 831, 832, 884.

ī-, kāṣatē 40.

+ vi 940.

840.

861.

ā- 868.

852.

- 872 Anm.

ā- 493.

ā- 483.

kūha 843.

kū 843.

kṛp- 123.

kṛpā- 121.

kṛkavāku- 848.

kṛmi- 850.

kōṣa- 852.

✓kōṣ-, kuṣṇāti 855.

kōṣa- 852.

✓knū- 874.

krātu- 476.

✓kram-, krāmati 472.

✓kray-, krīnāti 482.

krimi- 850.

✓krōṣ-, krōṣati 480.

krōṣa- 480.

kṣatrá- 797.

kṣatriya- 797.

kṣāp- 775.

✓kṣar-, kṣārati 779.

kṣāma- 479.

kṣāra- 479.

kṣūra- 802.

kṣudrá- 195.

kṣupa- 448.

✓kṣōdh-, kṣūdhyati

194.

✓kṣōbh-, kṣōbhātē 32.

+ vi 924.

kṣāuma- 65.

✓khan-, khānati 465,

869.

+ ni 148.

khān- (khā) 466.

khara- 461, 478.

✓khād-, khādati 469.

✓gad- 934 Anm.

gadā- 92.

gandhá- 934.

✓gam- + ni 1063.

1✓gar-, grṇāti 915.

+ prati 358.

2✓gar- + ā 36.

gará- 895.

gāriṣṭha- 898.

gāriyas 898.

✓garj-, garjati 930

Anm.

gārbiha- 88, 88bis.

garh-, gārhatē 930, 93.

gala- 928.

gar- 888.

gātú- 889.

gāthā- 91.

girt- 89.

✓guñj-, guñjati 937.

gurú- 898.

gūtha- 947.

grdhnū- 895.

gōtrá- 948.

gōdhūma- 935.

✓gōp- 1059.

gōpā- 1059.

✓gōh- 1059.

gāurá- 988.

✓grabh-, grbhñāti 909.

grīvā- 913.

glāu- 929.

ghana- 41.

✓ghar-, ghārati 36.

gharmá- 911.

✓ghas- 415.

ghōrā- 938.

✓ghōṣ-, ghōṣati 1070.

ghōṣa- 943.

čakrá- 437.

✓čakṣ- 56.

čákṣuṣ- 440.

čatvāras- 452.

čatvāriṇāt 454.

✓čam-, čāmati 414.

✓čay-, činōti 455.

+ sam 115.

+ vi 918, 923.

✓čar-, čārati 439, 786.

+ vi 917, 919.

čāraṇa- 432.

čārman- 438.

čāsaka- 433.

čāpa- 435, 446.

✓čās- 433.

-čit 451.

čitrá- 453.

čēru- 456.

čōd-, čōdati 442.

✓čyav-, čyavatē 778.

+ vi 230.

chāyá- 695.

✓čhēd-, čināti 788,

922.

jānghā- 239.

jaḍa- 684.

1✓jan-, jānāti 534.

+ pra 815.

*

nāvadāsa 1048.
 ✓naç-, nāçyati 1018,
 143.
 + pra 822.
 + vi 988.
 nādi- 1060.
 nābhi- 1020.
 nāman- 1022.
 nāri- 140.
 nālā- 1060.
 nāo- 1024.
 nāvyā- 1024.
 nāsā- 139.
 ni- 1013.
 nigamā- 1063.
 nidāgha- 529.
 nīmīś- 980.
 nīmīśa- 980.
 niçimāna- 1034^{bis}.
 nūndm 1052.
 ✓nēkš-, nīkšati 1067.
 nēkšana- 1067.
 nēā 1061.
 nēdiśtha- 1029.
 nēdiyas 1029.
 nēma- 1069.

✓paç- 285.
 pāñca 328.
 pāñcadaça 280.
 pañcāsāt 329.
 ✓pat-, pātati 155.
 pāti- 188.
 -pati- 188.
 pāthan- 330.
 pād- 346.
 padd- 346.
 padāti- 347.
 padātika- 347.
 pāyas- 163.
 ✓par- + ud 697.
 + sam 111.
 parās 303.
 parā- 292⁽¹⁾.
 pāri 292⁽²⁾.
 parūt 270.
 parnā- 293.
 pāç- 87.
 paçū- 153.
 paścā 315.
 paścāt 315.
 1/✓pā- pāti 282, 156.
 2/✓pā- 168.
 pāka- 146.
 pākā- 146.

pād- 152, 266.
 pādār- 265.
 pādā- 281.
 pānā- 176.
 pārā- 158, 271.
 pārçod- 342.
 pārśni- 276, 1070 Anm.
 pāvakā- 277.
 pāça- 87.
 pitār- 286.
 pitū- 365, 166.
 piśtā- 320.
 piśtaka- 320.
 pītā- 1025^{bis}.
 pīvas- 365.
 pūccha- 322.
 putrā- 318.
 purā 303.
 purātana- 286 Anm.
 purānā- 286 Anm., 303.
 purū- 294.
 puṣpañdhaya- 124 N.
 puṣpalih- 124 N.
 pūjāyati 336.
 pūti- 334.
 pūyati 334.
 pūrṇā- 294.
 pūrṇāmāsa- 169.
 pāikka- XI.
 prdaku- 326.
 prdaku- 326.
 prdākū- 326.
 prthivī- 342.
 pṛṣṭi- 321.
 pṛṣṭhā- 321.
 ✓pṛç-, piñçati 1051.
 ✓pṛṣ- 320.
 prā 809.
 prajñu- 648^{bis}.
 pratarāça- 29.
 prāti 144, 345.
 pratyāñç- 349.
 pratihāraṇa- 358.
 prathamā- 86.
 prāthas- 810.
 pranāça- 822.
 prapitvā- 813.
 ✓praç-, pṛçhāti 299.
 praçnā- 85.
 prasthita- 819.
 pravāt- 825.
 pravātā 825.
 prā- 809.
 prākāra- 809.
 prāñç- 811.
 priyā- 827.
 ✓prī- + ā 39.

prēṣita- 819^{bis}.
 pṛthān- 702.
 phara- 700.
 ✓phul- 696.
 phalaka- 700.
 phāla- 696.
 phut + ✓kar- 339 N.
 baṭ 143.
 bandā- XI.
 ✓bandh-, badhnāti 219.
 bandhā- 219.
 babhrū- 184, 234.
 barhiś- 172.
 bāhū- 167.
 bukkā- 213.
 bukkā- 213.
 budhnā- 229.
 bṛhāt- 198.
 ✓bōdh- 240.
 + sam 112.

bhaugā- 232.
 bhaktā- 185.
 bhāga- 830, 45.
 ✓bhaj- 148, 215.
 ✓bhay- 170, 258.
 ✓bhar-, bhārati 196.
 ✓bhav-, bhāvati 233.
 bhāgā- 169.
 bhāma- 174.
 bhārā- 156.
 bhiśāj- 183.
 bhūmi- 237.
 bhēśājā- 183.
 ✓bhōr-, jarbhuriti 808.
 bhṛṅga- 124 N.
 ✓bhru"ç-, bhrāñçati
 52.
 ✓bhraj-, bhrījāti 156.
 bhramarā- 124 N.
 ✓bhray-, bhrīnāti 212.
 bhrājā- 193.
 bhrājate 193.
 bhrātār- 192.
 bhrū- 64.

mākṣa- 989.
 mākṣikā- 989.
 majjān- 986.
 maitā- 981.
 mātṣya- 969.
 ✓mad-, mādati 981.
 māda- 1003.

madgú- 961.
mādhū- 1008.
mādhukara-*ṣi*- 124 N.
mādhukṛt- 124 N
mādhya- 1004.
✓man- 135.
+ *prati* 312.
-manas- 965.
mānas- 992.
māntra- 128.
✓may- + **ava* 109.
-maya- 970.
mayūkha- 1005.
✓mar-, *mriyāṭe* 973.
✓marc-, *marcāyati*
130.
✓marj-, *mārṣṭi* 962,
983.
+ *a* 49.
mārta- 972.
mārtyu- 972.
✓mard- 962.
✓marṣ- + *ā* 464.
+ *pru* 812.
māstoka- 133.
māstīśka- 133.
māstu- 959.
✓mah- 957.
mah- 957.
mā 998.
māṭhi- 968 Anm.
māḍhi- 968 Anm.
mātār- 956.
mātra- 971.
māna- 967, 991^{bis}.
mās- 968.
māsa- 960.
m/Mitrā- 1000.
mithās 1002.
miyēdha- 1007.
miṣṭrā- 51.
mihirā- 1000.
māḍhā- 978.
muktā- 987.
muḍrā- 1001.
muṣṭi- 982.
mūtra- 138.
mūrdhān- 867.
mūṣ- 995.
mūṣaka- 995.
mūṣikā- 995.
mṛgā- 975.
mṛdāti 49.
mṛdvikā- 990.
mṛṣyate 49.
✓mekṣ- + *ā* 51.
mēghā- 1009.

mēṭhi- 109.
mēśā- 1008.
✓mēh-, *mēhati* 1006.
✓mōc- 987, 994, 50 N.
+ *ā* 50.
yāḍṛt- 425.
✓yāj-, *yājati* ē 232.
yājatā- 141.
yāntṛā- 427.
✓yam- 412.
yānu- 428.
yuvyā- 431.
✓yas-, *yāsyaṭi*, *yāsati*
420.
✓yā- 417.
yātā- 416.
yātū- 410.
yāna- 426.
yuktā- 424, 987.
yugā- 423.
yuvan- 429.
yuṣmāka- 790.
yūṣ- 430.
yūśān- 430.
✓yōj- + *ā* 39.
✓yōdh-, *āyudhyat* 419.
yōdhā- 419.
rañku- 624.
rañga- 133, 623.
rañta- 68.
rājas- 72.
rājīṣṭha- 609.
rāthu- 172.
rathēṣṭhār- 24.
rathyā- 607.
✓rad-, *rādati* 622.
✓rap- 952.
✓rav- 212.
raṣanā- 615.
raṣmān- 609.
raṣmī- 609.
rāhas- 602.
rātī- 601.
rāddhā- 603.
✓rādh-, *rādhati* 11.
rāma- 604.
rāy- 170.
rāci 609.
rip- 643, 829.
ripū- 829.
✓rē-, *riyāti* 639.

✓rēc-, *rindkti* 638, 914.
+ *vi* 914.
✓rēp- 643.
+ *pra* 829.
✓rēc-, *riṣātē* 617.
✓rēs-, *rēsat* 641.
✓rēh-, *rēhmi* 954.
rukṣā- 610.
rūtā- 609.
✓rōc- + *abhi* 94.
rōcand- 630.
rōciṣ- 629.
rōdā 628 N.
✓rōdh-, *rōdhati* 614.
✓rōp- 608.
rōman- 638.
✓rōh-, *rōhati* 614.
✓lap-, *lāpati* 952.
✓lav- 212.
līnga- 1101.
likṣā- 618.
prākṛ. *lipi*- 540.
✓lēp- 643.
✓lēh-, *lēhmi* 954.
✓lōp- 608.
lōpāka- 626.
lōpācā- 626.
lōhā- 635.
✓vakṣ-, *āukṣat* 209.
✓vac-, *vivakti* 1072.
+ *ā* 54.
+ *ni* 1046.
+ *prati* 162.
vājra- 906.
vatsā- 184, 941.
vadhū- 264.
✓van-, *vānati* 211.
vāna- 228.
✓vam-, *vāmiti* 210.
vāy- 207.
✓var- 899.
vāru- 212.
varāhā- 896.
vārṇa- 1080.
vārṇas- 1077.
✓varj-, *vārjati* 1080.
✓vart-, *vārtatē* 886,
902, 903.
+ *ni* 1050.
-varta- 900.
vartani- 904.

vārtikā- 1078.
 ✓vārdh-, vārdhati 173.
 + vi 989.
 ✓vas- 215.
 vasantā- 243.
 vasarhā 243.
 vasiṣṭha- 246.
 vāstra- 215.
 vāsna- 242.
 ✓vāh-, vāhati 1083,
 208.
 vāc- 1072.
 vāja- 150.
 vājāyati 150.
 vājīn- 162.
 vāra- 151.
 vāyū- 207.
 vār- 159.
 vāra- 157.
 vāra- 160 Anm.
 vi- 882.
 viṅṇatī- 254.
 vīlasti- 189.
 vidhāvā- 263.
 vidhāna- 244.
 vināṇa- 933.
 viṇ- 224.
 viṣ- 226.
 viśā- 226.
 vīrā- 222.
 vīka- 910.
 vīkka- 906.
 vīkka- 256.
 vījāna- 199, 199 N.
 vī- 899.
 vīti- 900.
 vīttā- 901.
 vīndā- 805.
 vīṇī- 925.
 ✓vēc-, vinākti (vivēkti)
 249.
 ✓vēj-, vijāte 56.
 vētasā- 251.
 ✓vēd-, vinādi 221.
 ✓ved- + prati 314.
 ✓vyaj-, vijati/te 250.
 vyajana- 250.
 vyāpti- 99.
 ✓vraj-, vradjati 897.
 vranā- 1075.
 vrīhī- 208.
 vyāghrā- 180.

 ✓cak-, caknōti 723.
 cakrā- 723.
 catām 725.

✓cad- 893.
 çaphā- 745.
 çamyā- 764.
 ✓çar-, çrñāti 922.
 çarād- 691.
 çardha- 175.
 ✓çā- 752.
 çākhā- 766.
 çāna- 98.
 çastār- 177.
 çākhā- 762.
 çhras- 726.
 çtçira- 731.
 çikha- 762 Anm.
 çukrā- 730.
 çukāi- 784.
 çūpti- 739.
 çūsku- 482.
 çūsyati 489.
 çūka- 755.
 çygalā- 785.
 çekhara- 762.
 çōka- 756.
 ✓çōc-, çōcati 750.
 ✓çōdh-, çāndhati 782.
 çōsa- 489.
 çyāvā- 761.
 çyēnā- 765.
 ✓çrav-, çrāvdyati 735.
 çrñōti 795.
 çrāvas- 185.
 ✓çrēš- 732.
 çrōni- 737.
 ✓çlēš-, çlēsyati 732.
 çvān- 743.
 çrāçura- 486.
 çrāçrū- 487.
 ✓çvas-, çvasiti 784.
 çvasunā- 784.
 çvēlā- 708.

 saimcāra- 1106.
 saimvigna- 127.
 sakthān- 104.
 sākthi- 104.
 saçā 75.
 ✓sañj- 58.
 ✓sad- + ni 1033.
 sāna- 108.
 sānti 107.
 sapṭā 1098.
 sapṭatī- 1100.
 sabhā- 166 Anm.
 sam- 1102.

samā- 1088, 1103.
 sānā- 106.
 sayamāṇa- 29.
 sarāgh- 124 N.
 sarāghā- 124 N.
 sarāḍ- 124.
 ✓sarj-, sṛjāti 1097.
 sārva- 1090, 109.
 savyā- 116.
 sahāśra- 1093.
 sāhi 772.
 sikulā- 642.
 su- 118.
 sundara- 1108.
 sumēka- 1005.
 sūrā- 507.
 Suçrama- 479.
 suçrāvas- 127.
 sūkārā- 510.
 sūci 755.
 sūnāra- 1108.
 sūmāya- 970.
 sygalā- 785.
 ✓sēc-, sīncāti 323.
 + ā 33.
 sēnā- 114.
 sōma- 1113.
 sōya- 748.
 stāna- 317.
 ✓stabh- 713.
 stambha- 713, 718.
 ✓star- + vi 921.
 stār- 711, 186.
 starī- 716.
 ✓stav-, stāvūti 719.
 ✓stā- 709.
 stāyāt 709.
 stāyū- 709.
 stēnā- 709.
 stēya- 709.
 ✓sthā- 82.
 + *adhi 84.
 + ava 135.
 + pra 817.
 sthāna- 710.
 -sthāna- 710.
 sthāyāte 84.
 sthānā- 721.
 sthūrā- 715.
 sthūlā- 715.
 sthēmān- 84 Anm.
 sthāurim- 720.
 ✓snav- 792.
 ✓snā-, snāti 792.
 + ā 34.
 snāvun- 180.
 sphara- 700.

spharaka- 700.

✓ sphal- 696.

✓ sphōr-, sphurāi 701.

✓ smar- 791.

+ ā 47.

+ vi 931.

srōtas- 627.

svātas 504.

✓ svad-, svādāti 497,
502.

svadhā- 471.

✓ svan-, svānati 499.

✓ svap-, svāpiti 483.

svāpas- 503.

svāpna- 495.

✓ svar- 121.

svār- 505.

svarnard- 479.

svasur- 511.

svāda- 502.

svēda- 513.

śātpada- 124 N.

śās 783.

śaṣṭi- 781.

✓ śthiv-, śthivati 390.

✓ han-, hānti 653.

+ vi 916.

hānu- 669.

1 ✓ har- 65.

+ prati 358.

21 ✓ har- 20.

hāri- 654.

hārita- 656.

hāsta- 587.

himā- 666.

hīranya- 654.

hīd- 571.

hīdaya- 571.

hōtrā- 675.

hyās 590.

hrādūnī- 684.

hvāras- 674.

Neuindisch.

hind. *kū* XIX Anm. 1.

sindh. *kīṭu* XIX Anm. 1.

guz. *fraravum* 83 Anm.

guz. *fraravā zavum* 83
Anm.

Neupers. Dialekte.

t. āng 124 N.

K. ār 13.

K. āre 16.

K. āri 16.

g. āšnufīmūn 795.

g. āste 81.

m. āwisin 5.

K. āžūn 67^{bis}.

K. aḡjyā 67^{bis}.

K. aḡjyō 67^{bis}.

m. ai 137.

K. eirān 482.

t. an 108.

t. em 108.

K. ampeyā 179.

g. K. emrā 108.

m. emrūz 108.

K. emsöl 108.

K. emšeb 108.

m. emšū 108.

m. engel 125.

K. angaštān 1038.

K. engōštān 123.

K. engulī 125.

K. engūš 125.

K. engūst 125.

m. angus 125.

K. apā 179.

m. aramāji 687.

S. esbr 743.

K. esbā 743.

g. asbān 27.

K. esbē 708.

K. esbéd 708.

K. asl 69.

K. ešmōrdēmūn 791.

K. espā 743.

K. espól 702.

K. espūl 702.

m. usr 69.

K. esséil 714.

K. avor 63.

ewisūn 98 Anm.

g. eyuxšust 10.

K. ezé X, 590.

K. ezešō 590.

K. ezešōi 590.

K. ezjinā 590.

g. (ta) ezuni 534.

K. bebért 196.

S. bebērūšūn 824.

K. béfrōš 324.

K. bahtár 241.

g. bāi 167.

K. beidornān 893.

K. bājin 653.

S. bekabčūn 119.

g. bekaften 119.

K. bāyrūn 482.

K. býyrūn 482.

K. bāl 257.

K. bélēs 954.

buchār, bulg 203.

K. bāliš 172.

m. bamardeni 973.

K. bemért 973.

K. bāmij 979.

K. bémūj 979.

K. bemjūda bū 653.

K. benā 228.

K. bené 228.

K. bānemōn 1043 Anm.

g. bānewān 178.

K. bānumōn 1042 Anm.

g. bānū 178.

K. ber 545.

g. K. bar 545.

K. bār 257.

K. berāft 606.

K. bérāw 606.

K. bérāwōn 606.

K. berd 257.

K. bardemūn 196.

gél. K. bardén 196.

K. berénj 208.

S. bari 545.

K. barīn 482.

K. bertān 196.

g. bartmūn 196.

K. bāsiz 750 Anm.

K. bāsizne 750 Anm.

K. bāsizūn 750 Anm.

K. bāsōj 688.

K. bēsōj 688.

K. bāsūj 750.

K. bēsūj 750.

K. bosōi 750.

K. batangaštān 1038.

K. baudernādén 893.

K. baugōrdén 847.

m. bavarden 196.

g. bāwē 147.

K. bavōtén 1072.

gél. bewūsem 235.

K. bez 187.

K. bezbaz 989 Anm.

m. bazurg 214.

t. bezin 534.

K. bežint 643.

K. bidaštān 549.

K. bihter 241.
K. bihterter 241.
K. birin 482.
K. bikes 1087.
K. bikasdn 1037.
K. bisyör 217.
K. bitkesün 1087.
K. biva 263.
K. biva 263.
K. bivö 263.
K. bivödn 1072.
S. boča 213.
K. böhi 167.
K. bokör 243.
K. böhi 167.
K. böi 167.
K. böi 257.
K. böleşm 172.
K. böliät 172.
K. boroöw 608.
K. borowön 608.
K. böyöäd 430.
K. böz 162.
K. bözör 166.
K. büng 177.
büra 64.
büre 48 Anm.
K. bürnän 212 Anm.
bergj. büze 929 Anm.

K. čakös 443.
K. čaköz 443.
K. čaküs 443.
K. çeküs 443.
K. čapö 776.
K. čepün 776.
K. čarx 437.
K. ču 53.
K. čur 437.
K. čörä 437.
K. čöré 437.
K. čüm 768.
K. čüpün 776.

m. daketen 119.
g. demä 543.
m. dan 584.
m. dänussin 534.
K. dekatän 119.
K. derkaftän 119.
K. derkatmün 119.
g. dartmün 527.
derväst 150.
dervöstén 150.

K. darzin 549.
bgj. derzine 548 N.
bgj. desle 929 Anm.
g. dāšn 528.
g. dāšmün 549.
K. dördēmün 527.
K. dördēn 527.
K. dōrt/dān 527.
K. dū 575.
K. dū 575.
m. dūj 577.
m. dūjene 577.
bgj. dux 122 N.
m. dūn 584.
g. dūz 564.
g. dūzadmün 564.

K. eč 1114.
K. ēlūn 137.
K. ezēm 1117.
K. ezūn 137.
K. ežū 67^{bis}.

bgj. fermun 1042 Anm.
bgj. fukurde 847 N.
bgj. furux 122 N.

g. gaf 926.
K. gelnō'imün 886.
g. ganum 935.
g. gereftmün 909.
K. gerūn 898.
K. gašten 885.
K. gō 888.
K. göb 888.
K. gult 929.
K. gullā 929.
K. gurd 899.
K. gurdī 899.
K. gurō 898.
K. gurūn 898.

K. hen 107.
K. henčō 328.
bgj. heng 124 N.
K. hāmā 955.
g. herātmün 824.
g. herīdmün 482, 824.
g. heriže 638.
bgj. heveng 1089.
g. heväre 159.
K. hevōft 495.
K. hezē 590.

K. hē 107.
g. hēdarze 549.
K. hēm 107.
g. hēsejād 750 Anm.
K. hezēm 1117.
K. hī 107.
K. hūd 107.
K. him 107.
höl 36.
K. hōmō 955.
K. hōn 107.
bgj. hukurde 847 N.
hul 36.
K. hūn 107.
K. hūniden 145.
K. huškādén 489.

t. i 137.
K. i 52, 137, 1128.
K. ik 1128.
K. ikī 1128.
K. ilzūn 650.
g. imrū 108.
K. ir 13.
m. isfj 705.
istel 714.
g. izma 1117.
g. izvūn 650.

g. K. jen 668.
K. jandā 683.
m. javān 429.
jēr 680.
jērū 680.
K. jidēn 653.
K. jigā 683.
K. jin 668.
K. jindēmün 653.
K. jir 680.
K. jist 682.
g. jovādmün 415.
g. južuk 687.
göl. ju kōē 75.
g. jurdā 657.

K. ke 876.
m. kadām 843 Anm.
g. keftmün 119.
gel. küljār 834.
g. kap 860 Anm.
K. karg 848.
K. kargūb 975 Anm.

K. *kerk* 848.
g. *karkatās* 849.
K. *kašējōri* 834.
K. *kas* 877.
K. *kessār* 877.
K. *kessertēr* 877.
g. *kastar* 877.
g. *kaštmūn* 836.
g. *kasūk* 877.
K. *kuok* 841.
K. *kē* 844 Anm.
K. *ki* 876.
K. *kī* 844 Anm.
m. *kijā* 870.
K. *kijā* 844 Anm.
K. *ko, kō* 876.
K. *kōik* 841.
gēl. *kuden* 847.
bergj. *kuf* 875.
K. *kūfūn* 875.
bergj. *kulaile* 929 Anm.
kuzbure 989 Anm.
bergj. *kuzoule* 929 Anm.

K. *xeb* 503.
ṣākzī 989 Anm.
K. *ṣasrū* 487.
ṣeš 853 Anm.
ṣēc 515.
K. *ṣōb* 503.
K. *ṣōh* 501.
g. *ṣohr* 501.
K. *ṣorōtmūn* 824.
K. *ṣōš* 508.
K. *ṣōweš* 495.
K. *ṣub* 503.
K. *ṣūd* 504.
K. *ṣūh* 501.
K. *ṣūi* 970.
ṣul 36.

bergj. *ṣunele* 929 Anm.
K. *ṣūrēst* 507.
K. *ṣūrtān* 507.
g. *ṣurušten* 824.
K. *ṣūš* 508.

K. *lew* 953.
K. *lissān* 954.
K. *lissān* 954.
bergj. *low* 953.

g. *mečādmūn* 979.
K. *magz* 986.

K. *magzé* 986.
K. *mejā* 980.
K. *māi* 966.
K. *melā* 844 Anm.
K. *melē* 844 Anm.
g. *mām* 968.
g. *menādmūn* 966.
bergj. *menz* 968.
K. *mardehmūn* 973.
gēl. K. *mardēn* 973.
K. *marʿ* 975.
K. *mertān* 973.
g. *martmūn* 973.
gēl. *merz* 974 Anm.
g. *mas* 999.
g. *master* 999.
g. *matah* 1010.
g. *mātk* 45.
g. *māye* 956, 970.
K. *mešē* 980.
g. *mīd* 996.
bgj. *mišfermūnum* 1042
Anm.

K. *mirdi* 972.
m. *mīs* 982.
K. *mitēn* 979.
g. *mō* 108.
g. *mō* 108.
K. *mōrcunā* 993.
g. *mōrk* 993.
g. K. *mōyd* 956.
g. *mu* 108.
K. *muja* 980.
g. *mūjeng* 980.
mun ji 451.
g. *mušk* 995.
g. *mūsū* 969.

K. *nač* 1017.
g. *nač* 1070.
g. *nāfk* 1020.
K. *naštēr* 1017.
ṣār. nausarji 691.
K. *nāvenad* 211.
K. *navbār* 1045.
bergj. *nazule* 929 Anm.
K. *nōvōndemūn* 211.
g. *nove* 1049.

K. *ōmō* 955.
K. *ōnīmūn* 145.
K. *ōrešnārdēn* 791.
K. *ōr* 13.
K. *ōrē* 16.

K. *ōrsatēn* 747.
K. *ōrsatmūn* 747.
K. *ōrt* 13.
S. *ōsūn* 57.
ōšān 129.

K. *peč* 315.
K. *pāčēš* 315.
g. *pedešk* 183.
K. *pahān* 344.
K. *pei* 286.
chor. *pekend* 1023.
g. *pākevi* 146.
g. *paṣa* 285.
m. *paṣta* 285.
K. *paytemūn* 285.
g. *paytmūn* 285.
m. *pālī* 342.
g. *pālū* 342.
K. *pan* 344.
g. *par* 293.
bergj. *perdele* 929 Anm.

K. *perē* 311.
K. *perēšōi* 311.
K. *perišōi* 311.
g. *persādmūn* 299.
m. *parsien* 299.
K. *peršew* 311.
t. *pās* 153.
K. *peš* 315.
K. m. *pašt* 321.
K. *patēn* 285.
K. *pēn* 344.
K. *pičā* 322.
S. *pīr* 318.
g. *pišk* 355.
K. *pōrīšō* 311.
bgj. *poriz* 283 N.
g. K. *pūr* 318.
K. *pūr* 318.
g. *purd* 325.
g. *pūz* 335.

g. *rasādmūn* 616.
K. *retān* 638.
g. *retmūn* 638.
g. *risbūn* 617.
K. *rō* 632.
K. *rōṣōnd* 627.
K. *rōṣōnē* 627.
K. *rowōn* 608.
K. *rūyān* 632.
g. *rūj* 629.
g. *rūšnāye* 631.
K. *rūvé* 628.

ivd 628.
wā 626.
wās 626.
iz 642.

ba 743.
. seyle 929 Anm.
jen 755.
jenek 750 Anm.
xr 714.
ngsō 694.
rt 731.
tmün 747.
l 751.
ur 744.
ā 743.
spas 743 Anm.
ah 761.
ibō 708.
zō 755.
jūmūlēm 750.
xanōni 724.
nbōtā 693 Anm.
šūpūl 707 N.
rob 728.
s 784.
lēm 750 Anm.
cā 743.

h 88.
šen 668.
iastmūn 1033.
w 775.
iārtmūn 791.
ēnē 802.
stīmūn 782.
itīmūn 782.

ine 388.
c 372.
tj 408.
372.
ā 404.
e 403.
ā 403.
wessūn 372.
wō'imūn 372.
wūn 372.
ré 403.
rá 403.

ū 52.
ō 52.

g. ūhān 129.
ūn 52.
K. ungūss 125.
K. ūrō 52.
K. ūrt 13.
K. ūšk genān 489.
K. osbōl 702.
K. ūsbōr 714.
g. ūštādmūn 84.
K. ostōr 714.
g. ūsūn 109.
K. ūzū 52, 989 Anm.

m. rā 151.
m. račū 184.
g. vače 184.
K. veāt 184.
K. bgz. večē 184, 184 N.
g. K. vad 187.
K. red 187.
g. vād 151.
g. vedārte 893.
K. vadūštēn 549.
g. vafmūn 168.
K. veider 241.
g. vāxten 150.
g. wāxter 149.
S. vāle 927.
gēl. K. vely 203.
K. valg 203.
gēl. vālk 203.
g. venāh 933.
K. vēnemēs 1051.
m. vēnewše 231.
K. veparsuā 299.
K. vapersōdān 299.
m. K. var 190, 910.
K. ver 190.
K. ver ō ver 190.
g. m. vāre 211.
K. verē 211.
K. verā 211.
S. varā 211.
K. verrā 211.
g. m. vārak 203.
m. vāreng 153.
K. verešmārt 791.
K. verešmōrtān 791.
g. m. gēl. K. vurf, verj 202.
K. varg 910.
K. very 910.
S. varinj 208.
m. vāriš 159.
K. vermet 979.
K. vērmez 979.

K. versēt 747.
bgj. m. K. ves 217, 217 N.
m. raš 209.
K. veš 907.
K. vešā 907.
K. veše 907.
K. vešegē 907.
K. vēškōw 787.
g. vašne 907.
g. vašnegē 907.
g. vaspārtmūn 697.
g. vāstmūn 886.
g. vātmūn 1072.
K. veyūst 419.
K. rāž 1072.
K. rēžandō 683.
m. vēnē 261.
K. vēt 251.
K. vīē 263.
g. viābūn 248.
g. K. vūd 251.
K. rīgā 263.
g. vījūr 166.
S. rīnē 261.
vūr 1086.
bgj. vīvīdē 914.
K. vīs 254.
K. rīssā 254.
K. vīstā 254.
g. vīstādmūn 84.
g. vīstara 218.
K. rīš 256.
m. t. vīše 256.
K. rīšlār 255.
K. vīšlār 255.
K. wō 163.
K. vōd 151.
K. vōdaštemmūn 549.
K. rōi 151.
K. rōj 1072.
K. vōjūr 166.
K. vōngvāžē 177.
K. rōnmōn 1042.
K. vōpersō'imūn 299.
K. rōr 243.
K. vōrūn 159.
S. vōš 209.
K. rōlēm 1072.
K. rōtmūn 1072.
K. vōjōšnuā 430.
K. rōz 162.
K. vōzē 150.
K. rōžōn 1072.
g. vūhen 57.
m. vury 910.

K. *y* 1128.
K. *ye* 428.
K. *ya* 428.
g. *yā* 417.
K. *yeāō* 418.
K. *yeōi* 418.
bergj. *yelele* 929 Anm.
K. *yav* 1128.
g. *yāya* 417.
K. *yō* 417.
K. *yōgō* 417.
K. *yōšēn* 771.
K. *yū* 423.

K. *že* 677.
x^{ār}. (?) *zefān* 650 u.
Anm.
K. *zeh* 677.
gēl. *zumā* 532.
zemūrūy 989 Anm.
gēl. *zemō* 532.
K. *žan* 668.
K. *žen* 668.
K. *žer* 680.
K. *zōnō'imūn* 534.
K. *zōnōn* 534.
K. *zōnūn* 534.
g. *zūmad*, X, 532.
K. *zūmō* 532.
K. *zūmōd* 532.
K. *zūmōi* 532.
t. *zūne* 534.
K. *zūnedēn* 534.
g. *zūnādūn* X, 534.
K. *zūnūn* 534.
bgj. *zūrnai* 989 Anm.,
1060 Anm.

Jüdisch-persisch.

אבא 165.
אבגנר 103.
אבראן 4.
אבסתן 5.
אבר 63.
אבר 191.
אבראשתן 93.
אברדן 55.
אברוכתן 94.

אגדה 76.
אבאשתיני 132.
אבסתה 316.
אור 55.
אומאיש 21.
אושנאם 89.
אושחאב 777.
איבאר 18.
אימא 955.
אירכתה 78.
אירכתיני 78.
איסתאאינידן 84.
אמאגאה 671.
אנאפתיני 113.
אנאפתן 113, 82, 83.
אני 1065.
אסדים 203.
אסתאר 24.
אסתארינאן 24.
אסתאריני 24.
אסתרוונד 716.
ארארה 80.
ארומשת 12.
אשובאנידן 32.
אשובש 32.
באהוי 167.
באז 164.
באזחחוש 402.
באן 175.
באנשאה 177.
באפה 168.
בוכשאד 186^{bia}.
בוכתינארי 51.
בוכתינאריגנר 51.
בורנא 207.
בוגשאה 177.
בוסתה 1081.
ביאושנוויד 795.
ביאן 175.
ביהליד 1097.

ביוג 264.
ביוא 253.
ביראן 119, 252.
בישהסתאן 256.
בראג 862.
ברמנד 156.
נהישיני 420.
נוד 418.
נזומורדן 313.
נוך 888 Anm.
נוסיל כרדן 223.
נושכוכד 223.
נושכופתן 223.
נושנה 907.
נושניני 907.
נרווידן 912.
נשי 508 Anm.
דביר 540.
דהשן 520.
דואח 540.
דוהומין 587.
דולאב 2.
דושאב 2.
דושכזיה 870.
דיבאנה 598.
דיג 590.
דינאח 540.
דסמאלצה 862 Anm.
דראג 873.
דרג 545.
דרוכאן 556.
דריאה 561.
דרפוש 553.
הומסאן 1102.
היד 107.
הים 107.
הם 107, 1094.
המגופת 424 Anm.

7 1102.
07.
1081, 100.
ור 420.
17.

386.

385.

45.

1124.

842.

840^{bis}.

10.

508.

כ״ש 992.

כ״ 1102^{bis}.

493.

כ״ 483.

כ״ס 483.

855.

8.

367.

842.

189.

6 Anm., 980.

39.

03.

010.

כ״ 1017.

1051.

1040.

נוכ 1042.

1070.

759.

750.

73, 748.

754.

699.

סופארדן 697.

סופיד 708.

2. סילאכ

ספס 989 Anm.

סראה 727.

סרוף 728.

פאדיאונד 269.

פדירופתן 290.

פי 365.

פיידא 349.

2. פישאכ

פלאה 480 Anm.

פלאם 480 Anm.

פֿראָך־נאי 810.

פֿרבידי 813.

פֿריבאנידן 829.

צנדירדן 54.

צונאצי 450, 775.

צרה־נאי 439.

ראיאנידן 606.

רודן 628^{bis} N.

רוזינאר 629.

רונא 628^{bis} N.

רוסתאק 614.

רוסתאן 710 Anm.

ריזשט 638.

רצה 609.

שוֹבאן 776.

שכיפה 223.

תאבה 372.

תאבסתאן 372.

תאריכסתאן 370.

תוהי 404.

תומי 392.

תישנחסתאן 388.

תנאנידן 394.

תננידן 394.

Kurdisch.

ānīn 145.

ār 9, 13.

ārāi 194, 600.

ārd 13.

ārt 13.

āsīmūn 27.

āsin 57.

āsk 59.

āšpezyāne 29.

ālāw 37.

āūr 9.

āvāz 54.

āw 2, 129.

āwre 5.

āwis, *āwis* 5.

āwīse 5.

āwīste 5.

āwrū 3.

āzā 19.

ai 187.

aytāw 41.

alistin 954.

angerin 123.

engušt 125.

armiži 687.

āškaut 787.

asmān 27.

asmān 27.

aspē 705.

asr 69.

z. estor 720.

duj. āstori 720.

aur 63.

avr 63.

avvēšum 65.

avvēšim 65.

awe 129.

az 75.

azmān 650.

āzmārdin 791.

bā 145, 151.

be 144.

be- 882.

beemāsum 90.

bačak 184.

bed 187.

bafer 202.

befir 202.

behišt 246.

belhārtin 893.

bašāin 186.

bakt 185.

beyt 185.

bāl 257.
bālā 171.
belezium 44.
balg 203.
bālge 172.
bālšne 172.
bālšt 172.
bālšw 172.
belk 203.
bān 175.
bandim 219.
bānk 177.
bāpār 147.
ber 190, 191.
bar 545, 546.
bār 156.
burā 192, 147.
bārān 159.
berāz 896.
berf 202.
bārī 159.
bārīn 159.
bārīš 159.
berīštīn 201.
barx 211.
barxik 211.
berum 196.
berz 198.
bes 217.
bāsik 167.
bāsk 167.
bastīn 219.
bat 226.
bāwā 147.
bāwuk 147.
bāz 163.
bāzi 162.
bežūžīn 755.
bēn 361.
bēžīnk 249.
bī 251.
bī- 241.
bīel 257.
bīr 1086.
bīrīn 196, 212.
bīrīnj 208, 208^{bia}.
bīržāndīn 201.
biškiwīn 787.
bīst 254.
bīlīn 249.
bīzīn 213.
bo- 882.
brāštīn 201.
bu- 882.
būār 893 Anm.
buhūrtīn 893.
būīn 233.

būk 264.
bun 229.
būn 283.
būre 48 Anm.
burī 64.
burū 64.

čeft 435.
čāh 434.
čehl 454.
ček 443.
čāl 434.
čel 454.
čālw 434.
čen 447.
čend 447.
čep 435.
čāqū 443.
čāre 453.
čurīn 439.
čarm 438.
čary 437.
čarār 452.
čien 778.
z. čim 440.
čīnīn 455.
čīrustīn 94.
cō 448.
čōpān 776.
čūxt 424.
čūrcān 776.

dā 366, 539.
dād 518.
dāy 529.
deh 587.
dāīn 520, 539.
dem 572.
dan 589.
dān 520.
dānē 535.
dānekī 535.
der 545.
-dār 527.
dār 522.
dard 550.
derg 547.
derī 545.
darmān 554.
deriyān 562.
deryā 561.
dās 525.
desmāl 962 Anm.
dest 567.
dau 588.

dauneh 1048.
daupēj 280.
daušē 763.
dāw 589.
dāye 589.
dī 539.
dībim 233.
dičim 778.
dičīrūšē 94.
didān 574.
diđōšim 578.
dīm 596.
dirš 547.
dirūn 556.
dirūtīn 556.
dirūtīn 556.
dispārīse 809.
disūšim 750.
dūīn 592.
dilt 541.
dīvār 599.
diyā 539.
diz 564.
dizik 594.
dizin 564.
dōtīn 578.
dū 579.
dū 575.
duānzdeh 576.
duč 583.
duxt 541.
duink 573.
dūr 580.
durūy 557.
durnst 557.
dūšim 578.
dūw 573.
dūže 581.

ēi 60.
ēm 60.
ēr 9.
ēt 60.
ezink 1117.

fayjūrī 318 Anm.
fereh 810.
farfūrī 318 Anm.
feryād 828.
z. fīrīn 298.
frūtīn, difrūsīm 824.

gā 888.
guč 890.

genim 935.
gerdān 903.
gerdūn 904.
garik 211.
geriyān 886.
germ 911.
gerū 928.
gāyin 883.
giṭṭ 930.
gir 895, 89.
gire 930.
girin 915.
girk 89.
girtin 909.
gōr 938.
gu 947.
guh 943.
gumān 932.
gunāh 933.
gūnd 805.
gurčik 905.
gurdale 905, 929 Anm.
gūše 945.
gūšt 944.
gūtin 926.
gūz 945.

haft 1098.
haftē 1100.
hefti 1100.
ha'ik 468.
heštē 1096.
hal- 807.
halāvisin 56.
hem- 1102.
hemū 1103.
heng 124.
hesin 57.
hešin 491.
hāsin 57.
hasp 77.
hāste 81.
hešt 1095.
hešti 1096.
haur 63.
haur 63.
hew- 1102.
havarde 1078.
hāvin 106.
hazār 1093.
hek 468.
hī 468.
hil- 807.
hilān 1097.
hilāvistin 56.

hind 116.
hindik 116.
hingicin 124.
histir 69, 86.
huner 1108.
hūr etāu 505.
hūšk 489.
huštur 87.

ik 1128.
im 107.
irt 13.
isal 137.
istir 69.
istir 86.
istirk 711.
istūn 721.

je 428.
jān 413.
z. jen 668.
jerk 425.
jau 428.
jū 417.
z. jōr 685.
jōt 424.
jū 431.
jūk 423.
juin 415.
jūn 415.
jund 805.
jūšanin 430.
jūšverdin 430.
juvān 429.

kaf 860.
kahnī 466.
kemer 866.
kānī 466.
kenān 869.
kenin 494.
ker 473, 845.
kerin 482.
kes 851.
kesek 851.
ketin 119.
keū 841.
kewy 841.
kavōk 842.
kewūk 842.
kič 870 Anm.
ki(h) 876.
kim 865.

kinar 346.
kin 874, 881.
qū 874.
qing 874.
kīr 833.
kird 833.
kirin, kem 847.
kišan 859.
kōlan 873.
korōs 480.
ku 843.
kulac 863.
kun 874.
kurk 848.
kurum 850.
kusān 694.
kūsi 489 Anm.
kuštin 855.
kūci 875.
quz 852.

xuin 469.
xūn 498.
xār 496.
xasrū 487.
xesu 487.
xaur 486.
xav 463.
xevin 495.
xevn 495.
xazūr 486.
xēn 54.
xō 502.
xōh 501, 513.
xoi 513.
xor 505.
xōš 508.
xoš 487.
xozir 486.
xū 504, 513.
xū 510.
xudi 471.
xūha 501.
xum 493.
xūndin 499.
xurin 507.
xūstin 497.
x'undin 499.
x'arin 507.
x'astin 497.

lēstin 954.
lreiztin 44.
listin 954.
listnōvā 954.
liw 953.

me 998.
madek 596.
mayās 989.
meh 968.
māin 966.
maiyan 1004.
māk 596.
mālin 962.
malō 1010.
māndū 966.
menūc 451.
mer'ya 975^{bis}.
mer'in 973.
merk 977.
masi 969.
māyen 956 Anm.
mērū 993.
mēvān 1002.
mū 1008.
mēy 1005.
mūnā 1011 Anm.
mir 972.
mirāwī 975.
mirk 975^{bis}.
miš 989.
mīšik 995.
mišk 995.
mīst 982.
mīstek 982.
mištin 983.
mistin 1006.
mutin 979.
miya 1008.
mižānk 980.
miži 980.
miztin 1005.
mör 1001.
mužūal 980.
mūri 993.

ne 1055.
nefte 1035.
ne(h) 1056.
nehvō 1047.
nainik 62.
neinuk 1016.
nekā 1037.
nem 1039.
zaza nemr 1042.
ner 1026.
nerm 1028.
nāsīn, ez dināsīm 793.
nan 1024.
nāw 1020, 1022.
nevī 1047.
nevū 1047.

nāzik 1017.
nē(h) 1056.
nezik 1029.
nihirin 1038.
niḡāftin 1059.
niḡāftin 1059.
niḡir 1027.
mymī 1040.
nzmīž 1040.
nirin 1038.
niḡ 1027.
nišin 1033.
nūc 1069.
nūvisin 1051.
nūwruz 1069.
nizuk 1029.
nōt 1049.
nōzdeh 1048.
nu 1045.
nūd 1049.

g. ūc 451.

pe 144.
pač 163.
pei 346.
pāi 281.
peida 349.
pāl 342, 343 Anm.
z. pel 293.
pān 344.
pāne 276.
pānī 276.
pānie 276.
penir 163.
panj 328.
panzde 280.
p'pū 333.
pāpū 333.
per 293, 311, 325.
pār 270.
pere 303.
pārēs 279.
periēn 353.
pāristin 309.
pārsū 342.
pesmān 318.
pāsūne 276.
pāši 315.
z. pašt 321.
pāšwe 815.
pātin, bepiž 285.
pez 153.
pēyamber 348.
pēl 325.
pēnj 328.
pēnjā 329.

pēcanān 364.
peya 347.
piēr 286.
piēriē 311.
pīlā 340.
pilink 326.
pīr 325.
pīr 350.
pīrd 325.
pīrsin 299.
pīrūn 353.
pis 355.
piš 356.
pisa 355.
piši 322.
pišik 322.
pišik 322.
pišile 322.
pisir 318.
pišt 386.
pišt 321.
piū 365.
pičān 363.
pōst 338.
pōz 335.
pūr 318.
pūlā 340.
pur 294.
purd 325.
pūz 335.

rāmūsan 235.
rān 605.
reng 623.
renk 623.
renin 622.
rāst 603.
rewin 619.
rēh 640.
rētin 638.
rī 607.
ri 640.
rīg 642.
rīk 642.
rim 639 Anm.
riš 641.
rišk 618.
ritin 639.
rō 627.
rūn 632.
rut 628^{bis} N.
rūwi 626.
rūwī 628.
ruš 629.

se 695.
sed 725.
seh 743.
sāl 691.
sān 694.
seng 747.
senk 747.
sar 726.
sār 731.
serkulāw 863.
si 695, 759, 760.
siyi 762.
siyōr 744.
siyū 762.
sim 745.
sipārtin 697.
sipi 706.
sipī 708.
sirift 728.
siyāh 761.
sizdeh 763.
sōnd 757.
sontin 740, 746.
sōr 730.
sōtin 750.
stir 69.
stūn 721.
sūn 752.
sūmb 746.
sumbiden 746.
sūn 752.
sūrāy 754.
surār 749.
sūšin 755.

šāy 766.
šalvāl 789.
šeltār 789.
šām 768.
šānzdeh 770.
šerm 780.
šarvāl 789.
šes 783.
šest 781.
šew 775.
šikāftin 787.
šikestin 788.
šikewt 787.
šikināndin 788.
šikiwin 787.
šin 491.
šir 802.
šiw 448, 799.
šiwān 776.
šūstin 782.
šutur 87.

tef 390.
tefer 374.
tāi 373.
teni 388.
tenik 397.
tenk 398.
-ter, ter 380.
tāri 370.
tewir 374.
tāze 371.
ti 388, 409.
tir 408.
tirek 406.
tīrsin 384.
tīrī 385.
tiw 390.
tiz 408.
tizi 408.
tōm 378.
tu 390, 400.
tuk 390.
tūle 403.
tūre 403.
tuw 390.

umūd 109.
umūd 109.
ūši 489 Anm.
ūstā 83.
ustūr 715.

vačahā 184.
vafr 202.
wāi 151.
vekapum 837.
vekéft 837.
valg 203.
verdi 1078.
varg 910.
vārin 159.
vark 211.
werūtīn 628^{bis} N.
z. vaš 209.
veš 508.
vaša 907.
vusāna 694.
vaši 489 Anm.
wāši 163.
vāši 163.
vazānin 1088.
vezin 1088.
vī 251.

riše 256.
rizdāq 1082.
vārsi 907.
vārsigi 907.

yek 1128.
yex 1126.
yānzdeh 1122.
yō 428.
yūma 412.
yūz 1129.
yūzēn 423.

ž- 75.
že 75.
žahr 678.
zuin 645.
žair 678.
zaym 652.
zelū 664.
zalūy 664.
zumik 667.
zamištān 666.
zāna 648^{bis}.
zānin 534.
ženin 653.
zar 571.
zer 654.
zār 678.
zerd 656.
zāwā 532.
zbrī 651.
žih 677.
žiin 683.
žimārtin 791.
žin 668.
zin 683.
žior 685.
zir 654.
šir 680.
ziri 660.
zirx 660.
žire 688 Anm.
ziyān 679.
žor 674^{bis}.
zū 673.
zukul 664.
zūri 664.
žūš 687.

Afghanisch.

āb 3.
ābrū 3.
āyāh 40.
ārām 12.
ās 77.
āsmān 27.
āspa 77.
āstavul 817.
ārāz 54.

am 107.
angēral 123.
-ašt 12 Anm.
ata 1095.
atiyā 1096.
auca 1098.
auyā 1100.

bačai 184.
bad 187.
bālal 150.
bažal 186.
bažt 185.
bām 174.
banj 232.
bar 191.
bār 156.
barxa 245.
bas 217.
bašal 186.
bāz 162.
bē- 247.
bō 240.
būr 234.
bōyu 179.
braxa 245.
bū 240.

ca 451.
cāl 434.
cažal 433.
calūr 452.
calvēšt 454.
cangūn 468^{bia}.
carēdal 439.
carmān 438.
cary 437.
cašal 433.
cira 453.
čirg 848.

combra 447.
comra 447.
cōrb 436.

dād 518.
dāy 529.
dāne 535.
dāral 562.
darmān 554.
darōy 557.
dārū 523.
daryāb 561.
dast 567.
dāyi 539.
dečka 594.
dey 594.
dērš 760.
dī 400.
dih 588.
dōyax 581.
dōš 583.
dōzax 581.
drē 759.
dva 575.
dvalas 576.
dyarlas 763.

favγād 828.

gabn 121.
gač 890.
-γālai 889.
ganda 934.
γanum 935.
γāre 928.
garbina 124.
gardun 903.
gargas 849.
γārma 911.
γō 883.
γōba 888.
γōvul 883.
grēvā 913.
griva 913.
γul 947.
γumān 932.
γina 946.
γunγ 937.
gūta 125.
γvā 888.
γvaγ 943.
γvaγa 944.
γyara 938.

hā 468.
hunar 1108.

-išt- 12 Anm.

j- 75.
jāē 417.
jāma 412.
jān 413.
jāvān 429.
jinai 668.
jigar 425.
jova 431.
juft 424.
juzt 424.
jūnai 668.

kabk 841.
kala 878.
kaṃ 865.
kamar 866.
kandal 869.
karal 836.
kas 851.
kašp 856.
kašr 877.
kautar 842.
kavntar 842.
kinār 846.
kōtāh 871.
kūm 843.
kūmai 838.
kūnγ 845.
kus 852.

χāx 766.
χar 473.
χišta 488.
χkāra 33.
χpul 504.
χōb 495.
χōl 512.
χōr 501.
χōral 507.
χudāi 471.
χūg 510.

χ^{va}ai 804.
χ^{va}ale 513.
χ^{va}ān 498.
χ^{va}ār 496.
χ^{va}āša 487.

lal 520.
lār 607.
lar 600, 680.
lara 600.
laval 527.
lārya 547.
lās 567.
las 587.
laudal 952.
ləma 596.
liār 607 Anm.
lidal 592.
liri 580.
lōr 525.
lū 579.
lūg 910.
lūm 531.
lūnd 1039.
lūr 541.
lrašal 578.

ma- 998.
maṣa 995.
maṣak 995.
maṣakurāi 995.
maṣz 986.
māhai 969.
māṣām 768.
māmī 963.
mānda 966.
manj 1004.
marṣa 975.
māsur 999.
mēy 1008.
mēx, mēxčū 1005.
mēlmāna 1002.
mēš 1008.
mūtal 1006.
miyanj 1004.
mīyāšt 968.
mlax 1010.
mōyāi 1005.
mōr 956, 993.
mōza 994.
mōṣai 1005.
mṛal 973.
muṣal 983.
mušt 982.
mūš 982.

na 1055.
nar 1026.
narm 1028.

nau 1045.
nave 1049.
navai 1045.
nāzak 1017.
nēnzaku 1017.
nīku 1062.
nīmai 1069.
niyā 1062.
nizdē 1029.
niždē 1029.
nmar 505.
nmūnj 1040.
nu(h) 1056.
nū 1020.
nūk 1016.
nūlas 1048.
nūm 1020, 1022.
nūnas 1048.
nvar 505.
nvaraz 1078.
nwasai 1047.

oba 2.
ōdal 168.
ōṣa 88.
om 463.
ōr 9.
ōra 13.
ōsai 59.
ōspana 57.
ōspina 57.
ōwa 1098.
ōša 88.

pa- 144.
pahār 341.
pahra 341.
pai 163.
puidā 349.
paiṣāmbār 348.
paṣavul 285.
pal 346.
pālāl 156.
panēr 163.
panjōs 329.
par 293.
pari 310.
parōs 270.
parūn 303.
pas 315.
pul- 144.
pazu 335.
pērōnē 308.
pēs 355.
pēsai 355.
pēžanam 534.

pinja 328.
pinjulas 280.
pistān 317.
pišō 322.
piyādu 347.
plan 344.
plār 286.
polād 340.
pōst 338.
pōza 335.
prāng 326.
pre- 191.
prōlāl 824.
prōvul 824.
psu 153.
pušt 321.
puštēdal 299.
pul 325.
pūnda 276.
pur 294.
pušt 321.
puštēdal 299.

rah 607.
ramma 620.
rang 623.
rasēdal 616.
rast 603.
rēg 642.
rēṣam 65.
riṣu 618.
rim 639 Anm.
rōṣan 631.
rōṣnāi 631.

sayai 784.
sāl 691.
sul 725.
sulēx 732 Anm.
salēx 732 Anm.
sān 694.
sung 747.
sar 726.
sējul 750.
sēzal 750.
sil 725.
sira 453.
sṣar 486.
skōr 742.
sōr 731.
spai 743.
spāral 697.
spāras 770.

spaža 705.
spün 708.
spögmaj 968.
spör 749.
stan 721.
starya 711.
stāyal 719.
stōrai 711.
bar. sukal 744.
sūlāy 754.
sum 745.
sūr 730.
sūrāi 754.
swa 745.
swajavul 750.
sivōr 749.

šalvār 789.
šarm 780.
šewa 799.
šin 491.
škōn 744.
škūn 744.
špa 775.
špankai 776.
špaž 783.
špēta 781.
špūn 776.
šūme 768.
šval 778.

tu 400.
tā 400.
tuba 372.
tažal 368.
tažlēdal 368.
tan 393.
tangay 398.
tarhēdal 384.
tārūk 370.
tarögmaj 968.
tašal 368.
tašt 389.
tašlēdal 368.
tažai 388.
tez 408.
težul 408.
tira 407.
tōd 372.
tōr 370.
törtam 392.
tū 390.
tūk 390.
tūkal 390.

ūdal 168.
um 463.
umēl 109.
ustāl 83.

važa 209.
vana 228.
varēdal 159.
vāle 501.
var 545.
varyoj 63.
varyaz 159.
vāvra 202.
važai 489 Anm.
važanam 653.
vinam 260.
vine 511.
vō 151.
wōr 207.
wōrkai 207.
wōrkai 207.
wrai 211.
wraj 629.
wral 196.
wrat-ēdal 201.
wrešam 65.
wrū 201.
wriže 208.
wrōr 192.
wrūja 64.
wrūn 605.
wuc 489.
wuz 213.

yax 1126.
yam 107.
yarz 67^{bia}.
yō 1128.
yōlas 1122.
yōž 508.

zabur 651.
žai 677.
zaym 652.
zallū 664.
zamistān 666.
zana 669.
zanay 669.
zangūn 648^{bia}.
zanjūn 239.
zar 654, 1093.
žaral 646.

žuvor 685.
žuvora 664.
zežavul 645.
zežēdal 645.
zyara 660.
žiba 650.
zižt 662.
žimai 666.
žir 681.
zira 660.
žira 640.
žire 640.
ziyūn 679.
ziyar 656.
zmaka 667.
zōr 648, 674^{bia}.
zonul 645.
žōvul 415.
žōyul 415.
zra 571.
zum 532.
zūmgai 532.
žvand 683.
žvandai 683.
žvandūn 683.

Belučī.

ā 52.
āb 3.
ābrū 3.
n. āc 7.
n. āden 62.
ādēnk 62.
n. āf 2.
āfs 5.
n. āfsin 5.
āgāh 40.
n. āy 60.
n. āhenjay 58 Anm.
āhin 57.
āhinjay 58 Anm.
āp 2.
āps 5.
āpus 5.
ārag 55.
n. āray 55.
ārām 12.
art 13.
ās 9.
āsay 23.
āsk 59.
āū 59.
āvāz 54.
āwār 53.

āwarta 55.
āyay 60.
n. āzmainay 21.
āzmāyag 21.
n. āzina 61.
n. āzmān 27.

ač 75.
aš 69.
anišay 128.
aps 77.
n. art 13.
asp 77.
aspušt 79.
aš 75.

bud 188.
bukšag 186.
bayt 185.
bālād 171.
n. balaš 171.
bān 175.
band 219.
bandug 219.
n. banday 219.
bānuk 178.
bānuḡ 178.
bānz 162.
bār 156.
barp 202.
bas 217.
n. baškay 186.
bāz 162.
bāzk 167.
bē- 247.
bēag 233.
bēnag 124.
n. bēnay 124.
n. biay 233.
birvān 64.
bišt 254.
bōd 240.
n. bōd 240.
bōjag 51.
bōr 234.
n. bōz 240.
n. bōžay 51.
n. brās 192.
brāt 192.
brējag 201.
n. brēsag 65, 617.
brījag 201.
brinj 208, 208^{bis}.
būay 233.
bunā 229.
bunug 229.

n. bunay 229.
buray 212.
n. buray 212.
burān 64.
burz 198.
bušk 220.
būz 218.

čam 440.
n. čam 440.
n. čamay 440.
čaniay 51.
čap 435.
n. čap 435.
čarag 439.
n. čaray 439.
čark 437.
čarp 436.
čarpi 436.
n. č'as 434.
čāt 434.
n. č'as 434.
čērā 680.
činag 455.
n. č'inay 455.
čol 435.
čōp 448.
čunt 447.
č'ur 779.

n. duf 589.
dāg 529.
n. dāy 529.
duh 587.
dāi 539.
dāin 366.
n. dayku 566.
dān 535.
n. dānay 535.
dānag 535.
dāni 366.
dānkō 366.
dam 572.
dantān 574.
n. d'antān 574.
dup 589.
dar 546.
dār 522.
darā 546.
dāray 527.
n. dāray 527.
n. darašk 548.
dard 550.

durmān 554.
darōy 557.
dārū 523.
daryā 561.
dās 525.
dast 567.
n. dušan 574.
deay 520.
n. deay 520.
dēš 594.
deg 594.
dēh 588.
dēm 596.
dēz 594.
dāš 592.
n. dišay 566.
dišār 592.
dišōy 592.
dih 588.
dim 573.
n. dinay 562.
dir 580.
dir(r)ay 562.
n. diray 562.
dūt 579.
dōčay 577.
n. dōšay 577, 578.
dōši 583.
dōzak 581.
n. dōzay 581.
dōžē 581.
n. dōžē 581.
drač 548.
dračk 548.
drāj 547.
n. drašk 548.
n. drāž 547.
n. drāžūd 547.
n. drāži 547.
drin 558.
drinuk 558.
drōy 557.
n. drōy 557.
drust 551.
duāzdeh 576.
n. dumb 573.
n. dunb 573.
dunbag 573.
dūr 580.
dūt 579.
duz 564.
duzī 564.

e 137.
ēr 680.
ēyōk 1128.

gāy 883.
gand 934.
ganday 934.
n. gunday 934.
gandim 935.
gar 895.
gardag 886.
n. garday 886.
gurdan 903.
garm 911.
garmag 911.
guur 938.
gēcay 249.
gēcin 249.
gējāy 127.
gēs 255.
n. gēšin 249.
gēstar 255.
gēs 251.
n. gēžay 127.
gičinag 918.
n. giđmahisk 224.
gin 261.
gir 1086.
giray 909.
n. giray 909.
n. girēy 915.
gis 224.
n. gišainay 918.
gist 254.
n. giš 947.
n. gō 145.
n. gōhar 501.
gōk 888.
n. gōy 888.
gōn 228.
gōn 145.
gōr 938.
gōš 943.
gōšak 945.
gōšt 944.
n. gōžd 944.
grēag 915.
gunās 933.
guny 937.
gurāy 862 Anm.
gurk 910.
n. gurk 910.
gušnag 907.
guŧŧiy 905.
guwān 932.
n. guzay 208.
n. gušnay 907.
gwalil 187.
n. gwalay 168.
gvahar 501.
n. gvāhar 501.

gvānjag 177.
gvānk 177.
n. gvānk 77
gvapag 168.
gvay 190. 91.
n. gvār 501.
n. gvāray 159.
gvarak 211.
n. gvarak 211.
gvardag 1078.
gvāriš 159.
gvark 910.
gvas 217.
n. gvas 151.
gvask 184.
gvāt 151.
n. gvās 151.
gvon 228.
gvūzi 150.
gvuzag 208.
n. gvazay 208.

haik 468.
ham 1102.
ham- 1102.
hamu 1103.
hāmag 463.
n. hāmag 463.
hamak 1103.
hamuk 1103.
handag 494.
n. hānag 463.
hays 77.
har 473.
hariš 70.
harš 70.
harša 70.
n. hustal 86.
haur 63.
haw- 1102.
hēd 513.
n. hēd 513.
hēk 510.
n. hūy 510.
hirs 71.
hōm 1113.
hōn 511.
hōšag 489 Anm.
n. hōšay 489 Anm.
hudā 471.
n. hudā 471.
n. hūdai 471.
hūn 511.
hunar 1108.
n. hušay 489.
huštar 87.

i 137.
ilay 1097.
n. ilay 1097.
ir 680.
ispet 708.
ist 488.
istal 86.
istūr 715.

jā 417.
n. jāy 415.
jāga 417.
jugar 425.
n. jāyar 425.
n. juhl 685.
jāmag 412.
jan 668.
jān 413.
junag 653.
n. janay 653.
jantar 427.
n. jānucāš 532.
n. jau 428.
jar 428.
javān 429.
jāyay 415.
jiy 677.
jihag 420.
jō 428, 431.
jōy 423.
jōšenag 430.
juft 424.
juhl 685.

kaby 841.
kadī 878.
kai 876.
n. Kai 876.
kam 865.
n. Kam 865.
kanag 847.
n. Kanay 847.
kandag 494.
n. Randay 494.
n. xunday 494.
kap 860.
kapag 119.
kapinjar 841.
kapōl 842.
kar 845.
n. Kar 473, 845.
n. xar 473.
kārē 833.
kārēa 833.

n. *kārcā* 833.
kargaz 849.
n. *kargaz* 849.
karr 845.
kas 851.
n. *kas* 851.
kaš 853.
n. *kaš* 853.
kušay 859.
n. *kašay* 859.
kusān 877.
kassān 877.
kāsib 856.
n. *kuwag* 841.
n. *kawinjar* 841.
kē 876.
n. *kēnay* 881.
n. *kūn* 874.
kirm 850.
kišay 836.
u. *kišay* 836.
kisāin 877.
kisān 877.
kisānak 877.
n. *kōfay* 875.
kōh-gurāy 862 Anm.
n. *kōūtar* 843.
kōpag 875.
krōs 480.
kū 843.
n. *kū* 843.
kumb 493.
n. *kumb* 493.
kūn 874.
kūūd 871.
n. *kūūd* 871.
kurus 480.
kus 852.
kustī 854 Anm.
kušay 855.
n. *kušay* 855.

liag 1097.

mā 968.
n. *māday* 956.
māday 956, 1010.
n. *māday* 959, 1010.
n. *māday* 1010.
n. *māšin* 956 Anm.
mālyān 956 Anm.
magisk 989.
māh 968.
n. *māha* 968.
māhī 969.
n. *māhīg* 969.
n. *māhīy* 969.

n. *mahisk* 989.
makask 989.
n. *malay* 962.
n. *mulenay* 962.
n. *mānay* 966.
n. *manla* 966.
mar 972.
mark 977.
marōči 108.
n. *mās* 956.
mastay 959.
māt 956.
n. *māš* 956.
mažy 986.
n. *māzin* 956 Anm.
mēh 1005.
mēš 1008.
mēlay 1012.
n. *mēzay* 1006.
n. *mičac* 980.
mičag 978.
mūd 996.
n. *miš* 996.
mik 109, 1005.
miray 973.
n. *miray* 973.
n. *mišay* 978.
n. *mišās* 980.
n. *mižay* 1006.
mižayān 980.
mūr 993.
mōray 993.
n. *mōrik* 993.
mōzay 994.
n. *mōžay* 994.
mūd 996.
murdan 1001.
murdānay 1001.
murg 975.
n. *mury* 975.
mušay 983.
n. *mušay* 983.
mušk 995.
n. *mūšk* 995.
mušt 982.

nāfay 1020.
n. *nāfay* 1020.
nagan 1023.
n. *nayan* 1023.
nagunpac 1023.
nāhun 1016.
naē 1062.
n. *nāxō* 1062.
nākū 1062.

nakun 1016.
n. *našun* 1016.
nām 1022.
namās 1040.
nāpag 1020.
napt 1035.
nar 1026.
n. *nazī* 1029.
nazik 1029.
n. *naziž* 1029.
n. *nāzūk* 1017.
nāzurk 1017.
nānā 1044.
nāni 1044.
nānō 1044.
nawās 1040.
n. *nawāsuy* 1047.
nēmroč 1069.
n. *nēmšaf* 1069.
nēmšap 1069.
nērmōč 1069.
n. *nērmōš* 1069.
nibisag 1051.
nibišta 1051.
nigōšug 1070.
n. *niyōšay* 1070.
nikāh 1037.
ninday 1033.
n. *ninday* 1033.
n. *ništainay* 1033.
niyām 1004.
niyāmay 1004.
niyūmīy 1004.
nōk 1045.
n. *nōx* 1045.
nū 1052.
nūn 1052.

n. *ōmēš* 109.
ōštay 84.
n. *ōštay* 84.

pa 144.
n. *p'a* 144.
pačay 285.
pāčin 272.
pad 346.
pād 281.
n. *p'ad* 281.
padā 346.
n. *p'adā* 346.
pahar 341.
pahū 342.
pahrā 341.
paiyām 348.
paiyambar 348.

paireri 311.
n. p'āri 311.
pālāyag 278.
n. pālēnag 278.
pan 293.
n. p'anēr 163.
pant deag 330.
n. p'ānzla 280.
panvar 308.
n. p'ar 191.
paran- 303.
pareri 311.
pāri 270.
n. p'āri 270.
paryāt 828.
pas 153.
paš 315.
n. p'as 153.
n. p'ašay 285.
n. p'āšin 272.
paštara 315.
patan 344.
n. p'āz 281.
pēdā 349.
pēdāg 349.
n. pēdāy 349.
pēš 356.
n. p'ēš 356.
n. p'ēša 356.
p'id 276.
pīg 365.
n. p'ēy 365.
pūnz 276.
n. p'irīstlay 819^{bis}.
pūrūk 350.
n. p'irūk 350.
n. p'is 286.
piši 322.
pit 286.
n. p'is 286.
piyādāy 347.
n. piyādāy 347.
n. p'iz 276.
pōnz 335.
n. p'ōnz 335.
pōst 338.
n. p'ōst 338.
pōz 335.
n. prāh 810.
p'rāh 810.
prinčag 338.
pulād 340.
pūlāt 340.
pūnši 322.
pūnzig 276.
pur 294.

n. p'ursay 299.
n. p'usay 318.
pūši 322.
n. p'ut 322.

ra 607.
n. rāh 607.
ramag 620.
n. ramay 620.
rān 605.
randag 622.
rang 623.
rasay 616.
rašk 618.
rast 603.
raway 619.
rečag 638.
rēk 642.
n. rēy 642.
rēm 639 Anm.
rēš 641.
rēsag 617.
rēsag 65, 617.
n. rišay 638.
rīšk 618.
riyay 639.
rōay 619.
rōbā 626.
rōč 629.
rūd 635.
rōyan 632.
n. rōyan 632.
n. rōyin 632.
rōgun 632.
rōpag 608.
n. rōp'ask 626.
rōs 628.
n. rōš 629.
rōšanāi 631.
rōšanī 631.
rōšāsān 23.
rōt 627.
n. rōš 628.
rowag 619.
rudag 614.
n. ruday 614.

n. safēz 708.
n. sāi 695.
sāig 695.
sak 723.
sāl 691.
sāng 694.

sar 726.
sard 731.
sarēn 737.
n. sār 731.
sangind 757.
saurār 749.
sāzag 688.
si 762.
sičin 755.
sih 762.
sikun 744.
n. siyun 744.
sindag 922.
n. sinday 922.
sing 747.
sir 753.
sišan 755.
sišin 755.
sit 751.
siyāl 761.
sōčag 750.
sōgind 757.
sōhr 730.
n. sōšay 750.
srundē 734.
sučag 750.
sūčin 755.
suhir 730.
sumb 746.
sumbag 746.
n. sumbay 746.
sunay 795.
suruf 728.
surum 734.
surup 728.
n. sušay 750.
sūl 751.

ša- 221.
n. šafānk 776.
šāh 766.
šāhī 772.
šak 771.
šāy 766.
šalvār 789.
šām 768.
šamōsag 812.
n. šamōsag 812.
šamušag 812.
n. šamusaγ 812.
šānuγ 771.
šap 775.
šarm 780.
n. šaštay 817.

n. šastay 817.
šavā 790.
šavāy 790.
šavayā 824.
n. šawānē 776.
n. šavaškay 824.
n. šēf 799.
šēp 799.
n. šēr 680.
n. šērā 680.
šipānk 776.
šir 802.
šōdag 782.
n. šōday 782.
n. šōškay 824.
n. šōzay 782.
šud 194.
n. šudā 778.
n. šuday 194.
šudig 194.
n. šudiy 194.
šut 778.
šuta 778.
n. šuša 778.

tačag 368.
n. tāčay 368.
n. taf 372.
n. tafay 372.
n. tafar 374.
n. tafēnay 372.
n. tafsay 372.
n. tahañē 398.
taženay 394.
tāk 373.
n. tāx 373.
tanak 397.
n. tanay 397.
n. tanak 397.
tank 398.
n. tanē 398.
tap 372.
n. tap 372.
tapar 374.
tār 370.
n. tār 370.
tarag 893.
n. taray 893.
tās 389.
n. tūšay 368.
n. tūšay 368.
n. tēy 409.
tēgčī 594.
n. tēray 407.
tēz 408.

n. tē 595.
n. tih 595.
tīr 406.
n. tīr 406.
tīrband 406.
tōlag 403.
n. tōlay 403.
tōsag 404.
n. tōsay 404.
točār 374.
trupš 385.
trusay 384.
n. truš 385.
trušp 385.
tūnag 388.
n. tūn 388.
n. tūni 388.
tunnay 384.
tursay 384.
n. tursay 384.
tusay 404.
n. tūsay 404.

ummēd 109.

vāb 495.
vād 502.
n. vād 502.
n. vād 502.
n. vafsay 483.
vām 131.
n. vān 498.
vānag 499.
n. vānay 499.
n. vānganay 499.
vapsag 483.
n. vapsay 483.
vār 496.
varag 507.
n. varay 507.
varnā 207.
vas 504.
vaš 508.
n. vasarik 486.
n. vasarzūxt 486.
vasē 487.
vasē 487.
vassō 487.
vāstā 497.
vastād 83.
vat 504.
n. vas 504.
vātīn, bezium 1072.
n. vār 495.
n. vār 502.
vuštag 84.

zabr 651.
zaday 653.
n. zaday 653.
n. zay 645.
zahm 652.
zahr 678.
zāxt 645.
zāl 648.
zām 652.
zāmās 532.
zamistān 666.
zān 468^{bis}.
zānay 584.
n. zānay 584.
n. zanaž 669.
zanik 669.
zanuk 669.
zar 654.
zurāy 664.
zard 656.
zarjōš 582.
n. zavān 650.
zavistān 666.
zāyay 645.
zī 590.
zīk 590.
zimistān 666.
zirā 561.
zirde 571.
zirih 561, 660.
zū 673.
n. zī 673.
ziyāni 679.
zōr 674^{bis}.
zurt 657.
zūt 673.
zuvān 650.

Ossetisch.

a- 1.
ā- 1.
d. afd 1098.
d. āfsā 77.
afsāl 699.
t. āfsād 699.
āfsān 57.
t. āfsārm 780.
d. āfsārmī 780.
t. ayd 104.
d. aidānā 61.
t. aik 468.
d. aikā 468.
āxsāw 775.
āxsār 783.
āxsānag 491.

d. *aḫšir* 802.
t. *āḫšir* 802.
d. *aḫšun* 792.
d. *aḫsunu* 792.
d. *aliciessun* 617.
d. *aloijsšun* 617.
ām- 1102.
amañ 46.
t. *āmbjd* 344.
d. *ambud* 334.
ān- 1102.
d. *analu* 123.
āncad 767.
t. *ancāin* 767.
d. *ançayūn* 767.
āndār 120.
d. *andozun* 577.
āndūzūn 577.
d. *anyalun* 123.
t. *āngulid* 125.
d. *āngurst* 125.
d. *āngurstevūn* 125
Anm. 1.
Anigol 124.
t. *āngāldān* 123.
antaf 372.
āntāf 372.
d. *ānūlje* 125.
ānusz 128.
ānuson 128.
arāst 11.
arazj 11.
arazūn 10.
arçin 70.
arjuk 64.
ary 67.
arm-arūn 14.
ars 477.
art 9.
ārtjg 64.
ast 1095.
arc 63.
t. *arwād* 192.
d. *arwāde* 192.
d. *erwāde* 192.
āwārjūn 196.
d. t. *awd* 1098.
t. *avinjūn* 56.
d. *awinjūn* 56.
t. *āwzāg* 650.
ay 137.
d. *azine* 590.
d. *āzinā* 590.

bačimin 444.
bairag 160 Anm.
bāyāmbadūi 281.
bāyāwacādūi 281.
baḫussjūn 489.
baräg 160.
t. *bärz* 220.
o. *barze* 220.
d. *barzond* 198.
d. *bärzōnd* 198.
d. *battun* 219.
t. *bättjūn* 219.
t. *bayāfjūn* 1124.
d. *bayāfjūn* 1124.
t. *baz* 172.
bāzug 167.
d. *berāy* 910.
d. *bēura* 262.
d. *biçeu* 184.
t. *-bjū* 228.
t. *bjū* 229.
t. *birā* 262.
t. *birāy* 910.
d. *biçeu* 184.
bolat 340.
d. *bor* 234.
brinj 208.
bud 240.
bulat 340.
d. *-bun* 228.
d. *bun* 229.
t. *būr* 234.

t. *çad* 434.
t. *çadā* 434.
çalz 437.
t. *çar* 438.
t. *çarm* 438.
çārgās 849.
t. *çārjūn* 439.
d. *çarūn* 439.
d. t. *çarw* 436.
t. *çāst* 440.
d. *çaste* 440.
çāūn 778.
d. *çj* 451.
d. *ci* 451.
t. *cj* 451.
çjūn 444.
t. *çip'p'ar* 452.
d. *çup'p'ar* 452.

d. *dādūn* 520.
t. *dāin* 539.

t. *dālā* 680.
dālimon 965.
t. *dauḫāy* 574.
t. *dānttjūn* 520.
d. *-der* 380.
t. *-dār* 380.
daves 549.
darg 547.
t. *davjūn* 527.
dās 587.
dāsām 587.
t. *d'aur* 938.
t. *dawjūn* 73.
d. *dawcun* 73.
d. *dāyūn* 539.
t. *dj* 400.
t. *djmdg* 573.
t. *djmn* 572.
djsson 583.
d. *doçun* 578.
domun 530.
t. *don* 533.
d. *-dōne* 533.
d. *du* 400.
d. *duades* 576.
t. *duādās* 576.
t. *duçjūn* 578.
d. *dumāg* 573.
d. *dumun* 572.
durā 575.
dvar 545.

fa- 144.
fā- 144.
d. *fad* 346.
t. *fād* 346.
t. *fāldāxjūn* 297.
d. *fālēwūn* 829.
t. *fālwiwūn* 829.
fālware 311.
fānd 330.
t. *fānjām* 823.
far- 301.
d. *fārā* 270.
t. *faron* 270.
fars 342.
t. *fārsjūn* 299.
d. *farsun* 299.
b. *fāstāg* 315.
t. *fāstāge* 315.
fātāg 188.
d. *fatun* 344.
t. *fatān* 344.
fūzzāg 283.
t. *fiçjūn* 285.

d. *fiçun* 285.
d. *fid* 166.
t. *fjd* 286, 166.
d. *fidä* 286.
d. *findtäs* 280.
t. *fjng* 385.
d. *finje* 385.
d. *finssun* 1051.
t. *fjrt* 318.
t. *fjs* 153.
t. *fjssin* 1051.
d. *fiu* 365.
d. *fju* 365.
fonj 328.
fonj 328.
d. *furt* 318.
d. *fus* 153.

d. *gåddä* 92.
d. *går* 915.
d. *garm* 911.
d. *gårzun* 930, 93.
d. *gaur* 938.
d. *gåsä* 950.
d. *gos* 943.

t. *idäj* 263.
t. *igär* 425.
t. *iy* 1126.
innä 108.
inne 108.
d. *insäi* 254.
-is 244.
d. *istun* 84.
d. *itinjun* 394.
izäd 141.

d. *ka* 876.
käd 878.
t. *qäd* 92.
t. *qän* 888.
t. *kalm* 850.
d. *kälmitä* 850.
d. *kamäri* 866.
kambēc 888.
kambēc 888.
t. *känjn* 847.
d. *känun* 847.
t. *qär* 915.
kärä 833.
d. *kärdun* 833.
t. *kärdjn* 833.
kärk 848.

t. *qarm* 911.
käron 846.
kärt 900 Anm.
t. *qärzjn* 930, 93.
kästär 877.
d. *qäyun* 883.
t. *qis* 950.
köm 838.
ku 843.
t. *qüg* 888.
qur 928.
kurmatä 845.
t. *qüs* 943.

xed 513.
t. *xädäg* 504.
t. *xäf* 860.
d. *xäfa* 860.
çarag 473.
çaräg 473.
t. *çarjn* 507.
t. *xo* 501.
d. *xodä* 512.
d. *xodun* 494.
xóm 463.
t. *xönjn* 499.
d. *xönun* 499.
d. *xor* 505.
d. *xore* 501.
xučäi 471.
t. *xüd* 512.
t. *xüdjn* 494.
xui 510.
t. *xür* 505.
xusk 489.
t. *xussjn* 483.
d. *xussun* 483.
d. *xöädäg* 504.
d. *xvärun* 507.

d. *lējun* 638, 914.
t. *lijun* 639.
t. *lijjn* 638, 914.
t. *lisk* 618.
d. *liskä* 618.
d. *lijun* 639.

ma- 998.
t. *mäd* 956.
d. *mäde* 956.
d. *mudä* 956.
mayz 986.

t. *mäi* 968.
max 955.
t. *mäljn* 973.
t. *mäljy* 993.
marg 977.
marj 975.
t. *märjn* 973.
d. *märun* 973.
märzjn 962.
d. *mast* 981.
t. *mäst* 981.
mätix 1010.
d. *mäyä* 968.
d. *mēyä* 1009.
d. *mēy* 1005.
d. *mädäg* 1004.
d. *mēzun* 1006.
t. *mädäg* 1004.
t. *mīy* 1009.
t. *mīx* 1005.
mīzur 1001.
t. *mīst* 995.
d. *miste* 995.
d. *mizd* 978.
t. *mīzd* 978.
t. *mizjn* 1006.
d. *muljuy* 993.

d. *ne* 1055.
t. *nä* 1055.
d. *naffä* 1020.
t. *näin* 792.
t. *nal* 1026.
d. *nale* 1026.
t. *nau* 1024.
d. *näudäs* 1048.
d. *navä* 1024.
d. *näväg* 1045.
d. *nawr* 180.
d. *nēfi* 1061.
d. *ni-* 1013.
t. *nī-* 1013.
t. *nīc* 1061.
t. *nīfista* 1051.
t. *nīgänjn* 869, 148.
t. *nīkyänd* 148.
t. *nīmāin* 1042.
d. *nīmāyun* 1042.
t. *nom* 1022.
d. *non* 1022.
t. *nudäs* 1048.
t. *nwar* 180.
t. *nvog* 1045.

t. ol 191.
d. omd 210.
d. ors 25.

d. pəxompər 348.
t. p'axump'ar 348.

rād 600.
raxizai 462.
rast 603.
rast 603.
rāzāi 811.
d. rēxē 640.
d. rixi 640.
d. robas 626.
d. roxs 610.
t. rūbas 626.
t. rūd 628 Anm.
t. rūxs 610.
t. rūxsag 610.

-s 644.
sāldā 725.
sāddiyn 788.
sāftāy 745.
d. sui 772.
salbaro 789.
t. sald 731.
sār 726.
t. sārā 691.
d. sārā 691.
sāttīn 788.
sau 761.
t. sūd 194.
t. sūx 730.
sūst 84.
sūst 703.
t. sūzārūn 654.
sk'ārūn 786.
d. sūzūn 462.
d. smax 790.
d. sojine 755.
d. sūjun 750.
t. ssāj 254.
stag 81.
t. stāg 81.
stalī 711.
stāun 719.
stāwd 713.
t. stūd 719.
t. stūn 84.
t. stūr 715.
d. stul 719.

d. stur 715.
t. sturā 720.
d. suyzārīnā 654.
t. sūjīn 750.
t. sujīn 755.
t. sumax 790.
d. surx 730.

t. tēf 372.
tēfsīn 372.
tūfi 372.
tāyd 368.
tājin 368.
t. tājīn 368.
t. tālīng 370.
d. tālīngā 370.
tānāg 397.
t. tar 370.
t. tārīn 893.
tārīn 382.
t. tārīn 893.
d. tarsun 384.
t. tārīn 384.
d. tarun 893.
t. tawīn 372.
d. tēyā 409.
tāy 409.
t. tūjīn 394.
tūjīn 553.

t. ūnīn 260.
d. uol 191.
d. urek 211.
t. urnīn 912.
ūromīn 604.
t. urs 925.
t. ūrs 25.

t. vād 151.
t. wād 151.
vafīn 168.
vālā 191.
vālīmon 965.
valjāy 243.
vārdā 1078.
vārdon 904.
t. vārīg 211.
d. warik 211.
t. vārīn 159.
d. wārūn 159.
d. vāss 184.
d. rēyūn 127.
t. vījīn 127.
d. winūn 260.

d. vōmun 210.
d. vors 25.

t. yāfs 77.
d. yēx 1126.
yau 428.
yāu 428.
yeu 428, 1128.
d. yog 888.
t. yu 1128.

t. zāx 667.
zānāy 645.
zāngā 239.
d. zānā 667.
d. zārdā 571.
t. zārdā 571.
t. zarīn 646.
t. zārond 655.
d. zarun 646.
zayī 645.
zyār 660.
ziān 679.
d. žiān 679.
d. žimāy 666.
žindon 671 Anm.
t. žīnon 590.
zmānīn 644.
t. znon 590.
t. zōnīn 534.
t. zōnīn 534.
d. zōnum 534.
d. zōnun 534.
d. zumāy 666.

Pāmirdialekte.

y. agibīn 124.
m. agman 124.
y. āhū 59.
y. aχsīn 491.
š. am- 1102.
w. š. an- 1102.
w. andaw 872.
m. angar 125.
š. angašt 125.
y. anī mīti 52.
y. any ādam 52.
y. anyākai 52.
s. aradēn 634.
š. ārrui 759.
m. aška 1095.
sgl. m. asma 27.
w. s. š. āsmān 27.

sgl. *astak* 81.
m. *astāri* 711.
m. *asti* 81.
č. *astor* 720.
y. *aštiato forti* 31.
y. *au* 1098.
y. *aurak* 910.

s. *balāž* 172.
w. *balēš* 172.
s. *bāo* 240.
w. *bār* 545.
s. *barhān* 353.
s. *barka* 211.
s. *bēil* 257.
s. *bēmar* 259.
w. *bīl* 257.
s. *bilaud* 198.
s. *bilik* 198.
s. *bināsam* 1018.
š. *binésam* 1018.
š. *bói* 240.
w. *bōn* 229.
š. *bon* 229.
š. *botsóri* 941.
w. *buč* 213.
w. *būč* 213.
w. *būi* 575.
s. *bun* 229.

s. *čabaud* 842.
w. *cabur* 452.
w. *cabūr* 452.
s. *čéd* 844.
m. *čafir* 452.
w. *čal* 434.
š. s. *čém* 440.
m. *čam* 440.
w. *čap* 435.
s. *čāp* 435.
s. *čer* 473.
w. *caram* 847.
s. *čāram* 836.
w. *čāšt* 433.
w. *čāuam* 778.
š. *cavar* 452.
š. s. *cavor* 452.
s. *cavur* 452.
s. *céyam* 455.
š. *ciā* 844.
s. *ciām* 455.
s. *čor* 55.
s. *čórik* 55.

w. *čōžm* 440.
s. *cužt* 433.
w. *cum* 447.
w. *cun* 447.
s. *cund* 447.
s. *čūnn* 845.
s. *čur* 55.
s. *čúrik* 55.

sgl. *day* 541.
w. *dagd* 541.
w. *dayow* 578 Anm.
m. *dah* 587.
s. *deivül* 599.
s. *dām* 520.
w. s. *-dān* 533.
š. *dendān* 574.
s. *dandān* 574.
s. *der* 560.
y. *dāriyow* 561.
w. *das* 587.
s. *dēs* 587.
y. *sangl. das* 587.
w. *dašt* 567.
sgl. *dast* 567.
s. *dāu* 575.
s. *dauzam* 575.
s. *davānam* 585.
s. *dēy* 594.
š. *diam* 520.
w. *dicam* 578.
w. *didigam* 592.
w. *dīg* 594.
w. *dūr* 580.
š. *dis* 587.
w. *dūt* 579.
š. *divē* 545.
w. *dīval* 599.
š. *divér* 545.
s. *divír* 545.
š. *dō* 575.
m. *do* 575.
w. *dōgnam* 578.
w. *dōr* 560.
s. *dōram* 527.
w. *drāwam* 536.
š. *dōst* 567.
y. *drūn* 558.
w. *drūst* 551.
sgl. *y. du* 575.
š. *duā* 579.
s. *duyow* 578 Anm.
sgl. *dulmik* 968.
s. *dūm* 573.
s. *dūmbā* 573.

w. *dūmbā* 573.
w. *dūndūk* 574.
s. *dūst* 567.
s. *dūt* 579.

m. *dš* 1098.
m. *ēzma* 1117.

w. *faraybīz* 249.
s. *faragbīz* 249.
s. *farbē* 813.
w. *farbī* 813.
m. *fosku* 335.
sgl. *fuzik* 335.

y. *yadum* 935.
sgl. m. *yandām* 935.
sgl. m. *yáo* 888.
sgl. w. *yar* 928, 89.
m. *yardā* 892.
w. *gard* 902.
š. w. *garlān* 903.
s. *garlān* 903.
s. *yérdao* 886.
š. *gar'm* 911.
s. *yerw* 88^{bis}.
w. *gāu* 888.
w. *gi* 947.
w. *yidām* 935.
š. *yīn* 668.
s. *yīn* 668.
s. *yīrsam* 886.
w. *yīš* 943.
š. *goft* 944.
s. *yond* 931.
y. *gor* 89.
m. *yōš* 944.
y. *goru* 888.
w. *gū* 947.
w. *yū* 888.
s. *yubūn* 888.
s. *gūžt* 944.
w. *gurunj* 208.
s. *gūrm* 911.
w. *gūrz* 906.
w. *yūš* 943.
kašm. *gūs* 947.
š. *gušna* 907.
w. *gušt* 944.

s. *haroi* 759.
r. *hašt* 1095.
sgl. w. *hāt* 1095.

w. *hāṣ* 1095.
sgl. *hoft* 1098.
w. *hub* 1098.

y. w. s. *i* 1128.
w. *iḥin* 42.
sgl. *iḥvā* 501.
s. *im-* 1102.
s. *in-* 1102.
s. *ingāḥt* 125.
sgl. *ingūt* 125.
s. *intrāsam* 384.
w. *išn* 57.
sgl. *ispéd* 708.
č. *istorr* 720.
s. *iv* 1128.
w. *ir* 1128.
s. *irj* 1128.
š. *jāo* 888.
s. *jāu* 888.
s. *jéin* 42.
r. *jir* 89.
w. *jóyam* 926.

s. *kā* 876.
š. *kái* 876.
w. *kal* 853.
s. *kānam* 847.
w. *kāndam* 494.
l. *kanná* 845.
w. *kar* 845.
w. *karjōpē* 857.
s. *karjōpē* 857.
w. *ket* 844.
s. *kānam* 837.
w. *ki* 876.
w. *kibit* 842.
š. *kinam* 847.
m. *ko* 843.
s. *ko* 876.
w. *kói* 876.
w. *kōrk* 848.
š. *kšebe* 857.
w. *kū* 876.
w. *kubūn* 493.
w. *kūi* 876.
w. *kūram* 836.

s. *ḫab* 775.
s. *ḫef* 860.
s. *ḫeib* 448.
s. *ḫuid* 513.

ḫeiḫ 514.
š. *ḫaiš* 508.
s. *ḫeḫ* 487, 508.
w. *ḫanam* 499.
s. *ḫao* 766.
sgl. *ḫar* 473.
š. *ḫér* 505.
m. *ḫara* 473.
š. m. *ḫāram* 507.
s. *ḫasur* 486.
š. w. *ḫuš* 487.
m. *ḫasāwa* 775.
w. *ḫat* 504.
s. *ḫaud* 512.
s. *ḫaug* 510.
s. *ḫaun* 737.
š. *ḫauš* 783.
w. *ḫil* 513.
š. *ḫir* 505.
s. *ḫirgam* 732.
w. *ḫis* 514.
s. *ḫāram* 786.
w. *ḫōfsam* 483.
s. *ḫoin* 491.
s. *ḫoram* 507.
m. *ḫsāwa* 775.
m. *ḫšw* 802.
s. *ḫtūr* 87.
s. *ḫturj* 711.
š. *ḫu* 504.
s. *ḫū* 504.
w. *ḫuf* 860.
s. *ḫufsam* 483.
w. *ḫūg* 510.
w. *ḫūi* 501, 504.
s. *ḫum* 788.
w. *ḫur* 473.
w. *ḫurs* 486.
s. *ḫūyam* 926.
sgl. *ḫāram* 507.

m. *labra* 545.
w. *lafē* 953.
m. *land* 574.
w. *las* 587.
m. *last* 567.
w. sgl. *law* 953.
s. *lewam* 952.
w. *liyam* 954.
š. *lis* 587.
m. *loyda* 541.
š. *lōwam* 952.
y. *lust* 567.

š. *mād* 956.
s. *muḫān* 1004.
š. *medēna* 1004.
s. *muḫānenj* 1004.
š. *may* 1008.
š. *māyij* 1008.
š. *mayz* 986.
w. *mái* 1008.
s. *meimān* 1002.
s. *may* 960, 1005.
w. *mēx* 1005.
w. *māks* 989.
s. *malax* 1010.
w. *malung* 1004.
w. *malungūng* 1004.
s. *mān* 963.
s. *menj* 106.
s. *máo* 1008.
w. *marlam* 973.
s. *mās* 968.
m. *méra* 1000.
š. *mést* 968.
s. *māul* 1008.
m. *māyā* 956.
w. *mīlax* 1010.
š. *mīram* 973.
m. *moya* 989.
s. *moyz* 986.
w. *mōst* 980.
w. *mūi* 968.
w. *mūm* 963.
y. *muryāh* 993.
s. *mut* 982.
m. *mutr* 128.
s. *mužg* 986.

š. *nebós* 1047.
š. *nabós* 1047.
s. *nabiš* 1047.
m. *nayan* 1023.
s. *nam* 1069.
s. *naḫporam* 701.
s. š. *namāyem* 1042.
w. *namurzg* 49.
s. *namūžy* 49.
š. sgl. *nan* 1044.
w. *nān* 1044.
w. š. *náo* 1056.
sgl. m. *nao* 1056.
w. *napūs* 1047.
sgl. *narak* 1028.
w. *nam* 1028.
w. *nasparam* 701.
s. *našravam* 735.
š. *náu* 1045.

y. nau 1056.
s. nev 1056.
w. š. s. nevišum 1051.
w. nežyuram 36.
š. nišpuram 701.
w. niyit 60.
s. nizl 1029.
s. nišj 1045.
š. nur 1052.
s. nūr 1052.
w. nūsam 1018.

agl. oš 209.

pa- 144.
s. pač 356.
w. pec 356 Anm.
w. pač 356.
š. pač 346.
s. peč 346.
š. peč 286.
š. pāde 285.
s. padžānum 534.
w. pāi 163.
š. pāi 163.
s. pašt 320.
m. palā 346.
w. palč 293.
w. pamecam 160.
w. pamecivam 160.
w. pamayk 160.
s. pamécam 160.
m. panč 328.
s. panér 163.
w. panēr 163.
agl. panz 328.
w. pānz 328.
w. pard 270.
š. parg 293.
w. parhān 358.
w. parkōlam 873.
w. parr 293.
k. pārśu 372.
w. part 321.
s. parvus 270.
s. pēs 153.
w. s. pasān 98.
w. past 316, 338.
š. paš 322.
w. pāšna 276.
pe- 144.
s. putrāzam 93.
š. s. pézam 285.
w. pazdānum 534.
s. pic 356 Anm.
w. pič 356.

s. piēs 153.
s. pij 283.
w. pič 365.
s. š. pinz 328.
s. pinždānā 535.
w. piš 322.
š. pišt 316, 338.
š. pišt 320.
s. pū 286.
w. pūk 168.
w. pizwan 171.
s. pōc 318.
w. pōcam 285.
w. poč 346.
s. pōi 163.
s. pork 293.
w. s. pōrsam 299.
w. pos 153.
w. pōst 320.
w. pōtr 318.
w. pōvām 168.
š. puc 318.
agl. puč 346.
w. piš 316.
agl. pudaf 166.
s. pužnā 276.
m. pūr 318.
w. s. pūr 294.
w. pūrs 342.
w. pus 153.
w. pūtmūiam 363.
w. pūtrūzum 93.

s. rapc 626.
w. rāst 603.
s. raud 628.
w. rāuj 629.
s. rāun 632.
w. rēyis 640.
č. rikiš 640.
č. rižiš 640.
w. rim 639 Anm.
s. rofum 829.
agl. rōy 632.
w. rōyūn 632.
m. rōyūn 632.
w. rožoptam 483.
š. rōšnagā 631.
agl. rōšnāi 631.
w. rūgn 632.
w. rūžpam 483.
y. ružšiniē 610.
s. rūst 603.

w. s. sud 725.
agl. safōr 452.
w. sāl 691.
s. sāl 691.
w. agl. m. sar 726.
s. sāuz 750.
agl. sewd 739.
w. sāyā 695.
w. sic 755.
s. stc 755.
š. sityān 85.
s. š. siwd 739.
m. soāl 789.
m. sōkr 730.
s. spēil 708.
s. spal 705.
š. s. spiu 57.
s. spur 696.
s. stāor 720.
w. stār 711.
š. s. stāuum 719.
s. stāur 720.
w. stoum 719.
š. stōr 720.
š. sufēd 708.
y. sukt 723.
s. sūl 784.
w. s. sūm 745.
agl. song 747.
m. supi 708.
š. sur 753.
w. sūr 731.
w. sūrī 731.
y. sutur 720.
s. suyā 695.
w. sūz 750.

š. šab 775.
w. šād 783.
w. šāl 783.
y. šām 768.
agl. šam 440.
s. šāndam 494.
w. šāo 766.
š. šaun 737.
w. šavdlak 789.
s. šer 478.
s. šercerm 850.
m. sarāi 759.
šest 781.
w. širavam 735.
w. šis 705.
w. škūram 786.
agl. šōi 761.
š. šoin 491.

s. šo'z 766.
w. šol'z 766.
w. šopk 448.
š. šovsam 483.
w. špūn 776.
š. šarj 711.
š. širj 711.
š. šur 87.
w. šū 761.
w. šub 775.
w. šunj 737.
w. šūpūn 776.
w. šuš 784.

w. š. tébam 372.
s. tābem 372.
s. tabānam 372.
w. taf 372.
w. taydam 368.
w. taym 378.
s. téiz 408.
s. tužānam 368.
s. tajam 368.
š. táki 391 Anm.
w. taj 388.
w. taj'i 388.
w. tan 393.
š. taná 393.
w. tang 398.
s. tinūk 397.
š. ter 407.
s. tār 370.
y. séra'i 759.
m. tarāvi 370.
š. tāšna 388.
š. tāšnagi 388.
w. s. sawam 372.
y. tfo 452.
w. tipár 374.
w. tiz 408.
w. tōcam 368.
s. tōym 378.
s. tong 398.
s. š. tōc 389.
w. towam 372.
sgl. trái 759.
w. trešp 385.
y. trišp 385.
w. trui 759.
y. trušna 388.
s. tū čei'gao 390.
w. tuf cerak 390.
y. tūyum 378.
s. tūyb 385.
s. tūr 388,

s. tūrī 388.
w. tūrt 893.

w. ūb 1098.
r. urč 160.
w. urudan 634.
w. ustaxān 85.
s. ustxān 85.
y. ustur 715.
w. ūštūr 87.
sgl. usturak 711.
s. ūwōd 1098.
sgl. uzrāy 571.

w. vadūram 527.
kāf. vacala 941.
s. vāfam 168.
s. vayréiyam 909.
sgl. vain 511.
s. véinam 260.
sgl. vak 1128.
s. važin 511.
m. važš 209.
w. velk 905.
w. wāndam 219.
s. vanao 1085.
s. waoum 233.
w. s. war 191.
w. warefsam 619.
s. varāfsam 619.
š. waram 196.
r. warč 160.
s. vara
s. varéij 159.
s. varéizam 638.
s. warežūm 65.
w. s. vardo 64.
s. varēša 159.
w. warešam 201.
sgl. varf 202.
m. vārfa 202.
š. varg 211.
w. varicam 638.
w. warittam 212.
w. waršūm 65.
š. waršum 65.
w. warūnam 212.
w. vesk 489.
š. vašt 1095.
š. wāyam 233.
w. wāz 163.
š. s. waz 213.
s. vazānam 534.
s. važevsam 778.

vid 251.
viđavam 585.
š. vižin 511.
w. š. vīnam 260.
s. windam 219.
s. wirzam 201.
s. višk 184.
s. rist 254.
w. vist 254.
š. vizafcam 778.
s. vizānam 653.
š. wōd 233.
s. vožt 1095.
w. volč 1078.
sgl. worak 160.
s. wóram 196.
r. worč 160.
š. worj 160.
r. worž 160.
š. voš 209.
š. vošt 209.
m. woza 213.
š. wrod 192.
s. wrōd 192.
š. wruy 64.
w. wrūt 192.
š. wūl 233.
w. wufam 168.
s. wug 243.
s. wuž 209.
w. wužan 511.
s. wužin 209.
w. wūndr 229.
w. wur 159.
sgl. wurd 192.
y. wury 910.
s. wurj 160.
sgl. wuriž 64.
š. wuwōd 1098.
w. wurk 211.
w. vušk 184.
w. vuš 209.
w. vūš 209.
w. vušin 209.
sgl. wuz 213.
s. wūz 163.

š. yāc 7.
s. yaž 501.
m. yažvā 501.
w. yem 108.
w. s. yan 52.
w. yangl 125.
m. yno 1128.
m. ydoya 2.

w. yápak 2.
m. yaršá 640.
m. yásap 77.
m. yasp 77.
w. yaš 77.
w. yašk 88.
s. yungj 428.
š. yavaj 428.
w. yéz 590.
w. yāšam 645.
š. yi 1128.
w. yiχ 1126.
š. yirk 1116.
š. yiv 1128.
m. yiš 76.
s. yögj 428.
m. yomya 968.
s. yovu 14.
y. yovcy 2.
š. yu 1128.
š. yū 1128.
s. yuc 7.
s. yūy 423.
s. yužk 88.
w. yūny 463.
w. yupk 2.
m. yur 9.
w. yūrj 477.
w. yurm 74.
š. yurš 477.

w. s. z- 75.
w. zam 666.
s. zamān 666.
s. zamānin 666.
š. zenc 667.
w. zamīn 660.
y. zemistān 666.
s. zems 667.
w. zān 648^{bis}.
w. zanaχ 669.
s. zanam 653.
s. zandam 935.
s. zandum 935.
s. zangān 669.
s. zer 89.
w. zārd 571.
w. zard 656.
š. zev 650.
s. zayam 645.
s. zardānani 562.
w. zik 648.
š. šindam 935.
m. zīl 571.
š. zimj 666.
s. zin 668.

š. zīnam 653.
m. žinga 663.
š. zingū 669.
š. zinj 668.
š. žir 89.
w. zīrd 656.
s. zird 656.
s. žiž 662.
s. ziv 648.
sgl. zory 648^{bis}.
y. zūr 648.
š. zraš 571.
š. zraý 571.
s. zūmistān 666.
s. zūn 648^{bis}.
s. žūrm 911.

Armenisch.

ačk 32.
aheuk 116.
aic 42.
airem 9.
akah 40.
akan 869.
aken 32.
aχor 8.
aχorapan 8.
aχorapet 8.
aχtarē 66.
alam 13.
aleur 13.
aluēs 626.
am 106.
aman 964.
amārn 106.
amb 63.
ambar 110 Anm., 111.
ambarišt 298 Anm.
amis 968.
amp 63.
amparišt 298 Anm.
an- 1.
Anak 1020^{bis} Anm.
ancan 534.
andocem 117.
andam 118.
angam 1109.
angarem 123.
anoiš 128.
ansuχt 688.
anun 1022.
anušak 128.
aparasan 615.
apastan 20.

apat 4.
apeniaz 247.
api- 247.
apršum 65.
apuyt 285.
arčič 68.
argel 78.
argelum 78.
arj 477.
armukn 74.
aržan 67^{bis}.
aržanavor 67^{bis}.
aržani 67^{bis}.
aspihabet 669.
aspar 700.
asparēs 29.
asparēz 29.
aspastan 28.
aspet 77.
aspijakan 704.
asliR 189.
astl 711.
ašakeri 900 Anm.
aškaray 33.
aušnan 89.
avač 54.
avaj 54.
avar 53.
avarēm 53.
aver 1087.
averem 1087.
azat 19.
azalak 19.
azd 41^{bis}.
ažon 67^{bis}.
aždahak 76.

bad 226.
bag 44.
baxt 185.
bang 232.
bir 545 Anm.
barj 172.
barjr 198.
barīnam 198.
barsmunē 200.
bars 220.
bašxiš 186.
bat 226.
buzay 162.
bazyuyit 216 N., 167.
bazyuk 167.
berd 199, 199 N.
berem 196.
bern 156.
bnak 229.

boiž 51.
brinj 208.
bu 238.
buc 213.
bueč 238.
bun 228, 229.
bužem 51.
bžišk 183.
bžškutiun 183.

cax 82, 766.
čanācem 534.
canaut 534.
čar 432.
čarak 439.
čarakem 439.
čarp 436.
čis 433.
čašakem 433.
čašem 433.
cer 655.
cin 645.
cin 765.
cnamim 645.
cnaut 669.
čorč 452.
ču 778.
čuem 778.

dadastan 518.
damč 531.
dany 536.
darastan 522.
dastak 567 Anm.
daštan 570.
dat 518.
datavor 537.
dav 73.
davačan 73.
davem 73.
dayeak 539.
dehkan 588.
dehpet 588.
den 596.
derjak 549.
derjan 549.
dēt 596.
dēz 563.
dipak 591.
dmuk 573.
dul 521.
dpir 540.
draxl 548.

drauš 553.
du 400.
duin 545.
dust 541.
dž- 565.
dzožč 581.

elbair 192.
em 107.
enderč 119.
enterč 119.
eram 620.
eramak 620.
eran 605.
erang 623.
erank 605.
erasan 615.
erasanak 615.
erek 759.
evtn 1098.

gail 910.
gan 653.
ganem 653.
gari 657.
gain 211.
garun 243.
gavazan 888.
gazpēn 124.
gerezman 906^{bis}.
gēs 950.
gin 242.
goin 946.
goinagoin 946.
gomēš 888.
gomēz 1006, 95.
gorc 197.
gorcem 197.
gund 805.

h- 118.
hair 286.
ham- 1102.
hambar 111.
hambarakapet 111.
hambarem 111.
hamširak 802.
hanapaz 1110.
handerj 549.
harč 299.
harčanem 299.
harsn 299.

hav 147 Anm.
havan 1089.
hazar 1093.
hazarapet 1093.
hen 114.
het 346.
hin 108.
hing 328.
hmar 1108.
hra- 807.
hrahang 58, 812 Anm.
hraman 812 Anm., 820.
hramanem 820.
hrasak 812 Anm.
Hrevšnomšapuk 192.
hveštak 819^{ois}.
hrovartak 86^{bis}.
hum 463.
hun 330.

inn 1056.
iž 76.

jay 645 Anm.
jutagov 118^{bis}.
jutuk 410.
juuni 675.
juunem 675.
jern 911.
jermn 911.
jernum 911.
jun 666.
jmerem 666.
jmerin 666.
ju 468.
juxtak 424.

kačuv 841.
kalcr 500.
xam 463.
kamin 838.
kamč 838.
kapoit 842.
kar 461.
kari 461 Anm.
karšem 59.
xart 476.
keam 683.
kenank 683.
kendani 683.
kēn 881.
ker 928.
kerp 123.
kēs 880.
kin 668.

kinavor 881.
kir 927^{bis}.
kirtu 513.
koir 501.
xortak 507.
xortik 507.
Xosrov Šnum 192.
xostovan 485.
kov 888.
ksun 254.
ku 947.
-kul 928.
kun 495.
kuš 872.

leard 425 u. Anm.
lkanem 638.
lois 629.
luc 428.
lizem 954.
lizum 954.
lusaber 1073.
lusalvor 1073.

mač 45.
macanim 959.
macum 959.
mah 977.
mair 956.
manušak 231.
miray 1010.
mard 972.
marg 975^{bis}.
marh 977.
marz 974.
marzpan 974.
maškaperčun 132^{bis}.
matak 956.
mec 999.
mëg 1009.
mëj 1004.
mešanim 973.
mëz 1006.
mi 998.
mizem 1006.
mnam 966.
mog 984.
mogpet 984.
moir 997.
moiračik 997.
mospelan *mospet* 984.
mrjimm 993.
mrjiun 993.
mučak 994.

muken 995.
murhak 1001.

navasard 691.
neard 180.
net 1060.
nkan 1023.
nkar 1036.
nkaren 1036.
nkarem 1036.
nor 1045.

oiš 150.
orc 15.
oream 15.
ostat 83.
otn 281.

pah 341.
pahak 341.
pahapan 341.
-pan 176.
pap 147.
parik 310.
p'ark 808.
p'artam 86.
partëz 279.
pastar 218 N.
patasxani 275.
paterazm 612.
patgam 348.
patgamavor 348.
patkandaran 362.
pulker 361.
patrast 352.
patrinč 153.
patëgam 356.
paykar 360.
p'čem 339.
Përoz 354.
pet 188.
-pet 188.
pinč 335.
pinj 335.
p'kam 339.
polopat 340.
polovat 340.
polpat 340.
p'uk 339 u. Anm.
p'učk 339.
p'unj 229 Anm.
p'ursiš 299 Anm.
p'ut 334.

rah 607.
ram 620 Anm.
razm 612.
ročik 629.
röšnakan 631.
röšnučün 631.

sahman 693.
saxleal 688.
salur 692.
samič 764.
sarčulay 863.
sar 726.
sarčim 731.
sarın 731.
sarınım 731.
sust 177.
sustem 177.
sastik 177.
seav 761.
sirt 571.
skesair 486.
skesur 487.
smbak 745.
spah 699.
spand 80.
spar 703.
sparapet 699 Anm.
spas 698.
spusalur 692.
spasem 698.
spilak 708.
spuzem 706.
sinapan 789.
srunk 737 Anm., 789.
stambak 718.
-stan 710.
sterj 258.
stin 317.
stom 31.
stowar 713 Anm.
srah 727.
srahak 727.
sug 756.
suin 686.
surt 100.

šahanšah 773.
šahën 772 Anm.
šnom 192.
Šnum 192.
špat 776.
šlap 777.
štapim 777.
šin 743.

t- 565.
tačar 375.
tučarapet 375.
Tačik 367.
tağ 367.
tağavor 367.
tal 520.
tanjır 398.
tap 372.
tapak 372.
tapar 374.
taraparhak 341.
tıršanım 388.
tıs 389 Anm.
tasn 587.
tašt 389.
tašlak 389.
taut 372.
tevem 401.
Tigranaduxt 541.
tohm 378.
toiž 402 u. Anm.
trtum 550.
tugun 402.
tuganem 402.
tuganım 402.
tük 390.
tužem 402.
tužim 402.

Οὐαριζης 896.
unain 1085.
uš 1111.
ut 1095.

vačar 166.
vačarakan 166.
vačurik 166.
vagr 180.
vanem 211.
vang 177.
vank 177.
varaz 896.
Βαραζης 896.
Varazdat 896.
Vardyes 928.
vars 908, 90.
varz 906.
vašx 209.
vat 187.
ratabaxt 187.
ratabaxtik 187.
vaftar 187.
vačarakan 178^{bis} Anm.
včar 917.

včir 1084.
včit 918.
veç 783.
vkay 940.
vkayem 940.
vnas 933.
vnasakar 933.
vstah 920.
vtar 893.

yandiman 596.
yaryem 67.
yašt 232.
yaranak 429.
yavaz 1129.
yavēt 414.
yavitean 414.
yavitenakan 414.
yuzem 232.
yesan 98.
yoizk 1129.
yovanak 429.
yovaz 1129.
yuzem 1129.

žahr 678.
zangapan 239.
zankapan 239.
žanvar 668 Anm.
žen 240.
zean 679.
zercanım 1097.
zercum 1097.
zgest 215.
zil 689.
žipak 683 Anm.
žir 681.
zndan 671.
zoh 675.
zōr 674^{bis}.
zōravor 674^{bis}.
zōrušim 674^{bis}.
zōš 676.
zrah 680.
zrvun 659.
zur 674.

Griechisch.

ἀγγαρῆς 123 Anm.
ἀγγαυῆς 123 Anm.
ἀγγαρία 123 Anm.
ἀγγαρο; 123 Anm., 123 N.

ἄγγελος; 123 Anm.
ἀγέτω 94.
ἀγορά 94.
ἀδριαν. ταδαμανιάνης; 6.
24.
ἀραπαταί; 1093.
ἀρομν 232.
Ἀρῆνα 210 Anm.
αἰβετό; 207.
αἰετός; 207.
αις 42.
αἰσο; 256.
αἰώπηξ 626.
ἀμφί 356.
ἀμφί; 356.
αἰαί 247.
ἀρκίω 73.
ἀρκάνδης 123 Anm.
ἀσάνδης; 123 Anm.
αὐ 1071.

βούζα 208.
ισβ. βροδον 926.
βυας 238.
βύζα 238.

γαμῶ 883.
γλοντός; 929.

δαβείρ 540.
δακρυ 69.
δαμίλης 530.
δάμαρ 175 Anm.
δάρ 527.
δελφύ; 88.
δερπω 556.
δρίον 522.
δρεῦ; 522.
δυα- 565.

ἐγγνάω 92^{bis}.
ἐμῶ 210 Anm.
ἐμῶν 1105.
ἐμπί; 124 N.
ἐναρα 53.
ἐποψ 338.
ἐρεγγομν 15.
εὐν; 1085.

ζάμην 667 Anm.
Ζερονάμ 659.
ζέω 420.
ζιβύνη 686.

Θερσίτης 552 Anm.
θείω 585.
Θιγγάνω 594 Anm.
θρῶναξ 124 N.

κακκίβη 841.
καλοπόδιον 123.
καλύβη 864.
καλύπτω 864.
καμπυλος 446.
καμπετο; 837.
καρκίνο; 475.
κάρχαι 475.
καταί 247.
Κερμαισαά 772.
κλόνι; 737.
κόραξ 862.
κρίθῃ 667.
κτεί; 771.
κτενον 771.
κυλλός 861.
κυρτός 861.
κυσός; 852.
κώπη 441.

μάμμα 963.
μάμμη 963.
μαμμία 963.
μαργαίτη; 975 Anm.
Μαυίπτα; 984.
Μαυίπτουθά 984.
μαχανά 50 N.
μείζω 51.
μένω 966.
μῆχος; 50 N.
μύγνυμι 51.
μυά 991 bis.

νάρεδο; 1060.
νύνο 792.
νάω 792.
νέκυ; 143.
νέον σάρεδιν 691.
νέω 792.
νίφει 181.

ξηρός; 479.

οἰνώ; 207.
heraki. ὀκτώ 1095.
*ὀνότραγος 213 Anm.
ὀρέγγω 93.
ὀρέγω 93.
ὀρενι; 43.

ὀρενξ 1078.
ὀρουα 208.
ὀσμη 1117 Anm.

πάππη 147.
παππάζω 147.
πάππο; 147.
παρά 247.
Πειρώξη; 354.
Πείσμα 1117 Anm.
περιότερά 382.
πέρουα 270.
πέτομαι 155.
ποκίλο; 1051.
πολύπιταξ 340.
πορφύρω 806.
ποτιβαί; 148, 148 N.
πρόσωπον 349 Anm.

ρανῶν 602.
ρόδον 926.

παράβαρα 789.
παραπας 726 Anm.
παγν. σβάρνα 206.
Σεργάν παά 772.
οκαπτω 787.
σκέλο; 789.
σκούφο; 223.
σκούρος 223.
σπαδαδουά 537.
στίρα 716.
στίζω 722.
στόμα 31.

τείχο; 599.
τέρην 382.
τέτραξ 379.
τόξιν 376.
τρέτω 386.
ngr. τραγίλι 785.

ύδρι 205 Anm.
ύπαλ 247.
ύμλνῃ 419.
ύφαινω 168 Anm.

Φεροχάνη; 808.
φλέγω 193.
φλόξ 193.
φῶράω 806.
φῶσα 339.
φῶσκη 339.

χάλαξα 684.
χάο; 838.
χαινος 838.
χολή 678.

ωλένη 14.
ώμος 463.
ώνο; 242.
ών 468.
ώ; 1111.

Germanisch.

(Gotisch unbezeichnet.)

aithvatundi 79.
anþar 120.
ara 43.
arms 74.
nhd. auch 1071.
auhsa 925.
auk 1071.

nhd. Bangenkraut 232.
nhd. behagen 738.
biraubōn 608.
Bussler 235.

ahd. chliuwa 929.
ags. cleoven 929.
engl. crewl 929.

dal 560.
deigan 594.
an. digull 594.
nhd. Donner 396.
driugan 73.

gatamjan 530.
ahd. gersta 657.
ags. gōm 838.
mhd. goume 838.

haffan 441.
hasts 441.
an. happ 119.
engl. to happen 119.
harjis 834.
ahd. hlaun 737.
an. hnjósa 90.
germ. ✓hnus 90.
an. hægr 738.
an. hōfr 745.

nhd. *hohl* 873.
nhd. *Höl* 745.
ahd. *hulja* 863.
huljan 863.
ahd. *hulla* 863.
hulundi 873.
mhd. *hurr* 1091.
mhd. *hurrā* 1091.
engl. dän. schw. *hurra*
1091.

mhd. *imbe* 124 N.
ahd. *imbi* 124 N.

nhd. *kalt* 895.
ahd. *kehagin* 738.
nhd. *klün* 929.
nhd. *Knäul* 929.

laikan 44.
laiks 44.
nhd. *Lippe* 953.
ludja 636.

ahd. *machōn* 50 N.
ags. *macjan* 50 N.
marka 974.
nhd. *Marsche* 974 Anm.
nhd. *Meth* 1003.
mizdō 978.
ahd. *mōmā* 963.
ahd. *mnomā* 963.

nhd. *niesen* 90.
niman 131.
ahd. *niosan* 90.

an. *otr* 205.
ahd. *ottar* 205.
mhd. *otter* 205.

nhd. *Prinzmetall* 208^{bis}
Anm.

ags. *rocetan* 15.

nhd. *saufen* 1099.
nhd. *Schakal* 785.
nhd. *Schnee* 181.
nhd. *schucht* 739.
nhd. *schuft* 739.
ahd. *scourōn* 879.

snairs 181.
engl. (to) *sneeze* 90.
mengl. *snēsen* 90.
mengl. *snēsan* 90.
ahd. *snūoit* 181.
germ. *snūs* 90.
nhd. *Sommer* 106.
speican 390.
nhd. *Sperling* 78.
nhd. *Staar* 283.
stairō 716.
staks 722.
ahd. *stehhan* 722.
as. *stekan* 722.
nhd. *sterben* 711 Anm.
nhd. *Štern* 711 Anm.
stiur 720.
ahd. *sūfan* 1099.
nhd. *Suff* 1099.
ahd. *sumar* 106.
sviglōn 741.

tugr 69.
taihsu 63.
tairan 550.
mhd. *tärkis* 406 Anm.
nhd. *Tasse* 389 Anm.
ahd. *tēgal* 594.
mhd. *tēgel* 594.
an. *pidurr* 379.
mhd. *tigel* 594.
engl. *thunder* 396.
ags. *þunjan* 396.
ags. *þunor* 396.
triu 522.

ufrakjan 93.
uskava 879.

van 1085.
viduvō 263.

nhd. *reiben* 168 Anm.

ahd. *zahar* 69.
nhd. *zahn* 530.
nhd. *zehren* 550.
ahd. *zeran* 550.
nhd. *Zufall* 52.

Romanisch.

(Lateinisch un-
bezeichnet.)

abemptum 131.
acer 22.
acies 22.
acus 22, 22 N.
sp. *alguacil* 1084 Anm.
sp. *alcizil* 1084 Anm.
ambuläre 123 Anm.
osk. (?) *apis* XXV,
124 N.
arceō 73.
arx 73.
avis 207.
avus 147 Anm.

basium 235.
sab. *bōs* 124 N.
būbō 238.

calantica 863.
cancer 475.
capio 441.
caput 867.
fr. *carguois* 406 Anm.
cāsus 52
cēlāre 863.
cēna 433, 433 N.
clūnis 737.
corpus 123.
cōsta 854 Anm.
cunnus 862.
curtus 507.

domāre 530.

osk. *eiso-* 52.
emō 131.
umbr. *ero-* 52.
erus 8.

osk. *feihüss* 599.
figulus 594 u. Anm.
figō 594 u. Anm.
filum 233 Anm.
forus 546.
foris 546.
fūmus 579.
furfur 806.

gelu 885.
gens 670.
it. *giulebbe* 927 Anm.
gnōscō 794.
grandō 684.
gula 928.

hīrādō 664.
hordeum 657.
fr. *hourra* 1091.

instigāre 722.
Izates 141.
fr. *julep* 927 Anm.
sp. *julepe* 927 Anm.

labium 953.
sabin. *lacruma* 69,
124 N.
sabin. *lēvir* 124 N.
līmus 927^{bis} Anm.
sabin. *lingua* 124 N.
liquāre 638.
alat. *losna* 631 N.
lutum 42.
lūna 631 N.

māchina 50 N.
mamma 963.
mammula 963.
maneō 966.
margō 974.
māteris 970.
mīna 991^{bis}.

necāre 143.
nix 181.

objicere 358.
occulō 863, 873.
ollus 52.
ovum 468.

osk. *palumbes* 124 N.
it. *papa* 147 Anm.
pējor 241.
pessimus 241.
piroses 354.
osk. *popina* 124 N.

portāre 697.
pungō 706.

quies 767.
quietus 767.

regō 93.
rēpō 619.
ructāre 15.
ructus 15.
rūfus 124 N.
ruō 628^{bis} N.

Saansaa 773.
sarabara 729.
(lyd.) *Sardes* 727.
sibilāre 741.
sibilus 741.
fr. *siffler* 741.
sīfilāre 741.
sīfilus 124 N.
socrus 487.
rum. *spendže* 704.
spuō 390.
sterilis 716.
sturnus 383.

fr. *tasce* 389 Anm.
it. *tazza* 389 Anm.
tepescō 372.
tonāre 396.
tonitrus 396.
it. *turcasso* 406 Anm.

ulna 14.
upūpa 333.

vācuus 1085.
vānus 1085.
vēnum 242.
vidua 263.
volnus 1075 u. Anm.
vomō 210.
vorāre 36.

Zerovanus 659.

Baltisch (Litauisch
unbezeichnet).

ans 52.
antras 120.
lett. *afis* 42.
aszarā 69.

dagā 529.
degū 67.
dūmas 579.

erēlis 43.

ganā 41.

iñti 131.
imū 131.
lett. *ju'mt* 412.

lett. *kampt* 441.
kāras 834.
kopustas 840^{bis}.
kuszys 852.

lāigyti 44.
apr. *lauznas* 631 N.
lutynas 42.
lutynē 42.

lett. *māku* 50 N.
māma 963.
momā 963.
mišzi 49.
mokinū 50, 50 N.
mokinū's 50.
moku 50 N.
lett. *māku* 50 N.

oškā 42.
ožys 42.

lett. *rāpt* 619.
raugnā 15.
lett. *raut* 628^{bis} N.
rāuti 628^{bis} N.
rēplīoti 619.
rugū 15.

apr. *sindāts* 319, 1083.
snēgas 181.
snigti 181.
spařnas 298.
sulā 507.
szakā 766.
szāllas 782.
szarmā 731 Anm.
szaunīs 787.

taszaū, taszyti 200.
 apr. *tatarwis* 379.
tetervas 379.
tetervinas 379.
tytaras 379.

udrā 205.

Slavisch (Kirchensl.
 unbezeichnet) incl.
 Alban.

aje 468.
 russ. *armyaki* 122^{bis} N.
azino 42.

bogū 45.
 russ. *borona* 206.
 serb. *brana* 206.
 poln. *brona* 206.
 alb. *brans* 206.
 poln. *buzia* 235.
 poln. *buziak* 235.

đokū 560.
drūvo 522.
đuma, đati 572.
dymū 579.

nslov. *garat* 895.
 nslov. *garjar* 895.
 nslov. *garje* 895.
glina 927^{bis} Anm.
gonēti 41.
gora 89.
govino 947.
gradū 684.

ima 131.
 bulg. *ispenč* 704.
jaje 468.
jeŕi 131.

alb. *kap* 441 Anm.
 alb. *kār* 461 Anm.
kara 834.
 alb. *kars* 461 Anm.

mama 963.
medū 1003.
 alb. *mams* 963.
mene 991.
 serb. *muhte* 987.
 serb. *muktariti* 987.
 serb. *mukle* 987.
 serb. *muklice* 987.

alb. *nans* 1044.

onū 52.
orilū 43.

alb. *pats* 226.
 serb. *péik* 362.
 czech. *penek* 232.
 czech. *pénka* 232.
 russ. *penka* 232.
 poln. *pienka* 232.
pīsati 1051.
pojatu 412.

rygaya 15.

sēdq 319, 1083.
slovo 185.
snēgū 181.
 serb. *spendža* 704.
 alb. *sup* 739.
svekry 487.

taya, taiti 709.
 serb. *térkés* 406 Anm.
tesq, tesati 200.
tetrēri 379.
 russ. *topor* 374.

vēno 242.
vlastū 908.
vydra 205.

žlédica 895.
 russ. *zurna* 1060.

Keltisch.

gall. *amella* 124 N.

bruig 974.

air. *cacht* 441.

acymr. *đacr* 69.
 air. *dam* 530.
 air. *dér* 69.
 air. *drécht* 71.

air. *em* 131.
 c. br. *er* 43.
 cymr. *eryr* 43.

air. *gil* 664.

air. *lóg* 44.
 air. *loth* 42.

mam 963.
mruiq 974.

air. *óm* 463.

sidhe 741.
sige 741.
sighe 741.

air. *táid* 709.

Türkisch.

aryš 70.
 ot. *ast* 26.

balabān 348 Anm.

čaqal 785.

g'aur 938.

ispenje 704.

k'aya 844 Anm.
k'öšk 945.

χunkyār 471.

qapmaq 441 Anm.
qarpuz 474.

ot. *uruz* 208.
uruzi 629.
uruzyn 629.
 ot. *urz* 208.

yasa 1123 Anm.
yasāq 1123 Anm.
yrys 629.

Kaukasisch.

georg. Th. angariši 123.

Scytisch.

amalchius 1126 Anm.

Babylonisch.

agāru 123 Anm.
*agru 123 Anm., 123 N.
agū 367.
ašqandu 123 Anm.

burīdu 123 Anm.

elam. de(i)nīm 597 Anm.
dīnu 597 Anm.

magidūta 391 Anm.
akkad. mana 991^{bis}.

šaknu 123 Anm.

elam. takabarrabe 391
Anm.

Arabisch (fast durchweg Lehnworte).

ebu'l 227.
ajr 123 N.
ākrān 104 Anm.
anjubān 124.
anjūdān 970.

buidag 347.
banafsaš 231. —
banš 232.
barnāš 207.
burr 212.
būzī 162.
bištōtah 373 Anm.
bu'l 227.
burnāš 207.

chārsūq 452, 748 Anm.

dahōtah 873 Anm.
dānāš 535.
dānaš 536.
dasāš 567.
dibāš 591.
dihqān 588.
durat 657.

fadan 4 Anm.
fayfūr 318 u. Anm.
fahū 842.
faiš 359.
faišūzāš 354.
faliz 279.
farsay 818.
firūz 354.
firūzu 354.

fūdanāš 347^{bis} Anm.
fuyanaš 347^{bis} Anm.,
970.
fūlād 340.
Fūr 318.
fūtanāš 347^{bis} Anm.

handasat 117.
hārun 1089.
hinzamn 114.
hūm al-majūs 1113.

ibrīq 638.
ibrisam 65.
isbahbad 699.
istabraq 718.
istandār 34.

jahān 951.
jandum 935.
jardagat 901.
jarw 88^{bis}.
janhar 948.
jauklān 449.
jaušaq 945.
jauz-i jandum 935.
jihān 951.
jirbān 913.
jirw 88^{bis}.
julāb 927.
jund 805.
jurrubān 913.
jurw 88^{bis}.
jurz 906.

qabj 841.
qabjat 841.
kāfir 938.
kulbat 864.
kurbaš 864.
kurbaq 864.
kustīš 854 Anm.
kuzūda 885.

xandag 465.
xavarnaq 808.
xudat 512.
xuškanjubān 124.
xuškar 489.

māš 968 Anm.
mādāt 970.
madhūs 981 Anm.,
122^{bis} N.
māšy 968 Anm.
māšyat 968 Anm.
majūs 984.
mann 991^{bis}.
marš 975^{bis}.
marjān 975 Anm.
masmayān 999.
māun 3 Anm.
mauzaš 994.
mivzaš 1003.
mūhandīs 117.
mucarrad 926.

našt 1035.
namaš 1041.

rasan 615.
raučāš 619.
rizq 629.
rustāq 614.
ruzdāq 614 N.

šafir 741.
sarbāl 789.
sarrāl 789.
šauljān 449.
sausinfird 889 Anm.
sišibistān 743.
sunbādaš 693 Anm.
šūq 373.
surādīq 727.

šāhidānaq 535.
šāhdānaq 535.
šahrīgatum 797.
šāšbīdāz 347^{bis}.
šumbādān 693 Anm.

tabaq 372.
tabar 374.
tabar zad 374.
Tai 367.
takfür 318 u. Anm.
tāxtaj 372.
tanuāz 393 u. Anm.
tās 389.
tašt 389.
tazar 375.
tuqm 378.

vajār 166.
vard 926.
vazayat 1082.
vazir 1084.

zamān 659.
zarad 660.
zaradχāne 660.
zarriq 654.
zarriq 654.
zibaq 683 Anm.

**Talmūd., hebr., syr.,
aram., mand. LW.**
(Talm. unbezeichnet.)

אבזר 95.
אברואר 210.
אברור 210.
s. אבריק 638.
אברנים 1069.
s. אגר 123 N.
m. אריאורא 1121 Anm.
m. אורא 53.
m. אושנא 925.
aram. אורא 47^{bis}.
אחשדרפן 797.
אחוריר 8, 1121.
s. אמשולנאן 449.
איזמא 1117 Anm.
אלקפת 73.

אמבר 110 Anm.
אנגריא 123 Anm.
s. אסטר 26.
אספרנא 703.
s. אסתברנ 713 Anm.
t. s. אפסר 97.
aram. אפרספריא 819.
s. אשפיז 704.
s. אשפיוכן 704.

m. באסתירקא 215
Anm.
s. כהרק 229.
m. בונכא 245.
בוציניא 474.
s. בויק 162.
s. בט 226.
s. בנפסג 231.

s. גומיש 888.
s. גושק 945.
גוירפה 1084.
s. גיטה 949 Anm.
s. גיס 950.
גית 951.

m. דאנקא 536.
דביר 540.
s. דיבנ 591.
t. s. דנק 536.
דספק 567 Anm.
s. דר 527.
m. דראפשא 553 Anm.
דרזיק 549.
s. דרמנג 554 Anm.
דשקאן 570.
דת 518.

m. האנשימאן 114.
s. היזמא 1117 Anm.
היזמתא 1117 Anm.

s. המיאן 1105.
s. הנומן 114.
הרמן 820.

m. וארוינא 197.
m. זאינא 679.
s. זג 645 Anm.

aram. זור 527.
s. זופתאפריד 425.
s. זיור 683 Anm.
זיינא 679.
aram. זורד 660.
s. זורק 656.
t. s. זרניק 654.

s. טורטאשנ 387.

m. כוסחיג 854 Anm.
m. כושחיג 854 Anm.

s. מאן 964.
m. מאנא 965.
מוהרק 1001.
s. מופטא 984.
מוקא 994.
מרגא 975^{bis}.

נוסרדי 691.
hebr. נרד 1060.
aram. נשפון 1051 Anm.

s. סובין 686.
m. סיאוויא 761.

m. עושנא 925.

s. פאשנג 276.
m. פונראמא 348.
s. פרד 340.

א. פֶּרֶדִּים 279.	א. קֶטְרָא 120 ^{bix} .	aram. רְמָבִים 620.
ס. פֶּרֶדִּים 279.	א. קָקוּ 841.	hebr. רָסֵן 615.
פֶּרִיסְתָּא 819.	א. קֶרֶם 849.	
hebr. פֶּרְתָּמִים 86.		א. שְׂהָאֶרְסוּי 452, 748 Aum.
א. קִיסְתִּיק 54 Anm.	א. רוֹסְתָק 614.	hebr. יְשׁוּעַל 785 Anm.
א. קֶטְרָא 120 ^{bix} .	א. רֶמֶךְ 620.	

NACHBEMERKUNGEN.

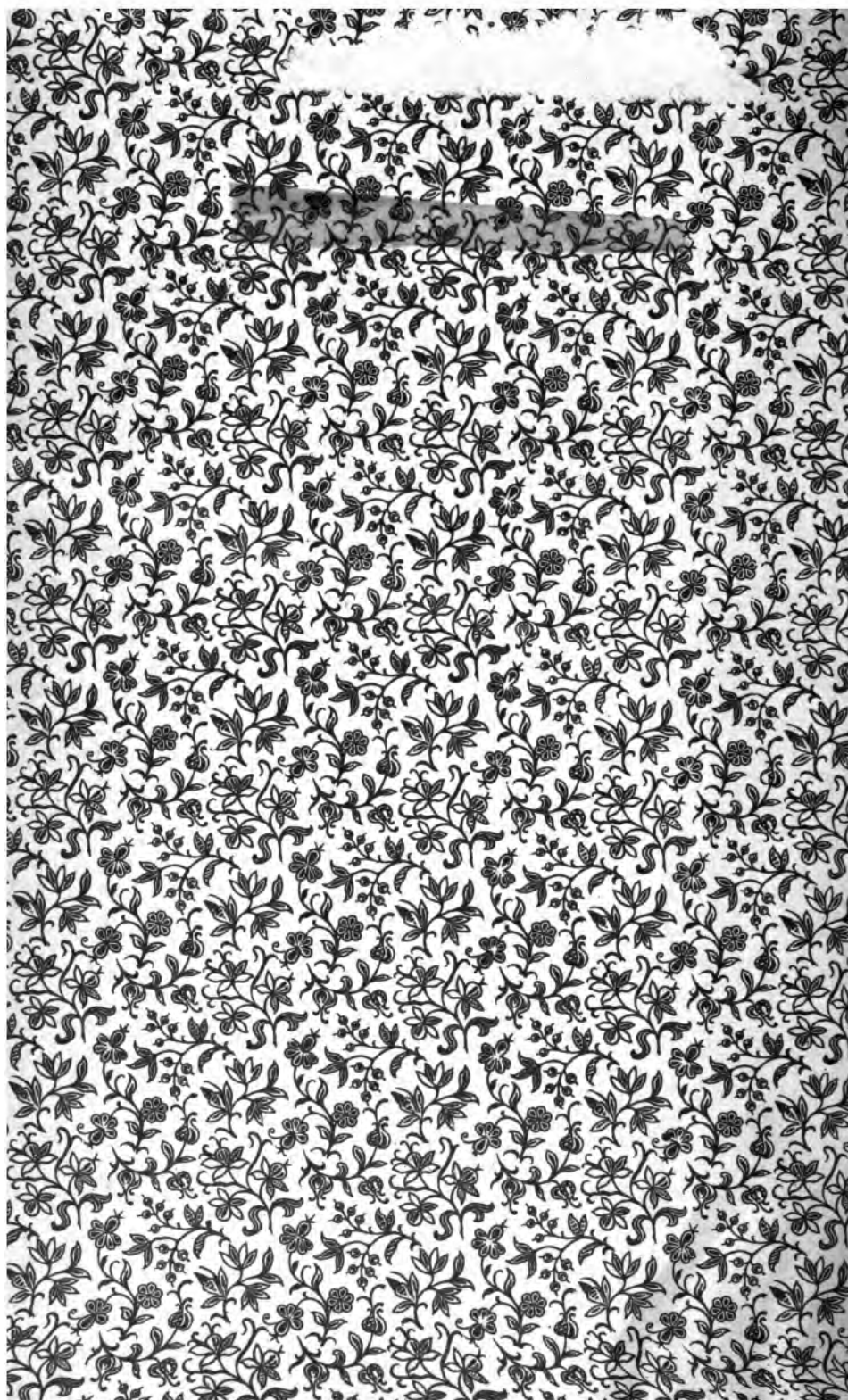
635. Joh. Schmidt. Die Urheimat der Indogermanen und das europäische Zahlssystem, S. 53 Anm., scheint der Meinung zuzuneigen, dass ai. *lōhá-* etc. keine echt-indogermanischen Worte seien; jedenfalls wird seine in dem genannten Aufsätze vorgetragene, scharfsinnige Theorie über die Entlehnung des Sexagesimalsystems eine Modification erleiden müssen, da die sumerische Hypothese immer mehr Anhänger verliert.
1060. Ai. *nada-* (statt **narda-*, nicht **nalda-*) ist ebenso eine Ausnahme von Fortunatow's Regel, wie ai. (skr.) *ānī-* (gr. *αἰνί*, lat. *ulna* etc.) neben ai. *aratnī-* (No. 14) oder ai. *jathúra-* neben skr. *jartú-* (unbelegt) steht; *r* hat sich im Indischen auf Kosten von *l* weit ausgebreitet.
210. Jüngst hat H. Pedersen (Indog. Forsch. II, 285 ff.) den Versuch gemacht, die Infigurierungstheorie zu retten, seine Ausführungen zeigen aber nach meiner Ansicht nur von Neuem die Unerweisbarkeit derselben. Wenn man auch, trotz der Unvollkommenheit der Beweisführung, Pedersen's Erklärungen der griechischen Verba auf *-άρω* und der VII. Klasse annehmen wollte, so ist die Übertragung des bei letzterer angewandten Princip's auf die V. und IX. Klasse ganz entscheiden verfehlt.

Denn dass *rv*, eine Verbindung, gegen welche sich doch keine Einzelsprache grundsätzlich sträubt (auch nicht das Griechische), nicht ursprachlich sein sollte, wird ihm kaum jemand glauben, und das konsonantische Schwa (*ə*) ist vorläufig noch Zukunftsmusik, in deren Harmonieen vielleicht auch ein *ɑ* hineinpassen würde.

Ich würde mich einer nicht verzeihlichen Unterlassungssünde schuldig machen, wenn ich zum Schluss nicht noch mit dankender Anerkennung der hohen Leistungsfähigkeit von Herrn G. Otto's Druckerei gedächte, die mein schwer lesbares Manuscript in ausgezeichneter Weise bewältigt hat.

5. März 1893.

8
340



UNIVERSITY OF MICHIGAN



3 9015 03039 0168

